

AMIGA

MAGAZIN

5/96 Das Computer-Magazin für Amiga-Fans

Großer Grafik- und Animations- wettbewerb:

Preise im Wert von
50 000 Mark
zu gewinnen

Der perfekte Videoschnitt

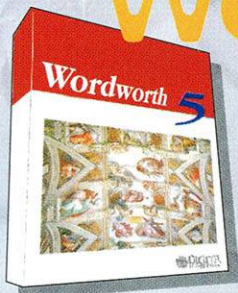
- Schnell und komfortabel
schneiden mit CAVIN
- Kaufberatung: Systeme
im Überblick



WELTPREMIERE
NEUE AMIGA

en: Design und Technik
nd Fakten zum »Walker«
ws: Konzepte & Visionen

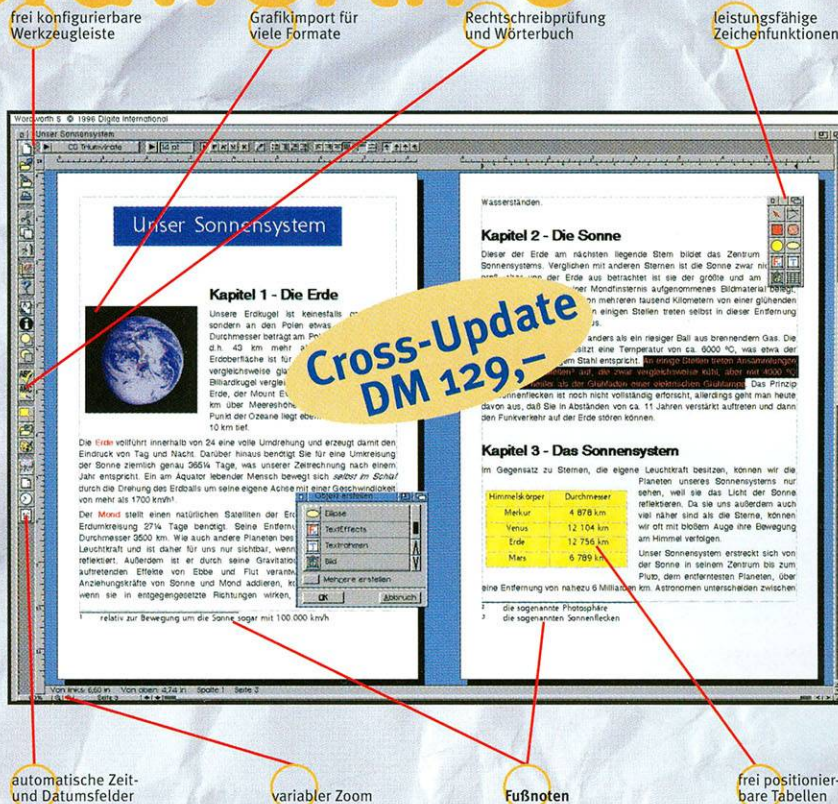
Textverarbeitung jetzt mit Top-Feature: Fußnoten! Wordworth 5



Mit Wordworth 5 ist nun endlich eine Textverarbeitung der Spitzenklasse für den Amiga verfügbar. Hatte Digita bereits mit der Version 4 von Wordworth neue Maßstäbe in Punkto Funktionsvielfalt, Benutzerfreundlichkeit und Leistungsfähigkeit gesetzt, so markiert Wordworth 5 den Beginn eines neuen Zeitalters für Textverarbeitungen auf dem Amiga.

Der sehnlichste Wunsch vieler Anwender, die Integration von Fußnoten, wird nun erstmals von einer der großen Amiga Textverarbeitungen erfüllt. Damit ist Wordworth 5 für die Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten in Schule, Studium und Beruf hervorragend geeignet.

Weitere teils bahnbrechende neue Features sind die völlig



Benötigte Hardware: Amiga® mit 3 MB RAM, Kickstart 2.04 oder höher; Festplatte oder 2 Diskettenlaufwerken.

überarbeiteten Formatanweisungen für Zeichensätze, verbesserte Schrift und Absatz-Formatschablonen, die Fähigkeit zum zeitsparenden Drucken im Hintergrund, verbesserte Druckertreiber für HPLaserJet-Drucker, 24 Bit-Grafikunterstützung, ein erweitertes AREXX-Interface, die Clipboard-Unterstützung, eine erweiterte Werkzeugleiste, eine Importfunktion für TurboCalc-Tabellen, u.v.m..

Einsteiger werden besonders die neu hinzugekommenen Assistenten zu schätzen wissen, die ein interaktives Erlernen der Funktionsvielfalt von Wordworth 5 ermöglichen.

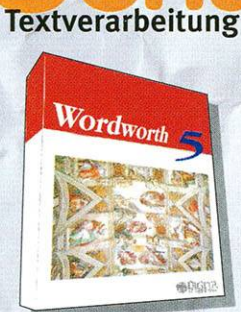
Und das Beste kommt wie immer zum Schluß. Nach intensiven Verhandlungen mit dem Hersteller Digita International Ltd. ist es uns gelungen, Ihnen auch die neue Version von Wordworth zum alten Preis anbieten zu können:

DM 199,00

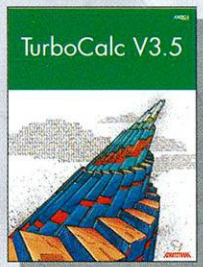
Die große Crossupdate-Aktion

Gegen Einsendung Ihrer alten Amiga-Textverarbeitung von einem beliebigen Hersteller (außer Digita) bieten wir Ihnen Wordworth 5 zum Vorzugspreis von **DM 129,00** zzgl. Versandkosten an!

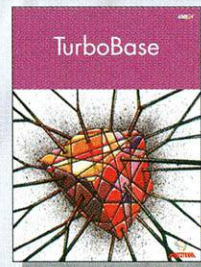
Das Kraftpaket für Ihren AMIGA! Schatztruhe Office-Paket



WordWorth 5
Einzelpreis:
DM 99,00



TurboCalc 3.5
Einzelpreis:
DM 199,00

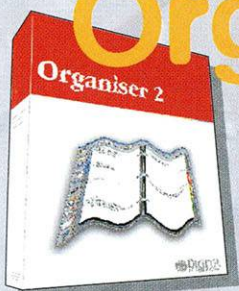


TurboBase 1.0
Einzelpreis:
DM 149,00

**Zusammen anstatt
DM 547,00
für nur DM 359,00!**

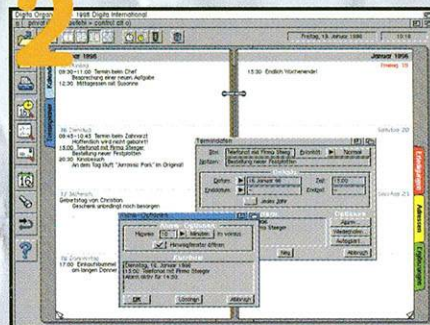
**Sie sparen
gegenüber den
Einzelpreisen
DM 188,00!**

Optimal organisiert mit Organizer!



Der elektronische Terminkalender von Digita ist in einer neuen Version verfügbar. Ihr persönlicher elektronischer Manager wird Sie ab sofort bei Ihrer Terminverwaltung effektiv unterstützen. Verwalten auch Sie Termine, Adressen, Geburtstage, Feiertage und sonstige wichtige Anlässe effizient mit Ihrem Amiga.

DM 99,00



Schatztruhe-OnLine

Besuchen Sie die Schatztruhe GmbH im WorldWide-Web:

www.schatztruhe.de

Dort finden Sie umfassende Informationen zu unseren Produkten, werden über aktuelle Neuerscheinungen informiert, können Ihre Bestellungen online aufgeben und finden zahlreiche interessante Links auf andere Amiga-Seiten. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Wer soll den Spaß haben- Sie oder das Finanzamt?

Der Steuer Profi hat sich als Marktführer bei den Steuerprogrammen für den Amiga® in den letzten Jahren bestens bewährt. Er bietet die Unterstützung, die man beim Erstellen der Einkommensteuererklärung so dringend benötigt. Nun gibt es endlich eine CD-Kollektion mit den Steuer Profis der Jahre 93, 94 und 95 (aktuell!). Weiterhin auf der CD: Einkommenssteuergesetze und weitere Gesetzestexte zum schnellen Nachschlagen; Steuerbögen, hochauflösend als Bilder in verschiedenen Formaten; die komplette Anleitung zum Steuer Profi 95 im AmigaGuide-Format sowie das bekannte und beliebte Haushaltsbuch V3.0 zur Verwaltung Ihrer privaten Einnahmen und Ausgaben.

Die Berechnung
Der Steuer Profi verarbeitet Einkünfte aus allen sieben Einkunftsarten, Sonderausgaben und außergewöhnliche Belastungen, Kinderfreibeträge, die Sonderregelungen in den neuen Bundesländern und in Berlin. Das Programm berücksichtigt auch die Förderung von selbstgenutztem Wohneigentum mit

Erfassung von Baukindergeld sowie viele Spezialfälle.

Die Eingabe ermöglicht eine einfache und leistungsfähige Alternativberechnung für die optimale Ausschöpfung aller Möglichkeiten der Steuerersparnis. Der Kaufpreis ist vollständig steuerlich abzugsfähig.

Die Ausgabe
Der Ausdruck in die amtlichen Steuerbögen ist für den Steuer Profi ein Kinderspiel. Mit den zwei Druckvarianten, dem hervorragenden HQ-Präzisionsdruck sowie dem schnellen Entwurfsmodus, können Sie ohne Vorkenntnisse die Bögen exakt bedrucken.

Weitere Leistungsmerkmale sind die Vorausberechnung von Jahressteuer und Steuerschuld bzw. Erstattungsbetrag bei der Einkommenssteuererklärung sowie Arbeitsnehmersparzulage bei vermögenswerten Leistungen mit ausführlicher dokumentierter Ausgabe der Ergebnisse auf Bildschirm, Drucker und Diskette.

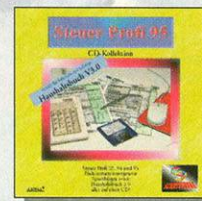
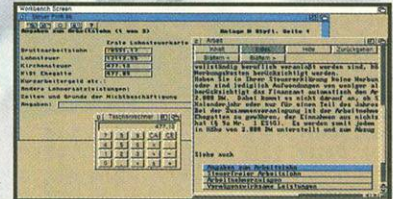
Zwei Versionen
Die CD ist einzeln erhältlich (Steuer Profi - CD-Kollektion), oder aber im Komplett-

paket. Das Komplettpaket enthält zusätzlich die Dokumentation in gedruckter Form (zwei Handbücher mit insgesamt fast 200 Seiten), den Steuer Profi 95 auf Diskette (für alle, die noch kein CD-Laufwerk besitzen), sowie die Hotline-Betreuung direkt durch den Programmator. Der Steuer Profi 95 aus Stefan Ossowskis Schatztruhe ist natürlich komplett an die neue Gesetzeslage angepasst und macht Ihre Steuererklärung denkbar einfach. Zu den vielen Vorteilen zählt u.a. auch die kostengünstige Updatemöglichkeit für Kunden der Vorjahresversion.

Das Update
Steuer Profi 94 → 95 (Diskettenversion ohne CD): DM 45,-

Mehr als 10.000 zufriedene Kunden haben der 94'er Version vertraut!

Benötigte Hardware: Amiga mit Kickstart 1.3, OS 2.0 oder höher, 1 MByte RAM. Für die CD-Version: OS 2.1 oder höher empfohlen. Ausdruck auf allen Standarddruckern möglich.

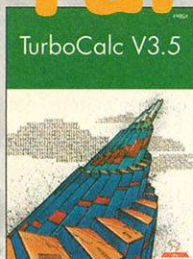


CD-Kollektion
DM 69,00



Komplettpaket
DM 99,00

Professionelle Tabellenkalkulation- Jetzt auch auf Ihrem AMIGA möglich!



Mit TurboCalc 3.5 wurde die meistverkaufte Amiga® Tabellenkalkulation aller Zeiten, um viele Kundenwünsche wie etwa direkten Excel-Import oder XY-Diagramm erweitert.

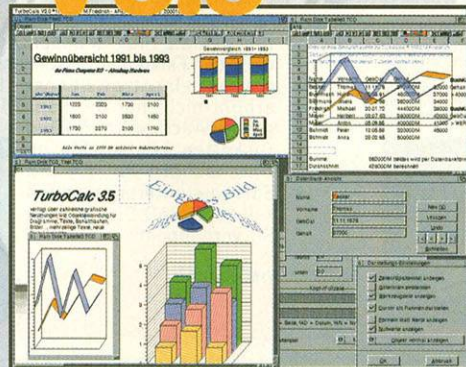
TurboCalc V3.5 präsentiert sich mit einer erweiterten Benutzeroberfläche, die Dank zahlreicher Neuerungen noch einfacher zu bedienen ist.

Wichtigste Neuerungen gegenüber TurboCalc 3.0:

- neue Import- und Exportformate: XLS (Excel 4.0-Format) sowie WKS (Lotus 1.2.3 V11-2.0)
- Datatypes-Unterstützung bei Grafikobjekten (ab OS3.0)
- komplette AmigaGuide Online-Hilfe

Weitere Highlights:

- max. Tabellengröße: 18.278 Spalten, 9.999.999 Zeilen
- Objekte können direkt in die Tabelle eingebunden und im Grafikmodus mit ausgedruckt werden
- mehrzeilige Zelleninhalte



- Drag-and-Drop-Technik
- mehrfaches Undo/Redo
- Diagrammmodul stark erweitert (neue Diagrammtypen, 3D, Auto-Refresh, ...)
- Druckvorschau für den Grafikausdruck (ab OS2.0)
- Daten-Maske zum einfachen Eingeben/Anzeigen der einzelnen Datensätze
- Clipboard-Unterstützung zum einfachen Datenaustausch
- Tabellen als IFF-Bild speicherbar

DM 199,00

Updates:

TurboCalc V2.0 → V3.5 DM 99,-
TurboCalc V3.0 → V3.5 DM 29,-

Benötigte Hardware:

Commodore Amiga® mit Kickstart 1.2/1.3, 2.0, 2.1, 3.0, 3.1; mindestens 1MB RAM. Ausdruck auf allen Standarddruckern möglich.

Die bessere Workbench...

Directory Opus, das populärste Directory-Utility der Amiga-Welt, ist jetzt schneller, kleiner, effizienter und flexibler als je zuvor. Directory Opus 5 ist die neueste Version und bietet so unglaublich viel fürs Geld, daß die Amiga-Fachpresse mit Höchstnoten nicht spart.

Opus 5 stellt eine unbegrenzte Anzahl frei positionierbarer Dateianzeige Fenster und frei belegbarer Knopfbänke zur Verfügung. Hierbei arbeiten Sie entweder wie auf der Workbench mit Piktogrammen oder aber im leistungsfähigen Textmodus.

Des weiteren können Sie mit den eingebauten Editoren von Opus 5 völlig mausgesteuert eigene Knopfbänke von beliebiger Größe erzeugen. Eine Knopfbank ist eine von Ihnen zusammengestellte Ansammlung von Textknöpfen und grafischen Symbolen, bei der jeder Knopf bis zu dreifach belegt werden kann.

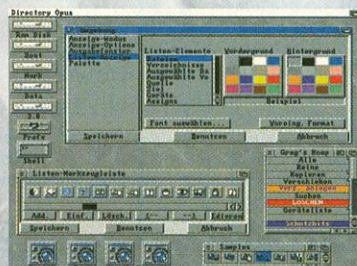
Opus 5 kann parallel zur Workbench auf jedem beliebigen öffentlichen oder einem eigenen Bildschirm laufen, aber es kann auch Ihre Workbench vollständig ersetzen und bietet all deren Funktionen.

In frei definierten Programmgruppen können Sie Kopien der Piktogramme Ihrer häufig benutzten Programme ablegen und diese so im schnellen Zugriff haben. Die Belegungen aller Bedienungselemente

können mittels „Nehmen & Ablegen“ einfach und schnell getauscht werden. Das ganze System ist voll auf das Multitasking des Rechners ausgelegt. Sie

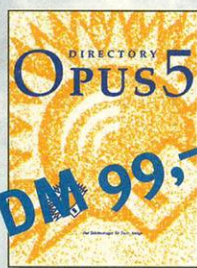
„sanften Umstieg“ können Sie Opus 5 sogar komplett wie Ihr altes Opus 4 konfigurieren und haben trotzdem Zugriff auf alle erweiterten Fähigkeiten des neuen Programms.

Lassen auch Sie sich von den Stärken des neuen Directory Opus 5 überzeugen - für nur DM 99,00



brauchen nicht mehr auf die Beendigung einer Operation zu warten. Sie starten einfach eine weitere! Und wenn Sie Ihr Opus 4 gut im Griff und im Laufe der Benutzung stark erweitert haben?

Keine Angst! Directory Opus 5 übernimmt alle Konfigurationsdateien der Vorgängerversion und konvertiert sie. Für den



AMIGA-TEST
sehr gut

Directory Opus 5.0
10,7
von 12

Update von Version 3.X oder 4.X:
DM 69,00



Stefan Ossowskis Schatztruhe
Gesellschaft für Software mbH
Veronikastraße 33 · D-45131 Essen

Bestellannahme: 02 01-78 8778

Telefax: 02 01-79 84 47

Kundendienst (Telefon und Fax): 01 90-77 82 50
(3 Sek./12 Pfennige)

Email: stefano@tchest.eunet.de

Support-Mailbox: 02 08-20 25 09

WWW: <http://www.schatztruhe.de>

Versandkosten

Inland: DM 5,- V-Scheck, DM 8,- Nachnahme
Ausland: DM 8,- V-Scheck oder Kreditkarte

Ami-FileSafe Pro

Ami-FileSafe kann die Geschwindigkeit von Festplattenoperationen bei deutlich verbesserter Datensicherheit drastisch steigern.

Englischen Entwicklern der

Firma Fourth

Level Develop-

ment ist es gelun-

gen, ohne Hard-

warezusätze

die Geschwin-

digkeit von

Dateizugrif-

fen auf dem

Amiga® deut-

lich zu be-

schleunigen.

Mit dem neu-

en Ami-File-

Safe, kurz

AFS, lassen

sich bei Fest-

plattenzugrif-

fen wie dem

Lesen und Sch-

reiben von Da-

ten und dem An-

zeigen von Directo-

ries unglaubliche

Leistungssteige-

runge erzielen.

Zusätzlich fanden

eine Möglichkeit,

die Datensicherheit

signifikant zu erhöhen.

Systemabstürze

in Anwendungsprogrammen

durch defekte

Datenträger (z.B. Disketten)

werden abgefangen, ein Datenverlust

wird vermieden. Auch nicht validierte

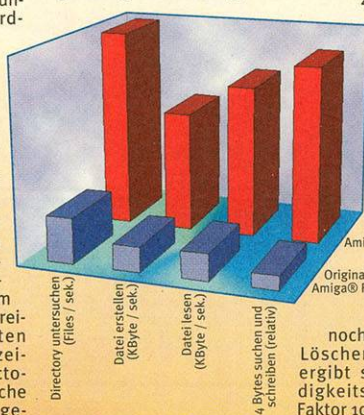
Datenträger treten nicht mehr auf. Bereits die Entwickler von Commodore bemühten sich um eine Geschwindigkeitssteigerung Ihres Filesystems. Sie schufen das Fast File System (FFS), das ab OS3.1 zusätzlich mit einer Verzeichnispufferung ausgestattet wurde.

AFS übertrifft dieses Verfahren bei weitem. So erfolgen Lese- und Schreibzugriffe oft doppelt so schnell, Durchsuchen von Directories 10-20 mal so schnell wie beim Standard FFS. Gegenüber dem erweiterten FFS ab OS3.1 erfolgt ein Directoryscan immer noch 3 mal so schnell. Bei Löschen und Umbenennen ergibt sich eine Geschwindigkeitssteigerung um den Faktor 10-20.

Trotz der enormen Leistungssteigerung, die sich besonders günstig auf die Multitasking-Fähigkeiten des Amiga® auswirkt, ist AFS vollständig Amiga® Dos-kompatibel und unterstützt Festplatten, DD- und HD-Disketten.

DM 149,00

Benchmarktest A3000 030 mit Oktagon SCSI 2



Guru-ROM V6

Stefan Ossowskis Schatztruhe und Ralph Babel, Autor des bekannten »Amiga®-Guru-Buchs« und langjähriger Systemsoftwareentwickler der amerikanischen Nobelhardwareschmiede »GVP« präsentieren:

Guru-ROM Version 6 – das finale Update für alle GVP-SCSI-Host-Adapter!

In diesem ultimativen Produkt kondensiert sich jahrelange Erfahrung, Fachwissen und Kompetenz der qualifizierten und weltbesten Soft- und Hardwareingenieure für den Amiga®. Dies ermöglicht dem Anwender eine produktive und komfortable Nutzung von SCSI - ohne Leistungseinbußen, Kompatibilitätsrisiken oder Ressourcenvergeudung. Zusammen mit seiner sehr ausführlichen Dokumentation bereichert das »Guru-ROM« jeden Series-II-Host-Adapter um viele entscheidende, für den ernsthaften Anwender unverzichtbare Leistungsmerkmale:

Universell: ein kompromißloser SCSI-Treiber für alle Series-II-Host-Adapter und alle »Combo«- und »G-Force«-Beschleunigerkarten für Amiga® 4000, 3000, 2000, 1200 und 500. Das im Code- und Leistungsumfang erheblich erweiterte ROM-Modul ersetzt alle bisher ausgelieferten Treiber-ROMs.

Schnell: überlegene Transferleistung bis zu 3,5 MB/s roh (Zorro-II-Limit), 3,1 MB/s gemessen mit »SCSI-Speed«, 2,4 MB/s gemessen mit »DiskSpeed« - selbst auf einem reinen 7-MHz-68000-Amiga®!

Dabei typischerweise noch immer über 80% Prozessorzeit frei. Stets maximale Performance durch selbständige Wahl des jeweils optimalen Übertragungsmodus (DMA, gepuffertes DMA oder PIO).

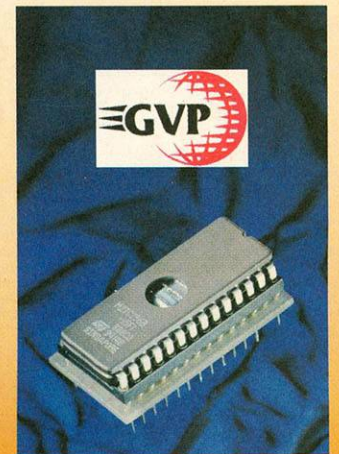
Vielseitig: unterstützt alle im SCSI-Standard erfaßten Gerätetypen wie Festplatten, CD-ROM-Laufwerke, Streamer, Scanner und magnetooptische Wechselmedien.

Bestell-Nr.Ho1

nur DM 99,00

Bestell-Nr. Ho2 (Spezialversion für A530)

nur DM 119,00



CD-Write

Der Traum vieler Anwender wird wahr: Ab sofort ist es möglich, CD-ROMs mit allen handelsüblichen Laufwerken virtuell zu beschreiben. Dabei können Sie vorhandene CDs in vielerlei Hinsicht virtuell modifizieren:

- Komplette Programmpakete und Konfigurationsdaten auf jeder CD speichern.
- Verzeichnisse neu arrangieren und das Workbench-Erscheinungsbild der CD (Fenstergröße, Icon-Positionen) an Ihre Systemkonfiguration anpassen.
- CDs mit Ihren bevorzugten Icons (z.B. MagicWB) ausstatten.
- Nicht mehr benötigte Daten oder auch Viren von CDs löschen.
- Highscores speichern.
- Archiv-CDs wie beispielsweise die Amiga-CDs um weitere Programme ergänzen und so auf dem laufenden halten.
- Programme auf Ready-to-Run-CDs wie beispielsweise Meeting-Pearls, Fresh-Fish etc. nach Belieben konfigurieren.
- CDs für den Mailbox-Betrieb mit Indexdateien versehen oder - etwa aus rechtlichen Gründen - bestimmte Dateien nicht zum Download bereithalten.
- Owner-Attribute und Zugriffsrechte von CD-Dateien ändern, etwa bei Betrieb im Netz mit Envoy.
- »Datenträger CD ist schreibgeschützt«-Requester für immer verschwinden lassen.

Die Idee, auf der CD-Write basiert, ist trivial und genial zugleich. Da Ihr CD-ROM-Laufwerk die Datenstruktur auf CDs nicht physisch ändern kann, werden die durchgeführten Modifikationen transparent auf einen beschreibbaren Datenträger ausgelagert. Als Anwender merken Sie davon nichts, da die Integration von CD-Write in Ihre Arbeitsumgebung systemkonform und elegant gelöst wurde.

Amiga® mit 1 MB Speicher, OS 2.04 oder höher sowie Festplatte erforderlich.

DM 79,00



DiskExpander V2.1

Mit DiskExpander können Sie die Kapazität Ihrer Festplatte und Ihrer Diskettenlaufwerke ca. verdoppeln. Die Installation erfolgt in Sekundenschnelle, und anschließend arbeitet der DiskExpander unsichtbar im Hintergrund. Die Daten werden auf ca. 30-70% der ursprünglichen Größe reduziert und verschiedene Kompressions-Algorithmen (auch xpk-kompatibel!) stehen zur Auswahl. Das geniale Programmkonzept sorgt dafür, daß auch Einsteiger DiskExpander auf Anhieb optimal einsetzen können. DiskExpander erhöht nicht nur die Kapazität Ihrer Festplatte. Auch auf normalen Disketten können Sie im Durchschnitt ca. 1,5 MB Software unterbringen und selbst die RAD-Disk können Sie verdoppeln.

DM 69,00



DiskSalv III

Mit DiskSalv III präsentieren wir Ihnen den Retter in der Not! DiskSalv III rettet defekte, korrupte oder gelöschte Dateien, Disketten, Festplatten, ... mit einer hohen Wahrscheinlichkeit innerhalb von wenigen Minuten. Dabei versucht DiskSalv III physikalische Schäden, Software-Fehler sowie die Folgen von unsachgemäßer Datenträgerbehandlung zu reparieren. Die Daten können wahlweise »in-place« oder auf separaten Datenträgern restauriert werden.

Die Erfolgsquote von DiskSalv III liegt in der Praxis bei über 90% und als weitere Features verfügt DiskSalv III über ein Backup-Programm und eine Cleanup-Funktion. Sie erhalten DiskSalv III mit deutscher Dokumentation. Benötigt OS 2.0 oder höher!

DM 79,00



Euro-Übersetzer

Der EURO-Übersetzer ist die perfekte Softwarelösung für die qualitativ hochwertige automatische Übersetzung von englischen Dokumenten. Sowohl bereits vorhandene Dokumente als auch Texte, die Sie über die Tastatur eingeben, können direkt übersetzt werden. Die sehr umfangreichen Wörterbücher sind unbegrenzt erweiterbar und Wörterbücher der gängigen Konkurrenzprodukte können benutzt werden. Weitere Features: hohe Übersetzungsgeschwindigkeit, komfortable Nachbearbeitung, Oberfläche im OS 2.0 Stil, komplett mausgesteuert, ideal für PD-Anleitungen.

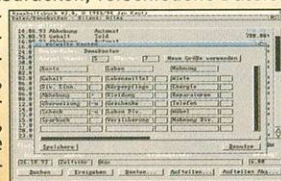
DM 89,00



Haushaltsbuch 3.0

Wollen auch Sie sich einen Überblick über Ihre Finanzen verschaffen, Ihr Geld effektiver nutzen und Schwachstellen in Ihrer Budgetierung erkennen? Mit dem HHB 3.0 präsentieren wir Ihnen die Lösung aus einer Hand! Einige Charakteristika: Frei von buchhalterischen Ausdrücken, verschiedene Dateien können geöffnet werden, beliebig viele, freidefinierbare Konten, komfortable Such-/Filterroutinen, Jahresübertrag und doppelte Buchführung, umfangreicher AREXX-Port, exzellentes Handbuch, grafische Auswertungen, lauffähig ab OS2.0 und höher.

DM 69,00



Bestellinformation

Alle Programme, Anleitungen und Handbücher sind komplett in deutscher Sprache gehalten. Hardwarevoraussetzungen (wenn nicht anders angegeben): Amiga® mit 1 MB RAM, Workbench 1.2, 1.3, 2.0, 2.1 oder 3.0.



SCHATZTRUHE

Stefan Ossowskis Schatztruhe
Gesellschaft für Software mbH
Veronikastraße 33 · 45131 Essen

Bestellannahme: 02 01-78 8778

Telefax: 02 01-79 84 47

Kundendienst (Telefon und Fax): 01 90-77 82 50
(9 Sek./12 Pfennige)

Email: stefano@tchest.e.unet.de

Support-Mailbox: 02 08-20 25 09

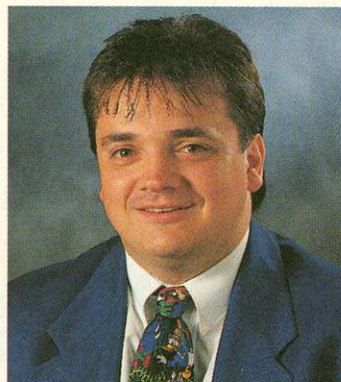
WWW: http://www.schatztruhe.de

Verandkosten

Inland: DM 5,- V-Scheck, DM 8,- Nachnahme

Ausland: DM 8,- V-Scheck oder Kreditkarte

Haben Sie ihn gesehen?



Diese Frage wurde auf der diesjährigen CeBIT (Mitte März) oft gestellt. Gemeint war der neue Amiga, der Erlkönig – der »Walker«. Genau vor drei Jahren feierte das letzte Amiga-Modell Premiere, der Amiga 4000. Wer jetzt jedoch glaubte, daß der Amiga-Walker (s. Seite 12) nach der langen Dürreperiode Jubelschreie hervorgerufen hat, der irrt. Warum?

Die Amiga-Gemeinde wartet seit Jahren auf einen neuen Amiga. Der Power-Amiga (Amiga mit PowerPC-Prozessor) wurde zwar für Frühjahr '97 angekündigt, doch bis dahin vergeht noch viel Zeit. Also muß dieses Jahr noch ein »Zwischenmodell« auf den Markt. AMIGA Technologies (AT) hat sich für den Walker entschieden.



Über das Design kann man noch geteilter Meinung sein. Die einen sagen »Staubsauger«, die anderen nennen ihn »super cool«. Nur was auf keinen Fall passieren darf, ist diese katastrophale Präsentation: Da wird der Walker am ersten Messetag in der letzten Reihe am ESCOM-Stand plziert. Ein AT-Mitarbeiter referiert kurz über

die technischen Details. Das war's auch schon! Und darauf hat die Amiga-Gemeinde drei Jahre gewartet? Nein!

Keiner hat eine riesige Feier in einem Fünf-Sterne-Hotel erwartet. Eine Pressekonferenz, wie es auf der CeBIT üblich ist, hätte vollkommen ausgereicht. Hier hätte man der Öffentlichkeit den neuen Amiga sehr gut präsentieren und Pläne über die Power-Amigas offenlegen können. Der Amiga ist für viele Computer-Fans immer noch ein Phantom. Mit einer simplen Pressekonferenz hätte man das Image des Amiga schnell aufpolieren und ins rechte Licht rücken können. So eine Chance darf man einfach nicht auslassen.

Über das Walker-Konzept wurde ebenfalls viel diskutiert. Der Walker baut auf eine offene Architektur, d.h. man kann ihn schrittweise zum Power-Amiga aufrüsten. Dennoch: Ist ein 68EC030-Prozessor noch up-to-date? Warum hat man sich noch nicht für das endgültige Bus-system (Zorro IV oder PCI) entschieden? Wie sieht das neue Betriebssystem aus? Alles wichtige Fragen, die noch offen sind.

Schreiben Sie uns Ihre Ansichten zum Walker bzgl. Design und Technik. Wie sollte Ihrer Meinung nach der Walker aussehen, was soll er leisten, was darf er kosten und wie soll das Amiga-OS 4.0 aussehen? Wir werden die interessantesten Briefe veröffentlichen und natürlich an AMIGA Technologies weiterleiten. Denn fest steht: Der Walker muß in erster Linie von der Amiga-Gemeinde akzeptiert und gekauft werden. Deshalb ist es sehr wichtig, wenn AMIGA Technologies die Meinung des Volkes hört.

Herzlichst Ihr

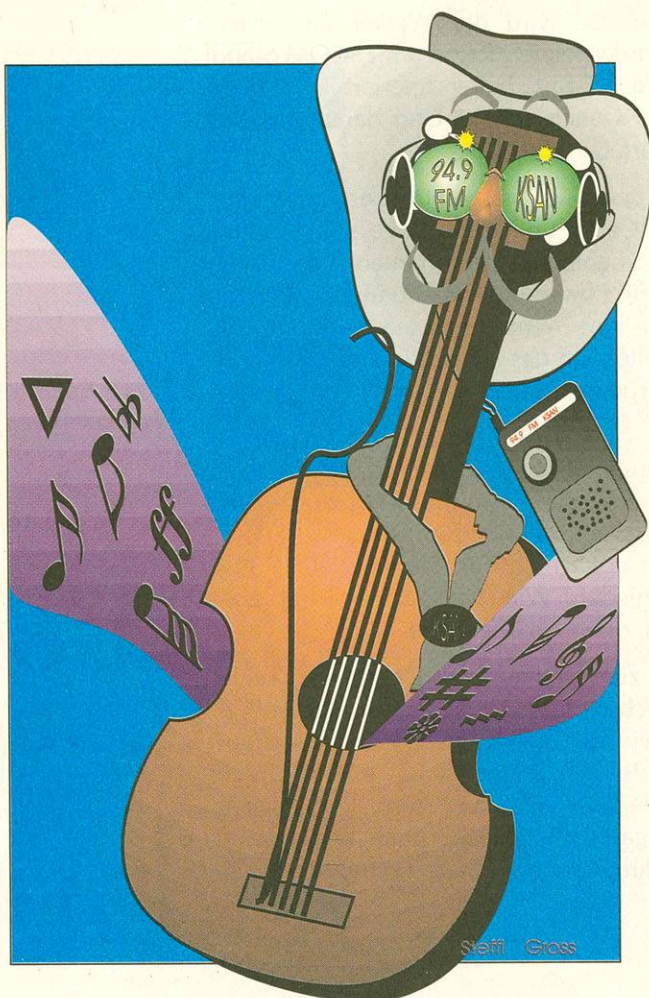
Stephan Quinkertz
Chefredakteur



Seite 14

Seite 22

Seite 12



Amiga macht Musik: Sampling, MIDI, Tracker, Musik im WWW – was der Amiga zum Musikgenuß beitragen kann, lesen Sie in unserem Schwerpunkt ab Seite 118

Aktuell

Interessante Produkte und heiße Meldungen

Brandneu: C/C++-Compiler: »MAXON C++ 4«	8
CeBIT-News	10
Top oder Flop?	
Neues Amiga-Modell: »Walker«	12

Wettbewerb

Alles für Sie!	
Grafik- und Animationswettbewerb	14

Video

Der goldene Schnitt	
Videoschnittsysteme	22
Schritt für Schritt zum fertigen Video	
Grundlagen Videoschnittsysteme	24
CAVIN – endlich zu Haus!	
Hybrid-Videoschnittsystem: »CAVIN«	30

Kurs

Ist doch E klar!	
Kommazahlen, Exceptions, Module (Folge 7)	38
Druckfrisch	
DTP: Arbeiten mit PageStream 3.0 (Folge 4)	46
Titel ohne Ende	
Workshop: Profi-Videotitel mit Scala (Folge 2)	104

Online

Auf die Netze, fertig, los!	
Das Online-Angebot des AMIGA-Magazins	56
Btx-Seiten	
Kinoinfos »Kinoline«	58
Ökocity »Maglist«	58
Online-Dienst Recht	58
Musiksoftware im Internet	
Zwölf ausgewählte Programme	60

Software

Plug and play	
Raytracing: »Lightwave 4.0«	80
Software auf CD-ROM	
Bildschirmblanker: »Best of Blankers«	86
Datensammlung: »Aminet 11«	86
Datensammlung: »Megahits 7«	86
Buchstaben-Zauber	
Textverarbeitung: »Wordworth 5«	88
Steife Brise	
Compiler: »Storm C/C++ 1.0« im Test	90

Public Domain

Alles wieder gut	
Neues aus dem Aminet	92

Ratgeber

Amiga-Trickkiste

Hilfreiche Tips für Amiga-Besitzer



96

1x1 des Alleskönners

CD-ROM-Dateisystem: AsimCDFS (Folge 3)

98

Hardware

Flotter Daten-Feger

Amiga 500: CD-ROM-Upgradekit

110

Ausgetrickst

SCSI-Host-Adapter: »M-Tec Mastercard«

112

Auf in die 4. Runde

Blizzard-Erweiterung: »SCSI-Kit IV«

114

Musik

Amiga macht Musik

Musik aus dem Computer: Tracker, Sampler, MIDI 118

MIDI, Tracker, Sampler

Software: Musikprogramme



120

Ton rein, Ton raus

Kurs: Musik digitalisieren

122

Ton ab!

Aktivboxen: Übersicht (Folge 1)

126

Magazin

Amiga und die Zukunft

Interview mit Stefan Domeyer

130

Stefan Haas und der Weg zum Erfolg

Interview: Amiga-Marketing

132

Der Amiga-Markt in England

Interview mit John Smith

133

Betriebssystem für den Amiga

Neues von proDAD

134

Kurztests

SuperVGAMI: Scandoubler

136

EZ 135 ATAPI: Wechsleplatte

136

Apollo 4060: Turbokarte

136

Rubriken

Editorial

5

Leserforum

52

Bücher

54

PD-Disketten

62

Die Magazin-CD

63

Computermarkt

93

Impressum

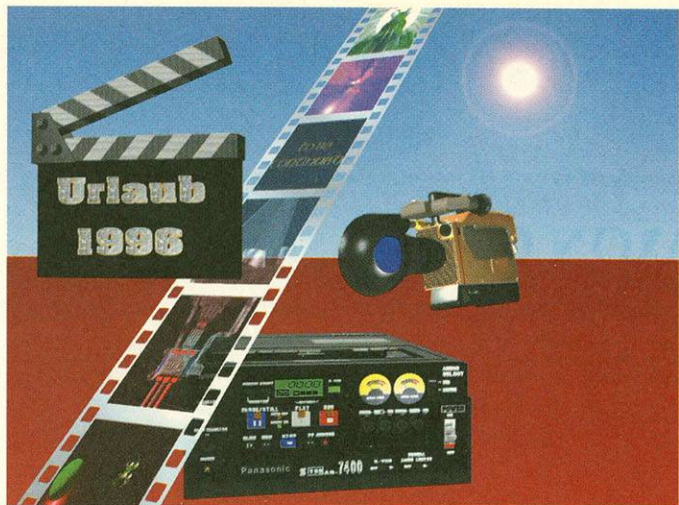
102

Inserenten

102

Hermann der User

113



Videoschnittsysteme im Vergleich: Schneiden sollten Sie Ihr Video auf alle Fälle, welches System für Sie optimal ist, erfahren Sie im Praxisvergleich
ab Seite 22



Ufo, Traumschiff oder Alptraum: AMIGA Technologies präsentierte auf der CeBIT '96 ein neues Amiga-Modell. Die Daten und einen Blick ins Innere finden Sie
auf Seite 12

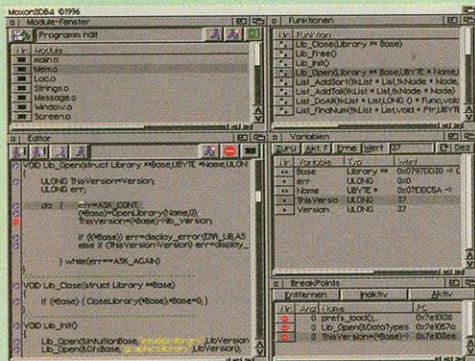


■ C/C++-Compiler

MAXON C++ 4

Die **Oberfläche** wurde komplett neu programmiert. Sie unterstützt proportionale Fonts und nutzt konsequent drag and drop. Sie bietet Listviews, ähnlich einer Tabellenkalkulation, die in Position und Breite änderbar sind. Alle Fenster sind frei skalierbar, die Inhalte passen sich automatisch an. »MaxonC++ 4« ist »lokalisiert« und läuft auf jeder Turbo- und Grafikkarte. Entwicklungen sollen auch auf einem Amiga 1200 (2 MByte RAM) möglich sein.

Die integrierte, hierarchische **Projektverwaltung** ermöglicht einfache Projektverwaltung auch mit mehreren Programmen/Libraries zu verwalten.



Aus dem Vollen: Der Debugger soll funktionell und optisch keine Wünsche offen lassen

Der völlig neu entwickelte **Source-Level-Debugger** zeigt alle benötigten Informationen in eigenen Fenstern an (Module, Funktionen, Variablen, Quellcode, usw.). So ist z.B. auch das Ändern von Variableninhalten möglich. Breakpoints lassen sich elegant im Fenster mit Ausschnitt des Quellcodes und PC managen. Sämtliche Fenstereinträge (Module, Funktionen, Variablen, usw.) lassen sich zwischen den Fenstern per drag and drop kopieren.

Auch **Ressourcen-Tracking** ist kein Problem: Über 100 Funktionen des Amiga-OS werden ständig überwacht. Bleiben nach

dem Debuggen Ressourcen übrig, wird auf Wunsch angezeigt, an welcher Stelle sie angemeldet oder geöffnet wurden. Darüber hinaus zeigt die History alle ausgeführten Aktionen an. Im Source-Fenster wird der Programmtext übrigens nicht nur mit beliebiger Schrift, sondern auch farbig angezeigt (frei definierbar).

Der **Oberflächengenerator** wird Elemente, wie Listen, in denen Dateneingabe und drag and drop möglich sind, Karteikartenreiter und weiteres, leicht in eigene Projekte implementierbar machen. Der Generator erzeugt kompakte und schnelle Oberflächen. Ein künftiger Oberflächendesigner zum Aufbau von Oberflächen per Maus, ist in Planung.

Plattformabhängige Entwicklung (PID) ist ebenfalls in Arbeit (für PowerAmiga, Apple Macintosh, Windows 95/NT und OS/2). Wer damit entwickelt, kann seine Amiga-Programme direkt auf einem Mac oder PC neu compilieren und erhält dort ein ausführbares und angepasstes Programm. PID ist intern bereits für PowerMAC und Windows 95/NT verfügbar (fertig) und wurde für die Mac/PC-Versionen von MaxonCinema 4D genutzt.

Der Umfang des Gesamtsystems steht noch nicht ganz fest. Große Teile sind bereits fertig, der Erscheinungstermin liegt wahrscheinlich im 3. Quartal dieses Jahres. Weitere Bestandteile sind in Arbeit bzw. in Planung. Dazu gehört auch eine RISC-Compilerversion.

MAXON Computer GmbH, Industriestr. 26, 65760 Eschborn, Tel. (0 61 96) 48 18 11, Fax (0 61 96) 4 18 85, WWW: <http://www.maxon-computer.com/>

■ CD-ROM-Laufwerk

Easy-CD

Das »Easy-CD-ROM« ist ein CD-ROM-Geräte-Kit für ATA-PI-CD-ROM-Laufwerke für den Amiga 1200, das über den PCMCIA-Port angeschlossen wird. Es ist multitaskingfähig, CE-konform und entspricht dem PCMCIA-Standard 2.01. Das mitgelieferte Dateisystem »CacheCDFS« gewährt Kompatibilität zu ISO 9660, Rock-Ridge, AMIGA-OS, Photo-CD, MS-DOS und Macintosh-HFS. CD³²-Emulation und Audio-CD-Abspieler liegen bei.

Ein intelligentes, CE-geprüftes Schaltnetzteil versorgt das Laufwerk mit Spannung (5V und 12V) und belastet den Amiga nicht. Zusätzlich im Lieferumfang ist ein 12-V-Wandnetzteil, ebenfalls CE-geprüft. Es lassen sich Laufwerke mit



Normgerecht: Das Easy-CD-ROM-Kit ist komplett aus Metall und hat das CE-Zeichen

bis zu achtfacher Geschwindigkeit betreiben.

Lieferumfang: Easy-CD-ROM-Kit (Metallgehäuse mit Elektronik), PCMCIA-Karte mit Interface und PCMCIA-Datenkabel, Netzteil, Audio-Kabel, Software, Bedienungsanleitung.

Preise: Geräte-Kit einschließlich Netzteil 189 Mark, inklusive Vierfachspeer-CD-ROM-Laufwerk 299 Mark.

TELMEX Engineering GmbH, Postfach 1363, 83603 Holzkirchen, Tel. (0 80 24) 80 17, Fax (0 80 24) 54 74

■ Führungswechsel

Jost bei ESCOM

Der Aufsichtsrat der ESCOM AG hat Helmut Jost (43) mit Wirkung vom 1. April 1996 zum Vorstand der ESCOM AG bestellt. Er wird Manfred Schmitt als Vorstandsvorsitzenden der ESCOM AG ablösen, dessen Wunsch, aus dem Vorstand der ESCOM AG auszuscheiden, der Aufsichtsrat zum 31. März 1996 entsprochen

hat. Er wird der Gesellschaft weiterhin als Berater zur Verfügung stehen.

Jost ist seit vielen Jahren im europäischen PC-Geschäft tätig. Nach seiner Karriere bei Commodore (zuletzt als Geschäftsführer der Commodore GmbH und Vice President International) wechselte Helmut Jost dann 1993 in den Vorstand der ESCOM AG.

Dort war er für die Bereiche Vertrieb und Marketing sowie die Betreuung von Tochtergesellschaften verantwortlich. Seit November 1995 leitet er das PC-Geschäft Deutschland bei IBM.

Mit Jost ist es ESCOM gelungen, einen exzellenten Kenner des Unternehmens und seiner Märkte zurückzugewinnen.

ESCOM AG, Tiergartenstr. 9, 64646 Heppenheim, Tel. (0 62 52) 7 09-0, Fax (0 62 52) 7 09-4 17



Neuer Vorstandsvorsitzender: Helmut Jost kehrt als Chef von ESCOM indirekt zum Amiga zurück

Langweilige Videos?



Wir zeigen Ihnen den Ausweg

Mit dem **DraCo** oder dem Amiga und der **VLab Motion** erleben Sie Ihr Video neu. Aufregende digitale Effekte und höchste Bildqualität geben Ihrem Video eine neue Dimension.

Mit dem Schnittprogramm **MovieShop 3.4** erhalten Sie eine leistungsfähige Software, die Ihnen professionelles Arbeiten ermöglicht und dabei kinderleicht zu bedienen ist.

Sie wollen Ihr Video nachvertonen? Kein Problem mit der **Toccata** Soundkarte. Direkte Einbindung in MovieShop 3.4 mit beliebig vielen Tonspuren machen Ihr Video perfekt. Das Sie dabei CD-Qualität erhalten ist selbstverständlich.

Und was meint die Presse dazu?

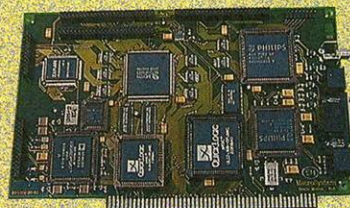
„Nun, um ehrlich zu sein, fällt es schwer, nicht sofort in Begeisterung auszubrechen“, „Das Ergebnis der Arbeit ist professionell.“ (PC Video, Wertung: 5 von 5 Sternen)

„... bietet DraCo eine hohe Bilqualität und eine sehr gute Schnittsoftware.“, „Die Qualität stellt selbst S-VHS Anwender zufrieden.“ (DIGIMEDIA 2/96)

„... steht dem DraCo der Weg ins Profilager offen.“ (Amiga Magazin 01/96, Wertung: sehr gut)



Beste Motion JPEG-Karte und das beste Videoschnittsystem, sowie die beste Musikerweiterung



Preise

DraCo 060	5998 DM
DraCo 040	4498 DM
VLab Motion	1998 DM
Toccata	598 DM
MovieShop F/X Disk 1	49 DM
MovieShop F/X Disk 2	98 DM
MovieShop F/X Disk 3	149 DM
Monument Designer	379 DM



Monument Designer für MovieShop

Professionelle Betitelung direkt in MovieShop 3.4. Durch die direkte Einbindung in MovieShop erhalten Sie ein leistungsstarkes Gespann in Sachen Qualität und Produktivität. Dabei ist der neue Monument Designer natürlich DraCo kompatibel.

Sie wollen DraCo und VLab Motion live sehen?

Dann fordern Sie noch heute unseren neuen Katalog '96 mit Stützpunkthändlerliste an. Auf Wunsch senden wir Ihnen auch gerne unser Demo-Video.

Bestellungen und Infoline

Telefon: (0 23 02) 94 94 90
Telefax: (0 23 02) 94 94 99

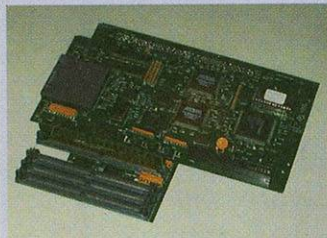


Die Bezahlung erfolgt per Kreditkarte (Visa, Eurocard) oder Post-Nachnahme. Alle Preise incl. 15% MwSt. zzgl. Versandkosten. Irrtum und Änderung vorbehalten – Angebote sind gültig solange der Vorrat reicht.

MacroSystem Computer GmbH • Borgäcker 2-6 • 58454 Witten



CeBIT-News



Brandneu: Die 68060-Karte von AMIGA Technologies gibt dem Amiga 4000T neue Power

wesenheit wieder vertreten. Auch andere Amiga-Anbieter, wie Village Tronic und Electronic-Design hatten einen eigenen Stand und einiges zu zeigen. Nicht auf eigenem Terrain, sondern auf dem ESCOM-Stand war **AMIGA Technologies** zu finden. Absoluter Hit war das brandneue Amiga-Modell »Walker« (Details s. Seite 12). Er soll kein »Lückenbüsser« für die PowerPC-Amigas sein, sondern eine echte Alternative zum Warten auf die neue Generation darstellen. Taufrisch traf die 68060-Karte für den Amiga 4000 Tower auf der Messe ein. Sie soll bis zu 128 MByte RAM aufnehmen können und einen 68060 mit 50 MHz als Herz haben. Auf zahlreichen Amigas wurden das Surfer-Paket, die Virtual-Reality-Brille i-Glasses und anderen Anwendungen gezeigt.

Auf dem Gemeinschaftsstand von **Village Tronic** und **Electronic-Design** waren neben den eigenen Produkten wie die »**Picasso II+**« und die »**MacPicasso**« auch die Highlights von DKB zu bewundern. Wie auf der Messe zu hören war, haben DKB und Village Tronic nicht nur eine Verkaufsalianz geschlossen, sondern auch in der Entwick-



Hochwertig: Das Pluto-Genlock ist das neue Einstiegs-Gerät von Electronic-Design

lung wird intensiv zusammen-gearbeitet. Wieder lieferbar ist die **RAM-Erweiterung »DKB 2632«** für die Commodore-Turbokarte »A 2630«. In der überarbeiteten Version kann sie nun bis zu 112 MByte RAM mit Standard-SIM-

Modulen aufnehmen. Dabei wird der wichtige Bereich bis 8 MByte nicht angetastet. Preis: 250 Mark.

Für den Amiga 3000 und 4000 ist die **Zorro-III-Speichererweiterung »DKB 3128«** gedacht. Auf

der Karte haben bis zu 128 MByte RAM Platz (PS/2-SIMMs). Preis: 450 Mark.

Auch an die Amiga 500 und 2000 wurde bei DKB gedacht. Mit der »**MegAChip 2000/500**« lassen sich »alte« Amigas in einfacher Weise auf 2 MByte Chip-RAM aufrüsten. Preis inklusive 1 MByte RAM: 300 Mark.

Schon bald soll eine **68060-Turbokarte für den Amiga 4000** lieferbar sein. Genaue Termine wurden noch nicht genannt. Technisch orientiert sie sich an der »Wildfire 060« (inkl. PCI-Port). Zum Thema »A 4091« hieß es, daß die Herstellungslizenz nicht verlängert wurde.

Electronic-Design zeigte auf der CeBIT '96 auch einiges neues: Das »**Pluto**«-Genlock ist das neue Einstiegsmodell. Optisch paßt es sich in die Produktlinie von »Sirius«, »Neptun« und »TBC« ein. Mit Funktionen wie Fading, Key-invert und RGB-Monitorbypass

richtet sich dieses Gerät an preisbewußte Videofilmer, die beim Bild keine Kompromisse machen wollen. Preis: 798 Mark. An Profianwen-der und Fernseh-anstalten

richtet sich der »**Y-U/V-Studio-Konverter**«. Er bindet Amigas, Macs und PCs in ein Videostudio ein. Außerdem konvertiert er RGB-Signale in Y-U/V, Y-C und FBAS. Der Preis steht noch nicht fest.

Die **Videokreuzschiene »Gemini«** fand großen Zuspruch bei allen Videoenthusiasten, die es leid sind, ständig umzustöpseln. Preis: 398 Mark.

Das **Hollywood-Paket** war in seiner neuesten Zusammenstellung live zu sehen. Für schnelleres Arbeiten wird es nun mit einer 68EC030-Turbokarte (28 MHz Taktfrequenz) ausgeliefert (s. auch Seite 24ff). Preis: 2898 Mark.

Ebenfalls neu ist das Schnittprogramm »**SuperCut**« in der Version 2.0. Neben zahlreichen Detailverbesserungen in der Rekordersteuerung ist es jetzt auch möglich, Bilder, Animationen oder Scala-Skripte direkt aus SuperCut abzufahren. Die Ansteuerung eines Genlocks (Neptun oder Sirius) erfolgt durch Anklicken des gewünschten Kommandos. AREXX-Kenntnisse sind unnötig, die gewünschte Funktion wird aus einem Menü gewählt (s. auch Seite 24ff). Preis: 398 Mark.

AMIGA Technologies GmbH, Berliner Ring 89, 64625 Bensheim, Tel. (0 62 51) 8 02-0, Fax (0 62 51) 8 02-179

Village Tronic, Wellweg 95, 31157 Sarstedt, Tel. (0 50 66) 70 13-0, Fax (0 50 66) 70 13-49

Electronic-Design, Detmoldstr. 2, 80935 München, Tel. (0 89) 3 51 50 18, Fax (0 89) 3 54 35 97



Blickfang: Der Amiga fasziniert noch immer, wie man am Gedränge am ESCOM-Stand sieht

AMIGA-Werkstatt Grafik pur



Die Ausgabe 3-4/96 der AMIGA-Werkstatt dreht sich rund ums Thema Grafik. Vom Zeichentrick bis zum Raytracer finden Sie alles besprochen. Ausführliche Workshops ermöglichen den leichten Einstieg in die Materie. Übersichten zu 2-D- und 3-D-Grafikprogrammen erleichtern die Auswahl. Außerdem gibt's die Workshop-Fortsetzungen zu den Programmen des Amiga-Magic-Pakets. Ein Muß für alle, die sich mit Grafik und Animation beschäftigen wollen. Das Heft ist ab 30. April am Kiosk. Preis: 14,80 Mark.

Videokreuzschiene Gemini

Die 4x2 Videokreuzschiene »Gemini« macht Schluß mit lästigem Umstöpseln von Videoquellen. Insgesamt vier Y/C- und vier FBAS-Eingänge stehen bereit und lassen sich beliebig auf zwei Y/C- und FBAS-Ausgänge schalten. Es ist auch möglich eine Quelle auf beide Ausgänge zu legen. Die gemeinsame Ausgabe in FBAS ist immer möglich. 8 MHz Bandbreite und über 60 dB Störspannungsabstand garantieren gute Signalqualität. Preis: ca. 398 Mark.

Electronic-Design, Detmoldstr. 2, 80935 München, Tel. (0 89) 3 51 50 18, Fax (0 89) 3 54 35 97

■ Grafikkarte Picasso II+

Die Zorro-II-Grafikkarte »Picasso II« erhielt technischen Feinschliff: Die Busbandbreite der »Picasso II+« wurde um 33 Prozent erhöht und macht sie damit schneller. Weiterhin unterstützt die Karte nun Monitore mit »Power-Saving« (DPMS) und auch die Anpassung

auf den Videoencoder »Pablo« wurde verbessert.

Anstelle des bisher ausgelieferten Malprogramms »TV-Paint Junior« tritt nun die Vollversion des Bildbearbeitungsprogramms »ImageFX« Version 1.5. Auf die Picasso II+ gibt's zwei Jahre Garantie. Preis: 398 Mark.

Village Tronic, Wellweg 95, 31157 Sarstedt, Tel. (0 50 66) 70 13-0, Fax (0 50 66) 70 13-49

KURZMELDUNGEN • KURZMELDUNGEN

SCSI-Hostadapter für Cobra: Der SCSI-Hostadapter »Ferret« ist ein Erweiterungsmodul für die Amiga-1200-Turbokarte »Cobra«. Externe Geräte lassen sich über eine 25polige Sub-D-Buchse anschließen. Die Datentransferrate beträgt maximal 2,8 MByte/s. Der Hostadapter unterstützt die SCSI-II-Norm. Preis 129 Mark.

Village Tronic, Wellweg 95, 31157 Sarstedt, Tel. (0 50 66) 70 13-0, Fax (0 50 66) 70 13-49

CD-Brenner-Software: Die bekannte Software »Master-ISO«, die zum Betrieb von CD-Brennern an SCSI-Host-Adaptoren nötig ist, kostet nun deutlich weniger. Unterstützt werden Brenner der Firmen Pinnacle (RCD 202, RDC 1000, RDC 5040), HP (4020), Pioneer (DW-S114X), Phillips (CDD521, CDD522, CDD2000), Sony (CDU920S) und Yamaha (CDR100, CDR102). Das Programm bietet umfangreiche Möglichkeiten zur Produktion von ISO-9660- und Audio-CDs. Preis der Version 1.23: 349 Mark.

Hirsch & Wolf oHG, Mittelstr. 33, 56564 Neuwied, Tel. (0 26 31) 83 99-0, Fax (0 26 31) 83 99-31

Schmitt verkauft ESCOM-Aktien: ESCOM-Gründer Manfred Schmitt verkauft sieben Prozent seines Aktienanteils an ESCOM an die Gold-Zack-Werke in Düsseldorf. Erst vor einiger Zeit hatte Schmitt 16 Prozent an ESCOM an die Bayerische Vereinsbank verkauft; weitere 2,5 Prozent gingen an Siemens Nixdorf. Schmitts Anteil an ESCOM beträgt nur noch 23 Prozent. Er hält damit nach Quelle-Schiededanz (25 Prozent) das zweitgrößte Aktienpaket an der ESCOM AG.

ESCOM AG, Tiergartenstr. 9, 64646 Heppenheim, Tel. (0 62 52) 7 09-0, Fax (0 62 52) 7 09-4 17

Ethernet-Karten für Zorro II und PCMCIA: Die Amiga-Zorro-II-Ethernet-Karte »AmigaNet« von Hydra-Systems U.K. ist bei Hirsch und Wolf erhältlich und wird komplett mit Sana-II-Treiber ausgeliefert. Preis: 349 Mark.

Die »I-Net« ist eine Ethernet-Karte für die PCMCIA-Schnittstelle des Amiga 600 und 1200. Preis: 458 Mark.

Hirsch & Wolf oHG, Mittelstr. 33, 56564 Neuwied, Tel. (0 26 31) 83 99-0, Fax (0 26 31) 83 99-31

PowerDisc-31-(XiPaint-3.2)-Fehler: Auf der PowerDisc 31 befindet sich XiPaint in der Version 3.2. Auf der Diskette sind nur die 68020-Libraries. Amigas mit MC68000 (Amiga 500, 600, 2000 ohne Turbo-karte) bringen Fehlermeldungen. Betroffene schreiben uns und erhalten dann kostenlos eine Diskette mit den 68000-Libraries.

Steuer '95/'96: Das Lohn-/Einkommensteuerprogramm »Steuer '95/'96« von Steuersoft Werner Eilers ist auch dieses Jahr im Exklusivvertrieb von Patrick Pawlowski. In der aktuellen Version für 1995 mit Lohnsteuertabellen 1996 wird alles geboten, was für die einfache Erstellung des Steuererklärungs nötig ist. Auf einen Ausdruck in amtliche Formulare muß man allerdings verzichten, dafür erhält man einen Datenausdruck mit den Positionsnummern des Originalformulars. Preis: 25 Mark.

Patrick Pawlowski Software-Service, Kiefernweg 7, 21789 Wingst, Tel. (0 47 77) 83 56, Fax (0 47 77) 4 35

KURZMELDUNGEN • KURZMELDUNGEN

ADX

ADX Datentechnik GmbH
Vertrieb von Hardware, Software & CD
Bestellannahme:
Mo.-Fr. 9.00 - 18.30, Sa. v. 9.00 - 13.00 Uhr

Hallesdorferstr. 119
22179 Hamburg

Tel: 040 - 642 02 656
FAX: 040 - 642 02 659

Versand bei vorrätiger Lagerware noch am Tag des Bestelleingangs ca. 95%
Versandkosten bei Vorkasse ab DM 6,00 bei Nachnahme ab DM 9,00 je nach Gewicht

lomega Zip

lomega Zip 100 SCSI extern DM 328,00

NEU lomega Zip 100 SCSI intern DM 339,00

lomega Zip Medium DM 26,00

ADX CD 5/96

Neuheiten Tools

Die ADX CD erhalten

Sie nur bei ADX

DM 25,00

CD-ROM Laufwerke

Toshiba XM 3701 b SCSI DM 334,00

Toshiba XM 5401 b SCSI DM 209,00

Demos und Tools

CD DM 14,00

CD-ROM (Teilauszug)

Amiga FD-Inside	DM	19,00
Amiga Magazin CD 3	DM	15,00
Aminet 10	DM	18,00
Aminet 8	DM	18,00
Aminet 9	DM	18,00
Aminet Set 2	DM	44,00
Aminet Set 1	DM	44,00
Amos PD Release 2 CD	DM	44,00
Animania 1	DM	21,00
ArtWorx	DM	21,00
Assassins 1+2	DM	37,00
Beauty of Chaos	DM	21,00
Brokasten CD	DM	28,00
C64 Sensation	DM	24,00
CinemaStudio	DM	33,00
Dacapo	DM	33,00
Demomania	DM	21,00
Do IT Walter Friedhuber	DM	33,00
Eric Schwartz	DM	33,00
Fantasies	DM	49,00
F1 Licenceware	DM	72,00
Fresh Fish 10	DM	24,00
Fresh Fonts 1+2	DM	28,00
Gamers Delight 2	DM	32,00
Gateway 2	DM	16,00
Global Amiga Experience	DM	29,00
Gold Fish 3	DM	33,00
GoldFish 2	DM	44,00
Imagine 3 Enhancer CD	DM	44,00
Internet Access	DM	49,00
Lechner Collection	DM	39,00
Light Rom 3	DM	79,00
Lightwave Enhancer CD	DM	39,00
Magic Illusions	DM	16,00
Maxon Cinema 4D Classic	DM	57,00
Maxon Raytrace CD	DM	57,00
Meeting Pearls 3	DM	12,00
Megahits 3	DM	29,00
Megahits 4	DM	29,00
Megahits 6	DM	38,00
Megahits 7	DM	29,00
Network CD 2	DM	30,00
Nordpol	DM	39,00
Oclamed 6	DM	48,00
Personal Suite	DM	59,00
Pro Video Club 1	DM	59,00
RHS DTP	DM	25,00
RHS DTP	DM	15,00
Sound & Vision	DM	31,00
Sci-fi Sensation	DM	36,00
Spectrum 2	DM	32,00
Steuer Profi 95 CD	DM	47,00
Turbocalc 2.1 CD	DM	16,00
Wire Science Clip Art	DM	28,00
Wire Science Fonts	DM	28,00
Workbench Add-ON 1	DM	33,00
World Info 95	DM	24,00
Xipaint 4	DM	79,00

Aminet 11 CD DM 18,00

Hardware (Teilauszug)

Telekommunikation

TKR Tristar 28K8 DM 389,00

TKT Fastlink ISDN/TL DM 649,00

ProLink 28K8 V.34/Fax/ISDN DM 959,00

Turbokarten, RAM-Speicher Wechselplatten

Laufwerke, Festplatten PC-Boards, CPUs, PC-Komplettssysteme!

Software (Teilauszug)

Animage (D) DM 191,00

Maxon CAD 2.5 (D) DM 275,00

Maxon Cinema 4D 3 (D) DM 262,00

Maxon Cinema 4D Pro 3 (D) DM 375,00

Maxon Cinema Tree (D) DM 77,00

Maxon Cinema World (D) DM 77,00

Storm C (D) DM 577,00

Turboprint Pro 4.1 (D) DM 107,00

Picturemanager 3 (D) DM 91,00

Photogenics 1.2 (D) DM 149,00

Ami FileSafe Pro (D) DM 128,00

AmiTCIP (D) DM 128,00

ASIM CDFS 3.5 (E) DM 108,00

Directory Opus 5.11 (D) DM 85,00

Disksalv III (D) DM 59,00

Disksxpander (D) DM 52,00

Diavolo Backup 3.x (D) DM 81,00

Diavolo Backup Pro 3.x (D) DM 112,00

Turbocalc 3.5 (D) DM 171,00

Turbobase (D) DM 124,00

Database Pro 3 (D) DM 87,00

Database Pro 3 Plus (D) DM 119,00

Amiga Software (D) DM 185,00

Digita Organizer (D) DM 85,00

WordWorth 5 (D) DM 179,00

Multitem Kit (D) DM 129,00

Multifax Pro (D) DM 79,00

Workbench3.1A2000/A500DM 168,00

NEU BEI ADX!

FD auf lomega Zip Medien

Neuheiten aus dem FD Bereich.

Die ADX Serie erhalten nur direkt von ADX Datentechnik GmbH Hamburg

ADX 4/96 FD-Programme DM 34,90

ADX 5/96 FD-Programme DM 34,90

ADX Grafik JPEG Format DM 34,90

ADX DFÜ, Tools DM 34,90

Alle Angebote zuzüglich Versandkosten. Angebote freibleibend. Amiga ist ein eingetragenes Warenzeichen der ESCOM AG. Alle Produktbezeichnungen sind Eigentum der Hersteller. Abbildung nur nach telefonischer Absprache.

CHS POMMER

Das DraCo Systemhaus

Sehen Sie den DraCo mit der neuen DraCo-VLab Motion live auf der HobbyTronic

Westfalenhallen Dortmund

17.-21.04.1996
Halle 4/Stand 4022

VLab Motion Trainingsvideo

Alle Möglichkeiten der neuen MovieShop Version 3.3 optimal ausnutzen!

Einführung in den UPN-Modus

Alle Effektmodule inkl. der neuen 3D und Wind-Module werden ausführlich erklärt! **DM 79,-**

Der Einstieg ins Profilager!!!
Betriebsfertig installiert und optimal konfiguriert!

Unser Komplettgerät:

DraCo 060

16MB RAM 60ns
HardDisk SCSI 2GB
HardDisk SCSI 730MB
VLab Motion
incl. MovieShop 3.3
Toccata
Altair 4MB **DM 9995,-**

Individuelle Konfiguration auf Anfrage!

DraCo und VLab Motion vorführbereit!!!

Bitte Termin vereinbaren.

Bei Kauf eines DraCo nehmen wir Ihren A3000/A4000 in Zahlung.

CHS Pommer • Schürbankstraße 18 • 44805 Bochum

Telefon (02 34) 86 65 26 • Fax (02 34) 86 08 54

Mo-Fr 10⁰⁰-12⁰⁰ u. 15⁰⁰-18⁰⁰, Sa nach Vereinbarung

Auf der CeBIT '96 präsentierte AMIGA Technologies ein neues Amiga-Modell, das, zumindest vom Äußeren, reichlich Diskussionsstoff gibt – »Walker« ist sein Arbeitstitel. Hier die ersten Bilder und Fakten.

■ von Walter Watzl

Die Meinungen über den ersten Amiga der »Neuzeit« gehen stark auseinander. Einerseits herrscht Euphorie, da endlich ein neues Modell mit einigen lang vermißten Fähigkeiten und neuen Leistungsdaten auf den Markt kommt, andererseits lassen auch ihn AA-Grafik und der 68030-Prozessor schon nicht mehr zeitgemäß erscheinen. Zumindest ist er auf PowerPC umrüstbar und soll dann das gleiche leisten und insgesamt (Walker plus Aufrüstung) auch nicht mehr kosten, als ein vergleichbarer (neuer) PowerPC-Amiga.

■ Des Walker in Daten

Die technischen Daten stehen so gut wie fest, können sich aber im Detail noch ändern:

- ⇨ CPU MC68EC030 (68030 ohne Memory Management Unit), mit 40 MHz getaktet, mit asynchronem Design,
- ⇨ FPU-Sockel,
- ⇨ batteriegepufferte Echtzeituhr auf der Hauptplatine,

■ Neues Amiga-Modell: »Walker«

Top oder Flop?

- ⇨ zwei SIMM-Sockel für RAM-Erweiterungen bis zu 96 MByte,
- ⇨ 1 (evtl. 2) MByte Chip-RAM und 4 MByte Fast-RAM geplant als Lieferumfang,

Eventuell erhält der Walker auch noch einen MIDI-Anschluß, wobei dieser noch nicht spezifiziert ist.

Eine EIDE-Schnittstelle für Festplatten und CD-ROM-

In der Grundversion ist das »Walker«-Gehäuse zweigeteilt in Unter- und Oberteil. Die Hauptplatine und diverse Anschlüsse befinden sich im Unterteil, während oben Laufwerke (z.B. CD-ROM-Laufwerk, Floppy) untergebracht sind. Erweiterungen aller Art kommen in ein oder mehrere Mittelteil(e).

Auf der Hauptplatine selbst befindet sich nur noch der Steckplatz des Erweiterungsbusses. Hier lassen sich z.B. Tochterplatten ankoppeln, die ihrerseits Standard-Erweiterungsslots tragen. So erreicht man Kompatibilität zu den bisherigen Steckplätzen, kann aber auch neue CPU-, Zorro-, Video-, PCI-Slots oder andere Erweiterungen einbinden. Es sind auch Kombinationen aus CPU-, Zorro- und sonstigen Steckplätzen möglich. Je nach Ausführung, wird das Mittelteil verschieden hoch sein und kann den Walker bis hin zum Tower erweitern.

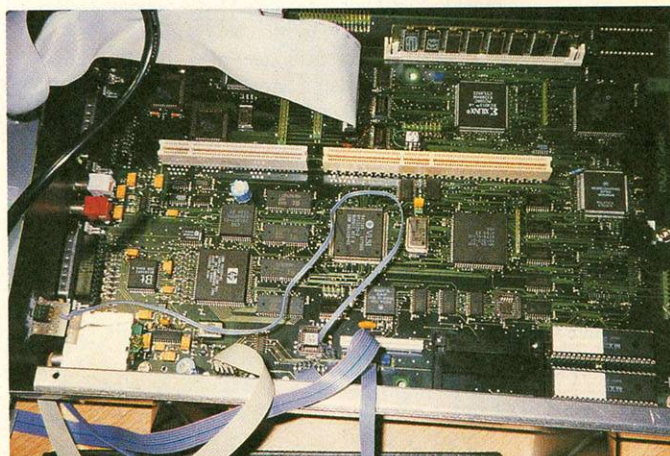


**Ja wo laufen sie denn...:
Der Walker, so der Arbeitstitel, wird vermutlich so aussehen. Sicher ist man sich selbst bei AMIGA Technologies noch nicht.**

- ⇨ neuer vielseitiger Erweiterungsbuss, der CPU-/Zorro-/PCI-/Video-Slots erlaubt,
- ⇨ Flexibilität und Modularität sind oberste Design-Ziele,
- ⇨ Standard-»LPX«-PC-Platinengröße und -Montagebohrungen,
- ⇨ externe Tastatur, Anschlüsse dafür und für Maus/Joystick an der Frontseite,
- ⇨ SuperIO-Chip für Datenein- und -ausgabe.

Zusätzlich zu den alten Schnittstellen (parallel und seriell) bietet der Walker dank **SuperIO-Chip** eine bidirektionale parallele Schnittstelle (Bidi), die identisch zu den am PC üblichen Schnittstellen ist. Zusätzlich wird das »printer.device« des Amiga-OS auf 24-Bit-Unterstützung (256 Graustufen) erweitert (bisher schafft es nur 12 Bit bzw. 16 Graustufen). Aber auch die serielle Schnittstelle erfährt eine zeitgemäße Überarbeitung. Ein neuer Baustein mit integriertem Puffer (FIFO) wird eingesetzt. Dieser erlaubt dann problemlos Geschwindigkeiten bis zu 115 200 bps bei geringerer CPU-Last.

Laufwerke sowie eine Floppy-Schnittstelle für handelsübliche PC-HD-Diskettenlaufwerke sollen ebenfalls, dank SuperIO-Chip, integriert sein.



Die Innereien: Ein einziger Steckplatz für den neuen, universalen Bus befindet sich noch auf der Hauptplatine des Walker

■ Designfrage

Das Design soll auffallen und auch Nicht-Computerfreaks dazu ermuntern, einen Amiga, sozusagen als Möbelstück, zu akzeptieren. Ob das gelingt und wie weit das sinnvoll ist, sei dahingestellt. Jedenfalls verbirgt sich auch Funktionalität dahinter:

Der **Erscheinungstermin** ist noch nicht fix. Angepeilt ist die Consumermesse »CeBIT-Home« Ende August. Zum **Preis** gab's noch keine genauen Angaben. Erst hieß es um 1600 Mark, dann wieder weniger. Man darf gespannt sein...

Ausführliche Interviews mit dem Geschäftsführer und dem Vertriebsleiter ab Seite 130.

Werden Sie aktiv

Der Name Walker ist der derzeitige Arbeitstitel für den neuen Amiga. Wenn Sie einen besseren Namen wissen oder wenn Sie Ideen haben, wie die neuen Amigas aussehen sollen (auch technisch!), schreiben Sie uns! Die besten Namen und Ideen werden wir dann veröffentlichen, die Vorschläge zu neuen Amigas reichen wir an AMIGA Technologies weiter.

Unsere Adresse finden Sie im Impressum.

● **Das „Wenig Geld – viele Chancen“-Set:**
Geldmanagement für Schüler und
Berufsanfänger.
Fragen Sie uns einfach direkt.
Wenn's um Geld geht – Sparkasse S

**SIE HABEN BESSERES ZU TUN,
ALS ÜBER GELD NACHZUDENKEN.**



»Mitmachen und mitgewinnen« ist auch dieses Jahr wieder das Motto. Attraktive Preise im Wert von 52 000 Mark warten auf Sie. Vorjahrsmeister, alte Hasen und Neulinge sind aufgerufen: Legen Sie los und schicken Sie uns Ihre besten Bilder und Animationen.

■ von René Beaupoil

Die Firmen haben sich beim Spendieren wieder großzügig gezeigt, wie Sie deutlich an den abgebildeten Preisen sehen können. Nun sind Sie an der Reihe: Beweisen Sie, daß Ihre Kreativität ungebrochen ist! Alles ist erlaubt, wir binden Sie nicht an ein bestimmtes Thema. Ob Zeichentrick, Raytracing-Animationen, Collagen oder gemalte Bilder, schicken Sie Ihr BESTES!

Damit die dicken Preise nicht nur an Animationen gehen, haben wir diesmal den Fundus für Bilder und Animationen gesplittet. ■

Teilnahmebedingungen

Teilnehmen kann jeder, ausgenommen Mitarbeiter des MagnaMedia Verlags und deren Angehörige. Die Bilder müssen frei von Rechten Dritter sein. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Schicken Sie Ihren Beitrag bitte ausreichend frankiert an:

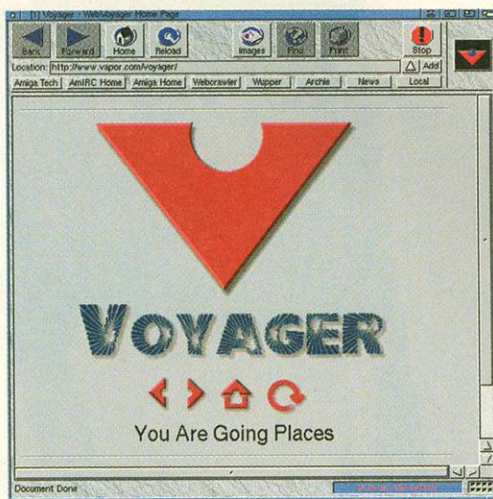
MagnaMedia Verlag AG,
AMIGA-Magazin
Stichwort:
Grafikwettbewerb
Hans-Pinsel-Str. 2,
85540 Haar bei München

Einsendeschluß:
28. Juni 1996
(Datum des Poststempels)
Absender nicht vergessen!

■ Grafik- und Animationswettbewerb

Alles für Sie!

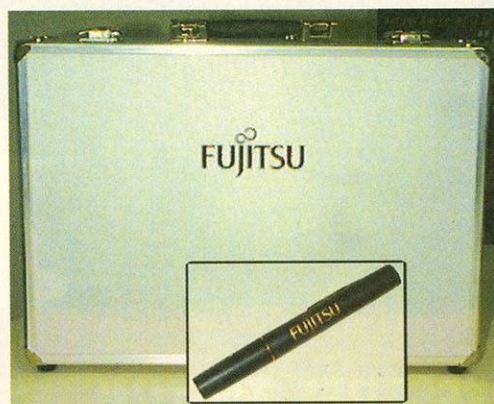
Preise zum Grafikwettbewerb



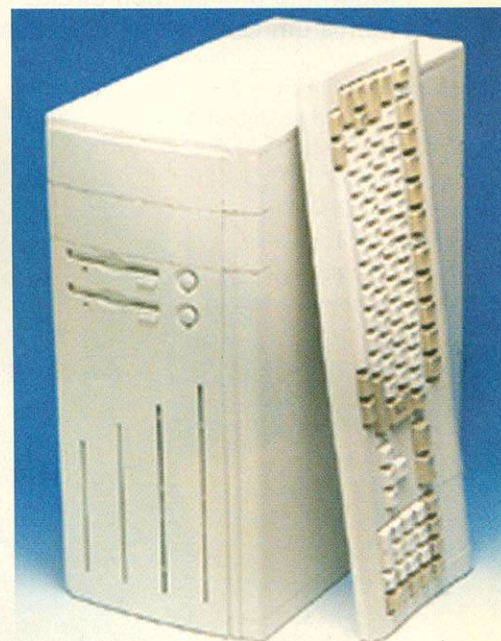
AMIGA-Surfer-Paket im Wert von 1199 Mark
gestiftet von: AMIGA Technologies GmbH



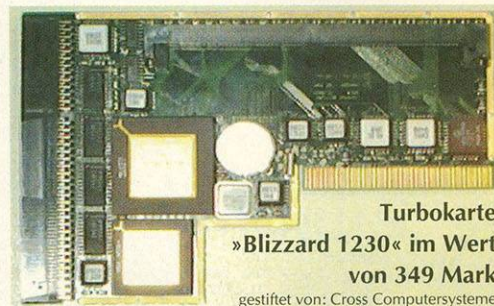
Farbtintenstrahldrucker »SpeedJet 360 Color«
im Wert von 658 Mark
gestiftet von: Seikoshia



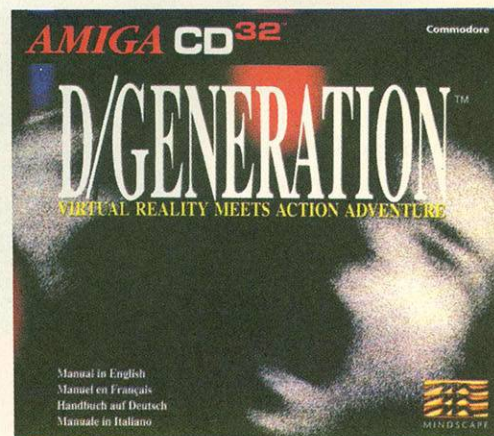
Alu-Koffer und Laserpointer im Wert von 250 Mark
gestiftet von: Fujitsu Deutschland



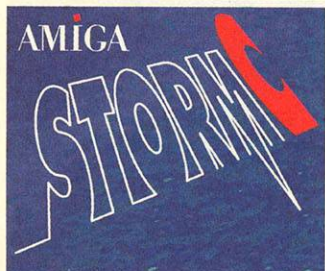
Tower plus Zubehör, Netzteil, Umschaltplatine und RAM-Erweiterung im Wert von 976 Mark
gestiftet von: Micronik Computer-Service



Turbokarte
»Blizzard 1230« im Wert von 349 Mark
gestiftet von: Cross Computersysteme

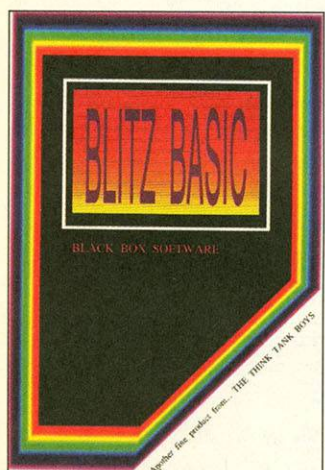


CDs, DELL 3,5-HD-Laufwerk und »Graffiti«-Karte im Gesamtwert von 1978 Mark
gestiftet von: Vesalia Computer



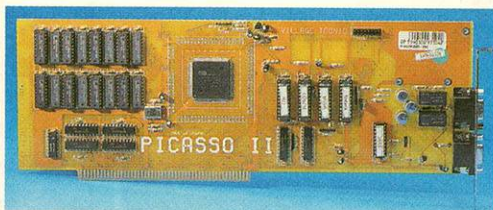
Compiler »StormC« und »Storm WIZARD« im Wert von 696 Mark

gestiftet von: Haage & Partner Computer



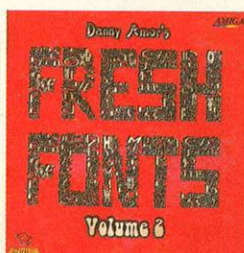
»BlitzBasic2 V2.1« und »CenterCourt Tennis« im Wert von 376 Mark

gestiftet von: BlitzBasic



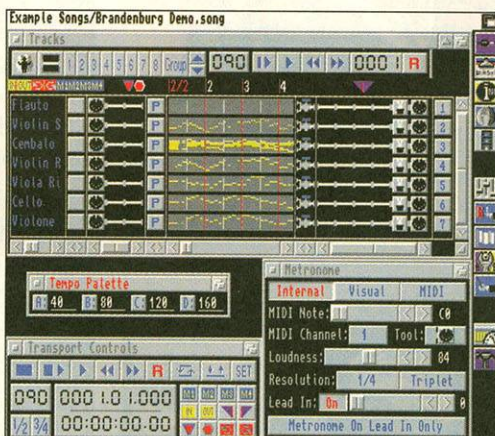
Grafikkarte Picasso II+, »MainActor« und Amiga-OS 3.1 (AS 320, AS 340) im Wert von 1384 Mark

gestiftet von: Village Tronic GmbH



Mäuse, Boot-CDs, Time-Disks und CDs »Fresh Fonts« im Wert von 523 Mark

gestiftet von: Black & White



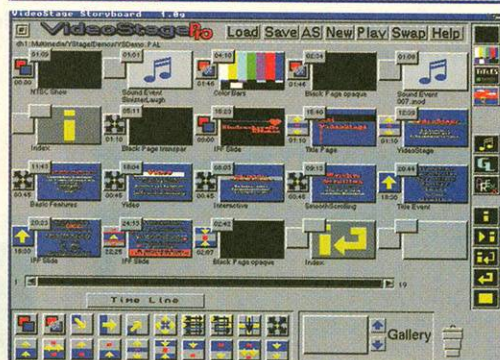
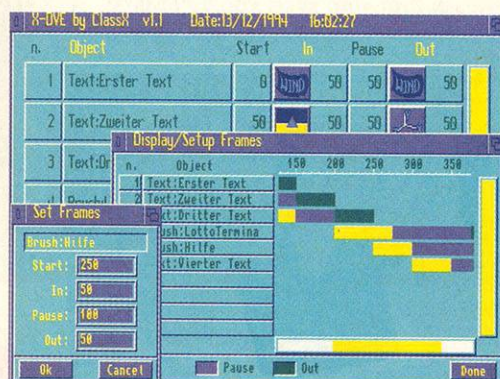
Musiksoftware »Bars&Pipes« und »Super Jam« je mit Handbuch im Wert von 180 Mark

gestiftet von: Octave 2



CD »Animania« und Internet-Software-Paket im Wert von 421 Mark

gestiftet von: Fischer Computer



CDs, »X-DVE2«, »Power Titler« und »Video Stage Pro« im Gesamtwert von 1884 Mark

gestiftet von: Casablanca

Einsendungsformalitäten

Datenträger: Die Bilder und/oder Animationen müssen auf Diskette (3,5-Zoll, DD oder HD) oder SyQuest-Medien (44, 88, 105 oder 270 MByte) vorliegen. Rücksendung von Disketten ist nicht möglich. SyQuest-Medien werden zurückgeschickt, aufgrund der schwierigen Auswertung kann allerdings einige Zeit vergehen. Einsendungen auf VHS-Kassetten werden nur nach vorheriger Absprache mit der Redaktion in den Wettbewerb aufgenommen (Tel. (0 89) 46 13-4 14, Ansprechpartner René Beaupoil).

Datenformate: Bei Bildern wählen Sie bitte IFF oder JPEG (möglichst hohe Qualitätseinstellung). Animationen müssen im Anim-5- oder -8- oder SSA/SSAD-Format vorliegen.

Packer: Falls Sie einen Packer oder ein Backup-Programm verwenden wollen, haben Sie die Wahl zwischen LhA, AmiBack,

Quarterback und Diavolo. Schicken Sie bitte keine ABackup-Archive, da bei unserem letzten Wettbewerb einige Probleme damit auftraten.

Begleitbrief: Weiterhin sollten Sie einen Begleitbrief belegen, in dem Ihre Adresse vermerkt ist. Auf dem Datenträger legen Sie bitte eine ASCII-Datei »Information« an, die die folgenden Daten – jeweils in einer Zeile – enthält:

Name, Vorname

Straße

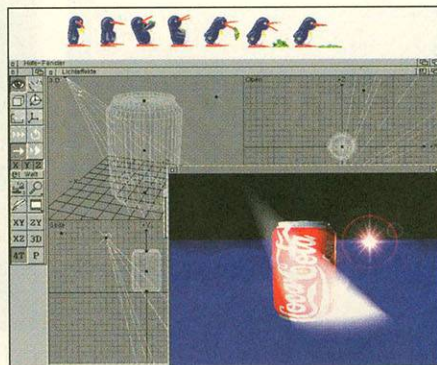
Ort

Telefonnummer

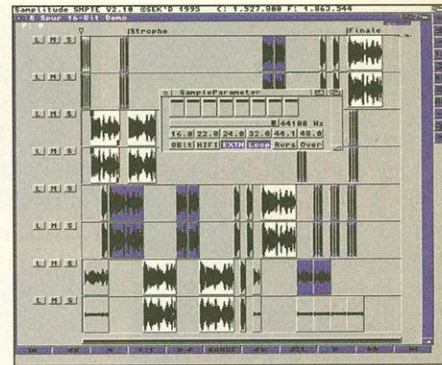
Verwendete Software



»Meeting Pearls«, »CD-Write« und »Acash Prof.« im Wert von 939 Mark
gestiftet von: Ossowskis Schatztruhe



Maxon: C++-Compiler, Basic 3, »Cinema 4D«, »Magic Link«, »Magic 3« und CD »Raytrace Pro« im Wert von 1708 Mark
gestiftet von: Maxon Computer



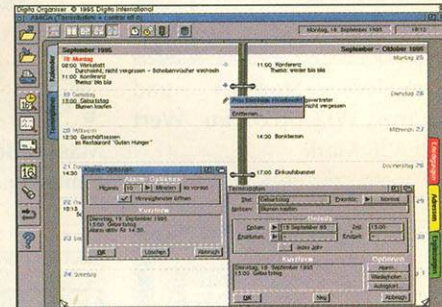
Musikprogramme »Samplitude SMPTE« und »Mignon SMPTE« im Gesamtwert von 698 Mark
gestiftet von: SEK'D



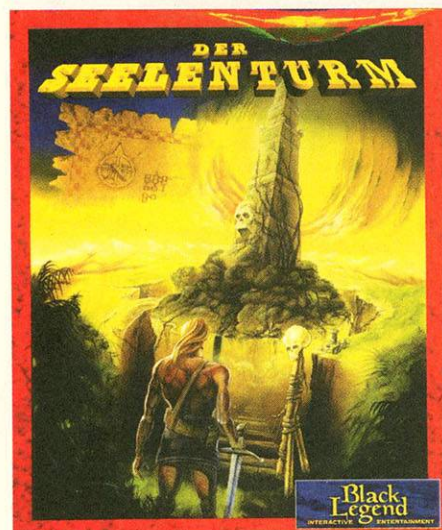
Elektronische Notizbücher »Voice It 40« im Wert von 495 Mark
gestiftet von: hama



Spiel »Dynatech« und »Bling«-Kalender im Wert von 375 Mark
gestiftet von: Verlag Kleinengräber

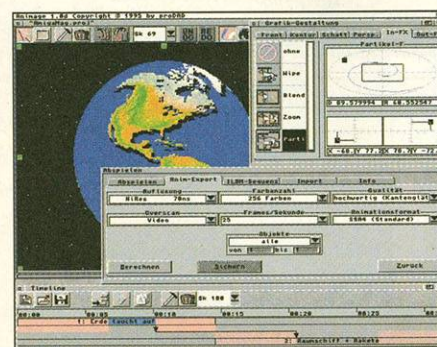


Digita »Wordworth 5.0«, »Datastore 2.0« und »Organiser 2.0« im Wert von 1885 Mark
gestiftet von: Krieger, Zander & Partner



Spiele »Seelenturm« und »Behind the Iron Gate« im Gesamtwert von 1149 Mark
gestiftet von: Black Legend GmbH

Preise zum Animationswettbewerb



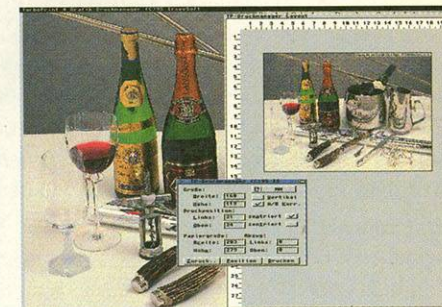
»clariSSA V.3«, »Animage«, Demo-CDs im Wert von 1500 Mark
gestiftet von: proDAD



Software »Einkommensteuer 1995« im Wert von 495 Mark
gestiftet von: Olufis Software



Faxgerät »OkiFax 460« im Wert von 798 Mark
gestiftet von: OKI Systems



»Turboprint 4.1«, »Picture Manager 3.0« und »Pelican Press« im Wert von 377 Mark
gestiftet von: Irsee Soft

Transferfolie und -stifte und Papiermuster-mappen im Gesamtwert von 594 Mark

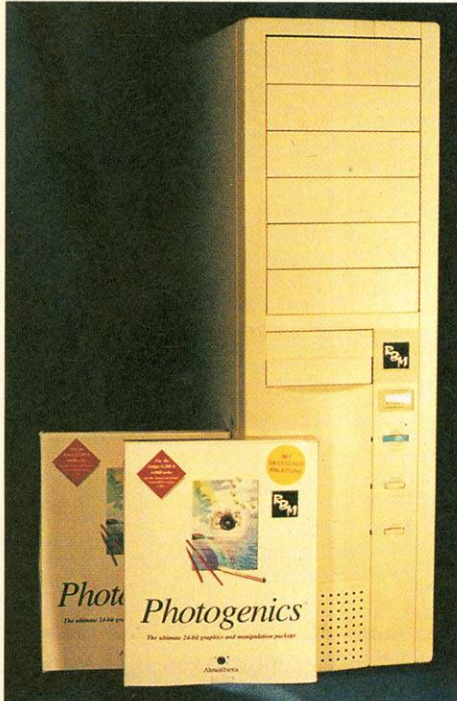
gestiftet von: Compedo GmbH

Bundle-Paket, Surfer-Kit, A1200-Tower und Tower-Gutschein im Wert von 1494 Mark

gestiftet von: Eagle Computer

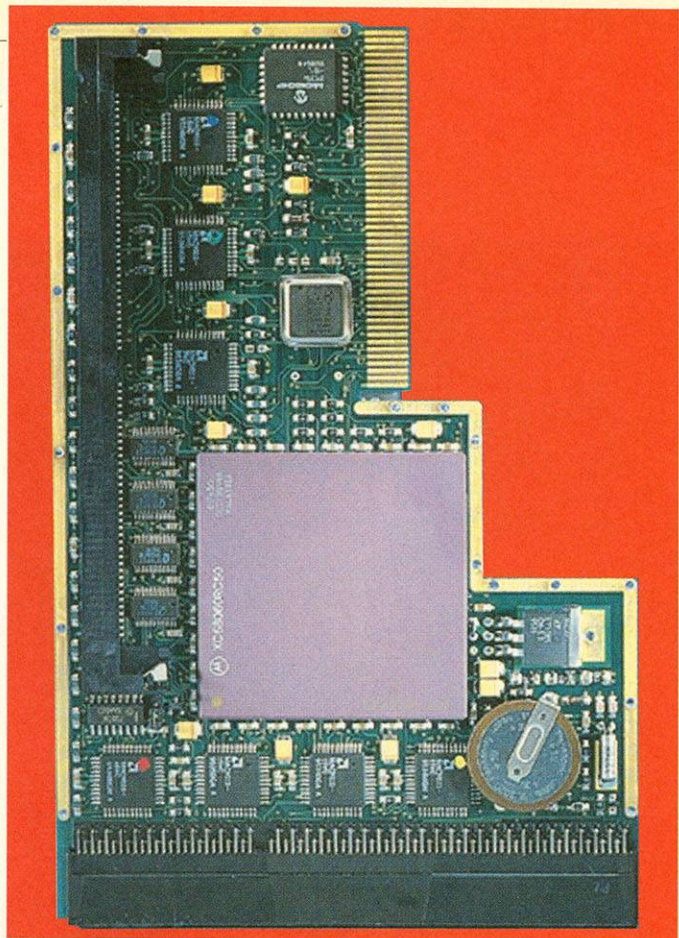
Arxon »Switch-Box« im Gesamtwert von 398 Mark

gestiftet von: Arxon GmbH



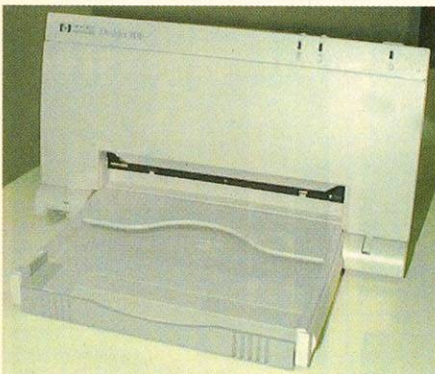
**Tower-Hawk
1200 und
»Photogenics«
im Gesamtwert
von 1500 Mark**

gestiftet von:
RBM Computertechnik



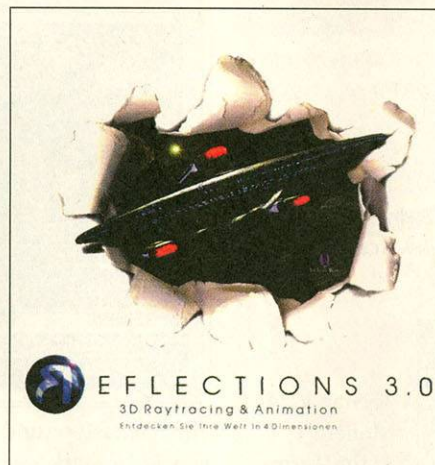
**Zur Wahl für Amiga 1200, 2000 oder
4000: 3 x »Cyberstorm 060«, »Blizzard
2060« oder »1260«. 5 x Grafikkarte
»CyberVision 64« für Amiga 3000 und
4000. Gesamtwert 7330 Mark**

gestiftet von: phase 5



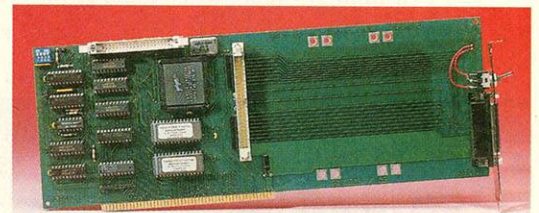
**Hewlett Packard Farbtintenstrahldrucker
»DeskJet 400« im Wert von 399 Mark**

gestiftet von: Hewlett Packard



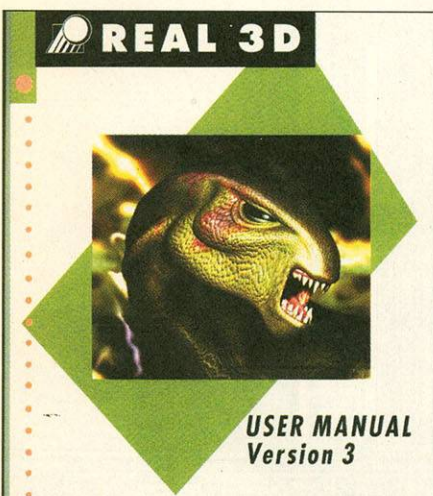
**Raytracer »Reflections 3.0« im Wert von
747 Mark**

gestiftet von: Oberland Computer



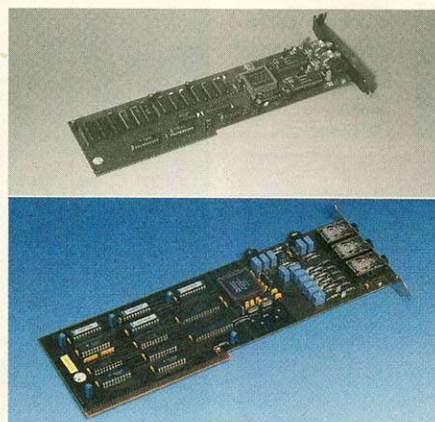
**Golem: FastSCSI/IDE-Controller und »IR
Vision«-Tastaturset im Wert von 1136
Mark**

gestiftet von: Golem Computer GmbH



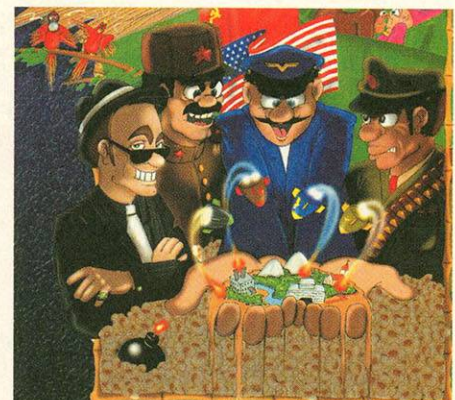
**Raytracing-Programm »Real 3D V3« im
Gesamtwert von 1798 Mark**

gestiftet von: DID GmbH



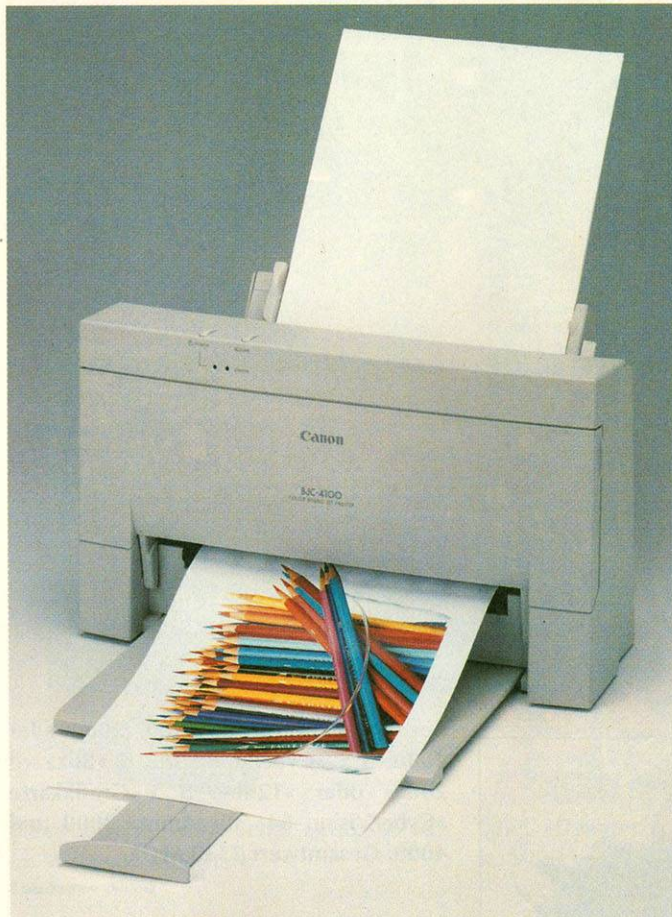
**Audio-Karte »Toccata« und »V-Lab Y/C-
Videodigitizer« im Wert von 1196 Mark**

gestiftet von: Macro System



**Spiel »Caribbean Disaster« lauffähig auf
allen Amiga-Modellen im Gesamtwert
von 350 Mark**

gestiftet von: Ikarion GmbH



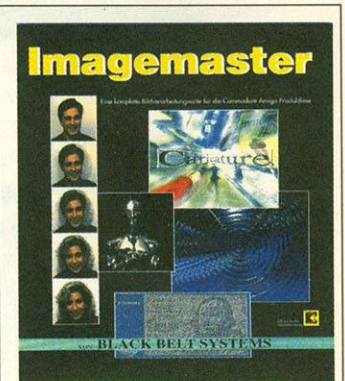
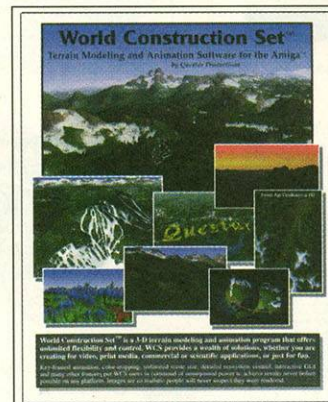
2x Farbtintenstrahldrucker Canon »BJC-4100« im Gesamtwert von 1358 Mark

gestiftet von: Canon Deutschland



CDs »Megahits« Vol. 3 bis 7 im Gesamtwert von 1014 Mark

gestiftet von: Rhein-Main-Soft



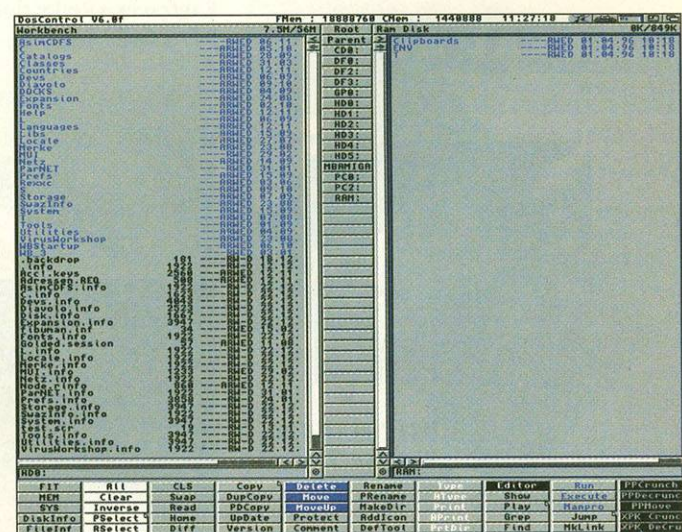
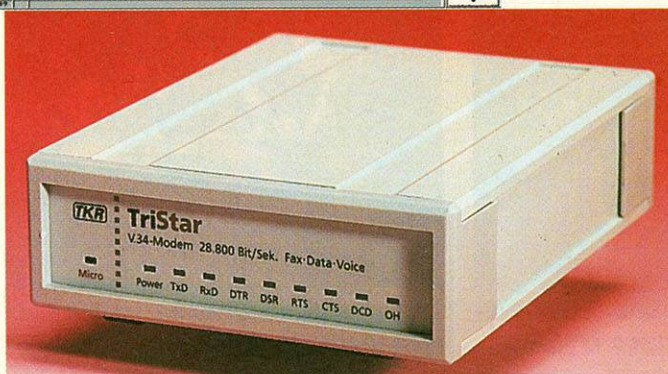
»Imagemaster« und »World Construction Set« im Gesamtwert von 1146 Mark

gestiftet von: Renderland



TriStar-V.34-Modem + »MultiTerm-KIT« + »Multi-Fax 4« und weitere Software im Wert von 4148 Mark

gestiftet von: TKR GmbH



»DOS Control V6.0« und Sigel Design Papier im Gesamtwert von 599 Mark

gestiftet von: Küster DatenSysteme



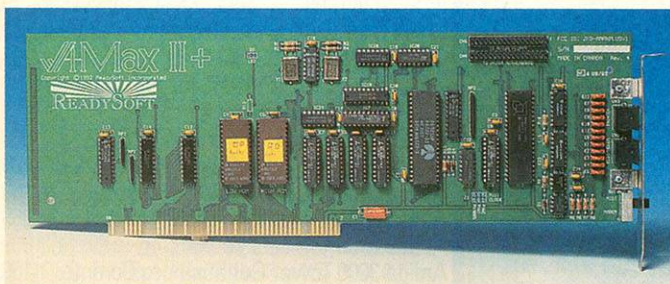
Electronic-Design »Pluto«-Genlock im Wert von 798 Mark

gestiftet von: Electronic-Design



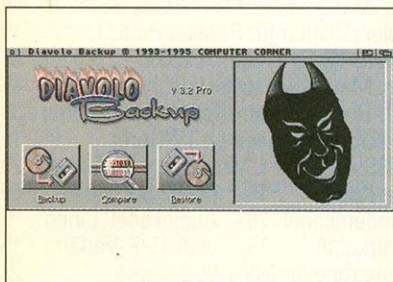
»BombMania«, »BrainMan« und »GVP/PC286«- PC-Emulator im Wert von 697 Mark

gestiftet von: M-TEC GmbH



»AMAXX 4« und »Connect your AMIGA«-Bücher im Gesamtwert von 988 Mark

gestiftet von: Hirsch & Wolf



»Diavolo Backup«, CDs »DemoMania« und »Dolt!« im Gesamtwert von 1665 Mark

gestiftet von: Computer Corner



Verschiedene CDs und Bücher im Gesamtwert von 1525 Mark

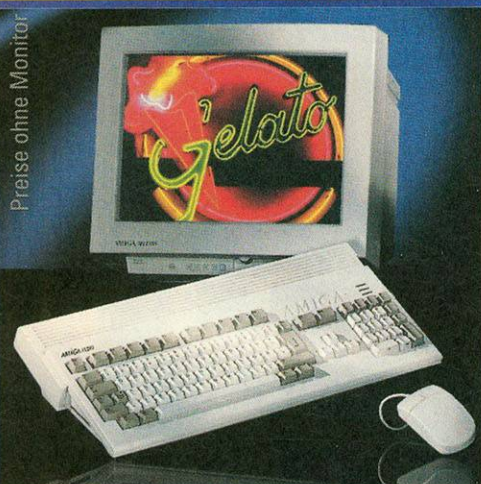
gestiftet von: Verlag Lechner

DIE PREISE

AMIGA Technologies 1x AMIGA Surfer; **arxon** 2x SwitchBox; **Black Legend GmbH** 5x Seelenturm, 10x Behind the Iron Gate, Sonderpreis: Grafikjob bei einem neuen Spiel; **Black & White** 2x Mäuse 400 DPI, 3x CD-Boot 1.0, 5x Time Disks, 2x CD FreshFonts 1+2; **BlitzBasic Deutschland** 1x BlitzBasic2 V2.1, 3x CenterCourt Tennis; **Canon GmbH** 2x BJC-4100; **Casablanca** 5x CD Kara, 5x CD Personal Suite, 2x X-DVE 2, 2x Power Titler, 1x Video Stage Pro; **Compedo GmbH** 5x Paket Transferfolie, 5x Set Transferstifte, 5x Papiermuster-mappen; **Computer Corner** 5x Diavolo Backup pro., 20x CD DemoMania, 10x CD Dolt; **Cross Computersysteme** 1x Blitzard 1230; **DID GmbH** 2x Real 3 D V.3; **Eagle Computer** 1x Bundle-Paket A4000 Tower, 1x Surfer-Kit, 1x A1200 Tower, 1x Gutschein für Tower; **Electronic-Design** 1x Pluto Genlock; **Fischer Computer** 10x Animania, 1x Internet-Software-Paket; **Fujitsu Deutschland GmbH** 1x Alu-Koffer, 1x Laserpointer; **Golem GmbH** 2x Golem FastSCSI/IDE-Controller, 2x Golem IR Vision Tastaturset; **Haage & Partner** 1x StormC, 1x Storm WIZARD; **hama** 5x Voice it 40; **Hewlett Packard** 1x Deskjet 400; **Hirsch & Wolf** 1x AMAXX 4, 10 Bücher »Connect your Amiga«; **Ikarion GmbH** 5x Caribbean Disaster; **Irsee Soft** 1x Turboprint 4.1, 1x Picture Manager 3.0, 1x Pelican Press; **Krieger & Zander** 5x DIGITA Wordworth 5.0, 5x DIGITA Datastore 2.0, 5x DIGITA Organisator 2.0; **Küster DatenSysteme** 5x DOS Control V 6.0, 5x Sigel Design-Papier-Sortiment; **M-TEC GmbH** 1x BombMania, 1x BrainMan, 1x GVP/PC 286 PC Emulator; **MacroSystem** 1x Tocatta Audio-Karte, 1x V-Lab Y/C-Videodigitizer; **Maxon Computer** 1x Maxon C++ 3.1, 1x Maxon Basic 3, 1x Maxon Cinema 4D Prof., 1x Maxon Magic Link, 2x Maxon Magic 3, 3x Maxon Raytrace Pro; **Micronik** 1x Infinitiv A-1200 Tower + 1x Netzteil extern + 1x 3fach Umschaltplatine + 1x OBM RAM-Karte; **Oberland Computer** 3x Reflections 3.0; **Octave 2** 1x Bars & Pipes 2.5 + Handbuch, 1x Super Jam! + Handbuch; **OKI Systems** 1x OkiFax 460; **Oluf Software** 5x Einkommensteuer 1995; **phase 5** 3x Cyberstorm 060/50 MK II oder Blizzard 2060 oder Blizzard 1260, 5x CyberVision 64/2MB; **proDAD** 2x clariSSA V3 prof. 2x Animage, 5x CD proDAD Demos; **RBM** 1 Tower Hawk 1200, 5x Photogenics; **Renderland** 2x Imagemaster, 1x World Construction Set; **Rhein-Main-Soft** je 5x Megahits Vol. 3, Vol. 4, Vol. 5, Vol. 6 und Vol. 7; **Schatztruhe** 10x Meeting Pearls Vol. 3, 5x CD-Writer, 5x ACash Professional; **Seikosha** 1x SpeedJet 360 Color; **SEK'D** 1x Samplitude SMPTE V2.10, 1x Mignon 3.0 SMPTE; **TKR GmbH** 2x TriStar + MultiTerm KIT + MultiFax 4, 10x Paket MultiTerm KIT + MultiFax 4; **Verlag Kleingräber** 5x Dynatech, 5x Biing-Kalender; **Verlag Lechner** 5x Landschaftsmalerei, 5x Maxon Cinema 4D (Buch), 5x Einstieg in den Info Highway, 5x CD Lechner-Collection, 5x Maxon Cinema CD; **Vesalia Computer** 20x CD Syndicate (CD³²), 20x D/Generation (CD³²), 20x Out to Lunch (CD³²), 20x Fany of the Farries (CD³²), 1x DELL-3,5-HD-Laufwerk extern, 1x Graffiti-Karte; **Village Tronic GmbH** 1x AS 320, 1x AS 340, 1x Picasso II+, 1x MainActor Broadcast

COMPUTER Vesalia

Preis ohne Monitor



A 1200 und Erweiterungen

Amiga 1200 Magic*, 40 MB-HD 2.5"	749,-
Amiga 1200 Magic*, 170 MB-HD 2.5"	877,-
Amiga 1200 Magic*, 1.08 GB-HD 3.5"	1098,-
* Wordworth 4, Personal Paint 6.4, Print-Manager 1.2, Whizz, Organizer 1.1, TurboCalc 3.5, Datastore 1.1, Photogenics 1.2, Pinball Mania. <i>Scala MM 300 nur im A 1200 mit 170 MB-HD</i>	
A 1200 Surfer*, 260 MB HD 14.4 Modem	1059,-
inkl. Wordworth, Personal Paint, Print Manager, Oranizer, Turbo-Calc, Datastore, Surf Ware (Internet Software)	
A 1200*, 40 MB-HD, 4-f. CD-LW, • 4 CD's	1008,-
A 1200*, 170 MB-HD, 6-f. CD-LW, • 4 CD's	1226,-
4-fach CD-ROM-LW mit CD 1200, • 4 CD's	259,-
6-fach CD-ROM-LW mit CD 1200, • 4 CD's	349,-
8-fach CD-ROM-LW mit CD 1200, • 4 CD's	449,-
• Oscar/Diggers, Alfred Chicken, Syndikate, D/Generation	
4 MB RAM-Karte, Uhr, Copro.-Option	199,-
1 MB Turbo-Karte, 28 MHz, MMU, Uhr	268,-
4 MB Turbo-Karte, 28 MHz, MMU, Uhr	348,-
1 MB Turbo-Karte, 42 MHz, MMU, Uhr	368,-
4 MB Turbo-Karte, 42 MHz, MMU, Uhr	448,-
Alle M-TEC Turbo-Karten mit 68882 Coprozessor	
SCSI II Mastercard für M-TEC 68030	169,-
Apollo-T.-Karte, 1230/50 MHz, Uhr, Co. -Opt.	309,-
Apollo-T.-Karte, 1240/30 MHz, Uhr, Co. -Opt.	799,-
Apollo-T.-Karte, 1240/40 MHz, Uhr, Co. -Opt.	999,-
A 1200 Joypad, wichtig für alle CD-32 Spiele	35,-

AMIGA 500 / A 600 Erweiterungen

4-fach CD-LW für Alfa-Power-Controller	219,-
inkl. Metallgehäuse, Install-Software, CD mit 500 Games	
Chip-RAM-Erweiterung inkl. 8375 2 MB	239,-
für A 500 Rev. 3 bis 6a, nicht für Rev. 8a u. A 500Plus	
250 MB-HD mit AT-Controller, ROM- Opt.	369,-
512 kB-RAM-Karte Uhr/Akku, 2 Spiele	59,-
2 MB RAM-Karte, Uhr/Akku, REV. 5-8a	189,-
1/4 MB 68020 M-TEC Turboboard	238,-/318,-
A 500Plus, 1 MB-RAM-Karte, 2 Spiele	69,-
A 600, 40 MB 2.5" HD-intern inkl. Zubehör	99,-
A 600 4-fach CD-LW mit Contr./ Softw., 1 CD	259,-
A 600 1 MB RAM-Karte ohne Uhr	69,-
A 600: 1/4 MB (68020) Turbo-Karte	338,-/ 418,-

Nützliches Zubehör

A 520 HF-Modulator für Amiga an TV-Gerät	79,-
1.3 o. 2.0 ROM m. 3-f. Umschaltplatte A1200	109,-
2.0 ROM mit 2-f. Umschaltung, A 500/A 2000	99,-
f. zusätzl. 1.3 o. 3.1 ROM, mit WB 21 Handb. dtsh., 5 Disk	
OS 3.1 Set dtsh.: A 500 / A 600 / A 2000	je 169,-
OS 3.1 Set dtsh.: A 1200 / A 3000 / A 4000	je 199,-
WINNER-Maus, rot, schw. o. weiß, 400 dpi	39,-
Mega Maus 3-Tasten 400 dpi (Alfa Data)	45,-
Optische 3-Tasten-Maus (Alfa-Optic)	69,-
AMIGA-Trackball mit Microschalter	49,-
Crystal Trackball, leuchtende Kugel	79,-
Joystick, z.B. Multi-Cruiser, sw o. color	ab 19,-
Technosound Turbo-II Professional, Softw.	149,-
3.5 DD „Precision“-Disketten 100 Stück	59,-



Modem 28.8,
V.34 & V. Fast,
Postzulassung
ab 299,-

A 2/3/4000 und Erweiterungen

AT CD-ROM-LW 4-/6-/8-/10-fach A 2000 a.Anfr.	
Oktagon 2008 SCSI-Bus-Contr., RAM-Opt.	198,-
AT 2008 AT-Controller, RAM-Option	119,-
540 MB-Harddisk inklusive AT- Controller	379,-
Apollo 2030 25 MHz Turbokarte, RAM- Opt.	399,-
Apollo 2030 50 MHz Turbokarte, RAM- Opt.	699,-
Apollo 2040 40 MHz Turbokarte, RAM- Opt.	999,-
Apollo 2060 50 MHz Turbokarte, RAM- Opt.	1199,-
Multi Face Card III, Multi I / O-Karte	139,-
4 MB-RAM-Karte inkl. PS/2-Modul, A 2000	248,-
2 MB Chip-RAM-Erweiterung A 2000	239,-



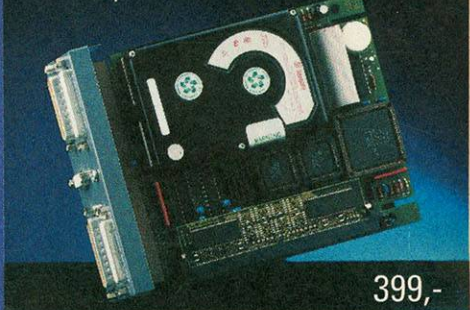
Drucker-Scanner

Citizen ABC Printer 24 Nadel 2 Jahre Gar.	319,-
240 Z / sec., Einzelblatt-E., Color-Option, Amiga-Treiber !!	
Citizen ABC inkl. Color-Set, Amiga-Treiber	389,-
240 Z / sec., Einzelblatt-E., Color-Option, 2 Jahre Garantie	
HP Deskjet 400, Tintenstrahldrucker	419,-
Farbe optional, 300x300 dpi, 600x300 dpi s/w, sehr leise	
Canon BJC-210 Color-Tintenstrahldrucker	499,-
720x360 dpi, Einzelblatt-Einzug, 3.5 S./Min. Amiga-Treiber	
„NEU“ BJC-4100 Color-Tintenstrahldrucker	589,-
720x360 dpi, Farbe u. echtes Schwarz, 5 S./Min. Amiga-Treiber	
ARTEC 6000C A4 Flachbett-Color-Scanner	659,-
SCSI-II, 24 Bit, hohe Auflösung, inkl. Amiga o. PC-Software	

CD-32 - SX-32 - Zubehör

SX-32 mit 40 MB-HD u. 1 MB PS/2 Modul	557,-
CD-32 mit Joypad *5 CD's, TV-Kabel	299,-
CD-32 mit Joypad *10 CD's, TV-Kabel	333,-
*Oskar/Diggers,D/Generation,Sleepwalker,Myth,Bump 'n Burn +Syndikate,A.Chicken, Out to Lunch, F. of the Furries, S.Soccer	

SX-32 Expansion-Modul



SX-32 PRO mit 25-50 MHz Turbo-Power a. Anfr.	
CD-32 Tastatur sw	99,-
CD-32 Maus sw	39,-
Harddisk u. RAM, siehe unter 2.5 HD bzw. Ersatzteile	
3.1 Set: 6 Disk, WB-, ARexx-, DOS-Handbuch	99,-
CD-32 Power-Netzteil 3.0 A	79,-
Joypad	35,-

Ersatzteil-Service

ROM 1.3	39,-
ROM 2.04	39,-
ROM 2.05	49,-
ROM 3.1 A 5/6/2000	79,-
3.1 A 12/3/4000	129,-
IC 8520 CIA	39,-
IC 5719 Gary	39,-
IC 8362 Denise	39,-
IC 8373 Denise	59,-
IC 8364 Paula	39,-
8375 1MB Fat Ag.	49,-
IC SCSI WD 08	59,-
SCSI sup. WD 06	79,-
Chip Puller (Agnus Werkzeug) mitbestellen!	
Coprozessor 25 / 33 / 50 MHz	89,-/119,-/199,-
2 MB ZIP- RAM (514400), für z.B. Oktagon	139,-
1 MB PS/2-Modul	69,-
4 MB PS/2-Modul	149,-
8 MB PS/2-Modul	269,-
16 MB PS/2-M.	599,-
Netzteil 4,3 - 4,5 A für A 500 / A 600 / A 1200	109,-
Amiga 2000 oder AMIGA 3000 Netzteil	je 169,-
Amiga 3000 T.-Netzteil, A 4000 Netzteil	je 269,-
Amiga 3000 T.-Board kompl. Sonderpreis	699,-
Amiga 3000 Tower Gehäuse org. Commo.	169,-
Amiga 500 Tastatur int. (Tasten auswechselb.)	49,-
Amiga 600 Tastatur int. (Tasten auswechselb.)	39,-
Amiga 1200 Tastatur, deutsch	79,-
Amiga 2000 oder A 3000 Tastatur, deutsch	149,-
4 Spieler Adapter für Parallel-Port	19,-
2,5/3,5 HD-Kit für A 600 / A 12000	39,-
Autom. Maus / Joystick Umschalter	19,-
Switch-Box f. Drucker/Scanner inkl. Kabel	39,-
Scart-Kabel für Amiga an TV-Gerät	19,-
M 1438S -Adapter f. Monitor an Grafikkarte	29,-
Parnet-Kabel	19,-
CD-32 Sernet-Kabel	59,-
Nullmodemkabel	25,-
Audiokabel Cinch	9,-
Druckerkabel	15,-
VGA 15-P.-Verläng.	15,-
Tintenpatrone für MPS 1270	29,-

CDTV und A 570 Zubehör

CDTV Fernbedienung (auch als Reserve ?)	29,-
CDTV orig. Infrarot-(Drahtlose-) Maus sw	49,-
CDTV original Commodore Genlock	99,-
CDTV orig. Commo., 64 kB Memory-Modul	49,-
CDTV original Tastatur, schwarz	99,-
CDTV Board neu, 1 MB, o. gesockl. IC's	49,-
CDTV: AMIGA-Maus-Joystick-Umschalter	39,-
A 570 CD-ROM-LW für A 500, mit 10 CD's	249,-
A 570 SCSI-Controller	149,-
A 570 2 MB-RAM-Erweiterung	259,-
SCSI-Gehäuse inkl. Netzteil, SCSI-Kabel	139,-
Caddy für A 570, CDTV, ...	1/10 Stück 9,-/70,-

Mailbox

Tel.: 02852 / 9140-16
order@vesalia.domino.de

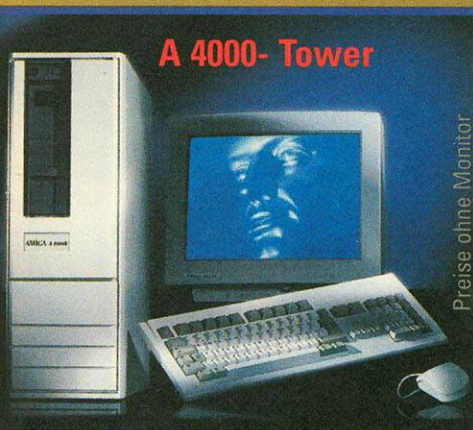
Vesalia-Shop-Salzwedel

Altperverstraße 69
Tel./Fax: 03901 / 33766

Direktverkauf Hamminkeln

Mo.- Fr. 10.00 - 13.00 / 14.00 - 18.30 Uhr
Sa. 9.00 - 13.00 Uhr

AMIGA®



Preise ohne Monitor

A 4000-Tower* 2 MB, ohne Harddisk 3249,-
A 4000-Tower* 6 MB, 1 GB-Harddisk 3777,-
 A 4000-T* 10 MB, 1 GB-HD, 8-fach CD-LW 4299,-
 A 4000-T* 18 MB mit HD u. CD-ROM-LW 5598,-
 2,15 GB-SCSI-HD (8ms), 6-fach SCSI-CD-ROM-LW (140ms)
 *Umfangreiches Software-Paket, siehe bei Amiga 1200.
A 4000-Tower-Board (Amiga-Technologies) 1999,-
A 4000-Turbo-Board 68040 40 MHz 1199,-

GRAFFITI Video-
karte 149,-

Nemac IV (Vollversion) 35,- Sonderpreis nur beim Kauf der Graffiti-Karte
Kodak Digital-Camera DC 40 1339,-
 24Bit Farbtiefe, Auflösung 756 x 504, Speicher 4 MB für bis zu 99 Bilder. Eingebauter Blitz, Selbstauslöser. Objektiv f 2.8 - f 16/1,2 m bis unendlich scharfzeichnend. Dateiformate: PICT, TIFF, JPEG, BMB. HxBxT 55x135x155 mm. 0,5 kg. Mit Software für PC/ Mac. Amiga / Softw. a. Anfr.
Chinon Digital-Camera EC 3000 1599,-

Disk-Software allgemein

ASIM 3.5, u.1 CD 115,-	Final Writer V4.0 dtisch. 229,-
Brilliance V2.0 129,-	Final Copy II dtisch. 69,-
CD Boot 1.0 55,-	IDE-Fix CDFS 89,-
CD-ROM Starterkit 99,-	PC Task 2.03 / 3.1 39,-/169,-
CD-Write 69,-	Personal Write dtisch. 49,-
Deluxe Paint V AGA 149,-	Siegfried Copy 1.8 59,-
Diavolo Backup 89,-	Siegfried AntiVirus 49,-
Final Data 119,-	Turbo Print Prof. 4.1 119,-
AMOS- the Creator 39,-	GP Fax, deutsch 89,-

AMIGA - Laufwerke

3.5 DELL HD/DD-LW u. Siegfried HD-Copy 159,-
3.5 Alfa Data-LW extern, u. Siegfried Copy 99,-
3.5 Color-LW, rot, blau, gelb, grün, Siegf. Copy 89,-
3.5 LW-int, A 500 / A 600 / A1200 / A 4000 89,-
ZIP-Drive-extern 100 MB (SCSI) 359,-
EZ-Drive 135-S, SCSI-extern, mit 1 Medium 469,-
ZIP-Medium 29,- / EZ-135 Medium 45,-

3.5 AT- Harddisk 299,-	3.5 SCSI-Harddisk 269,-
540 MB Seagate 299,-	540 MB IBM 10 ms 269,-
1.0 GB NEC 10 ms 359,-	1.0 GB IBM 10 ms 469,-
1.17 GB IBM 6.9 ms 549,-	1.6 GB NEC 11 ms 499,-
2,14 GB Seagate 549,-	2.16GB IBM 8 ms 929,-

Amiga u. Commodore sind eingetragene Warenzeichen der Escom AG
 über den Preisänderungen vorbehalten!

Mo.-Fr. 9.00 -13.00 /14.00 -18.30 Uhr
Sa. 9.00 -13.00 Uhr

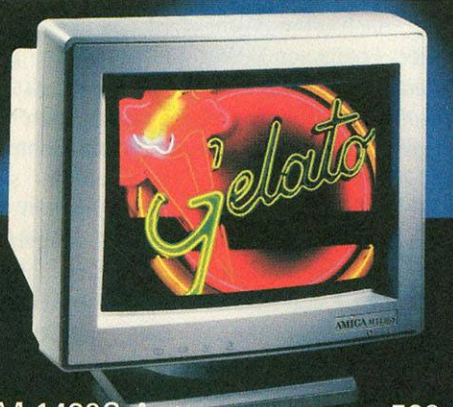
CD's für A 570, CDTV, CD-32/SX-32, A 500 - A 4000

17 Bit Phase 4 39,-	Illusions in 3D 22,-
17 Bit 5 th Dimension 39,-	Imagine Enhancer 55,-
64 er CD-ROM 29,-	Light ROM I/II je 55,-
Amiga Desktop-Video 35,-	Light ROM III, 3 CD's 79,-
Amiga Magazin 1/2/3 je 16,-	Light Works 35,-
Amiga Tools III 35,-	Lightware Enhancer 45,-
Aminet 7/8/9/10/11 je 19,-	LSD Compendium Del. 3 45,-
Amos PD Release 2 49,-	Making Musik 39,-
Animet Set 2, 4 CD's 45,-	Maxon Cinema 4 D Clas. 65,-
Animatic 9,-	Maxon Raytrace Pro CD 65,-
Animania Vol.1 25,-	Meeting Pearls III 15,-
Amiga FD Inside 19,-	Megahits 1 & 2 je 9,-
Amiga Tools I 15,-	Megahits 3 & 4 je 29,-
Amiga Tools II 25,-	Megahits 5, 2 CD's 23,-
Arktis Edition Vol. 1 16,-	Megahits 6 39,-
Artworx 25,-	Network CD Volume 2 35,-
Assassins Vol.1u. 2 39,-	Octamed 6.0 49,-
The Beauty of Chaos 19,-	RHS Color-Collection 29,-
Brotkasten CD 29,-	RHS DTP-Collection 19,-
C 64 Sensations Vol. 1 25,-	Saar / Amok II 29,-
Caddy für A 570/CDTV 9,-	Sci - Fi Sensation 2 CD's 39,-
Cinema Studio 35,-	Sound Library/Graphic 39,-
Cliptomania 58,-	Sound & Version 33,-
Comugraphics Phase 1 45,-	Spectrum Emulator 2 29,-
Da Capo Vol.1 35,-	Stare Optx 35,-
Demomania I 22,-	Steuer Profi '95 49,-
Deutsch. Edition 2 22,-	Terra Sound 19,-
Do it! 35,-	The AGA Experience 45,-
E.M. Comugraphic Ph. 2 45,-	The Color Library Vol. 1 35,-
Encounters 29,-	Tiebreak 19,-
Eric Schwartz CD 39,-	Texture Gallery 65,-
Fanta Seas 49,-	Town of Tunes 29,-
Fresh Fish 10 29,-	Ultimedia 3 & 4 45,-
Frozen Fish 35,-	UPD Gold 4 CD's 49,-
Gateway 16,-	Visions 25,-
The Global A. Experience 29,-	Weird Science Anim. 49,-
Gif's Galore 35,-	Weird Science Clipart 34,-
Giga Grafik 4 CD's 35,-	Weird Science S. 2 CD's 45,-
Giga-PD 3.0 dt. 3 CD's 20,-	Workbench Add on 35,-
Gigantic Games 2 10,-	World Info 95 25,-
Gold Fish III 35,-	World of je 35,-
	XiPaint V3.2 49,-

25 HD SX-32 / SX-1 / A 600 / A 1200

40 MB Conner 99,- /	420 MB Conner 359,-
540 MB Hitachi 399,- /	810 MB Hitachi 549,-
100 MB / 170 MB / 260 MB / 340 MB / 1.3 GB a. A.	

alle Harddisk intern, inklusive Software und Zubehör



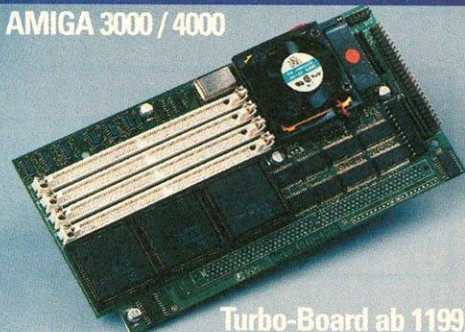
M 1438S Autoscanner 509,-

M 1538S Autoscanner-Monitor, A.-Kabel 649,-
M 1764 Autoscanner-Monitor, A.-Kabel 1499,-
A 1084 ST Monitor inkl. Amiga-Kabel 369,-
Philips TV-Monitor mit Amiga-Kabel 359,-

TIPS DES MONATS

Amiga 600: 1 MB Turbo-Karte (68020) 338,-
A 1200 Magic OS 3.1, 40 MB-HD 749,-
A1200 Surfer: 260 MB, Modem, Softw. 1059,-
A 1200 : 4 MB Turbokarte, Uhr/Akku 199,-
CD-32, 5 CD's, Joypad, TV-Kabel 299,-
Master ISO, Amiga-Brenner-Softw. 329,-
Yamaha 102 CD-Writer, 4/2-f. R/W 1349,-
4-f. CD-LW, A 1200 Contr./Softw., 4 CD's 259,-
10-fach AT-CD-ROM-LW, ohne Zubehör 429,-
6-fach SCSI CD-ROM-LW (TEAC 56S) 339,-
i-glasses! Virtual Reality, 3-D Brille 999,-
BJC 210 Color Tintenstrahldrucker 499,-

AMIGA 3000 / 4000



Turbo-Board ab 1199,-

Apollo-68040 40 MHz A 3/4000 und Tower 1199,-
 Apollo-68060 50 MHz A 3/4000 und Tower 1349,-

SCSI-CD-Writer // SCSI-/AT-CD-LW

Yamaha CDR 102, 2x schreiben/4x lesen 1349,-
Yamaha CDR 100, 4x schreiben/4x lesen 1949,-
MasterISO Brennersoftware für Amiga 329,-
CD-Rohling, 74 min, (700 MB), 1/10 19,-/179,-
Toshiba XM-5401 4-fach 600 kB/s 190ms 229,-
TEAC CD 56S 6-fach 920 kB/s 130ms 329,-
Toshiba XM 3701 6.7-fa. 1000 kB/s 120ms 379,-
Goldstar R524B 4-fach AT, 635 kB/s 160ms 109,-
TEAC CD-56A 6-fach AT, 925 kB/s 140ms 199,-
Optika CD 688 8-fach AT, 1200 kB/s 180ms 259,-
Goldstar CD580 8-fach AT, 1200 kB/s 150ms 299,-
Stringray 8522 10-fa. AT, 1500 kB/s 150ms 429,-
 Mitsumi, Aztech, IBM, Samsung usw. a. Anfr.

CD's für CD-32/SX-32, Amiga 1200 und Amiga 4000

Alfred Chicken 15,-	Gamers' Delight II 29,-
Alien Breed 3D 59,-	Grand Slam 3-er Set 25,-
Banshee 25,-	Guardian 49,-
Base Jumpers 34,-	Liberation 29,-
Battleloads 19,-	Myth 15,-
Black Viper a. Anfr.	Odyssey a. Anfr.
Blitz Tennis a. Anfr.	Out to Lunch 15,-
Bump 'n' Burn 9,-	Paws of Fury 35,-
Def. of the Crown 2 35,-	PGA European Tour 17,-
D-Generation 19,-	Photo Lite 39,-
Erben der Erde 55,-	Sensible Soccer 19,-
Extreme Racing a. Anfr.	Schlafwandler 15,-
Exile 49,-	Speris Legacy 59,-
Fears a. Anfr.	Super Skidmarks 35,-
Fields of Glory 19,-	Syndicate / Alfr. Chicken 29,-
Fire & Ice 15,-	Video Creator 29,-
Fury of the Furries 19,-	Whales Voyage II a. Anfr.
Gamer Cover CD 8-20 je 7,-	World of Golf a. Anfr.
Gamers' Delight I 19,-	Worms 59,-
Wing Commander / Dangerous Streets	29,-

COMPUTER Vesalia

Industriestraße 25
(Im Industriegebiet A2)
46 499 Hamminkeln

Bestellannahme: 02852 / 9140-10

Bestellannahme: 02852 / 9140-11

Bestellannahme: 02852 / 9140-14

Autobahn A3

Oberhausen-Arnheim

Fax: 02852 /1802

9 Jahre VESALIA * WINNER-Produkte = Made in Germany * 9 Jahre WINNER



Inhalt

Die drei verschiedenen Videoschnittsysteme im Praxisvergleich **ab Seite 24**

»CAVIN«, das erste Hybridschnittsystem für den Amiga im Test **ab Seite 30**

Genauso wichtig wie möglichst professionelles Filmen ist das gekonnte Schneiden des Videomaterials. Wenn Sie nicht wollen, daß Ihr Video in einer Schublade verstaubt, hilft Ihnen der Amiga beim Profi-Cut.

■ von René Beaupoil

Der Urlaub oder die Hochzeit ist vorbei und man hat wieder mehr als zwei Stunden Videomaterial »im Ka-

■ Videoschnittsysteme

Der goldene Schnitt

sten«. Frei nach dem Wahlspruch der Fotografen »Wer mit Filmen spart, spart auch mit Seife«, hat man alles festgehalten, was sich getan hat. Damit man einen sehenswerten Film erhält, muß nun selektiert, sprich ausgesucht, gekürzt und komponiert werden. Denn mehr als eine halbe Stunde hält die Aufmerksamkeit der Zuschauer selten an, auch wenn der Film interessant gemacht ist. Es geht also ans Schneiden und Betiteln. Dafür läßt sich der Amiga gut einsetzen, wenn man weiß, was man will.

Wann rentiert sich der Einsatz des Computers für den Videoschnitt? Setzt man den Amiga nur als Schnittsteuerung ein,

ist das etwas komfortabler als ein herkömmliches Schnittgerät, die Kosten liegen im gleichen Bereich. Verwendet man den Computer nur als Titelgenerator, sind zwar die Möglichkeiten größer, man spart aber auch kaum Geld.

Benutzt man den Computer hingegen für beide Einsatzgebiete, geht die Rechnung voll auf: Man spart Geld gegenüber den »normalen« Lösungen und – der Kreativität sind kaum Grenzen gesetzt. Das Ergebnis sind Videos, die man sich selbst mehr als einmal ansieht und die den Zuschauern wirklich gefallen.

Der erste Schritt zu diesem Ziel ist die Steuerung des Videoschnitts per Computer. Die Wahl des Systems, nämlich linearer, nicht-linearer oder Hybridschnitt, entscheidet schon mit, welche Möglichkeiten sich Ihnen später bei Titeln und Spezialeffekten eröffnen. Die Vor- und Nachteile in der Praxis sowie Kosten und An-

forderungen stehen bei dem Vergleich auf den folgenden Seiten im Vordergrund. Denn gerade im Videobereich zählt die Praxis und nicht die technischen Grundlagen. Natürlich spielen dabei der persönliche Geschmack und der Geldbeutel auch eine gewichtige Rolle. Soviel zum heutigen Thema.

In der nächsten Ausgabe stellen wir Ihnen den zweiten Teil vor. Wir befassen uns dann ausführlich mit den Programmen, mit denen Sie Titel und Spezialeffekte in Ihr Video einbauen können.

Egal, für welches der drei Videoschnittsysteme Sie sich entscheiden, zwei Dinge stehen auf alle Fälle fest: Erstens spart der Computer bei richtigem Einsatz Geld und Arbeit und er liefert die besseren Ergebnisse. Zweitens bekommen Sie die nötigen Programme, um Ihre Videos professionell und abwechslungsreich zu gestalten. ■

Die drei Lösungen

Linearer Schnitt: Es wird – wie bei der Arbeit per Hand – von einem Zuspeler auf einen Recorder geschnitten. Der Computer übernimmt nur die Steuerung und evtl. die Titel.

Hybrid-Schnitt: Wie beim linearen Schnitt benötigt man einen Zuspeler und einen Recorder. Die Festlegung der Schnitte erfolgt allerdings ohne Videorecorder mit Vorschau-Bildern im Computer.

Nicht-linearer Schnitt: Video und Audio werden komplett digitalisiert und auf Festplatte gespeichert sowie bearbeitet. Am Schluß erfolgt die Aufzeichnung auf Video. Es ist nur ein Videorecorder erforderlich.

CAVIN

COMPUTER AND VIDEO INTEGRATION

CAVIN verbindet die Komponenten aus dem Computer- und Videobereich und gewährleistet flexibelstes Arbeiten bei komfortabelster Übersicht anhand einer einzigen Timeline. Auch die Integration von Randkomponenten wie optionaler Soft- oder Hardware bei gleichzeitig multifunktionaler Handhabung ist problemlos realisierbar.

Flexibilität

Das Einsatzgebiet reicht vom Videoschnitt mit 1 oder 2 Zuspiegeln bis hin zum klassischen state-of-the-art-Schnitt, dem A/B-Roll unter Verwendung eines Mixers oder der optional erhältlichen Framemachine/Prism24.

Hybridschnitt - der zeitgemäße Trend in Sachen Komfort und Qualität

Der integrierte Digitizer ermöglicht, die Szenen komfortabel und schnell zu verwalten. So wird der komplette Film oder Teile davon in verkleinerter Form auf die Festplatte digitalisiert und dort der Szenenablauf gestaltet. Dies ermöglicht verzögerungsfreien Zugriff auf jede virtuelle Bandposition ohne Bandpulzeiten und schont somit die Recorder während des Editierens. Die Arbeit erfolgt also NONLINEAR (auf Festplatte), während der letztendliche Schnitt dann ONLINE, also von Band zu Band stattfindet. Die Nachteile des reinen Nonlinearschnitts, wie Bildverlust durch Datenkompression (JPEG) oder die des reinen Onlineschnitts (Bandanfahrzeiten während des Editierens, stetige Bandbelastung) entfallen dabei voll und ganz. Das Editieren von Titeln kann wesentlich flexibler von staten gehen, da durch optionale Spezialisten, wie Monument und Adorage die weitreichendsten Möglichkeiten bestehen. Außerdem entfallen durch Verwendung eines Genlocks wie z. B. des Sirius oder Neptun die beim reinen NONLINEAREN Schnitt üblichen und sehr ausgiebigen Berechnungszeiten für Titel und Effekte. Ein weiterer Vorteil: Die Anforderungen an die Hardware sind denkbar gering. So genügt ein einfacher Amiga 1200 mit 2+4MB RAM und Festplatte! Der integrierte Digitizer ermöglicht sogar das Festhalten des letzten Bildes einer Szene, welches dann durch z. B. einen Adorage-Effekt weggeklappt wird. Gleichzeitig steuert **CAVIN** das Zuspiegeln des 2. Videosignales über das Genlock was als Ergebnis einen 3D-A/B-Roll Mischeffekt bedeutet! Ohne Mixer - wohlbermerkt!

Fazit: Bei diesem Hybridverfahren verschmelzen die Vorteile des On- und OFFLINE-Schnitts, während die Nachteile völlig außen vor bleiben. Alles was Ihnen beim Schnitt noch bleibt, ist Freude beim zusehen...

Steuerzentrale Hardware

Die Steuerhardware beherrscht die jeweils gängigen Möglichkeiten der Videokomponenten Control-L, Panasonic-Edit, RS232, RS 422. Die Protokolle und die Geräte können völlig frei zum parallelen Betrieb kombiniert werden. Zusätzlich kann eine Komponente auch per Infrarot gesteuert werden, sei es um einen älteren Recorder als Aufzeichner zu benutzen, oder um einen CD-Player o.ä. in den Schnittbetrieb zu integrieren.

Auf Wunsch kann während der Aufzeichnung auch ein VITC geschrieben werden, um bei einer Unterbrechung des Schnittvorganges das Band exakt zu repositionieren - ein unschätzbares Plus in der Praxis! Folgende Timecodes werden unterstützt:

VITC lesen & schreiben durch **CAVIN**, also IMMER möglich.
RCTC lesen & schreiben (Recorderabhängig).
RAPID lesen & schreiben (Recorderabhängig).

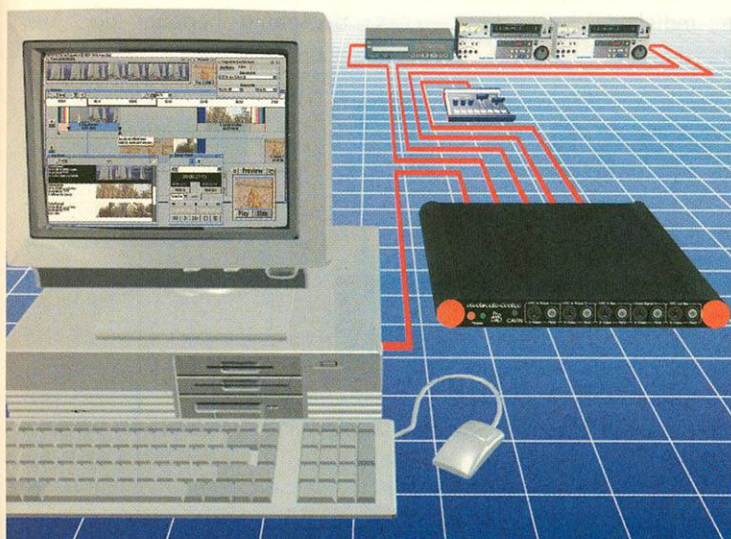
Die Benutzerschnittstelle Software

- Konfigurations-Fenster zur Einstellung der Komponenten (preroll etc.)
- Komfortable Timeline mit grafischer Szenen-Übersicht
- Szenen-Depot zur Zwischenablage/Unterscheidung der Szenen
- Cassettendepot zur Verwaltung der Videocassetten
- Kontrollpaneel zur Steuerung der Komponenten (ähnlich jog-shuttle)
- Videovorschau-Fenster zur Kontrolle von Szenen oder des Szenenablaufs (Schnitt)- Verwaltung der Szenen als Timecodelist oder Projekt mit Grafiken möglich
- Bubble-Help (Sprechblasen-Hilfe) für schnellstes Einlernen.

mögl. Optionen (Beispiele)

Das System ist u. a. durch die Fm/Prism24 erweiterbar um einen integrierten Mixer, der durch Adorage-Effekte LAUFENDE Videoquellen mischt. A/B-Roll-Effekte ohne Vorberechnungszeit sind hiermit spielend möglich! Titellieferant ist der optional erhältliche Monument Designer, für Effekte sorgt natürlich Adorage. Für hochwertige Animationen kann z. B. clariSSA oder Animage benutzt werden. Genlocks wie das Sirius II oder das Neptun ermöglichen die beliebige Kombination von Computer- und Videobild.

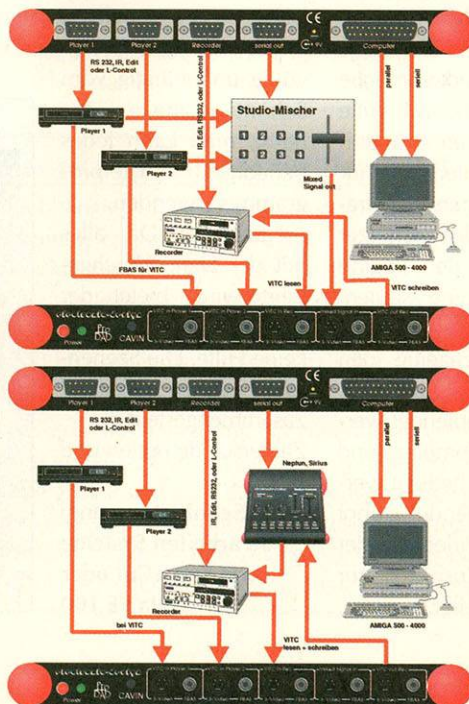
Software: **proDAD**, spezialisiert in Software für Video-Anwendungen.
Hardware: **Electronic Design**, spezialisiert in Video-Hardware



CAVIN ist erhältlich im gut sortierten Fachhandel, direkt bei proDAD Software oder Electronic Design. Fragen Sie auch nach dem proDAD ELITE-Center in Ihrer Nähe!

Unsere Vertriebspartner in Österreich: B & C EDV-Systeme Wien, Schweiz: promigos, Hausen

Händleranfragen erwünscht!



Hier zwei Beispiele zur Integration CAVINs im Videostudio (schematisch)

Bei Fragen zum Anschluß rufen Sie uns an!

proDAD

Feldlestraße 24
78194 Immendingen
Telefon 07462 / 911-34
Telefax 07462 / 7435

Das Schneiden der Videofilme gehört zu den wichtigsten, aber auch mühevollsten Aufgaben eines Videofilmers. Doch der Computer kann dabei auf vielfältige Weise helfen. Wir sagen Ihnen, wie Sie Ihren Amiga an Ihrem Schnittplatz einsetzen.

■ von Hartwig Tauber

Zuerst gilt es, die allgemeinen Anforderungen an ein Schnittsystem festzulegen. In der Minimalvariante handelt es sich dabei um einen Zuspield- und einen Aufnahmerekorder. Beide werden von einem Schnittgerät gesteuert. Wir gehen jedoch noch einen Schritt weiter, und wollen während des Schnittvorgangs auch gleich die Betitelung durchführen, damit keine weitere Kopie notwendig ist.

Der prinzipielle Arbeitsablauf ist bei allen Systemen derselbe. Zuerst wird das vorhandene Material gesichtet und in Szenen eingeteilt. Diese Szenen müssen richtig geordnet und bei Bedarf gekürzt werden. So entsteht eine fertige Schnittliste als Arbeitsbasis für den Schnittvorgang.

■ Schneiden mit der Hand

Arbeitsablauf: Die einfachste Variante ist der herkömmliche Schnitt mit der Hand. Mit Hilfe der handschriftlichen Schnittliste, auf der die Zählerstände für die einzelnen Szenen eingetragen sind, kann der Benutzer den Zuspielder an den Beginn der folgenden Szene spulen. Dann startet er die Wiedergabe, während er gleichzeitig den Aufnahmerekorder aktiviert. Soll ein Titel eingeblendet werden, müssen der Computer und das Genlock auch bedient werden. Am Szenenende stoppt man die beiden Videorecorder und spult den Zuspielder zur nächsten Szene weiter.

■ Grundlagen: Videoschnittsysteme

Schnitt für Schnitt zum fertigen Video

Vorteile: Der größte Vorteil des manuellen Schnitts liegt in den niedrigen Kosten. Der Computer wird lediglich für

so die Schnittliste erzeugt werden. Das Spulen und Positionieren von Zuspielder und Recorder nimmt viel Zeit in An-

Durch die langen Spulzeiten ist es auch nicht möglich, eine Vorschau des fertigen Videos zu erhalten. Erst nach dem Schnitt kann man überprüfen, wie die Szenenabfolge tatsächlich wirkt. Nachträgliche Änderungen bedeuten, daß man die gesamte Arbeit noch einmal machen muß.

Varianten: Schneidet man meist Filme mit wenigen langen Szenen, reicht ein einfaches Video-Schnittgerät oft aus. Vor allem im Heimbereich bei Urlaubs- und Erinnerungsvideos für den privaten Gebrauch stellt solches Zubehör eine überlegenswerte und günstige Alternative zum Computer dar.

Kosten: Für den Schnitt selbst fallen keine Kosten an, da keine zusätzlichen Geräte notwendig sind. Für die Betitelung reicht neben dem Genlock jener Amiga, den man für die jeweilige Betitelungsanforderungen benötigt (s. »Der richtige Amiga für Ihre Titel«).

Anforderungen an den Benutzer: Für den manuellen Videoschnitt benötigt der An-



Hollywood-Paket: Genlock und Amiga 1200 mit Turbokarte, RAM und Software sind ideal für den Einstieg

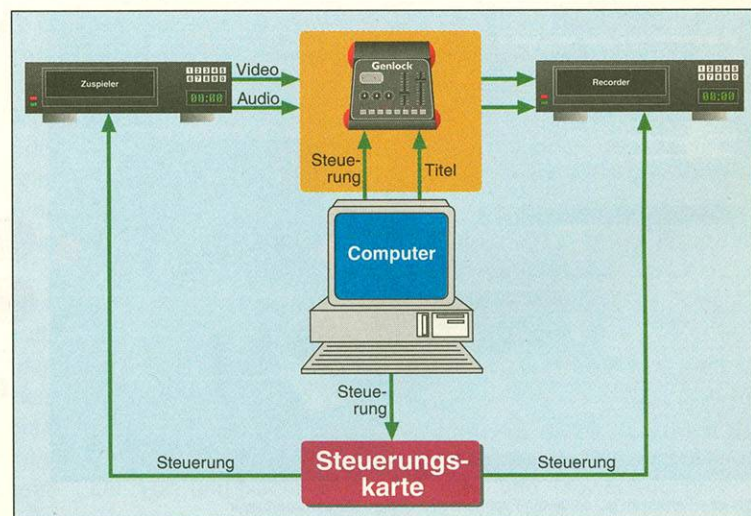
die Titereinblendung verwendet und wer auch auf diese verzichten kann, benötigt kein zusätzliches Equipment. Bei der Wahl der Geräte muß man nicht auf deren Steuerbarkeit und Kombinationsmöglichkeit mit anderen Teilen der Ausrüstung achten. Auch die Titelarbeit mit dem Computer ist völlig unabhängig vom Schnittvorgang, das heißt, man kann jedes beliebige Titelprogramm verwenden.

Nachteile: Da alles mit der Hand durchgeführt wird, bietet der Computer beim Schnitt keine Hilfe. Die Szenenlisten müssen per Hand zusammengestellt, Zählerstände notiert und

sprach und strapaziert die Geduld. Dazu kommt, daß gleichzeitig mehrere Geräte bedient werden müssen – zwei Hände sind dann oft zu wenig.

Bei kurzen Szenen, die schnell aufeinander folgen sollen, kommt man rasch an die Grenzen der eigenen Fingerfertigkeit.

Schnittsteuerung:
So arbeiten Systeme wie SuperCut oder Scala EE 100



wender keinerlei Computerkenntnisse, da der Amiga dabei nicht zum Einsatz kommt. Lediglich für die Betitelung ist entsprechendes Grundwissen erforderlich.

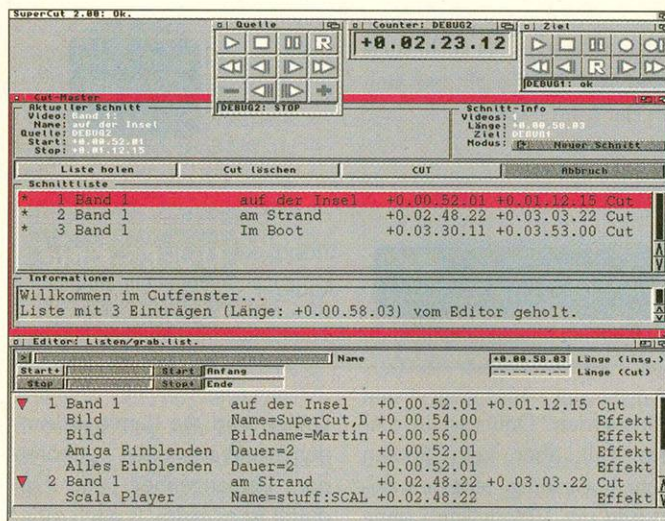
■ Der Computer als Schnittsteuerung

Arbeitsablauf: Der Computer übernimmt in diesem Fall die Steuerung des Zuspilers und des Aufnahmerekorders. Die Kommandos werden im Normalfall entweder über die Steuerprotokolle der Videorecorder oder über einen Infrarotsender übermittelt. Als Standard gibt es die Befehle »Start«, »Stop«, »Pause« und »Aufnahme«. Darüber hinaus bieten manche Hersteller noch zusätzliche Optionen an.

Die Zusammenstellung der Schnitthliste erfolgt mit Hilfe des Computers. Per Maustaste werden der Zuspiller gesteuert und am Szenenanfang und -ende der Zählwerkstand oder der Timecode ausgelesen. Zur besseren Orientierung läßt sich für jede Szene ein treffender Name eingeben. Auf einem Videomonitor kontrolliert man dabei das Video. Befindet sich das Rohmaterial auf mehreren Kassetten, kann man für jede einen eindeutigen Namen vergeben.

Aus den Daten der Szenenliste setzt man bequem mit der Maus die fertige Schnitthliste zusammen. Danach genügt ein Mausklick und der Computer erledigt die weitere Arbeit, bei der Sie nur für den Kassettenwechsel anwesend sein müssen. Bietet die Schnittsoftware keine automatische Steuerung des Titelprogramms, muß die Einblendung per Hand vorgenommen werden.

Vorteile: Die Schnittsteuerung mit dem Computer erleichtert die Nachbearbeitung von Videos bereits stark. Es ist nicht mehr notwendig, alle Geräte selbst zu bedienen und der Schnittvorgang wird völlig automatisch durchgeführt.



SuperCut: Die Schnittsteuerung mit Schnitthlisten als erster Schritt zur Verbindung von Video und Computer

Selbst viele kurze Szenen bereiten keine Schwierigkeiten und durch die hohe Genauigkeit, die natürlich von der verwendeten Videoausrüstung abhängt, lassen sich gute Ergebnisse erzielen.

Ein einmal geschnittenes Video kann beliebig oft reproduziert werden, da die Schnitthdaten, im Computer gesichert, jederzeit zur Verfügung stehen.

Nachteile: Auch bei der Computer-Schnittsteuerung ist es nicht möglich, sich das spätere Ergebnis zuvor in Echtzeit anzusehen. Zwar ist nachträgliches Ändern nicht mehr so arbeitsaufwendig wie bei der Schnittmethode von Hand, der Zeitaufwand bleibt allerdings derselbe, da der gesamte Schnitt noch einmal gemacht werden muß.

Ein Problem stellt bei vielen Schnittlösungen die gleichzeitige Betitelung dar. Automatisch erledigen das nur wenige Programme. Oft muß man sich dann mit der Amiga-Sprache ARexx behelfen, die aber Programmierkenntnisse voraussetzt. Dem Videofilmer, der sich wenig mit dem Computer befaßt, bleibt als einzige Lösung, daß er den Titel vorbereitet und während des Schnitts per Hand die passenden Einblendungen vornimmt.

Hilfreich ist dabei das Multitasking des Amiga-Betriebssystems, da es mit ihm möglich ist, so gut wie jede Titelsoftware einzusetzen, während die Schnittsteuerung im Hintergrund ihre Arbeit verrichtet. Trotzdem bedeutet das, daß man während des gesamten Schnitts anwesend sein muß.

Varianten: Das einfache Konzept der Schnittsteuerung läßt sich natürlich noch beliebig erweitern. So ist die automatische Steuerung zweier Zuspiller und eines Videomischers realisierbar.

Kosten: Einfache Schnittsteuerungen für einen Zuspiller und einen Recorder sind bereits für knapp 150 Mark erhältlich. Je nach zusätzlichen Fähigkeiten

(integrierte Betitelung, zusätzliche Timecode-Unterstützung, Steuerung mehrerer Zuspiller) kosten die jeweiligen Produkte entsprechend mehr.

Kostenfreundlich gibt sich die Schnittsteuerung auch bezüglich der Computerhardware. Sogar ein Amiga 500 reicht aus, um die reine Steuerungsaufgabe zufriedenstellend zu erfüllen. Deshalb hängt die Hardware-Entscheidung auch bei der Computer-Schnittsteuerung vor allem von den Anforderungen an die Titelmöglichkeiten ab.

Anforderungen an den Benutzer: Hardwareinstallation und Bedienung der Software gestalten sich sehr einfach. Die Kabel zur Recordersteuerung werden eingesteckt und schon kann mit der Arbeit begonnen werden. Lediglich bei der Verwendung eines Infrarot-Senders muß zuvor noch der Befehlsatz des jeweiligen Recorders erlernt werden. Auch technische Gegebenheiten wie die Vorlaufzeit der Videogeräte (jene Zeit, die zwischen dem »Play«-Kommando und der eigentlichen Bildwiedergabe vergeht) sind zu definieren. Diese Arbeit muß aber nur einmal durchgeführt werden und läßt sich einfach bewerkstelligen.

Die Software selbst ist mit der Maus zu bedienen. Computerkenntnisse sind nicht notwendig. Schwieriger wird es, wenn

Der richtige Amiga für Ihre Titel

Unabhängig von den Hardwareanforderungen an das jeweilige Schnittsystem müssen bei den Überlegungen auch die Wünsche an die Videobetitelung berücksichtigt werden. Für Standardtitel mit typischen Zeilen- und Seiteneffekten (z.B. mit »Scala« oder »Monument Designer«) sowie für einfache 2-D-Animationen reicht ein Amiga 1200 HD, aufgerüstet mit zusätzlichen 2 oder 4 MByte Speicher aus. Stellt man höhere Anforderungen – etwa hochauflösende Titelgrafiken –, die noch dazu mit Spezialeffekten versehen werden können, so ist ein entsprechend leistungsfähiger Rechner notwendig. Dasselbe gilt für den Fall, daß man lange, aufwendige 2-D-Animationen verwenden möchte oder sogar mit Raytracing in die dritte Dimension vorstößt. Ein 68040-Prozessor, 10 MByte Speicher und eine große Festplatte stehen dann sehr bald auf der Wunschliste.

man versucht, Betitelung und Schnitt zu automatisieren, ohne daß dazu bereits eine passende Lösung vorgegeben ist. Greift man zu einer kombinierten Titel-Schnittlösung oder führt die Einblendung per Hand durch, fällt das Problem natürlich weg.

Produkt: SuperCut

Eine günstige Einstiegslösung stellt »SuperCut« dar. Das Produkt von Electronic-Design stellt alle Grundfunktionen für die Schnittsteuerung zur Verfügung. Weitergehende Optionen, wie die Steuerung von Titelprogrammen, sucht man allerdings vergeblich.

Produkt: Scala Echo EE100

Eine gute Lösung für Titelfans ist die Scala-Erweiterung »Scala EE100«. Die Recordersteuerung erfolgt direkt von Scala aus, wodurch sich Titleinblendungen und Schnitt einfach synchronisieren lassen. Dafür entstehen Schnittlisten nicht so komfortabel wie bei reinen Schnittprogrammen.

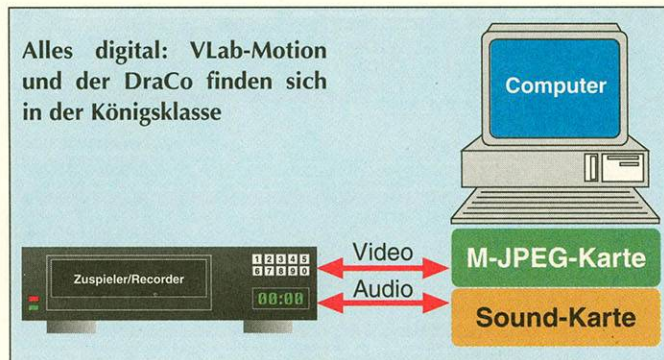
Produkt: Hollywood-Paket

Ein Allround-Talent ist das Hollywood-Paket. Neben einem Amiga 1200 HD mit 68030-Turbokarte und 4 MByte und SuperCut erhält man ein Neptun-Genlock sowie die passende Software zum Betiteln (Monument-Titler, Adorage und Scala). Diese Zusammenstellung ergibt die ideale Lösung für Videofilmer, die neu im Computerbereich einsteigen.

■ Digitaler Schnitt

Arbeitsablauf: Beim digitalen Schnitt erfolgt die gesamte Videobearbeitung innerhalb des Computers. Es sind, bis auf den Zuspeler, der später auch als Recorder verwendet werden kann, keine zusätzlichen Videogeräte notwendig. Das Video wird digital auf der Festplatte aufgezeichnet und kann dort weiterbearbeitet werden.

Ähnlich wie beim herkömmlichen Schnitt definiert man auch hier Szenen, die dann zu einer Schnittliste zusammenge-



faßt werden. Dafür ist in diesem Fall aber kein Spulen mehr notwendig, jedes einzelne Bild des Videos kann ohne Verzögerung direkt angesprochen werden. Dadurch lassen sich die Start- und Endpositionen halbbildgenau festlegen.

Durch die voll-digitale Bearbeitung entstehen auch alle Szenenübergänge oder Spezialeffekte direkt im Computer. Er ersetzt damit den Videomischer und hat zusätzlich den Vorteil, daß sich die Effekte durch entsprechende Software beliebig erweitern und kombinieren lassen. Die Betitelung erfolgt ebenfalls, indem die Titelanimation einfach ins Videobild gerechnet wird. Ein zusätzliches Genlock ist nicht erforderlich. Auch die Nachvertonung erfolgt vollständig im Computer.

Vorteile: Der größte Vorteil des digitalen Schnitts liegt im Direktzugriff auf das Video.

Spulen und die damit verbundenen Wartezeiten gehören der Vergangenheit an. Dadurch ist es erstmals auch möglich, den Film oder Teile davon sofort zu begutachten. Unabhängig von Timecodes oder Steuerprotokollen wird auf digitaler Basis halbbildgenau geschnitten. Außerdem tritt kein Generationsverlust auf, da das Material nicht kopiert wird.

Im Bereich der Überblend- und Spezialeffekte eröffnen sich neue Welten. Jede denkbare Veränderung kann auf das Video angewendet werden, es ist nur eine passende Software notwendig.

Da kein Spulen mehr notwendig ist, entfallen auch die Timing-Probleme, beispielsweise bei Überblendungen oder der Nachvertonung. Während man beim herkömmlichen Schnitt genau im richtigen Moment die Musik starten oder den Kommentar

sprechen muß, wird dieser bei der digitalen Arbeit zuvor aufgezeichnet und mit der Maus bildgenau positioniert.

Nachteile: Auch wenn die digitalen »Versprechungen« noch so schön klingen, in der Praxis sind trotzdem einige Einschränkungen in Kauf zu nehmen. So sind die Gesamtkosten für ein in der Praxis einsetzbares System (S-VHS-Qualität) sehr hoch, da nur schnelle und hochwertige Hardwarekomponenten die Anforderungen erfüllen, die digitaler Videoschnitt stellt.

Probleme bereiten auch die relativ langen Berechnungszeiten für die digitalen Effekte. Selbst schnelle Prozessoren sind nicht in der Lage, die dabei anfallenden Datenmengen auch nur annähernd in Echtzeit zu bewältigen.

Kosten: Für ein komplettes System, mit dem sich zumindest 30 Minuten S-VHS-Video bearbeiten lassen, muß man 12 000 bis 15 000 Mark bezahlen. In diesem Preis ist der Computer bereits enthalten, wobei hier sowieso nur ein schneller Amiga 4000T oder als Speziallösung der »DraCo« in Frage kommen.

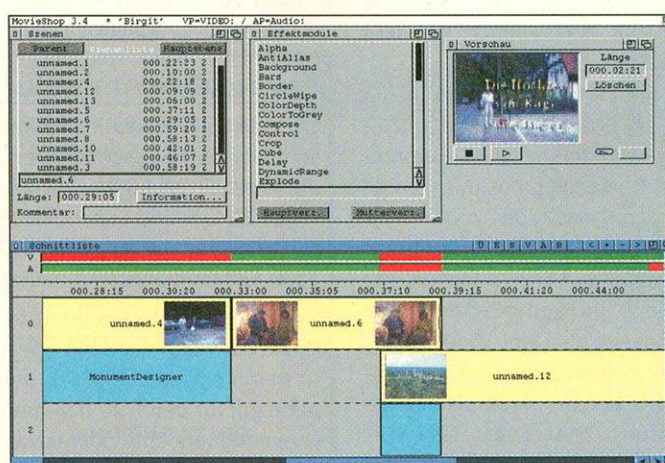
Anforderungen an den Benutzer: Videoeinsteiger sollten auf jeden Fall das digitale Schnittsystem von einem Fachmann konfigurieren lassen. Sobald der Computer aber einsatzbereit ist, muß man sich nur noch in die Software einarbeiten.

Produkt: VLab Motion

Die Kombination aus »VLab Motion« (Video) und »Toccata« (Audio) ist die momentan günstigste Lösung für Amiga-Besitzer für den Einstieg in die digitale Videowelt. Die Software »MovieShop« zeichnet sich durch vielfältige Möglichkeiten und einfache Bedienung aus.

Produkt: DraCo

Der »DraCo« ist ein speziell für digitales Video entwickeltes Computersystem, das mit dem



MovieShop: Die Software zur VLab-Motion und zum DraCo bietet Vorschaubilder und ist intuitiv zu bedienen

Amiga-Betriebssystem arbeitet. Durch angepaßte Erweiterungsslots und optimierte Hardware werden Video-Leistungen erreicht, von denen andere bezahlbare Computer (auch der Amiga) nur träumen können.

■ Hybridschnitt

Arbeitsablauf: Der Hybridschnitt stellt eine Mischung aus normaler Schnittsteuerung und Digitalschnitt dar. Dabei werden für den endgültigen Schnitt weiterhin die Recorder herangezogen, die vom Computer gesteuert werden. Die Definition der Szenen und die Zusammenstellung der Schnittliste erfolgt digital im Computer.

Daraus ergibt sich allerdings, daß auch die Betitelung und die Überblendeffekte nicht im Computer durchgeführt werden können, sondern daß dazu weiterhin Genlock und Videomischer herangezogen werden. Moderne Lösungen können aber bereits Titel automatisch einblenden und, sofern möglich, auch das Genlock fernsteuern.

Vorteile: Der Hybridschnitt vereint die Vorteile der beiden zugrundeliegenden Systeme in sich. Die Schnittlistenzusammenstellung kann digital im Computer erfolgen, wodurch keine Spulwartzeiten notwendig sind. Trotzdem benötigt man keine teure Spezialhardware, da für die Digitalisierung in Vorschauqualität

ein gut ausgerüsteter Standard-Amiga ausreicht.

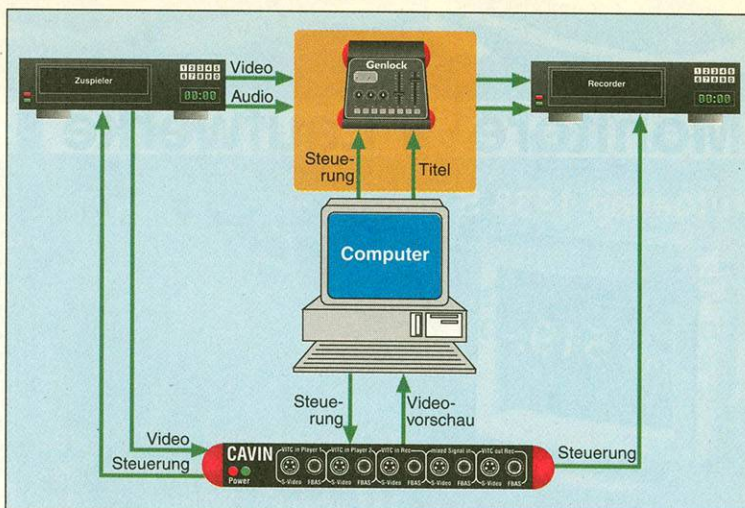
Die Szenenabfolge kann auch bei Hybridsystemen sofort betrachtet werden, allerdings nur in Vorschauqualität. Titel und Mischerüberblendungen sind dabei ebenfalls nicht zu sehen.

Nachteile: Wie bei der herkömmlichen Schnittsteuerung hängt auch hier die Genauigkeit von der verwendeten Videoausrüstung ab. Das macht sich hier stärker bemerkbar, da man zwar im Computer bildgenau die Szenen definieren kann, das Ergebnis aber Abweichungen aufweisen kann.

Ist die Titeleinblendung nicht automatisch vorgesehen, tauchen dieselben Probleme auf, wie sie bereits bei den Schnittsteuerungen behandelt wurden.

Kosten: Die Kosten für Hybridsysteme bewegen sich zwischen jenen des analogen und des digitalen Schnitts. Einstiegsggeräte (ohne Computer) sind bereits für unter 2000 Mark erhältlich. Bei der Computerausrüstung reicht für Standardschnittvorhaben bereits ein Amiga 1200 mit 68030-Turbokarte und einer großen Festplatte (1 GByte). Zusätzlich ist für die Betitelung ein Genlock notwendig.

Varianten: Gerade im Hybridbereich gibt es heute viele verschiedene Erweiterungen. Bei manchen Systemen können kurze Szenen auch in guter Qualität digitalisiert werden,



Hybridsystem: Die Mischung aus Schnittsteuerung und digitalem Schnitt bildet den Mittelweg zwischen den Systemen

um digitale Überblendeffekte oder Titel zu ermöglichen. Amiga-Anwender müssen auf solche Lösungen noch warten.

Wie bei den Schnittsteuerungen können auch manche Hybridsysteme externe Videomischer steuern, oder haben ihn gleich eingebaut. Bei CAVIN wurde die Mischersteuerung bereits umgesetzt, auf einen integrierten Videomischer muß man aber verzichten.

Anforderungen an den Benutzer: Die Software läßt sich ähnlich bedienen wie die eines Digitalsystems mit dem Unterschied, daß der Bereich der Digitaleffekte wegfällt. Es lassen sich deshalb bereits nach kurzer Zeit gute Ergebnisse erzielen.

Produkt: CAVIN

Das einzige hybride Schnittsystem für den Amiga ist im Moment CAVIN von Electronic-Design und proDAD (Test in dieser Ausgabe). Es erfüllt alle Anforderungen, die an eine Hybridlösung gestellt wer-

den, und erlaubt darüber hinaus die automatische Betitelung. Zusätzlich werden bald auch externe Geräte wie Videomischer und Audiozuspieler steuerbar sein.

Fazit: Welche Lösung für Sie die richtige ist, hängt von Ihren Ansprüchen ab. Schneidet man nur ab und zu ein Urlaubsvideo, stellt die Computer-Schnittsteuerung eine große Hilfe dar. Aufgrund des günstigen Preises ist sie eine gute Alternative zur Handsteuerung. Der digitale Schnitt ist schon wegen der hohen Kosten den (semi)professionellen Anwendern vorbehalten.

Das momentan beste Preis-Leistungsverhältnis bieten Hybridsysteme. Mit ihnen können viele Vorteile des Digitalschnitts genutzt werden, ohne deshalb die hohen Kosten in Kauf nehmen zu müssen.

Egal, für welche Lösung man sich entscheidet – wer einmal mit dem Amiga Videoschnitt gemacht hat, wird nie wieder darauf verzichten wollen! *rb*

Übersicht: Schnittmethoden und Anforderungen

Schnittart	Zielgruppe	Hardwareanforderungen (ohne Betitelung)	Erweiterungen (ohne Computer)
Manueller Schnitt	Heimanwender	–	0
Schnittsteuerung	Heimanwender	Amiga mit 68000-Prozessor 1 MByte RAM	ab 150 Mark
Hybridschnitt	Semiprofis	Amiga mit 68030-Prozessor 8 MByte RAM 1 GByte Festplatte	1600 Mark
Digitaler Schnitt	Profis, Studios	Amiga mit 68040/60-Prozessor mind. 16 MByte RAM mind. 5-GByte-SCSI-Festplatten	5000 bis 7000 Mark

SuperCut, Preis: 398Mark

Hollywood-Paket, Preis: 2900 Mark

Info: Electronic-Design, Detmoldstraße 2, 80935 München, Tel. (0 89) 354 53 03, Fax: (0 89) 354 56 74

Scala EE 100, Preis: 395 Mark, zusätzlich notwendig: mind. Scala ab Version MM200

Info: Videocomp, In der Au 25, 61440 Oberursel, Tel. (0 61 71) 59 07-0, Fax: (0 61 71) 59 07-44

VLab Motion, Preis: 1998 Mark

Toccata, Preis: 598 Mark

DraCo, Preis ab 4500 Mark

Info: MacroSystem, Borgäcker 2-6, 58454 Witten, Tel.: (0 23 02) 94 94 90, Fax: (0 23 02) 94 94 99

CAVIN, Preis: 1598Mark

Info: Electronic-Design (s. SuperCut) oder proDAD, Feldelestraße 24, 78194 Immendingen, Tel.: (0 74 62) 9 11 34, Fax: (0 74 62) 74 35

ROSS

Monitore

Autoscan 1438 S



nur **519.-**

Der Klassiker

Autoscan 1538 S



nur **649.-**

neu

Der neue Standard

Autoscan 1764 S



nur **1499.-**

neu

High End Monitor !!

1084 ST RGB Monitor 399.-
Idek 8617 E 43cm (17") 0.26mm 1399.-
Idek 9017 E 43cm (17") 0.26mm 1699.-

Drucker

HP Deskjet 400 nur **429.-**



klein & leise

Epson Stylus Color II 739.-
Star LC 24-30 Color 369.-
Star SJ 144 399.-
HP Deskjet 400 429.-
HP Deskjet 600 499.-
HP Deskjet 660 C 719.-

Laufwerke



3.5 Laufwerk extern 79.-
3.5 Laufwerk A500/2000 intern 89.-
3.5 Laufwerk A1200 intern 89.-
3.5 Laufwerk HD extern 169.-
3.5 Laufwerk HD intern ab OS 2.0 159.-
bei Bestellung bitte Typ angeben

Speicher

512 kb A500 incl. Uhr 49.-
1 MB A 500+ 69.-
1 MB A600 incl. Uhr 89.-
1.8 MB A500 incl. Uhr 179.-
2 MB Zip 514400 179.-
2 MB Chipmem Erweiterung 239.-
4 MB PS/2 Modul 149.-
8 MB PS/2 Modul 299.-
16 MB PS/2 Modul 579.-

Aktivboxen



300 W. Aktivboxen mit 3D Sound 99.-
240 W. Aktivboxen 75.-
80 W. Aktivboxen der Klassiker 59.-
15 W. Aktivboxen die Kleinen 29.-
alle Boxen mit Netzteil

Soundbooster 500+ 149.-
akt. Subwoofer, klein & handlich, Bass satt

Scanner

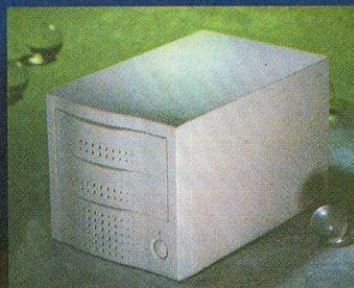
incl. Amiga Software



Artex Viewstation 659.-

Epson GT 5000 bidi 849.-
Epson GT 5000 SCSI 799.-
300 x 300 dpi, interp. 1200 dpi, Single Pass
Epson GT 8500 bidi / SCSI 1245.-
Epson GT 9000 bidi / SCSI 1545.-

SCSI-Gehäuse



SCSI-Gehäuse komplett mit Netzteil, Lüfter u. Verkabelung. ID's von außen einstellbar.

1 Einschub (3,5" Design Geh.) 99.-
1 Einschub (5,25" Design Geh.) 99.-
2 Einschübe (5,25" Design Geh.) 149.-
4 Einschübe (5,25" Design Geh.) 199.-
4 Einschübe (5,25" Standard Geh.) 169.-
CD-Rom Gehäuse (SCSI extern) 89.-

Turbokarten

BLIZZARD

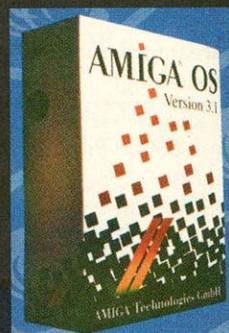
Sehr geehrter Kunde, wir verkaufen ausschließlich Turbokarten die nur mit neuen, nicht über-takteten Prozessoren bestückt sind.

Blizzard 1220/4 4 MB, 28 MHz 379.-
Blizzard 1230/IV 50 MHz, 68030 349.-
Blizzard 1260 50 MHz, 68060 1199.-
Blizzard 2060 50 MHz, 68060, SCSI 1295.-
Blizzard SCSI Kits ab 169.-
Cyberstorm 060/50 MK II 1349.-
Cyberstorm SCSI Contr. 349.-

Grafikkarten

Cybervision 2 MB 649.-
Cybervision 4 MB 789.-
Picasso 2 / 2MB 519.-
Picasso IV 949.-

Betriebssystem



Rom 3.1 Kit A500/600/2000 169.-
Rom 3.1 Kit A3000/4000 199.-
Rom 3.1 Kit A1200 199.-
Rom 2.04 A500/2000 49.-
Rom 2.05 A600 49.-

Zubehör

Kick Um Platine A500/2000 29.
Kabel 2.5 -> 3.5 incl. Stromv. 29.
Ariadne Ethernetkarte 369.-
Towerhawk Towerumbau für A600/1200 399.-
Joypad für alle Amigas incl. 3 F.-Tasten 19.
Joystick für alle Amigas 19.
Alfa Data Mouse 400 dpi 29.
Alfa Data Mouse 400 dpi 3 Tasten 39.
Alfa Data Trackball 69.
Honeybee Joypad CD 32 35.
Parnet Kabel incl. Software 29.
Neptun Genlock 1039.-
2400 Modem incl. Amiga DFÜ Softw. 19.
14.400 Modem extern 139.
28.800 Modem extern 289.
Videotext Decoder FBAS-Signal 99.
Multiface Card III 129.
Video Digitizer ab 269.-
- 24 Bit Farbtiefe, Realtime Digitizing, umfangreiche Software
Netzteil, verschiedene Versionen lieferbar (S-VHS)

Sound

Megalo Soundsampler alle Amigas 55.
Aura Soundsampler PCMCIA 149.
Midi Interface Pro Seriell 49.

Controller

Alfa Power 500+ 179.
Alfa Power 2008 119.
Oktagon 2/3/4000 239.
Squirrel SCSI PCMCIA, A600/1200 129.
CD A1200+ CD-Rom Contr. 219.
Tandem A2/3/4000 CD-Rom Contr. 79.

Iomega

Io. Zip Drive 100 MB extern 359.
Io. Zip Medium 100 MB 29.
Io. Zip Tools (Amiga) 49.
Io. Jaz Drive 1 GB extern 1199.
Io. Jaz Medium I GB 229.

HD & CD-ROM

AT-Bus

Seagate ST 3851 A 850 MB 349.
Seagate ST 51080 A 1 GB 369.
Seagate ST 31275 A 1,27 GB 379.

SCSI 3.5

Quantum 840 MB Trb. 14 ms 349.
IBM DPES31080 1 GB 9 ms 469.
NEC CG 3847 1,6 GB 9 ms 499.

CD-Rom

Mitsumi FX 400 Atapi, 4 fach 129.
Mitsumi FX 600 Atapi, 6 fach 219.
Sanyo SRD 254 SCSI, 4 fach 229.
Toshiba XM 5401 B SCSI, 4,4 fach 249.
Toshiba XM 3701 B SCSI, 6,7 fach 399.

ROM 3.1

Wir machen uns für Ihren Amiga stark !

CD's

AGA Experience	38.-
Amiga Tools 3	29.-
Aminet 7/8/9/10/11	je 19.-
Aminet Set 1 / Set 2	je 49.-
Assasins Ult. Games	38.-
Best of Blanker	25.-
Brotkasten CD	29.-
C-64 Sensations	29.-
Da Capo	34.-
Do it (Walter Friedhuber)	49.-
E.M. Compugraphic 1/2/3	je 45.-
Eric Schwartz CD Archive	35.-
Fred Fish Gold 3	39.-
Gamers Delight V. 2	29.-

Aminet komplett
Aminet Set 1,
Aminet Set 2,
Aminet 9
Aminet 10
nur 118.-

Gateway V. 2	19.-
Global Amiga Experience	29.-
Magic Publisher	79.-
Meeting Pearls 3	14.-
Network CD V. 2	35.-
Nordpool CD	39.-
Octamed 6.0 CD	59.-
Personal Suite	69.-
Sci-Fi Sensation	39.-
Sound & Vision CD	29.-
The Light Works	39.-
UPD Gold (4 CD's)	49.-
Workbench Add On Vol. 1	35.-

Maxon

Maxon C++ Light	169.-
Maxon CAD 2.5 Student	169.-
Maxon Cinema 4D 3 Prof.	379.-
Maxon Magic	79.-
Maxon Multimedia	119.-
Maxon Twist 2	289.-
Maxon Cinema 4D Classic CD	79.-

Weitere Maxon Produkte a. Anfrage

Software

ASIM CDFS Rom V. 3.0	115.-
Final Copy 2	79.-
Deluxe Paint V	119.-
Diavolo Backup	79.-
Directory Opus 5.11	109.-
Final Calc	329.-
Final Copy 2	79.-
Final Writer 4.0	229.-
Weitere Software auf Anfrage	
PC Task 3.1	159.-
Personal Paint	75.-
Personal Write	59.-
ScanQuix	149.-
Siegfried Copy	55.-
Siegfried Antivirus	49.-

CD 32 CD's

Alien Breed 3D	59.-
Erben der Erde	49.-
Evolution*	49.-
Exile	45.-
Fears*	69.-
Gloom	39.-
Humans	19.-
Killing Grounds*	55.-
MAG !*	74.-
Pinball Illusion	49.-
Speris Legacy	55.-
Star Crusader	49.-
Super Street Fighter 2 Turbo	69.-
Thomas the Tank Engine	39.-
Worms	59.-

Amiga Spiele

Airbus 2	69.-
Alien Breed 3D AGA	59.-
Alien Breed 3D 2* AGA	59.-
Behind the Iron Gate	15.-
Bling	72.-
Black Viper	69.-
Breathless AGA	69.-
Bundesliga Man. Hattrick	59.-
Caribbean Disaster *	59.-
Civilization	39.-
Coala AGA	59.-
Colonization	69.-
Der Reeder AGA oder ECS	49.-
Der Seelenturm AGA	69.-
Disney's Aladdin	55.-
Erben der Erde AGA	39.-

ständig Sonderangebote
am Lager !!!

Evolution* AGA	49.-
Fears AGA	69.-
Flight of the A. Queen	69.-
Gloom deluxe	49.-
Hattrick !*	69.-
Hugo*	69.-
Jurassic Park AGA	19.-
König der Löwen AGA	39.-
Mad News	49.-
MAG !*	74.-
Nemac IV	49.-
Obsession	39.-
Odyssey	29.-
Pinball Illusion AGA	59.-
Pinball Mania AGA	59.-
Pole Position*	84.-
Rallye Championships AGA	33.-
Sensible W.o. Soccer 95/96	49.-
Sim City 2000 AGA	69.-
Slamtilt	49.-
Soccer Stars '96	59.-
Virtual Karting AGA	39.-
Watchtower	44.-
Worms	59.-
Zeewolf 2	69.-

Amiga

Amiga 1200 Magic
incl. OS 3.1 & Magic Softwarepaket



nur 699.-

Amiga 1200 incl. Magic Software	699.-
Amiga 1200 HD 850 MB	1039.-
Amiga 1200 HD 175 2.5"	858.-
Amiga 4000 T 1GB HD, 6 MB Ram	3699.-

Neues aus dem Hause

AMIGA

Surfen im
Internet

Noch nie war es
so einfach !!!

Der neue Amiga
1200 Surfer
machts möglich !

Ein komplettes Pa-
ket aus Rechner,
Modem und einer
leistungsstarken
Software

Amiga 1200 Surfer	1089.-
Amiga 1200, 260 MB 2.5" HD, externes Modem, kompl. Software, 100 Freistunden im Internet	

Surf Kit	317.-
Externes Modem & Internet Soft.	

Surf Ware	199.-
Internet Software	

Q-Drive	399.-
externes Amiga 4 fach CD-Rom LW für den A1200	

CD Rom / A1200

Sehr geehrter Kunde,
wir verkaufen ausschließlich CD-Rom
Lw für den A1200 die komplett ausge-
stattet sind, d.h. mit Netzteil & Gehäus-
se. Die Installation führt nicht zum
Garantieverlust !!!

CD-A1200	299.-
incl. 4 fach CD Rom LW	

CD-A1200 Kontr.	219.-
incl. 6 fach CD-ROM LW	

Schnellversand

Bei Bestellungen bis 14.00 Uhr er-
folgt der Versand bei Verfügbarkeit
am gleichen Tag.

Bestellannahme von 10-18.30 Uhr

Tel. 0231 - 53 11 334

- 53 11 335

Fax. 0231 - 53 11 333

CROSS

Computersystems GmbH
Körnebachstr. 95
44143 Dortmund

Graffiti

Graffiti Videokarte 149.-
Neu im Programm:



Jaz Lw 1 GB SCSI extern	1199.-
Jaz Medium 1 GB	229.-

Wir nennen das
Kind beim Namen



ideal für den
Amiga

Nokia 417 TV	1699.-
17" Monitor, TV, Videotextdecoder, Fernbedienung, Lautsprecher	

6 Spiele auf Disk

Help !* 49.-

Push Over, Cool Spot, Desert Strike,
Roadrash, Sensible Soccer,
The Humans
Für alle Amiga ab 1 MB RAM !

Sehr geehrte Kunden,

Wir führen auch PC-CD Rom, Playstation,
Shareware und Phillips CD-I. For-
dern Sie unseren Gesamtatalog an. Neu-
erscheinungen erfragen Sie bitte telefo-
nisch.
Ihr CROSS Team

Dortmund Körnebachstr. 95
44143 Dortmund
Tel. 0231 - 5311334
Mo-Fr 11.00 - 18.30
Sa 11.00 - 14.00

Mailbox Melmac (3 Ports)
Tel. 0231 - 52061

Amiga ist ein eingetragenes Warenzeichen der
ESCOM AG

Händleranfragen erwünscht
Alle Preise freibleibend, Irrtümer vorbehalten. Es
gelten unsere allg. Geschäftsbedingungen, die

Pünktlich zur CeBIT wurden die ersten Exemplare des Hybridschnittsystems »CAVIN« ausgeliefert.

Die lange Wartezeit von nahezu eineinhalb Jahren ist damit fast vergessen. Aber kann das Produkt die Erwartungen der geduldigen User erfüllen?

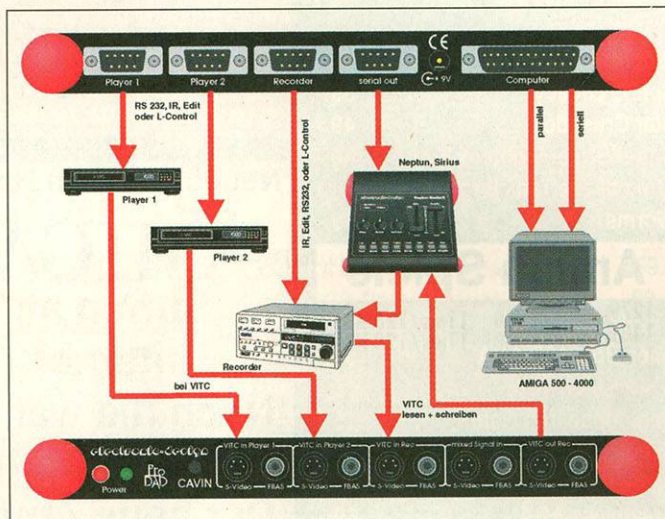
■ von Hartwig Tauber

Der Anschluß des Systems ist einfach, benötigt jedoch einige Zeit, um alle Kabelverbindungen herzustellen. Für die Steuerleitungen werden alle notwendigen Kabel für die typischen Steuerprotokolle Control-L und EDIT sowie ein Infrarotsender mitgeliefert. Nur Profis, die Geräte mit serieller Steuerung besitzen, müssen dies beim Kauf angeben und erhalten dann automatisch die notwendigen Kabel. CAVIN wird mit dem Amiga über die serielle (für die Gerätesteuerung) und die parallele (zur Übertragung der Videodaten) Schnittstelle verbunden.

Ist die Verkabelung abgeschlossen und die Software installiert, sind vor dem ersten Test noch einige Konfigurationen notwendig. So müssen die Steuerprotokolle sowie die von

■ Hybrid-Videoschnittsystem: CAVIN

CAVIN – endlich zu Haus!



Ausbaufähig: Bis zu drei Videorecorder und ein Genlock kann das Hybridsystem CAVIN problemlos steuern

den Geräten unterstützten Timecodes festgelegt werden. Auch Spezialfunktionen wie Jog-Shuttles lassen sich definieren. Allerdings ist das noch nicht optimal gelöst. Wer keines der zahlreichen angeführten Geräte besitzt und trotzdem die optimale Zusammenarbeit mit CAVIN erreichen möchte, muß sich per Texteditor selbst ein passendes Skript schreiben.

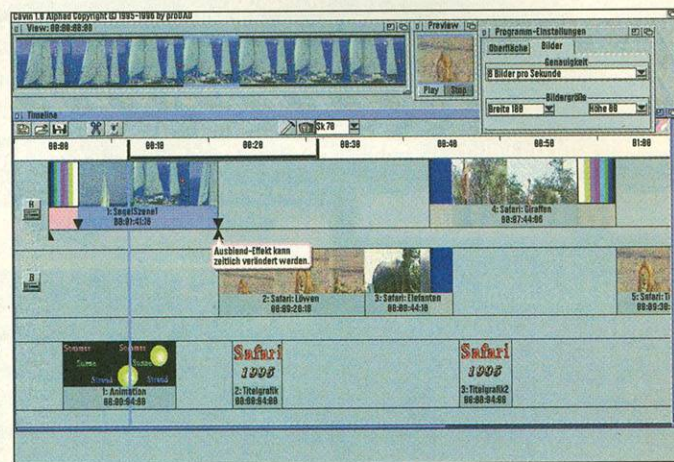
CAVIN wird weiterentwickelt

Bei proDAD und Electronic-Design nimmt man die Anregungen der Tester und Anwender sehr ernst. Bereits jetzt sind kleinere Updates angekündigt. Diese »technischen Updates« sind die ersten drei Monate nach dem Kauf kostenlos. Spätestens zur Amiga-Messe im Herbst soll ein »Comfort-Update« der Software zur Verfügung stehen, das die Funktionalität von CAVIN noch erweitert. Viele der Kritikpunkte in diesem Test sollen dann hinfällig sein. Für den Anwender bleibt damit die Sicherheit, auf ein Produkt zu setzen, das laufend verbessert wird.

Auch verschiedene Erweiterungen sind bereits angekündigt. So sollen sich schon bald Videomischer, die eine Schnittstelle besitzen, über CAVIN steuern lassen. Das noch für dieses Jahr geplante verfügbare »Modul VLab Motion« erlaubt zusammen mit der VLab-Motion-Hardware die Hybridbearbeitung mit voller Videoauflösung, wodurch auch voll-digitale Sequenzen möglich werden.

dient zum Einblenden von Grafiken und Animationen. Bevor es aber so weit ist, müssen die passenden Szenen definiert werden. Dazu werden, wie bei Schnittsystemen üblich, die Start- und Endpunkte der Szenen festgelegt. Die Steuerung der Zuspeler erfolgt vollständig mit der Maus. CAVIN liest die Zählwerkstände oder den Timecode aus, so daß der Anwender nur noch einen beschreibenden Text einzugeben braucht.

Auch wenn sich das Quellmaterial auf mehreren Kassetten befindet, ist das für CAVIN kein Problem. Jeder Kassette wird ein passender Name zugeordnet und die Software fordert den Benutzer bei Bedarf auf, das Band zu wechseln. Beim Einsatz von zwei Zuspelergeräten schaltet die CAVIN-Hardware sogar das Videosignal automatisch um,



Bedienerfreundlich: Die durchdachte Timeline mit den Vorschaubildern macht den Videoschnitt kinderleicht

Anwender von proDAD-Produkten werden sich nach dem Start der CAVIN-Software sofort wie zu Haus fühlen. Zentrales Element ist die Video-Timeline (Zeitleiste), die von der Funktionalität der Timeline aus »Animage« und der »Monument«-Serie entspricht. Szenen werden einfach in den beiden zur Verfügung stehenden Videospuren angeordnet. Eine dritte Spur

so daß auch ohne Videomischer gearbeitet werden kann.

Für die Szenendefinition bietet CAVIN mehrere Möglichkeiten an. So kann man das System als reine Schnittsteuerung verwenden, ohne die Hybridfähigkeiten zu nutzen. Der »fliegende Schnitt«, wie er auch in Videostudios angewendet wird, ist dabei sehr komfortabel. Er erlaubt das Setzen von Szenen

ALTERNATE

Computerversand GmbH Bahnhofstr. 65 35390 Gießen

preiswert

schnell

zuverlässig

Telefon 0641-76565 Fax 792652

Telefonische Bestellung Mo-Fr 10.00-13.00 und 14.00-20.00

4MB PS/2
70ns 114,-

8MB PS/2
70ns 229,-

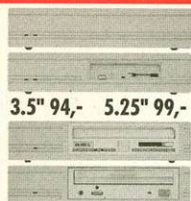
Händleranfragen
erwünscht !!!

OPTI

TWIN TOWER

DUO TOWER

4er/7er TOWER



3.5" 94,- 5.25" 99,-



in 4 verschiedenen Versionen
lieferbar 129,-



139,-



199,-
(4er)
(Abb. li.)

279,-
(7er)
(o. Abb.)

ideal für 3.5 Syquest + Festplatte

CD-ROM Case 89,-

alle externen SCSI Gehäuse mit leistungsstarken gekapselten TÜV-Netzteilen und leisen Lüftern, intern voll verkabelt, Schraubensatz

WECHSELPLATTEN INTERN EXTERN

Syquest SCSI 44/88 MB	319,-	479,-
Syquest SCSI 200 MB	469,-	629,-
Syquest SCSI 135 MB extern:	389,-	
Syquest SCSI 270 MB	479,-	639,-
Syquest Medium 44 MB 1/5 St.	64,-/ 61,-	
Syquest Medium 88 MB 1/5 St.	69,-/ 66,-	
Syquest Medium 200 MB 1/5 St.	104,-/ 99,-	
Syquest Medium 105 MB 1/5 St.	59,-/ 56,-	
Syquest Medium 135 MB 1/5 St.	39,-/ 36,-	
Syquest Medium 270 MB 1/5 St.	89,-/ 84,-	
lomega ZIP & JAZ Drive SCSI intern/extern a.A.		

DAT STREAMER INTERN EXTERN

HP C1534A 1,3-2 GB	1099,-	1279,-
HP C1536A 2-8 GB	1229,-	1409,-
HP C1533A 4-16 GB	1479,-	1659,-
Band, 90m 1/10 12,-/ 99,-	120m 1/10 54,-/ 499,-	
DAT Reinigungsband	29,-	
Diavolo Backupsoftware	99,-	

CD-ROM INTERN EXTERN

Mitsumi FX400 AT 4 x	89,-	
Mitsumi FX600 AT 6 x	189,-	
Sanyo CRD254S SCSI 4 x	209,-	389,-
Sony CDU 76S SCSI 4 x	239,-	419,-
Toshiba 5401 SCSI 4 x	219,-	399,-
Pioneer U124X SCSI 4,4x	289,-	469,-
Plextor 43 CE SCSI 4,5x	329,-	509,-
NEC 6Xe extern SCSI 6 x extern	599,-	
Plextor 63 CS SCSI 6 x	519,-	699,-
Toshiba 3701 SCSI 6,7x	349,-	529,-
Caddy 10er Pack (NEC/Plextor)	79,-	

2.5 AT-BUS FESTPLATTEN

540 MB 11ms/128 KB Cache	399,-
811 MB 11ms/128 KB Cache	579,-

FESTPLATTEN EINBAUKITS

alle Spezialkabel, Schrauben, Software, Handbuch, Einbauleitung
für 3.5" A1200 39,- für 2.5" A600/1200 29,-

FESTPLATTEN

	ms/Cache/U	INTERN	EXTERN
NEC D3825	730 MB 11/ 384/4090	269,-	429,-
Quantum Trailblazer	850 MB 14/ 128/4500	309,-	469,-
IBM DPES	1082 MB 10/ 512/5400	449,-	609,-
Fujitsu 1606 SAU	1091 MB 10/ 512/5400	449,-	609,-
IBM DFHS	1126 MB 7/ 512/7200	499,-	659,-
Quantum Fireball	1280 MB 12/ 128/5400	519,-	679,-
Micropolis 4221	2050 MB 8/ 512/7200	1129,-	1309,-
Micropolis 4421	2147 MB 9/ 512/5400	949,-	1129,-
Seagate Hawk	2147 MB 9/ 512/5400	1049,-	1229,-
Seagate Barracuda	2147 MB 8/1024/7200	1199,-	1379,-
Quantum Atlas	2150 MB 8/1024/7200	1199,-	1379,-
IBM DORS	2160 MB 9/ 512/5400	889,-	1069,-
Fujitsu 2932 SAM	2170 MB 9/ 512/7200	1089,-	1269,-
Quantum Saturn	2170 MB 9/ 512/5400	949,-	1129,-
Quantum Capella	2216 MB 9/ 512/5400	999,-	1179,-
IBM DFRS	2255 MB 7/ 512/7200	879,-	1059,-
Seagate Elite	2912 MB 10/ 512/5400	699,-	999,-
Seagate Hawk	4294 MB 9/ 512/5400	1679,-	1879,-
Micropolis 4243	4294 MB 8/ 512/7200	1599,-	1799,-
Seagate Barracuda	4294 MB 8/1024/7200	1999,-	2199,-
Quantum Atlas	4300 MB 8/2048/7200	1729,-	1929,-
Fujitsu 2934 SAM	4350 MB 9/ 512/7200	1629,-	1829,-
IBM DFRS	4512 MB 8/ 512/7200	1399,-	1599,-
IBM DFHS	4512 MB 8/ 512/7200	2149,-	2349,-
Micropolis 1991	9090 MB 12/ 512/5400	3429,-	3729,-
Seagate Elite	9090 MB 11/1024/5400	3499,-	3799,-

3.5 AT-BUS FESTPLATTEN ms/Cache INTERN

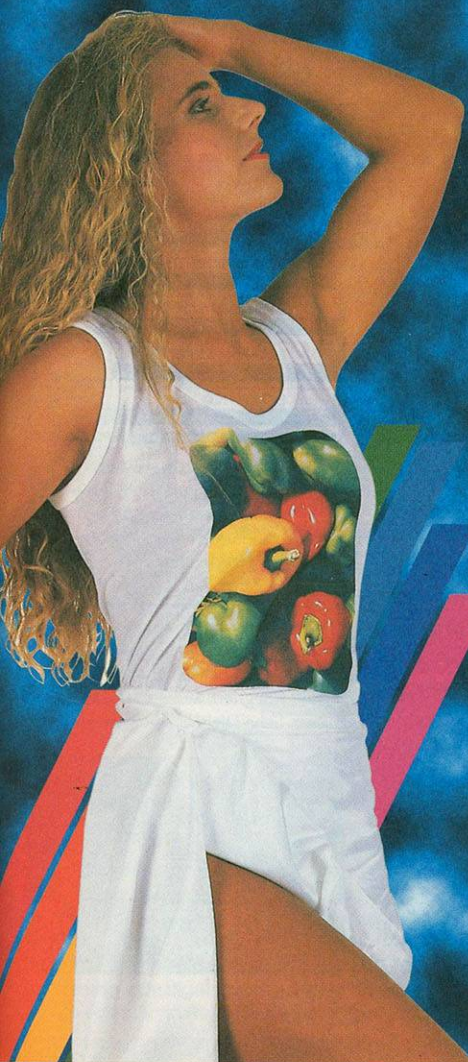
Quantum Trailblazer	850 MB 14/ 128	319,-
Seagate ST 51080A	1083 MB 12/ 128	349,-
Quantum Fireball	1280 MB 12/ 128	379,-
Seagate ST 51270A	1282 MB 10/ 128	359,-
IBM DJAA	1700 MB 12/ 96	419,-
Seagate ST 32140A	2113 MB 10/ 256	529,-

alle AT für A4000
für A1200
mit Einbaupack + 39,-

!!! Preisänderungen und Irrtümer vorbehalten. Lieferung solange Vorrat. !!!

Scharf wie selten!

Ink-Jet-Transfer selbstgemacht



T-Shirt
Sweat-Shirt
Hosen
kurz:
alle Textilien

Ein Gag für:
jede Party
Clubreise usw



Einfach mit Tintenstrahldrucker
und normaler Farbe auf
INK-Jet-Transfer-Folie drucken



Dann aufbügeln - Das ist alles!

Jetzt selbst drucken
Ergebnisse wie im Copy-Shop

10 Folien A3 59,-
20 Folien A4 59,-
zzgl. Versandkosten



COMPEDO GmbH
Postfach 1352 · 58583 Iserlohn
Telefon (02371) 8288-0
Telefax (02371) 8288-55
BTX-Info COMPEDO #

während das Video ganz normal abgespielt wird.

Die Besonderheit von CAVIN ist aber der eingebaute Digitizer, der das System zu einer Hybridlösung werden läßt.

CAVIN ist so ausgelegt, daß die digitalisierten Bilder nur als Vorschau dienen (s. »So digitalisiert CAVIN«). Dafür steht das Video dann auf Festplatte zur Verfügung und man kann sich die Szenen in Echtzeit als Vorschau ansehen. Nach der Definition der Szenen geht es an das Zusammenstellen des Films.

Dabei spielt das Hybridsystem natürlich seine ganze Stärke aus. Nachträgliche Kürzungen der Sequenzen lassen sich sofort am Bildschirm begutachten, so daß man einen guten Eindruck vom endgültigen Ergebnis bekommt. Auch die Szenenabfolge wird auf Wunsch in Echtzeit abge-

So digitalisiert CAVIN

CAVIN arbeitet mit digitalisierten Bildern, die 1/8 der ursprünglichen Videoauflösung besitzen. Dadurch werden die anfallenden Datenmengen stark reduziert und die Übertragung über den Parallelport möglich, was auch den Einsatz am Amiga 1200 ermöglicht. Je nach vorhandenem Amiga und der Leistung der Festplatte sind mit CAVIN zwischen fünf und zehn Bilder pro Sekunde möglich.

Mit diesen Daten ist man natürlich weit von »echtem« digitalen Video entfernt. Allerdings reichen Sie in der Praxis durchaus aus, um einen Schnitt mit hoher Genauigkeit durchzuführen. Benötigt man dennoch einmal bildgenauen Schnitt – was in der Praxis nur selten der Fall ist – bleibt immer noch die Möglichkeit, die Szene direkt mit dem Recorder festzulegen. Das macht allerdings nur bei teuren Profi-Geräten Sinn, da nur diese die notwendige Genauigkeit bieten.

Die Vorschau vermittelt auch bei den kleineren Bildern bereits einen guten Eindruck vom späteren Gesamtergebnis. Auf der anderen Seite erspart man sich durch den Verzicht auf hohe Auflösungen und Bildwiederholraten die Anschaffung von umfangreichem und teurem Computerequipment und kann trotzdem fast alle Vorteile digitalen Schnitts nutzen.

Dafür ist dann aber, ebenso wie für die Betitelung, ein Genlock nötig. Für Titeleinblendungen wird die dritte

Animationen und Titel können auch über mehrere Szenen hinweggehen. Besitzt man ein Genlock von Electronic-Design, das sich vom Computer steuern läßt, nutzt CAVIN auch diese Fähigkeiten. Ein- und Ausblendungen von Computer- bzw. Videobild erfolgen dann automatisch.

Verwendet man Titel, Animationen oder Genlockeffekte, werden diese Teile des Videos nicht in der CAVIN-Vorschau gezeigt, da die Software noch nicht in der Lage ist, die dazu notwendigen Szenen zu berechnen. Eine entsprechende Software-Erweiterung ist jedoch bereits angekündigt. Die praktische Arbeit mit der Timeline geht sehr flott vor sich.

Nach Fertigstellung der Szenenabfolge genügt ein Mausklick, und CAVIN führt den Schnitt durch. Die Genauigkeit hängt dabei von den vorhandenen Geräten ab. Allgemein läßt sich festhalten, daß das CAVIN-System, insbesondere mit Timecode-Geräten, extrem hohe Genauigkeit beim Schnitt erreicht.

Arbeitet man mit zwei Zupspielern, vermißt man schnell einen integrierten Audio-Teil,

der automatisch zwischen den beiden Audiokanälen umschaltet. Lediglich Besitzer eines Sirius-II-Genlocks haben hier Vorteile, da der Audioteil dieses Geräts schon bald unterstützt wird.

Die Software ist stabil und macht einen durchdachten Eindruck. Gefallen konnten auch die vielen kleinen Details, die die tägliche Arbeit erleichtern. So gibt es ein extrem gut implementiertes »Bubble-Help«, bei dem eine Sprechblase mit kurzem Hilfetext erscheint, sobald man mit dem Mauszeiger über einem Schalter verharret.

Fazit: CAVIN weiß in der Praxis zu gefallen. Das Konzept des Hybridsystems wird in nahezu allen Punkten erfüllt. Der Käufer erhält mit CAVIN ein solides System, das den Schnitt im Heim- und semiprofessionellen Bereich extrem vereinfacht. *rb*

Die notwendige Hardware und technische Daten

CAVIN erlaubt bereits mit einer relativ geringen Grundausstattung ein sinnvolles Arbeiten. So genügt ein Standard Amiga 1200 mit 4 MByte RAM (für Betitelung sind 6 MByte empfehlenswert). Zusätzlich sollte eine Festplatte mit ca. 500 MByte Platz für die Videodaten verfügbar sein. Das reicht für ungefähr eine Stunde digitales Vorschauvideo.

Technische Daten:

Steuerung von bis zu vier Geräten (drei Videorecorder und ein beliebiges seriellles Gerät), Aufnahmerekorder mit Infrarotsteuerbar, 3 x VITC/RCTC-In (Player 1, Player 2 und Mix-Signal bei vorgeschaltetem Videomischer), 1 x VITC-Out, jeweils als S-VHS- oder FBAS-Anschluß, automatische Video-signalumschaltung.

spielt. So sieht man den »fertigen« Film schon im Computer, ohne daß dazu langwieriges Spulen und Positionieren der Videobänder nötig wäre.

Fantastisch ist die Fähigkeit des Programms, eine SSA-Animation automatisch ans Ende einer Szene anzuhängen. Dadurch kann man, etwa mit Adorage, auch ohne Videomischer beeindruckende Überblendeffekte aufnehmen.

Spur der Timeline herangezogen. Als Titel lassen sich Standbilder und Animationen (Anim- und SSA-Format) einsetzen. Durch die Verwendung von SSA-Animationen sind bildgenaue Titel möglich. Die Zusammenarbeit von Adorage, Monument-Designer und CAVIN ergibt ein Schnitt-, Titel- und Effektsystem, das professionellen Anforderungen entspricht.

AMIGA TEST 5/96

CAVIN

88% *sehr gut*

28	PREIS/LEISTUNG	30
7	DOKUMENTATION	10
18	BEDIENUNG	20
8	ERLERNBARKEIT	10
27	LEISTUNG	30

+ Geringe Hardware-Anforderungen; gute Titeleinblendung; flexible Recordersteuerung; hohe Genauigkeit; Steuerung von bis zu vier Geräten

- Noch keine vollständige digitale Vorschau bei Titeln; Audio-Umschaltung nicht integriert; keine nachträgliche Digitalisierung möglich

Preis: ca. 1600 Mark
Anbieter: Electronic-Design,
Detmoldstraße 2, 80935 München,
Tel. (0 89) 3 54 53 03,
Fax (0 89) 3 54 56 74

proDAD,
Feldelestraße 24, 78194 Immendingen,
Tel. (0 74 62) 9 11 34
Fax (0 74 62) 74 35

BRANDNEU!

Endlich Schluß mit dem Kabelsalat bei Videogeräten. Mit dieser Kreuzschiene können vier Video-Eingänge (FBAS oder Y-C) beliebig Aufschlag zwei Ausgänge geschaltet werden. Aktive Verstärkung für verlustfreie Umschaltung und Status LEDs zur Anzeige der Schaltzustände.



Gemini Video-Selector

Pluto-Genlock



Das neue Einstiegsmodell unter den Genlocks von Electronic-Design. Für nur 798,- bietet es exzellente Bildqualität in FBAS und Y-C, RGB-Monitorumschaltung und Standby-Funktion sowie Fading und Key-Invert.

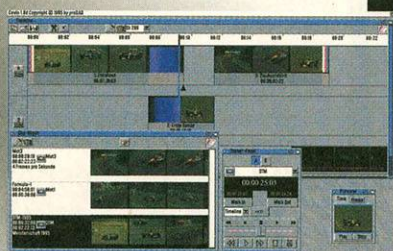
AUSGEZEICHNET!



TBC, Neptun- und Sirius-Genlock

Wer kennt sie nicht, die Gloreichen drei, bekannt aus Berichten im Amiga Magazin und Videofachzeitschriften. Alle drei wurden zusammen mehrfach Produkt des Jahres (in 3 Amiga Zeitschriften 94-96, Video-aktiv 95, Camcorder User 95 und Video Camera 95) und sind ohne Ausnahme mit sehr gut oder hervorragend bewertet worden. Gerne schicken wir Ihnen mehr Infos zu.

JETZT ZUGREIFEN!



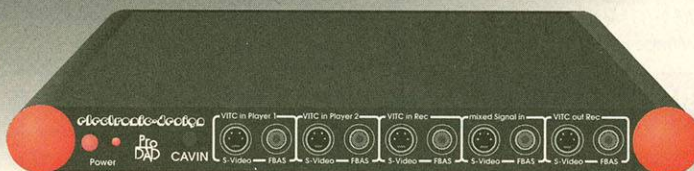
Pluto-Genlock	798,- DM
Neptun-Genlock	1.198,- DM
Sirius-Genlock	1.798,- DM
CAVIN Profischnitt	1.598,- DM
SuperCut V 2.0	398,- DM
FlickerFixer A4000	666,- DM
VideoKonverter	348,- DM
Y-U/V Konverter 19"	3.498,- DM
Gemini Kreuzschiene	398,- DM
TBC-Enhancer 4:2:2	1.798,- DM
FrameMachine	998,- DM
14" Monitor 1438s	598,- DM
A4000T	4.398,- DM
Hollywood Paket	2.898,- DM

A1200-HD, 68EC030-28 MHz, 6MB, Adorage 2.5, Monument-Tiiter, SuperCut, Neptun-Genlock, Lechner-Buch und Scart-RGB-Kabel.

CAVIN-Profi-Schnittsystem und SuperCut

CAVIN ist das Amiga Schnittsystem für Perfektionisten. Denn es kann bis zu drei Recorder gleichzeitig steuern und kommuniziert zugleich mit einem Genlock und z.B. Titel-Software. Echte AB-Roll Übergänge, Unterstützung aller gängigen Timecodes und ein Echtzeitdigitizer für Bilder in der Timeline setzen Maßstäbe.

SuperCut ist nun in der neuen Version 2.0 lieferbar. Einfache Bedienung, günstiger Preis und viele Steueroptionen machen es zum idealen Schnittsystem für Einsteiger und Preisbewußte.



Vertrieb in Österreich:

ART
ANIMATION RAYTRACING TEAM
3300 Amstetten, Feldstraße 13
Tel. 09343 - (0) 7472 / 83566-0

Oberland. Soft- und Hardware von

ANIMATION

32 BIT-Sequence Processor V 2.0	D	695
Broadcast Titler II PAL	D	195
Caligari24 PAL	D	99
Imagine Buch / Profi Workshop 2.0	D	35/55
Imagine 3.0 Handbuch	D	35
Imagine Handbuch Paket (3 Bücher)	D	99
Imagine Enhancer CD	D	49
LightWave 3D - V 4.0 auf CD		1698
LightWave Enhancer CD	D	49
LightWave Macro Pakete 1-4	D	je 198
-Creative Lab		
-Enhanced Edit		
-Morphing Tool		
-Nonlinear Object Factory		
Lightwave Fiber Factory (Haar u. Grasmodul)		475
Lightwave Impact Modul		695
Lightwave Motion Master Module 1 u. 2	je	475
Lightwave Sparks Partikelsystem Modul		675
Main Actor Broadcast	D	365
Real 3D V 3.0		845
Real 3D V 3.0 Student (Nachweis!)		545
SCALA 400 Multimedia	D	495
SCALA 400 Update von A1200 Version		
inkl. Updatehandbuch 300 auf 400	D	195
SCALA 300 Disktensatz A1200 Version	D	69
SCALA 300 Handbuch	D	79
SCALA Echo EE100	D	395
Scenery Animator 4.0		155
World Construction Set	D	445
World Construction Set Datenzusätze	a.A.	
X-DVE 2	D	179
Adorage 2.5 AGA	D	179
Adorage Scripts (über 100 neue Effekte!)	D	59
Adorage Lernvideo	D	49
Animage	D	179
Clarissa Professional V 3.0	D	349
Clarissa Motion Soundmodul	D	69
Clarissa Transformer	D	79
Clarissa Lernvideo	D	49
Image Vision	D	189
Monument Designer V2	D	359
Monument Designer für Movie Shop	D	379
Monument Titler V1	D	175
Monument Titler Lernvideo	D	49
SSA Loader Package	D	60

EFLECTIONS 3.0

3D RAYTRACING & ANIMATION



Das Tor zur **Phantasie**
Entdecken Sie Ihre Welt in 4 Dimensionen
Für nur 249,- DM !

Jetzt updaten, von jeder vorherigen
Version 149,- DM ! (Disketten einsenden)
Reflections 3.0 für Windows D 349

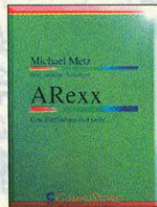
BILDUNG

SIGMath II	D	95
TMA Europa Plus	D	65
TMA Französisch I Plus	D	55
TMA Französisch II Plus	D	55



BÜCHER

Cygnus ED Compendium	D	25
Das ARexx Buch	D	89
Einführung in ARexx (alte Auflage)	D	35



89,- DM

Das ARexx Buch
für nur 89,-DM
Wir liefern das
Buch portofrei!

BÜRO

ACash Professional	D	59
Amiga Money	D	45
DataBase Professional	D	98
DataBase Professional PLUS	D	149
Final Calc prof. Tabellenkalkulation	D	349
Final Data V 3.0	D	119
Maxon Twist 2 Datenbank	D	285
Organiser 2	D	95
Steuer Profi '95	D	89
Superbase Professional 4	D	225
TurboCalc V 3.5	D	189
Twist Organizer	D	85
UpToDate - Terminplaner, Texteditor und Adreßmanager	D	79



119,- DM

Final Data V 3.0
Bei uns für
119,- DM



349,- DM



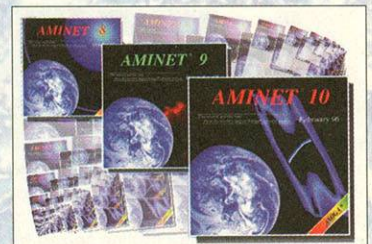
CD's

Amiga FD Inside!	D	22
Amiga Tools 2 / 3	D	25/35
Amiga Magazin Vol. 2 / Vol. 3	D	19/19
Aminet 9 / 10 / 11	D25/25/25	
Aminet Set 1 / 2	D	49/49
Animania Vol. 1	D	25
Artworx	D	25
Assasin Vol. 1+2 (Paket)	D	49
Brotkasten	D	35

CD's

C64 Sensations Vol. 1	D	25
Cinema Studio	D	40
Cliptomania	D	69
Da Capo	D	39
Deutsche Edition 2	D	20
Do It!	D	35
E.M. Compugraphic 3	D	55
Encounters UFO	D	35
Eric Schwartz	D	39
F1 Licenceware	D	85
FolioWorX Player	D	128
Fresh Fish 10	D	25
Fresh Fonts 1 + 2 (Paket)	D	39
Fresh Fountain!	D	19/29
Gamers Delight 1 / 2	D	18/18
Gateway 1 / 2	D	35
Giga Graphics (4 CDs)	D	22
Giga PD 3.0	D	12
Gigantic Games 2	D	29
Global Amiga Experience	D	35
Goldfish 3	D	49
Imagine Enhancer	D	59
Internet Access	D	85
Kara Collection	D	85/85
Lightrom 2 / 3	D	49
Lightwave Enhancer	D	70
Magic Publisher (4 CDs)	D	59
Making Music	D	69
Maxon Cinema Classic	D	69
Maxon Raytrace Pro	D	14
Meeting Pearls 3	D	49/35
Megahits 6 / 7	D	55
Megahits Superbundle	D	39
Network 2	D	49
Nexus Pro Vol. 1	D	39
Nothing but Tetris	D	55
Octamed 6.0	D	45
Online Library	D	75
Personal Suite	D	19
Power Games	D	20
ProDad Demos Vol. 1	D	55
Pro Video Club	D	35
RHS Color Collection	D	19
RHS DTP Collection	D	49
Sci-Fi Sensations	D	35
Sound & Vision	D	65
Steuer Profi 95	D	19
Terra Sound Library	D	59
Textikon	D	45
Textures	D	45
The Light Works	D	25
Tools Unlimited 1 (Best of Blankers)	D	19
TurboCalc V2.1	D	35
Weird Science Clip Art	D	35
Weird Science Fonts	D	49
Weird Science Sounds Terrific (2CDs)	D	35
Workbench Add On Vol. 1	D	59
World Atlas	D	89
XiPaint 4	D	

Wenn Sie irgendeine CD in dieser Liste nicht gefunden haben - kein Problem, rufen Sie uns an !
Wir führen alle für Amiga erhältlichen CD's !



Aminet CDs im Abonnement

Beginnend mit der Ausgabe Ihrer Wahl
erhalten Sie jeweils zum Erscheinungstermin
automatisch die neueste Ausgabe!

Im Feinsten - Preise vom Kleinsten

GRAFIK

ADPro Photo CD-Loader		179
ADPro Epson GT Treiber		285
Brilliance V 2.0	D	129
Deluxe Paint V AGA	D	149
Deluxe Paint Update		99
Image FX V 2.1	(D)	375
Imagemaster PAL RT	D	345
Maxon CAD 2.5 Student	D	169
Maxon CAD 2.5	D	290
Personal Paint V 6.4	D	75
Personal Suite CD	D	85
Photogenics 1.2	D	155
Photoworx Pro	D	245
Photoworx	D	175
Picture Manager V 3.0	D	109
ScanQuix Epson Scannertreiber	D	149
ScanQuix Mustek Scannertreiber	D	149
TV Paint 3.6		845
XiPaint 4 auf CD	D	89



VIDEO

AGA-Flickerfixer Amiga 4000	D	645
Amiga-CUT (HAMA)	D	495
DCTV PAL		295
Digi Tiger III	D	395
Graffito 24 Echtzeit-Digitizer	D	239
Graffito 24 Echtzeit-Digitizer S-VHS	D	289
Graffito PCMCIA-Adapter	D	99
I-Glasses Cyberspace 3D-Brille	D	999
Squirrel MPEG	a.A.	
V-Lab S-VHS A2000/3000/4000	D	495
V-Lab PAR extern f. Amiga 5/6/1200	D	495
V-Lab PAR extern S-VHS	D	625
V-Lab Motion V 3.4	D	1875

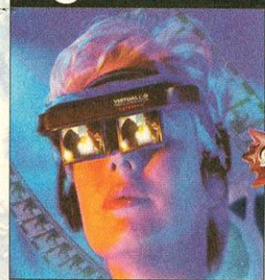
Software für Ihre Videonachbearbeitung finden Sie unter den Rubriken "Animation" und "Grafik"!

Electronic-Design



CAVIN prof. Schnittsteuerung	D	1495
ED FrameMachine & FM-Prism 24	D	1095
ED Gemini Video Selector 4x2 Kreuzschiene	D	385
ED Neptun Genlock	D	1045
ED Pluto Y-C Genlock (ab Mai-bitte vorbestellen!)	D	*695
ED Sirius II Genlock Produkt des Jahres 95	D	1645
ED Supercut Videoschnittsystem	D	389
ED TBC-Enhancer 4:2:2 Produkt des Jahres 95	D	1645
ED Videokonverter für A2/3/4000(T)	D	298

i-glasses!



999,- DM

Virtual Reality
für 1199,- DM



GRAFIKKARTEN

Cybervision64 2MB/4MB	D 579/749
CyberGraphX Treibersoftware	D 65
PICASSO II 2MB inkl. Image FX 1.5	D 529
PICASSO Video-Modul Pablo	D 179
PICASSO IV	D a.A.
PICCOLO SD64 2MB/4MB	595/795
Retina 24 BIT Grafikkarte 2MB/4MB	D 395/545
Retina BLT Z3 1MB/4MB	D 645/845



MUSIK

Aura 12 Bit PCMCIA-Sampler	175
Bars & Pipes Professional Vollversion	D 149
Bars & Pipes Prof. V 2.5 Vollversion	D 249
Octamed Professional 6.0	D 165
Samplitude Professional	D 179
Samplitude Professional 2.1 SMPTE	D 299
Sonix V 2.0 Bookware	D 75
Technosound Turbo II Professional	D 149
Update auf TT2 Professional	D 50
Toccata 16 BIT Soundkarte	D 515
Mignon Jr. 3.0 Ps Toccata-Sequencer	D 185
Vector Midi II Interface	D 129



149,- DM

Technosound Turbo II
Professional für 149,-DM

SPIELE

AirBus II	D	75
Alien Breed 3D	D	69
Black Viper	D	79
Breathless AGA	D	69
Caribbean Disaster	D	89
Cedric	D	79
Coala AGA	D	69
Der Seelenturm AGA	D	79
Elite III / First Encounter AGA	D	*69
Erben der Erde AGA / CD	D	79/69
Flight of the Amazone Queen	(D)	79
Gloom Deluxe	D	59
MAG	D	75
Nemac IV		49
Obsession Pinball	D	65
Pinball Dreams & Fantasy	D	79
Pinball Illusions AGA/CD32	D	79
Pinball Mania	D	79
Pole Position	D	*89
Primal Range	D	89
Star Crusader AGA CD	D	59
S.U.B. AGA	D	*69
Sensible World of Soccer 95/96	D	55
Tiny Troops	D	65
Worms	D	65
Z AGA	D	*69

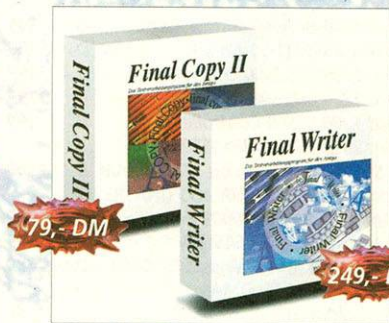
Weitere Spiele auf Anfrage!

SPRACHEN

Blitz Basic II V 2.1	D	175
Das Arexx Buch	D	89
Gamesmith		199
HiSoft Devpac Assembler V 3.0		199
Lattice C V 6.5 inkl. C++		295
Maxon Basic 3	D	169
Maxon C++ 3	D	379
Maxon C++ 3 Light	D	170
Maxon Assembler	D	119
Maxon Pascal V 3.0	D	195
Storm C/C++ Entwicklungssystem	D	579

TEXT/DTP

Final Copy II Textverarbeitung	D	79
Final Writer V 4.0	D	249
Final Writer EPS Cliparts	D	je 79
FW Briefe	D	25
FW Fontmanager	D	30
FW Visitenkarten	D	25
Holiday Cliparts	D	45
Page Stream V 3.0	D	575
Pelican Press	D	95
Typesmith V 2.5	D	285



Final Writer:
Textverarbeitung des Jahres 1994 & 95!

TOOLS

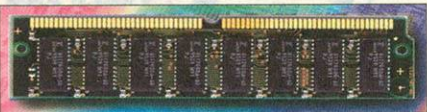
AFS-Pro Filesystem	D	139
AFS-User Filesystem	D	75
AmiTCP/IP	D	135
CDWrite	D	69
Cross DOS 6.0 Professional		95
Cross Mac		195
Diavolo Backup	D	89
Diavolo Backup Professional	D	129
Directory Opus V 5.0	D	95
DiskSalv III	D	69
Final Backup	D	99
MaxDOS V 2.5 (Mac Filesystem)		189
Maxon Magic III	D	69
MaxonTools II	D	79
PC Task V 3.1	D	159
Siegfried Anti-Virus	D	59
Siegfried Copy Flash 1	D	69
Studio 2.0	D	109
Turbo Print Prof. V 4.1	D	129
X-Copy Tools	D	49
Zip Tools		49

SPEICHER

1MB intern für A600	D	99
1.8MB intern für A500	D	179
512KB intern für A500	D	55
Megachip 2MB		
Chipmem Adapter A500/2000	D	259
2MB ZIP-RAM z.B. für Oktagon		189
A3000 Speicher 4MB Static Column		435
Speichererweiterung MEM 1200 (PS/2)	D	199

Oberland. Soft- und Hardware v

SIMMS



1MB 30pol Standard (2 Stück)	189
4MB 30pol Standard	Tagespreis
4MB 32 Bit PS/2	Tagespreis
8MB 32 Bit PS/2	Tagespreis
16MB 32 Bit PS/2	Tagespreis
32MB 32 Bit PS/2	Tagespreis
Speicher für GVP-Turbokarten 4MB 32 Bit	349

TURBOKARTEN



Blizzard 1230-IV 50MHz Turbokarte	D 345
Coprozessor 68882-50MHz	D 189
Blizzard 1230 IV SCSI II-Controller	D 199
Blizzard 1260 060/50MHz A1200	D 1195
Blizzard 1260 SCSI II-Controller	D 199
Blizzard 2060 060/50MHz A2000	
inkl. SCSI II-Controller, bis 128MB RAM	D 1349
CyberStorm MK II 060/50	
für Amiga 3000 / T / 4000 / T	D 1379
Cyberstorm MK II Fast-SCSI DMA	D 199
Cyberstorm MK II Fast-Wide-SCSI DMA	D *299
Cyberstorm Fast-SCSI DMA	D 345
GVP-Turbokarten	a.A.



DIGITAL PRODUCTS

TELEKOMMUNIKATION

ISDN Blaster Z2 Karte A2/3/4000(ohne BZT)	D 449
Amiga SURF Kit (14.400 Modem mit kompletter Internet Software)	D 295
Motorola 3400 Pro 28K8 V.34/Fax	D 399
TKR Tristar 28K8 V.34/Fax/Voice	D 389
TKR ProLink 28K8 V.34/Fax/ISDN	D 975
TKR Fastlink ISDN/TL	D 675
U.S. Robotics Courier V.34	D 895
U.S. Robotics Sportster 28K8 V.34/IV.fast	D 399
Zoom 28K8 V.34/Faxmodem	D 369
ZyXLE Elite 2864 ID V.34 inkl. ISDN	D 1295
Weitere Modems	a.A.

Der Anschluß der angebotenen Modems ohne BZT (Postzulassung) ist in der BRD verboten und strafbar !

TELE. SOFTWARE

Amiga Surfware	D 195
GP Fax Software	D 99
IBrowse Internet Software (NEUI)	D 99
IBrowse Internet Software Surfkit (NEUI)	D 139
MultiFax-Pro V4.0	D 85
Multiterm KIT T-Online Decoder Software	D 139



AMIGA

"Der Amiga 500/1200/4000" -Video	D je 39
Amiga 1200	D 695
Amiga 1200 Starterkit	D 899
Amiga 1200 Surfer Paket 260MB	
HD/14.4Modem/kompl. Intern. Soft.	D 1095
Amiga 4000 040 Tower - 6MB	
- 1GB HD SCSI - inkl. SCALA 300	D 3999
Amiga Q-Drive CD-ROM PCMCIA	D 449
Amiga SURF Kit (14.400 Modem mit kompletter Internet Software)	D 315
Monitoradapter 1438 S an Grafikkarte / PC	D 39



Amiga 4000 040 Tower 6MB 1GB HD SCSI inkl. SCALA 300 3999,- DM

Wir konfigurieren Ihnen gerne auch Ihren ganz persönlichen Amiga nach Maß. Teilen Sie uns einfach Ihre Anwendungsgebiete mit - wir unterbreiten Ihnen dann gerne ein Angebot.

SYSTEME/SYSTEMZUBEHÖR

Draco Komplettsystem 68060	
4MB inkl. CD-Rom und Altai 4MB	D 5895

DRUCKER

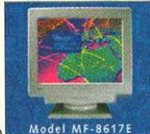
Canon Bubble Jet BJC 210	D 455
Canon Bubble Jet BJC 4100	D 595
Canon Bubble Jet BJC 600e	D 635
Canon Bubble Jet BJC 610	D 945
EPSON Stylus Color IIs	D 499
EPSON Stylus Color II	D 795
EPSON Stylus Pro Color	D 1299
HP DeskJet 660 C	D 695
HP DeskJet 850 C	D 895
HP LaserJet 5L	D 995
HP LaserJet 5MP	D 2195
HP Office Jet LX Drucker/Fax/Kopierer	D 1675
weitere Drucker	a.A.

LAUTSPRECHER

Aktivboxen 80 Watt Paar	D 65
Aktivboxen 120 Watt Paar	D 79
Aktivboxen 240 Watt Paar 3D-Surround	D 109
Aktivboxen 300 Watt Paar 3D-Surround	D 119

MONITORE

Amiga 1438 S Multiscan Monitor	D 545
Amiga Monitor 15"	D 679
Amiga Monitor 17"	D 1545
IDEK MF-8115 E	D 795
IDEK MF-8617 E	D 1395
IDEK MT-9017 E	D 1675
IDEK MT-9021 TCO 92	D 3595
Viewsonic V17 GS 17" TCO 92	D 1395
Viewsonic 21PS 21" TCO 92	D 3595
weitere Monitore	a.A.



Model MF-8617E

SCANNER

Adpro Epson GT-Treiber	290
Artex Viewstation 6000C	D 665
Epson GT 8500	D 1249
Epson GT 9000	D 1595
HP ScanJet 4c	D 1845
HP ScanJet 4p	D 995
ScanQuix Epson Scannersoftware	D 149
ScanQuix Mustek Scannersoftware	D 149

ZUBEHÖR

400 DPI-Maus	D 29
400 DPI-3-Tasten-Maus	D 39
560 DPI-3-Tasten-Maus (Ideal für Grafik)	D 59
Aegis Client Software (Novell Netzwerk)	D 395
AGA-Flickerfixer für Amiga 4000	D 645
Amiga Link Starterkit	D 335
A 4000 Scandoubler	D 285
Ariadne Netzwerkkarte	D 375
Disketten 2DD 10er Pack	10
I-Card	495
Emplant Deluxe	D 995
GVP Guru ROM V 6.0	D 95
Golem Multi I/O Karte	D *169
HD-Laufwerk extern	D 179
HD-Laufwerk intern (A 2/4000)	D 165
Joystick Superpro	D 49
Laufwerk 3.5 extern	D 99
Liana Peer-to-Peer Netzwerk	D 95
Kickstart-ROM 2.0	65
Kickstart-Umschaltplatine 1.3/2.0	D 45
Kickstart/Workbench 3.1 A500/600/2000	D 179
Kickstart/Workbench 3.1 A1200/3/4000	D 199
Multiface-Card III	D 149
Papst-Lüfter (regelbar)	D 55
Parnet Kabel	D 35
PC Tastatur Adapter	D 69
Super VGAmi	
Scandoubler für alle AGA Amiga I	D 269
SX32 Expansionsmodul für CD32	D 445
Trackball (Alfa Data)	D 79
VGA Monitor-Adapter	D 35
WACOM ArtPad (ca. DIN A6)	D 329
WACOM Grafiktablett A4/A3	D995/1595

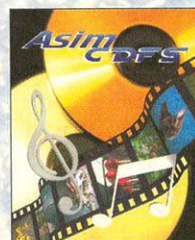
MASSENSPEICHER

CD-ROM LAUFWERKE

Amiga Q-Drive CD-ROM PCMCIA	D 449
Toshiba XM 5401B 4-fach SCSI	D 249
Toshiba XM 3701B 6,7-fach SCSI	D 399
NEC Multispin 4-fach CDR 222 SCSI	D 249
Pioneer DR-U124x 4,4-fach SCSI	D 289
Sanyo 4-fach SCSI	D 249
Mitsumi FX400 CD-ROM ATAPI 4-fach	D 129
Mitsumi FX600 CD-ROM ATAPI 6-fach	D 259
Panasonic LF-1000 Phase Change System	
650MB MO-Laufwerk und 4-fach	
CD-Rom in einem Gerät ! Für nur	D 979
MO-Medium 650 MB	D 119

CD-ROM SOFTWARE

ASIM CD-ROM-Treiber V 3.5 +1 CD	115
MasterISO (CD-Brenner-Software)	349
Aufpreis für ASIM CD-ROM Treiber **	90
** (in Verbindung mit einem CD-ROM!)	
IDE Fix	89



ASIM CD-ROM-Treiber V3.5 +1 CD
Bei uns für
115,-DM

m Feinsten - Preise vom Kleinsten

CD-WRITER

HP-SureStore 4020I	D	1895
JVC XR-VW2010 4/2	D	1399
Phillips CDD 2000 4/2-fach	D	1699
Yamaha CDR100 4/4-fach	D	2445
Yamaha CDR102 4/2-fach	D	1399
Aufpreis für Master ISO Brennsoftware		299

CONTROLLER

A500		
Alfa-Power Plus 508 AT-Bus Controller		199
Alfa-Power CD-ROM Kit		179
A600/1200		
CD 1200+ (AT CD-ROM-Controller A600/1200)		195
Squirrel PCMCIA SCSI		139
Squirrel SURF SCSI		
inkl. Highspeed serielle Schnittstelle		199
A2000		
Commodore 2091 SCSI		139
Golem Fast SCSI/IDE		349
GVP SCSI		199
Oktagon 2008/4008 SCSI		249
A3000/4000		
Golem Fast SCSI/IDE		349
GVP SCSI		199
Oktagon 2008/4008 SCSI		249
Tandem AT		95

EXTERNE SCSI-GEHÄUSE

Ext. SCSI-Gehäuse 1-fach	D	115
Ext. SCSI-Gehäuse 2-fach	D	159
Ext. SCSI-Gehäuse 4-fach	D	195
Ext. SCSI-Gehäuse 7-fach	D	295

SCSI-FESTPLATTEN

Quantum		
Trailblazer	850MB	319
Fireball II	1,2GB	519
Capella	2,2 GB	1045
Atlas	2,1GB	1249
Atlas Wide-SCSI	2,1GB	1375
Atlas	4,3GB	1875
Saturn	2,1GB	1045
Conner		
CFP	2,1GB	1045
CFP	4,2GB	1699
Seagate		
Medalist	1GB	469
Hawk	2,1GB	1249
Hawk	4,2GB	1895
Barracuda	2,1GB	1349
Barracuda	4,2GB	2245

Weitere Festplatten auf Anfrage!

A1200 FESTPLATTEN 2,5"

540 MB		495
810 MB		645
HD-Install Kit A1200/A1200 Kick 3.1		25/30

AT-FESTPLATTEN 3,5"

Seagate Medalist	1GB	399
Quantum Fireball	1,2GB	425
AT-Kabel 2,5" auf 3,5"		25

STREAMER

Conner CTM 4000	2/4GB	799
Conner Bänder		a.A.
HP-DAT Streamer	2GB	1095
HP-DAT Streamer	8GB	a.A.
HP-DAT Streamer	16GB	a.A.
HP-DAT Einbaurahmen		75
HP-DAT Bänder		a.A.
Diavolo Backup	D	89
Diavolo Backup Professional	D	129
Final Backup	D	99
Update von Final Backup SV	D	30



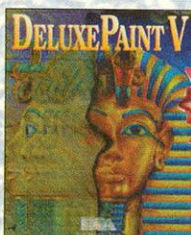
SCSI-WECHSELPLATTEN

Iomega Zip Drive 100MB SCSI ext.	D	379
Zip Drive Medien 100MB 5St./10St.	D	149/295
Zip Tools		49
Syquest Wechselplatte 270MB		529
Syquest Wechselplatte 135MB extern		445
Syquest Wechselplatte 135MB intern		389
Wechselplatten-Medium 270MB		99
Wechselplatten-Medium 135MB		45
Wechselplatten-Medium 105MB		89
Wechselplatten-Medium 44/88MB		79/89



Magic Link 3.0	D	160
Maxon Cinema 4D V 3.0	D	285
Maxon Cinema 4D V 3.0 Prof.	D	379
Maxon Cinema World	D	89
Maxon Cinema Tree	D	89
Maxon Multimedia	D	95
Maxon Basic 3	D	169
Maxon C++ 3	D	379
Maxon C++ 3 Light	D	170
Maxon Assembler	D	119
Maxon Pascal V 3.0	D	195
Maxon Twist 2 Datenbank	D	285
Twist Organizer	D	85
SIGMath II	D	95
Maxon Hothelp 3/Projekte	D	65/79
Maxon Magic III	D	69
MaxonTools II	D	79
Maxon PLP Platinen-Layout	D	225

ANGEBOTE DES MONATS



149,- DM

CALIGARI 24

99,- DM

Derringer 030/CPU-25/FPU-25	300
Derringer 030/CPU-50	450
Derringer 030/CPU-50/FPU-50	500
Derringer 1250/030/50MHz / SCSI II	500
Derringer 1250/030/33MHz	
SCSI II inkl. Coprozessor	550
Derringer 1250/030/50MHz	
SCSI II inkl. Coprozessor	650

Ab sofort liegt jeder Bestellung von Artikeln die mit diesen **BUTTON** gekennzeichnet ist ein kostenloses Final Backup SV bei ein Update auf die Vollversion (99,- DM) kostet Sie nur 30,- DM

UND WIEDER

69,-DM

GESPART!

OBERLAND INTERN

Damit Sie auch einmal die Gelegenheit bekommen hinter die Kulissen von OBERLAND COMPUTER zu schauen, stellen wir jeden Monat einen unserer Mitarbeiter vor, den Sie bislang nur vom Telefon kannten. Diesen Monat ist es unser Prokurist:



Reiner Schramm

* Bei Drucklegung noch nicht verfügbar!
Amiga ist ein eingetragenes Warenzeichen der Firma ESCOM AG Bochum. Mit Erscheinen dieser Liste verlieren alle vorhergehenden Preislisten ihre Gültigkeit! Druckfehler, Irrtümer und Änderungen in Preis und Lieferumfang vorbehalten

PREISLISTE 5/96

OBERLAND COMPUTER versendet:
Lagerware noch am Tag der Bestellung (95%)
per Post oder UPS - Nachnahme, Vorkasse oder Lastschrift (Erst ab der zweiten Bestellung)
Post ab DM 10,- (Nachnahme ab DM 15,-)
UPS ab DM 15,- (Nachnahme ab DM 20,-)
Auslandsversand: Bitte Porto erfragen!
Öffentliche Einrichtungen auf Rechnung

IHR AMIGA DISTRIBUTOR

OBERLAND
COMPUTER

In der Schneithohl 5
61476 Kronberg/Taunus

ACHTUNG: NEU!

Tel: 06173 - 608-0

Fax: 06173 - 63385

BTX: AmigaOberland#

Internet:

<http://www.oberland.com>

Aktuelle Infos in folgenden Mailboxen:
05171-591922 oder 069-426150

Geschäftszeiten:

Mo.-Fr. 9-13 Uhr und 14-18 Uhr, Sa. 9-13 Uhr

In Österreich durch:

Feldstraße 13
3300 Amstetten

Tel.: 0043 - 7472 - 635660



In der Schweiz durch:

Amigaland
Butzenstraße 1
8038 Zürich - Wollishofen
Tel.: 0041 - 1 - 482475



Bei der Entwicklung größerer Programme ist es schwer, ständig die Gesamtstruktur im Auge zu behalten. Tief verschachtelte Fehlerabfragen und eine Unmenge Prozeduren tragen wesentlich zum Wirrwarr bei. Mit Amiga-E helfen Ihnen Exceptions und Module aus dieser mißlichen Lage heraus.

■ von Marcel Bennicke

Bisher wurden im Zusammenhang mit mathematischen Berechnungen nur ganze Zahlen und Variablen verwendet, die ganzzahlige Werte aufnehmen konnten. Alle Variablen des Basistyps LONG gehören dazu. Ihre typische Eigenschaft ist, daß sie nur einen begrenzten Wertebereich umfassen.

Im Gegensatz dazu können Fließkomma-Variablen (und Werte) auch gebrochene Werte mit Ziffern vor und nach dem Komma annehmen. Sie werden lediglich durch die Genauigkeit eingeschränkt, mit der sich eine Fließkommazahl speichern läßt.

Es gilt aber – besonders in E – einiges beim Rechnen mit diesen Zahlen zu beachten. Der Compiler kann Formeln, die Fließkommawerte (Floats) beinhalten, nicht direkt in Befehle umsetzen, die der Prozessor ausführt. Das funktioniert

■ Kommazahlen, Exceptions, Module (Folge 7)

Ist doch E klar!

nisiert ausschließlich mit Ganzzahlen. Er muß dafür entsprechende Funktionen des Betriebssystems nutzen.

An dieser Stelle ist daher wichtig, daß wir dem E-Compiler mitteilen, wann er eine Variable als Fließkommazahl behandeln soll und wann als ganze Zahl. Eine Float-Zahl sieht im Programmtext zu-

der Compiler in den Float-Modus. Das heißt, alle folgenden Operatoren (+ - * / = < > <= >= <=>) werden sich auf Fließkommazahlen beziehen. Mit jedem erneuten Auftauchen wird in den Ganzzahl-Modus, dann wieder in den Float-Modus gewechselt.

2. Ein beliebiger Ausdruck wird immer von links nach rechts berechnet. Dabei ergeben sich intern nach jeder Operation Zwischenergebnisse. Trifft der Compiler nun bei der Auswertung auf einen Float-Operator, wird das bis dahin berechnete Zwischenergebnis in den jeweils anderen Zahlentyp konvertiert. Diese

Umwandlung ist davon abhängig, in welchem Modus gerade gearbeitet und in welchen gewechselt wird. Wenn der Float-Modus aktiv war, erhalten Sie anschließend Ganzzahlen und umgekehrt.

Da die Anwendung der beiden Regeln recht schnell verwirrt, einige Beispiele (die Variablen a,b,c sind vom Typ LONG, x,y,z dagegen Floats):

x:=a!

Anwendung der 2. Regel: a wird zu einem Float konvertiert (umgewandelt) und an x übergeben.

a:=!x!

1. und 2. Regel: Das erste Ausrufezeichen aktiviert zunächst den Float-Modus, wobei aber noch keine Umwandlungen vorgenommen werden. Das zweite Ausrufezeichen wird nun die Float-Zahl x in eine Ganzzahl konvertieren, da bis dahin im Float-Modus (der zur Um-

wandlung in Ganzzahlen führt) gearbeitet wird.

x:=y

Hier ist kein Float-Operator nötig, da im Ausdruck keine Operatoren oder Ganzzahlen auftreten. Der Wert von y wird lediglich an x übergeben.

b:=a!+x*y!

Das erste Ausrufezeichen zieht gleich zwei Aktionen nach sich: Es konvertiert die Ganzzahl a in eine Fließkommazahl und schaltet danach den Float-Modus ein. Alle Berechnungen erfolgen nun für Fließkommazahlen. Das letzte Ausrufezeichen wandelt das bis dorthin erhaltene Zwischenergebnis (es ist schon das Endergebnis, aber in Float-Form) in eine Ganzzahl um, die an b übergeben wird.

y:=!x*(a!)

Zunächst wird der Float-Modus aktiviert. Danach wird x mit dem Float-Äquivalent der Ganzzahl a multipliziert. Beachten Sie dabei, daß innerhalb der Klammern ein eigener Modus geführt wird, der zunächst wieder auf Ganzzahlen eingestellt ist.

z:=!y+fsin(a*b!+x)

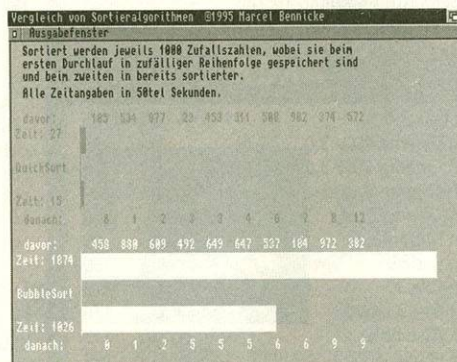
Hier gilt wie im vorigen Beispiel, daß Klammern ihren eigenen Status besitzen.

Dem letzten Ausdruck können Sie entnehmen, daß Amiga-E auch mathematische Funktionen kennt. Sie finden eine Auflistung aller Funktionen in der Dokumentation.

■ Exceptions

Oft wächst dem Programmierer die korrekte Behandlung aller erdenklichen Fehler über den Kopf und das Wirrwarr der unzähligen Unterprogramme läßt ihn bald resignieren. Deshalb wurden auch in E Sprachkonstrukte geschaffen, diese Probleme lösen.

Lassen Sie uns zunächst mit einem einfachen Beispiel beginnen. In fast jedem Programm ist es nötig, sich durch verschiedene Aufrufe der



Schnell, schneller, QuickSort: Dieser Algorithmus trägt seinen Namen zu Recht

nächst wie jede andere Zahl aus, nur daß sie einen Dezimalpunkt enthalten muß. Erst dieser zeigt dem Compiler, daß er intern ein anderes Format verwenden soll. Sie müssen den Punkt somit auch dann angeben, wenn Sie einen ganzzahligen Wert (in Form einer Fließkommazahl) benötigen. Einige Beispiele:

```
pi:=3.1415
DEF x=5.0 -> Punkt angeben
rechne(-.3,6.) -> = -0.3, 6.0
```

Was aber passiert, wenn Sie auf zwei Floats nun einen Rechenoperator (z.B. »+«) anwenden? Der Compiler wird sie wie zwei LONGs addieren! Das führt selbstverständlich zu völlig falschen Ergebnissen. Um solche »Mißverständnisse« zu vermeiden, existiert ein »Floatoperator« (das Zeichen »!«). Er bewirkt zweierlei:

1. Tritt in einem Ausdruck der Operator »!« auf, schaltet

Sortieralgorithmen

Sortieren ist ein Feld der Informatik, das bestens erforscht ist. Dabei stellt BubbleSort das einfache, aber mit Abstand schlechteste, QuickSort das *fast immer* beste Verfahren dar. In 99 Prozent aller Fälle ist QuickSort unschlagbar schnell, sonst aber so langsam wie BubbleSort.

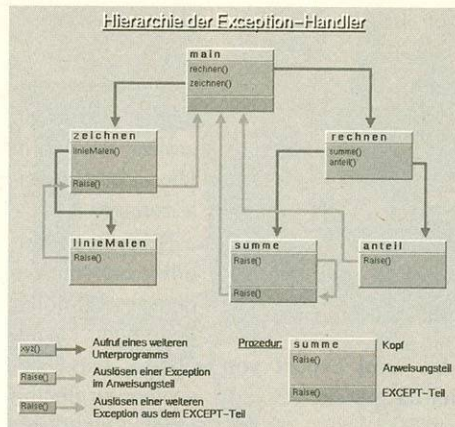
Wer sich für die Theorie interessiert, findet Hinweise in [1].

Funktion »New()«, Speicher zu reservieren. Danach ist stets zu überprüfen, ob das geglückt ist. Folglich tauchen einige Programmzeilen in ähnlicher Form immer wieder auf:

```
PROC xyz()
  x:=New(SIZEOF vec)
  IF x
    -> ja, wir haben Spei-
    -> cher
  ...
ELSE
  -> Fehlermeldung
ENDIF
ENDPROC
```

Sie sehen es: Die IF-Abfrage ist keine besonders elegante Lösung, denn alle Fehlermeldungen werden damit weit im Programmtext verteilt. Richtig unübersichtlich wird es, wenn Sie mehrfach Speicher reservieren möchten, weil dann die IF-Konstrukte ineinander zu verschachteln sind. Tritt schließlich dann noch ein Fehler auf, ist das Chaos perfekt: Sie müssen jeden bisher belegten Speicherbereich wieder freigeben, eine passende Fehlermeldung ausgeben und im Programm entsprechend fortfahren.

Ausnahmebehandlungsroutinen (Exception-Handler) vereinfachen diese Arbeit we-



Ausnahmezustand: Die Abbildung zeigt an einem Beispielpogramm, welcher Exception-Handler wann ausgeführt wird

sentlich. Amiga-E bietet Ihnen die Möglichkeit, jede Prozedur in zwei Teile zu gliedern: Im ersten, schon bekannten Teil stehen ganz normale Anweisungen, die mit einem Aufruf der Prozedur nacheinander ausgeführt werden. Im zweiten Part, und das ist neu, können Sie alle Programmzeilen einfügen, die zur Ausgabe von Fehlermeldungen, Freigeben von Speicher etc. dienen. Sie gelangen aber nur zur Ausführung, wenn eine »Exception« (Ausnahme) ausgelöst wird (Erklärung folgt). Ein Un-

terprogramm ist dazu wie folgt zu erweitern:

```
PROC <Name>(...)
  HANDLE
  /* normale Anweisungen */
  EXCEPT
  /* Fehlerbehandlung */
ENDPROC
```

Beachten Sie, daß unabhängig davon, ob eine Ausnahme ausgeworfen wurde oder nicht, Ihre Prozedur stets bei

»ENDPROC« endet. Eventuelle Rückgabewerte erreichen immer den Aufrufer.

Zum Auslösen einer Exception gibt es viele Möglichkeiten. Im einfachsten Fall rufen Sie selbst die Funktion »Raise()« unter Angabe einer beliebigen Fehlernummer (Exception-ID) auf. Sie bewirkt den sofortigen Sprung in den EXCEPT-Teil. Dort finden Sie die Exception-ID in der globalen Variablen »exception« wieder. Auf diese Weise ermittelt man im EXCEPT-Teil, welche Art von Fehler aufgetreten ist.

Statt abstrakter Nummern vereinbaren Sie aber besser Konstanten mit aussagekräftigen Namen (mittels »ENUM«). Sehr beliebt sind aber auch bis zu vierstellige Texte (wie »MEM«), die sich praktisch wie Konstanten verhalten. Das ist deshalb möglich, weil (durch die doppelten Anführungszeichen) der Compiler den ASCII-Code jedes Zeichens in je eines der 4 Bytes des LONG-Wertes preßt. Weiterhin existieren so einige Standard-Fehlernummern, die Sie nutzen sollten (s. Kasten).

Folgendes Programmfragment zeigt einen möglichen Verwendungszweck der Ausnahmen:

```
PROC main() HANDLE
  DEF x=NIL
  x:=New(10000000)
  /* Exception auslösen */
  IF x=NIL THEN Raise("MEM")
  Dispose(x)
EXCEPT -> bei Fehlern...
```

```
IF exception="MEM"
  WriteF('Kein Speicher!\n')
ENDIF
ENDPROC
```

Wie Sie dem Listing entnehmen können, wird die Behandlung des Fehlers aus dem eigentlichen Programmtext in den EXCEPT-Teil verlagert. Lästig ist nur noch, daß Sie sich selbst um die Abfrage der Fehlerbedingung (»IF x=NIL...«) kümmern müssen.

Einfacher geht das mit einem RAISE/IF-Konstrukt, womit wir diese Arbeit auf den Compiler abwälzen. Mit diesen beiden Schlüsselwörtern können Sie für alle Aufrufe von Compiler- und Library-Funktionen (auch aus importierten Modulen) eine selbstausschaltende Fehlerbehandlung definieren. Der Compiler prüft dann automatisch, ob bestimmte Funktionen korrekt ausgeführt wurden. Diese Unterschei-

Kursübersicht

Dieser Kurs ist für all jene, die die Programmierung des Amiga mit E lernen wollen. Dabei werden alle Themen so erklärt, daß sie sowohl Ein- als auch Umsteigern von anderen Sprachen verständlich sind.

Folge 1: Einführung in E, Variablen, Prozeduren

Folge 2: Ein Beispielpogramm, Programmaufbau, das Typensystem

Folge 3: Weitere Datentypen, strukturierte Programmierung

Folge 4: Zeiger, Objekte, eigene Prozeduren

Folge 5: Betriebssystemprogrammierung, Speicherbelegung

Folge 6: Compiler-Funktionen, Ein-/Ausgabe, »Quoted Expressions«

Folge 7: Fließkommazahlen, Ausnahmen, eigene Module

Das OPT-Schlüsselwort

Hier finden Sie eine Auflistung der wichtigsten Compiler-Optionen. Das Einschalten erfolgt mit dem Schlüsselwort OPT:

OPT <Option>, ...

DIR=<Verzeichnis>

setzt ein anderes Modul-Verzeichnis (voreingestellt ist »EMODULES«)

EXPORT Exportiert alle Vereinbarungen eines Moduls. Diese Option müssen Sie in eine eigene OPT-Zeile stellen, nachdem Sie Ihren Programmtext bereits als Modul gekennzeichnet haben.

LARGE Diese Option müssen Sie angeben, wenn das kompilierte Programm eine Größe von 32 KByte überschreitet

MODULE Kennzeichnet einen Modul-Quelltext

OSVERSION=<Version> Erlaubt die Angabe einer minimalen Betriebssystemversion, mit der Ihr Programm zusammenarbeiten soll.

dung kann er jedoch nur mit Hilfe des Rückgabewertes einer Funktion durchführen. Sie müssen ihm also mitteilen, wann eine Exception auszulösen ist. Das geschieht so:

```
RAISE <Fehlernummer> IF
<Funktion>() <Vgl.-Operator> <Wert>, ...
```

Abhängig davon, ob Sie diese Deklaration an den Anfang Ihres Quelltextes oder in die ersten Zeilen einer Prozedur stellen, wird sie global oder lokal wirksam. Beachten Sie, daß Sie bei <Funktion> nur den Namen der Funktion ohne Parameter eintragen (die Klammern sind jedoch nötig). Des weiteren dürfen Sie mehrere Fehlerbedingungen, durch Kommas getrennt, aufzählen.

Wollten Sie beispielsweise je eine automatische Fehlerbehandlung für die Funktionen New() und Open() vereinbaren, notieren Sie:

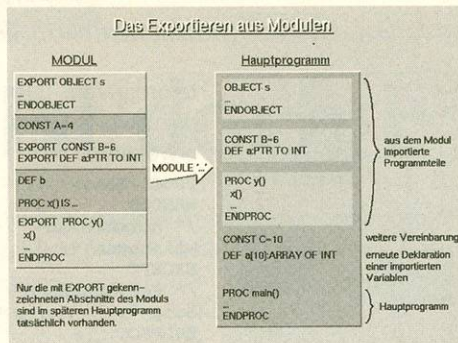
```
RAISE "MEM" IF New()=NIL,
"OPEN" IF Open()=NIL
```

Sie teilen dem Compiler dann mit: (1. Zeile): »Immer, wenn ein Aufruf von New() den Wert NIL liefert, löse Ausnahme »MEM« aus.« Das abgeänderte obige Programm sähe damit so aus:

```
PROC main() HANDLE
  RAISE "MEM" IF New()=NIL
  DEF x=NIL
  x:=New(100000) -> Exception
  ... -> wie oben
```

Eine sehr praktische Sache, nicht wahr? Schließlich existiert noch die Möglichkeit, daß bestimmte Compiler-Funktionen Exceptions auslösen. NewR() gehört z. B. dazu. Sie retourniert im Fehlerfall nicht den Wert NIL, sondern löst die Exception »MEM« aus.

In Ihrem Programm müssen Sie lediglich dafür sorgen, daß diese Fehlermeldung von einem Exception-Handler »aufgefangen« wird. Dabei kann es aber zu einem Problem kommen, denn was passiert, wenn eine Exception in einer Prozedur ausgelöst wird, die



Handelsbilanz: Der Im- und Export von Programmteilen ist hier dargestellt

gar keinen Exception-Handler besitzt? Dann läuft die Behandlung hierarchisch ab: Wird in einem Unterprogramm, das selbst keine Fehlerbehandlungsroutine hat, eine Exception ausgelöst, versucht es, in den Exception-Handler seines Aufrufers zu verzweigen. Wenn aber auch dort kein Handler existiert, geht es in der Hierarchie weiter abwärts bis auf eine Prozedur getroffen wird, die einen EXCEPT-Teil beinhaltet. Als letzte Konsequenz kann sich Ihr Programm schließlich so auch selbst beenden, ohne Ressourcen freizugeben (wenn überhaupt kein Exception-Handler existiert). Wenn Sie das vermeiden möchten, müssen Sie also wenigstens dem Hauptprogramm einen Exception-Handler spendieren.

Es gibt noch mehr Wissenswerte über Exceptions (Funktionen wie »Throw()« und »Rethrow()« und das Schlüsselwort »DO«). Wenn es Sie interessiert, erfahren Sie mehr dazu in den AmigaGuide-Dateien des Compilers.

■ Module im Eigenbau

Bisher haben Sie die Module von E lediglich im Zusammenhang mit der Nutzung von Library-Funktionen kennengelernt. Diese beinhalteten hauptsächlich Vereinbarungen von Konstanten und Objekten des Amiga-OS. Ab Amiga-E V3.0 können Sie jedoch auch eigene Prozeduren in Module integrieren. Diese lassen sich später mit »MODULE« in andere

Programme einbinden und so ein großes Projekt in übersichtliche Teile zerlegen.

Jedes Ihrer Module müssen Sie dem Compiler kenntlich machen. Das geschieht zu Beginn eines Quelltextes

men. Wichtig ist noch, daß »OPT« die erste Anweisung im Programm sein muß.

Der Quelltext eines Moduls sieht nicht anders aus als der eines normalen Programms. Sie können wie gewohnt Konstanten, Variablen, Objekte und Prozeduren vereinbaren und auch andere Module einbinden; nur die Hauptprozedur »main« ist verboten. Weiterhin müssen Sie den globalen Variablen mehr Aufmerksamkeit schenken, da in Modulen einige Besonderheiten zu beachten sind (Erklärung folgt). Ist Ihr Modul fertiggestellt, können Sie es speichern und übersetzen lassen. Dazu hängen Sie an den Dateinamen wie gewohnt die Endung ».e« an, während der Compiler seiner-

mit dem Schlüsselwort »OPT«. Diese Abkürzung steht für »Options« und ermöglicht Ihnen, dem Compiler bestimmte Sonderbefehle zu erteilen. Möchten Sie beispielsweise ein Modul erstellen, so ist die Option »MODULE« anzugeben. Alle weiteren Befehle können Sie dem Kasten »Das OPT-Schlüsselwort« entnehmen

```
/* Sortieralgos als E-Modul, ©95 M. Bennicke */
```

```
OPT MODULE
```

```
PROC tausch(feld:PTR TO LONG,a,b)
  DEF hilf -> Hilfsvariable

  hilf:=feld[a] -> a zwischenspeichern
  feld[a]:=feld[b] -> b in a kopieren
  feld[b]:=hilf -> b erhält Wert von a
ENDPROC
```

```
EXPORT PROC quick(feld:PTR TO LONG,min,max)
  DEF links,rechts,vgl

  vgl:=feld[(min+max)/2] -> Vergleichswert
  links:=min -> aus Mitte nehmen
  rechts:=max
  REPEAT
    -> Feld von links & rechts durchsuchen
    WHILE feld[links]<vgl DO INC links
    WHILE feld[rechts]>vgl DO DEC rechts
    IF links<rechts -> noch nicht überkreuzt?
      tausch(feld,links,rechts) -> vertauschen
      INC links -> diese Elemente überspr.
      DEC rechts -> und Suche fortsetzen
    ENDIF
  UNTIL links>rechts -> solange nicht überkreuzt
```

```
/* bis neue Teilfelder nur noch 1 Element lang
sind, diese genauso sortieren */
IF links<max THEN quick(feld,links,max)
IF rechts>min THEN quick(feld,min,rechts)
ENDPROC
```

```
EXPORT PROC bubble(feld:PTR TO LONG,min,max)
  DEF i,j

  FOR i:=max-1 TO 0 STEP -1
    FOR j:=0 TO i -> jedes Mal 1 Schritt weniger
      -> jedes Element mit Nachfolger vergleichen
      IF feld[j]>feld[j+1] THEN tausch(feld,j,j+1)
    ENDFOR
  ENDFOR
ENDPROC
```

Listing 1: Die Implementation zweier Sortierverfahren in einem Modul

069-978 410-10
fax - 978 410-30

carXon

Mai 1996

ScanDoubler

- ✓ für alle Amiga 4000 (& Tower) **299.-**
- ✓ 15kHz auf Standard-VGA-Monitor
- ✓ auch AGA und 16.8 Mio. Farbe
- ✓ f. A1200, wenn ext. Gehäuse & VideoSlot



Speicher

PS/2	4MB	89.-
PS/2	8MB	199.-
PS/2	16MB	399.-
SIMM	1MB	49.-
SIMM	4MB	189.-
ZIP	2MB	169.-

IBM

512kB Cache • 9.3ms	
DFRSW	2160MB • 3 1/2" 969.-
DFRS	2160MB • 3 1/2" 869.-

SCSI

2.5" HD

für Amiga 1200 & Amiga 600	
340MB	299.-
540MB	439.-
810MB	689.-
Einbautkit A1200 & A600	20.-

Studio prof. 2.x

- ✓ erweiterter Druckertreiber (Workbench)
- ✓ mit selbstkalibrierendem Farbmanagementsystem
- ✓ ARexx-Interface, deutsches Handbuch
- ✓ Ideal für Farbdrucker
- ✓ viele Raster und Formate

129.-

Video

Retina BLT Z3 4MB	879.-
• Zorro 3 • S-VHS • CVBS • VGA • 24bit	
V-Lab Motion	1869.-
• JPEG • Echtzeit-Digitizer • Blue-Box	
V-Lab Digitizer S-VHS • 24bit	509.-
CyberVision 2MB	589.-
CyberVision 4MB	759.-
• für A3000/4000 • S3-Trio 64 Chip	

Controller

Squirrel PCMCIA	SCSI	139.-
Tandem 1200+	CD	159.-
Oktagon 2008	SCSI	239.-
AlfaPower 2008	AT	109.-
AlfaPower 508+	AT	179.-

Turbo

Blizzard 1220/4	399.-
• für A1200 • 68020 28MHz • 4 MB	
• Uhr • max. 8 MB • FPU optional	
Blizzard 1230-IV	339.-
• für A1200 • 68030 50MHz • max. 128MB	
• Uhr • FPU und SCSI optional • mit MMU	
Blizzard 1230 SCSI	149.-
Blizzard 1260	1169.-
• für A1200 • 68060 50MHz • max. 128MB	
• Uhr • FPU und SCSI optional • mit MMU	
A2060 (für Amiga 2000 !)	1299.-
• 68060 50MHz • inkl. SCSI	

AT-Bus IDE

Quantum TB	850MB • 14ms	329.-
Quantum FB	1280MB • 12ms	379.-
Conner CFS	850MB • 14ms	329.-
Conner CFS	1270MB • 14ms	409.-
IBM DJAA	1270MB • 12ms	409.-
IBM DJAA	1700MB • 12ms	429.-

SyQuest

SQ 3270S	3 1/2" • 270MB	499.-
SQ 5200S	5 1/4" • 200MB	489.-
SQ EZ135	extern 135MB	429.-
* externe Version (z.B. A1200) Aufpreis		180.-
IOmega ZIP Drive	100MB • ext.	369.-
IOmega ZIP Medium	3 1/2"	26.-

DAT Streamer

HP C1534	2 GB	1139.-
HP C1536	2- 8 GB	1299.-
HP C1533	4-16 GB	1569.-
HP DAT Einbautrahmen	5 1/4"	69.-
Fujitsu MO Drive	3 1/2" • SCSI	689.-
Maxell MO Medium	230MB	26.-

SCSI Gehäuse

OPTI Line	5 1/4" • 1fach	99.-
OPTI-Line mit verschiedenen Frontblenden lieferbar, Typ:		
Festplatte • CD ROM • HP DAT • SyQuest 3 1/2" & 5 1/4"		
PREMIUM	1 fach • 3 1/2"	99.-
5 1/4" • inkl. CD-ROM Audiobuchsen		109.-
Typ: HD • CD ROM • HP DAT • SyQuest 3 1/2" & 5 1/4"		
Twin Tower	2fach • 3 1/2"	149.-
Typ: HD • HP DAT • 2x SyQuest 3 1/2" • HD + SQ		
PROFI Stapelbar	• 3 1/2" Modul	134.-
5 1/4" • inkl. CD-ROM Audiobuchsen		139.-
3 1/2" • 5 1/4" • Netzteilmodul		279.-
Hochwertiges Design • Metallabschirmung		
Typ: HD • CD ROM • HP DAT • SyQuest 3 1/2" & 5 1/4"		
DUO Tower	5 1/4" 2fach	149.-
QUAD Tower	4fach	199.-
MAX Tower	7fach	299.-

Alle Gehäuse mit leisem Lüfter, TÜV-geprüftem Netzteil, externer SCSI-Adresswahl und durchgeführtem SCSI-Bus.

Quantum

Atlas	2150MB • 8ms • 1024kB C. • 5400 Upm	1179.-
Atlas-W	2150MB • 8ms • 1024kB C. • 7200 Upm	1329.-
Saturn	2170MB • 8.5ms • 1024kB C. • 7200 Upm	1099.-
Capella	2150MB • 9ms • 512kB C. • 5400 Upm	949.-
Atlas wide	4300MB • 8ms • 2048kB C. • 7200 Upm	1869.-
Atlas	4300MB • 8ms • 2048kB C. • 7200 Upm	1649.-

Micropolis

Taurus	2.1 GB • 4221 • 3 1/2" • 8ms • 7200 Upm	1169.-
Capricorn	4.3 GB • 3243 • 3 1/2" • 8ms • 7200 Upm	1849.-
Audio/Video (AV) HDs sind ideal für digitalisierte Daten (z.B. V-Lab Motion/Toccata)		
Gold	2.1 GB • 4221AV • 3 1/2" • 8ms • 7200 Upm	1259.-
Gold	4.3 GB • 3243AV • 3 1/2" • 8ms • 7200 Upm	1919.-
Gold	9.1 GB • 1991AV • 5 1/4" • 12ms • 5400 Upm	3749.-

CD-ROMs

Toshiba XM 3701B	6.6 fach • SCSI	359.-
Plextor PX-63CS	6 fach • SCSI	519.-
Pioneer DR-US 124	4 fach • SCSI	209.-
Sanyo CRD 254S	4 fach • SCSI	229.-
Toshiba XM 5522B	4 fach • ATAPI	219.-
Mitsumi FX 400	4 fach • ATAPI	99.-

CD-Writer

Philips CDD 2000	2/4 fach • 5 1/4"	1399.-
Yamaha CDE 102	2/4 fach • 5 1/4"	1299.-
Yamaha CDR 100	4 fach • 5 1/4"	1999.-
HP 4020 i Kit	2 fach • 5 1/4"	1799.-
externe Versionen Aufpreis		180.-

CD Rohlinge diverse Marken geprüft • ab ... a.A.
Software Amiga, Mac, PC Master ISO, Toast, Corel CD, Easy MM...

SwitchBox

- ✓ 3 ext. Parallels / bidirektional **199.-**
- ✓ Ideal für Drucker, Digitizer, Sample ...
- ✓ Steuerung über Taster, CLI, ARexx, WB
- ✓ Sicherheit besonders für A4000/A1200
- ✓ automatisches Umschalten mit Studio 2
- ✓ und TurboPrint • Softwaregesteuert

Assenheimer Str. 17-30 • 60489 Frankfurt • Montag-Freitag 10-13⁰⁰ & 15-18⁰⁰
Ladenlokal • Versand • Händleranfragen willkommen!
Es gelten unsere allgemeinen Liefer- und Zahlungsbedingungen, die wir Ihnen auf Wunsch gerne zusenden. Anzeigenpreise ab 20. April 1996 (Lager Frankfurt). Viel Spaß mit Ihrem Amiga!

Exception-IDs

Eine Exception-ID ist eine Erkennungsnummer für einen bestimmten Fehler, der während der Programmausführung aufgetreten ist. Diese Nummer ist selbstverständlich nichts anderes als ein beliebiger LONG-Wert. Trotzdem sollten Sie zur Vereinbarung solcher Fehlernummern einige Regeln einhalten, damit es vor allem in Zukunft nicht zu ungeliebten Überraschungen kommt.

- ⇒ Die »Fehlernummer« Null sollte die Bedeutung »alles ok« tragen (der Funktionsaufruf »Raise(0)« bewirkt tatsächlich nichts).
- ⇒ In normalen Programmen sollten Sie die Nummern 1 bis 10000 für Ihre Fehlermeldungen verwenden. Am einfachsten ist hier eine Vereinbarung von Konstanten mit »ENUM«:

```
ENUM ALLES_OK, KEIN_SPEICHER, KEINE_LIB...
```

- ⇒ Alle Exception-IDs, die Sie durch die Nutzung von doppelten Anführungszeichen erhalten (z.B. "MEM"), sind als reserviert zu betrachten. Das ist deshalb notwendig, um einen Wildwuchs vieler verschiedener Nummern für ein und den selben Fehler zu verhindern. Zu einem solchen kann es beispielsweise leicht kommen, wenn Sie mehrere Module einbinden, die verschiedene Exception-IDs für den Fehler »Speicherplatzmangel« benutzen. Die Liste der bisherigen Standard-IDs:

allgemeine Fehler

"MEM"	Speicherplatzmangel
"FLOW"	Stackspeicher unterschritten
"STCK"	der Garbage Collector hat Stackprobleme
"^C"	Programm durch <Ctrl-c> abgebrochen
"ARGS"	falsche Argumente übergeben

Bibliotheken/exec

"SIG"	Signalbit konnte nicht belegt werden
"PORT"	Message-Port konnte nicht angelegt werden
"LIB"	Bibliothek konnte nicht geöffnet werden
"ASL"	Fehler beim Öffnen der asl.library
"UTIL"	... utility.library
"LOC"	... locale.library
"REQ"	... req.library
"RT"	... reqtools.library
"GT"	... gadtools.library

Bibliotheksfunktionen

"WIN"	Fenster nicht zu öffnen
"SCR"	Bildschirm nicht zu öffnen
"REQ"	Dialogbox nicht zu öffnen
"FREQ"	Dateiauswahlfenster nicht zu öffnen
"GAD"	Schalter konnte nicht angelegt werden
"MENU"	Menü konnte nicht angelegt werden
"FONT"	Zeichensatz nicht zu öffnen

DOS-Funktionen

"OPEN"	Fehler beim Öffnen eines Kanals
"OUT"	Fehler bei Ausgabe
"IN"	Fehler bei Eingabe
"EOF"	Dateiende erreicht
"FORM"	falsches Dateiformat
"SEG"	Fehler bei LoadSeg()

seits die für Module übliche Endung ».m« erzeugen wird.

Liegt Ihr Modul nun in vor-kompilierter Form vor, können Sie es mit »MODULE <Name>« in ein anderes Programm einbinden. Wie Sie wissen, wird Amiga-E versuchen, es aus dem Verzeichnis »EMODULES:« zu laden. Sie müßten demzufolge Ihre Moduldatei dorthin kopieren, am besten in ein eigenes Unterverzeichnis. Wenn Sie jedoch ein anderes Verzeichnis bevorzugen, können Sie beim Einbinden dem Modulnamen ein Sternchen und eine entsprechende Pfadangabe voranstellen. Eine solche Schreibweise veranlaßt den Compiler dazu, in diesem Verzeichnis nach der Datei zu suchen (s. Listing 2).

Alle Elemente eines Moduls (Prozeduren, Konstante, Variablen) sind ohne weitere Angabe privat und von außen nicht zugreifbar. Selbstverständlich müssen Sie aber einige Abschnitte des Moduls für den Zugriff von außen freigeben (exportieren), um sie zu nutzen. Das läßt sich durch Voranstellen des Schlüsselworts »EXPORT« vor eine beliebige Deklarationsanweisung erreichen. Auf diese Weise machen Sie nur bestimmte Konstanten, Variablen oder Prozeduren für den späteren Benutzer Ihres Moduls zugänglich, während andere verborgen bleiben. Hier ein paar Beispiele:

```
EXPORT PROC hallo() HANDLE
EXPORT CONST PI = 3.1415927
EXPORT DEF x:PTR TO LONG
```

Möchten Sie alle Teile eines Moduls exportieren, können Sie auch die Option »EXPORT« benutzen, um sich die Angabe vor jedem Modul-Element zu ersparen. Bevor wir nun mit der Entwicklung eines kleinen Beispielsmoduls beginnen, hier noch die erwähnten Hinweise zu den globalen Variablen:

- ⇒ Bemühen Sie sich stets, nur wenige globale Variablen zu verwenden. Sonst wird Ihr Pro-

gramm zwangsweise unüberschaubar und fehleranfällig.

- ⇒ Wenn Sie globale Variablen einsetzen, können diese bei der Deklaration nicht initialisiert werden. Darunter fällt beispielsweise das Vorbelegen mit Startwerten genauso wie eine Speicherreservierung für ein Array (durch den Compiler).

Das Beispielsmodul dieser Kursfolge enthält zwei Prozeduren zum Sortieren von Daten (Zahlen oder Texte). Es gibt zwar wesentlich mehr Sortierverfahren, aber diese beiden sind besonders: »Bubblesort« ist einfach zu verstehen und schnell implementiert (arbeitet aber denkbar langsam), »QuickSort« dagegen werkelt sehr schnell, ist aber komplizierter.

Als praktische Anwendung unseres Moduls könnten Sie es beispielsweise in einer selbst programmierten Datenbank einsetzen, um Daten nach dem Alphabet zu sortieren. In diesem Kurs werden wir jedoch nur ein Beispielsprogramm schreiben, das beide Verfahren miteinander vergleicht.

Das erste zu klärende Problem betrifft die Art der zu sortierenden Daten, also den Datentyp selbst. Da E ja typenlos ist, müssen Besonderheiten berücksichtigt werden. Der Einfachheit halber werden wir uns zunächst nur dem Sortieren von Ganzzahlen widmen und später auf Strings eingehen.

Im nächsten Schritt gilt es zu klären, wie die Daten organisiert sein sollen. Voraussetzung sei, daß eine feste Anzahl von Elementen gleichen Typs zu sortieren ist. Demzufolge bietet sich der Datentyp ARRAY an. Mit ihm können wir auf alle Datenelemente per Indexnummer zugreifen.

Für jedes Sortierverfahren schreiben wir eine eigene Prozedur. Da diese für das importierende Programm zugänglich sein müssen, sind sie selbstverständlich zu exportieren.

Jetzt aber schnell!
830,- Mark
Bonus*
gibt's nur bis 30.6.

* Bis 30.6.1996 fördert die Telekom neue ISDN-Anschlüsse mit **700,- DM** Guthaben, wenn Sie eine Telefonanlage kaufen. Wir legen noch einmal **130,- DM** dazu, wenn Sie Ihren Anschluß bei uns bestellen und gleichzeitig die Anlage bei uns kaufen.

Beim Kauf einer »kleinen« Anlage kommen Sie besonders günstig ins ISDN – und nutzen den Komfort, den ISDN (ab 1.7.96 für nur noch 46 DM monatliche Grundgebühr) und die Telefonanlage bieten. Mit der Anlage können Sie außerdem Ihre vorhandenen Telefone, Modems u.ä. weiter benutzen.

ISDN-Telefonanlagen	Normalpreis	Effektiv
ISTEC 1003	468,-	-232,-
ISTEC 1008	668,-	-32,-

Besonders günstige Paketpreise		
1003 + FastLink	1.098,-	398,-
1003 + ProLink	1.448,-	748,-
1008 + FastLink	1.298,-	598,-
1008 + ProLink	1.648,-	948,-

Der „Normalpreis“ ist der Preis für die Anlage, wenn Sie Ihren Anschluß bei uns bestellen. Durch das Guthabenguthaben bei der Telekom ergeben sich die bei „Effektiv“ angegebenen Kosten.

Diese Anlagen liefern wir übrigens mit **Konfigurationssoftware** für Ihren AMIGA.

Wenn Sie Fragen zum ISDN haben, melden Sie sich. Wir haben spezielle Infos für Sie vorbereitet.



TKR GmbH & Co. KG
 Stadtparkweg 2
 24106 Kiel

☎ (0431) 33 78 81
 ☎ (0431) 3 59 84



TGV HAUPT
 Computersysteme

Service Tel. 05 24 1 / 53 11 33
 Fax 05 24 1 / 53 22 27
 Michael - Haupt • Dalkestr. 10
 33330 Gütersloh

Bei uns Bestellen Sie zum Nulltarif !

0130-181792

Laden Öffnungszeiten:
 Montag bis Freitag 10.30 - 18.30 Samstag 10.00 - 13.00



Computer



Preise ohne Monitor

Amiga 1200	699,-
Amiga 1200 HD 170 MB	899,-
Amiga 1200 HD 850 MB	1049,-
Amiga 1200 HD 1275 MB	1149,-
Amiga 1200 Surfer	1099,-
incl. Modem u. Internet Softw.	
Amiga 1200 HD + CD	1199,-
- HD 170 MB	- CD-ROM 4-fach
- CD Amiga-Tools 2	- CD32 Emulation

Amiga 4000 Tower	3898,-
- 68040 / 25 MHz - SCSI Interface	
- 1 GB SCSI Intern - IDE Interface	
- 2 MB Chipram - Amiga OS 3.1	
- 4 MB Fastram - Scala MM300	

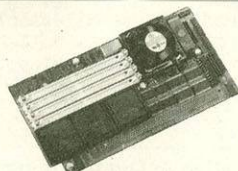
Amiga 4000 Tower CD 3998,-	
wie oben nur mit CD-ROM 4 - fach	

Monitore



Amiga 1438S Multiscann	569,00
Amiga 1538S Multiscann	699,00
Amiga 1764 Multiscann	1659,00
Amiga 1084S	429,00
Flickerfixer	269,00
Monitor-Energie-Manager	39,00

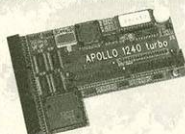
Turbokarten



A3040 40 MHz 4 MB	1149,-
A3060 50 MHz 4 MB	1399,-
A4040 40 MHz 4 MB	1149,-
A4060 50 MHz 4 MB	1399,-



A2030 25 MHz 4 MB	499,-
A2030 50 MHz 4 MB	799,-
A2040 40 MHz 4 MB	1099,-
A2060 50 MHz 4 MB	1299,-



A1240 30 MHz 4 MB	899,-
A1240 40 MHz 4 MB	1099,-



A1220 25 MHz 4 MB	279,-
A1230 50 MHz 4 MB	399,-

Amiga CD's



Amiga FD Inside	25,00
Amiga-Tools 2	19,00
Amiga-Tools 3	29,00
Amiga-Tools 4	39,00
Amiga-Tools SET 1 (1+2)	27,00
Amiga-Tools SET 2 (2+3)	45,00
Aminet 4,6,7,8,9,10 je	19,00
Aminet 11	20,00
Aminet Set (4-fach CD)	54,00
Aminet Set 2	54,00
C64 Sensations Vol.1	39,00
CD Exchange	31,00
Da Capo (Fred Fish)	38,00
Demomania	22,00
Do It!	39,00
Frozen Fish 95	33,00
Gateway CD	19,80
Magna Media Vol.3	19,80
Makin Musik	42,00
Meeting Pearls III	14,50
Megahits 7	39,00
Octamed 6.0	59,00
Personal Suite	79,00
Sounds Terrific	45,00
Specy 2 Spectrum Emulator	46,00
Terra Sound Library	49,00
Best of the Amiga Scene	25,00
Global Amiga Experience	45,00
Town of Tunes	31,00
Turbo Calc 2.1	19,90
UPD Gold 4 CD's	59,00
World Atlas	52,00
Workbench Designer CD	39,00

Grafik CD's



Amiga Raytracing 1, 2 je	22,00
Animania	29,00
Animation CD	19,90
Animations Double CD	45,00
Artworx CD	25,00
Eric Schwarz	39,00
FantaSeas Portfolio CD	69,00
Illusion in 3D	22,00
Light Rom 3 (3 CD's)	89,00
Lightwave Enhancer CD	49,00
Magic Illusions	21,00
Maxon Cinema 4D Classic	69,00
Maxon Raytrace Pro	69,00
Nothing But Gifs AGA	49,00
Nordpool	19,00
RHS Color-Collection	29,00
RHS DTP-Collection	19,00
Pro Video Club Vol 1	49,00
3D GFX	49,00
Horor Sensations	42,00
The Light Works	39,00
Texture Portfolio CD	75,00
Visions	57,00
Weird Clipart CD	39,00
Weird Fonts CD	39,00
XiPaint v3.2	59,00

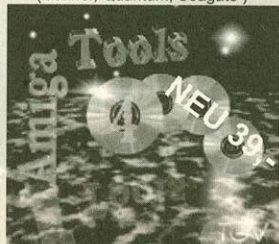
Festplatten



AlphaPower 508 0/8 MB PS/2	189,00
Oktagon 2008-AT 0/8MB	129,00
Oktagon 2008-SCSI 0/8MB	259,00
AT - 850 MB	349,00
AT - 1275 MB	399,00
AT - 1625 MB	529,00

SCSI auf Anfrage

Marken Festplatten
 (Conner, Quantum, Seagate)



Anwender Software

Diavolo Backup	89,00
Diavolo Backup Pro.	129,00
Directory Opus 5	95,00
Final Writer 4.0	269,00
Maxon Assembler	139,00
Maxon Basic	189,00
Maxon C++ Developer	429,00
Maxon C++ Light	189,00
Maxon CAD Senior	325,00
Maxon CAD Student	189,00
Maxon Magic v2.0	79,00
Maxon Multimedia	95,00
Maxon Tools	98,00
Maxon Twist 2	329,00
Multi Fax Professional	149,00
Multiterm Pro V3.6	99,00
PC Task 3.2	169,00
Steuer Profi 1995	79,00
Turbo Calc 3.0	99,00
Turbo Print Prof. 4,10	129,00

CD-Rom Laufwerke

SCSI	
Toshiba XM 5401	369,00
Toshiba XM 3701	429,00
Sanyo CDR254S	289,00
AT-BUS	
Mitsumi FX400	139,00
Mitsumi FX600	199,00
CD-Rom Kit AlfaPower CD-Rom	
Upgrade Kit	179,00
AlfaPower CD-Rom Upgrade Kit	
incl. CD-Rom 4 fach	309,00
CD-Rom Kit A1200	198,00
CD-Rom Kit A1200 4 Fach	329,00
CD-Rom Kit A1200 6 Fach	469,00

Disketten Spiele



Alien Breed 3d AGA	69,00
Biing AGA	99,00
Breathies AGA	69,00
Coala (ECS + AGA)	59,00
Colonization	89,00
Der Reeder AGA	102,00
Erben der Erde AGA	75,00
Exile AGA	49,00
Gloom AGA	59,00
Gloom Deluxe	49,00
Pinball Illusions AGA	60,00
Pinball Mania	60,00
Ran Trainer	97,00
Reeder A500	105,00
Reunion Deutsch	21,00
Sensible World Soccer	59,00
Shadow Fighter	59,00
Sim City 2000	85,00
Worms	64,00

Jetzt neu!

Informationen und
 Bestellannahme rund
 um die Uhr.

Informieren Sie sich über
 aktuelle Produkte und
 Preise über unser neues
 Voice-Info-System!

Tel.: 05241-532227

**Dies ist nur ein
 Auszug aus
 unserer Produktpalette.
 Fordern Sie bitte unsere
 Preisliste an.**

Amiga ist ein eingetragenes Warenzeichen der Escom AG Bochum
 Support Mailbox : DataLand 05241/3286-3289


```

/* Vergleich von Sortieralgorithmen, ©1995 M. Benniscke */
MODULE 'listing_1', -> Pfad & Name evtl. anpassen
'intuition/intuition', 'intuition/screens',
'graphics/modeid', 'dos/dos'

CONST ANZ = 1000 -> Anzahl der Feldelemente
DEF daten[ANZ]:ARRAY OF LONG -> Daten-Array

RAISE "SCR" IF OpenS()=NIL, -> Auto-Exception für
"WIN" IF OpenW()=NIL -> OpenW/S() global def.

PROC main() HANDLE
  DEF scr=NIL, win=NIL:PTR TO window, q1, q2, b1, b2, maxi

  scr, win:=schirmOeffnen()
  TextF(20, 20, 'Sortiert werden jeweils \d Zufalls'+
    'zahlen, wobei sie beim ', ANZ)
  TextF(20, 29, '1. Durchlauf in zufälliger '+
    'Reihenfolge gespeichert sind')
  TextF(20, 38, 'und beim 2. in bereits sortierter.')
  TextF(20, 50, 'Alle Zeitangaben in 1/50 Sekunden.')

  /* die Prozedur wird als "quoted expression" über-
    geben, die beiden Zeiten werden retourniert */
  q1, q2:=messen('quick(daten, 0, ANZ-1),
    'QuickSort', 3, 70)
  b1, b2:=messen('bubble(daten, 0, ANZ-1),
    'BubbleSort', 2, 160)

  /* Im Diagramm ist der längste Balken 500 Pixel
    breit, die anderen werden angepaßt */
  -> Maximalwert aus allen 4 Messungen finden
  maxi:=Max(Max(q1, q2), Max(b1, b2))
  Colour(3) -> 2 Balken für QuickSort
  RectFill(stdrast, 100, 72, 100+(500*q1/maxi), 90)
  RectFill(stdrast, 100, 110, 100+(500*q2/maxi), 128)
  Colour(2) -> 2 Balken für BubbleSort
  RectFill(stdrast, 100, 162, 100+(500*b1/maxi), 180)
  RectFill(stdrast, 100, 200, 100+(500*b2/maxi), 218)

  -> Warten auf Message (kann nur WindowClose sein)
  WaitIMessage(win); schirmSchliessen(scr, win)
EXCEPT
  SELECT exception -> im Fehlerfall Meldung ausgeben
  CASE "SCR"
    WriteF('Bildschirm ist nicht zu öffnen!\n')
  CASE "WIN"
    WriteF('Fenster ist nicht zu öffnen!\n')
  ENDSELECT
  schirmSchliessen(scr, win)
ENDPROC

PROC zeit(prozedur) -> stoppt die benötigte Zeit
  DEF d1:datestamp, d2:datestamp, t
    -> 1. Zeit nehmen, rechnen, 2. Zeit nehmen
    DateStamp(d1); Eval(prozedur); DateStamp(d2)
    IF d2.minute>d1.minute -> In 1/50 Sekunden
      t:=(d2.minute-d1.minute)*3000+d2.tick-d1.tick
    ELSE
      t:=d2.tick-d1.tick
    ENDIF
  ENDPROC t -> benötigte Zeit zurückgeben

PROC datenAusgeben(titel, y, farbe)
  DEF i
    Colour(0); RectFill(stdrast, 20, y-7, 500, y+1)
    Colour(farbe); TextF(20, y, '\s', titel)
    FOR i:=0 TO 9 DO TextF(100+(i*40), y,
      '\r\d[5]', daten[i])
  ENDPROC

PROC messen(prozedur, titel, farbe, ypos)
  -> führt 2 Messungen durch
  DEF i, t1, t2
    Line(100, ypos, 100, ypos+60, farbe)
    TextF(10, ypos+33, '\s', titel)

    -> vor 1. Durchlauf Array mit Werten füllen
    FOR i:=0 TO ANZ-1 DO daten[i]:=Rnd(ANZ)
    datenAusgeben('davor:', ypos-2, farbe)
    -> Zeit messen und auf Bildschirm ausgeben
    t1:=zeit(prozedur); TextF(10, ypos+9, 'Zeit: \d', t1)
    -> beim zweiten Mal sind die Daten schon sortiert
    t2:=zeit(prozedur); TextF(10, ypos+57, 'Zeit: \d', t2)
    datenAusgeben('danach:', ypos+70, farbe)
  ENDPROC t1, t2

PROC schirmOeffnen()
  DEF s=NIL:PTR TO screen, w=NIL
    s:=OpenS(640, 256, 2, HIRES_KEY, 'Vergleich von '+
      'Sortieralgorithmen ©1995 Marcel Benniscke',
      [SA_PENS, [-1]:INT, 0])
    w:=OpenW(0, s.barheight+1, s.width,
      s.height-s.barheight-1, IDCMP_CLOSEWINDOW,
      WFLG_CLOSEGADGET, 'Ausgabefenster', s, 15, NIL)
    SetTopaz(8); Colour(1)
  ENDPROC s, w

PROC schirmSchliessen(s, w)
  CloseW(w) -> Null-Argumente sind möglich
  CloseS(s) -> klappt auch wenn nichts offen war
ENDPROC

```

Listing 2: Dieses Programm nutzt die Prozeduren des Moduls

Die Funktion »tausch()« wird nur im Modul genutzt und kann daher geschützt bleiben.

Jede Sortierfunktion erwartet drei Argumente. Das erste bezeichnet die Feldvariable mit den zu sortierenden Daten. Sie muß vom Typ ARRAY OF LONG sein und enthält nach Ausführung des Unterprogramms die Daten in aufwärts sortierter Reihenfolge.

QuickSort macht es außerdem erforderlich, den Bereich innerhalb des Feldes zu übergeben, der sortiert werden soll. Beide Prozeduren erwarten deshalb als weitere Argumente

die Indexnummer des ersten und letzten Elements. Um ein Feld der Größe n zu sortieren, geben hier Sie Null und den Wert n-1 an.

Das fertige Modul sehen Sie in Listing 1. In dieser Form ermöglicht es das Sortieren von Ganzzahlen. Um Strings nach dem Alphabet zu ordnen, müssen Sie die Vergleiche mit »OstrCmp()« statt einfacher Operatoren vornehmen. In »quick()« ersetzen Sie folglich die Ausdrücke »feld[links] <vgl« durch »OstrCmp(feld[links], vgl)=1« und »feld[rechts] >vgl« durch »OstrCmp

(feld[links], vgl)=-1« (in »bubble()« entsprechend). Voraussetzung ist allerdings, daß Sie zum Speichern der Texte wieder ein ARRAY OF LONG vereinbaren und darin Zeiger auf die jeweiligen Strings speichern. Die Sortierprozeduren werden dann beim Vertauschen nicht die Texte, sondern nur die Zeiger vertauschen.

Das Programm in Listing 2 zeigt Ihnen eine einfache Anwendung der Sortieralgorithmen. Dazu wird ein Array mit 1000 Elementen mit jedem Algorithmus sortiert, wobei dessen Inhalt beim ersten Durch-

lauf völlig ungeordnet und beim zweiten sortiert vorliegt.

Damit sind wir am Ende dieses Kurses angelangt. Anders als ursprünglich geplant, konnten wir die objektorientierten Eigenschaften der Sprache nicht mehr vorstellen. Dies wird in einer späteren Ausgabe erfolgen. Wir hoffen trotzdem, daß Ihnen diese Einführung Spaß gemacht hat und zeigen konnte, was alles in Amiga-E steckt. dg

Literaturhinweise:

[1] Nico Max: VisualSort, ein PD-Programm, das verschiedene Sortieralgorithmen vergleicht, zu finden auf der EPD Nr. 11 (Bezugsadresse: Jörg Wach, Waitzstr. 75, 24105 Kiel)

AMIGA

Verkaufte Auflage 72.038 (IVW 4/95)
630.000 Leser pro Ausgabe (AWA '95)

**Fragen Sie nach unseren
Leserschaftsdaten**

Rufen Sie uns an: Telefon (0 89)

**MagnaMedia Verlag
Hans-Pinsel-Straße 2
85540 Haar bei München**

46 13-101 Richard Spitz PLZ 1 - 4
46 13-165 Albert Petryszyn PLZ 5 - 0, A, CH
46 13-828 Regine Schmidt Anz.-Verkaufsleitung
Fax: 46 13-3 15

Lagererräumung Einmalige Sonderpreise!!!

Retina Z2 Grafikkarte 198 DM

24 Bit-Grafik, Auflösung bis 1280x1024 non-interlaced, für alle Amiga 2/3/4000 incl. Treiber Software und Grafikspeicher

Retina BLT Z3 Grafikkarte 348 DM

Zorro III-Schnittstelle, drastische Grafikbeschleunigung, 24 Bit, für alle Amiga 3/4000, incl. Treibersoftware und Grafikspeicher, CybergraphX-kompatibel

VLab par hochprämierter Echtzeit-Videodigitizer 298 DM

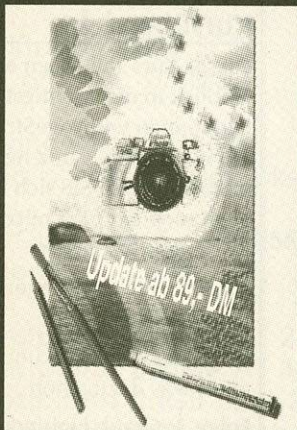
incl. Netzteil, für alle Amiga-Computer, Sequenzrecording, 24 Bit Farbtiefe, PiP-Vorschau, höchste Qualität, 2 FBAS-Eingänge, mit umfangreichem Softwarepaket

Die genannten Produkte sind Austauschmodelle, ungebraucht und mit voller Garantie. Keine Händlerrabatte. Alle Preise incl. 15% MwSt. zzgl. 18,50 DM Versandkosten. Lieferung per Post-N-N, Irrtum und Änderung vorbehalten. Angebote solange der Vorrat reicht.

MacroSystem GmbH • Borgäcker 2-6 • 58454 Witten
Telefon: (02302) 949490 • Telefax: (02302) 949499

Photogenics

Version 1.2! + Plus Pack
A1200/4000 Kick 3.0 oder höher



Das ultimative Grafikpaket! Für 24bit- und andere Grafiken. Über 25 Bildeffekt-Module! 24 Grafikformate! Unzählige Extras und Features! Neu! Jetzt mit Photogenics Plus Pack! Mehr HiColor Zeichensätze, Gio-Module, Texturen und Grafiken. Ausführliches deutsches Handbuch.

Der RBM Towerhawk

Die Tower-Komplettlösungen für Ihren Rechner. Alle Towerhawk -Modelle werden mit temperaturgeregeltem 230 Watt Netzteil und Montagematerial geliefert. Das Onboard gibt es für den Amiga A500, A1200 und A4000. Lassen Sie sich doch von uns beraten! Auch nach 18.00 Uhr! Technische Hotline Mo-Do 18.00-19.00 Uhr!

ScanQuix

Das megakomfortable Scanprogramm für Mustek Paragon 600 und die Epson GT Serie (SCSI und Parallel). Scanmöglichkeiten von S/W über 16/256 Graustufen bis True Color (16,8 Mio Farben) Frei wählbare dpi-Zahl, Helligkeit und Bildschärfe. Gammakurve frei einstellbar. Anpassung der Farbkorrektur an Ihren Drucker, damit Ausdrucke aussehen wie das Original. Nachskallieren, zoombare Vorschau uvm. Test "AMIGA Magazin 12/95 Sehr Gut!"



Scanner

**Flachbettscanner
inkl. ScanQuix**

Mustek Paragon 600
24 bit max. 1200 dpi
(interpol.) SCSI

Epson GT 8500
30 bit max. 1600 dpi
(interpol.) SCSI/Paral.

Scan-Kabel (Parallel) für
Epson GT 8500 29,- DM



Die Preise:

Towerhawk 500 inkl. Tastaturgehäuse und 230 Watt Netzteil 459,- DM
Towerhawk 1200 inkl. Tastaturadapter und 230 Watt Netzteil 399,- DM
Towerhawk 4000 inkl. Onboard (Daughterboard mit 7 ZorroIII Steckplätzen) und 230 Watt Netzteil 599,- DM
Das Onboard ist auch als Zorro II Version für den Amiga 500 und 1200 erhältlich!

ScanQuix 149,- DM

Photogenics 1.2 + PlusPack Vollversion 159,- DM
Update von 1.1 auf 1.2 Plus 79,- DM
Update von Sel/Lite auf 1.2 99,- DM

Epson GT8500+Scanquix 1399,- DM
Mustek Paragon600+Scanquix 739,- DM

Controller:
Oktagon 2008 A2/3/4000 239,- DM
SCSI Controller für Paragon/Epson GT

Squirrel SCSI PCMCIA A1200 149,- DM
SCSI Controller für Paragon/Epson GT

Simm 4 MB PS/2 164,- DM
Simm 8 MB PS/2 284,- DM

**Endlich wieder
lieferbar!
Turbokarte Blizzard
1230/4 335,- DM**

Computertechnik Bernd Rudolf
Kleinenberger Weg 2a
33100 Paderborn
Fon: 05251/640646
Fax: 05251/640655

Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten.

Nachdem unser Beispieldokument in der letzten Folge mit Grafiken bestückt wurde, ist eigentlich gar nicht mehr viel zu tun. In dieser Folge geht es deshalb nur darum, wie Sie das CD-Cover vom Bildschirm aufs Papier bekommen.

■ von Gunther Lemm

Falls Sie schon einmal versucht haben, das Cover auszudrucken, wird es Ihnen sicherlich aufgefallen sein: Es paßt nicht richtig! Die Seiten eins und zwei des Covers sind leider etwas gegeneinander verschoben. Fangen Sie also noch einmal mit dem ersten Teil des Workshops an und benutzen Sie dabei die folgenden Koordinaten...

Halt, stop, das war nur ein Scherz! Sie brauchen Ihr Layout natürlich nicht wegzuwerfen. Bevor wir uns aber daran machen, die Seiten zurechtzurücken, noch ein paar Worte zum Ursprung unseres »Druckfehlers«.

DIN-A4-Seiten sind 21 auf 29,7 cm groß. Von den 29,7 Zentimetern benötigen wir allerdings nur 24. Um Vorder- und Rückseite möglichst paß-

■ DTP: Arbeiten mit PageStream 3.0 (Folge 4)

Druckfrisch

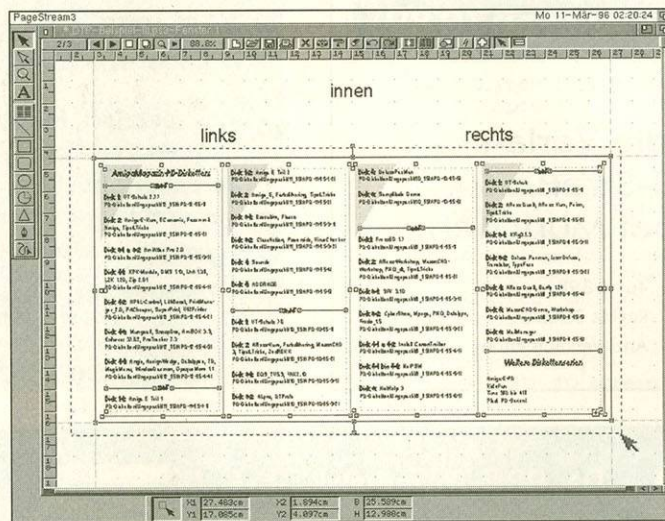
genau übereinander zu drucken, müssen sich die beiden Seitenvorlagen natürlich auch im Computer an der gleichen Stelle auf der jeweiligen Seite befinden. Soweit stimmt noch alles.

zu dreht man das Blatt um die senkrechte Achse und plötzlich ist die linke mit der rechten Kante vertauscht. Das wäre nicht weiter schlimm, wenn wir unser Layout auf der Seite zentriert hätten. Da wir uns

einfachsten mit der Lasso-Funktion bewerkstelligen. Schalten Sie dazu in den Objekt-Modus um, und positionieren Sie den Mauszeiger links oben neben den Objekten, die Sie auswählen möchten. Wenn Sie nun die linke Maustaste gedrückt halten, können Sie mit dem Mauszeiger sämtliche Elemente »einfangen«.

Sobald die Objekte aktiviert sind, wählen Sie den Menüpunkt »Objekt/Gruppe erzeugen« an. Alle zuvor ausgewählten Elemente sind jetzt zu einem großen Objekt verknüpft, dessen Koordinaten in der Bearbeitungsleiste zu sehen sein müßten. Interessant ist davon eigentlich nur die X-Koordinate. Sie muß von »3cm« auf »2.7cm« geändert werden. Dadurch ergibt sich ein drei Zentimeter breiter Rand an der rechten Kante, und die beiden Cover-Seiten liegen beim Drucken genau übereinander.

Bevor Sie das Dokument an Ihren Drucker weiterreichen, müssen Sie noch ein paar kleine Einstellungen vornehmen. Rufen Sie das Druck-Fenster auf, indem Sie den Menüpunkt »Projekt/drucken« anwählen.



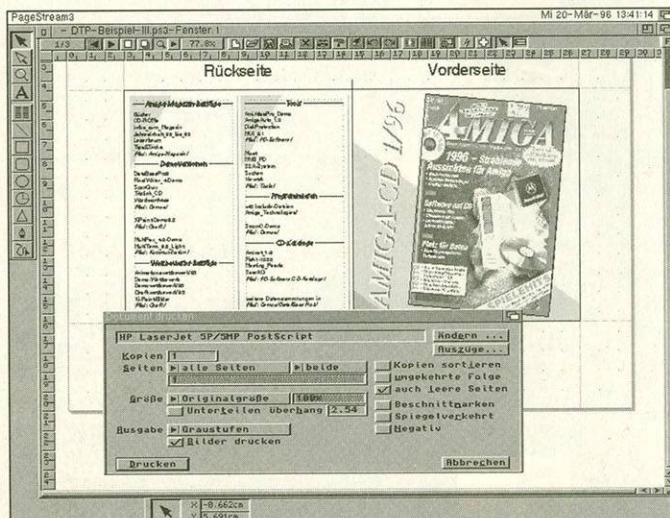
I wanna be a cowboy: Mit der Lasso-Funktion können Sie ganze Herden von Objekten im Handumdrehen einfangen

Woran man aber nicht gleich denkt, ist, daß die zweite Seitenvorlage auf die Rückseite des A4-Blattes mit der Vorderseite gedruckt wird. Da-

aber nach dem 1-Zentimeter-Grundraster gerichtet haben, entsteht plötzlich ein Versatz von drei Millimetern. Für alle Dokumente, die wirklich paßgenau doppelseitig bedruckt werden müssen, gilt deshalb: Die zu druckenden Elemente müssen auf den gesamten Druckbereich zentriert sein.

Ein Ausweg aus der Misere ist recht schnell gefunden: Da die Objekte der ersten Seite auf den linken Druckrand hin ausgerichtet sind (linke Kante liegt bei 3 cm), müssen sich die Objekt-Koordinaten auf der zweiten Seite am rechten Druckrand orientieren. Momentan beträgt dort der Abstand zwischen Cover-Layout und Druckrand 2,7 cm statt der nötigen 3 cm.

Aktivieren Sie also kurzerhand alle Objekte der zweiten Cover-Seite. Das läßt sich am



Einstellungssache: Im »Druck-Voreinsteller« sind einige Schalter versteckt, die eigentlich ins Druck-Fenster gehört hätten

Kursübersicht

Dieser Kurs soll Ihnen einen Einblick in die wichtigsten Funktionen von PageStream 3.0 vermitteln. Ganz nebenbei können Sie sich hier aber auch ein paar nützliche Tricks abgucken.

Folge 1: Vorbereitungen und Rohlayout

Folge 2: Textblöcke und alles, was dazugehört

Folge 3: Grafik-Einbindung und Textumfluß

Folge 4: Der letzte Schliff, Tips zum Drucken und die »Endmontage«

Folge 5: Arbeiten mit den Erweiterungen von PageStream

AMIGA

neues & günstiges

Amiga 1200 Magic	698,-
Amiga 1200 Magic Plus	948,-
Amiga 1200 SURFER	1198,-
Amiga 4000 mit 10MB	4398,-

Q-Drive 1241 CD-ROM	398,-
Surfkit Modem + Soft	298,-
Surfware - nur Software	198,-

M1438S Monitor 14"	548,-
M1538S Monitor 15"	648,-
M1764 Monitor 17"	1498,-

alle direkt für Ihren AMIGA

Hammerhart CD-ROM

für I h r e n AMIGA

FischDrive CD-ROM A1200	
4-fach ATAPI PCMCIA Gehäuse, Software	298,-

ATAPI 4-fach intern	149,-
ATAPI 6-fach intern	229,-
SCSI 6.7-fach Toshiba	398,-

Amiga Tools Set	79,-
Aminet 11 ganz NEU	25,-
Aminet Set 2	45,-
Animania Vol. I	25,-
Steuer Profi 95	59,-
Turbocalc V2.1	19,-

Fischer macht's möglich



A1200 Hercules Magic Softwarepack + 850MB Festplatte	998,-
---	-------

A1200 Hercules CD + KuhDrive 124	1298,-
--	--------

A1200 Hercules 030 + Blizzard 1230 + 4MB	1488,-
--	--------

A1200 Hercules 060 Tower + Blizzard 1260 + 8MB + MicronikTower mit Zorro II + Netzteil	3298,-
--	--------

AMIGA ist unsere Welt ...

Alphapower A500 Cont. mit 850MB Festplatte	179,- 520,-
---	----------------

Alphapower CD-ROM-Kit mit Netzteil + Gehäuse mit 4-fach CD-ROM	179,- 358,-
--	----------------

Tandem AT-BUS Controller A6/1200 für CD-ROM	199,-
---	-------

Tandem AT-Bus Controller A2/3/4000 für CD-ROM	89,-
---	------

Oktagon 2008 SCSI Controller 0/8MB	278,-
--	-------

Canon BJ 210 color Farbtintenstrahldrucker	448,-
--	-------

SyQuest Laufwerk 135MB Medium 135MB	428,- 42,-
--	---------------

Festplatte 270MB AT 2.5	298,-
Festplatte 850MB AT 3.5	349,-
Festplatte 2.1GB SCSI 3.5	999,-
Festplatte 4GB SCSI 3.5	1899,-
A6/1200 Kabel-Kit für 3.5 Festplatten	20,-

AMIGA ist unsere Welt ...

Cobra Speicherkarte A1200 28MHz für PS/2 Simms	288,-
--	-------

SCSI-Kit für Cobra	149,-
--------------------	-------

Laufwerk extern 880KB	79,-
Laufwerk extern 1.76MB	179,-
Laufwerk intern 880KB	79,-

Maus 400dpi	29,-
Maus 400dpi 3-Tasten	39,-

Scandoubler A1200/4000 zum Anschluß von VGA Monitoren	278,-
--	-------

Speicher A500 512KB	49,-
Speicher A600 1MB	99,-
Speicher A1200 4MB	348,-
4MB Simm PS/2	139,-
8MB Simm PS/2	259,-
16MB Simm PS/2	498,-

Händler aufgepasst:

jetzt unsere
Service-Mappe anfordern

AMIGA ist unsere Welt ...

ASIM CD-Filesystem 3.5	135,-
Diavolo Backup Pro	139,-
Dir Opus 5.1	109,-
Final Copy II	75,-
Final Writer 4.0	220,-
PageStream V3.0	579,-
PC Task 3.0	138,-
Turboprint 4.1	139,-

Flachbettscanner A4	699,-
---------------------	-------

Turboboard 68030/40MHz für A2000 mit SCSI	629,-
---	-------

Turboboard 68040/40MHz für A2000 mit SCSI	1598,-
---	--------

Blizzard 1230 IV 50MHz	345,-
Blizzard SCSI-Kit 1230	195,-
Blizzard 1260 50MHz	1245,-
Blizzard 2060 50MHz	1295,-
Cyberstorm 060	1695,-
Cybervision 4MB	795,-
Cybergraphix	65,-

Pluto Genlock	898,-
Neptun Genlock	1045,-
Sirius II Genlock	1645,-

30655 Hannover
Schierholzstr. 33
Tel.: 0511 - 57 23 58
Fax: 0511 - 57 23 73

34117 Kassel
Entenanger 2
Tel.: 0561 - 108 11 20
Fax: 0561 - 71 30 33

49074 Osnabrück
Goethering 3
Tel.: 0541 - 28 123
Fax: 0541 - 24 492

33098 Paderborn
Mühlenstr. 16
Tel.: 05251 - 129 330
Fax: 05251 - 129 338

DIREKT VERSAND
Tel.: 0511 - 57 50 87
Fax: 0511 - 57 23 73

Funktionsvielfalt mit ARexx

Ein wichtiger Bestandteil von PageStream 3.0 ist die ARexx-Schnittstelle. Damit ist es möglich, fast jede Funktion des Programms zu steuern. Um Nutzen aus den ARexx-Funktionen zu ziehen, müssen Sie kein Programmierer sein. Der Makro-Rekorder bietet Ihnen die Möglichkeit, jede Aktion, die Sie in PageStream ausführen, automatisch in eine Folge von ARexx-Befehlen umzuwandeln. Solche Befehlsfolgen werden als Skript oder Makro bezeichnet, das PageStream entsprechend steuert.

Welchen Vorteil bringt das? Stellen Sie sich vor, Sie haben einen Text mit vielen Absätzen, und jeder dieser Absätze soll mit einem Initial beginnen. Pro Initial ist das ein ganzes Bündel von Arbeitsschritten. Wenn Ihr Text nun mehrere Seiten lang ist, können Sie mit dieser Aufgabe eine Menge Zeit totschlagen.

Falls Sie es dagegen eilig haben, sollten Sie's mal mit dem Makro-Rekorder versuchen. Hier genügt es, die Arbeitsschritte eines Absatzes einmal durchzugehen und PageStream dabei »lernen« zu lassen. Im einzelnen sieht das dann folgendermaßen aus:

Sie befinden sich im Text-Modus und markieren den ersten Buchstaben des ersten Absatzes. Jetzt starten Sie den Makro-Rekorder, indem Sie den Menüpunkt »Makros/Aufnahme beginnen« anwählen. Jede Ihrer Aktionen wird von nun an mitgeschnitten.

Schritt für Schritt folgen die nötigen Änderungen, um den Buchstaben zum Initial werden zu lassen: Rufen Sie den Menüpunkt »Bearbeiten/Ausschneiden« auf. Positionieren Sie die Schreibmarke außerhalb des Textrahmens und wählen daraufhin die Funktion »Bearbeiten/Einfügen« an. Der zuvor ausgeschnittene Buchstabe erscheint nun außerhalb des Textrahmens. Setzen Sie in der Bearbeitungsleiste die Schriftgröße auf die doppelte Zeilenhöhe und wählen Sie eine passende Schriftart aus.

Da der Text auch noch automatisch um das Initial herumgeführt werden soll, wechseln Sie in den Objekt-Modus und wählen den Menüpunkt »Objekt/von Text umfließen« an. Es erscheint ein Fenster, in dem Sie die Umflußart und die Abstände einstellen können. Nachdem Sie dieses Fenster verlassen haben, stoppen Sie die Makro-Aufnahme mit dem Befehl »Makro/Aufnahme beenden«.

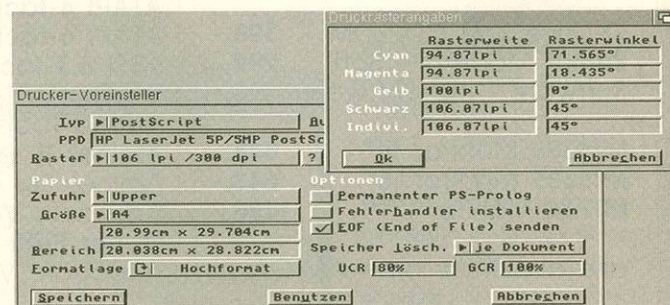
Im »Makro ändern«-Fenster sind alle aufgenommenen Aktionen als Liste von ARexx-Kommandos zu sehen. Hier können Sie dem Makro auch einen Namen geben und ein Tastenkürzel zuweisen. Um das Makro zu benutzen, beginnen Sie wie beim ersten Absatz: Nachdem Sie den gewünschten Buchstaben markiert haben, brauchen Sie nur noch das Makro aufzurufen, und nach ein paar Sekunden sollte Ihr Initial fertig sein. Es muß jetzt nur noch an die richtige Stelle geschoben werden.

Neben diesen Makros verdanken wir der ARexx-Schnittstelle noch eine weitere praktische Funktion (die nichts anderes als ein Makro ist). Sie heißt »An Editor übergeben« und befindet sich im »Bearbeiten«-Menü. Damit lassen sich Texte und Grafiken z.B. an »PageLiner« und »BME« weitergeben, editieren und wieder zurückschicken. Vorteil: Größe und Lage einer Grafik wird z.B. durch das Bearbeiten nicht verändert.

Hier klicken Sie auf das »Ändern«-Gadget und gelangen in den »Drucker-Voreinsteller«.

Bei »Typ« und »Modell« müßte bereits ein passender Druckertreiber eingestellt sein. Wenn nicht, wird es Zeit, daß Sie das jetzt schnell nachholen. Der »Typ« bezeichnet dabei aber nicht unbedingt den Hersteller, sondern das Proto-

Verlassen Sie das Fenster mit »Benutzen« und starten Sie den Druckvorgang mit einem Mausklick auf »Drucken«. Denken Sie daran, Ihren Drucker mit passendem Papier zu füttern. Am besten nehmen Sie hierfür ein relativ dickes Papier mit mehr als 100 g/m², denn sonst wird der Ausdruck später leicht wellig.



PPD-Dateien: Alle Merkmale eines Laserdruckers sind in diesen Dateien gespeichert. Das spart viel Konfigurationsarbeit.

koll, mit dem die Daten an den Drucker gesandt werden.

Da die ersten beiden Seiten unseres Dokuments auf dasselbe Blatt gedruckt werden sollen, darf sich der Drucker das Papier nicht selbständig aus einer Papierkassette holen. Stellen Sie bei der Papier-»Zufuhr« deshalb »Manuell« oder »Einzelblatt« ein (je nach verwendetem Druckertyp).

Jede Seite des Covers ist mit einem Grauraster hinterlegt. Leider haben diese Raster den Nachteil, daß sie nur dann gut aussehen, wenn die Druckauflösung hoch genug ist. Setzen Sie deshalb die Druckauflösung bei »DPI« auf den höchstmöglichen Wert. Je größer die Auflösung ist, desto länger dauert aber auch der Druckvorgang. Für Probeausdrucke empfiehlt es sich deshalb, eine niedrige Auflösung zu wählen.

Die wichtigste Einstellung ist die »Formatlage«, denn wenn hier nicht »Querformat« eingestellt ist, wird später nur ein Ausschnitt der Seite gedruckt. Das liegt daran, daß das Layout nicht mehr automatisch an den Drucker angepaßt wird.

Wenn Sie das Cover beidseitig bedruckt haben, können Sie das Papier gegen Licht halten, um zu prüfen, ob die Ausdrücke auch wirklich paßgenau übereinanderliegen. Wenn nicht, ist wahrscheinlich Ihr Drucker schuld. In diesem Fall sollten Sie ein wenig mit den »Versatz«-Einstellungen aus dem »Druck-Voreinsteller« experimentieren.

Nach erfolgreichem Ausdruck muß unser CD-Cover jetzt nur noch zugeschnitten und gefaltet werden. Dazu brauchen Sie ein scharfes Bastelmesser, ein Lineal und nach Möglichkeit auch eine schnittfeste, glatte Unterlage.

Schneiden Sie die Ränder vom eigentlichen Ausdruck ab, wobei Sie das Lineal über dem bedruckten Teil des Blattes plazieren. Dadurch bleibt das wertvolle CD-Heftchen auch bei einem Ausrutscher unversehrt.

Jetzt noch das Cover einmal und die CD-Box-Rückseite zweimal über die Linealkante falten, und schon paßt das Ganze in eine handelsübliche CD-Hülle.

ww

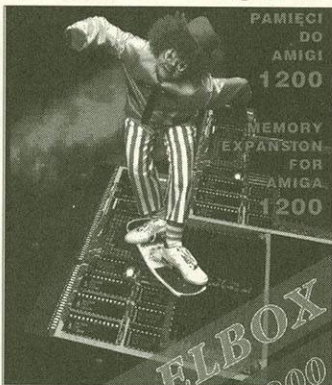
AMIGA® ... und was der Mensch zum Leben braucht ...

SUPERVGA
CABLETRONIC



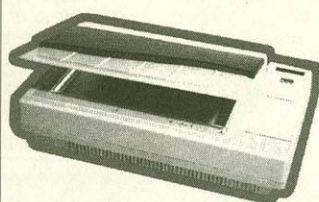
Scandoubler A1200/4000
- zum Anschluß von VGA + Multiscan Monitoren
- extern an RGB-Port

278,-



Speicherkarte 4MB
- für AMIGA 1200
- Copro-Option

348,-



Artec Viewstation 6000c

- Flachbettscanner A4
- neue dt. AMIGA-Software
- mit PC-SCSI-Karte + Softw.
- 2400dpi 16.8 Mio Farben
- direkt an SCSI-Port

698,-

NEU von AMIGA
und natürlich lieferbar

Monitor 1538 Stereo

15" (37cm) strahlungsarm
direkt an alle AMIGA **648,-**

Monitor 1764

17" (42cm) strahlungsarm
direkt an alle AMIGA **1498,-**

Q-Drive 1241 CD-ROM

4-fach an PCMCIA
mit Software **398,-**

Surfkit

Modem + Software **298,-**

Surfware

198,-

A1200 Magic

- 2MB
- Kickstart 3.1
- Softwarepack

698,-

A1200 Surfer

zusätzlich mit
- **260MB** Festpl., Modem
- Internet Software

1198,-

A4000-040 Multimedia

- Tower mit 10MB RAM
- Kick 3.1 + 1GB SCSI
- Softwarepack
- Scala MM300

4398,-

A1200 Magic Plus

zusätzlich mit
- 170MB Festplatte
- Scala MM300

948,-

Monitor M1438S

- 14" (35cm) strahlungsarm
- mit Lautsprechern
- direkt an alle AMIGA

548,-

Amiga Walker

- die CeBIT 96-Neuheit
- bald auch hier zu haben ...

Alle Preisangaben sind ca. Preise ! Abweichungen bei einzelnen Händlern sind möglich !

Ihr AMIGA Händler in Ihrer Nähe:

06124 Halle

Grothe's Gameshop
Rennbahnring 34
Tel.: 0345 - 66 70 88
Fax: 0345 - 66 70 88

06749 Bitterfeld

HESCHCO GbR
Walther-Rathenau-Str. 19
Tel.: 03493 - 40 00 60
Fax: 03493 - 40 00 61

10439 Berlin

Computer Shop Ulbrich
Paul-Robeson-Str. 18
Tel.: 030 - 44 51 170
Fax: 030 - 44 65 0726

22041 Hamburg

MECOMP Multimedia
Wandsbeker Marktstr. 164
Tel.: 040 - 68 91 09 91
Fax: 040 - 68 91 09 92

23552 Lübeck

Telekom & EDV-Service
Wankenitzmauer 182
Tel.: 0451 - 73 483
Fax: 0451 - 73 483

26123 Oldenburg

OMEGA Datentechnik
Junkerstr. 2
Tel.: 0441 - 82 257
Fax: 0441 - 88 54 08

30655 Hannover

Fischer Hard & Software
Schierholzstr. 33
Tel.: 0511 - 57 23 58
Fax: 0511 - 57 23 73

32457 Porta Westfalica

Amiga Center Porta
Feldrain 3
Tel.: 05722 - 23 632
Fax: 05722 - 37 43

33098 Paderborn

Computer & Zubehör
Mühlenstr. 16
Tel.: 05251 - 129 330
Fax: 05251 - 129 338

33330 Gütersloh

TGV Haupt
Dalkestr. 10
Tel.: 0130 - 18 17 92
Fax: 05241 - 53 22 27

34117 Kassel

Fischer Hard & Software
Entenanger 2
Tel.: 0561 - 108 11 20
Fax: 0561 - 71 30 33

36332 Lauterbach

Well Elektronik
Postfach 84
Tel.: 06641 - 62 125
Fax: 06641 - 62 125

38100 Braunschweig

Dreieinhalb Computer
Wendenstr. 45
Tel.: 0531 - 13 624
Fax: 0531 - 45 224

38302 Wolfenbüttel

Scharbert Computer
Ahornweg 5a
Tel.: 05331 - 31 333
Fax: 05331 - 31 333

48155 Münster

DTP & DTV Center Otto
Wolbecker Str. 38
i.H. Elektro Burbank
Tel.: 0251 - 65 805

49074 Osnabrück

Fischer Hard & Software
Goethering 3
Tel.: 0541 - 28 123
Fax: 0541 - 24 492

65527 Niedernhausen

Diemann Hard & Soft
Quellenweg 3a
Tel.: 06127 - 53 71
Fax: 06127 - 53 71

71332 Waiblingen

Prisma Elektronik GmbH
Fronackerstr. 24
Tel.: 07151 - 18 66 0
Fax: 07151 - 56 22 83

72160 Horb

KDH Datentechnik
Südring 65
Tel.: 07451 - 555 110
Fax: 07451 - 555 115

72810 Gomaringen

PERNAT Hard & Software
Schillerstr. 28
Tel.: 07072 - 85 10
Fax: 07072 - 85 11

77797 Ohlsbach

BJ-Studios
Hinterohlsbach 7
Tel.: 07803 - 22 25
Fax: 07803 - 22 25

90419 Nürnberg

Xantillon DaTaCom
Kirschgartenstr. 44
Tel.: 0911 - 39 06 89
Fax: 0911 - 39 06 88

90459 Nürnberg

Softworld
Peter-Henlein-Str. 73
Tel.: 0911 - 45 17 84
Fax: 0911 - 44 76 62

91301 Forchheim

Modern Video Arts
Klosterstr. 15
Tel.: 09191 - 72 92 00
Fax: 09191 - 72 92 01

**VERSAND
Service**

Tel.: 0511 - 57 50 87
Fax: 0511 - 57 23 73

FISCHER
Hard & Software

Reparaturannahme
in allen Fischer-Filialen

**AMIGA Distributor
Hard & Software**

Tel.: 0511 - 572358
Fax: 0511 - 572373

30655 Hannover
Schierholzstr. 33

CD-ROM • Drucker • Laufwerke • Speicher • Turboboards • Videobearbeitung • Zubehör

Sequest €2135
135 MB-Superschnell
359
Medium 1St. 29
SCSI-Habel 29

10MGA ZIP-Drive
Arbeiten wie mit
100 MB-"Disketten"!
359
Medium 1/10 St. 34/32

JE OSTER DIE INSEL

FESTPLATTEN

Täglich neue Ware - darum erst anrufen. Wir führen alle Platten bis 9 Gigabyte.

A1200 - Komplet mit Einbaurahmen und Kabel:

2.5 Plug&Play **170 MB AT** 198
besonders für A500 geeignet:

IBM, 3.5 **170 MB AT** **179**
Conner **130 MB AT** 149

Maxtor 1.6 GB AT **498**
IBM, Testsieger 1.08 GB SCSI 399

Seagate Barracuda 2.1 GB SCSI2 1379
Quantum Atlas 2.1 GB SCSI2 1199

SVQUEST 105 MB AT 298
SVQUEST 270 MB AT **498**

Medium 105/270 MB 1/10 Stk. 89/84
Aufpreis für Externes Gehäuse 98

KONTROLLER

Apollo 2000 AT/SCSI RAMOpt-Kontroller 179

Oktagon 2008 mit neuestem Update, SCSI 249

Oktagon 2008 AT 139

Wahrscheinlich der letzte SCSI für A500:

Multi Evolution Kontroller, A500, SCSI 279

Alfa Power, Neu: mit PS/2 RAM+CDROM-Option 179

Tandem Controller, für CD-ROM in A2/4000 79

MICRONIK

Die neuen Informativ-Tower vorrätig ab 389

Ein Tower-Umbau ist schwerer als man glaubt: Mach bloß keine Experimente und vielleicht noch etwas kaputt. Laß den Fachmann dran! Wir haben sehr viel Erfahrung und erledigen in Deinem Dabeisein alles schnell und perfekt.

Selbstverständlich werden alle vorhandenen Karten mit eingebaut.

Alle Tower zu Micronik Preisen!

Micronik-Tower A500 548

Micronik-Tower A1200/2000, mit Busplatine 798

Umbaukosten bei uns 98

Micronik-Netzteil für Tower, supergünstig 139

FULL-PULL-Micronik, extrastark! 198

ERSATZTEILE

Für den Selbstreparierer und Leute mit Amiga-Ahnung: Wir haben fast alle elektronischen Bauteile,

speziell auch für den A1200

2x SMD/DIL CIA mit Gold-Präzisionssockel 99

APA-Gayle/Keyboard MPU/VID 101/Budgie je 69

Tastatur A1200 neu 149

Platine A1200, neu, jetzt mit Kick 3.1 **399**

SMD-Präzisions-Sockel für fast alle Bauteile 19

Netzteil A3000/A3000Tower 169/248

MODEM/MAILBOX/INTERNET

Der Anschluß eines Modems ohne Postzulassung ist strafbar!

Für Amiga-Kunden natürlich mit Amiga-DFÜ-Software, LOGO!

Internetpaket mit 14.4 Modem **298**

bei uns mit Mailboxsoftware +

100 Std kostenloses Surfen

ZYXEL ELITE 2864 D **998**

ZYXEL ELITE 2864 ID, ISDN-Modem 1298

Upgrade-Kit Elite 2864D -> Elite 2864/D 398

DRAM für offline Fax-Empfang 2MB 198

ZYXEL 1496 EG+, postzgl 798

EPROMS Zyxxel 100 ns für 1496-Reihe, V6.16 49

Handbuch für Zyxxel D für 1496 Linie 9

TKA-Tristar 28.8, V34 Fax, postzgl **449**

A2-Parnetadapter, incl. Software 29

Dazu passendes Verlängerungskabel 19

Seriell-Modemkabel, extra abgeschirmt 9

Modem-Telefonkabel TAE, 7m 19

Bei 28.8 Modem unbedingt erforderlich:

Multiface-Cord 3.2Ser, 2Par bis 115000 Baud **139**

damit die CPS-Rate nicht in den Keller geht:

Multi I/O Card A2/4000, 4 Ser. + 2 Par. **298**

SOFTWARE

DirectoryOpus 5 das superstarke Angebot **109**

Studio II, holt das Letzte aus dem Drucker 139

PC-Task 2.0/3.0 Super-PC-Emu 69/179

Personal Paint 4.0 solange Vorrat reicht 39

Scala MM400, das Programm-Muß 588

Adorage 2.5 AGA, Wahnsinns-effekte!! 189

Animage, die neuesten Effekte 219

Riesenauswahl an CDs bei uns vorrätig!

Personal Suite CD: Personal Paint, Write, usw. **98**

Aminet 7/8/9/10 je 18

Aminet 11 **25**

Fresh Fish 10 29

Megahits 6 **59**

Amiga Tools 20

Top 100-Games, 100 Spiele auf CD 29

Spiele bei uns auf Anfrage

CD-BRENNER

Du willst Deine eigenen CDs brennen: Multimedia, Audio und Daten - alles kein Problem!

Alle CD-Brenner mit SCSI-Anschluß. Und die Quoten:

Philips CDD 2000C, 2xW, 4xR, ext. 1798

YAMAHA CDR 102, 2xWrite, 4x Read, int. 1498

YAMAHA CDE 102, 2x Write, 4x Read, ext. 1698

YAMAHA CDR 100/2, 4x Write, 4x Read, int. 2198

YAMAHA CDR 100/2, 4x Write, 4x Read, ext. 2398

CD-Rohling 1/10 täglich neue Preise 19/18

Amiga-Brennsoftware, ISO-MASTER 479

CD-HARDWARE

Externes CD-ROM AMIGAPAKET, SCSI,

internes Netzteil, NEC-CDR210 2x, Schublade **298**

Sonderkabel für Adapter/phase5 Kontrolller 98

SCSI-Terminator für CD-ROM-Paket, ext. Centronix 29

SANYO CDR 254, SCSI 4 x **199**

TOSHIBA XM 5401B, SCSI 4 x **248**

TOSHIBA XM 3701B, SCSI 6,7 x **598**

TOSHIBA XM 5522 superneu 6,7 x **299**

MCD242, 4-fach 179

4-fach-Speed CD-ROM AT-BUS 139

Mitsumi FX600 6-fach 299

Overdrive CD PCMCIA, 2 x, A1200 **199**

CD1200 plus Tandem Kontrolller extern 179

Aufpreis für Externes SCSI-Geh. mit Terminator 98

Caddy für CD-ROM 1/10 Stk. 8/70

R2-CD

Der perfekte IDE-ATAPI-Anschluß an jeden Amiga. Wir wissen, wie Amiga und CD-ROM zusammenlaufen.

Der Preis ist für A600/1200/2000/4000(T):

4fach CD-ROM komplett mit allem Material **198**

Sinnvoll mit FULL PULL **289**

A2-CD A600/A1200 **79**

A2-CD A2000/A3000/A4000 **99**

A2-CD A500 **199**

Tandem A 1200 mit Gehäuse 198

RESTPOSTEN

Commodore PC XT **179**

incl. 640Kb/Disklaufwerk/Monochrom-Monitor

PC 30/PC 40 inkl. Monitor, 120 MB **499/599**

Commodore 386 Bidgeboard komplett ohne RAM

Bustergarant ohne Garantie **99**

GRAFIK / VIDEO

Picasso II ATG, 2MB 519

MERLIN-DIGITIZER 398

Retina Z2, jetzt mit XI-Paint + Digital Image ab 239

Retina PLT Z3, 4 MB mit XI + Digital Image 898

Graffiti 149

Flickerfixer A 2000/3000/4000 298

Scan-Doubler AGA 659

Scan-Doubler A 2000/3000/4000 298

HP Deskjet 600 549

HP Deskjet 660 C/850 C 659/979

HP-Druckpatronen SW/Farb 49

Drucker-Kabel, gerade/abgewinkelt(re/li) 9/19

Nullmodem-Kabel/VGA-Monitorkabel, 15 pol. je19

Monitor-Maus-Tastatur-Umschaltbox **39**

CHINON Kamera mit Amiga-Software **1679**

Neptun Genlock **1079**

Sirius Genlock II 1639

Pluto, das Preisgünstige **798**

Cavin - Schnittsteuervergät 1479

TBC-Enhancer für den Qualitäts-Video-Profi 1679

Sirius Genlock incl. Framemachine und Prism 24 1998

MTEC/G-Force

Wir führen alle MTEC-Produkte

A500

2 MB RAM-Erweiterung, mit 1MB ChipRAMopt. 189

AT-Bus Controller, extern, mit Kick-Umschalt 169

A1200

68030 TurboBoard, int. 28 Mhz. mit MMU 258

68030 TurboBoard, int. 42 Mhz. mit MMU 378

Die Speicherkarte, die eine echte Turbokarte war:

68EC030, 4MB 298

SCSI II Controller, für M-Tec Boards ab 189

Kit für Twareinebau (für SCSI II Mastercard) 39

A2000

TurboBoards mit SCSI Contr. onboard, für G-Force

und PS/2 Simms gleichzeitig geeignet,

060 vorbereitet, plug and play

G-Force 68040 Vollversion **1449**

die ultimative Power für A2000

G-Force 68060 mit saftigen 50MHz **1758**

G-Force 68040 A4000

40Mhz bis 32MB RAM ab 898

HARDWARE

A2-Mouse Typ MANHATTEN **19**

In Schwarz, Weiß oder Rot sehr formstich und ergonomisch

A2-Mouse, transparent mit 3 Leuchtdioden, Superqualität **29**

Voll-Optische Mouse, mit Pad **59**

Honeybee-JoyPad für CD32-Spiele 39

Neu! JoyPad für alle Amiga, 3 Tasten 19

Die Legende lebt: Unabrechbar!

Competition Pro Mini, Highscore-Killer **39**

Competition Pro Giant **49**

Joystick für alle Amigas, supergünstig 10

Komplett mit Netzteil, Lüfter, ID einstellbar:

SCSI Metall-Gehäuse, ext. 1-fach 99

SCSI Metall-Gehäuse, ext. 2-fach 139

SCSI Metall-Gehäuse, ext. 3-fach 169

SCSI Metall-Gehäuse, ext. 4-fach 188

CD-ROM-Gehäuse ext. 89

Belinea 17" (43cm) **998**

A2B2 Multimedia mit Lautsprechern intern

Belinea/Picasso Bundle 1479

YAKUMO 17"Multimedia (43cm) 1198

IDEK 8617E, 43cm, 0,26 1498

IDEK 9017E, 43 cm, 17" 0,26 1749

Aktiv-Boxen 120 W, mehr muß nicht sein! **59**

Amiga-Soundkabel passend zu Aktiv-Boxen 10

3.5 Laufwerk, extern, abschaltbar 79

3.5 Laufwerk A500/A2000, intern 69

3.5 Laufwerk A1200, intern 89

3.5 HD Laufwerk, extern ab OS2.0 159

CHINON 3.5 HD, endlich lieferbar ext./int. 169/149

Kickumplatine A500/2000 28

ROM / RAM

Bei uns gibts für Dich keinen finanziellen Verlust: Wir

nehmen Deine RAMs in Zahlung!

2 MB für A520/A2091 Kontrolller 198

512 kB A500, incl. Uhr und Akku 49

1 MB A500 plus 79

bis zu 2,5MB A500/A500+

auftrübt. auf 1MB ChipRAM 179

Die neuen WD-Chips bis 2 x schneller

WD-CHIP Typ B-06 A3000, A590, A2091 **139**

WD-CHIP Typ A-08 **59**

ROM 3.1-Kit A 500/2000 159

ROM 3.1-Kit A1200, A 3000, A 4000 179

ROM 3.1-Kit A1200 ohne Handbücher/Software 98

A2B2-Groß in RAMs: Bei uns werden alle RAMs getestet,

darum gibts auch keine böse Überraschung beim Einbau

RAM 1 MB SIMM x 9 für GVP, PC, MTEC etc. 69

A3000 ZIP-RAM 1MB Static Column 129

ZIP-RAM für AlfaPower, Apollo, etc. 2MB 199

RAM 4 MB SIMM für GVP sehr selten 298

RAM 2 MB für A590, A2091, A570 199

Preise ändern sich täglich! Stand: 26.03.96

RAM 4 MB Modul PS/2 superdünn **159**

RAM 8 MB PS/2 getestet **258**

RAM 16 MB PS/2 getestet **498**

RAM 32 MB PS/2 getestet **978**

RAM 64 MB PS/2 getestet

2 MB RAM-Modul für MERLIN, extrem selten 298

DRACO/MACROSYSTEMS

V-Lab 529

V-Lab-Par, S-VHS für A1200, extern 688

V-Lab-Motion, M-JPEG für A4000 1878

Toccata, damit der Sound stimmt

JE BESSER DER R2



A1200

Amiga 1200 SURFER

14.4 Modem Internet/Magic (ohne Scala)
HD 20MB 2,5"

999

Surfkit, incl. 14.4 Modem, und Mailbox-Soft	298
Surfsoftware für Amigas	198
A1200 new, Kick 3.0	598
A1200 Magic classic	777
A1200 Magic	659

A1200 Magic 170 Scala 849

A1200 Giga Magic Seagate ST51270A, 1.27 GB **1159**

A1200 Giga-Magic, 1.27 WARP classic 1259

Magic heißt: Pinball Mania 1200, Personal Point 6.4, Whizz, Wordworth 4SE, Printmanager 1.2SE, Datastore 1.1, Organizer 1.1, Turbokalc 3.5, Photogenics 2.1SE, Kick 3.1

A4000

A4000 Tower, vorrätig! ab **3498**

A4000 Tower 3898

68040/4MB/SCSI/IDE/1GB HD/SCALA

Laß Dir Deinen Traum-Tower zusammenstellen!

CD32

CD32 329

SX32 macht das CD32 zum richtigen A1200 **379**

SX32 pro a.a. 479

SX32 mit Tastatur 479

SX32 mit 170MB 2.5 Festplatte 579

A600

A600 329

Kick ROM 2.05 mit AT-Bus Erkennung **59**

für nachträglichen Festplatteneinbau erforderlich

A600 170MB, 2.5 incl. KickROM 2.05 579

BLIZZARD/Phase 5 Der Stützpunkt bei R2B2

Wir legen besonderen Wert auf die Verfügbarkeit!
Egal wo gekauft, wir tauschen wenn nötig. Wir können sofort liefern.

Blizzard Turbo A1230-IV, No comment 349

Update 1230-III/50 -> 1230-IV/50 198

andere Updates auf Anfrage

SCSI-Kit 1230-IV 249

CoPro 50MHz, Keramik/Metall 239

1260, 060 für A1200, Waaaahnsinnspower 1279

SCSI-Kit 1260-IV 249

Cyberstorm 060/50 MK I 1698

Cyberstorm 060/50 MK II, passend A4000T 1498

SCSI-Kit Cyberstorm 359

2060/50, Kick 3.x erforderlich, jetzt ist sie da! 1498

Cybervision 64/2 MB 648

Cybervision 64/4 MB 798

CyberGraphX 69

A1200 Classic!



Damit auch die alten Spiele laufen, bestell
Deinen A1200 gleich mit Classic-Umbau!

Aufpreis bei Kauf nur 99

Kit für Umbau 139

Kennst Du das Problem? Bei bestimmten
Auflösungen erzeugen manche A1200 ein
starkes Flimmern auf dem Monitor.

Die Lösung: Flimmer-Ex Paket!

Aufpreis bei Kauf nur 39

späterer Umbau 69

Artex A6000C/Artex-Dinaufsatz, passend für Artex A6000C

659/398

M1438 S Monitor 14" (35cm), für alle Amiga-Frequenzen, strahlarm, Stereo

499

AMIGA Technologie 1538 Monitor 15", (38cm) On-Screen, etc

649

1084 ST-Monitor für Videofreaks ein Muß mit Stereol

378

Monitor-Verlängerungskabel, 23Pol., abgeschirmt, am besten gleich mitbestellen

29

Monitor Adapter A1200 -> VGA elektronisch 23Pol.->25Pol.

29

Handyscan CAM TYP10/II 64 Graust., 400DPI, A500 und A2000, supergünstig!

149

AURA Sound-Digitizer, 12bit PCM/IA für A600/1200, der Profisampler

149

Octamed-kompatible inkl. Software, der neue Name für Sound-Sampling

AlfaData Handyscan, 256 Graustufen, 800DPI für alle Amigas

279

Silentium Lüfterumbaukit damit der Krach ein Ende hat! mit/ohne Umbau
für A2/3/4000/4000T Netzteile, incl. geregeltem Papst-Lüfter für alle Towerumbau geeignet

99/69

68EC030->68030 mit MMU für A 4000/030 im Tausch
sofort zum Mitnehmen oder Aufrüstung Ihrer eigenen Karte. Umbau kostenlos!

159

A 500 Board Komplett bestückt.

179

Turboaufrüstung für A2630 bis 32MHz Prozessor-Speed und 50 MHz CoPro-Speed

259

32 Bit-Memory-Aufrüstung für **A2630 2MB mit Gold-Sockeln** zum Selbsteinbau

249

Seagate ST51080A 1 Gigabyte mit Superübertragungsrate. Siehe AmigaPlus 2/96 S.18

399

Seagate ST51270A 1.27 Gigabyte mit Superübertragungsrate. Siehe AmigaPlus 2/96 S.18

479

CoPro 50 MHz 68882 PGA Keramik-Metallgehäuse passend für 50MHz CPU

239

Einbaukits A1200 Kabel, Software und Anleitung /Nur Kabel 2.5->3.5+Strom

49/29

SX2 2MB ChipRAM-Adapter für A500/2000 ganz neu!

239

CoPro 25/30 MHz PLCC 68882 für A 4000/30 und fast alle A1200 Turbo

49/59

Int. Coprozessor für A1200 Umbau incl. Sockel bis 100% mehr Leistung

99

SQUIRREL SCSI KONTROLLER für PCMCIA-Port des A1200

149

Tastatur A 2000/A 3000

139/149

Laß Deine alte Freundin ruhig heulen: Wir
nehmen sie in Zahlung: Wenn Du bei uns
einen neuen Amiga kaufst, kannst Du
Deinen funktionierenden A500 oder A600
am besten gleich mitbringen.

Wir geben Dir:

A 500 oder A600 200

A 500 mit Monitor 333

Und Du bekommst:

A1200 Magic mit Monitor A1438S 1298

Aufpreis für 170 MB 200

FULL PULL

POWER-NETZTEIL

Mit freundlicher Genehmigung
von der Firma ESCOM
Foto: Bavaria

Kennst Du diese Probleme:

- Probleme mit einer 1260 Karte?
- Das Netzteil wird zu heiß?
- Probleme beim CD-ROM-Anschluß?
- Mehr 3,5" Festplatten anschließen?
- Zweites Diskettenlaufwerk anschließen?
- Die Power-Leuchte flackert?
- Der Rechner bootet oft nicht durch?
- Turbokarte mit viel RAM einbauen?
- Monitor gleichzeitig mit einschalten?
- Daüberbetrieb rund um die Uhr?
- Alle Komponenten arbeiten zu langsam?
- Der Rechner zeigt unerklärliche Fehler?

Dem Netzteil fehlt die nötige Durchzugskraft!

Damit Dein Amiga nie mehr ins Schwitzen
kommt, haben wir die endgültige Lösung: Unser
superstarkes Netzteil macht mit seinen 15
satten Ampere auch bei mehreren Festplatten
und externen Laufwerken nicht mehr schlapp.
Ideal für 68060 Turbokarten.

FULL PULL Minor superklein und bärenstark (H 4,5 x L 13 x B 12 cm) mit allen Kabeln **99**

FULL PULL Standard plus 169

mit 2 Extra-Powerkabeln zum Anschluß von externen Festplatten am A5/6/1200

FULL PULL Superior plus 199/249

FULL PULL CD32 unbedingt anzurufen, wenn Erweiterungen eingebaut werden! **159**

Wenn Dein Amiga streikt!

Kein Problem: Vorbeikommen oder Einschicken! Durch unsere
jahrelange Erfahrung sind wir zu absoluten Amiga-Spezialisten
für perfekte Reparaturen geworden. Wir reparieren deshalb
nur das, was auch wirklich defekt ist. Bei uns kostet eine
Reparatur nicht mehr als ein neues Gerät. Selbstverständlich
verfügen wir über das nötige Profi-Equipment und unser aus-
gebildetes Fachpersonal ist mit der neuesten SMD-Technik
engstens vertraut. Und wenn Du es besonders eilig hast: **Wir
machen Fastrepair zum Nulltarif!** Selbstverständlich gehören
Cola und Kaffee kostenlos dazu, wenn Du über die Schulter
schaust, wie Dein Amiga auf Vordermann gebracht wird.
Frag unbedingt auch nach Ersatzteilen.

R2B2 • Wilhelm-Leithe-Weg 83

44867 Bochum

Schnellversand: Heute bestellt - morgen schon bei
Dir. Alle Telefone sind durchgehend von 10.00 - 18.30
Uhr besetzt! Wir tun alles, damit Deine Bestellung
noch am selben Tag rausgeht. Vorausgesetzt Du ruft
bis 15.00 Uhr an und wir haben die Ware vorrätig.
Versand per Post- oder UPS-Nachnahme.

Für die ganz Eiligen: Unsere E-Mail-Adresse:

R2B2C@IBM.NET

Fax 02327-321957

**02327
321956
322777**

■ Screen-Modus

Gefährliches Spiel

Seit einiger Zeit versuche ich erfolglos, den Screen-Modus »DoubIPAL« für meinen Amiga 1200 einzustellen. Am Monitorausgang habe ich einen »Commodore 1084 S« angeschlossen. Wie muß ich vorgehen? Welche Besonderheiten sind dabei zu beachten?

Oliver Schicht, 64372 Ober-Ramstadt

Im Verzeichnis »Monitors« der Diskette »Storage« befinden sich mehrere Dateien für die Einstellung des Screen-Modus. Bei einer Komplett-Installation des Betriebssystems auf Festplatte, finden Sie sämtliche Monitor-Dateien im Verzeichnis »Storage/Monitors« der Workbench. Um nun den gewünschten Modus einzustellen, muß zuvor die Datei »DoublePAL« samt Piktogramm ins Verzeichnis »Devs/Monitors« der Workbench kopiert werden. Am einfachsten geht das auf der Workbench. Öffnen Sie die oben angegebenen Schubladen und ziehen Sie mit Hilfe der Maus das Piktogramm »DoublePAL« ins Verzeichnis »Devs/Monitors«. Danach booten Sie den Rechner neu, starten das Programm »ScreenMode« im Verzeichnis »Prefs« und alle DoubIPAL-Modi stehen zur Verfügung.

Solange Sie jedoch den »1084 S« verwenden, werden Sie weiterhin auf diesen Modus verzichten müssen. Das hat seinen Grund: Ihr Monitor kann nur Videosignale mit den Parametern 50 Hz Bildwiederholfrequenz und 15,625 kHz Zeilenfrequenz richtig anzeigen (synchronisieren). Beim DoubIPAL-Modus beträgt die Zeilenfrequenz jedoch 27,5 kHz, also fast das Doppelte. Diese Abweichung kann die Elektronik nicht mehr synchronisieren, das Bild »zerfällt« in Streifen und ist unbrauchbar. Gedankenloses Probieren kann sogar die Elektronik des Monitors beschädigen! Hier hilft also nur ein Monitor, der diese Frequenzen synchronisieren kann – beispielsweise der »AMIGA 1438S«.

Die Redaktion

■ Wissen

60er Turbokarten im Test

Seit drei Jahren besitze ich einen Amiga. Ist in einer Ausgabe des AMIGA-Magazins ein Test der Turbokarte »Blizzard

2060« zu finden? Was bedeutet »Zorro II« bzw. »Zorro III«? Kann ein Amiga 1200 zu einem vollwertigen Amiga 4000 umgerüstet werden?

Ralf Heß, 78315 Radolfzell

In der Ausgabe 8/95, Seite 6, wurde das Erscheinen der Turbokarte »Blizzard 1260« zum ersten Mal im AMIGA-Magazin in der Rubrik »Kurzmeldungen« erwähnt. Danach war es etwas ruhiger geworden, was hauptsächlich an Lieferengpässen bei 68060-Prozessoren der Firma Motorola lag. In der Ausgabe 4/96 Seite 126 lesen Sie den Test der Blizzard 1260/50 für den »Amiga 1200«. In der Ausgabe 6/96 wird dann der Test für die Blizzard 1260/50 für den »Amiga 2000« folgen – hier übrigens im Vergleich zu anderen 60er-Turbokarten.

Der »Zorro III«-Bus wurde erstmals im Amiga 3000 implementiert und löste den vom Amiga 2000 her bekannten »Zorro II«-Bus ab. Es besteht Abwärtskompatibilität, das heißt Zorro II-Steckkarten funktionieren im Zorro-III-Bus. Eine detaillierte Aufzählung aller Merkmale würde an dieser Stelle zu weit führen. Hauptsächlicher Unterschied ist, daß der Zorro-III-Bus die schnelleren 32-Bit-Erweiterungen verwaltet. Somit ist im Vergleich mit dem 16-Bit-Zorro-II-Bus auch die Datenmenge größer, die in der gleichen Zeit transportiert wird. Der Name »Zorro« stammt übrigens von dem ersten funktionierenden Prototyp eines Erweiterungsports des Amiga 1000.

Es gibt genügend Erweiterungsmöglichkeiten für den Amiga 1200. Eingebaut in einen Tower mit Zorro-III-Bus-Erweiterung sowie Turbokarte mit Speichererweiterung, ist er Stück für Stück in ein Profisystem erweiterbar. Alle Steckkarten des Amiga 4000 sind dann auch hier zu verwenden.

Die Redaktion

■ CD-ROM-Software

»Jukebox« ohne SCSI

Die Vorstellung des Programms »JukeBox« im AMIGA-Magazin weckte mein Interesse für diesen Audio-CD-Player. Leider läßt sich das Programm nicht dazu bewegen, mein IDE-CD-ROM-Laufwerk zu erkennen. Ist Ihnen ein Trick oder eine

Erweiterung bekannt, mit der das doch funktioniert? Gibt es ein preiswertes Programm, mit dem ich Foto-CDs anschauen kann?

Jörg Müller, 28307 Bremen

Ihre Frage zum Programm »Jukebox« haben wir den Programmator, Franz-Josef Reichert, persönlich gestellt. Er gab uns folgende Antwort:

JukeBox 2.1 funktioniert mit allen Atapi- und ANSI-Laufwerken. Die Player-Module sind jedoch nicht eingebaut, sondern befinden sich im aktuellen Verzeichnis und müssen nachgeladen werden. Ist das einmal geschehen, werden alle eingebauten (herstellerspezifischen) Module überlagert, so daß nur noch ANSI- oder Atapi-Laufwerke benutzt werden. Dazu sind folgende Tooltypes zu setzen:

`PLAYER=atapi.player`

oder

`PLAYER=ansi.player`

Vergessen Sie nicht, die entsprechenden Parameter bzw. Bezeichnungen für »DEVICE=...« und »UNIT=...« einzutragen.

Es gibt leider viele defekte Treiber, die eine korrekte Funktion verhindern. Sie verschlucken, verfälschen oder verzögern die von JukeBox gesendeten Kommandos. JukeBox setzt einen Treiber voraus, der alle Kommandos 1:1 an das Laufwerk durchschiebt, sowie den Rückfluß von Ergebnissen sicherstellt. Ist der Treiber dazu nicht in der Lage, liegt der Fehler im Treiber, nicht bei JukeBox.

Wir bedanken uns bei Herrn Reichert für diesen Tip.

Zum Betrachten der Bilder von Foto-CDs bieten viele Amiga-Fachhändler Programme an. Eines davon ist »Photolite«. Damit lassen sich wie mit einem CDi-Player, Foto-CDs anschauen. Es kostet ca. 60 Mark.

Die Redaktion

■ Einsteiger

Was will mein Amiga von mir?

Erwartungsvoll wollte ich nach dem Kauf meines Amiga 1200 das Software-Paket installieren. Beim Spiel »Pinball Mania« scheiterte das jedesmal an der Meldung »Benötige den Datenträger in

beliebigen Laufwerk«, obwohl sich die Diskette im Laufwerk befindet. Was mache ich falsch? Woher bekomme ich mehr Informationen zu grundsätzlichen Fragen zum Amiga?

Wilfried Platte, 34376 Immenhausen

Zugegeben, gerade bei »Pinball Mania« hat sich der Spielehersteller mit der Installationsroutine auf Festplatte wenig Mühe gegeben. Trotzdem ist die Installation auch für Computerneulinge zu packen. Beachten Sie, daß zum Spiel drei Disketten gehören. Legen Sie Diskette 1 ins Laufwerk und klicken das Diskettensymbol und danach das Installations-Piktogramm doppelt an. Jetzt werden Sie aufgefordert, ein Verzeichnis anzugeben, in dem das Spiel installiert werden soll. Geben Sie beispielsweise »Work:Spiele/« an. Welches Verzeichnis Sie auch immer wählen – vergessen Sie am Schluß der Eingabe nicht das Zeichen »/«. Quit-ten Sie mit der Taste Return und der Installationsvorgang wird fortgesetzt. Die von Ihnen beschriebene Meldung ist nicht korrekt, denn im Text erscheint zusätzlich der Name der Diskette, die zur weiteren Installation benötigt wird. Demzufolge muß die im Laufwerk befindliche Diskette mit der geforderten ausgetauscht werden.

Außer dem AMIGA-Magazin gibt's beispielsweise das Magazin »AMIGA-Werkstatt«, mit ausführlichen Workshops. Spezielle Bücher zum Amiga bekommt man zur Zeit nur von Amiga-Fachhändlern. Hier lohnt es sich, den Anzeigenteil des Magazins zu studieren.

Die Redaktion

■ Multi-Fax

Ausdruck zu groß

Bei der Arbeit mit dem Programm »Multi-Fax 3.0« habe ich ein Problem, wofür ich bisher keine Lösung gefunden habe. Jedesmal, wenn ich aus Multifax heraus drucke, ist das Fax-Dokument etwa ein Drittel zu groß. Änderungen der Einstellungen in der Preference brachten keinen Erfolg. Lediglich der Verkleinerungs-Modus des Druckers bringt die Seite komplett aufs Papier. Drucke ich dagegen Dokumente aus Textverarbeitung oder Malprogrammen, stimmt die Seitengröße. Mein Drucker ist ein »Canon BJ 200 ex« und als Treiber nutze ich »CanonBJ10« der Workbench 2.1. Was mache ich verkehrt?

Eine weitere Frage habe ich zu dem Programm »Bars&Pipes«. Wer vertreibt jetzt dieses Musikprogramm?

Markus Wawrzik, 90768 Fürth

Zu Ihrem Problem mit Multi-Fax haben auch wir keine Lösung. Deshalb geben wir diese Frage an unsere Leser weiter. Wer Bescheid weiß, sollte den Dreh verraten.

Die MIDI-Software »Bars&Pipes« ist auf Anweisung der Herstellerfirma nur via CompuServe (MicroSoft-Forum) oder direkt bei folgender Firma erhältlich:

Octave 2, Karl-Neuhaus-Str. 8,
Postfach 435, CH-2501 Biel,
Tel. (00 41) 32-22 01 09,
Fax (00 41) 32-22 01 18

Die Redaktion

■ Druckertreiber

Am Amiga »Windows-Drucker«

In unserer Firma nutzen wir drei Amiga 1200 und DeskJet-Drucker. Aus dem PC-Bereich wurden uns spezielle »Windows-Drucker« angeboten. Funktionieren diese auch am Amiga?

Michael Kenntrich, 51103 Köln

Nein, das funktioniert (bisher) nicht. Das liegt daran, daß eine entsprechende Treibersoftware fehlt. Bei diesen Druckern erledigt die meiste Arbeit eine spezielle Software auf der PC-Seite. Das macht die Hardware sehr preiswert. Wir haben uns bei mehreren Herstellerfirmen darum bemüht, daß diese auch den Amiga berücksichtigen. Leider bislang ohne Erfolg.

Die Redaktion

■ Turbokarte

Speicher nach Maß

Für meine Turbokarte »Blizzard 1230 IV« habe ich mir das SCSI-Kit gekauft, das ja noch einen zusätzliche Steckplatz für PS/2-SIMMs enthält. Die Turbokarte habe ich bereits mit 8 MByte bestückt. Muß ich für das SCSI-Kit ebenfalls ein 8-MByte-Modul verwenden oder können unterschiedliche Speicherkapazitäten miteinander gemischt werden?

Thomas Pursch, 57258 Freudenberg

Die Speicherbestückung des SCSI-Kits ist durchaus variabel und muß daher

nicht mit der der Turbokarte »Blizzard 1230 IV« übereinstimmen. Daher ist ein Mischen mit anderen PS/2-SIMMs, z.B. 2 oder 4 MByte, jederzeit möglich.

Die Redaktion

Amiga-Clubs

Name und Anschrift: AmigaClub Schleswig Holstein, Sascha Ulbrand, Rendsburger Landstraße 396b, 24111 Kiel,
Tel.: (04 31) 69 75 62

Computertypen: Amiga

Beiträge: keine

Leistungen: Unterstützung bei der Installation der Soft- und Hardware, Einsteiger- und Problemhilfe, Hardwaremarkt, Tips & Tricks, Erfahrungsaustausch, PD-Tausch
WWW-Adresse: <http://kiel.netsurf.de/homes/Christian.Kohls/AMIGA-CLUB.HTML>

Schwerpunkte: Wir veranstalten regelmäßige Treffen mit und ohne Computer. Desweiteren steht ein eigenes Clubnetz zur Verfügung, das in einigen Mailboxen Schleswig Holsteins als Diskussionsforum angeboten wird. Einwahlpunkte: Freeway Kiel

Tel.: (04 31) 39 62 77, 39 31 39, 39 68 73

Anwendungen: DFÜ, Internet, Programmierung, Hard- und Softwareberatung

Mitglieder: 25 aktive und weitere passive Mitglieder des Clubnetzes

Bemerkungen: Der Club besteht seit Juni '95. Jeder, der sich für den Amiga interessiert, ist bei uns willkommen.

Name: Freizeitverein RED BULLS e.V. – Abteilung AMIGA

Anschrift: FVRB e.V. – Abt. AMIGA, c/o Georg Wieselsberger, Lange Str. 39, 87600 Kaufbeuren, Tel.: (0 83 41) 6 92 78

Beiträge: monatlich fünf Mark

Leistungen: PD-Pool, Einsteigerhilfen, Sammelbestellungen, evtl. Club-Diskette,

Mitglieder: 12

Bemerkungen: Neugründung

Veranstaltungshinweis

Der Computerclub Siebengebirge Bad Honnef (CCSG) veranstaltet am 22. und 23. Juni '96 jeweils ab 10.00-Uhr ein Treffen für Amiga-, Mac- und PC-Interessierte. Es ist ein Unkostenbeitrag von fünf Mark zu entrichten.

Veranstaltungsort ist das Bürgerhaus in 53560 Vettelschoß/Kalenborn. Für das leibliche Wohl ist gesorgt!

Informationen: Zur Beantwortung aller Fragen steht von Montag bis Freitag 19.00 Uhr bis 22.00 Uhr Patrik Schubert zur Verfügung. Tel.: (02 21) 3 68 59 31

■ Internet

Alles über EMail

In der Serie »Was Sie schon immer wissen wollten« wird diesmal das »EMail«-en beschrieben. Die Einführung beschränkt sich in der Regel auf die Bedienung der Mail-Software und evtl. noch auf die Mitteilung der Mail-Adresse.

Mit diesen Grundlagen beginnt auch das Buch »Alles über EMail«. Aber danach geht's erst richtig los. Grundlagen zur richtigen Gestaltung und Organisation von Mails sowie die Beachtung von Sonderzeichen, die schon mit Umlauten beginnen, sind Themen des zweiten Kapitels. Dabei wird im ganzen Buch plattformübergreifend gearbeitet, egal ob Unix, Amiga oder Windows, für jeden ist etwas dabei.

Auch dem richtigen und effizienten Einsatz von EMail ist

ein Abschnitt im Buch gewidmet. Dabei werden gleich einige Tricks des elektronischen Versandmediums erläutert.

Nachdem man einige Zeit mit EMail zu tun gehabt hat, verliert man leicht den Überblick über die eingetroffenen Briefe. Wie man sich und seine Mails organisiert, ist ein weiteres Thema, über das man locker und interessant informiert wird.

Nun geht's etwas mehr in die Theorie und man erhält Informationen über den Aufbau von EMail-Adressen und wie die Mail über die Netze verteilt wird. Durch die einfache Aufbereitung des Themas versteht jedoch auch der Laie sehr leicht, worum es geht.

Ein weiteres Geheimnis von EMail wird im sechsten Kapitel



gelüftet. Was sind die sagenumwobenen »Mailing-Listen«, wie meldet man sich an und nicht zuletzt, wie meldet man sich wieder ab?

Die Konfiguration der Mail-Umgebung gehört ebenso zu einem wichtigen Teil von EMail wie die richtige Gestaltung. Hierüber wird man in Kapitel 7 und 8 informiert. Der Aufbau einer »Signature«-Datei wird ebenso deutlich erklärt

wie die versteckten Informationen einer EMail in den »Smileys« und den Akronymen.

Abschließend wird noch über das Versenden von Dateien gesprochen. Verschiedene Kompressions- und Verschlüsselungsalgorithmen werden ebenso vorgestellt wie Probleme bei der Übertragung und Grenzen (physikalisch und per Netiquette) bei der Größe von zu übermittelnden Dateien.

Fazit: Die Autoren geben dem Leser nicht nur einen sicheren Einstieg in die Materie, sondern begleiten ihn auch bei der Bedienung und der Verwaltung seiner Mail. Selbst für den Profi finden sich immer noch einige Tips. Während der ganzen Lektüre hat man überdies das Gefühl, einen interessanten und unterhaltsamen Roman vor sich zu haben. abc

Linda Lamb & Jerry Peek, Alles über EMail, 140 Seiten, ISBN 3-930673-22-3, O'Reilly/International Thomson Verlag, 35 Mark

■ Internet

Internet-Server – Einrichten und Verwalten

Wenn es jemals ein Buch gegeben hat, das sich mit dem Aufbau und der Pflege eines Internet-Servers überhaupt beschäftigt, dann liegt es hier vor uns. Der O'Reilly-Verlag liefert hier eine ausführliche Übersicht über alle notwendigen Schritte. Wer sich allerdings intensiver mit einem der Themen befassen will, kommt nicht um weiterführende Literatur herum.

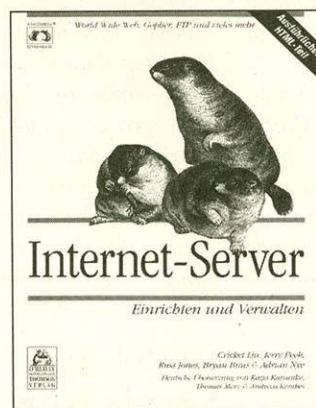
Auf über 700 Seiten wird der Leser, bei dem Grundwissen in Unix oder ähnlichen Betriebssystemen vorausgesetzt wird, an die Einrichtung der diversen Serverdienste herangeführt.

In den ersten drei Kapiteln werden die wichtigsten Grundlagen durchgesprochen

und auch ein Einblick in die wichtigsten Dienste wird gegeben. Anschließend geht es gleich zur Sache. Man widmet sich dem Thema »ftp«, wobei der Errichtung eines Archivs, der Installation eines Servers und der Pflege des Archivs ein eigenes Kapitel gewidmet sind.

Danach geht es Schlag auf Schlag. Erst kommen der »WAIS«-Server und die entsprechende Datenbank dran. Das Buch vermittelt alles Wissenswerte über diesen Dienst und was man bei der Installation und Wartung der Datenbank wissen muß.

Gleich in acht Kapiteln wird »Gopher« unter die Lupe genommen. Wer diese Informationsflut durchforstet und verstanden hat, dem kann man



zum Thema Gopher in Zukunft nichts mehr vormachen.

Ein weiteres wichtiges und mit viel Informationen bedachtes Thema ist das »World Wide Web«. Wer mit dem Gedanken spielt, einen eigenen Web-Server aufzubauen und ins Internet zu stellen, wird hier beraten. Neben der eigentlichen Einbindung des Servers ins System werden auch die Sicherheitsaspekte aufgezeigt. Ein weiterer Teil ist der Web-Sprache »HTML« gewidmet.

Ein wichtiger Teil im Internet ist »EMail«. Somit ist auch im vorliegenden Werk ein großer Bereich diesem Informationsdienst zugeordnet.

Ein essentieller Sektor des Internet und der Bereitstellung von Daten und Rechnern im Internet, der jedoch gerne vernachlässigt wird, ist die Sicherheit. Hier werden dem Anwender wichtige Hinweise und Möglichkeiten dargelegt, seine Daten und das Eigentum sicher gegen Zugriff von außen zu schützen.

Fazit: Wer sich dem Thema Internet-Server intensiver widmen will, erhält mit diesem umfangreichen Werk von O'Reilly einen sicheren und ausführlichen Einstieg. Eine gute Grundlage im Unix-Bereich ist jedoch Voraussetzung. abc

Chin-Chi Liu, Jerry Peek, Russ Lones, Brian Buus & Adrian Nye, Internet-Server – Einrichten und Verwalten, 713 Seiten, ISBN 3-930673-17-7, O'Reilly/International Thomson Verlag, 69 Mark

PERFORMANCE TODAY.

Wenn Sie heute Ihren AMIGA aufrüsten wollen, haben wir für Sie die Produkte, die Ihnen mit ausgereifter Technologie und erstklassiger Qualität die Sicherheit bieten, sich richtig zu entscheiden.

**BLIZZARD****1230-IV TURBO BOARD****BLIZZARD****2060 TURBO BOARD****BLIZZARD****1260 TURBO BOARD**

So stellen wir mit der BLIZZARD-Serie für den AMIGA 1200 und neuerlich auch für den AMIGA 2000 extrem leistungsfähige und außerordentlich preisgünstige Beschleunigerkarten in verschiedenen Preis- und Leistungsklassen zur Verfügung.

Basierend auf 68030- und 68060-Prozessoren, mit flexiblen Speicheraufrüstoptionen, schnellen Fast-

SCSI-II-Controllern in DMA-Technik, mit bewährter Kompatibilität und aufbauend auf der Erfahrung der vielfach preisgekrönten Vorgängermodelle definieren diese aktuellen Beschleunigersysteme die Grenzen des technisch Machbaren.

Mit dieser Summe hervorragender Eigenschaften wird der Erfolg der BLIZZARD-Serie fortgesetzt.

**CYBERSTORM MKII**

Für den AMIGA 4000(T) und 3000(T) bietet unser CYBERSTORM MKII 68060-Beschleuniger weiterhin herausragende Leistung und Flexibilität zu einem noch attraktiveren Preis, und legt mit diesen Merkmalen wie auch seinen neuen Erweiterungsmodulen die Maßstäbe für zeitgemäße Turbokarten-Designs erneut höher.

Das Gleiche gilt für unsere Zorro-III-Grafikkarte CyberVision64, die aus dem Stand zum Maßstab für

**CYBERVISION 64**

Grafikleistung auf dem AMIGA wurde, nicht zuletzt dank unserer hervorragenden CyberGraphX-Software, die mittlerweile ein de-facto 24-Bit-Standard auf dem AMIGA geworden ist.

Wie Sie sehen, ist es gar nicht schwer, die richtige Wahl zu treffen. Was umso mehr gilt, wenn Sie Ihren Blick nach vorne richten, denn bevor wir Ihnen eines unserer Produkte verkaufen, stellen wir Ihnen die Frage:



WHERE DO YOU WANT TO BE TOMORROW?

In der Au 27 • 61440 Oberursel
Telefon (06171) 583787
Telefax (06171) 583789
Internet <http://www.phase5.de>

Weitere ausführliche Informationen zu unseren Produkten, und natürlich die

Produkte selbst, erhalten Sie im gut-sortierten Fachhandel.

Änderungen in Preis, Technik oder Lieferumfang vorbehalten. Verwendete Produktnamen sind Handelsmarken oder Warenzeichen der jeweiligen Hersteller. AMIGA ist ein eingetragenes Warenzeichen der ESCOM AG. PowerPC ist ein Warenzeichen der IBM Corp.



DIGITAL PRODUCTS



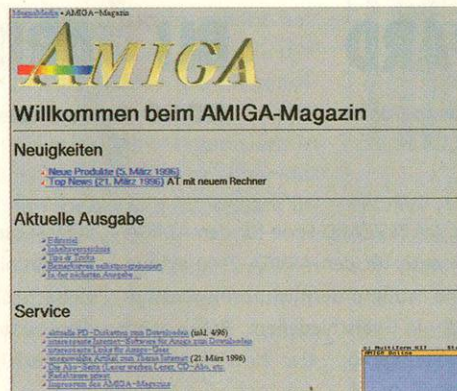
Endlich ist es soweit: Das AMIGA-Magazin präsentiert sich im Multimedia-Standard KIT im T-Online und mit eigenen WWW-Seiten im Internet. Mit diesem Service bieten wir unseren Lesern topaktuelle News und einen Service, der über das Heft hinaus geht.

■ von Walter Watzl

Die Computerwelt ist bekanntermaßen schnelllebig und Computerbenutzer sind meist ungeduldig. News von heute sind morgen schon alte Kamellen – interessante Programme bzw. Daten zu Workshops sollten am besten schon vor dem Heft beim Leser sein. Mit unseren Online-Angeboten erreichen wir praktisch beides. Um niemanden auszugrenzen, haben wir uns entschlossen, sowohl im Internet als auch im T-Online (KIT) mit dem AMIGA-Magazin präsent zu sein.

■ Das Online-Angebot des AMIGA-Magazins

Auf die Netze, fertig, los!



AMIGA-Magazin goes WWW: Unsere Internet-Seiten erreichen Sie direkt über »<http://www.magnamedia.de/amiga/>«

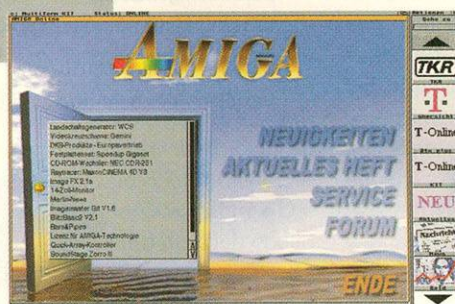
Citytarif (Lesen Sie auch unseren Info-Kasten »T-Online News«). Haben Sie noch keinen T-Online-Zugang, können Sie diesen mit der Postkarte im AMIGA-Magazin 4/96 (zwischen S. 34 und 35) kostenlos beantragen. Außerdem gelten die günstigen Preise für Modems und Software auch jetzt noch.

■ Das Angebot im WWW

Haben Sie Zugang zum Internet, finden Sie die Hauptseite des MagnaMedia Verlags unter »<http://www.magnamedia.de/>«.

■ Das Angebot im T-Online

Die KIT-Seiten im T-Online erreichen Sie über die KIT-Hauptseite (*KIT#) oder direkt über »*3470713#«. Unter »Neuigkeiten« finden Sie die Rubriken »Neue Produkte«,



Jetzt (T-)Online: Um das topaktuelle KIT-Programm des AMIGA-Magazins zu nutzen, benötigen Sie »MultiTermKIT«

T-Online News

Zum 1. Mai senkt die Telekom die Preise für die Nutzer von T-Online. So entfällt das Entgelt von zehn Pfennig pro Minute für die Nutzung der E-Mail-Funktion und die Kosten für die Internet-Nutzung werden auf fünf Pfennig pro Minute halbiert.

Als Pilotinstallation wurde auf der CeBIT erstmals »KIT im Internet« vorgestellt. Damit können KIT-Angebote künftig auch weltweit über das Internet abgerufen werden.

Seit dem Start von KIT im Spätsommer letzten Jahres haben sich zahlreiche Anbieter für die neuen Multimedia-Präsentationsmöglichkeiten in T-Online entschieden. So bieten z.B. DM, dpa, Wirtschaftswoche, PC-Welt, Reuters sowie der Gruner+Jahr-Verlag aktuelle News. Weitere renommierte KIT-Anbieter sind Mercedes Benz, Quelle, RTL, der Stern, Microsoft und der Telekom-Versand. Insgesamt entschieden sich bereits mehr als 150 Firmen für KIT.

Mit mehr als einer Million Teilnehmern und über 20 Millionen Anrufen im Monat ist T-Online der führende Online-Dienst in Deutschland. Allein 1995 stieg die Teilnehmerzahl um mehr als 36 Prozent. Die Zahl der Angebote kletterte 1995 um 344 auf 5730. Als weltweit einziger Online-Dienst ist T-Online auch über das superschnelle ISDN flächendeckend zum Citytarif erreichbar. Bereits mehr als 25 Prozent aller Verbindungen nutzen diesen komfortablen Übertragungsweg. Im analogen Bereich soll 1996 die Zahl der Zugänge mit Übertragungsgeschwindigkeiten von 28 800 bps weiter ausgebaut werden (derzeit nur in neun Großstädten verfügbar). Alle anderen T-Online-Knoten unterstützen 14 400 bps.

»Top News« und weitere interessante Infos. Dabei präsentieren wir nicht nur Amiga-spezifisches, sondern auch andere Themen aus der Computerwelt.

Unter »Aktuelle Ausgabe« sind Teile aus dem neuesten Heft abrufbar. Dazu zählen Editorial, Inhaltsverzeichnis, Tips und Tricks und die Vorschau auf die nächste Ausgabe.

»Service« bietet Online-Komfort zum Heft: So lädt man hier z.B. die aktuellen AMIGA-Magazin-PD-Disketten.

Das besondere am KIT-Angebot: Man kann auch an Diskussionen (Rubrik »Forum«) teilnehmen. Dort tauscht man Infos mit anderen »Onlinern« und erhält auch Hilfe bei Problemen. Nutzen Sie die Vorteile dieses Angebots und erfahren Sie schneller und aus erster Hand Fakten und Daten nicht nur zum Amiga.

T-Online erreicht man immer zum besonders günstigen

»<http://www.magnamedia.de/>«. Von dort rufen Sie die AMIGA-Magazin-Seiten mit einem Klick auf das AMIGA-Magazin-Logo auf. Der direkte Aufruf der AMIGA-Magazin-Seiten erfolgt über »<http://www.magnamedia.de/amiga/>«.

Die »Neuigkeiten« im WWW beinhalten zusätzlich zu »Neue Produkte« und »Top News« Querverweise auf interessante WWW-Seiten (z.B. während der CeBIT konnte man hier auf die Seite der deutschen Messe AG verzweigen).

»Aktuelle Ausgabe« entspricht im wesentlichen dem KIT-Pendant. Je nach Thema im Heft lassen sich auch Workshops oder Teile daraus abrufen.

Unter »Service« erhält man die gleiche Leistungen wie im KIT und außerdem finden sich interessante Querverbindungen zu anderen WWW-Angeboten (auch zu denen, die im Heft besprochen werden). ■

PERFORMANCE TOMORROW.

**RISC
POWER**

Wenn auch Sie zu den AMIGA-Anwendern gehören, die den Blick auf morgen gerichtet haben, können wir Ihnen heute mit Freude verkünden, daß es für den AMIGA ein Leben nach dem 68000er gibt:

POWERUP

AMIGA™ GOES POWERPC™



Die AMIGA-Welt hat davon geträumt, und nun ist es Realität: Der Schritt in eine neue Leistungsdimension weit jenseits der heutigen Standards wird vollzogen. Mit der Implementation des leistungsstarken PowerPC-RISC-Prozessors leitet phase 5 digital products eine richtungsweisende Entwicklung ein, an deren Ende eine Prozessorkartengeneration steht, die den hohen Ansprüchen von morgen gerecht wird.

Mit den Leistungsdaten der aktuellen PowerPC 603e- und 604-Prozessoren kehrt der AMIGA an die Spitze heutiger Desktop-Workstations zurück, und kann mit den folgenden Generationen in der Leistung weiter voranschreiten. Durch unsere auf die PowerPC-Prozessoren optimierte Abbildung der Exec- und Multitasking-Funktionen und eine leistungsstarke 68k-Emulation bleibt existierende Software auf hohem Leistungsniveau

lauffähig. Mit aktiver Unterstützung des PowerUP-Programms durch führende Softwarehersteller werden Applikationen schnell verfügbar, die die volle Leistung der neuen Prozessoren nutzen. Und mit dem zu unseren kommenden PowerPC-Beschleunigern gelieferten CyberGraphX 3.0 Native inklusive 24-Bit 3D- und Multimedia-Schnittstelle bringen wir eine Betriebssystem-erweiterung, die bestehende Leistungsgrenzen sprengt und eine neue Ära der visuellen Performance auf dem AMIGA einleitet.

Selbstverständlich wird es für alle Kunden, die sich heute für eines unserer 68k-Beschleunigerboards entscheiden, preisgünstige Upgrade-Möglichkeiten auf diese neue RISC-Generation geben. Und da dies alles schon Mitte 1996 verfügbar sein wird, gibt es eine klare Antwort auf die Frage:

**CyberGraphX
3.0 Native**



WHERE DO YOU WANT TO BE TOMORROW?

In der Au 27 • 61440 Oberursel
Telefon (06171) 58 37 87
Telefax (06171) 58 37 89
Internet <http://www.phase5.de>

Weitere ausführliche Informationen zu unseren Produkten, und natürlich die

Produkte selbst, erhalten Sie im gut-sortierten Fachhandel.

Änderungen in Preis, Technik oder Lieferumfang vorbehalten. Verwendete Produktnamen sind Handelsmarken oder Warenzeichen der jeweiligen Hersteller. AMIGA ist ein eingetragenes Warenzeichen der ESCOM AG. PowerPC ist ein Warenzeichen der IBM Corp.



DIGITAL PRODUCTS

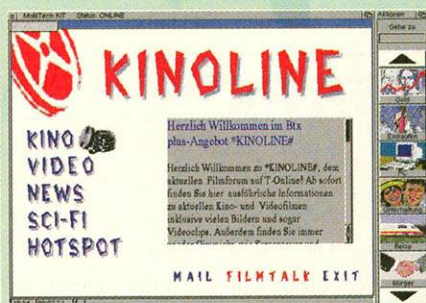
**100 MHz
132 MHz
150 MHz**



■ Kinoinfos »Kinoline«

Klappe, Film ab

Kino und Video sind ein schöner Freizeitspaß. Leider ist es aber um kompetente Informationen zu den neuesten Filmen nicht immer gut bestellt. Wer auf schnellem Wege wissen möchte, was sehenswert ist, sollte sich das Angebot von »Kinoline« ansehen.



Hollywood Style: Kinoline bringt News und Fakten aus der Filmwelt in Text und Bild. Hier erfährt man was läuft.

In den Rubriken »Kino« und »Video« finden sich reichlich Infos zu den neuesten Kinofilmen und Videoproduktionen. Auch zu den Machern und Stars der Filme erfährt man Wissenswertes in Form von Kurzbibliographien. Bilder von Schauspielern, Drehorten und aus dem Drehalltag lockern das Angebot auf. Für den Computer gibt's z.B. Hintergrundbilder für die Workbench.

Die Rubrik »News« taucht in die Filmszene ein und gibt Einblick ins Leben der Stars, in Projekte und Klatsch aus Hollywood. Die »SciFi« Abteilung widmet sich den Fans von »Babylon 5« bis »Star Trek«. Aktuelle Events werden hier bekanntgegeben. Im Forum unterhält man sich über die Serien. In »Hotspots« erfährt man vorab, was demnächst im Kino läuft und hitverdächtig ist.

Damit das Kinoline-Angebot lebendig bleibt, gibt's bei aktuellem Anlaß Quizspiele und Infos. Natürlich fehlen auch hier weder ein Diskussionforum noch die Möglichkeit, der Redaktion zu schreiben.

Fazit: Wer als Kinogänger oder Videofreak Tips und Infos zu den neuesten Produktionen sucht, ist bei dem Angebot von »Kinoline« an der richtigen Adresse. *Christian Krenner/ww*

Abruf: *KINOLINE#
Format: KIT
Kosten: Btx-Plus für 7 Pf./Min

■ Ökocity »Maglist«

Ökobummel

Es gibt sie tatsächlich, die absolut ökologische Stadt. Sie heißt »Maglist« und ist völlig frei von Lärm und Abgasen. Erreichbar ist sie allerdings nur via T-Online, denn Maglist ist eine virtuelle Stadt.

Wie im realen Leben, gibt es in Maglist zahlreiche Gebäude und Einrichtungen. Per Mausclick bummeln Sie durch die Straßen, betreten Gebäude, lesen Zeitung oder kaufen ein.

Im Ökokaufhaus findet man von Matratzen bis zu Geschenkartikeln über Getreidemühlen bis zu Solarzellen alles, was das Ökoherz begehrt. Auch Dienstleistungen werden angeboten, wie z.B. die Planung eines gesunden Urlaubs im Nicht-raucherhotel. Eine Anbieterliste zeigt, wo man günstig an Ökoprodukte kommt.

In der Rubrik »Haushalt« gibt es Tips, wie man die eigenen vier Wände nach ökologischen Gesichtspunkten einrichtet. Dort stehen Listen mit sparsamen Kühl- und Waschgeräten und deren Verbrauchswerten zur Verfügung. Im »Clubhaus« holt man Adressen von Verbänden und Clubs und kann direkt zu deren T-Online-Angebot verzweigen.

»Biogarten und Landwirtschaft« gibt Tips zum ökologischen Anbau. Im »Re-



Natur pur: »Maglist« ist die erste absolut ökologische Stadt – autofrei und nur über die Datenautobahn zu erreichen

staurant« sind zahlreiche Rezepte sowie Infos zu verschiedenen Getreidesorten und deren Nährwerte vermerkt. Ein Klick auf den »Zeitungsständer« blättert in Onlineausgaben zahlreicher Ökomagazine.

Fazit: Wer Umweltschutz ernst nimmt, und Tips dazu sucht, findet in Maglist allerhand Quellen. *Christian Krenner/ww*

Abruf: *MAGLIST#
Format: KIT
Kosten: teilweise Btx-Plus für 7 Pf./Min.

■ Online-Dienst Recht

Rechtschaffen

Recht zu haben, ist eine Sache. Recht zu bekommen, eine ganz andere. Wer hier firm ist, tut sich leichter.

Der Online-Dienst Recht bietet unter »*JUCOM#« ein breites Angebot rund um Rechtsfragen aller Art – auch für Laien verständlich. In der »Datenbank« finden sich dazu aktuelle Entscheidungen und Hinweise der Rechtsprechung zu Themen wie »Der Staat und Sie«, »Straße, Streit, Strafe« oder »Computer-Recht«.



Rechtlich: Der Dienst bietet Hilfe bei Rechtsfragen und Wissenswertes über Rechte und Pflichten als Bürger

Die Rubrik »Fachgebiete« bringt Fachbeiträge und Pressemitteilungen von Juristen, Verbänden und Gerichten. Wer Rat zu einem Fachgebiet braucht, findet in der »Expertenliste« Adressen von Rechtsanwälten und anderen kompetenten Ansprechpartnern.

»Recht und Medien« schafft Überblick über aktuelle Sendungen und Veröffentlichungen, zu Fachliteratur und Seminaren sowie Onlineangeboten, teils auch zum Herunterladen. »Recht praktisch« bietet indes Nützliches für den täglichen Gebrauch: Hier finden Sie Musterverträge, Tabellenwerke, und ganze Gesetzestexte wie z.B. das Datenschutzgesetz. Und wie es sich für ein ausgewachsenes T-Online-Angebot gehört, existiert natürlich auch ein Forum zum gegenseitigen Meinungsaustausch.

Fazit: Wer in Rechtsfragen Hilfe braucht oder sein Wissen erweitern möchte, findet beim Online-Dienst die passende Quelle. Das Angebot ist umfangreich, gut gegliedert und leicht verständlich. *Christian Krenner/ww*

Abruf: *JUCOM#
Format: KIT
Kosten: Btx-Plus für 7 Pf./Min.

CD-ROM Systeme für alle Amiga

System	4-fach	6-fach	8-fach	Wechsler
A4000	239,-	339,-	479,-	479,-
A1200	259,-	359,-	499,-	499,-
A1200 Combo	499,-	599,-	749,-	749,-
A500 (+)	349,-	-	-	-

Alle CD-ROM Systeme sind komplett anschlussfertig für den jeweils angegebenen Computertyp. Für alle Amiga 1200, 4000 ist das Speedup-System, PCMCIA Combo oder MultiDrive (für Anschluss von 4 Geräten gleichzeitig), CD32 Emulation, Audio-Player und Powermanagement im Preis enthalten. Bei den Versionen für Amiga 500(+) ist der AccessX-II Controller im Lieferumfang. Außerdem sind bei allen Paketen die nötigen Kabel und soweit standardmäßig nötig, auch ein Netzteil enthalten.



AMIGA Peripherie

Mitsumi FX400 4-fach CD-ROM	99,-	GigaSet 1,1GByte	429,-
Mitsumi FX600 6-fach CD-ROM	249,-	GigaSet 2,1GByte	699,-
<small>Die Speedup-Gigasets enthalten die jeweiligen Original Seagate Festplatten sowie das Speedup-System HD inkl. HD Install-Paket.</small>			
NEC 4x4 Changer	399,-	TurboStream	849,-
HD 1,1GB Seagate	369,-	<small>2/4 GByte Streamer zum Anschluß an alle Amiga 600, 1200 und 4000. Inkl. Multi-Drive Adapter. Alle SCSI Backup-Programme nutzbar. Inkl. 1 Medium. Maximale Übertragungsrate 54MByte/min</small>	
HD 2,1GB Seagate	599,-	HD External	148,-
Streamer 4GB	769,-	<small>Endlich können AT-BUS Festplatten auch extern am Amiga 600, 1200 und 4000 betrieben werden. Enthalten ist das Gehäuse, ein Netzteil und Kabel zum Amiga. Fordern Sie Infomaterial an</small>	
PS/2 SIM 4MB	149,-	Surf Ware	199,-
PS/2 SIM 8MB	269,-	<small>Die volle Software des Amiga 1200 Surfer für Internet Zugang.</small>	
MegaDiskDrive inkl. Laufwerk, 135MB Medium und Speedup HD	135,-	CD PCMCIA	299,-
<small>für nur:</small>	399,-	<small>Ermöglicht Anschluß von bis zu 4 IDE/ATAPI Geräten (z.B. Festplatten, Wechselpakete, CD-ROMs, CD-Wechsler, Streamer) am PCMCIA Port des Amiga 1200 und 600. Enthält Controller, Filesystem, CD32 Emulation, Powermanager und Audioplayer.</small>	

das komplette Amiga CD Programm auf Anfrage zu Spitzenkonditionen

Allgemein

Blizzard-Turbokarten(Original):	
Blizzard 1230/4	349,-
Blizzard 1260	1199,-
Cyberstorm 060/50 MKII	1349,-

Kommunikation:	
Modem 28.8 Fax	379,-
Motorola 3400 Pro	499,-

Sonstiges:	
Adapter 2,5" auf 3,5"	29,-
3,5" Laufwerk extern	99,-
3,5" Laufwerk extern HD	159,-
Workbench3.1	ab 169,-

Updates

AccessX I -> AccessX II	49,-
Speedup HD -> Speedup CD	99,-
CD-ROM Kit -> Speedup CD	99,-
CD-ROM Kit -> Speedup Prof.	139,-
Speedup CD -> Speedup CD V4.3	39,-
Speedup CD -> Speedup Prof.	69,-

ACCESSX 500	178,-
<small>Festplatten- und CD-ROM Controller zum gleichzeitigen Betrieb von bis zu 4 Geräten. Läuft ab Kickstart 1.3 und ab Kickstart 2.0 mit voller Funktionalität. Durchgeführter Port.</small>	

CD-ROM Kit	69,-
<small>Ermöglicht allen A600, 1200 und 4000 sowie allen Amiga 500(+) und Amiga 2000 mit AccessX den Betrieb von CD-ROMs mit AT(Mitsumi) Anschluß. Inkl. CD-32 Emulation.</small>	

CD32-Emulation	39,-
<small>Ermöglicht AA-Amigas mit CD-ROMs das Spielen CD32 Software. Kompatibilität bis 96% je nach Computer.</small>	

PowerManager	59,-
<small>Unbenötigte Ressourcen des Computers werden abgeschaltet und so das Netzteil geschont (für AT200)un pro Jahr ca. 100,- DM Strom gespart.</small>	

CD-Audio Set	49,-
<small>Mit diesem Set können Sie Ihr CD-ROM direkt mit einer Stereo-Anlage oder Aktiv-Boxen verbinden. Selbstverständlich kann auch der Computer eingemischt werden.</small>	

1 Jahr Garantie
auf alle VOB Produkte
Finanzkauf ab 500,- DM
Erfahren Sie unsere günstigen Konditionen

Vertriebspartner:

Österreich: PRO system, 8010 Graz
Tel: 0316/374018 Fax: 0316/374018-14

AMIGAS

direct value added distribution

A1200 Magic	689,-
A1200 Magic HD/1GB	1089,-
A1200 Magic CD/4	989,-
A1200 Magic HD/1GB CD/4	1349,-
A1200 Surfer	1079,-
A1200 Surfer HD/1GB CD/4	1799,-
A4000 Tower HD/1GB CD/4	3999,-

Aufpreise:

1GB auf 2GB Festplatte	199,-
4-fach CD auf 6-fach CD	99,-
Monitor 1792STV	1699,-

AM1792STV



Der echte Alleskönner. Stellt Amiga und VGA Frequenzen dar. 17" mit integriertem TV-Tuner, Videotext-decoder und Stereo-Lautsprechern. Fordern Sie das Datenblatt an !!!!!

Monitor - TV

CD CREATOR

Erstellen Sie Ihre eigene CD!

Endlich kann jeder seine eigenen CDs erstellen. Egal ob Daten, Audio oder Mixed Mode. Läuft ab jedem Amiga 1200 mit ausreichend Speicher. Infomaterial anfordern !

Speedup-Systems

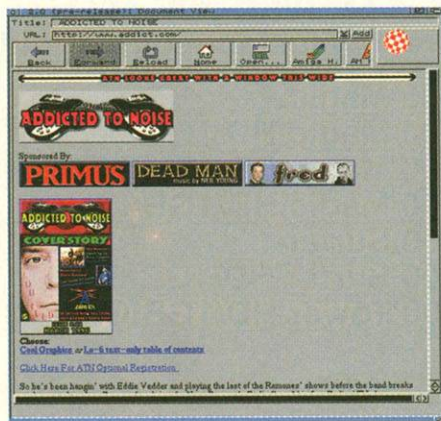
Das ultimative AT/CD/ATAPI Treibersystem mit voller EIDE (4-Geräte) Unterstützung für alle Amiga 600, 1200 und 4000. Bei den Versionen CD, Streamer und Professional ist der Multi-Drive Adapter für 4-Geräte Anschluß enthalten. Speedup HD ersetzt den veralteten Amiga Treiber gegen ein modernes Treibersystem, was die Kompatibilität und/oder Geschwindigkeit erhöht. Mit den Versionen CD, Streamer und Professional sind Erweiterungen auf andere ATAPI Geräte (CD's und/oder Streamer) möglich. Bei allen Versionen sind die Zusatzpakete PowerManager, HD Toolbox, bei der CD und Prof. Version CD32 Emulation, Filesystem, bei der Streamer und Prof. Version Backup-Programm im Preis enthalten.

CD	148,-	HD	49,-	Streamer	148,-	Prof.	199,-
----	-------	----	------	----------	-------	-------	-------

kompetent - schnell - preiswert - zuverlässig

Angebot freibleibend - Änderungen und Irrtum vorbehalten - Es gelten unsere Allgemeinen Geschäfts- und Servicebedingungen

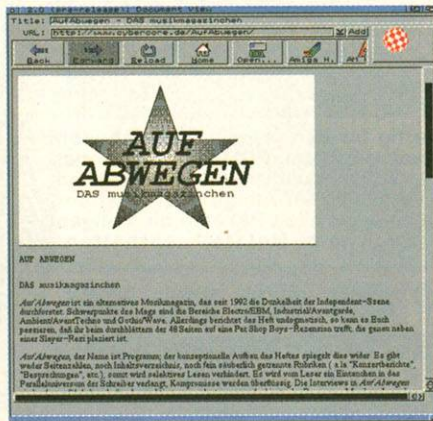
■ Addicted to Noise Jeden Monat neu



»ATN« (Addicted To Noise) ist ein Musikmagazin, das monatlich im WWW erscheint. Hier findet man Aktuelles aus der Musikszene, CD-Besprechungen, Animationen, Sound-Dateien und natürlich Links auf andere Musikseiten. Finanziert wird die Seite über Werbung.

Adresse: <http://www.addict.com/atn/>
Sprache: Englisch
Rubrik: Musik/Magazin

■ Auf Abwegen Mal was Neues



»Auf Abwegen« ist ein »musikmagazin« (wie der Herausgeber seine Zeitung selbst bezeichnet). Hier geht es um »Independent-Musik«, die in den Massenmedien wenig Beachtung findet. Experimentelles Theater und Live-Konzerte sind ebenfalls ein Thema.

Adresse: <http://www.cybercore.de/AufAbwegen/>
Sprache: Deutsch
Rubrik: Musik/Magazin

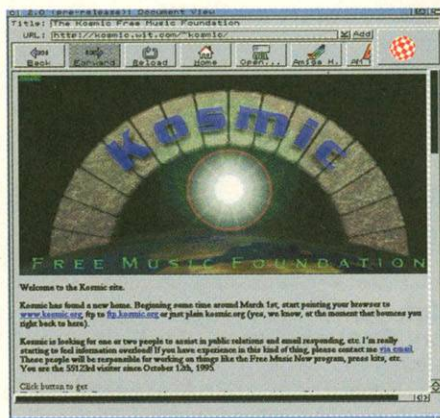
■ Hyperreal Alles Techno



Eines der besten Archive für Rave, Techno & Co. – neben umfangreichen Informationen aus der Szene findet man zahlreiche Verweise auf andere Techno-Seiten. Für Fans ist die Hyperreal-Site der ideale Startplatz für einen ausgedehnten Streifzug durch das WWW.

Adresse: <http://hyperreal.com/>
Sprache: Englisch
Rubrik: Musik/Archiv

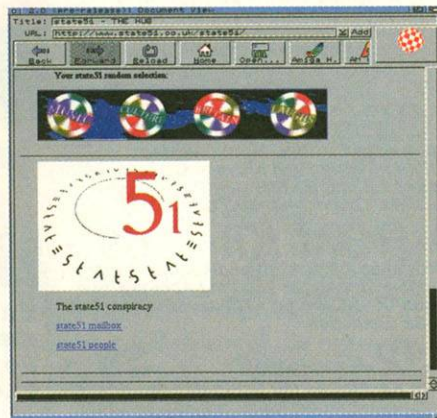
■ Kosmic Free Music Foundation Unabhängig



Eine Seite für alle, die wissen wollen, was sich abseits ausgetretener Musikpfade tut. Designer, Musiker und Programmierer aus aller Welt tragen hier ihr Wissen über die Independent-Szene zusammen – es gibt massenweise Adressen und News.

Adresse: <http://kosmic.wit.com/~kosmic/>
Sprache: Englisch
Rubrik: Musik/Archiv

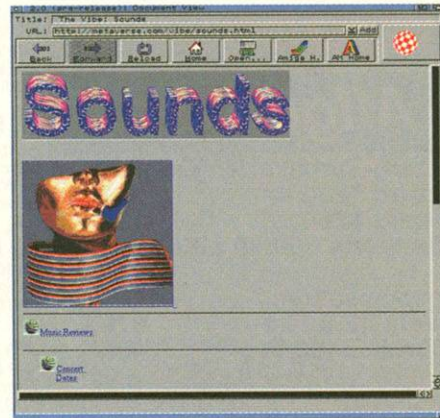
■ State 51 Abgefahren



Englischer Humor im WWW – eine Art Musik-Reiseführer für die Insel (»Knowhere«), einige hundert Städte sind enthalten. Wer die englische Sprache gut genug beherrscht, wird mit den schrägen Witzen und Wortspielen zur englische Musikszene seinen Spaß haben.

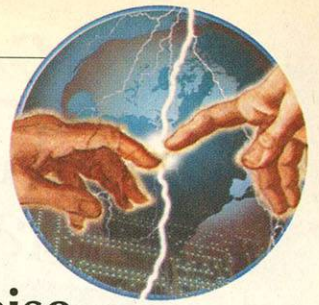
Adresse: <http://www.state51.co.uk/state51/>
Sprache: Englisch
Rubrik: Musik/Archiv

■ The Vibe – Sounds Rund um Musik

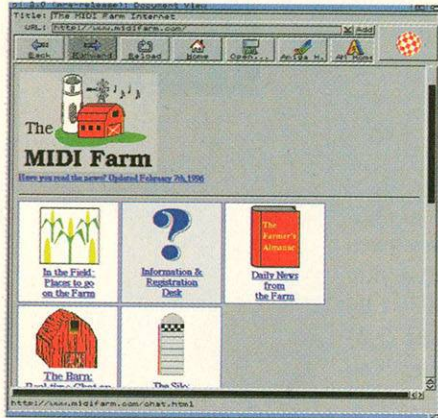


Hier gibt's so ziemlich alles, was mit Musik zu tun hat. Entsprechend beliebt ist der Server – man muß mit Wartezeiten rechnen. Dafür bietet Adam Curry auf seinem »metaverse.com« ein unübersehbares Archiv an Infos und Daten, auch zum Datensaugen ist die Seite gut geeignet.

Adresse: <http://metaverse.com/vibe/sounds.html>
Sprache: Englisch
Rubrik: Musik/Archiv



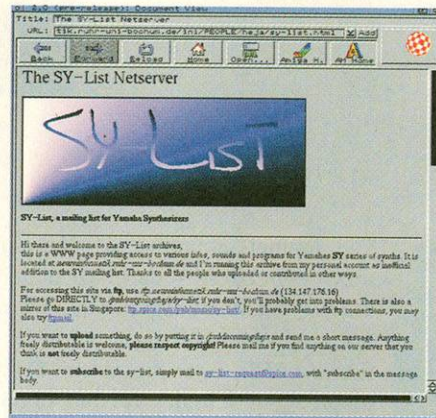
■ MIDI Farm Bits & Bytes unlted.



Wer wissen will, was sich hinter dem Standard »Musical Instrument Digital Interface« versteckt, ist hier an der richtigen WWW-Adresse. Für Programmierer, Bastler und Musiker bietet die MIDI-Farm die wichtigen technischen Informationen zu den Musikcomputern.

Adresse: <http://www.midifarm.com/>
Sprache: Englisch
Rubrik: Musik/Technik

■ Yamaha-Synthesizer SY-nthesizer



Yamahas Synthesizer der SY-Reihe klingen wesentlich besser als ihr Name. Entsprechend stark ist auch das Interesse an den Musikcomputern. Die offizielle Liste der SY-Geräte gibt es an der Uni-Bochum zu bewundern. Wer einen Synthesizer kaufen will, kann sich hier informieren.

Adresse: <http://neuroinformatik.uni-bochum.de/ini/PEOPLE/heja/sy-list.html>
Sprache: Englisch
Rubrik: Musik/Technik

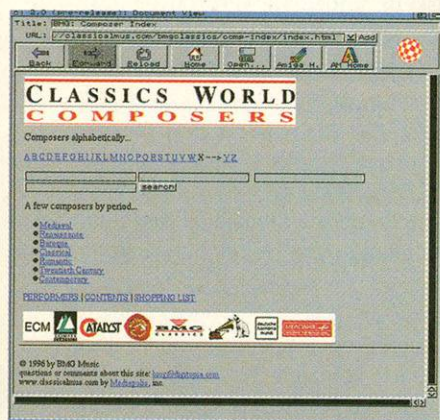
■ Fender Saitenweise



Der bekannte Gitarrenhersteller präsentiert sich mit einem eigenen Server. Im Lauf der Zeit haben sich dort beachtliche Datenmengen angesammelt. Wer sich nur über die vielen Fender-Gitarren informieren will, wird damit schon eine ganze Weile beschäftigt sein.

Adresse: <http://www.fender.com/>
Sprache: Englisch
Rubrik: Musik/Technik

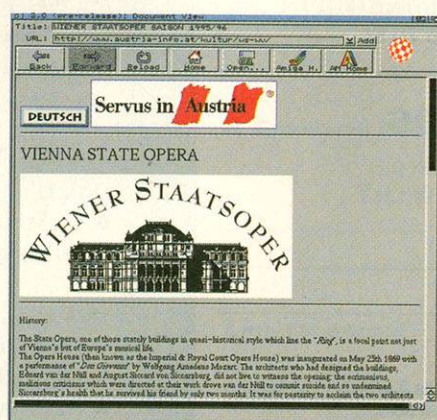
■ Komponisten-Datenbank Alte Meister



Von Anton Arensky über Wolfgang Amadeus Mozart bis Carl Michael Ziehrer findet man in dieser Datenbank Komponisten, die sich in der klassischen Musik einen Namen gemacht haben. Suchfunktionen und Aufteilung nach Stil-Epochen verbessern den Überblick.

Adresse: <http://classicalmus.com/composers.html>
Sprache: Englisch
Rubrik: Musik/Musiker

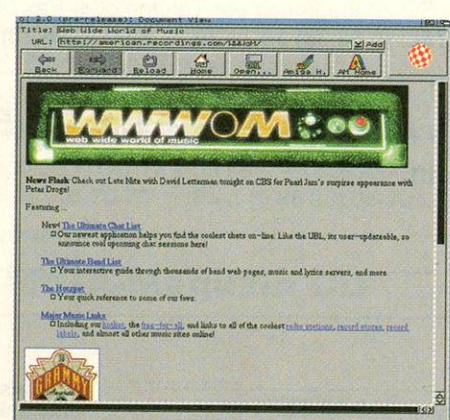
■ Wiener Staatsoper Opernball



Neben einem kurzen Ausflug in die Geschichte der Wiener Staatsoper (Architektur, Direktoren, Wiederaufbau nach dem Krieg) wird natürlich das Programm angekündigt. Die Seite ist als Touristeninformation gedacht, daher gibt es sie sowohl in Deutsch als auch in Englisch.

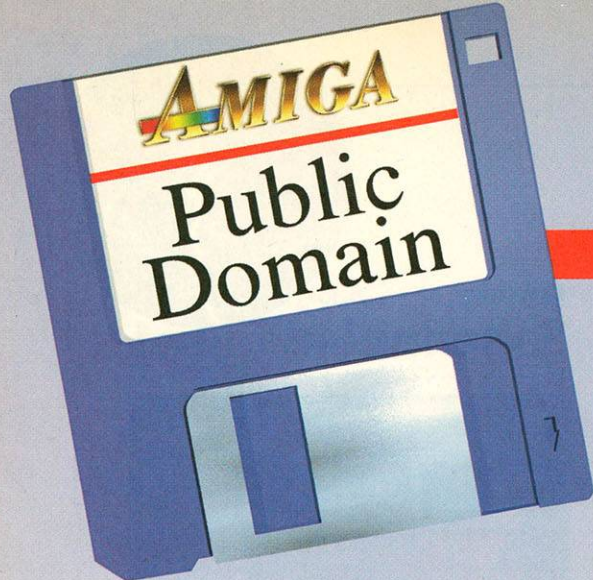
Adresse: <http://www.austria-info.at/kultur/ws-wv/>
Sprache: Deutsch, Englisch
Rubrik: Musik/Musiker

■ Ultimate Band List Alle da?



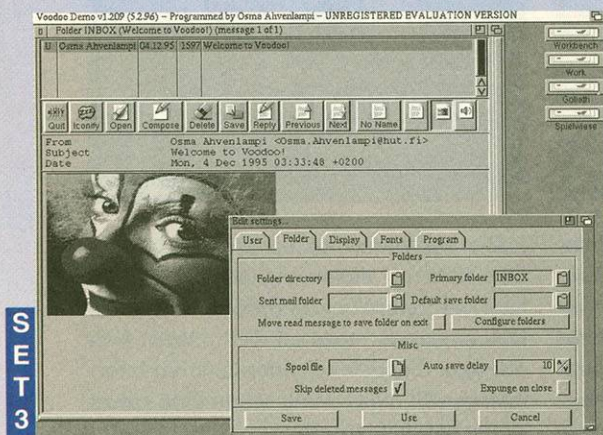
»Web Wide World of Music« nennt sich der Anbieter selbstbewußt – und das zurecht: Musikgruppen, digitalisierte Songs, Texte, Musikstile und nicht zuletzt eine WWW-Seitenliste (710 KByte) machen die Adresse zur Fundgrube, umfangreicher kann man sich kaum informieren.

Adresse: <http://american.recordings.com/wwwom/>
Sprache: Englisch
Rubrik: Musik/Musiker



AMIGA-MAGAZIN PUBLIC DOMAIN

PD



Die Aminet-Sammlung ist diesmal durchweg Internet-bezogen – darin zu finden: »Voodoo 1.230« (Email-Programm), »AmIRC 1.0« (Quatschkanal-Software), »AmFTP 1.53« (grafisches FTP) und die 24-Bit-Datatypes von Ralph Schmidt in der Version 43.669

Unverbindliche Preisempfehlung: 3,90 Mark

Bestellcoupon

Bitte ausschneiden und absenden an:

N. Erdem c/o AMIGA-Magazin PD • Postfach 18 23 • 84471 Waldkraiburg

Sie können auch per Telefon oder Fax bestellen:

Tel.: (0 86 38) 96 70 70 Fax: (0 86 38) 96 70 55

AMIGA-Magazin PD 5/96

Lieferanschrift

Name, Vorname (evtl. Kunden Nr.)

Straße, Hausnummer

PLZ/ Ort

Zutreffende Diskette
bitte ankreuzen

<input type="checkbox"/>	Disk 1	5/96	3,90 DM
<input type="checkbox"/>	Disk 2	5/96	3,90 DM
<input type="checkbox"/>	Set 3	5/96	9,00 DM
<input type="checkbox"/>	Set 4	5/96	9,00 DM
<input type="checkbox"/>	Disk 5	5/96	3,90 DM

zzgl. Versand und Porto

ges. Preis

Bankleitzahl

Konto-Nr. Inhaber

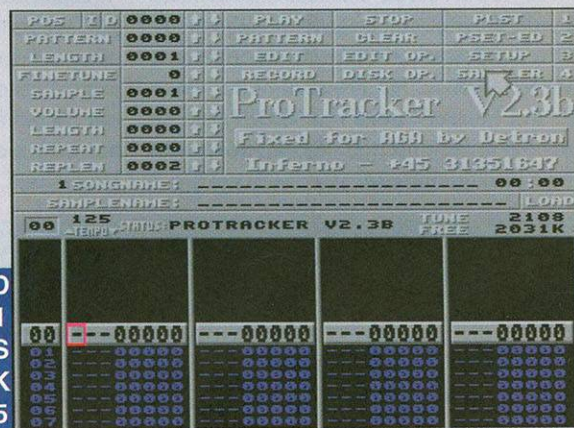
Geldinstitut

Datum, Unterschrift (bei Minderjährigen des gesetzlichen Vertreters)

Gewünschte Zahlungsweise bitte ankreuzen:

(Ausland nur gg. Vorkasse mit Euro-Scheck zzgl. DM 10,- *)

- ☐ Scheck liegt bei zzgl. DM 5,- *
- ☐ Bankabbuchung zzgl. DM 5,- *
- ☐ Ich möchte die AMIGA-Magazin-PD-Disketten zum Vorzugspreis von 3,- Mark pro Diskette abonnieren. (Nur in Vbg. mit Bankabbuchung; Mindestdauer 3 Monate, danach Kündigung jederzeit schriftl. mögl.)
- ☐ Per Nachnahme zzgl. DM 12,- *
*Versand, Porto



Auf dieser Diskette finden Sie »Protracker 2.3B« sowie einige zusätzliche Dateien (aus dem PT-Support-Archiv), um gleich richtig loslegen zu können

Disk 1:

- VT-Schutz 2.82 – der ständig aktualisierte und zuverlässige Virenkiller von Heiner Schneegold

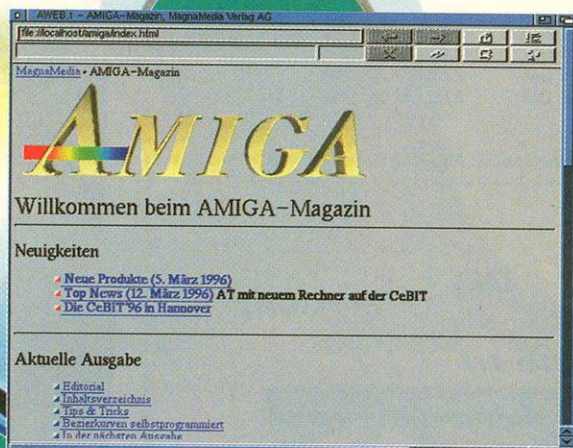
Disk 2:

- Die Listings und Programme des Amiga-E-Kurses »Ist doch E klar!« von Seite 38
- Das Hilfsprogramm »Chip2Fast«, um Scala auf einem nackten Amiga 1200 zu betreiben (Seite 97)
- Bilder zum PageStream-Workshop »Druckfrisch« (Seite 46)
- Bilder und Skript zum Scala-Workshop »Titel ohne Ende« (Seite 104)

Set 4 (3 Disketten)

- Das Internet-Paket: Mit der Netz-Software »Ami-TCP 4.3 Demo«, »AMosaic 1.2« (auch unter Amiga-OS 2.0 lauffähig), dem Browser »AWeb 1.0«, dem FTP-Programm »mftp«, Tools für den Internet-Zugang per BTX sowie »MUI 3.3«

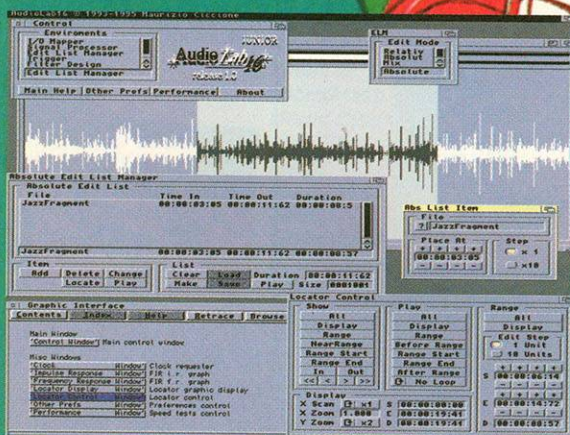
MAGAZIN-CD 5-6/96



AmitCP 4.3 Demo (voll lauffähig) sowie der WWW-Browser »AWeb 1.0« – probieren Sie's aus!



Minutenlange Animationen von CD (mit 4fach-Speed nahezu ruckelfrei) von DataWorld (nur für Amiga 1200/4000) – echt sehenswert!



Massenhaft Software und Samples zum Musikschwerpunkt – Sie werden Ohren machen!

Außerdem enthalten:

- 50 MByte Auszüge aus der Bilder- und Animations-CD »Nordpool«
- Zwei gelungene Animationen von der Animania-CD
- Demos von Reflection 3.0, FinalData, UptoDate und MainActor
- proDAD-Demo-Palette: Adorage, MonumentDesigner, SSAMultiPlay, MonumentSlideshow und TurboAnim
- Jahresinhalt von 1989 bis 4/1996
- Software, die auf unserer Aminet-Seite besprochen wurde
- Die Benutzeroberfläche »MUI 3.3«
- Weitere Animationen, Demos und Bilder aus unseren Wettbewerben
- AMIGA-Magazin-PD-Disketten 10/95 bis 4/96
- Gesammelte Tips, Buchrezensionen & CD-Tests
- Verbesserungen zu diversen Programmen
- Includes und Libraries von Amiga-OS 3.1

Unverbindliche Preisempfehlung: 7,- Mark

Bestellcoupon

Bitte ausschneiden und absenden an:

N. Erdem c/o AMIGA-Magazin CD • Postfach 18 23 • 84471 Waldkraiburg

Sie können auch per Telefon oder Fax bestellen:

Tel.: (0 86 38) 96 70 70 Fax: (0 86 38) 96 70 55

AMIGA-Magazin CD

Lieferanschrift

Name, Vorname

(evtl. Kunden Nr.)

Straße, Hausnummer

PLZ/ Ort

Zutreffende CD-ROM
bitte ankreuzen

☐ CD 1/96 7,- DM

Nur so lange Vorrat reicht

☐ CD 3 – 4/96 7,- DM

☐ CD 5 – 6/96 7,- DM

zzgl. Versand und Porto

ges. Preis

Bankleitzahl

Konto-Nr.

Inhaber

Geldinstitut

Datum, Unterschrift (bei Minderjährigen des gesetzlichen Vertreters)

Gewünschte Zahlungsweise bitte ankreuzen:

(Ausland nur gg. Vorkasse mit Euro-Scheck zzgl. DM 10,- *)

☐ Scheck liegt bei zzgl. DM 5,- *

☐ Bankabbuchung zzgl. DM 5,- *

☐ Per Nachnahme zzgl. DM 12,- *
*Versand, Porto

Es ist passiert!

Wußten Sie eigentlich, daß jeden Monat für den Amiga sage und schreibe 50-80 neue Spiele erscheinen. Entscheiden Sie sich für unser Spiele-Abo wie auch schon viele tausend User zuvor . . . und auch Sie werden automatisch Monat für Monat mit den neuesten und besten Spiele-Hits versorgt. Lesen Sie weiter und staunen Sie . . .

Ab sofort gibt es 3 verschiedene Spiele-Abos. Somit können sich jetzt Spiele-Freaks mit jedem Geldbeutel unser tolles Spiele-Abo leisten. Sie können zwischen den folgenden 3 Spiele-Abos wählen:

Spiele-Abo:	Anzahl Disketten:	Anzahl neue Spiele:	Komplettpreis:	Ergibt Preis pro Disk:
Spiele-Abo Kompakt	12 Disketten / Monat	ca. 15-30 neue Spiele / Monat	33,90 DM	2,83 DM pro Disk
Spiele-Abo Groß	16 Disketten / Monat	ca. 20-40 neue Spiele / Monat	42,90 DM	2,68 DM pro Disk
Spiele-Abo Maxi	20 Disketten / Monat	ca. 25-50 neue Spiele / Monat	51,90 DM	2,60 DM pro Disk

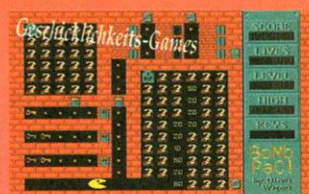
Spiele TOTAL

Ausschneiden, ausfüllen und einschicken...

(Wenn Sie Ihre Amiga-Zeitschrift nicht zerschneiden möchten, so können Sie auch kostenlos einen neuen Abo-Reservierungsschein anfordern.)

Das Spiele-Abo Die Sensation!

Jeden Monat die neuesten Top-Spiele !!!



Lieber Spiele-Freund,

Nur 2,60 DM pro Disk

nutzen Sie diese einmalige Gelegenheit und probieren Sie unser Spiele-Abo einfach einmal aus. Wenn Ihnen das Abo nicht gefällt, so können Sie jederzeit fristlos kündigen. Sie erhalten je Lieferung 12, 16 oder 20 Disketten. Wenn Sie sich z.B. für das Spiele-Abo Maxi entscheiden, so zahlen Sie pro Disk sage und schreibe nur 2,60! Sie werden immer die neuesten Werbe-, Action-, Baller-, Denk-, Adventure- und Sports Spiele erhalten. Die Vorteile des Abos sind klar. Sie erhalten die Spiele direkt nach ihrer Fertigstellung und bekommen die Spiele ca. 2-4 Monate früher als sie in den Computerzeitschriften vorgestellt werden und im Handel erhältlich sind. Und Sie zahlen nicht den regulären Verkaufspreis von ca. 5-20 DM pro Diskette. Sie werden also einen zeitlichen Vorsprung von ca. 2-4 Monaten haben und gleichzeitig ca. 3-18 DM pro Diskette sparen. Alle Spiele sind in der Regel voll spielbare Vollversionen und lauffähig auf allen Amigas.



Ich möchte folgendes Spiele-Abo haben:

- ☐ Spiele-Abo Kompakt 12 Disks pro Monat **Nur 33,90 DM**
- ☐ Spiele-Abo Groß 16 Disks pro Monat **Nur 42,90 DM**
- ☐ Spiele-Abo Maxi 20 Disks pro Monat **Nur 51,90 DM**

Ich wünsche folgende Versandart:

- ☐ Bankeinzug (6,00 DM Versandkosten)
- ☐ Nachnahme (10,00 DM Versandkosten)

Einzugsermächtigung

Kontonummer: _____
Bankleitzahl: _____
Geldinstitut: _____

Lieferanschrift:

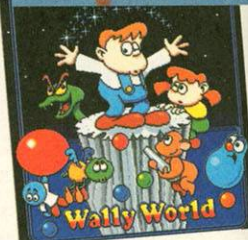
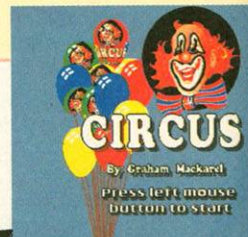
Qualitätsgarantie
Alle Spiele echte Original-Qualität

Name/Vorname: _____
Straße/Nr.: _____
PLZ/Ort: _____
Telefon: _____

Datum _____

Unterschrift für Abo-Reservierung
bzw. Einzugsermächtigung

**Sofort ausfüllen und
zurückschicken.
Testen Sie das Abo**



Spielen Sie im Zirkus, hüpfen Sie in Wally-Welten oder erkunden Sie neue Planeten...



Jetzt kostenlos unseren neuen Amiga Hauptkatalog 1996 anfordern! Über 500 neue Spiele im Katalog!



Einschicken an:

**Mallander Computer
GmbH
Bärendorfstr. 24**

46395 Bocholt

Tel: 02871 / 18 51 15

**Schein bitte nicht faxen
(Kann man schlecht lesen!)**

PLAY AMIGA

GROSSER SPIELETEIL

5/96

Spiele-Hits der AMIGA-Play-Leser

1. Siedler	Blue Byte
2. Worms	Team 17
3. UFO	MicroProse
4. Biing	Magic Bytes
5. Pinball Illusions	21st Century
6. Sim City 2000	Maxis
7. Colonization	Microprose
8. Alien Breed 3D	Team 17
9. Erben der Erde	Greenwood Entertainment
10. Breathless	Power Computing



Die fünf glücklichen Gewinner unserer monatlichen Spiele-Hits-Auslosung stehen wieder fest: Je fünfmal **Slamtilt**, gestiftet von 21st Century, gewinnen:

S. Rabe, 31787 Hameln
M. Weseloh, 22307 Hamburg
P. Engelhard, 14059 Berlin
M. Berg, 79331 Teningen
P. Hartfil, 47269 Duisburg

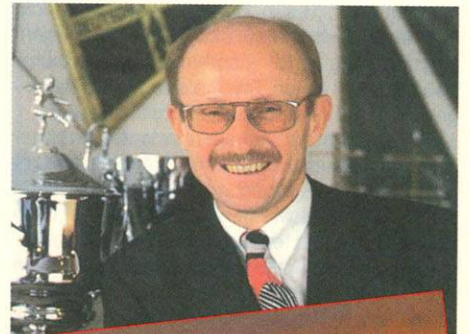
Schicken Sie uns eine Postkarte mit Ihren drei aktuellen Lieblingsspielen. Geben Sie dabei bitte Ihren Computertyp an, damit wir Ihnen das passende Spiel schicken können. Wie immer haben wir fünfmal das »Spiel des Monats« zu vergeben; ein von uns in jeder Ausgabe gewähltes, brandaktuelles Spitzen-Game. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiter der MagnaMedia Verlag AG sowie deren Angehörige dürfen sich nicht beteiligen.

Ihre Postkarte schicken Sie bitte an:

MagnaMedia Verlag AG
AMIGA-Redaktion
Stichwort: Spiele-Hits
85531 Haar bei München

INHALT

- 66 **Spiel des Monats:**
Slamtilt
- 68 **Black Viper**
- 70 **Willi Lemkes**
Fußballmanager
- 72 **Der Seelenturm**
- 72 **A320 Vol. 2**
- 73 **Spherical Worlds**
- 73 **Watchtower**
- 74 **Vorschau: Hillsea Lido**
- 74 **Vorschau:**
Tracksuit Manager
- 76 **Vorschau: Alien Breed 3D**
- The Killing Grounds
- 76 **Vorschau: Hattrick**
- 78 **PD: Tetrys**
- 78 **PD: Metal**



von Carsten Borgmeier

21st Century schickt mit »Slamtilt« einen Flipper an den Start, der mit vier sorgfältig gestalteten Tischen aufwarten kann. Mean Machine, The Pirates, Ace of Space und Nights of the Demon sind die Titel. Im ersten geht's rennsportmäßig zur Sache, im zweiten segeln Freibeuter auf den Weltmeeren, Science-fiction-Fans fliegen im dritten zu neuen Zielen im All, und Horror-Adepten dürfen sich schließlich mit Vampiren und Wesen der Unterwelt herumschlagen. Bis zu acht Spieler können sich im Multiplayer-Mode abwechselnd betätigen.

Als besonderes Feature sind alle Ebenen mit einem Videoschirm ausgestattet, der im oberen Fünftel des Bildes ständig präsent ist und für permanente Aktion sorgt. Spielhallenbesucher wissen, was gemeint ist: Eine Leuchtdiodenmatrix sorgt bei den professionellen Groschengrängern mit kleinen und großen Sub-Games für Abwechslung. Bei Slamtilt schwappen im Rahmen witziger, comicariger Animationssequenzen die Meeresfluten hin und her. Zwischendurch taucht eine Nixe auf oder unter und es muß in heftigen Seegefechten per Fadenkreuz gezielt werden. Intelligentes Scrolling und atemberaubende Zooms gehören zum guten Ton, sofern die Darstellungen nicht auf dem Ausschnitt Platz finden.

Die anderen Level halten entsprechend der Thematik ähnliches in petto. Im Weltraum funkeln eben die Sterne und im Horror-Szenario ziehen unheilschwangere Wolken vorbei. Von Zeit zu Zeit gibt es Spieleinlagen. Zum Beispiel steht bei Mean Machine beizeiten ein Autorennen an, oder es verfolgt ein mutierter Fleischklops den Spieler. Gesteuert wird mit denselben Tasten, die normalerweise für die Flipperarme zuständig sind. Insgesamt wurden über 3000 Animationsphasen und sechs verschiedene Bonusspiele eingebaut.

Im wesentlichen lassen sich die Nebenhandlungen in folgende Kategorien einteilen:

a) Festgelegte Ziele sollen innerhalb bestimmter Zeit – meist 60 Sekunden – getroffen werden. Zur Belohnung hagelt es Bonuspunkte im Millionenbereich. Vor Beginn gehört die Lektüre des jeweiligen Spielplans zum Pflichtprogramm, sonst ist in der Regel kein Blumenpotp zu gewinnen.

b) Ein Videospiel ist zu absolvieren. In der Regel heißt das, daß im Rahmen sehr differenzierter Subgames zur rechten Zeit eine oder mehrere Tasten gedrückt werden müssen. Dank der optischen Leckerbissen verzeiht man gern die eingeschränkte Steuerung bei den angekündigten 47 verschiedenen Unterspielen. Lediglich zwei Tasten, die aber clever eingesetzt werden, stehen hier zur Verfügung.

c) Multiball-Modus mit bis zu vier Kugeln. Der Tisch erscheint zugunsten besserer Übersicht im Hires-Modus – da wird's hektisch! Es spricht für die Qualität der Berechnungsroutinen, daß die Kugeln voneinander abprallen und merkwürdige Phantomeffekte ausbleiben.



FLIPPER

Slamtilt – The Pinball Game

Auf der eigentlichen Flipper-Seite gibt es wenig Spektakuläres zu vermelden. Außergewöhnliche Highlights hat Slamtilt hier nicht zu bieten. 21st Century stellt das Spiel wie eh und je aus der Draufsicht dar, bei Bewegungen der Kugel wird vertikal gescrollt. An die modernere Isometrie-Perspektive wurde offensichtlich kein Gedanke verschwenden.

Ins technische Kuriositätenkabinett gehört der »Magnasaver« – eine Art magnetischer Kugelfänger. In Notsituationen kann diese praktische Einrichtung verloren geglaubte Bälle aus dem Abgrund zurück ins Spielfeld befördern. Voraussetzung ist freilich, daß die Aktivierung mit der linken Shift-Taste rechtzeitig gelungen ist.

Gegenüber früheren Produkten derselben Firma wurde das Ballverhalten gehörig verbessert. Hänger und Abpraller in immer die gleiche Richtung sind Vergangenheit. Mit etwas Geschick bugsieren auch Anfänger die Kugel zum nächsten Ziel des Spielplans. Es hilft, daß die Tilt-Funktion sehr tolerant eingestellt ist, und daß man dreierlei Beeinflussungsmöglichkeiten hat: Stoß links, rechts, und in der Mitte. Zudem ermahnt das Programm allzu eifrige Schubser, bevor die Hebel die Zusammenarbeit endgültig verweigern.

Hinzu kommt, daß Kickback- und Offroad-Modi bereitstehen, wo es keine Rolle spielt, wenn der Ball im Aus landet. Slamtilt bringt dann selbsttätig die Kugel wieder ins Rollen.

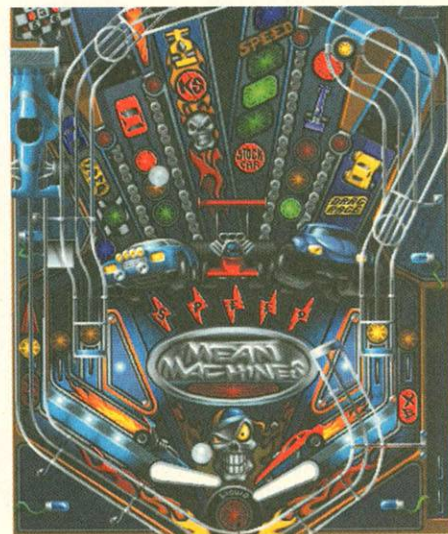
Selbst wenn man eine Bahn mehrmals hintereinander trifft, kann man noch in den Genuß des »Ramp Combo«-Bonus kommen.

Eine kurze Vorstellung der Tische:

Mean Machine

Deftiges Blech-Design und rockige Sounds dominieren. Wird ein bestimmtes Loch besetzt, beginnt ein Teil des Flippers, durch das Anlassen des Motors zu vibrieren und die Leuchttafel signalisiert, daß der Bolide startet.

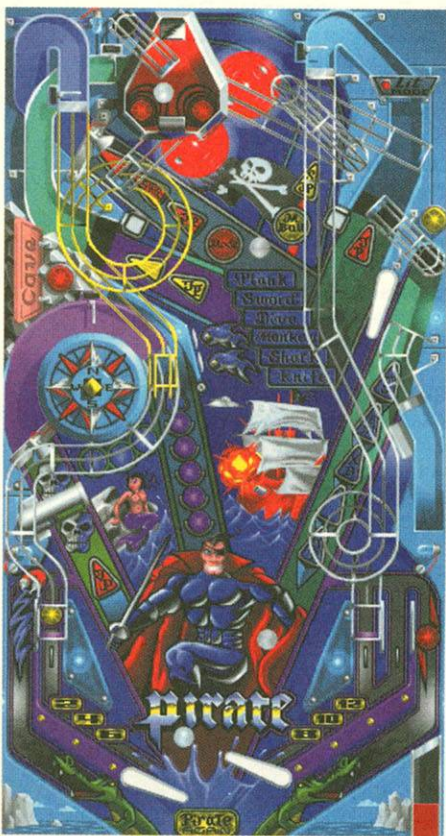
Den Vogel schießt eindeutig der Formel-1-Modus ab, in dem sechs Runden auf kurvenreicher Strecke durchgestanden werden müs-



sen – auf der Videotafel, wohlgeordnet. Daneben gibt es aber auch Dragster-Racing, Klippen springen und Stock-Car-Rennen. Gut ist auch der Monster-Truck-Modus gelungen, in dessen Verlauf zahlreiche Kleinwagen lautstark zertrümmert werden, wobei während des Spiels leider kaum Zeit bleibt, die Anzeige zu betrachten.

The Pirates

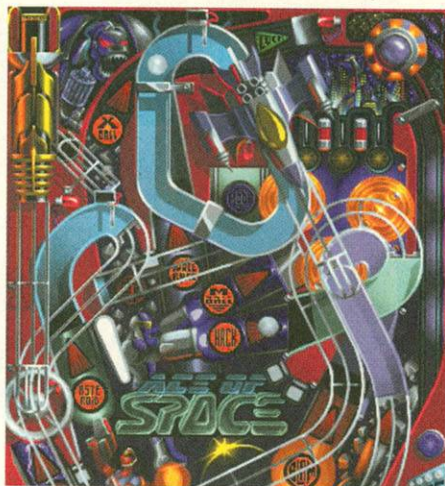
Der schwächste der Vier. Historische Anleihen, zum Beispiel eine Kanone als Kugel-Abschußgerät an der Seite sowie das originelle Schiffeversenken und Messerwurf-Einlagen trösten kaum über die glanzlose Optik hinweg. Allein das Entfesselungs-Szenario »Walk on



the Plank« kann längerfristig motivieren. Hier läuft ein Cartoon-Charakter über die Reling, innerhalb eines Zeitlimits muß er die Fesseln sprengen. Außerdem wurde bei Pirates ein ungewöhnlicher Mechanismus namens »Magna-Table« integriert. Zwei Elektromagnete fangen die Kugel ein und halten sie je nach Geschick des Spielers in der Mitte. Allerdings ist es uns trotz zahlreicher Versuche nie gelungen, das versteckte Ziel zu treffen und dann noch die Belohnung einzukassieren. Musikalisch gesehen ist Pirates in jeder Beziehung ein ziemlicher Durchhänger.

Ace of Space

Zahlreiche Missionsziele bei Erreichen der Raumstation wie Asteroidenfeld zerstören, Weltraumrennen, Hack the Net, Blam, Kämpfe gegen Laufroboter, Action auf Speedbikes, Lichtschwertduelle und ein sechsstufiger Flug durch den Todesstern locken Luke Skywalker



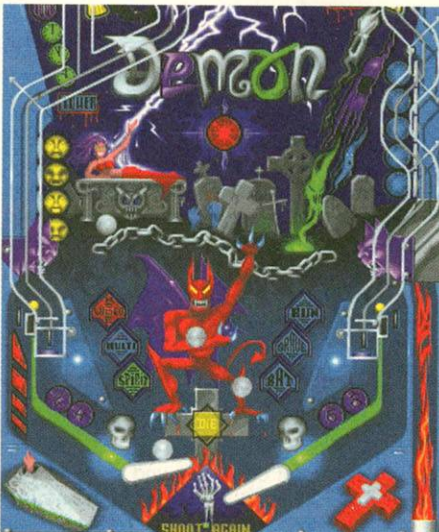
Epigonen an Bord. Der aufwendige Überbau des Tisches hält einen Lane Changer bereit, mit dem auf Knopfdruck die Laufrichtung der Kugel umgekehrt werden kann. Spaßiges Detail am Rande: Nach Geschwindigkeitsänderungen weht dem Captain unterschiedlich starker Fahrtwind um die Nase.

Nights of the Demon

Nights of the Demon sorgt für gruftiges Zinksarg-Ambiente. Vom Rollverhalten spielt sich dieser Abschnitt völlig anders als die restlichen Ebenen – eine kleine Herausforderung! Einerlei, ob sich ächzend ein Sarg öffnet oder die »Clock Lock-Turmuhr« schlägt – jedes Detail macht Freude. Lustige Animationen, speziell bei »Welcome to the Zombie Zone« runden den Spaß ab – man muß einfach einmal gesehen haben, wie der Zombie eins mit der Axt über die Rübe kriegt.

Höhepunkt ist zweifellos die Episode »Escape the Mutant Meatball«. Hierbei muß der Spieler Land gewinnen, um einem wildgewordenen Monster zu entkommen. Erst wenn der zeitliche Abstand 33 Sekunden beträgt, läßt sich das Grauen abwenden.

Hervorzuheben auch der Witchcraft-Modus, in dem ein unsichtbar angebrachter Magnet in der Mitte des Flipperfeldes für Ablenkung im wahrsten Sinne des Wortes sorgt. rk



MEINUNG

Fast möchte man glauben, beim Thema Flipper sei alles schon ausgereizt – doch weit gefehlt. Slamtilt belebt das Genre mit frischen Ideen. Festzuhalten bleibt die Innovation mit den professionell animierten Videosequenzen. Soundseitig kompetent untermauert, geraten Verfolgungsjagden, Querfeldein-Rallyes und dergleichen zum amüsanten Spiel im Spiel, das nur ungern wieder verlassen wird. Obwohl dafür nur 20 Prozent der Schirmfläche verbraucht werden, wird dieser Platz optimal genutzt – wenn auch für reine Schwarzweißdarstellungen.

Dieser Flipper eignet sich nicht, um Freunde zu beeindrucken nach dem Motto »Schau mal, was mein Rechner kann«, denn auf Anhieb glaubt niemand, daß mehr als grafische und spielerische Hausmannskost hinter den vier Tischen steckt. Spätestens jedoch, wenn die ersten Videosequenzen erspielt sind, werden auch Skeptiker die Leistung des schwedischen Programmiererteams anerkennen. Insgesamt erhält der ambitionierte Flipperfreund ein Produkt, das sich trotz starker Konkurrenz sehen lassen kann. Angesichts der drei spielhallentauglichen Tische fallen das wenig glückliche Farbdesign bei Pirates und der etwas nervende Sound kaum mehr ins Gewicht. Wir geben eine klare Kaufempfehlung – vor allem aufgrund hervorragender Langzeitmotivation und Spielbarkeit.

Slamtilt

AMIGA-
PLAY
5/96

85%
(sehr gut)

Grafik: 80% Sound: 90%

Festplatte: 3 MByte

RAM: ca. 2 MByte

☐ A 500: ☐ A 2000: ☐ A 3000

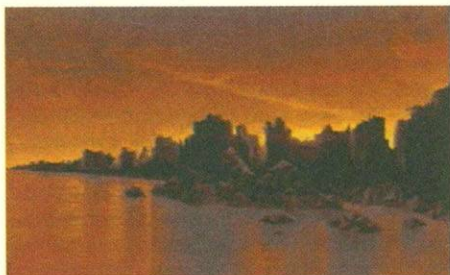
☒ A 1200: ☒ A 4000:

Preis: ca. 80 Mark

Anbieter: Fachhandel

von Carsten Borgmeier

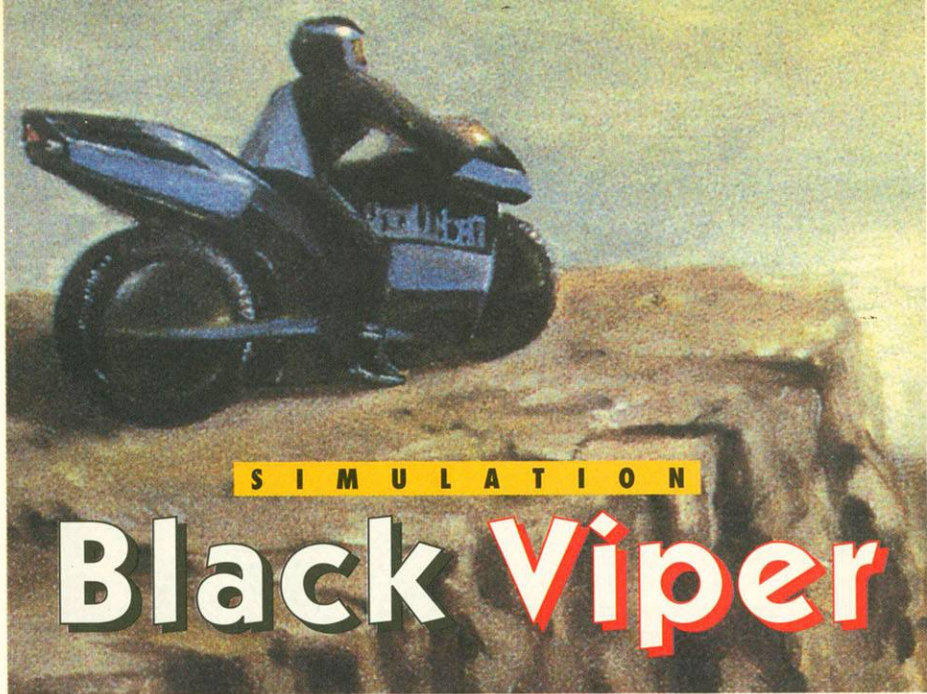
Wir schreiben das Jahr 2148. Nach dem letzten grauenhaften Krieg versucht die Menschheit, die zusammengebrochene Zivilisation wieder aufzubauen. Radioaktive Strahlen bedrohen alle Überlebenden. Verteilungskämpfe brechen aus und Handelsleute kontrollieren die Zonen, in denen Leben noch möglich ist. Eigentliche Drahtzieher sind die »Redemins« im Untergrund. Zwanzig Jahre nach dem großen Knall zettelt Ben Kadan eine Revolution gegen die Unterdrücker an. Ein von einem Militärfahrzeug abgeleitetes, weiterentwickeltes Motorrad hilft ihm bei der Operation. Doch nachdem Ben verschollen ist, stellt dessen Sohn Efrim die



Endzeitstimmung: Die düstere Farbgebung sorgt bei Präsentation und Straßenbau für passendes Ambiente

letzte Hoffnung für die vom Aussterben bedrohte Rasse Mensch dar. Er soll mit der dritten Generation der »Black Viper«, die sein Vater ihm hinterließ, in die abgelegene Ruinenstadt Arkham im Westen vordringen. Nur dumm, daß jener Ort jetzt zur Trutzburg der Redemins geworden ist und diese alles tun werden, um Ihre Ankunft zu verhindern.

Anhand einer erbeuteten Karte kann man sich zu Beginn aus den wenigen verbliebenen



Straßen eine aussuchen, die man zu fahren gedenkt. Online übertragene Hinweise verraten, daß unabhängig von der Routenwahl kein Zuckerschlecken auf den mutigen Helden und sein Gefährt wartet.

Tatsächlich blockieren Lastwagen und Autowracks im letzten Stadium des Verfalls die Fahrbahn. Verbliebene Werbetafeln und Gebüsch auf dem Mittelstreifen erinnern an bessere Zeiten. Im Stile von Endzeit-Epen wie



Straßenkarte: Das moderne Motorrad hat nicht den altmodischen ADAC-Atlas dabei, stattdessen ist alles digital

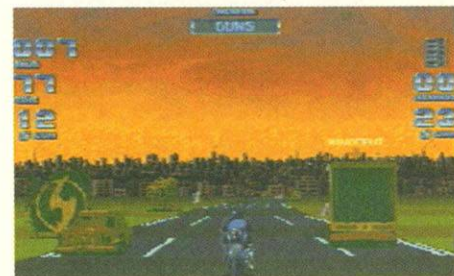
»Mad Max« darf dann aus allen Rohren geballert werden – allerdings nur auf Rabauken. Jeder Abschuß zählt und wirkt sich auf den Punkte- und Kontostand aus. »Innocent«-Pfeile warnen Übereifrige davor, Unschuldige von der Strecke zu putzen. Dazu gibt es herumliegende Powerups (»Herzen« dienen z.B. der Gesunderhaltung), und Dollarbündel für die magersüchtige Geldbörse zu ergattern. Allerdings kommt auch hin und wieder gefährlicher Unrat unter die Räder.

Die Streckenführung wartet mit hübschen Ideen, wie psychedelischen Farben, überraschenden Biegungen, Hochplateaus und prächtigen Ausblicken auf Canyons auf. Außerdem gestaltet sich die Straßenbeschaffenheit je nach Szenario anders. Spätestens wenn man auf der Wüstenpiste eine Vollbremsung versucht, merkt man den Unterschied. Allzu realistisch geht es allerdings nicht zu. Zwar werden Straßenlage und geräuschvolle Bremsungen inklusive Rücklicht wirklichkeitstreu simuliert, eine Kollision mit einem Schild am Wegrand scheppert zwar ordentlich, hat in der Regel aber nur minimale Schäden zur Folge. Anschließend befindet sich das Motorrad wieder auf der Piste, und es kann weitergehen. Erst bei 100 Prozent Schaden droht der finale Crash und damit das Todesurteil für

die Rebellenbewegung. Der Schirm, der dies ankündigt, ist schon für sich sehenswert.

Ausbaumöglichkeiten an den Haltepunkten lassen Verbesserungen an Motor und Bewaffnung zu. So kann man gegen Bezahlung stärkere Frontgeschütze oder auch einen Turbo einbauen. Ferner lassen sich Teile verkaufen, die die Bewährungsprobe nicht bestanden haben, beziehungsweise besserem Equipment weichen müssen. Reparatursets und Werkzeugkästen beheben Schäden am Gerät, und zugekaufte Informationen ergeben häppchenweise ein besseres Bild der Situation. Die Infos sind allerdings relativ teuer.

Ein Hinweis zu den technischen Aspekten: Black Viper kommt in einer »Alles-in-allem«-Fassung, die sowohl Altgeräten mit OCS-Chipsatz, als auch neuere Amigas berücksichtigt. Das dreisprachige Installationsprogramm schaufelt erfreulicherweise nur wirklich benötigte Komponenten auf Platte. rk



Freie Fahrt für freie Bürger: Das Motorrad ist bewaffnet – der Traum jedes staugeplagten Autofahrers

MEINUNG

Black Viper spielt sich recht angenehm. Grafische Anleihen bei »Out Run« sind unübersehbar, was den Motorradteil auf den zahlreichen Kursen angeht. Verkaufsoptionen stellen wiederum altbewährte Zutaten dar, die man kaum missen möchte. Jedoch muß man sich bewußt sein, daß die ultimative Superwaffe den Verkauf des Turbos selten rechtfertigt. Dies bringt ein Risikoelement ins Spiel. Nette Grafik, toller Sound und eine vernünftige Hintergrundstory lassen kaum Ansätze für Kritik. Fünf durchweg hörbare, lange Musikstücke (Summer Dying Fast, The Black Goddess Rises, Towards the Pantheon, The Beautiful Wound, Apocalypse) verstärken das absolute Endzeitfeeling. Endlich begegnen wir auch mal einer vernünftigen Handbuchabfrage, so daß nicht mal der Kopierschutz zu Kritik Anlaß bietet.

Black Viper

AMIGA-
PLAY
5/96

70%
(gut)

Grafik: 70% Sound: 60%

Festplatte: 3 MByte

RAM: 1 MByte

✗ A 500: ✗ A 2000: ✗ A 3000
✗ A 1200: ✗ A 4000:

Preis: ca. 80 Mark

Anbieter: Fachhandel

FRÜHLINGSERWACHEN!

Games

Airbus 2 *	79,99
ATR - All Terrain Racing	49,95
Bling! (2 MB RAM, Festplatte)	89,95
Black Viper (dt.)	69,99
Caribbean Disaster *	69,99
Cederic (dt.)	69,99
Colonization (dt.)	79,95
Der Reeder (dt.)	AKTIONSPREIS 49,99
Die Nordländer *	69,99
Erben der Erde	59,95
Flight of the Amazon Queen	69,95
Hanse - Die Expedition	39,95
Hattrick (Bundesliga Manager 3.0)	89,95
Hattrick (Ikarion) *	89,99
Jaktar - Der Elfenstein (dt.)	49,99
Kampf um die Krone (dt.) *	69,99
Mad News (dt.)	79,95
Mag! (dt.) *	79,99
Obsession	49,99
Odyssey	29,99
Pizza Connection	89,95
Pole Position (dt.) *	89,99
Primal Rage *	79,99
Sensible Golf	69,95
Sensible World of Soccer 95/96	59,99
Sim Classics (dt.)	
Sim City Classic, Sim Life, Sim Ant	69,95
Soccer Stars 96: FIFA Soccer, Kick Off 3,	
Anstoss, Premier Manager 3	69,99
Super Skidmarks	59,95
Super Skidmarks Data Disk	39,99
Super Street Fighter 2	59,95
Super Tennis Champs	39,99
Tiny Troops *	59,99
Top Gear 2	49,95
Whales Voyage 2	89,95
Worms	59,99
Z	59,99

Games speziell für A1200

Alien Breed 3D	59,95
Bling! (3 MB RAM, Festplatte)	89,95
Breathless	59,99
Coala	49,99
Der Reeder	89,95
Der Seelenturm	79,95
Dschungelbuch *	69,99
Dungeon Master 2	79,95
Elite 3 (1st Encounters) *	59,99
Evolution *	49,99
Extreme Racing	49,99
Fears	79,95
NBA Jam Tournament Edition	79,99
Pinball Illusions	69,95
Pinball Mania	59,95
Roadkill	59,99
Sim City 2000 (4 MB RAM, Festplatte)	69,95
Slam Tilt *	49,99
Speris Legacy	59,99
Star Crusader	49,99
Super Street Fighter 2 Turbo	49,99
Virtual Karting	49,99
Watchtower	39,99
Willi Lemkes Fußballmanager	59,99

Amiga CD 32

Hier nur eine kleine Titel-Auswahl - weitere erfragen!	
Alien Breed 3D	59,99
Elite 3 (1st Encounters) *	59,99
Erben der Erde	59,99
Evolution *	49,99
Pinball Illusions	69,95
Roadkill	59,99
Super Skidmarks	59,95
Super Street Fighter 2 Turbo	49,99
Syndicate	69,95
Theme Park (dt.)	79,95
Whales Voyage 2 *	79,99
Worms	69,99
Game Pad speziell für CD 32	39,95

Preishits (solange Vorrat reicht!)

Aufschwung Ost (dt.)	29,99
B-17 Flying Fortress	39,95
Behind the Iron Gate	SONDERPOSTEN 19,99
Black Crypt	29,99
Civilization	39,95
Crystal Dragon	SONDERPOSTEN 9,99
DarkSeed *	39,95
Das Schwarze Auge - Schicksalsklinge	49,95
Der Trainer Italia (dt.)	SONDERPOSTEN 9,99
Desert Strike	29,95
D/Generation (nur für A1200)	19,99
Dogfight	39,95
Dune (dt.)	39,95
Dune 2 (engl.)	29,95
Elite Plus	39,99
Embryo	SONDERPOSTEN 9,99
F1 World Championship (A600, A1200)	19,99
Fields of Glory	39,95
Formula 1 Grand Prix	39,95
Fußball Total!	SONDERPOSTEN 9,99
Gunship 2000	39,95
Jimmy White Snooker	29,99
John Madden Football	29,99
K 240	29,99
Lothar Matthäus Super Soccer	29,95
Micro Machines	SONDERPOSTEN 29,99
Pacific Islands	29,99
PGA Tour Golf Plus	29,99
Pinball Magic	29,95
Rally Championships (ab A500+) SONDERP.	9,99
ranTrainer (dt.)	SONDERPOSTEN 29,99
Red Baron	39,95
Road Rash	29,99
Sim Ant Classic (dt.)	39,95
Sim City Classic	39,95
Space Hulk	29,99
Space Quest 1	19,95
Syndicate (engl.)	29,95
Team Yankee (dt.)	39,99
Theme Park (dt.)	SONDERPOSTEN 29,99
Tornado (dt.)	39,95
Turbo Trax	29,99
UFO - Enemy Unknown	39,95
Wing Commander (dt.)	29,95
Whizz (ab A500+) SONDERPOSTEN	9,99
Zeewolf	SONDERPOSTEN 19,99
Zeppelin (dt.)	SONDERPOSTEN 29,99

Disketten

3,5" MF 2DD (10er Pack)	5,99
-------------------------	------

Joysticks

Competition Pro Joystick	ab 24,95
Competition Pro Mini Joystick	ab 19,95
Control Pad	19,95
Quickjoy I	7,95
Quickjoy Supercharger	19,95

Sony Playstation

Hier nur eine kleine Titel-Auswahl - weitere erfragen!

Agile Warrior F-111 X	89,99
Alien Trilogy *	89,99
Defcon 5	89,99
FIFA Soccer 96	89,99
Gex *	89,99
Krazy Ivan	89,99
Loaded	89,99
Magic Carpet	89,99
Mickey's Wild Adventure	89,99
Need for Speed	89,99
Panzer General *	89,99
PGA Tour Golf 96	89,99
Rayman	89,95
Road Rash	89,99
Starblade Alpha	89,99
Total NBA 96	99,99
Thunderhawk 2	89,99
Twisted Metal	89,99
Warhawk	89,95
Wing Commander 3 (dt.)	99,99

Unser Tip des Monats:

Slam Tilt

Wir präsentieren den neuesten Flipper von 21st Century. Auf vier actionreichen Tischen können Sie mit bis zu sieben weiteren Mitspielern völlig ausflippen!

A1200 / A4000 *

49,99



Kaum zu glauben!

Crystal Dragon
Der Trainer Italia
Embryo
Fußball Total!

Solange der Vorrat reicht!!!

je 9,99

Media Point

Wo Sie uns finden:

Media Point

Berlin - Neukölln
Jonasstraße 28/29
Tel.: (030) 621 60 21
U-Bahn 8 Leinestraße
Bus 144

Media Point

Berlin - Steglitz
Bismarckstraße 63
Tel.: (030) 794 72 131
S-Bahn 1 Feuerbachstr.
Bus 170, 181, 182

Media Point

Hamburg - Harvesteh.
Grindelberg 73-75
Tel.: (040) 429 11 139
U-Bahn 3 Hoheluftbrücke
Bus 35, 102

Media Point

Koblenz
Rizzastraße 44
Tel.: in Vorbereitung!
alle Bahnbusse
KEVAG-Bus 9, 10

Media Point

Berlin - Friedrichshain
Petersburger Straße 94
Tel.: (030) 427 37 11
U-Bahn 5 Rth. Friedr.h.
Tram 20,21 Bersarinplatz

Media Point

Berlin - Spandau
Nonnendammallee 82
Tel.: (030) 383 02 191
U-Bahn 7 Rohrdamm
Bus 127, 204

Media Point

Berlin - Tegel
Brunowstraße 10
Tel.: (030) 433 96 05
U-Bahn 6 Alt-Tegel
Bus 120, 125, 133, 222

Media Point

.... to be continued.
Demnächst auch
in Ihrer Nähe!

Media Point Vertriebs GmbH - Versandzentrale
Bismarckstraße 63 - 12169 Berlin (Steglitz)
Telefax (030) 794 72 199

Telefonische Bestellannahme:

(030) 794 72 111

Persönliche Annahme: Mo-Fr 8.00-20.00 Uhr, Sa 9.00-18.00 Uhr

Autom. Ansagedienst für aktuelle Angebote: (030) 622 85 28
BTX - Bestell-, Neuheiten- und Infoservice unter: Media Point#

* bei Drucklegung noch nicht erschienen! Alle Preise in DM inklusive 15% MwSt. Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten! Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen, die wir auf Wunsch gerne vorab zusenden.
Versandkosten: Vorkasse: 6,99 DM - Kreditkarte: 9,99 DM - Nachnahme: 9,99 DM zzgl. 3,- Post-NN-Gebühr - ab 250,- DM Bestellwert im Inland versandkostenfrei! - Express-Versand und UPS auf Anfrage! - Ausland nur gegen Vorkasse zzgl. 20,- DM
Kreditkarten: der einfachste und bequemste Weg für Versandbestellungen! Anrufen, Kartennummer und Gültigkeitsdatum durchgeben und Ihre Bestellung geht Ihnen ohne lästige Nachnahme zu.



FUßBALLSIMULATION

Willi Lemkes Fußballmanager

von Carsten Borgmeier

Arcade-Profi Anco beglückt die Amigage-meinde mit einer Umsetzung des englischsprachigen »Player Manager 2«. Der deutschen Fassung lieh Willi Lemke, seines Zeichens Manager der Bremer Ballartisten, seinen guten Namen.



Vor dem Spiel: Die (grafisch) etwas eigenwilligen Spieler bereiten sich auf das kommende Spiel vor

MEINUNG

Fußballmanager gibt's mittlerweile wie Sand am Meer. Doch, wie belehrt schon die Anleitung: »Willi Lemkes Fußballmanager ist ein sehr aufwendiges Spiel. Jeder Aspekt ist von Bedeutung«. Du meine Güte, wer soll angesichts derart vieler Menüs noch den Überblick behalten? Anco hat ein wenig übertrieben. Dazu kommt, daß die Zusammenfassungen sehr schnell aufgrund von Wiederholungen und aktionsarmer Bildchen langweilen. Wenn zum tausendsten Mal »Spieler X mit schmerzverzerrtem Gesicht zu Boden geht« und daliegt wie der Terminator bei Stromausfall, sieht irgendwann niemand mehr hin. Der Grundgedanke, daß der Manager bis zum 36. Lebensjahr selbst mitspielen darf, sowie der weitgehend realistische Ansatz verdienen andererseits Anerkennung. Wer aber bolzplatzgemäße Action sucht, wird bei Willi Lemke nicht fündig. Die beinharte Simulation ist eher ein Lehrgang für Fußball-Manager, und kann dem einen oder andern Bundesliga-Angestellten wärmstens empfohlen werden.

Der Spieler tritt als internationaler Spitzenspieler an, der zum Manager eines Zweitligavereins ernannt wurde, und muß sein ganzes Können einsetzen, um den Aufstieg in die erste Liga zu schaffen. Als Führer des ganzen Vereins tragen Sie in dieser Simulation die volle Verantwortung. Ob Finanzen, Transfers, behutsame Öffentlichkeitsarbeit, intensives Mannschafts- und Gruppentraining – nichts darf dem Zufall überlassen werden. Ungewöhnlich, daß man auch die Möglichkeit hat, als Manager in der eigenen Mannschaft zu spielen. Damit ist also für Action sowohl auf dem Spielfeld, als auch außerhalb, gesorgt.

Der Startschirm präsentiert acht Zimmer, die den verschiedenen Funktionen entsprechen. Im einzelnen stehen die Punkte Archiv, Schatzmeister, Pressesaal, Präsidium, Massseur, Umkleide sowie die Büros des Managers und des Trainers zur Verfügung.

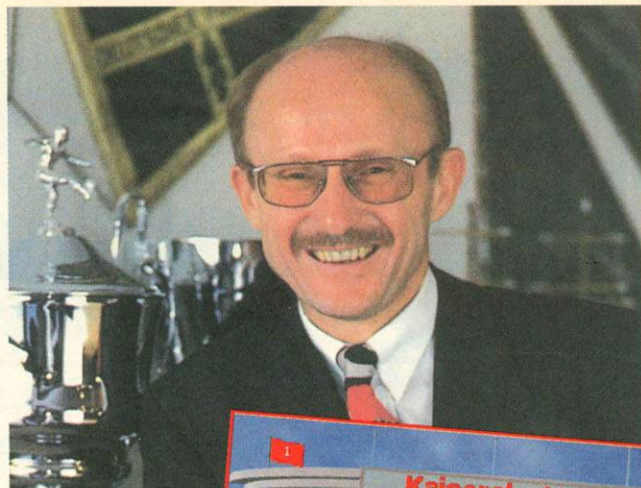
Wählt man einen an, befindet man sich anschließend in einem gerenderten, etwas steril wirkenden Raum, wo weitere Aktionen zum Thema möglich sind. Im Büro des Managers z.B. steht ein Laptop zur Videokonferenz



Volltreffer: Tooor – die entscheidenden Szenen werden als Standbilder auf den Monitor gebracht

bereit, an der Wand hängt ein Bild der Mannschaft und in der Ecke steht eine Tafel für taktische Planungen.

Bereits ein Blick auf die umfassende taktische Bewertung, die einzelne Spieler in zehn Kategorien einteilt, abhängig von Offensiv- und Defensivqualitäten, zeigt, mit wieviel Detailversessenheit die Programmierer bei der Arbeit waren. Für das Spiel insgesamt sind vier verschiedene Taktiken möglich. Die Aufstellung wird dabei auch grafisch angezeigt. Normalerweise wird die Start-Taktik zu Beginn ausgesucht. Eine zweite und dritte dient zur Reserve, die vierte zur Verfeinerung. Jedoch müssen alle erst trainiert werden, bevor man sie in der Praxis beherrscht. Hinzu kommen zur besseren Orientierung auf der Statistiksei-



Der Startschirm: Von hier aus kommt der simulierte Manager in acht Untermenüs

te umfangreiche Trainer- sowie Managerbewertungen bezüglich Ausdauer, Anpassungsfähigkeit, Erfahrung, Leistung, Disziplin und Temperament.

Daneben müssen individuelle Verträge mit Masseuren, Stellvertretern und anderen Nebenpersonen ausgehandelt werden und man muß sich rechtzeitig um den Stadionausbau kümmern. Von Anfang an muß die Kapazität des Stadions in die Planungen einbezogen werden, und zwar sowohl von der Kostenseite, als auch von der Einnahmenseite her. Dies gilt natürlich nur, sofern der Aufstieg in die 1. Liga angestrebt wird. Sogar an Flutlicht, Rasenheizung und Überdachung wurde hier gedacht.

Fast hätten wir es vergessen. Das Präsidium hat immer ein Wörtchen mitzureden. Im allgemeinen unterstützt es zwar den Manager, jedoch wacht es über die Finanzen und paßt auf, daß Spieler nicht unter Wert verkauft werden. In Form von Mitteilungen, die man bei der Sekretärin einsehen kann, erhält man monatlich eine Rückmeldung entsprechend der gezeigten Leistung. Fällt die Saisonwertung ab, gibt es erst eine Verwarnung, geht der Abstieg weiter, folgt die unvermeidliche Kündigung. rk

Willi Lemkes Fußballmanager

AMIGA-
PLAY
5/96

70%
(gut)

Grafik: 50% Sound: 30%

Festplatte: nein

RAM: ca. 2 MByte

☐ A 500: ☐ A 2000: ☐ A 3000
☒ A 1200: ☐ A 4000:

Preis: ca. 80 Mark

Anbieter: Fachhandel

Wial

Versand Service GmbH

Versand: Liegnitzer Straße 13 · 82194 Gröbenzell
Tel.: (08142) 59640 Fax: 54654

BESTELLANNAHME: MO. - DO. 9⁰⁰-18⁰⁰, FR. 9⁰⁰-17⁰⁰

Laden in Kassel

Fünfensterstraße 9

Mo. - Fr. 9.00 - 18.00,

Sa. 10.00 - 14.00 Uhr

Laden in Augsburg

Karolinenstr./Ecke Karlstr.

Mo. - Fr. 9.00-13.00 + 13.30-18.00 Uhr,

Sa. 9.00-12.00 Uhr

ODIN

Hauptstraße 5
A-3161 St. Veit/Gölsen

Versand in Österreich

Tel.: 02763/2047 Fax: 02763/2031

Mo. - Fr. 9.00-17.00 Uhr

Umrechnungsmodus:

DM : öS = DM x 8

AMIGA

1990 & 1993 EDITION KOMPL. DT.	39,90
AIRBUS A 320 II KOMPL. DEUTSCH	75,90
ALIEN BREED 3 D DT. ANLEITUNG A1200	65,90
AWARD WINNERS PLATINUM INKL. LEMMINGS / CIVILIZATION / ELITE 2 KOMPL. DT.	75,90
BATTLE FIELD CREATOR 2.05 (HIST. LINE)	59,90
BING! KOMPL. DT. (2MB + HD)	79,90
BLACK VIPER DT. ANLEITUNG	69,90
BRAINMAN KOMPL. DEUTSCH	39,90
CEDRIC KOMPL. DEUTSCH	69,90
COLONIZATION KOMPL. DT.	69,90

CARIBBEAN DISASTER KOMPL. DEUTSCH
49,90

CHAOS ENGINE II DT. ANLEITUNG *
54,90

DER SEELENTUM KOMPL. DT. NUR A 1200	65,90
DUNGEON MASTER II - LEGEND OF SKULLKEEP - KOMPL. DT. NUR A 1200	75,90
FEARS KOMPL. DEUTSCH (NUR A1200/4000)	69,90
FLAMINGO TOURS KOMPL. DT.	65,90
FLIGHT OF AMAZON QUEEN ENGL. VERS. 1 MB	65,90
HANSE DE LUXE KOMPL. DT.	45,90
HATTRICK - IKARION - KOMPL. DEUTSCH	79,90
HATTRICK BUNDESLIGA MANAGER 3 KOMPL. DT.	49,90
LOLLYPOP DT. ANL.	39,90
MAD NEWS KOMPL. DT.	59,90
MAGI KOMPL. DEUTSCH AUCH A1200	75,90
MEGARTS HOCKEY KOMPL. DEUTSCH	39,90
NEMAC IV DT. ANLEITUNG	49,90
ODYSSEE	39,90
PIZZA CONNECTION KOMPL. DT. 1 MB	85,90
REVOLUTION: SKAT, DOPPELKOPF, RAMSCH & SCHAFFKOPF KOMPL. DEUTSCH	29,90
SENSIBLE WORLD OF SOCCER DT. ANL.	49,90
SOCCER STARS 96 KOMPL. DEUTSCH	65,90
SUPERIS LEGACY DT. ANLEITUNG	54,90
SUPERIS KIDMARKS DATA DISK	45,90
TRACK SUIT MANAGER 2	49,90
U.F.O. - ENEMY UNKNOWN - KOMPL. DT.	39,90
VIRTUAL KARTING NUR A1200	49,90
WHALES VOYAGE II KOMPL. DT.	65,90
WORMS KOMPL. DT.	65,90

AMIGA Sonderposten

3 D CONSTRUCTION KID 2.0 K.D.	19,90
3 PACK COMPILATION inkl. PREM. MANAGER 2 / SPACE CRUSADE / ZOO! 2 DT. ANLEITUNG	29,90
ALL DOGS GO TO HEAVEN	19,90
APPROACH TRAINER (AIRBUS) KOMPL. DT.	29,90
AUFSCHEUNG OST KOMPL. DT. 1 MB	29,90
B 17 FLYING FORTRESS DT. ANL.	24,90
B.C.KID	19,90
BEASTLORD DT. ANL.	19,90
BEHIND IRON GATE DT. HANDBUCH	19,90
BENEATH A STEEL SKY KOMPL. DT.	19,90
BILLS TOMATO GAME	9,90
BIRDS OF PREY	29,90
BLACK KRYPT	29,90
BUTZKRIEG 1 MB	19,90
BUBBLE & SQUEAK	19,90
BUDOKHAN DT. ANLEITUNG	19,90
CAMPAIGN 2	19,90
COLOSSUS CHESS	15,90
CRYSTAL DRAGON DT. ANLEITUNG	19,90
DER REEDER KOMPL. DEUTSCH	49,90

DESERT STRIKE	19,90
DIE SIEDLER KOMPL. DT. 1 MB	29,90
DINGSDA! KOMPL. DT.	9,90
DRAGON STONE DT. ANLEITUNG	19,90
DREAMWEB KOMPL. DEUTSCH	19,90
DUNE II - BATTLE OF ARAKIS -	35,90
ELITE PLUS DT. ANL.	19,90
EMPIRE SOCCER DT. ANL. 1 MB	29,90
EMLYN HUGHES INT. SOCCER	9,90
F-15 STRIKE EAGLE 2 DT. ANLEITUNG	19,90
FIELDS OF GLORY DT. ANLEITUNG	19,90
FIFA INTERNATIONAL SOCCER 1 MB	29,90
FLIGHTSIMULATOR II KOMPL. DEUTSCH	19,90
FOOTBALL GLORY	19,90
FORMULA ONE WORLD CHAMPIONSHIP EDITION	19,90
DEUTSCHE ANLEITUNG	24,90
FUSSBALL TOTAL KOMPL. DEUTSCH	19,90
GENESIA	19,90
GLOOM DT. ANLEITUNG (AUCH A 1200!!)	29,90

* = BEI DRUCKLEGUNG NOCH NICHT LIEFERBAR - Irrtum vorbehalten - Versandkosten:
 Nachnahme plus DM 9,00, Vorkasse plus DM 8,00;

Ausland: Nur Vorkasse gegen Eurocheck + DM 20 Versand. Auch bei Vorkasse Inland nur Eurocheck!

Software ab DM 200,00 Bestellwert nur im Inland versandkostenfrei! Sonderposten nur solange Vorrat reicht!!! HÄNDLERANFRAGEN ERWÜNSCHT!

AMIGA Sonderposten

GRAHAM GOOCH CRICKET	24,90
GUARDIAN	24,90
GLUCKSRAD KOMPL. DT.	9,90
HEIMDALL 2	19,90
HOYLES BOOK OF GAMES 3 DT. ANL.	29,90

HUGO KOMPL. DEUTSCH *
59,90

INDIANAPOLIS 500	24,90
JACK NICLAUS GOLF DT. ANLEITUNG	19,90
JIMMI WHITE SNOOKER	29,90
JOHN MADDEN FOOTBALL	29,90
JURASSIC PARK DT. ANL.	19,90
KGB KOMPL. DEUTSCH	19,90
KICK OFF 3	24,90
LION KING (KÖNIG D. LÖWEN) A 1200	24,90
LOMBARD RAC RALLYE	19,90
LOTHAR MATTHAEUS SUPERSOCCER KOMPL. DT.	29,90
MEGATRAVELLER 2	19,90
MICROPROSE GOLF DT. ANLEITUNG	19,90
MISSILES OVER XERION DT. VERSION	12,90
NAPOLEONICS inkl. AUSTRLITZ	29,90
BORODINO & WATERLOO	29,90
OLDTIMER INCL. MAUSMATE	29,90
OPERATION STEALTH DT. ANL.	19,90
OVER THE NET	19,90
OVERLORD 1 MB	29,90
PGA TOUR GOLF PLUS	29,90
PINKIE	9,90
POPULOUS INCL. PROMISED LANDS DT. ANL.	19,90
POPULOUS 2 DT. ANLEITUNG	19,90
POWERMONGER INCL. WW DATA DISK	29,90
PREMIERE MANAGER 3 1 MB	29,90
PRINCE OF PERSIA DT. ANLEITUNG	19,90
ran TRAINER KOMPL. DEUTSCH	29,90
REACH FOR THE SKIES	35,90
REALMS	24,90
RISE OF THE ROBOTS	19,90
ROADKILL	24,90
ROBINSONS REQUIEM DT. ANL.	29,90
ROAD RASH 1 MB	29,90
ROME AD 92	29,90
SECOND SAMURAI	19,90
SENSIBLE GOLF DT. ANLEITUNG	24,90
SHADOW FIGHTER DT. ANLEITUNG	29,90
SHAO FU DT. ANLEITUNG	19,90
SILENT SERVICE 2 DT. ANLEITUNG	29,90
SIM ANT KOMPL. DEUTSCH	19,90
SKIDMARKS II - SUPERSKIDMARKS -	29,90
SPACE HULK	29,90
SPACE QUEST 3 DT. ANLEITUNG	19,90
SPECIAL FORCES DT. ANL.	29,90
SUBBRAIN COMMANDO	19,90
SUPER STREETFIGHTER 2	29,90
SUPER SPACE INVADERS DT. ANL.	19,90
SUPER TETRIS DT. ANLEITUNG	19,90
SYNDICATE 1 MB	29,90
TACTICAL MANAGER	19,90
THEME PARK KOMPL. DEUTSCH 1 MB	19,90
TRIPLE FUN COLLECTION INCL. TERMINATOR 2, CHAOS ENGINE & SIEDLER	29,90
KOMPL. DEUTSCH	29,90
TRIVIAL PURSUIT KOMPL. DEUTSCH	19,90
TURBO TRAX	19,90
URIDIUM II DT. ANL.	19,90
WEMBLEY SOCCER	19,90
WETTEN DASS...?? KOMPL. DT.	9,90
WILD WEST WORLD KOMPL. DT. 1 MB	29,90
WING COMMANDER 1 MB KOMPL. DT.	29,90
ZEPPELIN GIANTS OF THE SKY KOMPL. DT.	24,90
ZOO! 2 DT. ANLEITUNG	15,90

AMIGA 1200

ACTION REPLAY für AMIGA 1200 DT. ANL.	139,00
ALADDIN DT. ANL.	69,90
BAISH-EE DT. ANLEITUNG	19,90
BINK! KOMPL. DT.	79,90
CHAOS ENGINE II DT. ANLEITUNG *	54,90
COALA DT. ANLEITUNG	49,90
DER REEDER KOMPL. DT.	49,90
FUSSBALL TOTAL KOMPL. DEUTSCH	29,90
HANSE DE LUXE KOMPL. DT.	45,90
PUTTY SQUAD DT. ANLEITUNG	69,90
SLAM TILT DT. ANLEITUNG *	54,90
STARCRUSADER KOMPL. DEUTSCH	44,90
SOCCER KID DT. ANLEITUNG	19,90
THEME PARK KOMPL. DEUTSCH	19,90
WATCHTOWER DT. ANLEITUNG	45,90
XTREME RACING	59,90

IHR AMIGA® DISTRIBUTOR !

Soccer Stars 96

- FIFA Soccer
- Kick off 3
- Anstoß
- Premiere Manager 3

DM 69,50

Sensible World of Soccer 95/96

DM 65,-

McDonalds - Action!

Bei jeder Bestellung erhalten Sie einen McDonalds - Gutschein!



CD 32 Games Amiga Games

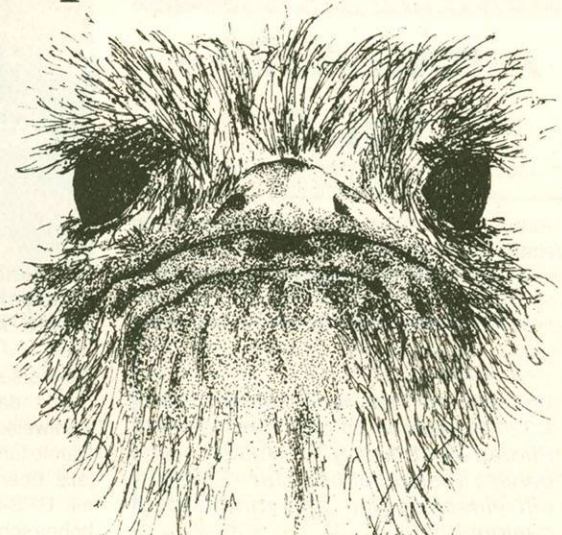
Bump n Burn	10,-	Alien Breed 3 D	65,-
Morph	10,-	Big Four -dt.- 4 Games	45,-
Fire & Ice	10,-	Biing! AGA	79,-
John Barnes Football	15,-	Breathless AGA	69,-
Nick Faldos Golf	15,-	Captain Planet ECS	19,-
James Pond III	19,-	Coala ECS / AGA	59,-
Gamers Delight I	19,-	Colonization Dt. Vers.	79,-
Sens. Soccer Int.	19,-	Cederic	69,-
Quick	19,-	Dungeon Master II Dt.	79,-
Banshee	25,-	Erben der Erde AGA/CD	65,-
Lemmings	25,-	Flight of the Am. Queen	65,-
Impossible Mission	25,-	Kingdoms of Germ. Dt.	39,-
Fields of Glory	25,-	Pinball Illusions AGA	59,-
Grandsl. Gamer	25,-	Rings of Medusa Gold	39,-
Gold 4-Games	25,-	Sim City 2000 AGA	75,-
Gloom	45,-	Willi Lembkes Man. AGA	65,-
Pinball Illusions	49,-	Virtual Karting	45,-
Alien Breed 3D	59,-	Obsession	59,-
Worms	59,-	Nemac IV	49,-
Erben der Erde (Dt.)	59,-	Amiga 1869 AGA dt.	35,-
Speris Legacy	65,-	Lost Vikings	35,-
Super Street Fighter II	69,-	Extreme Racing AGA	69,-

Conny Figge Schnellversand
 Sponheuer Straße 25 · 45326 Essen
 Telefon 0201 - 33 34 22
 Telefax 0201 - 33 34 11

Bestellungen bis 14 Uhr werden am gleichen Tag versandt!
 Alle Preise verstehen sich zzgl. Versandkosten! Polnische Zeitungen und Software auf Anfrage.

Software/Games für Amiga® und CD 32 auf Anfrage! Bitte Preisliste anfordern!
 Händleranfragen erwünscht! Ab sofort per Nachnahme DM 9,- !

Kopf in den Sand ??



Schreibe uns lieber! Wir schicken Dir unser "Naturschutzpaket" mit Informationen, wie Du für die Umwelt aktiv werden kannst.

Ja, schick mit Euer Naturschutzpaket mit Broschüren, Projektinfos, Seminar- und Freizeitangebot! Ich lege als Kostenbeitrag 6 DM in Briefmarken bei.

Naturschutzjugend,
 Königstraße 74,
 70597 Stuttgart

Name:

Straße:

PLZ/Ort:



naturschutzjugend
 im Naturschutzbund Deutschland e.V.

ACTIONSPIEL

Der Seelenturm

von Carsten Borgmeier

»Der Seelenturm« war im AMIGA-Magazin 8/95 bereits Spiel des Monats. Jetzt wird er in einer neuen Version verkauft, die neben einigen Veränderungen am Leveldesign auch ein

MEINUNG

Isometriespiele sind heutzutage nicht mehr »en vogue«. Einer der Gründe, warum diese Perspektive weitestgehend ausgestorben ist, könnte sein, daß viele nicht mit der Steuerung zurechtkamen. So ist auch hier, das Konzept des »virtuellen Joysticks« besonders im Kampf eine echte Herausforderung. Man muß hierfür übrigens die Maus auf den Joystickport umstöpseln. Wer solchen Spielen etwas abgewinnen kann, findet mit dem Seelenturm das ideale Spiel. Die zahlreichen Gefechte mit feindlichen Gestalten in verschiedenen Formen und Größen, verbunden mit dem komplexen Magiesystem, halten den Spieler länger bei der Stange.



Isometrisch: 30 Grad nach links und rechts sorgen für Perspektive – an die Steuerung muß man sich gewöhnen

verbessertes Handbuch bekommen hat. Vor allem das Kochbuch für die Zaubersprüche hat an Qualität gewonnen.

Der Seelenturm thematisiert ein weiteres Mal den ewigen Kampf des Guten gegen das Böse. Auf sieben Stockwerken muß sich der Spieler gegen eine Armee von Dämonen zur Wehr setzen. Diverse Fundstücke helfen bei der schwierigen Aufgabe. Wenn der Energievorrat zur Neige geht, versucht der Held, Nahrung oder Getränke zum Reaktivieren der Lebenskräfte zu finden. Dank einiger Rezepte aus dem mitgebrachten Zauberbuch und gesammelter Kräutlein mit klingenden Namen wie »Feuerglut« und »Rülpstrichter« kann er außerdem hochwirksame Tränke mit magischen Nebenwirkungen für Angriff, Verteidigung, Metamorphose und Manipulation von Gegenständen zusammenstellen. Es darf

auch experimentiert werden. Dabei ist die Temperatur zu beachten. All diese Dinge können dann im Rucksack verstaut werden.

Ein Satz Dietriche öffnet so manche Tür, woanders muß eben herumprobiert und die richtige Reihenfolge gesucht werden. Zum Speichern müssen Goldmünzen – oder andere Gegenstände geopfert werden. Stirbt der Spieler, kann gegen Zahlung von 100 Einheiten Treeacs Geist wiederauferstehen.

Sämtliche Szenen werden in Seitenansicht gezeigt. Hierfür hat Black Legend ein spezielles Steuerungssystem entwickelt, das die Vorteile von Maus und Joystick vereinen soll. Eine Festplatte und etwas Fast-RAM sollten allerdings schon verfügbar sein, sonst verderben zäher Spielablauf und lange Ladezeiten den Spaß. rk

Der Seelenturm

AMIGA-
PLAY
5/96

85%
(sehr gut)

Grafik: 85 % Sound: 85 %

Preis: ca. 90 Mark

Anbieter: Black Legend Deutschland,
Wallstr.8, 45468 Mülheim,
Tel. (02 08) 4 50 19-0,
Fax (02 08) 4 50 19-66

FLUGSIMULATOR

Airbus A320 – Vol. 2

von Carsten Borgmeier

Airbus A320 – Vol. 2 ist eine konsequente Weiterentwicklung des bekannten Flugsimulators »A 320«, der seinerzeit mit Realitätsnähe



Für Vielflieger: Der A320-Simulator beeindruckt durch Realismus, entsprechend kompliziert ist die Bedienung

für Aufsehen gesorgt hat. Zunächst beeindruckt das überarbeitete Cockpit, das sich wahlweise nach EFIS- oder in konventioneller Darstellung präsentiert. Der Flieger verfügt jetzt über einen realitätsnahen Airbus-NDDU mit GPS-Satellitennavigationshilfe, außerdem beherrscht der Autopilot nun »Seek and Hold« für diverse Parameter. An Triebwerksverhalten, Steuerung (EPCS) und Funksprechverkehr wurde gefeilt, ferner stehen 29 neue Flugplätze (insgesamt 120) sowie 200 neue Navigations-Funkfeuer bereit.

Das Handbuch gibt sich mit Wenigfliegern keine Mühe, lediglich ein halbes Dutzend Seiten führen in die Grundlagen der Aerodynamik ein. Darüber hinaus geizt das Manual nicht mit englischem Fliegervokabular – Englischsprecher sind (wie im richtigen Piloten-Leben) klar im Vorteil.

Wer Flugmanöver im Grenzbereich durchführt, Anweisungen des Towers nicht befolgt

oder schlicht den falschen Airport anfliegt, muß mit Abzügen zwischen 4 und 10 Prozent rechnen – gegebenenfalls auch mit Degradierung. Fünf Dienstgrade können erworben werden. Dabei sind im Trainingsmodus alle Hilfen erlaubt, dagegen gelten für den regulären Dienst, für Qualifikationsflüge und »Stand Checks« jeweils ein reduziertes Angebot. Als Pilot darf man z. B. kein Auto-ILS benutzen, ab »Commander« fehlt das EPCS, usw.

Allzuweit geht der Realismus allerdings auch nicht: Der oben erwähnte Airbus-NDDU ist nur eine Teilimplementierung, und es mußten doch zahlreiche Abstriche in Details, beispielsweise bezüglich der automatisierten Flugdurchführung gemacht werden.

An den Szenarien stört, daß die Rubriken US-West und US-Ost genaugenommen Moggelungen sind – es handelt sich um abgespeckte Appetithappen, die Lust auf kommende Szenarie-Disketten machen sollen. Weitere Entwicklungen sind also in Arbeit. rk

MEINUNG

Wie Sie am Test schon sehen: Der A320-Simulator ist fast eine kleine Piloten-Ausbildung. »A-320« ist daher ausschließlich für Spieler mit einschlägigen Vorkenntnissen geeignet. Zu diesem Eindruck trägt auch das klotzharte, schätzungsweise 300 Seiten umfassende ILS Chart bei. Hier darf man sich vor Flugantritt erst einmal die Platzhöhe des Startplatzes herausuchen – angesichts des fehlenden Index ein zweifelhaftes Vergnügen. Wer sich an den genannten Einschränkungen nicht stört und eine weitgehend lebensnahe Simulation sucht, sollte sich die Neuauflage von A-320 ruhig ansehen.

A320 Vol. 2

AMIGA-
PLAY
5/96

70%
(gut)

Grafik: 75 % Sound: 35 %

Preis: ca. 80 Mark

Anbieter: Fachhandel

BALLERSPIEL

Watchtower

von Carsten Borgmeier

Watchtower kommt als knallharter Action-Reißer daher. »The war has never been as deadly« heißt es schon auf dem Titelbild. Der Spieler schlüpft in die Rolle eines Söldners, für den der Krieg nur ein Job wie jeder andere ist. Wie allgemein bekannt, kämpfen Söldner an den gefährlichsten Orten, im Dschungel, in heißen Wüsten oder verwüsteten Städten. So



Häuserkampf: Militär-Realismus steht an erster Stelle, dennoch kann die Spielbarkeit nicht überzeugen

auch hier. Alle drei Terrain-Typen können gespielt werden. Insgesamt sechs herausfordernde Missionen warten auf den abenteuerdurstigen Helden.

Jede Mission wird kurz im Rahmen eines Briefings mit relativ umfangreichem Text besprochen. Hier können auch die Karte sowie ein Bild des gegnerischen Kommandanten eingesehen werden. Am Ende des Levels steht zwangsläufig eine Konfrontation mit eben diesem Anführer, der in der Regel in einem schwerbewaffneten, motorisierten Gefährt aufkreuzt. Voraussetzung hierfür ist natürlich, daß man das strenge Zeitlimit einhalten konnte und nicht schon auf halber Strecke untergegangen ist. Gelegenheiten gibt es reichlich, schließlich wird man mitunter von

schnellfeuernden Panzern, hartnäckig herumkreisenden Helikoptern, Mannschaftswagen voller tatendurstiger Feinde, plötzlich auftauchenden, todbringenden Jets oder gar U-Booten aufs Korn genommen. Um diesen Gefahren zu begegnen, muß der Pixel-Kämpfer geschickt über den Bildschirm manövriert werden. Schließlich geht es ja nicht nur ums Ausweichen feindlicher Schüsse, die Gegner sollen ja auch getroffen werden.

Standen bei vergleichbaren Titeln 16 oder mehr Schußrichtungen zur Verfügung, bietet Watchtower hier nur ganze acht. In der Folge verläuft die Knallerei reichlich planlos, weil das Sprite ständig weiterbewegt werden muß, um zum Beispiel eine schräg oben stehende Wache zu treffen. Völlig unverständlich erscheint es, daß es unmöglich ist, zurückzulaufen. So besteht keine Chance, eine Kiste, die eben den Bildbereich um Haaresbreite verlassen hat, noch zu Gesicht zu bekommen. rk

MEINUNG

Wenn schon harte, realitätsnahe Gewalt, dann doch bitte richtig. Watchtower kann, was die Spielbarkeit angeht, nicht einmal mit Odis konkurrieren.

Cyberarts hat es versäumt, aus dem zweifellos actiontauglichen Konzept ein vernünftiges Spiel zu schmieden. Knüller wie Command & Conquer haben vorgemacht, daß mit der richtigen Mischung von Taktikelement, schicker Grafik und Gegner durchaus Tiefgang innerhalb der genreüblichen Grenzen möglich ist, Watchtower hat dieses Ziel verfehlt.

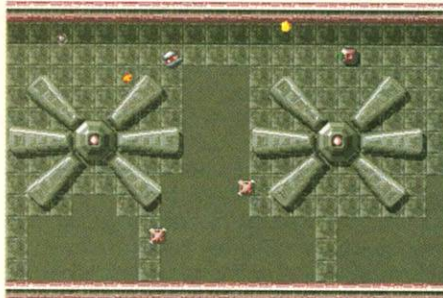
Watchtower	
AMIGA-PLAY 5/96	40% (ausreichend)
Grafik: 30%	Sound: 20%
Preis: ca. 70 Mark Anbieter: Fachhandel	

BALLERSPIEL

Spherical Worlds

von Carsten Borgmeier

Spherical Worlds ist ein Acht-Wege-Scroller, bei dem ein Roboter feindliches Territorium durchqueren muß und dabei zahlreiche Abenteuer durchlebt. Die Hauptperson, ein Kampfdroid, gerät dabei auf Abwege, weil die Reise durch allerhand lästige Wachen erschwert wird. Andererseits aber gerät die Sache durch die komplexe Gestaltung der Laby-



Mini-Robots: Zwar ist die Präsentation des Spiels ganz ordentlich, aber Steuerung und Grafik kommen zu kurz

rinthsysteme zur absoluten Herausforderung. Während die Gegner durch den Einsatz diverser Zusatzwaffen mit roher Gewalt zu beseitigen sind, ist für die Lösung der deftigen grafischen Puzzles Gehirnschmalz erforderlich. Die sind ebenso wie zahlreiche Bonuslevel erst in höheren Ebenen versteckt. Hat man es geschafft, stricken passable Renderszenen zwischendurch, zum Teil animiert, an der Story weiter.

Zu Beginn darf man etliche Aufwärmrunden drehen, bevor es zu den eigentlichen Ebenen und damit zur Sache geht. Am Eingang, dem Entrance Level, lungern unmotiviert einige Blechheinis herum, die mit der Bleispritze schnell beseitigt sind. Mehr Schwierigkeit bereitet da schon der Untergrund, soll heißen, die Löcher darin. Hier ist, ebenso wie bei eisigen Platten, höchste Vorsicht angesagt, sonst

ist der Vorrat an Robotern bald aufgezehrt. Es besteht die Gefahr, bei wiederholtem Befahren einfach durchzubrechen. Dann muß eine Flugsequenz im Tunnel absolviert werden. Dabei werden rote Energieblasen für die folgenden Aufgaben getankt. Doch was im Hauptteil kommt, unterscheidet sich kaum von vorangegangenen Ebenen. Nach der textlichen Beschreibung der Ziele folgen eben noch härtere, beweglichere, aggressivere Gesellen und umfangreichere Plattformen. Insgesamt gibt es fünfzehn Missionen, die sich durch ein Codewort direkt anwählen lassen.

Zornesausbrüche des genervten Zockers dürften ebenfalls absehbar sein, wenn er zum wiederholten Male am gleichen Punkt scheitert und an den Start (!) zurückgeworfen wird. Die Continue-Funktion sollte richtiger Restart-Funktion heißen. Trotz beeindruckender Einleitung mit ansehnlichen Render-Grafiken kann das Spiel also nicht überzeugen. rk

MEINUNG

Gern hätten wir den Programmierern einen Achtungserfolg gegönnt, doch das Game überzeugt wenig. Zunächst ist das grundsätzliche Design der Ebenen zu kritisieren. Wie man an den obenstehenden Ausführungen bereits sehen kann, ist deren Gestaltung alles andere als abwechslungsreich. Auf der technischen und grafischen Seite kann man Spherical Worlds deshalb abhaken. Der Sound groovt zwar ordentlich, ist aber auf die Dauer etwas mager. Die Renderszenen allein können das Spiel nicht retten.

Spherical Worlds	
AMIGA-PLAY 5/96	45% (ausreichend)
Grafik: 35%	Sound: 40%
Preis: ca. 80 Mark Anbieter: Fachhandel	

VORSCHAU

Hillsea Lido

von Thomas Lingen

»Hillsea Lido« ist kein Ballerspiel, keine 3-D-Monsterhatz, kein sportlicher Wettkampf und kein Plattform-Spiel. Es zeigt sich weniger von der dynamischen, eher von der statischen Seite. Sein Thema ist keine Rettungsmission, sondern ein Freizeitangebot. »Hillsea Lido« ist nämlich die Simulation eines Schwimmbads, genauer gesagt, dem eines Hotels an einem sonnigen Strand. Was sich auf den ersten Blick wie die Umsetzung eines Screensavers ausnimmt, bekommt im Lauf des Spiels nicht nur Konturen, sondern auch handfesten Inhalt.

Der Spieler übernimmt die Rolle des »Bade-meisters« oder »Pool-Managers« eines Schwimmbads. Und als solcher hat er die Aufgabe, den Hotelbadestrand zu einem »Spaßbad« zu machen, ihn zum Zentrum des Vergnügens der ganzen Umgebung aufzuwerten. Dazu bekommt der Spieler eine bestimmte Menge Geld, die er gewinnbringend investieren muß. Er kauft das ein, was ein Bad benötigt, um Besucher aus der ganzen Umgebung anzulocken. Zum Beispiel Eisstände und Eselreiten für die lieben Kleinen, Animatoren und Fitness-Geräte für die Erwachsenen, Shops und

Wassersportattraktionen für alle. Natürlich kann jede Anschaffung in den Sand gesetzt sein, wenn nämlich die Besucherklentel aus Rentnern besteht, die Eselreiten nicht unbedingt als Urlaubserlebnis ansehen oder die vielen Kinder den Animateur zum Wahnsinn treiben.

Es gilt anhand der Ereignisbildschirme zu entscheiden, welche Maßnahmen zu treffen sind, und von vornherein zu wissen, welche Auswirkungen sie haben werden. »Hillsea Lido« gibt dabei eine Menge Aufgaben vor. Dazu gehört unter anderem eine ausreichende Versorgung mit den Grundnahrungsmitteln »Fish & Chips«, Cola, Eiskrem und Süßigkeiten. Man sollte also versuchen, genug qualita-



Wasser, Sand und Sonne: Der Spieler wird zum Schwimmbad-Manager und muß die Besucher bei Laune halten



Speis' und Trank: Damit die Badegäste nicht verhungern und verdursten, muß man Imbißbuden aufstellen

tiv hochwertige Imbißbuden zu ordern. Das zweite Problem ist eine komfortable Unterbringung der Kleidung, also die Anschaffung von Umkleidekabinen. Und das restliche Zubehör sollte ebenfalls gut gewählt werden.

Eine gewisse Ähnlichkeit mit Bullfrogs »Theme Park« läßt sich nicht leugnen, das Spielprinzip jedoch ist völlig anders. Wann und wie das Spiel in Deutschland erscheint, steht noch nicht fest. »Vulkan Software« ist jedoch bekannt dafür, daß es seine Programme im Direkt-Vertrieb verschickt. Wer Interesse hat, kann sich in England unter der Telefonnummer (00 44/7 05) 67 02 69 erkundigen, ansonsten sollte es demnächst im Fachhandel zu finden sein. rk

VORSCHAU

Tracksuit Manager II

von Thomas Lingen

Vier Jahre ist es nun her, seit mit dem »Tracksuit Manager« von »Goliath Software« eine erfolgreiche Management-Simulation im Fußballbereich bei den Amiga-Besitzern für Furore sorgte. In der vergangenen Zeit kamen weitere Management-Spiele verschiedener Anbieter hinzu, und vom Spielablauf und den Funktionen her wurde fast jedes so weit wie möglich erweitert. Deshalb ist es fast erstaunlich, daß das Label »Alternative« sich des bekannten Themas wieder angenommen und einen Oldie entstaubt hat. Heraus kommt demnächst der »Tracksuit Manager II«, der das Genre neu beleben soll.

Alternative hat sich die Mühe gemacht, den Tracksuit Manager II an seine Konkurrenten anzugleichen und mit den gleichen ausführlichen Funktionen zu versehen. Auch hier gilt für den Spieler wieder die Devise »Wie mache ich meinen Verein zum Meister und mich zu Krösus?«. Der ausgewählte Verein benötigt eine kompetente Führung in Vereins- und Geldfragen. Dies bedeutet, daß Entscheidungen über die Mannschaft und die Austragungen zu treffen sind, vor allem aber die Finanzen geschickt einzusetzen sind.

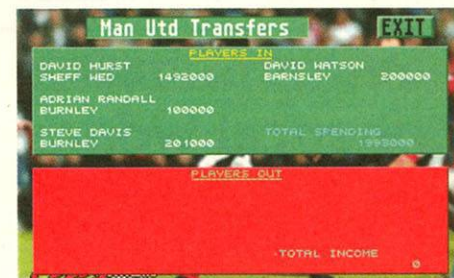
Gesteuert wird das Ganze über Menüs, dabei wechselt der Spieler zwischen den ver-

schiedenen Ereignis-Screens hin und her. Einzelne Eingaben sind über die Tastatur zu erledigen, ansonsten ist voller Mauseinsatz gefordert. Die Aktionsbildschirme zeigen so ziemlich alle Arbeiten, die für einen Vereins-Manager anfallen. Das beginnt mit dem Überblick über die Mannschaft, in der jeder einzelne Spieler mit Angaben zur Kondition und zur Einstellung aufgeführt wird. Anhand der Leistungen läßt sich entscheiden, ob eine Erhöhung der Spielerhonorare angezeigt ist, oder ob ein Abstoßen des Spielers notwendig erscheint. Über Transferlisten kann sich der Manager seine Wunschmannschaft zusammenkaufen. Gute Spieler sind allerdings auch teuer.

Um genügend Geld zu haben, ist auch die Betreuung der Zuschauer wichtig. Das Stadion sollte daher allen Ansprüchen genügen. Die Eingaben, die das Spielgeschehen bestimmen, werden durch kurze Action-Szenen unterbrochen, die den weiteren Verlauf op-



Die Aufstellung: Im Taktik-Menü legt der Manager fest, welche Spieler auf welcher Position spielen



Transfer: Weil man nicht selbst gegen den Ball treten kann, ist der Spieler-einkauf entscheidend

tisch anzeigen. Je nach Durchhaltevermögen kann der Spieler somit seine Liga- oder Cup-Platzierung weitestgehend beeinflussen.

Fußball-Management-Simulationen werden wohl immer beliebt sein, nirgendwo sonst läßt sich das Fußballgeschehen so realitätsnah nachbilden. Sieht man den »Tracksuit Manager II« aus dieser Sicht, gehört das neue Produkt schon zu den Gewinnern. Allerdings bleibt auch hier wieder die Frage offen, warum man in England nicht über spezielle Versionen für die AGA-Amigas nachdenkt. Auch eine Simulation kann durch gute Grafik nur gewinnen. Der Tracksuit Manager II ist somit nicht unbedingt das innovativste Spielprogramm. Dafür zeigt es aber in der Entwicklungsphase schon viele positive Eigenschaften, von der die wichtigste wohl die komplexe Parameterverwaltung ist. Auch hier ist ein Erscheinungstermin noch vage, obwohl der April '96 angedeutet wird, dürfte das Spiel in Deutschland wohl etwas später eintreffen. rk

LADEN: 60311 FRANKFURT 56068 KOBLENZ 53721 SIEGBURG
FAHRGASSE 87 SCHLOSS STR. 16 KAISER STR. 16

LADEN: 53111 BONN 50676 KÖLN 52062 AACHEN 40211 D'DORF
MÜNSTER STR. 11 MATTIAS STR. 24 BLONDELSTR. 10 WEHRHAHN 24

Joysoft

DIE WELT DER COMPUTERSPIELE

AMIGA 500 1200 CD 32

Airbus A 320 2 (KD)	79.90	Banshee (DA)	39.90
Alien Breed 3D 2 (DA) *	69.90	Battletoads (DA)	29.90
Black Viper (DA)	79.90	Bump'n Burn (DA)	19.90
Breathless (DA)	69.90	Chaos Engine (DA)	29.90
Caribbean Desaster (KD) *	59.90	Clockwise (KE)	39.90
Chaos Engine 2 (DA) *	69.90	Dennis (DA)	29.90
Coala (DA)	59.90	Dragon Stone (DA)	29.90
Der Seelenturm (KD)	79.90	Elite 2 (KE)	39.90
Dungeon Master 2 (KD)	89.90	Emerald Mines 1-3 (DA)	34.90
Evils D. (DA) *	79.90	Erben der Erde (KD)	59.90
Evolution (DA) *	69.90	Exile (DA)	59.90
Exile (DA)	59.90	Fields of Glory (KD)	29.90
F 1 Pole Position (KD) *	99.90	Fire & Ice (DA)	29.90
Flight o. Amazone Queen (DA) 79.90	99.90	Gamers Gold Gran Slam (DA)	49.90
(benötigt 1.5 MB)		Gamers Magazine (KE)	19.90
Gloom 2 - CD (KE)	69.90	(+CD - Monatlich NEU)	
Gloom Data (KE) *	39.90	Gloom (KE)	49.90
Gloom Deluxe (KE) 59.90		Guardian (KE)	69.90
(Turbokarte erforderlich 2 Mb)		Heimball 2 (DA)	29.90
Hattrik-Ikarion (KD)	79.90	Humans 1+Data (DA)	29.90
Hillsea Lido (KD) *	49.90	Impossible Mission 2025 (DA)	39.90
Hugo (KD) *	69.90	James Pond 2 (DA)	29.90
Jaktar der Elfenstein (KD)	49.90	James Pond 3 (DA)	39.90
(Festplatte erforderlich)		Lemmings 1 (DA)	39.90
Killing Grounds (DA) *	69.90	Lost Vikings (KE)	24.90
König der Löwen (DA)	69.90	Mean Arenas (DA)	19.90
Mad News (KD)	59.90	PGA Euro Tour Golf (DA)	24.90
(Festplatte erforderlich)		Prey (DA)	69.90
Mag! (KD)	79.90	Quik + Lösung (KE)	19.90
NBA Jam Tour Edition (DA)	89.90	Roadkill (KE)	69.90
Nemac 4 (DA) 49.90		Ryders Cup (DA)	29.90
(2MB RAM erforderlich)		Speris Legacy (DA)	69.90
Odyssey (KE)	49.90	Super Skidmarks (KE)	49.90
Pinball Mania (DA)	69.90	Super	
Pinball Obsession (KE)	59.90	Streetfighter 2 (DA) 69.90	
Pinball Prelude (DA) *	59.90	Theme Park (KD-engl.Handbuch)	59.90
Putty Squad (DA)	89.90	Zool 1 (DA)	19.90
Roadkill (DA)	69.90	LÖSUNGEN	
Slamtilt (DA) 59.90		Abandoned Places 1+2 (KD) je	13.90
Speris Legacy (DA)	69.90	Beneath a Steel Sky (KD)	13.90
Soccer Stars 96 (KD)	69.90	Bloodnet (KD)	13.90
(FIFA Soccer, Kick Off 3,		Curse of Entchandia (KD)	13.90
Anstoss, Premiere Manager 3)		Der Seelenturm (KD) *	13.90
Sperical Worlds (KD)*79.90		Dreamweb (KD)	13.90
Star Crusader (KD)	59.90	Dungeon Master 2 (KD)	13.90
Super Tennis Champ. (KE)	54.90	Erben der Erde (KD)	13.90
Timekeeper (KD) * 49.90		Fears (KD)	19.80
Total Football (DA) *	79.90	Flight of Amazone Queen (KD)	13.90
Valhalla (KD) * 49.90		Goblins 1-3 (KD)	25.00
Whales Voyage 2 (KD)	79.90	Heimball 1+2 (KD)	13.90
(1200 Version - CD auch für CD 32)		Innocent Until Caught 1+2 (KD) je	13.90
Willy Lemke Fußball Man. (KD)	69.90	Indiana Jones 3+4 (KD) je	13.90
(Player Manager 2)		Ishar 1-3 (KD)	25.00
World Golf (DA) *	69.90	King's Quest 1-6 (KD)	25.00
Worms (DA)	69.90	Legend 1+2 (KD) je	9.90
XI-reme Racing (KE) 59.90		Lucas Arts Classic Adventure (KD)	25.00
ZUBEHÖR		Lure of the Temptress (KD)	13.90
Competition Pro Star	39.90	Might & Magic 3 (KD)	13.90
Competition Pro Star Mini	29.90	Monkey Island 1+2 (KD)	13.90
Joypad CD 32 Honey Bee	39.90	Schwarzes Auge 1 (KD)	24.95
Joypad Techno Plus	19.90	Simon the Sorcerer (KD)	13.90
Mouse Techno Plus	29.90	Universe (KD)	13.90
Portverlängerung	9.90	Bitte fragen Sie nach unseren täglichen	
Scart Kabel	14.90	Neuzugängen	

SUPER PREIS

AMIGA	
nur solange Vorrat reicht	
Airbucks 1.2-1200 (KD)	19.90
Anstoss Data-1200 (KD)	29.90
Banshee - 1200 (DA)	29.90
Beastlord (DA)	19.90
Behind the	
Iron Gate (KD) 29.90	
Beneath a Steel Sky (KD) 29.90	
Blastar (DA)	19.90
Bloodnet (DA)	19.90
(ab Amiga 500+)	
Bombmania (DA)	29.90
Brainman (DA)	29.90
Brian the Lion (DA)	14.90
Bump'n Burn (DA) 29.90	
Burning Rubber 1200 (DA)	19.90
Cadaver & Data (DA)	19.90
Crystal Dragon (KD) 29.90	
D/Generation 1200 (DA)	19.90
Darkmere (KD)	29.90
Death or Glory (KD)	29.90
Der Reeder (KD)	59.90
Der Reeder 1200 (KD)	59.90
Dragonstone (KD)	29.90
Dreamweb 1200 (KD)	29.90
Erben der Erde (KD)	49.90
Erben der Erde - 1200 (KD)	49.90
F 1 Grand Prix (DA) 39.90	
F 1 World Champion Edition (DA)	29.90
(von Domark - 1Mb Chip Ram)	
F 15 Strike Eagle 2 (DA)	19.90
F 19 Stealth Fighter (DA)	19.90
F 117 Nighthawk (DA)	29.90
Fears 1200 (KE) 49.90	
Fields of Glory (KD)	29.90
Fields of Glory 1200 (KD)	29.90
Fußball Total (KD)	29.90
Fußball Total 1200 (KD)	29.90
Gauntlet 3 (DA)	19.90
Global Gladiators (DA)	19.90
Globdulle (DA)	14.90
Glücksrad (KD)	14.90
Hanse-Die Expedition (KD)	49.90
Heimball 2 (KD) 29.90	
Help Charity (KE)	49.90
(Sensible Soccer, Humans, Push Over,	
Cool Spot, Desert Strike)	
Hillsfar (DA)	5.90
Hits for Six 6 (DA)	29.90
(Silent Service 2 + 5 Spiele)	
Icehockey Megaarts (DA)	29.90
Impossible Mission - 1200 (DA)	29.90
James Pond 3 - 1200 (DA)	19.90
Jurassic Park - 1200 (DA)	19.90
Kick Off 3 Euro (DA)	19.90
Kick Off 3 Euro-1200 (DA)	39.90
Knights of the Sky (DA)	19.90
Larry 1 (DA)	19.90
Larry 2 (DA)	19.90
Larry 3 (DA)	19.90
Lemmings 2 (DA) 19.90	
Logical (DA)	5.90
Lollypop (DA)	49.90

SUPER PREIS

AMIGA	
nur solange Vorrat reicht	
Lost Vikings (KD) 29.90	
Lure of Temptress (KD) 19.90	
Manchester United Prem.L. (KD)	19.90
Marvins MarvAdventure 1200 (DA)	19.90
Mean Arenas (DA)	19.90
Micro Machines 1 (DA) 29.90	
Midwinter 2 (DA)	19.90
Missiles over Xerion (DA)	19.90
Oldtimer (KD)	39.90
Operation Stealth (DA)	19.90
Oscar 1200 (DA)	19.90
Out to Lunch 1200 (DA)	19.90
Perihelion (DA) 19.90	
Pinkie (DA)	19.90
Police Quest 1 (DA)	19.90
Police Quest 2 (DA)	19.90
Police Quest 3 (DA)	19.90
Populous 1 + Data (DA)	19.90
Prime Mover (DA)	14.90
Prince of Persia (DA)	19.90
Puggsy (DA)	19.90
Quest for Glory 1+2 (DA) je	19.90
Rally Championship (DA) 14.90	
(ab Amiga 500+)	
Rally Championship 1200 (DA)	29.90
RAN Trainer (KD)	39.90
Rings of Medusa Gold (KD)	29.90
Rise of the Robots (DA)	29.90
(1MB Chip RAM-Festplatte)	
Rise of the Robots 1200 (DA)	39.90
Riskant (KD)	14.90
Second Samurai 1200 (DA)	19.90
Sensible Golf (DA)	49.90
Sensible World	
of Soccer 95/96 (DA) 49.90	
Shadow of the Beast 1 (KE)	19.90
Skeleton Krew 1200 (DA)	29.90
Soccer Superstars+Fußball (DA)	19.90
Soccer Quest 1-3 (DA) je	19.90
Super Space Invaders (DA)	19.90
Theatre of Death (DA)	19.90
Theme Park (KD) 19.90	
Theme Park 1200 (KD)	19.90
Tie Break Tennis (DA)	19.90
Top Gear 2 (DA)	29.90
Turbo Trax (DA)	29.90
(benötigt 1MB Chip RAM)	
U.F.O. (KD)	39.90
Urimum 2 (DA)	19.90
Vision (KD)	19.90
Whizz (DA) 14.90	
(ab Amiga 500+)	
Wonderdog (DA)	14.90
Zeewolf (KD)	19.90
Zeppelin Gold Edition (KD)	39.90
Zool 2 (DA)	19.90
Zool 2 1200 (DA)	29.90
-----WICHTIG-----	
Bitte geben Sie bei der Bestellung von	
Sonderangeboten einen oder mehrere	
Ersatzwünsche an, da viele Spiele	
Restposten sind !!	

SATURN z.B:

Wir führen auch Importe aus Japan + USA	
Grundgerät + Pad	579.00
DI (KD)	99.90
FIFA Soccer 96 (KD)	99.90
Myst (KD)	109.90
NBA Jam Tournament Ed. (DA)	99.90
SEGA Int. Victory Goal (DA)	109.90
SEGA Rally (DA)	109.90
Virtua Cop+Pistole (DA)	149.90
Virtual Fighter 2 (DA)	109.90
Virtua Hang On (DA)	109.90
Virtua Racing (DA)	99.90
Wing Arms (DA)	99.90

PLAYSTATION

Wir führen auch Importe aus Japan + USA	
Playstation Grundgerät	579.00
Control Pad	59.90
Control Pad Wired	39.90
Sony Lenkrad	179.90
Memory Card	49.90
Ne GeCon Joystick (DA) *	99.90
Scart Kabel für Import Spiele	44.90
Alien Trilogy (KD) *	109.90
Alien Trilogy-USA (KE)	129.90
Cyberia (DA) *	109.90
Discworld (KD)	99.90
Fade to Black (KD) *	89.90
FIFA Soccer 96 (KD)	89.90
GT Racing-Japan (KE)	139.90
Krazy Ivan (DA)	89.90
NBA Live 96 (DA) *	99.90
Need for Speed (DA) *	89.90
Panzer General-USA (KE)	99.90
Primal Rage-USA (KE)	99.90
Ridge Racer 2-Japan (KE)	149.90
Road Rash-USA (KE)	79.90
Streetfighter Alpha-USA (KE)	119.90
Tekken 2-Japan (KE) *	149.90
Thunderhawk 2 (KD)	99.90
To Shin Den 2 (DA) *	89.90
To Shin Den 2-Japan (KE) *	149.90
Total NBA (DA) *	109.90
Viewpoint-USA (KE)	119.90
Warhawk (DA)	89.90
Worms (DA)	99.90
Wing Commander 3 (KD) *	99.90
X-Com (KD)	89.90

KARTEN

Jyhad Booster (KE)	3.00
Jyhad Starter (KE)	10.30
Magic Chronicle - Booster (KE)	4.40
Magic Fallen Empire - Booster (KE)	1.90
Magic Gift Box (KE)	29.90
Star Trek Tin Box (KE)	139.90
Star Trek Next Gen. Booster (KE)	4.40
Star Trek Next Gen. Starter (KE)	12.90
Star Trek-N.G. Alt. Uni.(KE)	4.40
Star Wars - Starter (KE)	12.90
(KD) KOMPLETT DEUTSCH	
(DA) DT. ANLEITUNG	
(KE) KOMPLETT ENGLISCH	
(*) NOCH NICHT LIEFERBAR	
VORBESTELLUNG SOFORT MÖGLICH	

Joysoft

DIE WELT DER COMPUTERSPIELE

SPIEL DES MONATS

ALIEN BREED 3D-2

AMIGA 1200

69.90

DEUTSCHE ANLEITUNG *

TIP DES MONATS

FEARS

AMIGA 1200

49.90

KOMPLETT ENGLISCH

Irrtümer & Preisänderungen bleiben vorbehalten

VERSAND:
AACHENER STR. 1004
50858 KÖLN
TEL: 0221/9486100
FAX: 0221/488701
BTG: JOYSOFT#

VERSAND:
NACHNAHME: 9 DM
ab Rechnungsbetrag von 300 DM
VERSANDKOSTENFREI

UPS: 9 + 6 DM
VORKASSE: 6 DM
AUSLAND: 15 DM
(nur postbar)

SICHERHEITS
VERPACKUNG
2.50 DM

Joysoft

DIE WELT DER COMPUTERSPIELE

BLITZ BESTELLUNG

Da geht die Post ab....

TITEL	PREIS	
<input type="radio"/> KATALOG	KOSTEN LOS	<input type="radio"/> 500er <input type="radio"/> 1200er <input type="radio"/> CD 32
fast 120 Seiten voller		<input type="radio"/> NACHNAHME: 9 DM
Spielbeschreibungen & Tips		<input type="radio"/> UPS: 6 + 9 DM
		<input type="radio"/> VORKASSE/SHECK: 6 DM
		<input type="radio"/> AUSLANDSVORKASSE: 15 DM
		nur gegen Vorkasse, postbar
		<input type="radio"/> TEILLIEFERUNG
		<input type="radio"/> KOMPLETT-LIEFERUNG
		Ab einem Rechnungsbetrag von
		200 DM-VERSANDKOSTENFREI
		NAME
		STRASSE
ERSATZWUNSCH		PLZ, ORT
		TELEFON

A.M.5.96

VORSCHAU

Alien Breed 3D – Killing Grounds

von Ralf Kottke

Das Kampfspiel »Alien Breed« von Team 17 ist mittlerweile Legende. In der Erstauflage lief es nur zweidimensional ab, dann spendierten die Programmierer den Außerirdischen eine zusätzliche Dimension und jetzt ist die 3-D-Fortsetzung »The Killing Grounds« bereits so gut wie fertig und als Demo-Version im Aminet.

Mit der Präsentation der Aliens sind auch die Anforderungen an die Hardware gestiegen. Zwar läuft das Spiel schon auf einem Minimal-A1200 an, aber weder Grafik noch Geschwindigkeit können unter diesen Voraussetzungen überzeugen. Mit Fast-RAM und einer Turbokarte kommen die Außerirdischen dann auf Touren. Sowohl Sound als auch Grafik sind deutlich besser geworden.

Die Zusatzgrafik lohnt sich schon allein wegen der gelungenen Lichteffekte. Wasser, Nebel und Schattenspiele sorgen für Realismus. Auch die überzeugenden 3-D-Komponenten tragen ihren Teil dazu bei, sowohl Treppen als auch Aufzüge sind vorhanden, und der Spieler kann auf Tastendruck nach unten oder oben gucken und nach Aliens Ausschau halten.

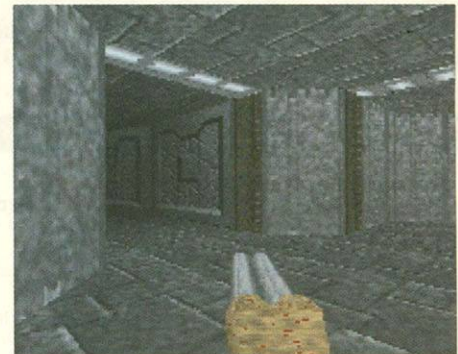
Mit <TAB> kann man das Automapping aktivieren und sogar ins laufende Spiel einblenden. Das ist auch dringend nötig, denn die verschiedenen Aliens sollen den Raum-Soldaten mit einem beachtlichen Maß an künstlicher Intelligenz verfolgen.

Mit den zahlreichen Funktionen ist auch die Anzahl der Tasten gestiegen, mit der man den Kämpfer steuert. Wer sich die Finger lieber nach eigenem Geschmack verknottet, kann die Tastaturbelegung im Options-Menü verändern. Schließlich ist gute Spielbarkeit wegen der schlaun Gegner wichtiger als je zuvor.

Wer an dem Spiel dennoch etwas auszusetzen hat, soll mit dem geplanten Level-Editor



Gruselig: Wer ganz genau hinschaut, bekommt bereits hier den ersten zähnefleischenden Alien zu Gesicht



Auf der Suche: Dieser Teil des Gebäudes ist sicher, vermutlich lauert die Alienbrut hinter der nächsten Ecke

den Wänden andere Tapeten verpassen können. Auch die Geräuschkulisse wird sich nach eigenem Gusto verändern lassen. Für Nachschub an Levels und ausgefallenen Ideen ist also bei entsprechender Aktivität der Amiga-Gemeinde gesorgt.

Nach dem ersten Eindruck könnte »The Killing Grounds« das 3-D-Ballerspiel werden, das Amiga-Spieler schon immer haben wollten. Wer die passende Hardware hat, darf sich die neueste Version von »Alien Breed« nicht entgehen lassen. Mit etwas Glück (und Fleiß der zuständigen Programmierer) wird die fertige Version bereits in der nächsten Ausgabe von AMIGA-play getestet. ■

VORSCHAU

Hattrick!

von Ralf Kottke

Und wieder bekommt der Amiga einen Fußball-Simulator. Das »!« hinter dem Titel »Hattrick« scheint gerechtfertigt, schließlich bekam das Spiel bereits in der PC-Version etliche 90%-Wertungen.

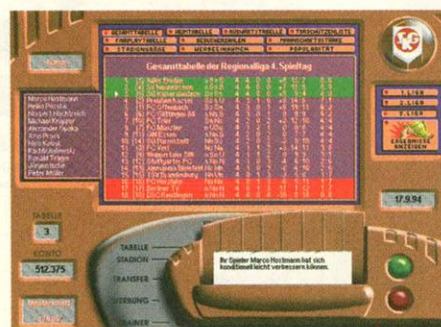
Als Manager tritt man nicht nur gegen die »Tücke des Objekts«, sondern auch gegen maximal drei Gegenspieler an. Auf den ersten Blick fällt die ungewöhnliche Bedienoberfläche auf. Nach kurzer Eingewöhnungszeit klickt man dann aber zielsicher durch die zahlreichen Menüs.

Damit man beim Dirigieren von Spielern und Trainer nicht den Überblick verliert, kann man sich von zahlreichen Tabellen und Statistiken informieren lassen. Aber das Spiel beschränkt sich nicht auf trockene Zahlenwerte. Je nach Situation bringt das Programm die passenden Spielszenen (insgesamt über 100) auf den Bildschirm.

Wie bei Wirtschaftssimulationen üblich, muß der virtuelle Manager auch die Finanzen im Auge behalten. Werbeverträge, Kredite, Spenden, TV-Übertragungsrechte, Spielergehälter, Jugendarbeit... wer das Gleichgewicht zwischen Einnahmen und Ausgaben nicht unter Kontrolle behält, hat als Finanzjongleur bald ausgedient und muß sich für weitere Versuche einen neuen Verein suchen.

Trotzdem steht der sportliche Erfolg im Vordergrund. Der Transfermarkt ist eine wichtige Quelle für frische Spieler, aber natürlich kann man sich die Talente durch intensive Jugendarbeit selbst heranziehen. Auf jeden Fall sind die gegnerischen Mannschaften raffiniert genug, um dem Spieler kräftig zuzusetzen. Gründliche Vorbereitung vor dem Spiel ist also unabdingbar. Um Stärken und Schwächen des nächsten Gegners herauszufinden, schickt man am besten einen Spion ins Stadion. Wenn trotz allem der Erfolg ausbleibt, kann man ja immer noch den Trainer wechseln (oder – finanzielle Rücklagen vorausgesetzt – auch die ganze Mannschaft).

Auf den Realismus von »Bundesliga Manager« oder »Sensible World of Soccer« wird man verzichten müssen: Die Bundesliga-Li-



Hauptsache erfolgreich: An der Spitze der Tabelle tut man sich mit den Finanzen auch etwas leichter



Stadionausbau: Mit einem großen Stadion samt Sitz- und Parkplätzen lockt man die Zuschauer an

zenzgebühren hat sich Ikarion gespart. Stattdessen bekommt man massenweise originelle Namen von Vereinen, Wappen, Trainern und Spielern zu sehen. Für humoristische Einlagen ist also gesorgt. Und wem das alles noch nicht komisch genug ist, der kann den »Spaß-Modus« aktivieren, der die Balltreterei kräftig auf die Schippe nimmt. Zusätzlich lassen sich noch eigene Ideen in das Spiel einbauen. Ein Editor erlaubt eigene Vereins- und Spielernamen. Trikots und Vereinswappen sollen sich ebenfalls verändern lassen.

Das Spiel ist für unterschiedliche Versionen mit 16 oder 256 Farben angekündigt. Eine Festplatte ist bei den Datenmengen (je nach Version 12 MByte oder 30 MByte) unverzichtbar. Im 2. Quartal 1996 soll Hattrick! bereits verkauft werden. ■

XiPaint 3.2

Das besondere Malprogramm

Ein Workshop,
der Ihnen das
Besondere
an diesem
Malpro-
gramm
zeigt



Auch wenn Ihr Computer keine Grafikkarte besitzt – das Programm führt alle Operationen in der professionellen Qualität von 24-Bit durch.

Mit einem umfangreichen Angebot an Grafikunterstützung beweist XiPaint seine Kompatibilität zu den unterschiedlichen Konfigurationen der Amigas.

Im Programm sind alle wichtigen Bearbeitungsfunktionen wie Umriß, Masken- und Füllfunktionen enthalten. Ein unbegrenztes Undo/Redo-System erleichtert die Arbeit enorm.

Getrenntes Bearbeiten verschiedener Schichten eines Bildes: Diese Möglichkeit schafft ein flexibles Layer-Prinzip und eine komfortable Leuchttischfunktion.

Als Anwender der PowerDisc wählen Sie zwischen dem günstigen Update auf Diskette oder CD-ROM. Die CD enthält zusätzlich viele Schriften, Texturen, Landschaften und Grafiken.

Ab 27.3.96 bei Ihrem Zeitschriftenhändler!

DENKSPIEL

Tetrys

von Igor Vucinic

Es dürfte wohl kaum ein Spiel geben, von dem mehr Umsetzungen für irgendein Computersystem programmiert wurden, als vom

MEINUNG

Diese Variante kann zwar nicht mit aufwendigen Grafiken protzen, aber das nette und detailreich gestaltete Drumherum sieht allemal gut aus. Die abwechslungsreichen Begleitmelodien lockern die Atmosphäre auf und dank wählbarer Steuerung können diejenigen auf den Joystick ausweichen, die mit der Tastatursteuerung nicht zu recht kommen. Spaß macht es auf jeden Fall, ob man die Steine nun allein sortiert oder einen Mitspieler vor den Computer holt, um eine Runde im Zwei-Spieler-Modus zu zocken. Hier kann jeder unbesorgt zugreifen, egal ob Nostalgiker, Sammler oder einfach nur neugierige Zeitgenossen – Voraussetzung ist allerdings ein AA-Amiga.



Noch eine Tetris-Variante: Alte Idee, neue Version – »Tetrys« bietet schöne Grafik und neue Varianten

guten alten »Tetris«. Doch egal, wie alle diese Versionen nun heißen mögen, eins haben sie alle gemeinsam: Bei sämtlichen Tetris-Clones wurde das Spielprinzip nur geringfügig verändert. Ins Spielfeld (ein Behälter) fallen von oben getreu dem Gesetz der Schwerkraft Spielsteine. Diese sind aus vier gleich großen, quadratischen Elementen zusammengesetzt. Durch geschicktes Drehen und Plazieren dieser Steine muß man nun versuchen, eine durchgehende horizontale Reihe zu bilden. Hat man es geschafft, werden die Bonuspunkte auf dem Konto gutgeschrieben. Zudem verschwindet die betreffende Reihe und man ist vom »Leider verloren!«, das am oberen Rand des Schachts lauert, wieder etwas weiter entfernt.



Beim Anordnen der Steine sind Voraussicht und Kombinationsgabe gefragt, denn in einem kleinen Fenster kann man sehen, welcher Stein als nächstes hereinrieselt. So muß man seine Klötzchen vorausschauend stapeln, um eventuell mit dem nächsten Stein sogar mehrere Reihen auf einmal abzuräumen.

In »Tetrys« gibt es mehrere Varianten des Spiels. Da wären zum einen »Classic« und »Super Classic« – also das Ur-Tetris und eine Version mit neuen Steinen. Weiterhin gibt es »Fantasy« und »Super Fantasy«, zwei Varianten mit zusätzlichen Extras wie z.B. Dynamit und Streichhölzern, und noch eine Variante für die kleinen Fans, »Junior« genannt. Jede Spielart hat ihre eigene Hintergrundgrafik und Begleitmusik – plätschernde Klaviermelodien, mit entspannender Wirkung. rk

Tetrys

AMIGA-
PLAY
5/96

75%
(gut)

Grafik: 65 % Sound: 65 %

Serie: NL-1200mix #364

Vertrieb: Nordlicht-PD,
Alter Fischerpfad 10, 26506 Norden,
Tel./Fax (0 49 31) 16 72 22

DENKSPIEL

Metal

von Igor Vucinic

Quizfrage: Wieviele »Breakout«-Clones gibt es auf dem Amiga...? Antwort: Das wissen wohl nur die Statistiker. Fest steht, daß mit

MEINUNG

Man nehme einmal »Breakout«, füge einen fetzigen Titelsong hinzu, würze mit einer Prise Raytracing nach und rühre das Gemisch gut durch – schon hat man einen weiteren Clone, der sich in einigen wenigen Punkten vom Computerspiel-Oldie unterscheidet. Die Idee mit dem gedrehten Spielfeld ist eigentlich gar nicht so schlecht, nur hätte man eine Maussteuerung dem Joystickgezerre vorziehen sollen. Die Plattform steuert sich so leider etwas träge. So verpatzt man des öfteren die Chance auf ein Weiterkommen. Nichtsdestotrotz ist »Metal« guten Gewissens zu empfehlen, und sei es auch nur für ein paar Minuten zwischendurch. Da das Spiel fast geschenkt ist, kann man eigentlich nicht meckern.



Ausbrecher: Neben einem metallischen Aussehen bietet das Spiel eine weitere Neuerung – es ist horizontal

»Metal« eine neue Version dieser Sorte Spiel in den PD-Pool plumpst. Für alle Nichteingeweihten ein paar Sätze zum Spielprinzip von »Breakout«: Man steuert am unteren Bildschirmrand eine Plattform von links nach rechts. Ziel ist es, oberhalb befindliche Steine mit Hilfe eines Balls abzuschießen. Zu diesem Zweck wird der Ball einmal abgeschossen und prallt gegen die Steine. Bei einem Treffer wächst das Punktekonto und der Ball wird zurückgeschleudert. So einfach ist das (natürlich nicht...). Manche Steine erweisen sich als etwas widerpenstig und lassen sich erst durch mehrere Treffer zerbröseln. Außerdem darf man den reflektierten Ball natürlich nicht verfehlen. Wenn man ihn nicht erwischt, hat das eine Explosion des Schlägers zur Folge. Allzu viele solcher Fehlritte sollte man sich allerdings nicht leisten, sonst heißt es

bald »Game Over«. Wie der Ball von Wänden und Spielsteinen abprallt, bekommt man mit der Zeit schon mit. Bei »Metal« hat man das bewährte Spielprinzip beibehalten und lediglich das Spielfeld um 90° gekippt, so daß der Schläger nunmehr von oben nach unten zu dirigieren ist und der Ball von links nach rechts fliegt. Die Spielsteine, die es bisher abzuschießen galt, sind nun Gold-, Silbermünzen und Juwelen gewichen. Außerdem prallt die Kugel an ihnen nicht ab, sondern wird lediglich von der Spielfeldbegrenzung reflektiert. Für kleine Gemeinheiten sind die Teleportfelder gut – ein Ball, der da hinein gerät, wird an einer beliebigen Stelle wieder ins Feld befördert. Schrumpft die Energieleiste von anfänglichen zehn Leben herunter, bleibt noch die Hoffnung, ein Extraball-Icon zu erwischen. Gesteuert wird das Ganze mit dem Joystick. Wer einen ordentlichen Punktestand geschafft hat, darf sich zu guter Letzt in die Highscore-Liste eintragen. rk

Metal

AMIGA-
PLAY
5/96

70%
(gut)

Grafik: 55 % Sound: 65 %

Serie: Spielekiste #882

Vertrieb: Willi Hillenbrand, Bismarckstr. 64,
13585 Berlin, Tel.: (0 30) 3 33 54 25

Die Amiga Werkstatt
präsentiert

die besten Grafik-Workshops

NEU

Das Praxis-Sonderheft
Amiga Werkstatt
erscheint alle
2 Monate

GRUNDLAGEN

Lesen Sie in der 2. Ausgabe
von Amiga Werkstatt alles über
allgemeine Grafikgrundlagen.
Eine Übersicht der momentan
erhältlichen 2-D- und 3-D-
Programme erleichtert Ihre
Kaufentscheidung.
Auch die Hardware kommt
nicht zu kurz: Die besten Grafik-
karten gibt's auf einen Blick.

GRAFIK-WORKSHOPS

Tauchen Sie ein in die
faszinierende Welt der Grafik.
Von Trickfilm bis Raytracing:
Jeder Kurs ist Schritt für Schritt
aufgebaut und ausführlich
bebildert. So kommen Sie
überblühend leicht zu
überzeugenden Ergebnissen.

ALLGEMEINE WORKSHOPS

Kurse (Teil 2) unter anderem zu
WordWorth, PPaint, TurboCalc,
Scala, Photogenics, Data Store
etc. vervollständigen dieses
kompetente Praxisheft.
Verpassen Sie es nicht.

Von Zeichen-
trick bis
Raytracing

Faszination GRAFIK

Die besten
Grafik-
Workshops:

- ADPro
- Morph Plus
- Animage
- Lightwave
- clariSSA
- Photogenics
- PPaint
- MainActor
- DPaint
- MaxonCINEMA

GRUNDLAGEN

Übersicht 2-D-/3-D-
Programme, Grafik-
karten und Animations-
bearbeitung

SO FUNKT

Nutzen
die Mö-
des Ma-
voll a

MAGNA
MEDIA

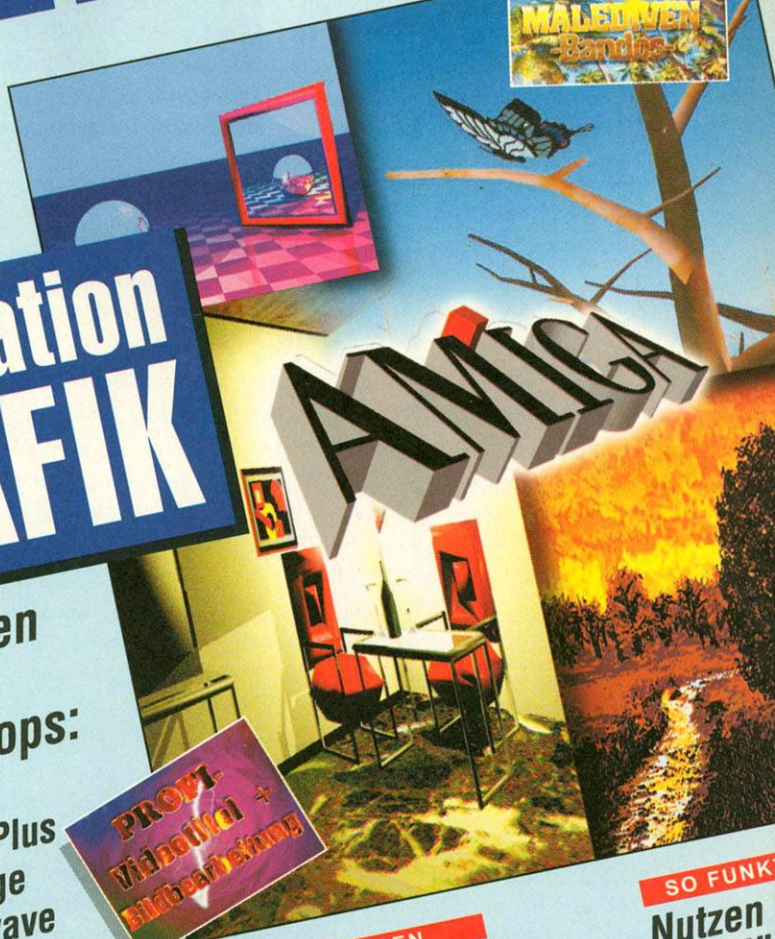


DM 14,80
ÖS 118,- / SFR 14,80

AMIGA
WERKSTATT

3/4
96

AMIGA
WERKSTATT



DAS SONDERHEFT AMIGA WERKSTATT GIBT'S AB 30. APRIL BEIM HÄNDLER.

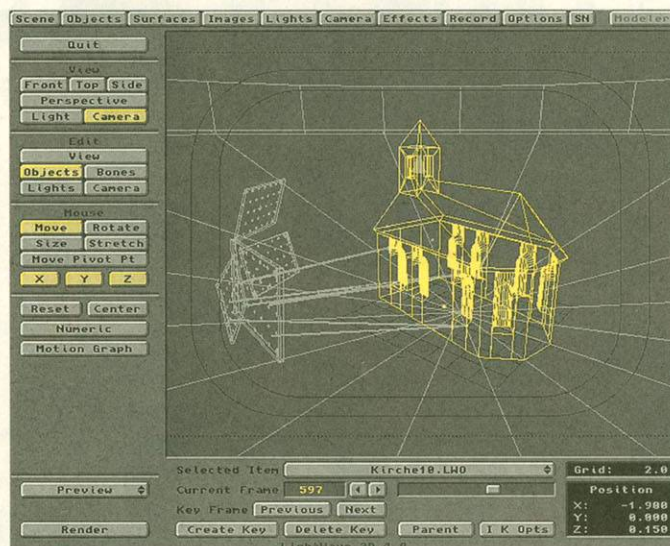
Oft ankündigt, einmal weniger verschoben, endlich erschienen: Die Version 4.0 des Raytracers »Lightwave« ist da. Ob sich das Warten gelohnt hat, zeigt Ihnen unser Test.

■ von Johann Schirren
und Christian Hübner

Mit der Version 4.0 hat sich mehr als ein einfaches Update zur Vorgängerversion vollzogen. Das Programm wurde nicht nur auf dem Amiga, sondern gleichzeitig für alle relevanten Rechnerplattformen umgesetzt. Dasselbe Programm mit ein und derselben Oberfläche läuft nun auch auf PCs (MS-Windows 3.11, MS-Windows 95, MS-Windows NT), SGI-Workstations (IRIX ab Version 5.2) und DEC-Alpha-Rechnern (MS-Windows NT).

■ Raytracing: Lightwave 4.0

Plug and play



Wenig Änderung: An der Bedienoberfläche von Lightwave hat sich fast nichts getan, die Veränderungen stecken im Inneren

Haarwachstum, die Anwendung physikalischer Gesetzmäßigkeiten oder spezielle Lichteffekte.

Die inverse Kinematik erlaubt die einfache Bewegung hierarchisch angeordneter Objektgruppen wie etwa Armen oder Beinen. Die Bewegung eines Baggers oder Industrieroboters ist schnell definiert, optionale Bewegungsbegrenzungen sorgen dafür, daß nichts zu Bruch geht.

Beim Einsatz von »Bones«, also Knochen, läßt sich in Kombination mit der inversen Kinematik aus einer starren Röhre eine sich elegant schlängelnde Schlange oder eine Raupe machen.

Die mitgelieferten prozeduralen (berechneten) Texturen haben Zuwachs organischer Art bekommen: Kröten, Dinos und Krustentiere lassen sich nun auch ohne den Einsatz speicherintensiver Bilder realistisch darstellen.

Eine Vorschau der eingestellten Farben, Texturen und sonstigen Oberflächeneigenschaften wird auf Tastenkombination im »Surface«-Menü binnen weniger Sekunden auf eine Kugel gerechnet. Die Darstellung erfolgt im gewählten Ausgabeformat auf einem eigenen Bildschirm, der nicht verloren geht, sondern mit jeder Berechnung ergänzt wird. Bis zu sechs Oberflächen lassen sich so direkt vergleichen.

Bei den Lichtern, von jeher Lightwaves Stärke, hat sich einiges getan: Glühende Objekte wie etwa Neonröhren, Laser- oder Lichtstrahlen werden jetzt per Mausklick mit einem »Glow«-Effekt versehen und leuchten in Radius, Farbe und Stärke definierbar.

Die ohnehin schon umfangreichen Leucht- und Lens-Flare-Effekte wurden nochmals überarbeitet. Die Strahrendichte und Intensität ist nun frei wählbar, sternenförmige Lichtquellen drehen sich um

Enhancer Macros

Macros sind Tools für den Lightwave-Modeler, die bei der Konstruktion spezieller Objekte, Lichter, Bewegungen etc. behilflich sind und direkt in den Modeler eingebunden werden. Diese Tools weisen eine eigene, Lightwave-konforme Oberfläche auf.

Die »Enhancer Macros« unterteilen sich in vier Volumes, die verschiedenen Objektkonstruktionsgebieten zugeordnet sind.

Das Volume 1: »Enhanced Editing« beinhaltet Tools, die Kanten glätten, aus Bewegungsdateien Objekte erzeugen, Bewegungsdateien zusammenfügen, Punkte durch Objekte ersetzen und auf andere Art bei der komplexeren Konstruktion von Objekten behilflich sind bzw. das Handling vereinfachen.

Das Volume 2: »Nonlinear Object Factory« hilft bei der Konstruktion schwieriger und außergewöhnlicher Objekte, indem es bestehende Objekte »preßt«, mit Magneten verformt, mit Hüllkurven bearbeitet oder entlang frei definierbarer Achsen verdreht.

Das Volume 3: »Morphing Tools« bläst Objekte auf, läßt sie explodieren, wendet Schwerkraft an, zerschneidet Objekte mit einem virtuellen Laserscanner oder läßt Partikel regnen. Einige Tools sind beim »Morphen« von Objekten oder ganzer Szenen behilflich.

Das Volume 4: »Creative Lab« erzeugt Partikel, Wurmlöcher, Gräser, Büsche und Bäume. Das Macro »Building« kreiert Häuser mit beliebigen Grundrissen, Dachformen, Stockwerken und Fenstern. Die Anzahl der Stockwerke und Fenster (pro Wand) ist in Grenzen variabel. »EasyLogo« erzeugt auf einfache Art optimal aufgebaute 3-D-Logos mit angeschrägten Kanten, deren Einzelteile mit individuellen Oberflächen versehen sind.

Die »Enhancer Macros« sind kleine, aber sehr feine Tools, ohne die manche Konstruktion extrem kompliziert oder ganz unmöglich wäre.

Die verschiedenen Rechnersysteme können so im professionellen Bereich sinnvoll miteinander kombiniert werden. Während etwa auf einem schnellen Amiga die Szenen konstruiert werden, erfolgt die Berechnung auf einem oder mehreren – ebenfalls schnellen – PCs (Pentium ab 100 MHz und mindestens 32 MByte RAM).

Die Version 4.0 unterscheidet sich äußerlich nicht wesentlich von der Vorgängerversion. Die nicht gerade zahlreichen Neuerungen haben es allerdings in sich. Die Wünsche zahlreicher professioneller Anwender sind erfüllt worden: Plug-in-Technik und inverse Kinematik wurden implementiert.

Mit der Plug-in-Technik werden externe Programme von Drittanbietern ins Hauptprogramm eingebunden. Diese Plug-ins, von denen es mittlerweile ein rundes Dutzend gibt (s. Infokasten »Plug-ins«), bieten Spezialeffekte wie etwa Explosionen, Partikelsysteme,

Micronik® Qualität für AMIGA® Amiga 1300 infinitiv® - Tower

infinitiv®



● **infinitiv® 1300 Magic**
infinitiv® Tower mit eingebautem
Amiga1200, interface für den
Anschluß aller gängigen
Amiga- und PC-Tastaturen*, inklusive Magic-
Software-Paket, bestehend aus: Wordworth v4se,
Organizer v1.1, Datastore v1.1, TurboCalc v3.5,
Print Manager v1.1, Photogenics v1.2se,
Personal Paint v6.4, Pinnball, Whizz.

ab **999,-**

● **infinitiv® Towergehäuse**
zum Einbau eines
A1200 Desktop-
Computers:

ab **399,-**

* Bei Bestellung bitte angeben! (Tastatur Wahlweise und nicht im Lieferumfang!)

A 1200 Zubehör

Maus- / Joystick-Adapter elektronisch
Umschaltung erfolgt über linke Maustaste
oder Feuerknopf



19,-

Tastaturgehäuse, leer, für A-1200 die
Original-Tastatur (infinitiv-Design)



79,-

Originaltastatur A 1200



49,-

3-fach Umschaltplatine A-1200 für
ROM V.1.3, V.2.0x und V.3.0 / V.3.1 (Paar)



49,-

Kickstart-ROMs V.1.3/V.2.05/V.3.0



39,-/49,-/99,-

V.3.1 für 1200 inklusive Handbüchern



199,-

Laufwerk A 1200, intern, 880 KB,
inklusive Einbaumaterial und Einbau-
anleitung in deutsch



69,-

A 1200 Zubehör

VGA-Adapter für 1200/4000 von 23 pol.
auf 15 pol. Multi sync. VGA

9,-

PC-Tastatur-Interface für A-600/1200,
Installation mit Folienkabel (lötfrei)

99,-

A-1200 akkugepufferte Echtzeituhr,
intern

25,-

Amiga-Interface für A-1200 Tastaturver-
längerung. Die beiden Interface sind durch ein
5-poliges Spiralkabel verbunden. Montage
erfolgt über Folienkabel (lötfrei).

139,-

AT-Bus HDD - Doppel - Adapter für A-600/
1200, 2,5 auf 3,5 und 3,5 inkl. Stromkabel

25,-

AT-Bus HDD Kabel - Adapter für A-600/1200
von 2,5 auf 3,5 inkl. Stromkabel

15,-

Amiga Rechner

Amiga 1200 MAGIC (Magic Software) 695,-
Amiga 1200 MAGIC 170 MB (Magic Software) 995,-

Amiga 1200 SURFER 260 MB
(14.4 Modem, inkl. Internet-Software) **TOP HIT** 1195,-

Amiga Monitor 1438 S 595,-

A 1200 Erweiterungen

A-1200 RAM Karte mit 72pol. SIMM-Sockel,
Coprozessor-Sockel und akkugep. Echtzeituhr 99,-

A-1200 RAM Karte mit 4 MB PS2-SIMM Modul,
Coproz.-Sockel und akkugep. Echtzeituhr Tagespreis!
SIMM/PS/2 Module mit 4/8/16 MB Tagespreis!

Blizzard 1230 IV Turboboard, 50MHz o. Copro. 359,-

Amiga CLASSIC - Tower

Amiga 500 Classic Tower

zum Einbau eines A-500 Desktop Computers. Inklusive
Buserweiterungsplatine. Platz für 2x 5.25 und 3x 3,5 Lauf-
werke. Maße: ca. 47x40x17 cm (HxTxB) Komplet, ohne
Netzteil.

549,-

Bus-Erweiterungsplatine (einzeln)

299,-

Netzteil für A-500 Mini Tower, 200W/230W
(Anschluß nur in Verbindung mit Bus-Platine)

99,-

Amiga 2000 Classic Tower

zum Einbau eines kompletten A-2000 Computers. Im Gehäuse
ist Platz für vier 5.25 und fünf 3,5 - Laufwerke.
Maße ca. 65x19x40 cm (HxTxB)

399,-

Amiga 3000 Classic Tower

zum Einbau eines A-3000 Desktop Computers. Platz für
4x 5.25 und 5x 3,5 Laufwerke. Inklusive Buserweiterungs-
platine. Maße ca. 65x19x40 (HxTxB)

649,-

Amiga 4000 Classic Tower

zum Einbau eines A-4000 Computers. Platz für 6x 5,25 und
5x3,5 Laufwerke. Inklusive Bus-Erweiterungsplatine.
Maße ca. 65x19x40 (HxTxB)

599,-

Netzteil für A-4000 Tower, 230W/250W

139,-/159,-

Netzteile

Powermetzteile!!

externes Powermetzteile für Amiga 500 /
600 / 1200, mit Originalstecker, ersetzt
das Original-Netzteil und bietet zusätzliche Vorteile:
Stromversorgungsanschlüsse für zwei weitere 5,25
sowie zwei 3,5 Geräte! Das Netzgerät verfügt über einen eingebaute
Lüfter sowie Ein/Aus - Schalter.
Ausgangsleistung 23 A / 5V.



TOP HIT 129,-

Amiga original-Netzteile

geeignet für A500, A600, A1200, 3.0A

59,-

**infinitiv® & Classic-Tower erhalten
Sie bei unseren folgenden Handelspartnern:**

AMIGA Soft & Hardware
Streitstraße 25
D - 13587 Berlin
Tel: 030 - 336 30 37

AMITECH Systems
Ludwigstraße 2
95028 Hof/Saale
Tel: 09281 - 142 812

MECOMP Multimedia
Wandsbeker Markt-Straße 164
D - 22041 Hamburg
Tel: 040 - 689 109 - 90

AMIGA - SHOP 2000
Wallisellenstraße 318
CH - 8050 Zürich - Oerlikon
Tel: 0041 - 1 - 322 14 14

KDH Datentechnik
Südring 65
D - 72160 Horb
Tel: 07451 - 555 110

BROADLINE Oy
Vanha Porvoontie 295
FIN - 1260 Vantaa
Tel: 00 358 - 087 47 900

Micronik® Computer Service
Brückenstraße 2 • 51379 Leverkusen
Tel. 02171 / 72 45 - 0
Fax 02171 / 72 45 - 90
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9^h-13^h und 14^h-18^h, Sa. 10^h-14^h-An der A3 Ausf. Opladen

Händleranfragen erwünscht.
Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten!
AMIGA & Kickstart sind eingetragene Warenzeichen der ESCOM AG.

Besuchen Sie uns auch in unserem Ladenlokal, wo
Sie weitere interessante Artikel sowie eine reich-
haltige Auswahl an Hard & Software finden.

ihre eigene Achse – insgesamt sehenswert. Die Lichter mit zugehörigen Effekten sind keine Post-Rendering-Filter, sondern echte Objekte, die dadurch frei im Raum bewegt werden können.

Lightwaves Oberfläche läßt sich auf Grafikkarten in Größen bis zu 1024 x 768 Bildpunkten darstellen, die Ausgabe der gerenderten Bilder erfolgt allerdings nach wie vor in den Amiga-Modi HAM6 und HAM8 sowie aus nicht ganz nachvollziehbaren



Licht ohne Ende:
Zu den schon vorhandenen Lichteffekten sind in der neuen Version noch Glüheffekte hinzugekommen

Plug-ins und Zusatztools

Plug-ins sind Zusatzprogramme, die direkt in den Lightwave-Layouter oder in den Modeler eingebunden werden. Daneben existieren einige Programme, die zwar selbständig laufen, jedoch ausschließlich als »Zuarbeiter« für Lightwave tätig sind.

Scene Machine: Nach einhelliger Meinung im Lightwave-Profilager müßte dieses Zusatztool »eigentlich verboten werden«. Wer ein Logo im Lightwave-Format zur Verfügung hat, kann mit »Scene Machine« binnen weniger Augenblicke eine professionelle Logo-Animation kreieren. Je 25 verschiedene Möglichkeiten für das Erscheinen, den Stand und das Verschwinden des Logos, kombiniert mit 70 animierten Hintergrundelementen in bis zu 10 Ebenen – es ist beinahe zu schön oder, wie oben angesprochen, zu einfach, um wahr zu sein.

Impact: Korrekte Physik ist eine der schwierigsten Angelegenheiten im Bereich der 3-D-Animation. Masse, Elastizität, Dichte und Rauigkeit, Gravitation, Drehmomente und Beschleunigungen, Anziehungs- und Abstoßungskräfte sowie Kraftfelder sind die Parameter, mit denen Objekte versehen und danach »aufeinander losgelassen« werden. Das Programm berechnet in der Folge eine Szene, die dann in Lightwave geladen und weiterverarbeitet wird.

Fiber Factory: Dieses Plug-in läßt dem Glatzkopf Haare sprießen oder verpaßt dem Bären das Fell. Wieviele, wie dichte, ob lange, glatte oder korkenzieherförmig gelockte – darüber entscheidet allein der Benutzer und im Extremfall der RAM-Ausbau des Rechners. Mit diesem Modul kann selbstverständlich auch Mißbrauch getrieben werden, Teppiche und Gräser sind für diese Plug-ins ebenfalls »haarige« Angelegenheiten.

Sparks: Als Plug-in konzipiert, funktioniert Sparks als echtes Partikel-system in Lightwave. Prasselnder Regen, abprallende Gummibälle, Feuerschweife, Kerzenlichter und Lagerfeuer oder Schwärme von Insekten werden mit Sparks erzeugt und in ihrer Geschwindigkeit, Anzahl und Lebensdauer definiert. Partikelobjekte hauchen Animationen generell etwas Leben ein, eben den naturnahen Touch.

Die vier hier vorgestellten Zusatztools sind nur ein kleiner Teil der zur Verfügung stehenden. Durch die große Verbreitung des Toasters in den U.S.A. existieren noch etliche andere Tools (meist für Spezialanwendungen), die dem »Lightwave-Gesamtpaket« zu wahrhaft professionellen Fähigkeiten verhelfen.

Gründen auf der Picasso II. Warum NewTek nicht ein Modul für den De-facto-Standard »CyberGraphX« implementiert hat, ist absolut unverständlich.

Neben diesem Kritikpunkt gibt es einen weiteren: Die Rechengeschwindigkeit hat sich gegenüber der Version 3.5 leider nicht gesteigert, die von vielen erwartete 68060-Version des Programms läßt noch auf sich warten.

Eine Neuerung, die mittelbar mit der Portierung des Programms auf verschiedene Plattformen zu tun hat, ist der erhebliche Zuwachs an möglichen Bildspeicherformaten. 14 neue sind dazugekommen, darunter TIFF, BMP, PICT, SGI, PIXAR und JPEG.

Der professionelle User wird einige kleine, aber feine Änderungen begrüßen: Per Knopfdruck lassen sich jetzt alle Objekte, Bones und Lichter ein- oder ausblenden, für Bildhinter- und -vordergründe gibt's die »Thumbnail«-Vorschau (leider systembedingt nur in Graustufen). Per »Content Directory« läßt sich der Zugriffsweg des Programms während der Arbeit ändern.

Im Modeler, dem Konstruktionsteil von Lightwave, hat sich kaum etwas getan: Fehler bzw. gelegentlich auftretende Fehlfunktionen wurden behoben. Spezielle Plug-ins, die sich mit der Objektkonstrukti-

on beschäftigen, lassen sich einbinden. Eine mehrere Schritte zurückreichende Undo/Redo-Funktion war überragend und steht jetzt, je nach Speicherausbau bis zu 15 Schritte zurückreichend, zur Verfügung.

Fazit: Lightwave ist nach wie vor mit erste Wahl auf dem professionellen 3-D-Markt. Das Programm ist zwar nicht gerade als billig zu bezeichnen, überzeugt aber durch hohe Leistung, einfache Bedienbarkeit und exzellente Ergebnisse. rb

AMIGA TEST 5/96

Lightwave 4.0

90% *sehr gut*

PREIS/LEISTUNG	26	30
DOKUMENTATION	8	10
BEDIENUNG	19	20
ERLERNBARKEIT	8	10
LEISTUNG	29	30

+ Übersichtlicher Programmaufbau; Plug-in-Technik; inverse Kinematik; neue Lichteffekte; diverse Speicherformate; Oberflächenvorschau; sehr gutes Handbuch; Render-Teil netzwerkfähig; zahlreiche Objekte, Texturen und Szenen auf CD

Handbuch englisch; Hardware-Dongle; hohe Hardwareanforderungen; Drahtgitterpreview nicht speicherbar; keine CyberGraphX-Unterstützung

Preis: ca. 1800 Mark
Anbieter: Videocomp,
In der Au 25, 61440 Oberursel,
Tel. (0 61 71) 59 07-0,
Fax (0 61 71) 59 07-44

ROM-Set, das aus insgesamt 4 CDs besteht. Magic Publisher enthält mehr als 10.000 Fonts (Colour Fonts, Bitmap Fonts, IFF-Fonts, Adobe Fonts, Intellifonts, TrueType Font und DMF Fonts), mehr als 5000 Cliparts und mehr als 150 Drucker-treiber. Viele davon präsentieren wir Ihnen exklusiv auf dem Magic Publisher CD-ROM-Set. Außerdem finden Sie eine komplette Installation von PasTex vor (300 MB), die selbstverständlich alle Fonts enthält (bis zu 600x600 dpi) und als besonderes Highlight ist eine funktionsfähige **Spezialversion von Final Writer** (ohne Rechtschreibkorrektur und Thesaurus) enthalten. Desweiteren sind als Bonus zahlreiche Utilities zur WWW-Gestaltung inklusive spezieller Hintergründe und Clipart im Lieferumfang von MagicPublisher enthalten. Das mehr als 100 Seiten umfassende Booklet enthält Ausdrücke aller ClipArt-Grafiken und vieler Fonts. Eine spezielle BBS-Abteilung ist ebenfalls vorhanden.

Preis: nur DM 79,-

Preis: nur DM 39,-



Preis: nur DM 39,95



Preis: nur DM 79,-



verfügbar.

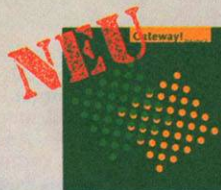


behandelt. Preis: **nur DM 39,-**

Preis: nur DM 39,-

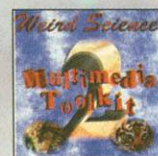
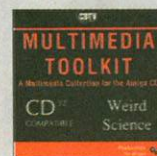
Musikliebhaber. Preis: nur DM 59,-

Preis: nur DM 59,-



2
NETWORK CD

vorhanden. Preis: **nur DM 49,-**



enthalten. Preis: **nur DM 69,-**



Preis: zusammen nur DM 59,-



Preis: nur DM 19,80



Preis: nur 14,95 DM.



Preis: nur DM 25,-

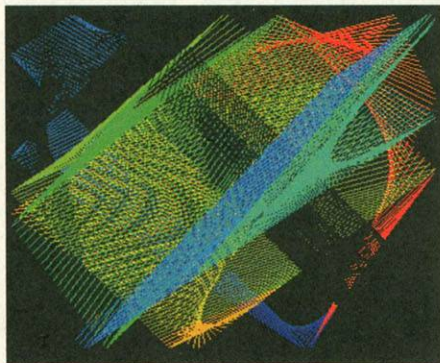
■ Bildschirmlanker

Best of Blankers

Diese CD befaßt sich mit dem Thema Bildschirmlanker. Von kommerziellen Programmen wie »Maxon Magic« sind Demo-Versionen dabei, aber der größte Teil des Inhalts setzt sich aus PD-Programmen zusammen.

Inhalt: Wieviele PD-Blanker es gibt, merkt man erst, wenn man diese CD durchsucht hat. Weil nicht jeder Blanker für jeden Computer geeignet ist, gibt es ein Verzeichnis »GFXBOARD«, in dem auch Grafikkartenbesitzer fündig werden. Im Ordner »Mouse« gibt es Mausblanker.

In etliche Blanker kann man Musik oder Animationen einbinden. Daher gibt es auch dazu die passenden Dateien auf der CD. Damit man seinen Monitor nicht nur mit Blankern verschönern kann, findet man das Programm NewIcons.

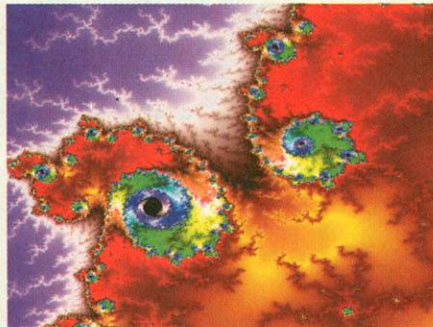


Bildschirmschoner: Die CD ist voll mit PD-Blankern, allerdings kommen nur wenige über das Mittelmaß hinaus

Oberfläche: Es gibt keine. Die Blanker sind in Schubladen mit wenig aussagekräftigen Namen untergebracht. Was man bekommt, erfährt man erst nach dem Start des jeweiligen Blankers.

Fazit: Die CD enthält hunderte von mittelmaßigen Blankern. Besseres ist im PD-Bereich halt nicht zu finden. Zwar wird die CD durch Animationen und Musik-Module aufgewertet, allzu viel sollte man sich jedoch nicht davon versprechen. rk

■ Datensammlung

Aminet 11

Schwerpunkt Grafik: Passend zur Vollversion von XiPaint 3.2 findet man viele Grafiken auf der neuen Aminet-CD

Alle zwei Monate gibt es eine neue Aminet-CD. Neben vielen neuen Daten ist auch diesmal ein interessantes Programm dabei, das nicht Public Domain ist.

Inhalt: Die »Aminet 11« bietet mehr als 700 MByte neuer Daten in ca. 1700 Archiven. Neben Musik und Demos (zusammen mehr als 300 MByte) liegt der Schwerpunkt auf Grafik. Passend zum Malprogramm »XiPaint 3.2« gibt es zahlreiche Bilder, die noch nicht im Aminet zu sehen waren. Weil die Grafiken nach Rubriken geordnet sind, findet man schnell, was man sucht. Natürlich kann man die Grafiken auch ohne XiPaint nur mit einem Bildanzeiger betrachten.

Oberfläche: Weiterhin gibt es den Amigaguide zum Lesen der Readme-Dateien und Entpacken der Archive. Das Verzeichnis »Global« wurde durch den Ordner »Lists« ersetzt, der neben einer Suchfunktion für das komplette Aminet auch Listen enthält, in denen die Dateien nach Namen oder Alter geordnet sind. Im Verzeichnis »Guides« finden sich Amigaguides zu bestimmten Rubriken.

Fazit: Die Aminet-CDs werden ständig verbessert. Neben ca. 1700 neuen Archiven gibt es diesmal das Malprogramm XiPaint mit vielen Bildern, die noch nicht im Aminet zu finden waren. Neue Index-Listen verbessern den Überblick. rk

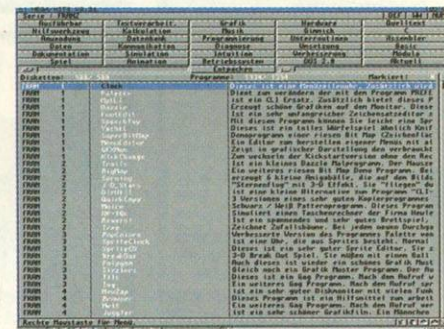
■ Datensammlung

Megahits 7

Und wieder ist eine neue »Megahits« fertig. Diesmal sind neben den kompletten Serien »Franz« und »Faces of Mars« auch ca. 200 MByte Aminet-Daten dabei.

Inhalt: Die PD-Serie »Franz« ist etwas für nüchterne Naturen. Es gibt viele nützliche Hilfsmittel rund um den Amiga. Einige Spiele sind auch dabei. Ganz anders die »Faces of Mars«. Hier gibt es Programme zu Themen wie Astrologie, Biorhythmus, Science-fiction, Tarot, Psychologie etc.

Oberfläche: Die Oberfläche ist besser geworden, allerdings gibt es noch genug zu tun. Die Oberfläche ist nicht intuitiv genug, das Studium des zugehörigen Amigaguides bleibt einem nicht erspart.



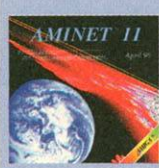
Mega-Finder: Bei Diskettenserien ist ein leistungsfähiges Suchprogramm wie die Megahits-Oberfläche unverzichtbar

Weiterhin kann man die ausführliche Schalterliste nicht als Suchkriterium verwenden, es bleibt nur die Suche nach Begriffen im Text. Dennoch ist die Megahits-Oberfläche eine große Hilfe beim Durchsuchen der vielen hundert Disketten. Außerdem kann man die DMS-Dateien per Mausklick auf Diskette entpacken.

Fazit: Wie sich zeigt, gibt es auf Diskettenserien doch noch so einiges, was es im Aminet nicht gibt. »Faces of Mars« und »Franz« rechtfertigen allein schon den Kauf, die 200 MByte Aminet-Software gibt es als Zugabe. rk



Preis: 25 Mark
Datenmenge: ca. 160 MByte
bootfähig: nein
Anbieter: Stefan Ossowskis
Schatztruhe, Veronikastr. 33,
45131 Essen,
Tel. (02 01) 78 87 78



Preis: 25 Mark
Datenmenge: ca. 640 MByte
bootfähig: nein
Anbieter: Stefan Ossowskis
Schatztruhe, Veronikastr. 33,
45131 Essen,
Tel. (02 01) 78 87 78



Preis: 29,90 Mark
Datenmenge: ca. 640 MByte
bootfähig: nein
Anbieter: Rhein-Main-Soft,
PF 2167, 61411 Oberursel,
Tel. (0 61 71) 58 10 00,
Fax (0 61 71) 58 10 01

TITAN-COMPUTER

Ihr Amiga-Händler in Bremen

TURBOBOARDS direkt vom Distributor

Die mit
ihren guten Preisen
das gibt einen
Strafzettel



Amiga 1200	
Emaginator 1220 25/28Mhz, 4MB, 68020+FPU68882+Uhr, wird mit PS/2 Sims ausgerüstet	299.-
Emaginator 1230 50Mhz, OMB 68030 MMU, opt. SCSI-Contr., bis 32MB, Uhr, CopPro-Sockel	319.-
Emaginator 1240 40/50Mhz, OMB bis 64MB Ram, 20 fache Leistung, SCSI opt.	749.-
Amiga 500/600	
Apollo 520/620, 68020 25Mhz, OMB A600 intern, A500 extern, 4 bzw. 8MB max	je 289.-
Amiga 2000	
Apollo 2030 II, 50Mhz, FPU, SCSI, OMB 68030 MMU+68882, bis 64MB, 18fache Leistung	ab 669.-
Apollo 2040 33/40Mhz, SCSI, OMB 68RC040, auf 68060 aufrüstbar, bis 128MB Ram	ab 999.-
Amiga 3000/4000	
Apollo 040, 40Mhz, SCSI, OMB 68040, auf 68060 aufrüstbar, bis 128MB	1499.-
Apollo 060, 50Mhz, SCSI, OMB 68060, bis 128MB	1599.-

HÄNDLERANFRAGEN ERWÜNSCHT

BLIZZARDS

1220 28Mhz 4MB	389.-
1230 50Mhz, OMB	339.-
1260 50Mhz, OMB*	1159.-
2060 50Mhz, SCSI, OMB*	1295.-

HARDWARE

PS/2 Sims 72pol 4/8/16MB 115.-/239.-/479.-
erfragen Sie die akt. RAM-Tagespreise
340MB 2,5" HD amigaformatiert 289.-
500MB 2,5" HD amigaformatiert 489.-
800MB 2,5" HD amigaformatiert 559.-
alles Marken Festplatten Seagate, WD etc.

HD-FLOPPY alle Amigas ab Kick2.0 intern/extern	159.-/179.-
externe Scandoubler VGA-Monitor an Amiga alle Modelle	269.-
Monitor 1438 14"/1538 15"/1764 17" alle Amigas*	549.-/689.-/1499.-
Festpl. AT-BUS 850MB, SCSI 840 MB, IBM 1GB SCSI	329.-/349.-/389.-
andere Größen auf Anfrage	
CD600/1200+, 2xSpeed CD-Rom, Metallgehäuse, CD32 Emul.	209.-
mit 4xSpeed / 6xSpeed	299.-/399.-
RandyRom, incl. CD32 Emul.+CD-Filesystem für alle Amigas	ab 149.-
A500 SCSI-Kontr. Multievolution 0-8MB/AlphaPower Plus AT	249.-/185.-
OTI Scylla, 2x CD-Rom, ATAPI	79.-
Mitsumi FX600, 6x CD-Rom, ATAPI	229.-
Thoshiba 5302, 4.4x CD-Rom, IDE / 3701B 6.7x SCSI	209.-/389.-
2x25" SCSI-Designtower, extern, Netzteil + Lüfter, voll verkabelt	169.-
Netzteile A500/600/1200	79.-

Tel./Fax: 0421 / 48 16 20

Mo.-Fr. 10.00-13.00 und 15.00-19.30, Sa. 10.00-14.30

Inh. M. Garlich, Mahndorfer Heerst. 80A, 28307 Bremen

Irrtümer in Preis + Lieferumfang, vorbehalten, es gelten unsere allg. Geschäftsbedingungen. Versandkosten VK DM 8.-, NN DM 13.- bzw. nach Gewicht

A1200 Magic inkl. Softwarepaket 695.-

A1200 Magic-Kit inkl. Scala + HD 899.-

A1200 Surfer inkl. Internetsoft + HD 1099.-

A4000 Tower ab 3650.-

Individuelle Ausstattungen a. Anfrage

SOFTWARE

Alien Breed 3D AGA/CD32	55.-	Octamed 6.0 CD	69.-
Breathless AGA/CD32	je 65.-	Ami-File-Safe Pro	125.-
BlackViper ECS/AGA	je 62.-	ASIM-CD Filesystem 3.x	109.-
Coala der Gunshipnachfolger	59.-	Siegfried Copy 1.8+Hardw	69.-
Citadel A500 3D-Aktion	49.-	Animage	219.-
Der Reeder ECS/AGA	je 69.-	Maxon Cinema 4D 3.x Pro	399.-
Extreme Racing AGA	55.-	Photogenics 1.x	119.-
Exile AGA/CD32	je 55.-	Personal Suite CD	89.-
Erben der Erde CD	59.-	XI-Paint 4.0	89.-
Fears AGA	59.-	Aminet Set 1/2	je 48.-
Gloom AGA/Deluxe	39.-/59.-	Aminet 7-11	je 20.-
Hugo ECS	a.A.	Megahits 1-4 Bundle 4CDs	59.-
Mad News ECS	75.-	Megahits 7 NEU	30.-
Odyssey	49.-	Workbench Add ON	35.-
Pinball Mania AGA	67.-	CyberGraphix Software	69.-
Pole Position	85.-	Diavolo Backup Pro	109.-
Worms ECS/AGA/CD32	je 59.-	Maxon Tools 2	85.-
Virtual Karting AGA	34.-	VideoBackup System	89.-
Seelenturm AGA/CD	je 75.-	Wordworth 5.0	175.-
Spherical Worlds	a.A.	Final Copy II	69.-
Speris Legacy CD32/AGA	je 62.-	Final Data 3.0	119.-
Star Crusader AGA/CD32	62.-	Turbobase	129.-
Tubular Worlds	49.-	Database Pro 3.0+Masken	119.-
Willi Lemke Fußballmanger	59.-	Steuer Profi 95 CD	55.-
WING COMMANDER 256f. CD	39.-	alle akt. Software lieferbar	

Art 2+
STUDIO

CD nur 99.-

CROSSUPDATE von anderer Bilddatenbank DM 69.-
Update von ArtStudio1.0 DM39.00

eagle computer präsentiert über 16 Tower-Modelle
für: A500 - A1200 - A2000 - A3000 - A4000 - und als
Neuheit den Double-Big-Tower - Stone-Edge-Tower
Je nach Modell, bis zu 11 Einbauschächte (8 offen)
(Ausführliche Werbung in AMIGA Spezial & AMIGA plus)

Tower ab DM 278,-

Europe

Messeenthüllung

Shuttle A4000
für den Amiga 1200
Double-Big-Tower
Gehäuse für 2 Systeme
Stone-Edge-Tower
für CD32-SX32 System

Einbauschächte wie folgt:
6x5, 1/4" off / 5x3, 1/2" 2 off. Gültig bei Wareneinkauf ab DM 200,-

Shuttle A2000 (A500)
5xZorro III / 4x PC / 1xVideo
1xMMU / 1xFloppy-Control
opt. PC-Tastatur-Chipsatz
DM 348.-

Shuttle A4000 (A1200)
7xZorro III / 6xPC / 1xISA
2xVideo / 1xProzess.-Sockel
4x Simm-Sockel PS2
DM 698.-

Shuttle D3/4000/PC486
Amiga 3000 / 4000
8xZorro III / 6xPC / 2xVideo
(davon 5 reine DMA) 5-ZS
* bei PC486 n. 5x Zorro III
DM 298.-

NEU! Erstes PCI-Shuttle
D3000P und D4000P
für Amiga 3000/4000
7 x Zorro III / 2 x Video
4 x PC ISA 16 Bit / 3 x PCI
DM 398.-

Tastatur-Lösungen: PC - Tastatur mit org. Amiga-tasten-Belegung ab DM 65,00
Tastaturgehäuse-Kabel f. A5/1200 ab DM 72,00 Org. A-Tastatur ab DM 139,00
Floppy / Festplatten / CD-ROM (AT / SCSI) Amiga Laufwerke ab DM 89,00
Systest 270MB DM 579,00 / Con. AT 850MB DM 399,00 / 1,3GB DM 462,00
Quan. AT 540MB DM 298,00 / 850MB DM 359,00 / SCSI-1GB DM 449,00
Turbokarten: Blizzard 1230 ab DM 333,00 / Cyberstorm 68060 ab DM 1.298,00
Grafikkarten: CyberVision 64 DM 685,00 / Picasso II RTG ab DM 648,00
Drucker / Monitor: HP Deskjet 600 - DM 599,00 IDEK Lyman ab DM 799,00

All in one! - Jetzt noch größer, noch schneller, noch besser, noch umfangreicher - Seit 11 Jahren

eagle computer products

Die Brücke für den Amiga
500* / 1200* / 2000 / 3000* / 4000*

PC-Amiga PCI-Shuttle
486-Board DX2/DX4
AMI 3000/4000
7 x Zorro-III AMI-Bus
2 x Video AMI-Bus
3 x ISA PC - Bus
4 x PCI PC - Bus
1x eagle Shi III Bus
Shuttle + Einbauskitt
DM 398,-

Shuttle A2000 (A500)
5xZorro III / 4x PC / 1xVideo
1xMMU / 1xFloppy-Control
opt. PC-Tastatur-Chipsatz
DM 348.-

Shuttle A4000 (A1200)
7xZorro III / 6xPC / 1xISA
2xVideo / 1xProzess.-Sockel
4x Simm-Sockel PS2
DM 698.-

Shuttle D3/4000/PC486
Amiga 3000 / 4000
8xZorro III / 6xPC / 2xVideo
(davon 5 reine DMA) 5-ZS
* bei PC486 n. 5x Zorro III
DM 298.-

NEU! Erstes PCI-Shuttle
D3000P und D4000P
für Amiga 3000/4000
7 x Zorro III / 2 x Video
4 x PC ISA 16 Bit / 3 x PCI
DM 398.-

Tastatur-Lösungen: PC - Tastatur mit org. Amiga-tasten-Belegung ab DM 65,00
Tastaturgehäuse-Kabel f. A5/1200 ab DM 72,00 Org. A-Tastatur ab DM 139,00
Floppy / Festplatten / CD-ROM (AT / SCSI) Amiga Laufwerke ab DM 89,00
Systest 270MB DM 579,00 / Con. AT 850MB DM 399,00 / 1,3GB DM 462,00
Quan. AT 540MB DM 298,00 / 850MB DM 359,00 / SCSI-1GB DM 449,00
Turbokarten: Blizzard 1230 ab DM 333,00 / Cyberstorm 68060 ab DM 1.298,00
Grafikkarten: CyberVision 64 DM 685,00 / Picasso II RTG ab DM 648,00
Drucker / Monitor: HP Deskjet 600 - DM 599,00 IDEK Lyman ab DM 799,00

eagle computer products GmbH
Altenbergstraße 7 * 71549 Auenwald
Tel.: 07191-53773 / 59028 * Fax: 07191-59057

COMPEDO
TINTE FARBBÄNDER TONER

Lieferprogramm für Ink-Jet-DRUCKER

HP-Deskjet 310/550/560/660-Color

5-10 Refills schwarz (125ml).....	49,80
10er Refill color (3x40ml).....	59,80
Easy-Refill Kit für 51626 Patrone.....	12,90
(Patronenhalterung, Luftspritze, Stopfen etc.)	
Transfercolorintinte (3x10 ml) zum Auf-	
bügeln und Übertragen auf Feststoffe.....	79,90
Transferintinte schwarz (10 ml).....	28,90
Clean-Fluid Düsenreiniger (150 ml).....	11,50
Patronenhalterung (alle Deskjetmodelle).....	7,90

HP-Deskjet 850/1600/Des.Jet 650

4 Refills schwarz (125ml).....	55,90
4 Refills farbig C,M o.Y (125ml).....	55,90
Refillstation Füllung schwarz (500ml).....	168,90
Refillstation Füllung C,M o.Y (500ml).....	168,90
3 Refills in jeder Farbe HP850(3x40ml).....	62,80

Epson Stylus 300/800/Color/Pro XL

Epson Stylus 300 2 Refills (40ml).....	24,90
Epson Stylus 800 8 Refills (125ml).....	54,80
Epson Stylus Color/Pro schw.Patrone.....	31,90
Epson Stylus Col./Pro Color-Patrone.....	54,90
Epson Stylus Col./Pro sw. 5 Ref.(125ml).....	55,80
Epson Stylus Col./Pro C,M o.Y (125ml).....	55,80
Testset 2 Refills in jeder Farbe (4x40ml).....	83,80
Epson SK 870,2500,2550 sw 125ml.....	51,90

Canon BJC70/600/800/4000/CLC-10

BJ600 Patrone schwarz.....	17,90
BJ600 Patrone farbig (C,M o.Y).....	19,80
BJ600 5 Refills color (3x 40 ml).....	64,90
BJ600 5 Refills schwarz (40 ml).....	26,80
BJ800/820 Patrone schwarz.....	29,90
BJ800/820 Patrone farbig (C,M o.Y).....	32,90
BJ800 4 Refills schwarz (125ml).....	54,80
BJ800 4 Refills farbe C,M o.Y (125ml).....	54,80
Testset 1 Refill in jeder Farbe (4x40 ml).....	78,90
BJC4000 5 Refills schw. (40ml).....	27,90
BJC4000 8 Refills color (3x40ml).....	65,80
BJC70 10 Refills je Farbe (1x20/3x10ml).....	38,90
Canon CLC10 3 Refills schwarz (125ml).....	54,90
Canon CLC10 3 Refills farbig (C,M o.Y).....	54,90

Canon BJ10/20 BJ300/200

BJ10/20/200/230 2 Refills (40 ml).....	24,90
BJ10/20/200/230 6 Refills (125ml).....	54,80
BJ 300/330 COMPEDO-Patrone schw.....	25,90
BJ 300/330 COMPEDO-Patrone farbig.....	28,90
BJ 300/330 4 Refills (125ml).....	54,80

Jedes Refill-Set besteht aus COMPEDO-
Qualitätstinte optimiert für den jeweiligen Drucker.
Eine ausführliche Anleitung liegt jedem Set bei.
Druckkopfgarantie auf alle Tinten und Patronen.

Ink-Jet Papiere und Folien

Alle Preise in A4 (A3 u. Rollenware auf Anfrage)

Premium 120 g 200 Blatt.....	48,90
Premium Wasserfest 140 g, 50 Blatt.....	51,80
Duplex-Print 170 g 150 Blatt.....	63,80
Hochglanz 150 g 10 Blatt.....	11,80
Hochglanz 150 g 100 Blatt.....	89,90
Folie klar 110µm (mit Griffleiste) 10 Stck.....	15,90
Folie klar 110µm (mit Griffleiste) 50 Stck.....	64,90
Poly-Glossy 110 µm 10 Stück.....	16,90
Poly-Glossy 110 µm 50 Stück.....	69,90
Poly-Glossy Selbstklebend 140µm 10 St.....	28,50
Poly-Silber 120 µm 10 Stück.....	24,90
Foto-Glossy 150 g 10 Stück.....	22,80
Foto-Glossy 150 g 50 Stück.....	89,90
Foto-Matt 150 g 10 Stück.....	22,80
Foto-Matt 150 g 50 Stück.....	89,90
Testpaket 5x Premium und je 1x WF, Duplex	
Hochgl.,Folie,Poly-G,PolyPoly-GSK,Poly-S,	
Foto-Glossy und Foto-Matt.....	24,90

BTX-Info: Compedo#

-- Alle Preise in DM --
Weitere Preise und Informationsmaterial auf Anfrage

FARBÄNDER - TINTE UND TONER - DIREKT VOM HERSTELLER!

COMPEDO GmbH
Postfach 1352
D-58583 Iserlohn
Tel: 02371 8288-0
Fax: 02371 8288-55

Versandkosten DM 12,-
Lieferung per
-Post o. UPS NN
-Euro / Visa Mailorder

*Qualität am
Laufenden Band!*

ENCAD Novajet II/III / Cad-jet

4 Refills schwarz (125ml).....	55,90
4 Refills Cyan, Mag. o. Yellow (125ml).....	55,90
Refillstation Füllung schwarz (500ml).....	167,80
Refillstation Füllung C,M o.Y (500ml).....	167,80
Testset 1 Refill in jeder Farbe (4x40ml).....	78,80
Kartusche C,M,Y o. Schw (38ml).....	98,00
Transferintinte C,M,Y oder schw.(40ml).....	93,50
Transferkartusche C,M,Y o.schw.(25ml).....	149,00
Clean-Fluid Düsenreiniger (150 ml).....	11,50

Rollenpapier & Folien auf Anfrage

was bedeutet transfer.....?

Mit COMPEDO-Transferintinte können Sie Ihre Novajet-Ausdrücke vom Normalpapier auf Feststoffe wie Textil und Kunststoffe durch Hitze übertragen. Die Ergebnisse sind **kochfest, farbecht und UV-beständig!** Vom Shirt bis zur Fahne, vom Typenschild bis zur Großbeschilderung, die Anwendungsmöglichkeiten sind unbegrenzt. Informationsmaterial über Transferpressen von 38x38 cm bis zu 1.00 m x 1.50 erhalten Sie auf Anfrage.

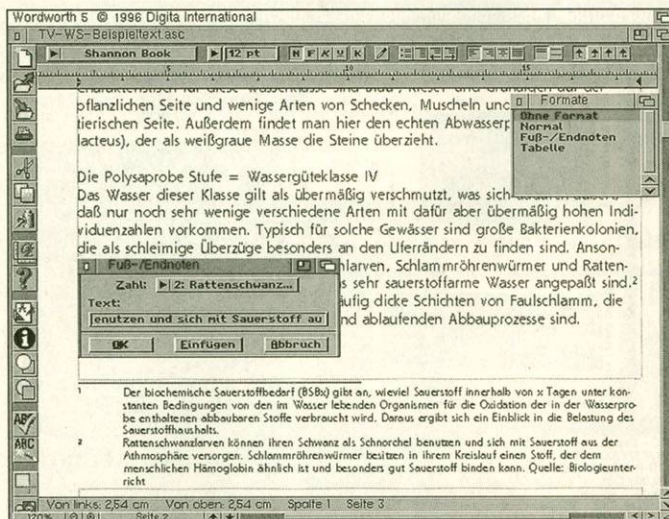
Ich habe noch einen Matrixdrucker!

Farbbänder für alle Matrixdrucker erhalten Sie in schwarz, rot, gelb, blau, grün und braun oder als 4-Farb-Band für Colordrucker. Alle Farbbänder, mono und 4-Farb, erhalten Sie auch als Transferfarbband.

Seit ein paar Wochen ist die neue, fünfte Version der Textverarbeitung »Wordworth« zu haben. Unser Test verrät Ihnen, ob sich das Zugreifen lohnt.

■ von Gunther Lemm

Es hat sich leider nicht ganz so viel getan, wie man hätte vermuten können. Dennoch ist Wordworth in den letzten vier Monaten um einige nette Funktionen erweitert worden, auf die hier näher eingegangen werden soll.



Na endlich: Fußnoten gehören auf anderen Plattformen längst zum Standard. Jetzt gibt's sie auch wieder auf dem Amiga.

Nachdem Programme wie MaxonWord und BeckerTEXT mittlerweile das Zeitliche gesegnet haben, mußten sich Amiga-Benutzer lange Zeit ohne Fußnoten zufriedengeben. Wordworth 5 bereitet diesem Mißstand nun ein Ende. Neben den gewohnten Endnoten (am Artikelende) werden jetzt auch echte Fußnoten (am unteren Seitenrand) unterstützt.

Leider hat diese Fußnotenfunktion einige Eigenheiten, die die Euphorie etwas einschränken: Sie können die Fußnoten nicht direkt im Seitenlayout eingeben. Stattdessen müssen Sie das Fußnoten-Verwaltungsfenster öffnen und Ihren Fußnotentext dort in ei-

■ Textverarbeitung: Wordworth 5

Buchstaben-Zauber

ne kleine Textzeile quetschen. Das Ändern solcher Eintragungen wird damit jedesmal zu einem Suchspiel, da Sie sich, wie bei einer Laufschrift, durch den Fußnotentext scrollen müssen.

Wesentlich ärgerlicher ist aber, daß Texte, die Fußnoten enthalten, nicht ausgeschnitten und wieder eingefügt werden können. Die Fußnoten

punkte kann auch das Symbol frei gewählt werden. Das Praktische an diesen Funktionen ist, daß Sie sie auch testen können. Bei Nichtgefallen reicht ein weiterer Klick aufs Gadget und die zuvor gewählte Formatierungsfunktion ist wieder aufgehoben.

Auch die Formatschablonen von Wordworth 4 wurden überarbeitet. Sie können jetzt, wie einst bei MaxonWord, per Drag&Drop auf den Text angewandt werden. Dazu wird ein Fenster mit den aktuellen Formatschablonen geöffnet und Sie können die Format-einstellungen direkt aus dem Fenster auf Ihren Text schieben. Wenn Sie dabei oft die gleiche Formatvorlage benötigen, ist die Schnellformatierungsfunktion eine praktische Alternative: Das gewünschte Format wird »aufgesogen« und kann daraufhin per Mausklick an beliebige Absätze weitergegeben werden.

Neu sind auch die Text-Effekte (nicht zu verwechseln mit dem Text-FX-Modul). Jetzt ist es möglich, der Schrift eine beliebige Laufweite zu geben, sie nach links oder rechts zu neigen und aus Groß- und Kleinbuchstaben Kapitälchen zu machen. Beim Hoch- oder Tiefstellen von Buchstaben wird nun automatisch auch die Schrift um einen bestimmten Prozentsatz verkleinert.

Auch was den Datenaustausch angeht, hat sich etwas getan: Wordworth ist nun endlich in der Lage, 24-Bit-Grafiken zu importieren. Turbo-calc-Tabellen lassen sich direkt in eine Wordworth-Tabelle übernehmen.

Inzwischen kann Wordworth auch im Hintergrund drucken. Leider ist die Programm-Priorität dabei so un-

glücklich verteilt, daß auch auf schnellen Rechnern während des Druckens praktisch nicht mehr weitergearbeitet werden kann. Wenn Sie einen HP-Laserjet-Drucker besitzen, können Sie echte AGFA-Compugraphic-Schriften direkt in Ihren Drucker laden. Dadurch werden Dokumente wesentlich schneller gedruckt, denn es müssen nur die Textdaten übertragen werden, weil sich die Font-Daten bereits im Drucker befinden. Der Haken an der Sache: Sie dürfen keinerlei grafische Objekte benutzen.

Passend zum runderneuten Programm gibt es ein sehr gutes neues Handbuch, in dem die Textverarbeitung mit vielen Bildern und Beispielen erklärt wird. Schnelle Hilfe finden geübtere Tipper per Amigaguide auf ihrem Bildschirm. rk

AMIGATEST 5/96

Wordworth 5

90% *sehr gut*

PREIS/LEISTUNG	
30	30
DOKUMENTATION	
8	10
BEDIENUNG	
18	20
ERLERNBARKEIT	
8	10
LEISTUNG	
26	30

- + Fußnoten; Formatschablonen-Manager mit Drag&Drop; neues Handbuch; gute Online-Hilfe; 60 Schriften im Lieferumfang
- Teilweise Textumbruch-Fehler; Fußnotenfunktion unausgereift; Bildaufbau-Fehler bei überlappenden Fenstern; eingeschränkter ARexx-Port

Preis: 200 Mark
Anbieter: Stefan Ossowski's Schatztruhe, Veronikastr. 33, 45131 Essen, Tel. (02 01) 78 87 78, Fax (02 01) 79 84 47

Gebrauchte Amigas

Werkstattgeprüfte Geräte und Zubehör:

Amiga 500, Kickstart 1.2	219,-
Amiga 500, Kickstart 1.3	265,-
Amiga 500 mit Speichererw. auf 1MB	299,-
Amiga 500 mit Speichererw. auf 2.5MB	399,-
Amiga 500 plus mit 1MB Chip Ram	295,-
Amiga 500 plus mit 2MB Chip Ram	369,-
Amiga 600 mit 1MB Chip RAM	298,-
Amiga 1000 mit Speichererw. auf 512kB	199,-
Amiga 1200 mit 2MB Chip Ram	498,-
Amiga 2000, 1MB	398,-
Amiga 2000, 1MB und 2 Laufwerken	448,-
Amiga 2000 HD mit 52MB-Festplatte	589,-
Amiga 2500, 3MB	698,-
Amiga 3000, je nach Konfig. ab	998,-
CDTV mit Fernbedienung	248,-
CDTV mit FB, Tastatur, Maus, LW	348,-
CD 32 mit 5 CDs	249,-

Wir kaufen auch kompl. Anlagen und Zubehör, oder tauschen gegen Preisausgleich

gebrauchtes Zubehör

RAM-Karte 512kB A500	39,-
RAM-Karte 2.0 MB A500	159,-
RAM-Karte 1MB A500 plus	79,-
RAM-Karte 1MB A600	79,-
RAM-Karte 2MB A2000	148,-
RAM-Karte 4/8MB A2000	248,-
2MB Zipp-RAM (f. Alpha-Contr. usw.)	148,-
Laufwerk int. / ext. A500/600/2000	59,- / 69,-
Festplatte 42MB mit Contr. f. A500/2000	248,-
Festplatte 85MB mit Contr. f. A500/2000	298,-
Festplatte 105 MB m. Contr. f. 500/2000	329,-
Festplatten int. f. A600/1200	v. 99,- bis 298,-
SCSI-Controller f. A2000	119,-
CD-ROM A570 für Amiga 500	198,-
TV-Modulatoren für A 500	79,-
Kickstartumschaltplatte für A500/2000	15,-
Netzteile für A500/600/1200	59,-/69,-/79,-
Monitore 1081/1084/1084S	195,-/228,-/248,-
TurboKarte A500, 14MHz, 1MB u. CoPro	249,-
Turbo A1200, 28MHz, 1MB, MMU, FPU	289,-
Drucker 9N/24N/Color	98,-/148,-/198,-
Motherboard A2000, kompl. bestückt	248,-
Austauschgeräte Amiga 500	150,-

Neugeräte

Amiga 1200, ohne Zubehör	498,-
Amiga 1200, 2MB, Standard	598,-
Amiga 1200 Magic, 2MB, Progr.-Paket	698,-
Amiga-1200, HD 260	848,-
Amiga 1200, HD, Magic	948,-
Amiga 1200, HD 630	968,-
Amiga 1200, HD 1.1GB	998,-
Amiga 1200, HD 260 MB, Surfer	1.098,-
Amiga 1200, Turbo 28MHz, 6/260MB	1.239,-
Amiga 4000 Tower	3.998,-
Monitor Autocan, Amiga 1438S	589,-
A 1200 Motherboard mit Kick 3.1	448,-
Festplatte 630MB m. Einbau-u. Kabelsatz	329,-
TurboKarte 68030, 28 MHz, MMU, FPU	198,-
TurboKarte 68030, 42 MHz, MMU, FPU	298,-
Festplattencontr. f. A500 mit RAM-Opt.	189,-
Festplattencontr. f. A2000 mit RAM-Opt.	148,-
Festplatte 630MB f. A500 m. Controller	478,-
Ram-Karte A2000 4/8MB	248,-
SCSI-Controller GVP, Ram-Opt. A2000	198,-
Mini-Tower mit 240 Watt-Netzteil	98,-
Farbdrucker Star LC 100 colour	298,-
Farbdrucker Star LC 240 colour	348,-
Amiga-Maus	29,-
Mouse 400 dpi	39,-
Scart-Anschlußkabel für Amiga an TV	19,-
Kickstart-ROM 1.3/2.05/3.1	39,-/49,-/99,-
Kickstartumschaltplatte für A500/600	29,-

Tauschaktion Amiga 1200

Wir nehmen Ihre alte Amiga-Anlage, mit kompl. Zubehör zu Höchstpreisen in Zahlung. Auch ohne Aufpreis!

A1200 - Aufrüstung

Surfware mit 100 Freistunden	189,-
Surferkit: Amiga-Modem u. Surfware	298,-
HD 260MB m. Modem u. Surfware	489,-
Festplatte 2,5", 175 MB	248,-
Festplatte 2,5", 260 MB	289,-
Festplatte 3,5", 630 MB m. Einbausatz	329,-
Festplatte 3,5", 1100 MB m. Einbausatz	498,-
Kickstart-Roms 3.1 für A 1200	89,-
Umschaltplatte m. Kick 1.3 für A1200	98,-

Spiele und Programme

Wir führen **alle** Amiga-Spiele und Programme. Auch viele Klassiker und Oldies zu Tiefpreisen. Riesenauswahl unter tausenden von Titeln. Jede Anfrage wird bearbeitet.

Bühler-Electronic

Tel.: 02624/7844, Fax: 2873

Ladenlokal in:

56203 Hühner-Grenzhausen, Rathausstr.135
Versand per Nachnahme (+15,-)

AMIGA SERVICE-CENTER

Wir reparieren Ihren

Amiga in 24h (Versand 48h)

Reparaturpreise:

A500/2000/3000/1200/4000

Bei Bedarf Mainboardtausch

DM 90,- zzgl. Materialaufwand

A4000 6MB 1GB-HD	4444,-
A1200 Surfer	1087,-
A4000 Mainboard i.A.	498,-
A2/3000 Mainboard i.A.	229,-/398,-
040-CPU-Board A4000	599,-

Unsere Knüller

4/8/16MB PS2	119,-/239,-/469,-
Fax-Modem 28K + Software	369,-
Super VGAmi für alle Amigas	269,-
2MB Chip-Ram 500/2000	269,-
Tastatur A500/2000 i.A.	99,-/149,-
Netzteil A500/2000 i.A.	99,-/149,-
Netzteil 3000/4000 i.A.	199,-/249,-
Kick-Rom's 2.04/3.1	49,-/99,-
Agnus/Denise/CIA8520	49,-
SuperBuster Rev. 11	49,-
68030 PGA 25/33MHz	99,-/169,-
68040 PGA 25/33MHz	199,-/249,-
Papst-Lüfter 80x80	ab 39,-

Second-Hand-Shop

Ankauf & Verkauf von Gebraucht-Computern & Zubehör! Monitore & PCs im Angebot. Alles 3 Monate Garantie!

In Berlin Computer-Service am Schloß
ROEMER

Roemer Computer
10589 Berlin
Mierendorffstr. 14
Tel.: 030 - 344 32 03
Mailbox: 030 - 215 75 31
Mo - Fr von 10 bis 18 Uhr

DraCo

jetzt vorführbereit !!!

Tel: 0221 / 9 23 04 35

BlitzBasic 2 V2.1 (d)	189 DM
Devpac - Assembler V3.14	175 DM
SAS-C Lattice 6.5	338 DM
Animage	199 DM
Monument Titler V2	359 DM
VideoStage Pro	228 DM
X-DVE	175 DM
Camouflage	179 DM
TechnoSound Turbo II	124 DM
Migraph OCR	138 DM
TurboText 2.0	129 DM
4 MB PS/2-Ram	149 DM
8 MB PS/2-Ram	259 DM
16 MB PS/2-Ram	499 DM

Grafik:		CDROMs:	
ANIMagic	78 DM	Aminet 10	22 DM
Clarissa 3.0 pro.	369 DM	Aminet Set 2	45 DM
Lightwave 4	1789 DM	Fonts (Weird Sc.)	34 DM
MainActor Broad.	349 DM	Gif Galaxy	59 DM
Personal Paint 6.4	72 DM	Kara Fonts	59 DM
PowerTitler	89 DM	Personal Suite	69 DM
Video Director	278 DM	WB Add On 1	35 DM
Anderes:		Restposten:	
Audiomaster IV	128 DM	Aegis VideoTitler	58 DM
DirWork 2.1	88 DM	BroadcastTitler Fonts	40 DM
FAMOS 5.1 Entry	369 DM	CanDo2.5	198 DM
Final Writer 4	239 DM	CG-Fonts (GD)	30 DM
GP Fax	95 DM	Deutschland konkret	30 DM
Personal Write	49 DM	Digi Paint	78 DM
PowerCopy pro	168 DM	Edgesetter III	99 DM
ProCalc	259 DM	PageDraw 3.0	219 DM
SBase IV pro	219 DM	ProDraw 4.1	279 DM
Sonix	58 DM	ProPage 4.1	30 DM
TurboBase	139 DM	TMA Französisch	30 DM
XCopy	48 DM	Translate II	30 DM

- Dies ist nur ein kleiner Auszug aus unserem Sortiment! -
kostenlose Preisliste anfordern
Versandkosten: 10 DM / Vorkasse - 13 DM / NN zzgl. NN-Geb
* Druckfehler, Irrtümer & Preisänderungen vorbehalten *

IMPULS
Mailorder
Fax: 0221 / 510 26 20
Bestell-Annahme:
0221 / 52 96 20
Jörg Weuster
Gutenbergstr. 53
50823 Köln



Wir wünschen all unseren Amiga Kunden frohe Ostern und hoffen auf weitere freundliche Zusammenarbeit in der Zukunft. Angefangen von Amigas über DraCo bis zu SiliconGraphics und Apple Systemen - bei uns bekommen Sie die Hardware ebenso wie die Software zu den verschiedensten Plattformen. Rufen Sie uns ruhig an.

Tel.: 05151/9546-0 • Fax: 05151/9546-46

Stylus Vector Pro

Professionelles Illustrationsprogramm mit Trace Option, ARexx Interface, OS Styleguidekonform, PostScript Ausgabe und 24 Bit fähig

DM 495,-

Amiga 4000T - Bundle I

MC 68040 mit 25 Mhz, 18 MB Ram, 1 GB Festplatte, CD-Laufwerk, 64 Bit Grafikkarte, 17" Farbmonitor, inkl. AmigaOS 3.1 und Scala

Zusätzlich Lightwave 4D

ab DM 7495,-

DraCo

MC 68060 mit 50 Mhz, 4 MB Ram, CD-Laufwerk, 64 Bit Grafikkarte, FAST-SCSI, inkl. AmigaOS 3.1, AdPro, MorphPlus und XiPaint auf CD

ab DM 5995,-

DraCo - Bundle I

MC 68060 mit 50 Mhz, 16 MB Ram, CD-Laufwerk, Altas 64 Bit Grafikkarte, VLab Motion und Toccata, inkl. AmigaOS 3.1, AdPro, MorphPlus und XiPaint auf CD

DM 9995,-

VFC® Computer Vertriebs GmbH
Deisterallee 6 • Postfach 101151
31785 Hameln • 31761 Hameln

Nach Abtreten von SAS/C und Aztec C entstand ein Loch in der Amiga-Compilerwelt. DICE und MaxonC/C++ halten die Stellung. Kann das neue StormC++ mithalten?

■ von Clemens Marschner
und David Göhler

Das Compilersystem vertreibt Haage & Partner auf drei Disketten, deren Inhalt der Installer zu ca. 5,6 MByte entpackt. Darin sind die integrierte Entwicklungsumgebung, der Source Level Debugger, CLI-Compiler, der Shareware-Assembler »Phx Ass« und die Amiga-OS-3.0-Includes für C++ und Assembler enthalten.

Beim ersten Start fällt vor allem eines auf: Der Compiler arbeitet komplett projekt- und nicht quelltextorientiert. Selbst ein »Hello World« wird mit einer, dem *makefile* vergleichbaren, Datei verwaltet.

Die Darstellung des Projekts erfolgt innerhalb eines Kontrollfensters, das die Dateien nach Kategorien übersichtlich geordnet auflistet. Normalerweise findet man hier die Bibliotheken (zumindest die all-

■ Compiler: StormC/C++ 1.0 im Test

Steife Brise

seits bekannte »amiga.lib« und die »storm.lib«, s.u.), Quelltexte und Headerfiles inklusive Größe in Text- und Objektform sowie später das gelinkte Programm vor.

sich das komplette Projekt kompilieren läßt. Die Projektverwaltung hat sich im täglichen Einsatz als sehr nützlich erwiesen und gestattet flottes Arbeiten.

Datei	Code	Text
▼ Bibliotheken		
storm.lib	319476	
▼ Quelltexte		
dhry_1.c	5212	11736
dhry_2.c	708	3273
▼ Programm		
dhry21storm	31824	
▼ Headertexte		
dhry.h		17683
▼ Dokumentation		
...ierung/C-Source/doc/am2mac.doc		1073
▼ Amiga Guide		
Worky:Texte/Autoren/Autoren.guide		61041
▼ Projekte		
...ples/DebugTutorial/DebugTutorial.1		

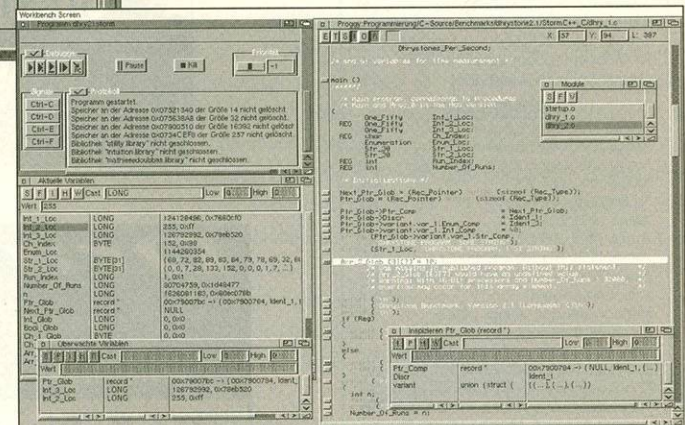
Die Projektverwaltung: Sie enthält alle relevanten Dateien und Einstellungen. Sogar Projekte in Projekten sind möglich.

Im einzelnen können AmigaGuides, Kataloge, Assembler-Sources, Dokumentation, Bilder, ARexx-Skripte sowie FD-Dateien aufgenommen werden. Und wenn ein Projekt aus mehreren ausführbaren Programmen bestehen soll – kein Problem: dann legt man für jedes Programm eine Projekt-Datei an und nimmt diese in eine übergeordnete Projektdatei auf, von der aus

noch nette Extras wie Falten, und Klammerncheck.

Den großen Vorteil, den man aus ihm zieht, ist sein Verhalten beim Debugging. Hier wird der Editor verwendet, um die aktuelle Ausführungsposition zu zeigen und Breakpoints zu setzen. Man kann den Quelltext sogar beim Debuggen editieren.

Der Editor hält sich an das StyleGuide, was manch anderes Programm vermissen läßt. Trotzdem sollte man gerade ihn bei der weiteren Entwicklung deutlich verbessern, da die Umgebung bisher nicht mit anderen Editoren per ARexx zu kombinieren ist.



Fröhliches Entwanzen: Der Debugger ist einfach zu bedienen, bietet aber auch nur grundlegende Funktionen

Dhrystone-Werte

Folgende Werte wurden für den bekannten C-Benchmark »Dhrystone« der Version 2.1 ermittelt. Dieses Programm testet, wie lange diverse Operationen (Berechnungen, Zuweisungen, Funktionsaufrufe etc.) dauern und ermittelt einen Index-Wert. Je höher dieser ist, desto besser arbeitet der Compiler. Daß er beim StormC so groß wird und recht langsam arbeitet, liegt vor allem an den rein in C geschriebenen Bibliotheksfunktionen. Nimmt man zum Linken die Dateien der Demo-Version (auf der AMIGA-Magazin-CD 3/96 zu finden), sind die Ergebnisse besser.

Compiler	durchschn. Dhrystones	Prog.-Größe	Übersetzungszeit
DICE 2.07	14706	14864 Byte	5,5 s
GCC 2.7	21739	7792 Byte	34 s
MaxonC 3	17857	12404 Byte	6 s
SAS-C 6.51	21739	19196 Byte	11 s
StormC 1.0	7812	31916 Byte	8 s
... mit Demolib	16129	14620 Byte	6 s

■ Farbiger Editor

Zum System gehört ein eigener Editor, der als herausragendes Merkmal das Einfärben von Textteilen (»Syntax-Highlighting«) beherrscht. Tippt man beispielsweise »//«, um einen Kommentar einzuleiten, wird der Rest der Zeile automatisch in einer anderen Farbe dargestellt.

Trotzdem ist der Editor ein Schwachpunkt des Projekts. Noch fehlt alles, was einen »richtigen« Editor wie GoldED ausmacht: Makros, ARexx-Kommandos, Templates, freie Konfigurierbarkeit von Menüs und Tasten usw. Ganz abgesehen von seiner Behändigkeit auf älteren Amigas fehlen

Beachtung verdient auch die gesamte Oberfläche: Alle Dialoge sind nichtmodal – man muß Fenster nicht schließen, um in anderen Fenstern weiterzuarbeiten. Dialoge enthalten oft mehrere »Seiten«, die über einen Blätter-schalter anwählbar sind (wie die »Karteireiter« anderer Systeme). Hinzu kommt, daß es fast immer dort, wo kryptische Bildchen- oder Buchstaben-buttons auftauchen, eine Mel-dungszeile gibt.

■ Debugging im Editor

Einzelne Compiler-Teile sind ordentlich in separate Tasks getrennt. Daher kann man während des Kompilie-

rens bereits weiterarbeiten. Wie beim Maxon werden Debugging-Informationen in einer Extra-Datei abgelegt. Im Unterschied zur Konkurrenz ist der Source-Level-Debugger aber ins System integriert.

Außer für Text gibt es Fenster für Variablen (der aktuellen Funktion, bestimmter und strukturierter Variablen) und

Schokoladenseite: Selbst mehrfach vererbt macht er aus einer einfachen Zuweisung in einer Klasseninlinefunktion letztlich nur ein »move« für den Prozessor.

■ C++-Compiler: 3.0-Standard

Ansonsten schluckt der C++-Part des Compilers alles, was dem AT&T-3.0-Standard

finden. Sie enthält auch alle Funktionen für verschiedene Code- und Datenmodelle. Der Linker pickt sich daraus alles Nötige heraus und erweist sich dabei als ziemlich flink. Er kennt ein großes und ein kleines Codemodell, sowie drei Datenmodelle: absolut A4- und A6-relativ (um ein Register einzusparen). Da er sich an den Amiga-Standard hält, kann man auch mit SAS-C- oder DICE-Libraries linken.

Über das Pragma »tagcall« erspart man sich die stub-Funktionen für Systemroutinen mit Tag-Listen wie »OpenWindowTags« und damit überflüssige Funktionsaufrufe.

Da die »storm.lib« komplett in C geschrieben ist, sind die damit erzeugten Programme meist groß und nicht unbedingt schnell, dafür läßt sich die Bibliothek flott für PowerPC-CPU's anpassen. Wer auf Geschwindigkeit viel Wert legt, kann die Libraries der Demo-Version verwenden (s. Tabelle), mit der schnellere Programme möglich sind.

■ Codegenerierung

Der erzeugte Assembler-Code wirkt aufgeräumt und ist mit einem Debugger direkt »lesbar«. Shared-Libraries sind leicht per Schalter in den Linkereinstellungen produziert. Die »RunShell« überwacht den Programmlauf und läßt ein Pausieren oder »hartes« Beenden zu. Zusätzlich überwacht sie die Systemroutinen, die Ressourcen anfordern (Datei-Locks, Speicher, Fenster usw.) und zeigt an, wenn diese nach Programmende nicht freigegeben wurden. Auf Wunsch erledigt die RunShell auch das.

Das Handbuch kann (gewichtsmäßig) nicht mit den bald 850 Seiten des Maxon-Compilers mithalten. Dafür ist es aus einem Guß und in verständlicher Sprache gehalten. Das Layout ist übersichtlich

und reichlich mit Screenshots aufgelockert, nur ein Index fehlt. Auf 220 Seiten beschreibt das Werk alle Besonderheiten des Compilers, macht diese an Beispielen deutlich (die mitgeliefert werden) und enthält am Ende eine ausführliche Liste von Büchern über C und C++.

Eine solche Referenz ist auch nötig, denn es fehlt jegliche Papier-Dokumentation über System- und Bibliotheksfunktionen sowie ein Tutorial in C/C++. C/C++-Funktionsbeschreibungen finden sich zumindest als AmigaGuide (ohne Amiga-OS-Funktionen).

Insgesamt ist das Produkt vielversprechend und für eine Version 1.0 recht ausgereift. Eine Optimierung der Bibliotheksroutinen sollte allerdings noch erfolgen. Wenn die Mannen um Jürgen Haage weiter so effizient arbeiten, darf man noch einiges erwarten – ein Programm zum interaktiven Gestalten von Oberfläche wird es wohl in Kürze geben. dg

Hinter den Kulissen

Die Ähnlichkeiten zwischen MaxonC/C++ und StormC/C++ sind nicht zufällig. Autor beider Compiler-Kerne (nicht der Umgebung) ist Jens Gelhar. Der Chef von Haage und Partner war viele Jahre für Maxon tätig und hat sich jetzt selbständig gemacht (mit StormC als erstem Produkt). Verständlicherweise ist Maxon darüber nicht glücklich. Ebenfalls zu verstehen ist, daß die Compiler gewisse Ähnlichkeiten aufweisen und teilweise noch identischen Code enthalten. Damit weiß man aber auch, daß StormC schon in Version 1.0 fast fehlerfreien Code generiert – besseren jedenfalls als jeder andere Compiler in der gleichen Version.

Maxon tritt die Flucht nach vorn an und will demnächst eine völlig überarbeitete Version 3.1 bringen. Es wird also spannend und der Konkurrenzkampf tut dem Amiga-Compiler-Markt gut. Infos über die Maxon-Ankündigung finden Sie im Aktuellteil dieser Ausgabe ab Seite 8.

Programmodule. Ein Objekt oder ein Array erscheinen aber nur als Zeiger, erst ein Doppelklick führt zu einem »Inspeziere« der Struktur in einem neuen Fenster. Und hier liegt auch schon das Problem: Sehr schnell hat man fünf und mehr Variablenfenster offen, wobei dies mit weniger Fenstern durchaus machbar gewesen wäre.

Die sechs (!) Stufen des Optimierers lassen sich schrittweise einschalten. Natürlich verlangt das etwa Geduld – der Hauptanteil beim Kompilieren geht für die Optimierung drauf. Die kompilierten Objekt-Dateien sind sehr klein (beim Dhrystone kleiner als die vom SAS-C mit Global-Optimizer), allerdings vergrößern die in C geschriebenen Library-Funktionen das Endprodukt deutlich.

Bei Inline-Funktionen zeigt sich StormC/C++ von seiner

entspricht. Templates und Exceptions stellten im Test keine Probleme dar (auch bei C-Programmen gab es keine Kompatibilitätsprobleme).

Die Stream-Bibliothek ist im Gegensatz zu Maxons ziemlich komplett und schnell (weil gepuffert wird), verbraucht aber auch ca. 11 KByte. So kommt's, daß auch ein »Hello World« schon relativ groß ist, weil die unbenutzten Funktionen der Fließkommaoperatoren mit eingeschlossen werden.

Die ANSI-Bibliotheksfunktionen sind beim StormC nicht auf einzelne Dateien verteilt, sondern liegen zusammengefaßt in der »storm.lib«-Datei vor. Sie enthält wirklich alles, was sie groß und den Linker nicht eben schneller macht.

In der Library sind auch die mathematischen Bibliotheken für den 040er und 060er zu

AMIGATEST 5/96

StormC++ 1.05

77% *gut*

PREIS/LEISTUNG	
23	30
DOKUMENTATION	
7	10
BEDIENUNG	
15	20
ERLERNBARKEIT	
7	10
LEISTUNG	
25	30

+

durchdachte Oberfläche; integrierter Debbuger; gute Stream-Bibliothek; kompakter Code; flotter flexibler Linker

—

spartanischer Editor; etwas hoher Preis; hohe Systemanforderungen

Preis: ca. 600 Mark

Anbieter: Haage & Partner Computer GmbH, Mainzer Straße 10 A, 61191 Rosbach v.d.H., Tel. (0 60 07) 93 00 50, Fax (0 60 07) 75 43, Email: 100654.3133@compuserve.com



Trotz massiver technischer Schwierigkeiten erschienen auch diesen Monat viele interessante Programme und neue Versionen im Aminet.

Die Verantwortlichen haben die Probleme wieder im Griff.

■ Von Uwe Röhm

Fast drei Wochen lang hatte das Aminet massiv unter dem Ausfall des zentralen Servers in den USA zu leiden. Während dieser Zeit stockte die Verteilung und die Upload-Verzeichnisse schwollen an. Das ließen sich die Verwalter des Aminets eine Lehre sein und dezentralisierten die Verteilungswege, zumindest was Europa und speziell Deutschland betrifft. Inzwischen geht alles wieder seinen gewohnten Gang und es herrscht kein Mangel an interessanten Neuheiten.

Ein **Picture Datatype 43.667** erschien als Vorab-ALPHA-Version im Aminet. Ralph Schmidt hat hier schlicht das Herzstück der Bilder-Datatypes von AmigaOS 3.0 nachprogrammiert. Alle alten Datatypes arbeiten mit der neuen Oberklasse für Bilder problemlos zusammen.

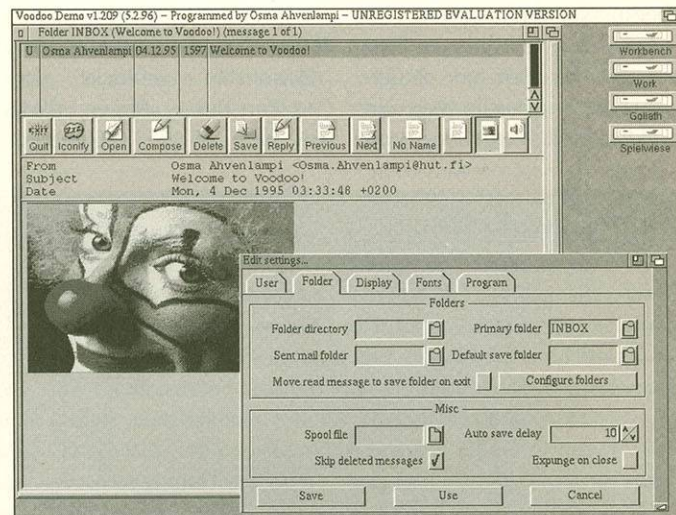
■ PD-Software: Neues aus dem Aminet

Alles wieder gut

Doch während die Original-Datatypes von AmigaOS 3.0 nur maximal 256 Farben bieten, können die neuen, erweiterten Datatypes (mit Versionsnummer 43 oder höher) Bilder mit bis zu 24 Bit Farbtiefe verarbeiten. So richtig zur Geltung kommt das im Zusammenspiel mit dem CyberGraphX-System: Einfach den neuen Picture-Datatype und seine Untertypen installieren, und schon kann man zum Beispiel mit MultiView JPEG-Bilder in voller Farbenpracht betrachten – auch auf der Workbench! Im Verzeichnis »util/dtype« sind schon einige neue V43-Datatypes eingespielt worden. Doch, wie gesagt, alles ist bisher als Alpha-Version deklariert und deshalb sollte man die originalen Datatypes auf keinen Fall einfach löschen.

Verzeichnis: gfx/board

Voodoo 1.209 ist pure (schwarze?) Magie, wenn es um das Versenden von Emails im Internet geht. Bisher waren



Voodoo: Postverkehr im Internet ganz komfortabel, hier hat Voodoo einfach ein Bild an die Post gehängt

auch in diesem Bereich textbasierte Programme aus der UNIX-Welt vorherrschend. Doch gerade im Zusammenhang mit dem »MIME«-Standard, der Emails mit multimedialem Inhalt erlaubt, wirken diese Programme eher antik. Ganz anders »Voodoo«: Jeder Teil einer solchen Mail wird via Datatypes direkt angezeigt, seien es Bilder, Töne oder Programme, die da mitverschickt wurden. Genauso einfach ist das Erzeugen und Versenden einer MIME-Mail. Um seiner Post Herr zu bleiben, bietet Voodoo mehrere »Folder«, in denen man seine Briefe ordnen kann. Einziger Wermutstropfen: Das Programm »spricht« bisher nur Englisch.

Verzeichnis: comm/mail; Shareware

AmIRC 1.0 ist ein IRC-Client für den Amiga mit wirklich allen Zugaben, die man sich nur vorstellen kann. »IRC« ist die Abkürzung für »Internet Relay Chat« – eine suchterzeugende Methode, sich im Internet mit Leuten rund um den Globus online zu unter-

halten (und das zum Ortstarif). Das Ganze ist in diverse Kanäle unterteilt, in denen es um mehr oder weniger konkrete Themen geht. Über das eigentliche Diskutieren hinaus gibt es noch viele weitere Möglichkeiten wie z.B. privater Smalltalk oder Austauschen von Dateien. In »AmIRC« ist das alles über eine sehr komfortable Oberfläche (MUI) bedienbar, obwohl die ganzen Fenster und Einstellmöglichkeiten fast schon zu viel des Guten sind.

Vom selben Programmierer (Oliver Wagner) stammt in Zusammenarbeit mit Mathias Mischler noch ein weiteres, sehr komfortables Programm für einen Internet-Dienst: **AmFTP 1.53**. Hier ist in eine MUI-Oberfläche alles gepackt, was man bei »FTP« (»File Transfer Protocol«) machen kann. Beide Programme sind per ARexx auch von außen steuerbar. Installationsskripte, Anleitungen und die Programme selbst sind komplett deutsch.

Verzeichnis: comm/tcp; Shareware

Neue Versionen

Programm	Programmart	Verzeichnis
ABackup 5.11	Backup-Programm	disk/backup
AFind 1.16	Aminet-CD-ROM-Indexprogramm	util/misc
CP 6	Oberfläche für AmiTCP	comm/tcp
CyberGraphX 2.16	Grafikkartentreiber	gfx/board
Dust 2.47	Imagine Morph-Paket	gfx/3d
Iconian 2.97	Iconeditor	gfx/edit
ImageDesk 3.0	Bild-Katalogisierung	gfx/misc
LZX 1.21	Archivierer	util/arc
MUI 3.3	Magic User Interface	dev/gui
PPP 1.45	TCP/IP PPP-Treiber	comm/net
Scout 2.6	System-Monitor	util/moni
SFX 3.31	Editor für Audiodaten	mus/edit
ShapeShifter 3.4	Macintosh-Emulator	misc/emu
ToolManager 2.1b	Toolmanager-Update	util/boot
VT 2.82	Anti-Virus-Programm	util/virus

AMIGA COMPUTER-MARKT

Wollen Sie einen gebrauchten Computer verkaufen oder erwerben? Suchen Sie Zubehör? Haben Sie Software anzubieten oder suchen Sie Programme oder Verbindungen? Der COMPUTER-MARKT von »Amiga« bietet allen Computernutzer die Gelegenheit, für nur 5,- DM eine private Kleinanzeige mit bis zu 4 Zeilen Text in der Rubrik Ihrer Wahl aufzugeben. Und so kommt Ihre private Kleinanzeige in den COMPUTER-MARKT der Ausgabe 6 (erscheint am 22.05.96): Schicken Sie Ihren Anzeigentext bis **15. April** (Eingangsdatum beim Verlag) an »Amiga«. Später eingehende Aufträge werden in der **Ausgabe 7** (erscheint am 19.06.96)

veröffentlicht. Am besten verwenden Sie dazu die vorbereitete Karte im Heft. Bitte beachten Sie: Ihr Anzeigentext darf maximal 4 Zeilen mit je 40 Buchstaben betragen. Schicken Sie uns DM 5,- als Scheck oder in Bargeld. Bezahlung über Postscheckkonto ist nicht mehr möglich. Der Verlag behält sich die Veröffentlichung längerer Texte vor. Kleinanzeigen, die entsprechend gekennzeichnet sind, oder deren Text auf eine gewerbliche Tätigkeit schließen lässt, werden in der Rubrik »Gewerbliche Kleinanzeigen« zum Preis von DM 12,- je Zeile Text veröffentlicht.

Private Kleinanzeigen

Private Kleinanzeigen

Private Kleinanzeigen

Private Kleinanzeigen

Biete an: Software

Imagine 3.0 450,-; Diskexpander 30,-; MaxonASM 1.1 50,-; Personal Suite-CD 45,-; CD32-Software (0203) 494640 ab 18 Uhr

Final Writer 4 140,-, Dune 2, Theme Park AGA, Overkill AGA, Skidmarks AGA, Pizza Connection, Burntime und 4 weitere Spiele 120,- zusammen 05734/4605 ab 18 Uhr

Verkaufe kompl. Amiga-Magic Softwarepaket bestehend aus 9 Programmen. Unbenutzt und nicht registriert für 400 DM + Nachnahme. Tel. 0231/402290

Verk. Original-Software: Blaster 20 DM; Walker 20 DM; Disk-Expander 30 DM; Space Legends 20 DM; Jurassic Park 20 DM; Dogfight 20 DM; AV-8B Harrier Assault 15 DM; Another World 25 DM. Jürgen Klingler, Wainerstraße 32, 89165 Dietersheim

Biete Final Copy II orig. für 85 DM. Profi Titrer 2.0 für 25 DM. PD-Soft je 1 DM. Tel. 04932/82343

Verkaufe Amiga-Originale 500 + 1200: ca. 60 Stück z.B.: BMH, Zeppelin, MAD-TV, Ambermoon, Flies, Bass, Simlife, Skidmarks 3 40 DM. Tel. 0231/291979 Mo-Do 18 Uhr!

Sim Classics 25,-; Zeewolf 20,-; YoJoel 20,-; Anwendung: Haushaltsbuch Deluxe 20,-; Der Finanzberater 20,-; PD: Amiga-Magazin 09/92-03/96 komplett 40,-. Tel. 07666/99476

Asim CD-Rom V3.5, Clarissa Pro 3.0+Easy, Giga Mem, MonumentTitrer, FinalCopy2, DPaint 4.5, Ppaint 6 AdPro V2.3, PelikanPress, z. Teil zus. Bücher, Tel. 05731/5788 DETA ab 16 Uhr

Wb 3.1 für 100 DM, Turbo-Calc 3.0 für 100 DM, Reflection 1.6 für 70 DM, Real 3D für 100 DM, Dragonstone für 30 DM, Turboprint für 70 DM, Amiga-Atlas 1.0 für 20 DM, Dungeon Flipper für 25 DM, Page Setter für 40 DM, Beckertext II 1.2 für 100 DM und Page Setter für 45 DM. Zuschriften an: Thöne, Sägeweg 8, 88281 Schlier.

Clarissa Prof+Sound/Load/Transf./Easy S.VB 450 DM, Adorage 2.5 VB 130 DM Monum. Titrer VB 120 DM, AdPro 2.5 Morph Plus beide VB 230 DM, Photo Worx 4.0 VB 200 DM. Tel. 06438/5816 16-20 Uhr

DirOpus VB 50 DM, Diavolo 40 DM, Turbo P.3.0 50 DM, Wordworth 100 DM, DPaint 40 DM, GigaMem 50 DM, Music-X VB 120 DM, Disk Exp. 20 DM, EGS v. DTM 40 DM, CDX 50 DM. Tel. 06438/5816 16-20 Uhr

15 Original Games z.B. Syndicate, Sabre Team, u.a.zus. 150 DM, AmiWrite + Plus P.50 DM, Arrex B. alt 20 DM neu 30 DM, Euroübersetzer 40 DM, AmigaP. + Disk bis 09.95 VB 80 DM. Tel. 06438/5816 16-20 Uhr

Imagine 3.0+CADART hernVideo DM 420,-. 05109/2343

Video! 9 Disks mit Programmen für Genlock-Anwendungen. Keine RK's. 35,- DM. Thomas Didjurgies, Lilienconstr. 13, 26386 Wilhelmshaven. Tel. 04421/69169

TV Paint 2.0 190,-, Beckertext 2 25,- das große Buch zu BT2 20,-, EPIC 30,-, Skidma 20,-, SceneryAnimator 80,-, Amberstar 20,-, SpaceQuest 4 20,-, Citadel 40,-. 0581/18655

Betriebssystem OS 3.1 für A500/2000 (1 ROM, 3 Handb., 6 Disks), 3 Wochen alt, wegen Fehlkau für 140,- abzugeben. Tel. 034692/21611, Stefan verlangen

Imagine 4, Real 3D 2.5, Final Writer 4, Studio, Shapeshifter, PPaint, APM, Amiwrite (Worthword), Spot, Microdot, Trapdoor-Toss, DPaint, Bücher, Textur CDs. 0541/17981

DPaint 4.5 AGA DM 50,-; Digita Datastore DM 40,-; Amiga-Money DM 30,-; Body-Blows AGA u. Body-Blows AGA Galactic je DM 15,-; Bücher: OS2 (MRT) DM 15,-; Kr. Bildbearbeitung DM 10. Tel. 0861/164916

Verkaufe Softwaresammlung u.a. Goal, Biing, Mad News, Fifa-Soccer, Lothar Matthäus Great Courts, Black Gold, Haushaltsbuch 2.0, Translate It. Eishockey Manager, Liste gegen 1 DM in Briefmarken bei Peter Engel, Goethestr. 8, 96465 Neustadt

Originalsoftware v. DM 15,- bis DM 49,-. Reader, Erben d. Erde (CD), Jungelstrieke (CD), Saper Stavolust, Dogfight, Robin Hood, Knights of Sky, BeckerText 3, Lernsoftware, 08092/20043

mmmmh!!! Imagemaster RIT + DPaint IV Aga + 2 kg Süßigkeiten 16,-; Elite II, Battle Isle I + Data, Fußball Total, Der Seelenturm, B.t.j. Gate+Embryo 15,-. 09562/921018

Verkaufe Die Siedler; Goblinks 3; Gunship 2000; History Line 1914-1918; One Step Beyond; Formula One Grand Prix; Lemmings 1+2; Lemmings 2 The Tribes; Tel. 06128/43027

Zu verkaufen Originale: BIING! 50 DM, Kick off II 20 DM. Suche Naion Cinema 4D. Angebote an: Tel. 08321/84634

Imagemaster RT DM 50, Brillance DM 80, Real3D V2.49 updatebar DM 290, Reflect V3.0 VB 200, Cinema 4D V3.0, VB 250. Tel. 08234/41888 o. 2582

Verk. div. CD (PhotoLite, Photo CD's usw.), Spiele, AmigaPlus 10/93-9/95 usw. Liste v. G. Sturm, Össerstr. 33, 84130 Dingolfing f. DM 1 Rückporto

Verkaufe Blitz Basic 2 incl. Libs Diskette, VB 80,- DM. Tel. 06420/82062 o. 82060

Auflösung der PD-Sammlung!!! 2000 Disks - div. Serien. 1-10 je 1,-, 11+ je -,80. Info gegen frank. Rückumschlag bei: K. Kische, Ösningsstr. 37, 49082 Osnabrück

Scala MM 200/Clarissa Prof V3.0 VB 280,-, Loaderpack, Transformer, VB 120,- DM. Tel. 05109/8280

Verk. FinalWriter4 150 DM; PowerMacros (Lightware) 100 DM; D-Opus 5-60 DM; Vertex 2.0 45 DM; Anstoß (AGA) 30 DM; Texture Studio (Vollversion) 20 DM. Tel. 03641/333517; quis@rz.uni-jena.de oder http://www.uni-jena.de/~qis

MANX Aztec L V5.2a für 45,- DM zu verk.! Preis inkl. Versandkosten und NN-Gebühr; J. M. Braun, Gabelskamp 5, 45888 Gelsenkirchen (Liste mit Spielen gg. 1,- DM),

TVPaint 3.0 Vollversion 400 DM, Finalwriter 3.0D 150 DM, Maxin Cinema 4D Pro 250 DM, Art Department Pro 2.5 + ConversionPack 250 DM. Tel. 0421/556235

Maxon Pascal 3 Original, neu, komplett, mit Handbuch (Deutsch) für 150,- DM zu verkaufen. Tel. tagsüber 0631/3724-130

Biete Originale: 1869 DM 20,-, Gloom de Luxe DM 25,-, Civilisation DM 25,-, alle DM 50,-. 0203/341981

Scala 400, 450 DM, Scala 500 50 DM, DigiTiger III 320 DM, FinalWriterVers. 4 180 DM, alles Original Software. Biete noch mehr Software, Liste anfordern. 02245/6915

Wegen Hobbyaufgabe Original Art Pro Pal V 25 225,- DM, Scala 400 300,- DM, Adorage 25 125,- DM, Monument-Titrer 125,- DM, DPaint IV 125,- DM. Tel. 06142/958889 + Fax.

Verkaufe Maxon C+ + Pro-3 Compiler incl. Hothelp 3 für DM 330,- VB; PS/2-Module 4/8 MB für 190,-/350,- VB. Reitmeier ab 18 Uhr. Tel. 089/89160505

Zu verkaufen für Amiga 1200AboS2.0 Wordworth 3.1, 50 DM und AdvancedLayouter ab 1 MB 40 DM. Tel. 02102/35305 ab 19 Uhr

Verkaufe Photogenics 1.2, deutsches Handbuch, für 90 DM sowie Amiga-CD Vol. 2 & 3 für je 15 DM. Tel. 0351/4121261 (Carsten), täglich ab 17 Uhr

Verkaufe div. CD-ROM's, Software, Zeitschriften usw. günstig. Liste gegen DM 1 Rückporto v. Georg Sturm, Össerstr. 33, 84130 Dingolfing

Aktuelle PD-Spiele, u.a. Bang, Cybernetix, Astro-Chase, Fighting Warriors, u.v.a. für 0.90 DM (!) pro Spiel. 02183/1332

Verkaufe Monument Titrer 100,-, PCMCIA-Adapter für Graffiti 50,- (ich übernehme jeweils das Porto). Tel. 07425/5838 (nach Michael fragen)

Morphplus m. Workshop 150,-, Bars u. Pipes prof. m. Tools 120,-, suche Videodirector oder Scala Echo 100 EE. Tel. 07308/7558

Biete an: Hardware

A-500 Ki. 2.04 mit Handbücher usw. für 300 DM, Farbdrucker (24 Nadeln der Marke Star LC24-10) für 400 DM. Zuschriften an Thöne, Sägeweg 8, 88281 Schlier

Frame Store Digitizer VB 350 DM, Arxon Switchbox VB 120 DM, DSS+ VB 120 DM, A1200 Echtzeituhr 10 DM, 14 CD's z.B. Saar/Amok2, Megahits 1/24 u.a. 120 DM. Tel. 06438/5816 16-20 Uhr

Vortex 486/25 SLC2, 8 MB, 203 MB HD, SVGA Karte, Monitorumsch., 3,5" HD ext. Auch f. Amiga, Soft, g. für (A3/4000) 750 DM. Tel. 08221/23247

Z3 Controller neuwertig, neueste Version + Registrierkarte DM 650. A 2091 Controller DM 70. 05109/2343

Drucker Star XB24-10 Colorkopf. Einzelblatt-einzug, Druckerstander fast neu. Preisvorstell. DM 290. 05109/2343

A3000, 10 MB, 730 HD, Picassoll, OS 3.1, Vlab, Apple Power CD-Rom, ca. 30 CD's, Shapeshifter Mac inst. (7.5) viel Soft 2150 DM. Tel. 08221/23247

Verk. A500 2.3 MB RAM, Farbmonitor, 1 ext. Laufwerk, Diverses Zubehör und Software für 500 DM. Tel. 0202/308720

A4000/040 18 MB RAM, 1080 MB HD, SCSI-II-Controller, Quadro CD-Rom, Monitor Amiga M1438S, Festpreis 4900 DM. Tel. 06673/367, nachmittags

M-TEC 68030 f. A1200, 28 MHz m. Copro 882 (25 MHz), 4 MB Fastram, Copro fast neu, Board knapp 1 Jahr alt, für VB 400,-. Tel. 030/8017961

Farbsub-Drucker VB 900 DM; TV-Paint 2.0 VB 300 DM; Multiterm Pro VB 90 DM; PhotoWorx Pro VB 150 DM; ImageFEGS VB 60 DM; PicAccess VB 60 DM; Amint CDs VB 15; H. Dejoks 02853/5108

Mitsubishi EUM-1491A 500 DM; MKIII 100 DM; Lw 5.25" + 100 LeerDisk 100 DM; Lw 3,5"+100 Leer Disk 100 DM; KCS-Powerboard mit 1 MB 75 DM; TV-Tuner Philips 100 DM; Tel. 03576/202156

A4000 (Tower), A3000 (T), A2000 Monitore, Festplatten und andere Erweiterungen, Tocata, Grafikarten, Flickerfixer, Maxon C4 + Real3D, Maxontwist usw. 09727/5487

A500 + Drucker + Monitor für 550,- VHB. SEGA + 3D-Brille + 12 Spiele (Sonic, Michael Jacksons Moonwalker u.v.a.) 250,-. Nur samstags von 8-12 Uhr. Tel. 0631/67697

68040/25 MHz Prozessor mit MMU/FPU = 150 DM, 68040/33 MHz = 200 DM. Tel. + Fax: 06142/44943

A 570 CD Rom-Laufwerk zu verkaufen inkl. 2 CD's und Caddy. (15000 Cliparts und Amiga Game Power) nur für Amiga 500 oder 500+ 180 DM. Tel. 04932/82343

FrameMachine + Prism 24, Neptun Genlock, SCALA EE100, A4000/40 Gehäuse + Doughteb. Tel. 05731/5788 DETA ab 16 Uhr

Profi-Genlock Videocomp G-100 III DM 1990,-; ED Genlock DM 200,-; Schnittcomputer HBS 1001 LC Video Action Testsieger DM 2450,-. Tel. 06126/53692

AMIGA 1200: 340 MB-Festpl.; DoubleDrive-Adapter; massig Soft; Zubeh.; VB 850,- DM Communicator 3 mit CD; VB 120,- DM; A500 1 MB; Zubehör; Software; Abdeckhaube; 150,- DM. Tel. 05542/910553

A500, OS 3.1, 2 MB Chip-RAM, 1 ext. DD-Laufwerk, massig orig. Software (Spiele u. Anwendungen) DM 700,-. Simon Janich 0209/770411

GVP A530, Turboboar, 030/882 40 MHz, 8 MB RAM, SCSI-Controller defekt, keine (!) Festplatte, DM 500,-. Simon Janich 0209/770411

Verkaufe HP-Deskjet 520 Tintenstrahl-Drucker mit Schutzhaube und 500 Blatt Papier für 400 DM, Apollo 2000 At-Controller für 100 DM. Jürgen Klingler, Wainerstraße 32, 89165 Dietersheim

Für A500: MultievolutionSCSI-II-Cont. v. 3.4 mit 52 MB Quantam 300 DM neu. Geht mit CD-ROM Goldfish Two CDS-Nr. 130 DM. IMAGINE 3.1/3.2/3.3 200/250/300 DM. IMAGINE 3.0 od. 2.9 150 DM. T. 09256/1481

Graffiti Grafikarte, PS/2 Modul 4 MByte je 150 DM, Preis inkl. Versand, Tel. angeben. An: Stefan Gibbert, Brautrockstr. 19, 56859 Bullay

GVP B-FORCE-040 Karte m. 68040-33 CPU u. Ser. Par. Schn. VB 700,-, GVP-SIM 4-MB-60ms VB 220,-. Tel. tags. 05722/208241, abends 05721/77088

A2630 4 MB 590; Flickerf. 180,- A2000 OS2.1 ECS 1 MB Chip, 2 MB Fast 350,-, WB 3.1 für 500 o. 2000 100,-, GVP-SCSI-Contr. mit 40 MB Quantum 300,-. Tel. 0581/18655 Thomas

Private Kleinanzeigen

A500+, 2 MB kpl. RGB-Mon. Kick 1.3/2.04 2.LW; 24N-Drucker; Joyst; Mouse; TV-Mod; O-Prgr+Handb: DPaint; Elite2; Theme-Park u.v.m. VB 800,-. Tel. 03949/96042 ab 14 Uhr

A570 CD-ROM 150 DM. 2 MB RAM f. A570 150 DM. A500, 1 MB RAM, OS 3.1 250 DM, Action Replay MKIII 80 DM. Tel. 02331/15561

Vortex GoldenGateSLC2/50 MHz/10 MB/GoProz. VGA-karte (ET4000W32), IO-Karte, Sound-Karte, Monitor-Umschalter VB 1000,-. Tel. 02324/73700

Neptun Genlock DM 800. Comm.Monitor 1084S DM 280 - Ext. Laufwerk DM 60 - Panasonic digitaler Videonachbearbeitung Mixer SVHS NP DM 3700 für DM 2500. Tel. 06131/53200

2 MB Erweiterung für A500 mit Uhr auf 2,3 MB mit 8371 oder 2,5 MB mit 8372 DM 100,- + Porto. Tel. 07472/441444

Neptun Genlock 600 DM Hama Acut 300 DM, Clarissa 3 Professional 200 DM komplett 900 DM. Retina Z2 4 MB 200 DM DCTV 150 DM. Tel. 0421/556235

Verkaufe Philips-Monitor CM8833-II 300,- DM; 250 MB Maxtor-Festplatte 130,- DM; Blizzard 1220/4 (mit 4 MB FAST-RAM) für nur 300,- DM, alles VHB. Tel. 06128/43027

Mon. Mitsubishi EUM 1491A, 650 DM, CD-Lw Toshiba 3401, SCSI, ds, extern, DM 270, PS/2-Simms, m.P. je 190 DM, 2x Competition Pro Joyst., Amiga-Magazin 1/89-9/95, div. Lit. u. Softw. Tel. 0611/460841

Amiga 4000/030 Desktop, Prozessorboard mit interner MMU und FPU, 2 MB Chip, Super Buster Rev. 11, internes HD-Laufwerk, leiser Papst-Lüfter, Software, 2100,- DM VB. Tel. 09128/502917 - Andreas (vormittags)

A2000, 5 MB RAM, 850 MB FP, WB 3.1 Kick 1.2+1.3 1084S Farb. SCSI Contr. DM 270, 4fach CD-Rom, Genlock, Turbokarte, 20 CDs, 1100 Disk, ADPRO, Scala MM 300 VHB 1800,-. 05361/771371

Motherboard für A4000, O MB Chip, O MB Fast Buster 11, 800 DM, Prozessorkarte 68030 200 DM, beide 100% I.O. m. Probemögl. Tel. 0201/253431 ab 19 Uhr

A1200 Tower 5Zorro 2 Steckplätze 230 W Netzteil Blizzard 1230IV/50/4 MB + SCSI Vlab 24Bit Digitizer 850 MB HD Monitor A1438S usw. VB 3500,- ev. Einz. Berlin 030/3630828

A500 1 MB def. betriebsfähig 100 DM VB Alfa CD1200 Controller + Gehäuse 100 DM Netzteil A1200 30 DM. Tel. 02171/42177

Notverkauf!! A4000/40, Nichtrauchergerät, Neuwertig, 10/230 incl. Maxon-CAD 2.5, Real3D2V, Turboprint4.0 + Monitor C1960 gegen Gebot abzugeben. Tel. 0251/262964

Lecker! DigiTiger AGA+Repro Studio+1 Flasche Asli-Sekt 333,- DM; Blizzard III 1230/40 4MBFast-Ram + 4 kg Schokolade 444,- DM; Tel. 09562/921018; Cevat

Speichererweiterung: SimmModule 30pin 4 MB z.B. für FastLane Z3 fabrikneu DM 199,-. Tel. 07174/480

Verkaufe CD32/SX32 = A1200 CD für 500 DM, (nur zusammen), RAM, HD, Laufwerk, VB, Spiele-CD je 20 DM, Tastatur für 40 DM, Tel. u. Fax: 0201/253431 (ab 19 Uhr)

A4000+Cyberstorm 40/40, 28 MB, Ram, 1080+540 ND FP, Piccolo 2 MB, Emplant, NEC3D Monitor, HP4L Drucker, div. original SW bitte erfragen, komplett VB 555,-, 02207/5728 ab 20 Uhr

A500 GVP, KS 3.1, 2 MB Chip, Flickerfixer MV 500, GVP A530 40 MHz, 4 MB-32 BIT Ram HD 52 MB, GURU-Rom, GVP 286 PC VB 1150,- DM, auch einzeln, Tel. 07123/35128

A 4000/40, Nichtrauchergerät, neuwertig, 10/230 incl. Maxon-CAD 2.5, Real 3D 2V, Turboprint 4.0 und Monitor C1960 VB 4500,-. Fon/Fax: 0251/262964.

A4000/30 6 MB Ram, 120 MB HD, 2.LW mit Software: Steromaster + Sampler, Maxon-ASM, Dopus, Spacequest 4 und Bücher... 1700 DM ... 07728/1283 (ab 18 Uhr, Andreas)

V-LAB Motion und Toccata, neueste Softwareversion, zusammen DM 1200,-. Tel. 04331/62946

A-1000 2,5 MB Kick 1.3 und 2.04, Uhr, PCSciscan, Handyscanner (SW-64grst.) Colem SC3S3-Controller, 2x 5 1/4"-ext. 1x 1 1/2", div. Software. Preis VS, ab 19 Uhr, 02374/12814

Private Kleinanzeigen

Monitor 1084s 222,-; Soundsampler 56 KHz 150,-; SCSI-Controller 150,- + 105 MB HD 222,-; SCSI-Controller & 4x CD-Rom 480,-; Tel. 0541/589402 ab 12 Uhr

A1200, 120 MB HD, 6 MB, 2.LW, CD-Rom-Doublespeed, Monitor Mitsumi-EUM1431, Software: Word-Worth 3.0, Turboprint 2.0, Deluxeprint, div. Spiele, nur orig. kpl. 1990,- DM. Tel. 05247/3453

Turbos ala Card: GVP1230/40MHz + 68882 FPU+8 MB FastMemory (60ns) DM 600,-; Blizzard 1230 IV/50 MHz (neu) 250,- VLAB S-VHS extern DM 350,-. Tel. 0340/2201563 (ab 18 Uhr)

A3/4000 Tastatur (mit Adapter DM 100,-, 4x 1 MB Speicher (PS/2) A4000 je DM 30,-. Tel. 05907/1291

5 1/4 Zoll Laufwerk für Amiga mit ca. 800 Disketten (Fish 200-1000), 100,- DM, neue A4000 Tastatur DM 100,-. Tel. 05907/1291

VLab pur 500/1200 295,- DM, orig. Netzteil A1200 50,- DM, Gehäuse A1200 70,- DM, für A500 Genlock ELV mit Fader 350,- DM. Tel. 0621/477397 ab 19 Uhr

Verk. A1200/030/40/40 HD; 10 MB-Ram; Overdrive 4-fach CD-Rom; 2 Laufwerk; 1942 Monitor 21 CDs; jede Menge Originalsoftware; Handbücher; Preis 2300,- VB. Tel. 02521/18374

A2000C+GVP040/12 MB + SCSI-Contr/8 MB + HD 105 + HD 540 + CD-Rom 4f. + VLab + Retina 4 MB + 2 MB Chip + 14" Mon. + TPrint3 + Cin4DPro3 + div. CD's + WB3.1 + Flicker VB 4000 DM. Tel. 09360/1511 (ab 19 Uhr)

A500, 2,5 MB Kickums. 1.3/2.1, TV-Modulator, Joystick, div. origin. Software, VHB 350,- Oktagon SCSI-II-Controller incl. Soft.VHB 120,-. Tel. 0365/4200787

1 MB Ram, PS2-Simm, 70 NS, 50,- DM, RGB 14"-Monitor, leicht def. 90,- DM, Supra-Turbo 28 def. an Bastler, 20,- DM, Copro 68881, 16 MHz 20,- DM. Tel. 06043/405647

A2000D, OS 2.1, 2 LW, 9 MB Ram, GVP SCSI-Controller+HD 105 MB, 68030/ 50+68882/60 + 8 MB 32Bit Ram, Flickerfixer + 14" VGA-Monitor VB 2500,- Cybervision 4 MB (neu) 700,-. Tel. 09261/1494

A2000 ECS, Kick 2.0, 5 MB RAM, GVP SCSI-2, 2.LW, Monitor 1084 S, Ersatzmotherboard, 3D-Software, Spiele, 100 Leerdisketten, VB 950 DM. Tel. 0375/296106

A4000/040, 14 MB, HD 560 MB, Spectrum 2 MB, ScanDouber, Tandem/MitsumiFX400, Philips 17" 30-66 KHz, Softw., CD's usw. nur komplett an Abholer, Preis VS. Tel. 08731/74216 ab 18 Uhr

A2000 Genlock 180 DM. Tastatur 90 DM. PC-Karte 286 m. 1 MB + Laufw. 110 DM. A2091 SCSI Kontr. m. Ram 150 DM. A 500, 20 Disk Spiele 230 DM. Agnus 35 DM. 05232/86273

Festpl. f. A600/1200 m. Disk + Kabel 20, 40, 85, 210 MB 100-230 DM. A2032 Videokarte für A2000 50 DM, IC 8520 25 DM, 12 Werbespiele 20 DM. Laufwerk extern 60 DM. 05232/86273

A 600 HD 84, 20 Disk. 400 DM, A1200 HD 540 D-Point Wordworth usw. 790 DM. A2000, 20 Disk. 390 DM. A3000 6/540 MB 1600 DM. Denise, Gary, 68000, je 20 DM. 05232/86273

Derringer Turbokarte A500/2000 35/60 MHz 4 MB 600,- 1 MB Chip-Erweiterung A500+70,- GMB ZIP Ram (Oktagon, A3000) 470,-! Suche Lightwave 3D!! Tel. 0661/70817 nach 18 Uhr

A4000/040 6 MB Ram 260 MB HD SCSI-Cont. DM 2300,- Multiscan-Monitor DM 250,-. Tel. 0177/2156964, Leipzig

Im Tower: (auch einzeln) Amiga 1200 + Netzteil + Extras + Software VB 780,- DM (NP: ca. 2000,-, 8 Monate) Verkäufe weitere Hard- + Software Preis VB. Tel. 06441/23355. PS: Suche auch Ware!

A4000/40, 18 MB, Cybervision, 1.6 GB, 120 MB, 4x CD, Syqu. 270 MB, Scandou, Golem FastSCSI, VB 6000. Tel. 08234/41888 o. 2582

A1200 (CBM) + Software 350 DM, GoldenGate 386SX+FDC+FPU 420 DM, A2088, A2286 je 90 DM, div. Spiele je 30 DM, A2410 Grafikk. 130 DM, FF, 100 DM, Apollo 6040 neu 1850 DM, Tel. 069/776579

A2000+A2630+DKB2632 (FastRAM), FF, 1200 DM, A2000+A2620 500 DM, SyQuest 270 MB ext. + 7 Med. 750 DM, Impact 2000 + HDD 50 MB, Evolution SCSI je 100 DM, Scala 90 DM, Tel. 06032/87496

Private Kleinanzeigen

Amiga 4000/30 6 MB RAM 120 MB mit PC-Karte 6MB RAM 170 MB HD VGA Karte 14" Monitor Mitsubishi EUM Joystick Maus diverse Software. Preis 2800,-. Tel. 069/441607

Verk. Blizzard 1220/28/4 MB 250 DM; Memorymaster f. A1200 1 MB 100 DM; 3,5 Zoll Festplatte Quantum Maverick 540 MB 235 DM; 1Au/Ver. Spiele AGA; CD suche Amine5. 034600/20740

Verkaufe CD32 m. SX1, 3,5"-Laufwerk, PC-Tastatur für 700,-. Tel. 07181/83235

Commodore 1942 Multiscanmonitor (Horizontal 15,6-31,5 KHz) UT-Dreh-Schwenk für L 50 DM. Amiga 1200 mit 200 MB Festplatte für 600 DM. Tel. 08261/6692

A4000/040/10/420 3000,- FastlaneZ3 350,-, RetinaZ3 (4 MB) 500,- Technosound-Sampler 50,- Mid-Interface 50,- Real3D 2.47 500,- ClarissaPro 300,-. Tel. 030/6237995

A500 mit Votex 286-Karte 2,5 m Scart-Kabel für TV 200,- 9-Nadel-Drucker 100,- ext. LW 60,- alles kpl. mit Maus, Joystick vielen PD's 300,-. Tel. 08586/1049

GUP SCSI HD 40 MB 20,- DD-Floppy A2000 int. 35,- A2630/25/25/4 MB VB 520,-. Tel. CH-73313364 ab 16 Uhr

A 4000/040, 18 MB, 420 MB HD, SCSI-II-Contr. SCSI-Quadro CD-ROM, V-Lab Y/C Pal-Genlock Scala MM 400 + Echo EE 100 + Artlray Vol3, Morph Plus, D-Point V, D-Opus V, Clarissa, Prof. + Transformer + FM Connector, Cinema 4D 1.5 + Sky & Stars, M-Magic, 23 CD's, div. Top-Spiele, 2 Trackball, 2 Maus, 2 Joys. VB 4000,- DM, 030/4225219

Monitor Acorn 18, 15-38 KHz 250,- Philips LM 8802 15 KHz 150,- Scala MM 300 180,- Adorage 2.5 120,- Photoworx 100,- Skylit 30,- Animage 150,- Studioli 70,- 02432/6248

A4000/030 HD 850 MB (Quantum), 053.1 für DM 2500. Tel. 02151/318565

Suche PPrint 3.0 und Handbuch für Turbocalc 2.0, Biete Uhrenmodul für A1200 20 DM sowie Video-Soundmanager Amadeus-Synchronix 2.0 von Hama 120 DM. 02641/79121

A4000/030, 6 MB RAM 2x FPU 130 MB + 540 MB, Coproz 4x Speed CD-Rom. A1084 Monitor, Ext. DD-Disk Unmengen Originalsoft, 30 CD's, viele Spiele, NP ca. 9000 DM. VHB 3600 DM. 02324/53850

DIGI-Genlock mit eingeb. Digitizer für VHS, Videos bzw. S-VHS, H18, Workshop Font-u. Titeldisketten, DPaintiv AGA DM 450,-. Tel. 02091/595284

A4000 original Prozessorboard 040/25 MHz Rev. 3.1 VB 500,- DM zu verkaufen. Tel. 03834/815039

A500, 1 MB Chip, 3 MB Fast, 2. LW, Monitor 1084S Action Replay MKIII, Eprommer, Joystick, Drucker Fujitsu DL1100 zus. 1000 DM. Digi Tiger III neu 250 DM. Tel. 03329/610419

CD32 + S-VHS-Kabel + 12 Spiele z.B. Gloom, Worms, Pinballillusion, Tower Assault, Rise of the Robots etc. alles zusammen für nur 399,-. Tel. 0571/72448 ab 17 Uhr

Verk. GVP68030 + MMU + FPU 33 MHz 1/12 MB und Macro-System RAM-Karte 8 MB bestückt für A2000. Preise VB. Tel. 08237/7322 zwischen 18 und 20 Uhr, Willi verlangen

Turbokarte für A-2000 GVP G-Force 68030/40 MHz mit MMV-FPU 68882 und 4 MB Speicher und SCSI-Controller on Board VB 750,- DM, Selbstabholer od. VK. 02855/18582

A4000: GVP 040/40: 10 MB RAM; 420 MB HD; Cyber-V, 64 mit 2 MB; FF; CD-Rom Triplespeed; Monitor MV1438; Handscan; 2 LW 35,-; nicht älter als 1 Jahr für 4800; ab 20h - 0621/576732

Brückenkarte A2386. 386SX 20 MHz 2 MB RAM VGA (800x600x256 Farben); Schnittstellenkarte, Maus, usw. für 295 DM incl. Versand & Porto. Tel. 09603/1801 (18-21 Uhr, Thomas)

Amiga 4000/30, RAM 6 MB, HD 600 MB, 2. LW, Spectrum 2 MB, 4-fach CD-Rom, Multiscan, Mon., Modem, Software im Wert von 2000,- alles VB, Tel. 08682/1753

Verkaufe Mitsumi FX 400 + Speedup CD+HD (ideal für A4000) für 200,- DM und 120 MB HD (AT) für 40,- DM. Tel. 03461/810553

Vortex 486SLC Brückenkarte m. 8 MB RAM, Floppy-LW, Festplatte, Grafikkarte DM 750,-, Monitor 1084S DM 280,-, Reflections 2.5 u. Animator DM 150,-. Tel. 0841/69999

Private Kleinanzeigen

A1200/6 MB RAM/80 MB-HD/Moni 1084S/viel SW+9Nadel-Drucker/baue auf Wunsch HD-200-1,6 GB ein + ext. 3,5 Disk LW-Angebote tel. an Steffen Kleinke. 0341/8621311

A3000 10 MB RAM 50 MB FP 2 int. LW Kick 3.1 und Zubehör VB 1500 DM; 1 Syquest 88 MB + 1 Medium Preis VS; 4 MB RAM Static Colum für A 3000 VB 300 DM; 1 int. Genlock A2300 20 DM. Tel. 03576/200852

A2386 PC-Karte, 20 MHz, 5 MB-RAM, 550 DM; PAL-Genlock (electronic design) 150 DM, Video Backup 30 DM. Michael Petry, Römerstr. 41, 66780 Eimersdorf, 06835/8788 18-21 Uhr

Grafikkarte Merlin II 4 MB; superstabil und schnell; neueste Hard-Software Update Test Heft 3/95; Zorro II/III; ein Monitorbetrieb; 500,- DM. 0431/791926

A1200, Blizzard 1230/50, 10 MB RAM, 240 MB HD, Mikrotek1438, SCSI-Kit, starkes Netzteil, Software auf Anfrage VB 1650,-, Kai Kiessling, Jagdweg 1, 29227 Celle

Verkaufe Action Replay MK3 für A500 50 DM. Tel. 05341/13707

Speichererw. f. A1200 4 MB mit CoPro 881 CM-Tec) 220,- DM oder 4 MB Blizzard 28 MHz 280,- DM. Tel. 0561/54890 ab 19.00 Uhr

Für A1200 Turboboard Derringer 68030 mit 50 MHz 68882 CoPro mit 50 MHz SCSI-Controller und 4 MB RAM-Modul 1 Jahr alt, Neupreis 1200,- DM für 600,- DM. Tel. 02104/33463

A1200-System, Blizzard 1230/IV, 68030/68882/50 MHz/10 MB RAM, SCSI 1.8 GB HD, Monitor C1942, Orig. Spiele, Zubehör und mehr! VB 2500, Axel unter Tel. 0228/633088

Drucker Star XB24-10 Colorkopf. Einzelblatt-einzug, Druckerstände fast neu Preisvorstell. DM 290. 05109/2343

Z3 Controller neuwertig, neueste Version + Registrierkarte DM 650. A 2091 Controller DM 70. 05109/2343

2x VLAB Sofortbild-Digitizer VHS + SVHS a 320 DM, Genlock prof. v. Brolok 300 DM, Videodirektor 50,- DM, CD-Rom extern 3,5fach 200 DM. Tel. 02381/28705

Amiga 4000/040, 18 MB Ram, 540 MB HD, 4-fach CD-Rom, Retina Z3, Monitor Philips 17 Zoll, Software, Magazine, CD-Roms, NP ca. 10000,-, Preis VS, Tel. 089/54779741

Turbokarte für A2000 GVP 040/33 MHz mit 4 MB-Ram, TopScan, für Epson Scanner Michael Schulz, Amandastraße 3, 25335 Elmshorn, Tel. 04121/482730 ab 17 Uhr

Monitor Microvitec A1438 für DM 350,- zu verkaufen. Tel. 0371/2601334

A2000 D, 6 MB, 105 MB, DCF-77, IR-Trackball, üb. 200 Zeitschr. 300 PD-Disk + div. Orig-Softw., 3x 3,5" Trackdisplay alles Topzustand 800,- DM. Tel. 0431/725750 ab 16 Uhr

Verkaufe Amiga-1200 mit Zubehör Joystick, Maus, 210 MB Festplatte, Monitor Tower, 24 Nadeldrucker und viele Software, zu erreichen 18-21 Uhr. Tel. 04287/282

Amiga 4000/030 50 MHz Copro FastlanZ3 FP 120 MB 10 MB RAM 4fach-CD, ext. Disk, Monitor 14", FrameStoreDigi, FinalWriter, PageStream 3.0 und mehr. Tel. 06093/7249 5200,- ab 19 Uhr

A4000/40, 6 MB, 420 HD, Tower, CD-ROM, LW, 1942 Commodore Monitor, V-Lab Digitizer, Hama-A-Cut, Genlock Digi Gen II, NP 8000 DM, VHB 4800 DM. Tel. 04343/429951 ab 19 Uhr

A2000 m. A2630/25MHz, 1 MB Chip, 6 MB Fast, SCSI 50 MB 2x 3,5" LW, VLAB-SVHS-Digibord, Flickerfix, Videosoftware, Joystick, 1300 DM, Monit. 250 DM. Sirius-Genk. 1100 DM, all. zus. 2400 DM. Tel. 0271/353934

A500 2 MB RAM OS 1.3/3.1, 2. LW, Mous u. Joystick div. Disk u. CD, CD-ROM A570 TV-Modulator PC Power Board Version 4.01. 350,- DM. Tel. 03346/843879

A2000 GVP030-50 MHz FPU882 SCSI2-Control, 2 Chip + 12 Fast-RAM Flifixer-Genlockfähig, OS3.1 + 13 ohne Festplatte, SVGA-Monitor, DM 1500,-. Ab 19 Uhr Fax/Tel. 02104/33463

A500 OS 3.1 4,5 MB Ram, Festplatte 130 MB, 2. ext. Laufwerk, Color Monitor 1084 S, nur komplett DM 650,-. Tel. 089/879175 von 18-20 Uhr

Private Kleinanzeigen

Amiga 2000 WB 3.1, 4 MB RAM, FP 730 MB, Turbok. A 2630 4 MB CSARocketlauncher, 2 LW, CD-ROM 4fach, VB 2200 DM – FP 850 MB m. Contr. VB 350 DM. Viel original. Software Liste anfordern. Tel. 02245/6915

Verkaufe PS/L-Simm-Module 4/8 MB 190,-/350,- VB, Maxon C+ + Pro-3 Compiler incl. Hothelp 3 für DM 330,-, VB Reitmeier ab 18 Uhr, Tel. 089/89160505

2x A500 + 1x A590, 2x 4 MB Module, 1x Monitor – 1084, Alles für Bastelfreunde und 68020 Karte und diverses dazu! Tel. 06321/14461

C64 II mit 1541 Floppylaufwerk, Goes 512 K RAM-Erweiterung, Geos-Maus sowie Geos 2.0 Software komplett und diverse Spiele, 200,- DM. Tel. 03322/203701

A1200 HD30 W 3.1/Blizzard 1230 CPU + FPU 50 MHz, 6 MB-RAM, Floppy int. u. ext., M1438S, LQ100, Modem, Magic-Paket + weitere Originalsoft im Wert v. 800 DM. Maxon CAD V2.5, Steuer95 usw. a. erst 8 Wo. alt nur zus. 1899 DM. Tel. 033232/36242

Für A500 Supracour. SCSI mit 2 MB Fast-Ram u. HD-540 Quantum-Lightning, FP 500,-, 06894/383548

Zu verkaufen: A1942, A2630, ZIP-RAMS, Tandem-Controller, CD-ROM-Laufwerk, Aminet 3-CD Amiga Vol. 1-CD, alles auch einzeln zu haben. Tel. 05251/280623

A500, 1 MB RAM, +TV-Modulator + Software. Preis VB, Tel. 03562/660412. Andreas Reiche, 03149 Forst, Elsterstr. 5

A4000/40/10 540+260 HD, DM 3300, Imagine 2.0 DM 100,-, Imagine 3.0 bis 3.3 DM 250,-, Imagine 4.0 Update DM 250,- Für A500 GVP30 Turbo 120 HD 30 MHz 4 MB FPU MMU DM 600,-, 0471/416195

PC-AT-Karte A386SX-20, 3 MB-RAM S-MFD, Multi IO, 40 MB IDE HD, Trident VGA 1 MB, komplett nur 650 DM VHB. Tel. 06142/44579 od. 45586 Stefan

A-1200 Blizzard: 030/50 MHz 10 MB RAM Picasso II 4x CD-ROM Monitor Power-Netzteil AMIO 3.1. MacOS 7.5 im Micronix Tower + Zub. 2x Disklaufw.: DD+HD. Tel. 0461/43141 VB

Retina Z3/4 MB 600,-, Maestro 575,- DM, BSC 2008 AT-Bus-Controller 30,- DM, Merlin OMB 25,- DM, Joysticks, div. Kabel 10,-, Tel. 09726/2325

A500, 1 MB, 2 ext. LW, Monitor 1084, 24 Nadeldrucker Star NB 24-10, Logitech Mouse, 2 Joysticks, viel Software (Spiele + Anwendungen), 700 DM. Tel. 06145/32713

Goldengate 486 SLC2, 50 MHz mit 4,5 MB RAM 100 MB FP VGA-Karte 3,5 HD-Floppy für VB 600,- DM. Tel.+Fax 030/8327407

Verk. für A1200 Blizzard 1204 (4 MB FAST-RAM 70ns); Leistungssteig. 240%, per Software abschaltbar für 200 DM; Sandy Habermann, Rückertstr. 35, 14469 Potsdam

A2000 + GVP-Turbokarte 030/40 16 MB + HD 400 MB + OS 3.1 + CD-Rom3-Speed + 1084 Monitor + 1x HD, 2x DD LW im Tower + Div. Software + Spiele. Originale Preis: VB+GVP-SCSI-Contr. mit 4 MB = 350 DM. Tel. 0361/7850327 ab 17 Uhr

Verk. Amiga-500-Tower, 1 MB Chip, 4 MB Fast, 2. LW, OktagonSCSI, 210 HD, 1084 S Monitor, OS3.1, Blizzard-14MHz-Turbo, viel div. Software VB 1000 DM. 08561/3365

Verkaufe wg. Systemaufgabe GVP GForce040 EGS 110/24, VortexSLC486/50 MHz inkl. Grafikkarte, 1,44 MB Laufwerk, MS-DOS 6.0, Genlock A5000. Tel. 08771/910023 ab 17 Uhr

GVP-G-Force-040-Karte f. A2000 mit 16 MB Ram bestückt u. SCSI Controller sowie Ser u. Par. 33 MHz, kompl. VB 1450,-, Tel. n. 16 Uhr. 05721/77088

Verk. A1200 mit 340 MB HD, VGA Monitor M 1438S, Turbokarte Blizzard 1220/4 mit 6 MB RAM und 28 MHz, viel Software und Literatur VB 1600,-, rufen Sie schnell an. Tel. 06021/970605

A2000D-2LW, 6830 28 MHz, 9 MB Kick 2.04 VB 2.1 GVP Contr. HD 230 MB CD 4,4 3601B Retina 2MB H. Scanner 400 dpi, 200 Disks u. 3 CD für nur 1450,- DM. Tel. 08662/419907

Sirius-II-Genlock VB 1250,-, TBL-Enhancer NW VB 1200,-, beides von Elektronik-Design. Tel. 089/8414638

Frame-Machine 2.5 AGA NW VB 900,-, Sirius-2 Genlock NW VB 1250,-, beides von ED. Tel. 089/8414698

Private Kleinanzeigen

A 2000 Kickst 2.1 1 MB Fast-1MB Chip Ram HD/50 MB SCSI Flicker. Softw. Beckert II Turbok. 4 Depaint III Supra 28 Turbokarte 500 DM Star-Dr. LC 24-10 100 DM. 05331/69681

Verkaufe: RAM-Karte mit 1 MB (auf 8 MB erw.) m. Copro Sockel 75,- DM. Bücher: Amiga Intern 20,- DM, Amiga Spiele 92 10,-, Amiga Utilities 10,-, Tel. 0395/4691803

A1000 im Originalzustand (nichts geschraubt und gelötet) mit 512 KB intern, 2 MB extern, Kick V1.1, 1.2, 1.3 und 2.0 Monitor 1081, Handbücher, gegen Höchstgebot. Tel. 07529/3872

A500-Tower m. Zorro II 400 DM; SCSI-Kontr. mit 2 MB RAM 200 DM,- AT-Kontr. f. A500 90 DM; Picasso II 450 DM; 2 MB RAM-Erw. f. A500 150 DM; OS3.1 130 DM; A500 200 DM (2 LW). Tel. 03447/316626

CD 32 + SX 32 + A2000 Tastatur + 3,5" DD für Zus. DM 600,- (VHB) außerdem Neo Geo CD RGB inkl. 6 Spiele (SS2/FFSp/etc.). 06135/4438 Thomas

Amiga 3000T/14 MB RAM/120 MB HD 6VP-10 Karte, 14" Monitor, Golen Sampler, Trackball, Diropus, Turbotext, Cande für 2699,-, Tel. 06171/25251 ab 18.00 anrufen

Festpl. 2,5 Zoll 85 MB, 100,-, Beckertext 3, Print 3, Maxon-Multimedia, Video-Backup-System je 50,-, MTEC Turbok. m. MMU 4 MB 350,-, Tel. 0981/61594

A2000 4 MB RAM 540 SCSI inkl. GVP-Contr. 4-Laufwerke 1084S-Monitor Star-LC10-Drucker Papst-Lüfter Printer-Stands DM 1500. Tel. 06371/71273 nach 17 Uhr

A-600, 2 MB, GVP DM 300,-, ext. LW DM 70,-, Tel. 040/6022380

Genlock Y/G von Elektr. Disign, Top Zustand kaum gebraucht. DM 300,-, Tel. 02542/5337

A1200 + GVP 1230/40/6 MB, 260 MB-HD, 2. LW, CD-ROM, V-LAB-Digitizer, GVP DSS8+14.4er Modem alles im 2000er Gehäuse + ext. Tast., Monitor 1084, SW-Turbopr. 3, PC-Task 3.1+Windows 3.1 + div. Softw., komplett DM 2500,-, Tel. 0831/22981

ZIP-RAM für BSC/Oktagon, für Retina oder für A3000 Chip/Fast. 1 MB (514256) 600 DM, 4 MB (514400) 250 DM. 68040-CPU für 100 DM. Tel. 09631/6670

Amiga 1200 + HD-LW int. + Festplatte 340 MB: DM 1000, zusätzlich mit Blizzard 1230-3+SCSI-Kit+ 8 MB RAM-Modul: DM 2000, Video-Abspieler VHS: DM 250, neu. Tel. 07361/32742

A2000 SCSI-Controller m. Festplatte 500 MB, CD-ROM-LW, 7 MB RAM, KS+WB 3.1 HD-Diskettenlaufwerk, Maus. Tel. 07961/7130, Jürgen ab 17 Uhr

A2000/1.3 + 2.0/7 MB/2620 + FPU + MMU + COPRO/5 1/4" LW/2. LW 3 1/2"/SCSI CD-ROM/SCSI FP 345 MB/SCSI Contr./1084S/ACT. REP. MK3/A2301 Genlock usw. Tel. 02272/5573. DM 3200 VB

Top Tower A4000 m. Cyberstorm 060+SCSI + Cybervision 64, HD 80 MB + HD 1 GB + 8 MB RAM 5800,-, Profigenlock Genesys 1690,-, Scala 300 200,-, Photoworks 100,-, Tel. 02432/6248

GVP G-Force 040/40 (A4000) + 16 MB RAM-Modul VB 1800,-; AMIGA 3000, OS 3.1, 2 MB Chip, HD LPS105 VB 1100,-, 3x 4 MB ZIP-RAM je 250,-, call 07131/172217

Blizzard 1220 4 MB 28 MHz VB: 300,-, Tel. 0791/89198 ab 18 Uhr, Martin

Amiga 2000, 1 MB Chip, 4 MB RAM, 540 MB FP SCSI, 4 Laufwerke (3x 3,5", 1x 5,25"), Monitor 1084S, Papst-Lüfter, DM 1500,-, Tel. 06371/1273

Verk. GVP-Simms 60 ns, 4 MB Speicher, 1 Streifen 170 DM, alle 4 Streifen 600 DM, ab 16 Uhr. Tel. 05251/35754

A4000-Proz.-Board + Lüfter (echter 68040, Kein EC o. LC) VB 750,-; Z3 Fastlane inkl. 4 MB VB 450,-; A4000-Daughterboard 50,-, 0203/494640 ab 18 Uhr

Suche: Software

Suche dringend Soft- u. Hardware komplett für Datenaustausch zwischen Amiga 2000 u. Casio SF 9000/9300 Datenbank. Tel. 089/526542 ab 18 Uhr

Private Kleinanzeigen

Suche dringend das Backup-Programm Quarterback 5.0 oder 5.01. Tel. Essen 0201/737563

Suche AGASoftware nur: Adv.-Sim.-Rollsp. Suche auch Amiga OS 3.1 Workbuch für 1200 Amiga nur Orig. Tel. 02241/205527 ab 18 Uhr

Ich suche die konvertierte, auf dem Mac ausführbare Version von SaveROM (Shapeshifter) auf PC-HD-Disk. Zahle 15,- DM. Tel.: 07425/5838 (Michael)

Sala 100 & 400, Morph plus, Der Mensch, Rom 3.1 und WB3.1 f. A1200 Monitor 17", CD Eric Schwarz, RHS Color Kol. Amiga Club in Dresden oder Umgebung. Lohse Richard, Eutschtürzer 12, 01217 Dresden

Hilfee! Mein Page-Stream V1.8 ist def. Wer macht ein Update? Stefan Gauler T+F 00417/16952835

Verk. billig Bars & Pipes Professional, 2,5 Midi-Sequ. (neu 698,- DM) mit deutschem Handbuch incl. Amiga Midi Interface RS 232 VB 200,-, Tel. 035796/96101

Suche ältere Spiele für den Amiga nach Möglichkeit noch aus den Anfangsjahren. Liste an oder Tel. 02421/941288, Lenzen Robert, Uhlendstr. 1, 52349 Düren

Suche: Hardware

Suche 030'er Karte für A2000 bis ca. 400,-. Henning Peters, Tel.: 0421/3478310

Suche für A2000: SCSI/AT-Controller, SCSI/AT-Festplatte, A2620 od. A2630 und Grafikkarte. Angebote an 0351/4121261 (Carsten) o. Carsten@RED-SKY.dssd.sub.org

Für A2000 SCSI Festpl. ab 170 MB mit Contr., 4-6 MB Ram mit Contr., PC-Karte 486/586, Towergehäuse, Turbokarte 25 MHz, alles nur mit Software u. Handbüchern. Tel. 0212/319800 ab 18 Uhr

A4040 oder A4060 günstig zu kaufen gesucht von Künstler. Tel. 06251/788582

Motherboard für A3000 Desktop, komplett bestückt, ohne Slotplatinen und RAM. Angebote per E-MAIL: Sysop@Connect.gun.de oder Tel. 02161/207851 BBS 02161/205175

Alles für A1000: Turbo-Karte, Uhr, Flickerfixer, 16 Stk. Dil-Rams 514400, CPU 68010, Hardwarebausteine für Piggy-Back-Version, 0208/32429 ab 20 Uhr

Dringend 540 MB AT-BUS IDE HD bis 200,- DM. Dringend Amiga OS 3.1 komplett bis 100,- DM ab 17 Uhr (evtl. für Amiga 1200) Tel. 09872/1651

Suche Festplatte: Seagate ST 9096 A. Tel. 06403/77181 ab 16.30 Uhr

A500 von Bastler gesucht, auch defekt, gratis oder gegen Portorstattung. E. Tschümperlin, Pfannenstielstr. 2, CH-8820 Wädenswil, Tel. 0[041]/17800241

Piccolo SD64 u. Impact Vision 24 (für A2000), auch einzeln. Thomas Didjurgies, Lilienconstr. 13, 26386 Wilhelmshaven, Tel. 04421/69169

Suche: Sämtliche Amiga Hardware und A4000, A3000, A1200, A2000 auch als Komplettsystem anbieten! Sowie Speicher, Turbokarten, Monitore. Tel. 09727/5690 o. 1023

Suche dringend Soft- u. Hardware komplett für Datenaustausch zwischen Amiga 2000 u. Casio SE 9000/9300 Datenbank. Tel. 089/526542 ab 18 Uhr

A2500 (oder 2000 D). Originalspiele mit Büchern. Tel. 0041/71/2881223

Verschiedenes

Biete: Orig. Führersch. Orbit, Frontier II, Dune II, Wing Commander, Epic Battle Isle. Suche: Sound Digitizer, Monument Titrer, mögl. Tausch. Verk.: A-Intern, A-Spiele 92. Tel. 0395/4691803

Software, DigiGenl und Y/C VLAB 4.0 zu verkaufen. Rufen Sie an, vielleicht ist Ihre gesuchte Software dabei. Tel. 05032/939591 ev. Anrufbeantwortet!

Schwalb-Box – Schwalb-Box – Schwalb-Box, neue Mailbox im Mitteldeutschen Raum, dienst- und samtags von 20.00 Uhr – 23.00 Uhr. Tel. 05684/6416

Private Kleinanzeigen

Biete Original-Software und Bücher für Amiga. Liste gegen Freilmschlag bei: H. Gallschütz, Wismarer Str. 2D, 01587 Riesa

Suche Leute die Lust haben PD und Shaveprogramme zu entwickeln (Musiker, GFX, Coder) meldet euch unter 0471/805965 nach Michael fragen!

Computerclub „The Amiga Syndicate“ sucht noch Mitglieder. Info bei M. Rosenauer, Siebenbrunnfeldg. 8-10/21, A-1050 Wien

100 HD-3,5" Disketten (Okano) incl. Studio 1.06, Beckertext I, Quarterback 4.0, PPaint 2.1 und Diskbox: 75 DM. Michael Petry, Römerstr. 41, 66780 Eimersdorf

ZIP-RAM 1Mx4 4 MB 300,-, Supra-Turbo28 200,-, Monitor CM8833 stereo 200,-, TT2 Modulator A520 50,-/SIM Earth 25,-, Frontier 30,-, Space Legends 30,-, alle 55,-, Tel. 030/4745670

Suche NDUK 3.1 und Buch RKM Libraries E-Mail: mjrjg@rz.fh-augsburg.de. Tel. 08204/746 (Manfred) ab 18.00 Uhr

Verk. CDTV-Tastatur (60 DM), Laufwerk (50 DM), Modem Creatix 9600/14400 (100 DM), CDs: CDDP (4 Stck, 30 DM), The Global Amiga Experience (25 DM) u.a. ab 10 DM. Tel. 03574/861750

Verk. FrameMachine + Prism. 24 650,-, Echo 100 V2.5 230,-, MultiFaceCard3 100,-, TT2 90,-, SceneryAnim. 100,-, Suche Monument Designer V2 ab 18.00 Uhr. Christian 05461/4266

***** » CONNECT BBS « ***** Port 1: 02161/205175 YORIKO 28, 8 V.FC Port 2: 02161/14213 ZYXEL EG+ 19.2 Port 3: 02161/207879 FSDN X.75 64.0

Tecmania-BBS – Aminet-Mirror kostenlos! Port 1/2/3: 06157/990421 ISDN + V34. Keine Ratel! Kein Limit! Internet-Anschluß i.V.!

Verkaufe Zeitschrift „Amiga Magazin“ Ausgaben 9, 11, 12/92; 2-12/93; 1-6, 8-12/94; 1, 2, 4-12/95. Zusammen für 100,-, Tel. 05323/1273

Verk. Amiga-Magazine 06/89-10/91 (29 Hefte) nur komplett für DM 60. Tel. 0711/4580722, Mo-Fr ab 19 Uhr (Axel Schreiber verlangen)

VK: 1 MB PS/2, Gloom Del 40; Simon AA 1; Amos Pro Comp a 30; ext. LW + X-Copy 70; Scala 113 50; etc suche ed Y/C Genlock; VLAB Y/C V=Y 50; ggf. Tausch gg DVE-10, Gülden Kai, Am Schießstand 53, 21680 Stade

BLACK-ZONE BBS – Stützpunkt für Amiga-Software der ehem. Commodore Box. Gewinnspiele für eingetragene User!!! 06142/926075, 43930, 46278—924080 (ISDN)

Verkaufe: Tipsordner zu: DTP-Farbeffekte, 24-Bit-Druckutensilien, Discovery, Amos 3D, DPU-Grundlagen, Basicgrafiken, Dig View, Börsenspekulation mit Maxiplan, Climate, Diskmaster, Cadaver mit Karten, Diskmon P, Disky 2.0 und Top-Secret für a 30 DM. Zuschriften an: Thöne, Sägeweg 8, 88281 Schlier.

Achtung Amiga Clubs ca 250 Stück Amiga Zeitschriften z.B. Amiga, Amiga Special, Power Play u.a. umsonst abzugeben. Nur Selbstabholung, Terminvereinbarung unter Tel. 06438/5816 16-20 Uhr

Geschäftliche Kleinanzeigen

ACORN RiscPC ab 2449 DM
NEU RiscPower Magazin 10 DM
Infos + Preisliste: Kohlberg
Friedrichstr. 47, 53111 Bonn

***** CD-ROM SERVICE *****
Für Amiga, PC, Mac, Atari, Sampler Pauschalpreis je CD bis 650 MB nur 78 DM! Kopie einer beliebigen CD (alle Formate, z.B. auch Foto-CDs) nur 48 DM! Eilservice ohne Aufpreis! Gpress Tel. 030/3930766

Gebrauchte Amigas und Zubehör
Werkstattsgle. Geräte, sämtliches Zubehör. Amiga 500 bis Amiga 2000. Von 195,- bis 395,-, Monitore ab 195,-, Ram, Festplatten, LW, Turbo, Progr., Spiele. Alles ca. 50-60% unter NP. Telef. Anfragen an Fa. Bühler-Electronic, 02624/7844

Scan ab 0,50; Print ab 4,-; DemoDisk 5,-
MT Graphic & Design; Marschalkstr. 20, 84419 Schwindegg. Tel. 08082/91110

Ihr AMIGA-Kompetenzpartner in Ingolstadt:
WOOD-Soft, Tel. 0841/78022

■ ARexx-Bug?

Wer in ARexx mit dem einfachen Vergleichsoperator zwei Strings auf größer oder kleiner vergleicht, erhält meist die richtigen Ergebnisse.

Wenn die Strings allerdings Umlaute oder Sonderzeichen enthalten, deren ASCII-Wert über 127 liegt, stimmt das Ergebnis nicht. ARexx verwendet nur die unteren sieben Bit für den Vergleich. Dies ist insbesondere dann lästig, wenn man Dateinamen vergleicht oder Text nach dem Alphabet sortieren möchte.

rb/dg

■ Zorro in Reihe

Wenn in einem Amiga 4000 eine neue Zorro-Karte nicht gleich so laufen will, wie sie soll, muß sie noch lange nicht defekt sein. Schon oft wirkt einfach das Einstecken in einen anderen Slot wahre Wunder und die Karte verrichtet ihren Dienst dort problemlos. Beispielsweise bei der Kombination einer »Fastlane-SCSI« und einer »Multiface-III-Karte« funktioniert bei »falscher« Reihenfolge die Parallel-Schnittstelle der Multiface-Karte nicht und läßt den Amiga beim Ansprechen der Schnittstelle abstürzen. In einem Desktop-Amiga 4000 muß daher die Multiface- immer über der Fastlane-Karte eingebaut werden, d.h. die Oberseite des Fastlane zeigt zur Unterseite der Multiface-Karte. Beim Umbau in einen Amiga-4000-Eagle-Tower mit dem Eagle-Daughterboard sind die Karten in genau der entgegengesetzten Reihenfolge einzusetzen.

Thomas Kessler/dg

■ Umlaute in Mail-Headern

Wer viele Mails (elektr. Briefe) schreibt und Umlaute in seinem Namen hat, kennt das Problem wahrscheinlich: Die Umlaute werden beim Transfer verstümmelt und kommen als »wilde« Zeichen an.

Wenn dies im Text der Mail passiert, verstehen sich Sender und Empfänger nicht. In diesem Fall sollte man auf »MIME«-Kodierung umstellen. Das führt dazu, daß Umlaute und andere Sonderzeichen speziell markiert und als 7-Bit-Werte verschickt werden. Ein Mail-Programm wie »Voodoo« macht dies automatisch. Der Empfänger dekodiert die Zeichen wieder und setzt sie in Umlaute um.

Dies klappt einwandfrei für den Text einer Mail, aber leider nicht für die Angabe hinter »FROM«, dem Absender. Dort steht neben der EMail-Adresse meist auch noch der Name des Briefversenders. Hier werden die Umlaute leider nicht automatisch kodiert. Dafür ist folgendes anzugeben:

```
=?ISO-8859-1?Q?Peter M=FC1-ler?=
```

Wie man sieht, ist das »ü« in Müller durch die Zeichenfolge »=FC« ersetzt worden. Diese Zeichenfolge ist bei Voodoo beispielsweise in den Einstellungen unter »Real Name« einzugeben. Für die Zuordnung der Umlaute zu den Codes gilt:

```
ä=E4 ö=F6 ü=FC ß=DF Ä=C4  
Ö=D6 Ü=DC
```

Michele C. Battilana/dg

■ MagicWB-Shell aufpoliert

Das MagicWB-Paket von Martin Huttenloher verleiht der ansonsten grauen Workbench ein ganz neues Aussehen. Nur die Shell bleibt bis auf die farbige Pfad-Anzeige unberührt. Dabei kann man auch ihr mit einfachsten Mitteln etwas mehr Glanz verleihen. In der Datei S:Shell-Startup muß dazu folgende Änderung vorgenommen werden:

Die alte Zeile mit dem Prompt-Befehl wird mit einem Strichpunkt auskommentiert und die folgende Zeile nimmt ihren Platz ein. Damit bekommt die Shell einen dunkleren Hintergrund und hellere Schrift, was sie dem allgemeinen MagicWB-Look sehr viel näher bringt (Zeilen zu einer zusammenfügen).

```
Prompt"*e[1;31;47m%n*e[0m  
*e[31;47m.%s*e[31;44m  
>*e[32;44;>4m "
```

Sollte die Text-Ausgabe »Neuer Shell-Prozeß« beim Öffnen einer Shell stören, kann man ihn einfach durch folgende Zeile gleich zu Beginn der Datei S:Shell-Startup verschwinden lassen.

```
Echo "ec" NOLINE
```

Thomas Kessler/dg

■ ED und Zeilenlänge

Manchmal kommt es vor, daß der Rechner aufgrund eines Mißgeschicks nicht mehr richtig bootet und man mit minimalen Mitteln alles wieder richten muß. Dazu gehört, mit dem mitgelieferten Editor »ED« die Startup-Sequence und User-Startup zeitweilig zu verändern. Doch Vorsicht: »ED« hat die Eigenheit, Zeilen, die mehr als 256 Zeichen enthalten, kommentarlos abzuschneiden. Wenn man dann die geladene Datei speichert, ist der abgeschnittene Rest futsch. Wer also lange Zeilen in einer Datei hat, die er mit ED bearbeitet, sollte sie jeweils in zwei kurze aufteilen.

dg

■ Den »Guru« ausgetrickst

Jedesmal beim Einlegen der CD »Meeting-Pearls III« meldete sich mein Rechner mit einem Guru und der Fehlernummer #80000003. Ich nutze das

CD-ROM-Dateisystem

»AsimCDFS 3.4«, das CD-ROM-Laufwerk »Sony CDU 76« mit einem Hostadapter »GVP-Series II«, sowie einen Amiga 2000 B. Der Absturz erfolgte unmittelbar, nachdem der »DiscChanger« gestartet war. Abhilfe brachte die Deaktivierung der Option »Use RR protection bits« im Programm »AsimCDFS_Prefs« auf der Seite »Rock Ridge« (das Häkchen verschwindet). Danach funktionierte das Programm »DiscChanger« zusammen mit der CD tadellos. Torsten Strunk/tf

■ AmiTCP und Backups

Es war soweit: Der Amiga wollte die Programmpartition partout nicht mehr validieren und das Vertrauen in Reparaturtools à la »DiskSalv« reichte nicht aus, um die Partition auf die Schnelle wieder hinzubiegen. Also ein Backup mit Diavolo gemacht, Partition formatiert, Daten restauriert und neu hochgefahren. Aber plötzlich will AmiTCP nicht starten – mit der lapidaren Bemerkung »AmiTCP couldn't be started«.

Wer dann mit »SnoopDOS« auf die Suche geht, wird schnell fündig: Das Programm »AmiTCP« versucht den »AmiTCP.key« in »AmiTCP:devs« exklusiv zu locken (sperrt). Diese Datei fehlte aber. Das Backup-Programm konnte sie nicht sichern, weil AmiTCP sie ja sperrt – für alle anderen Programme.

Wer also ein Backup von der Partition macht, auf der auch AmiTCP residiert, sollte das Netz mit »stopnet« herunterfahren. Damit wird die Sperre wieder aufgehoben. Das gleiche Problem hat man übrigens mit dem MultiUser-Dateisystem und Dateien, auf die nur der Benutzer »root« zugreifen kann. In diesem Fall muß man mit dem Aufruf

```
Login Task <Backupprg> root
```


den Besitzer des laufenden Programms (vorher starten!) auf »root« setzen. Erst dann kann die Backupsoftware auf alle Dateien zugreifen. dg

■ Groß- und Klein

Wer viel im World Wide Web auf Reisen ist, trifft öfter auf Verbindungen, die nicht funktionieren. Dies kann viele Gründe haben, manchmal ist es aber banal: Statt großer Buchstaben wurden kleine verwendet (oder umgekehrt).

Bei Rechnernamen wie »www.magnamedia.de« ist das egal, aber nicht mehr bei Verzeichnis- und Seitenangaben, die dem Rechnernamen folgen. Wer sich hierbei auch nur um einen Buchstaben vertut, kommt nicht weiter. Sollte

ein Link also einmal nicht funktionieren und sich in der Bezeichnung Großbuchstaben finden, dann reicht evtl. die Angabe des gleichen Namens mit kleinen Lettern. dg

■ Hotkey geht nicht?

Wer kennt das nicht? Man hat ein Commodity installiert, den Hotkey angegeben und trotzdem meldet es sich nicht, wenn man die definierte Tastenkombination drückt. Das Programm »Exchange« zeigt, daß alles funktioniert. Warum aber nicht der Hotkey? Wenn der Einzelbuchstabe als Hotkey groß geschrieben ist, muß zusätzlich die Taste »Shift« gedrückt werden, auch wenn diese nicht direkt angegeben ist. Patrick Bernau/tf

■ Scala mit 2 MByte

Obwohl Scala Multimedia beim neuen Amiga 1200 mit Festplatte bereits dabei ist, kann es ohne Speicherausbau nicht benutzt werden. Scala verlangt zwingend (schon bei der Installation) nach Fast-RAM. Diese Beschränkung ist bei kleineren Projekten jedoch unnötig: Das Programm läuft aber auch auf Rechnern mit 1 MByte Chip-RAM und 1 MByte Fast-RAM – nur eben nicht auf Amiga-1200-Computern mit lediglich 2 MByte Chip-RAM.

Es gibt jedoch eine Lösung: das kleine Utility »Chip2Fast«. Es alloziert eine bestimmte Menge Chip-RAM und bindet es als Fast-RAM ins Betriebssystem ein. Die Menge in KByte kann man beim Shell-Aufruf angeben. Ebenso läßt sich dem Speicher eine Priorität und ein Name geben (ist aber nicht unbedingt nötig). Damit erhält man zwar nicht mehr RAM als vorher, das System »glaubt« aber, es habe jetzt Chip-RAM und Fast-RAM.

Sinnvoll ist, das Programm möglichst früh in der »S:User-Startup« aufzurufen, damit trotz Teilung in 1-MByte-Stücke noch möglichst viel Chip-RAM übrig bleibt. Das Utility befindet sich auf den aktuellen PD-Disketten und unserem Web-Server (<http://www.magnamedia.de/amiga/>). dg

AMIGA SYSTEME

Amiga 1200/170/Software	898,-
A1200/260/Modem/Server/Internet	1098,-
Amiga 1200/1GB	1149,-
Amiga 4000 Tower	4490,-
mit 10 MB/1GB SCSI/4-fach CD/Softw.	
Amiga 4000 Aufpreise für o. a. System:	
6-fach SCSI Laufwerk	200,-
4 MB RAM	169,-

CD-ROM LAUFWERKE

A1200 Quadro-Speed Komplett-Kit incl. Netzteil, Install-Software + CD-32 Soft	369,-
A1200 6-fach-Speed Komplett-Kit, w. o.	469,-

A4000 Quadro-Speed Komplett-Kit AT-Bus	219,-
A4000 6-fach-Speed Komplett-Kit AT-Bus	319,-
A4000 Quadro-Speed SCSI	269,-
A4000 6-fach-Speed SCSI	399,-

SONSTIGES

Motherboard A2000	348,-
Netzteil A2000	148,-
Netzteil A500/600/1200	98,-
Ram-Karte A500 1,8 MB	169,-
Turbo-Karte Blizzard	a. A.

DRUCKER

Canon BJC-210 s/w (Color) Tinte	479,-
Canon BJC-4100 Color Tinte	599,-
Canon BJC-610 Color Tinte	899,-
Epson Stylus Color II	749,-
Epson Stylus Color Pro	1199,-
Epson Stylus Color Pro XL A3	2599,-
HP DeskJet 400 s/w	399,-
HP DeskJet 600 s/w (Color)	479,-
HP DeskJet 660 Color	669,-
HP DeskJet 850 Color	849,-

FESTPLATTEN-KITS FÜR A500 + A2000

incl. Ram-Option bis 8 MB	
1 GB	559,-
2 GB	799,-
je 4 MB RAM für obiges System	199,-

FESTPLATTEN-KITS A1200

mit Einbausatz	
1 GB	399,-
2 GB	639,-

Computer Mühling GmbH

Husemannstr. 45 • 45879 Gelsenkirchen
Tel.: 02 09 / 20 92 91 • Fax: 02 09 / 2 89 65
Öffnungszeiten: 10 - 18, Sa. 10 - 13

Schwarz Computer GmbH

Altenseener Straße 448 45329 Essen
Tel.: 02 01 / 34 43 76 oder 36 79 88
Fax: 02 01 / 36 97 00
Mo-Fr 9-13 und 15-18 Uhr, Sa 9-13 Uhr

Finanzkauf schon ab 45DM/Monat

Ab sofort haben Sie bei uns die Möglichkeit Ihren PC bequem in monatlichen Raten zu zahlen. Fragen Sie nach, unsere Verkäufer beraten Sie gern.

Ständig wird die Zuverlässigkeit und Kompatibilität des CD-ROM-Dateisystems AsimCDFS verbessert. Mittlerweile ist die Version 3.5 erschienen. In dieser Folge unseres Ratgebers zeigen wir Ihnen, wie Dateisystem und ATAPI-Laufwerke miteinander auskommen.

■ von Thomas Fischer

Nicht selten gibt der geringere Preis im Vergleich zu SCSI-Laufwerken den Ausschlag, sich für ein CD-ROM-Laufwerk mit ATAPI-Standard zu entscheiden. Speziell für den internen AT-BUS-Anschluß der Amiga-Modelle 1200/4000 schufen die Programmierer des Dateisystems AsimCDFS den Treiber »asim_atapi.device«. Damit ist diese Software zusammen mit CD-ROM-Laufwerken des ATAPI-Standards bei diesen Computern einsetzbar. Allerdings muß man sich einer Tatsache bewußt sein: Zwar sind im Vergleich zu SCSI-Laufwerken die Raten der Datenübertragung gleich, jedoch muß bei einigen ATAPI-Laufwerken mit Einschränkungen – gerade im Bereich Audio – gerechnet werden.

IDE (ATAPI) – was ist das?

IDE ist die Abkürzung für Integrated Drive Electronic. Dabei handelt es sich um eine Schnittstelle zum Anschluß preisgünstiger IDE- oder auch AT-Bus-Festplatten. Seit einiger Zeit gibt es auch CD-ROM-Laufwerke für die IDE-Schnittstelle. Die Amigas 600/1200/4000 verfügen bereits serienmäßig über eine IDE-Schnittstelle.

Die IDE-Schnittstelle verbindet ein IDE-Gerät (CD-ROM-Laufwerk oder Festplatte) mit der Hauptplatine des Computers und erlaubt es, bis zu zwei Geräte an den Rechner anzuschließen.

Die IDE-CD-ROM-Laufwerke werden auch **ATAPI-Laufwerke** (AT Attachment Packet Interface) genannt. Gemeint ist in beiden Fällen das selbe.

Die modernere Form der IDE-Schnittstelle ist **E-IDE** (Enhanced-IDE). Dieser Schnittstellentyp ist schneller und man kann meist bis zu vier Geräte anschließen.

■ CD-ROM-Dateisystem: AsimCDFS (Folge 3)

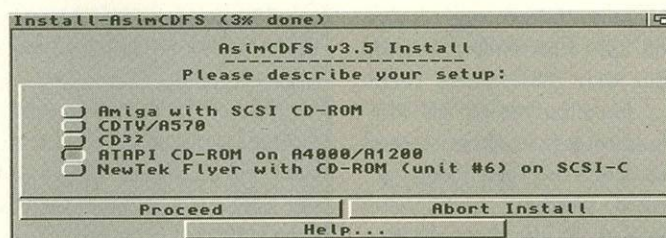
1x1 des Alleskönners

Um später keine unangenehmen Überraschungen zu erleben, schaffen Sie sich eines der Laufwerke an, die in unserer Tabelle »ATAPI (IDE) CD-ROM-Laufwerke, die mit AsimCDFS getestet wurden« zu finden sind. Besitzen Sie schon ein anderes Laufwerk, dann er-

mindestens die Version 3.5, die seit Ende Januar '96 zu haben ist, verwendet wird und das CD-ROM-Laufwerk direkt mit dem AT-BUS-Anschluß des Amiga verbunden ist. Das Betriebssystem muß mindestens Amiga-OS 2.0 sein. Installation der Software und

2. Sie erweitern Ihr System mit nur einem ATAPI-CD-ROM-Laufwerk: Hierfür setzen Sie die Jumper in die Position »Master«. Meist ist beim Kauf eines Laufwerks diese Variante bereits voreingestellt. Das System erkennt nun, daß an der AT-Bus-Schnittstelle ein Laufwerk vorhanden ist.

3. Sie schließen zwei ATAPI-CD-ROM-Laufwerke an Ihr System an: Konfigurieren Sie ein Laufwerk als »Master with Slave Present«, das andere als »Slave«.



Auswahlmenü: Bestimmen Sie in diesem Fenster, für welche Hardware AsimCDFS installiert werden soll

kundigen Sie sich beim Fachhändler (siehe Info-Kasten »Wo bekomme ich AsimCDFS?«), ob Software und Laufwerk miteinander funktionieren.

■ Das wird vorausgesetzt

Wie bereits erwähnt, ist asim_atapi.device speziell für den internen AT-BUS-Anschluß der Amiga-Modelle 1200/4000 gedacht. Vorausgesetzt wird weiterhin, daß

Einstellen der Parameter geschieht ähnlich wie in den vorangegangenen Folgen beschrieben. Einige Besonderheiten sind allerdings dennoch zu beachten:

■ Die Jumper richtig stecken

Zuerst konfigurieren Sie die Laufwerke (Festplatte und/oder CD-ROM). Dafür existieren entsprechende Steckbrücken (Jumper). Wo sie sich befinden und welche gesteckt werden müssen, hängt vom Typ des Laufwerks ab und ist in der Dokumentation beschrieben. Stellen Sie eine der folgenden drei Möglichkeiten ein:

1. Sie besitzen eine AT-Bus-Festplatte und ein ATAPI-CD-ROM-Laufwerk: In diesem Fall definieren Sie die Festplatte als »Master with Slave Present« und das CD-ROM-Laufwerk als »Slave«. Somit hat die Festplatte gegenüber dem CD-ROM-Laufwerk die höhere Priorität. Prinzipiell könnte man die Reihenfolge auch vertauschen. Da in der Regel jedoch immer von Festplatte gebootet wird, ist das nicht zu empfehlen.

■ Das AT-Bus-Kabel

Beim Amiga 4000 verbinden Sie Festplatte, CD-ROM-Laufwerk und Motherboard mit demselben Kabel. Hierbei handelt es sich um ein flaches Kabel mit mehreren (meist drei) 40poligen Steckern. Achten Sie hier besonders darauf, daß die Stecker nicht verpolt werden. Die farbige Markierung einer Ader hilft Ihnen dabei. Sie belegt bei allen Steckern Pin 1. Ist das Kabel zu kurz, wenden Sie sich an den Fachhandel. Die Kabel sind die gleichen, wie sie

Kursübersicht

In diesem Ratgeber lernen Sie das Dateisystem AsimCDFS mit seinen zusätzlichen Programmen richtig kennen.

Folge 1: SCSI-Laufwerke, mit denen AsimCDFS funktioniert sowie komplette Installation der Software.

Folge 2: Einstellungen in der Preference sowie Funktionsweise der Utilities

Folge 3: ATAPI-Laufwerke und AsimCDFS – welche Besonderheiten sind zu beachten?

Ihr Partner für Lightwave

LightWave 3D ist eingetragenes Warenzeichen der NewTek Inc.

Lightwave Tools Grafik Tools

Triolink new 159,-
Steuersystem für Lightwave,
Adpro und Vlab Motion

Feature:
- Bilder von Lightwave können
auf die Vlab Motion Partition
übergeben werden
- Vlab Motion Szenen können
als Texture Animationen in
Lightwave eingesetzt werden

- Bei der Bildübergabe können
Operatoren angewandt werden
- In Lightwave berechnete Bilder
sind im Jpeg Format speicherbar

Light Rom 2 CD 75,-
Light Rom 3 CD 88,-
Lightwave Enhancer CD 59,-

Preisänderungen und Irrtümer vorbehalten. Lieferung solange Vorrat reicht. Preise zzgl. Versandkosten

DTV STUDIO

Software Entwicklung & Animations Design

Jürgen Zartmann
Urbanstraße 4
74172 Neckarsulm

Adpro 2.5 299,-
Deluxe Paint 5 155,-
Personal
Paint 6.4 99,-
Scala MM 300 320,-

Video
Your Guide to
Triolink 39,-
incl. Triolink Demo Disk
Your Guide to
Lightwave 79,-
Für Trekis, Your Guide to
Startrek 29,-

tel / fax
07132/15069

Computer & Zubehörversand

Rainer Benda

Postfach 11 27 --- 65401 Rüsselsheim

Tel. + Fax: 06142/44943

Mailbox: 06142/46278, 43930, 926075

ISTEC 1003 ISDN-Telefonanlage mit 3 x a/b W. = 599,-
ISTEC 1008 ISDN-Telefonanlage mit 8 x a/b W. = 759,-
Eurit 30 Telefon, 16 stelliges LCD-Display uvm. = 399,-
IC - Bridgette (A4000) = 25,-
IC - CIA-8520, PLCC-Form (A1200/4000) = 29,-
IC - GAL BCTL-03 (A3640 CPU-Board, 3.2) = 59,-
IC - Garry 5719 (A500/2000) = 39,-
IC - Paula 8364 (A500/2000/3000) = 29,-
IC - WD33C93A-00-08PL SCSI-Chip = 59,-
IC - WD33C93B-00-06PL Fast-SCSI Chip = 79,-

Schaltpläne/Service-Unterlagen:

C16 / C64 GS / A2058-Ram-Karte, je = 9,-
C64 / A590 / A2091 / MPS-1230 / MPS-1270, je = 29,-
Monitor 1084S-D / 1084S-P / 1084S-P1, je = 29,-
Monitor 1940-1942 / 1950 / 1960, je = 29,-
C128(D) / A500 / A500 plus / A600, je = 29,-
A2000 (Rev 6) / A2630 / CD-32 / CDTV, je = 29,-
A1200 / A3000T, je = 49,-

* 100 DM Förderung bei ISDN Neu-Anschluß über uns
und 700 DM Förderung der Telekom bei Kauf einer
Telefonanlage oder 300 DM für ein ISDN-Telefon/Karte.

* Preisänderungen und Irrtümer vorbehalten *
Kein Ladenlokal. Abholung nach Absprache.
Versandk., inland: VK 8DM, Nachnahme 14DM
Weiteres Zubehör, PS/2 Simms etc. a. A.!

Steuern sparen

- EINKOMMENSTEUER 1995 - die Hilfe bei der Erstellung der Steuererklärung 1995.
- Vom Steuerfachmann für den Steuerlaien entwickelt - macht die Steuererklärung zum Kinderspiel.
- Unterstützt mit aktivem Hilfesystem und Handbuch (230 Seiten) selbst bei den kompliziertesten Fällen - bereits am Bildschirm wertvolle Steuer-(Spar)-Tips.
- Druckt direkt in die amtlichen Steuer-Formulare.
- Integrierte Haushaltsbuchführung - ohne Aufpreis.
- 999 frei belegbare Konten.
- Der Clou - erkennt automatisch, ob eine Buchung steuerlich relevant ist; verwendet diese bei der Bearbeitung der Steuererklärung.
- 12 Jahre auf dem Markt - fordern Sie unsere Referenzen und ausführliches Info-Material an.

Olufs Software

Bachstr. 70 a • 53859 Niederkassel

BTX: *OLUFS# • Tel und Fax: 02208 - 4815

Amiga 500 - 4000: nur 99,- DM • Demo-Diskette: 10,- DM

Festplatten
IBM DPES SCSI 31080 1.08 GB SCSI 409,- DM
Quantum Fireball 1.08 GB SCSI 409,- DM
Quantum Lightning 730 MB SCSI 313,- DM
Quantum Capella 2.22 MB SCSI 950,- DM
Fujitsu M1603SA 540 MB SCSI 279,- DM

Streamer
HP Streamer 1534 2.0 GB intern 1149,- DM
HP Streamer 1536 4.0 GB intern 1299,- DM
HP Streamer C1533A 8 GB intern 1559,- DM

Drucker
Canon BJC 210 439,- DM HP-Deskjet 600 489,- DM
Canon BJC 4100 589,- DM HP-Deskjet 660 C 699,- DM
Canon BJC 600e 579,- DM HP-Deskjet 850 C 919,- DM
Canon BJC 610 899,- DM

Grafikkarten
Cybervision 4 MB Grafikkarte 809,- DM
Cybervision 2 MB Grafikkarte 669,- DM

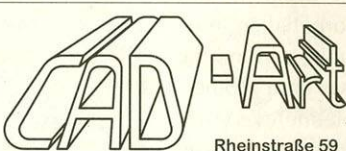
Rams
4 MB PS/2 Simm 70 ns 159,- DM
8 MB PS/2 Simm 70 ns 319,- DM
8 MB PS/2 Simm 60 ns 339,- DM
16 MB PS/2 Simm 70 ns 609,- DM
16 MB PS/2 Simm 60 ns 629,- DM

CD-ROM-Laufwerke
Sanyo SCSI 4-fach CDROM-Laufwerk intern 259,- DM
Toshiba SCSI-II 6,7-fach CDROM intern 479,- DM

SCHARBERT - COMPUTER

Ahornweg 5a • 38302 Wolfenbüttel • Tel.: 05331-31333 oder 0171-2167074
Fax/AB: 05331-31333 • Mailbox: 05331-907004 -> ISDN & V.34
05331-907005 -> USB & V.34+

Bestellungen nehmen wir 24h am Tag entgegen. Auch an Sonn- und Feiertagen. Rufen Sie uns an, oder senden Sie uns ein FAX. Erfragen Sie unsere Tagespreise und unser Komplettsortiment. Lieferung nur solange Vorrat reicht. Die Preise verstehen sich inklusive MwSt. zuzüglich Verpackungs- und Versandkosten. Irrtümer bleiben vorbehalten.



Rheinstraße 59
41836 Hückelhoven
Tel./Fax: 02433 / 43675

Studio für Computergrafik & Animation

- CAD-Service
- Visualisierung
- Videoproduktion
- Diabelichtung
- Postererstellung
- 3D scannen



Vertrieb der Visualisierungssoftware

IMAGINE

von Impulse Inc.

Versandhandel

Amiga - PC

Video - HiFi - Musik
Telekommunikation
Hardware - Software
CD's - Spiele - CD32
absolute Neuheiten

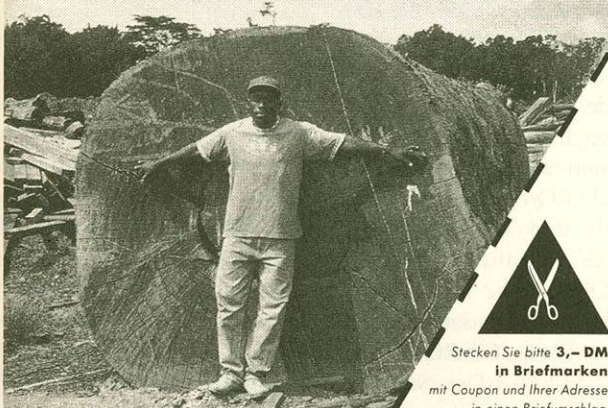
und nützliches Zubehör, damit ihr auch morgen noch MULTIMEDIA-fähig bleibt.

Wir besorgen alles, was das Herz begehrt.
Info und Bestellungen (24h) durch
Telefon, Fax oder dem Postweg bei:

Interactiv-Media-System's
Inh.: H.-Jürgen Corrent
Unnaer Str. 11 / 59069 Hamm
Telefon - Fax : 02385 / 6 86 50
Es gelten unsere AGB's

Versandhandel

ER HAT SEINE WURZELN VERLOREN



Stecken Sie bitte 3,- DM
in Briefmarken
mit Coupon und Ihrer Adresse
in einen Briefumschlag.

In 500 Jahren gewachsen - in 50 Minuten gefällt.

Wußten Sie, daß Sie kein einziges Edelweiß pflücken dürfen? Das Washingtoner Übereinkommen zum Artenschutz verbietet das.

In den Wäldern am Äquator jedoch darf jeder rücksichtslos holzen. Aus uralten Urwaldbäumen werden Fensterrahmen, Möbel, Sperrholz für Europa. Die Folgen: Hunderttausende von Vögeln, Fischen und anderen Tieren sterben aus. Die Menschen vor Ort verarmen. Die Wüste wächst.

Wir fordern: Tropenwaldbäume müssen ins Washingtoner Artenschutzübereinkommen.

- ☐ Ich fordere den Schutz bedrohter Tropenbäume durch das Washingtoner Artenschutzübereinkommen
- ☐ Ich will mehr über Rettet den Regenwald e.V. wissen

MIT IHRER HILFE BLEIBEN DIE WURZELN DER
BÄUME IM BODEN!



auch bei PCs verwendet werden. Bleibt noch die Spannungsversorgung. Sie wird mit einem separaten Kabel, das am Netzteil schon angebracht ist, hergestellt.

Etwas anders ist es beim Amiga 1200. Seine Schnittstelle ist für die Erweiterung mit den kleineren 2,5-Zoll-Festplatten vorgesehen, die statt des 40poligen Steckers ein 44poliges Verbindungskabel brauchen. Um nun trotzdem ein ATAPI-CD-ROM-Laufwerk der Baugröße 5,25-Zoll am IDE-Anschluß des Amiga 1200 zu betreiben, ist ein entsprechendes Adapterkabel erforderlich, das fertig konfiguriert von einigen Amiga-Fachhändlern angeboten wird. Beachten Sie, daß auch hier die Jumper der anzuschließenden Laufwerke in die richtige Position zu stecken sind. Steckt der Amiga 1200 im Tower-Gehäuse, wird diese Lösung kaum Probleme bereiten. Anders jedoch, wenn er in unverändertem Zustand ist. Da das CD-ROM-Laufwerk nicht ins Amiga-Gehäuse paßt, ist es extern zu betreiben. Auch dafür muß ein spezielles Kabel besorgt werden.

■ Die Audio-Verbindung

Zusätzlich zur Audio-Buchse an der Frontseite des CD-ROM-Laufwerks befindet sich an der Rückseite ein Steckverbinder für das Audio-Signal.

Im Gegensatz zur vorderen Buchse ist hier das Audio-Signal konstant, das heißt unabhängig von der eingestellten Lautstärke. Um eine Verbindung zum Rechner zu schaffen,

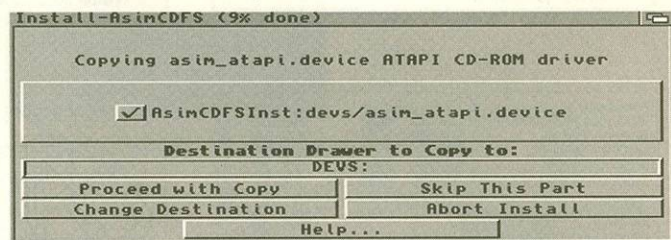
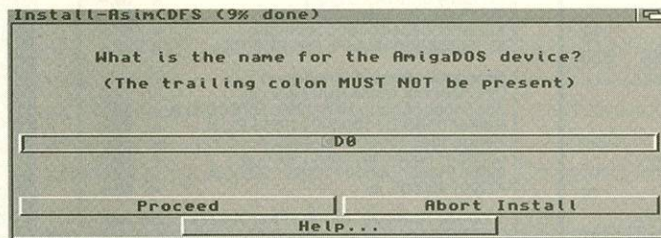
Namensgebung: Die Vorgabe für das CD-ROM-Laufwerk lassen Sie auf »CD0« und bestätigen mit »Proceed«

wird dafür meist ein passendes Kabel mitgeliefert. Bisher ist es aber Besitzern des Amiga 4000 vorbehalten, eine interne Audio-Verbindung herzustellen. Auf dem Motherboard (Hauptplatine) des Amiga 4000 befindet sich nahe der Cinch-Buchsen für Audio (linke hintere Ecke) ein Verbindungsstecker dafür. Er besteht lediglich aus drei Stiften, auf die der passende Stecker des Audio-Kabels gesteckt wird. Beim Amiga 1200 wurde auf diesen Stecker verzichtet. Man ist wahrscheinlich davon ausgegangen, daß neben einer Festplatte nicht mehr viel Platz ist im engen Gehäuse. Wer aber seinen Amiga in ein Tower-Gehäuse einbaut, wird diese Verbindung mit Sicherheit vermissen.

■ Die Software

Um AsimCDFS für ATAPI-CD-ROM-Laufwerke zu installieren, wurde der Ablauf der Installation etwas geändert: Legen Sie die Diskette in eines

Farbe an. Bestätigen Sie das mit Klick auf »Proceed« und sofort erscheint ein Fenster mit der Frage »What is the name for the AmigaDOS device?«. Die Vorgabe lautet »CD0«, was Sie wiederum mit Klick auf »Proceed« bestätigen. Beantworten Sie die nächste Frage »Would you like to use the SCSI Inquire utility to locate your CD-ROM drive?« mit »Yes« und es wird das Programm »SCSI_Inquire« gestartet. Wie Sie bereits wissen, stellt dieses Programm fest, ob sich Ihr CD-ROM-Laufwerk



Datentransfer: Hier sehen Sie, wie Sie den Gerätetreiber für ATAPI-Laufwerk ins richtige Verzeichnis kopieren

der Diskettenlaufwerke und klicken Sie das Disketten-Piktogramm doppelt an. Im darauf erscheinenden Fenster starten Sie das Installationsprogramm mit einem weiteren Doppelklick auf das Piktogramm »Install-AsimCDFS«. Beantworten Sie die Aufforderung »Set Installation Mode« im ersten Fenster mit »Intermediate User – Limited Manual Control«. Danach klicken Sie auf das Gadget »Proceed With Install«. Die Einstellungen im nächsten Fenster ändern Sie nicht. Klicken Sie daher nur auf den Schalter »Proceed«. Nun erscheint ein Fenster, dessen Inhalt gegenüber der Vorgängerversion um zwei Optionen erweitert ist – »ATAPI CD-ROM on A4000/A1200« und »NewTek Flyer with CD-ROM (unit #6) on SCSI-Controller«. In unserem Fall aktivieren Sie den Schalter vor »ATAPI CD-ROM on A4000/A1200«. Der Schalter nimmt augenblicklich blaue

mit dem entsprechenden Gerätetreiber – in unserem Fall »asim_atapi.device« – auch aktivieren läßt. Stoßen Sie sich nicht an der Bezeichnung »SCSI« im Programmnamen. Es funktioniert trotzdem auch mit dem ATAPI-Gerätetreiber. Die weitere Installation geschieht analog der Beschreibung in der ersten Folge.

Bei der Einstellung der Parameter ist es zur Zeit noch nicht möglich, mit dem »asim_atapi.device« automatisch von CD zu booten.

■ Probleme und Tips

Bei der Vielzahl von Laufwerken und Kombinationsmöglichkeiten der Hardware kann es hin und wieder zu Problemen kommen. Das heißt, die Hardware ist beeinträchtigt oder verweigert ihre Funktion ganz. Die Programmierer der Firma »Asimware« haben bisher immer auf solche »Bugs« reagiert. In einer neuen Programmversion wa-

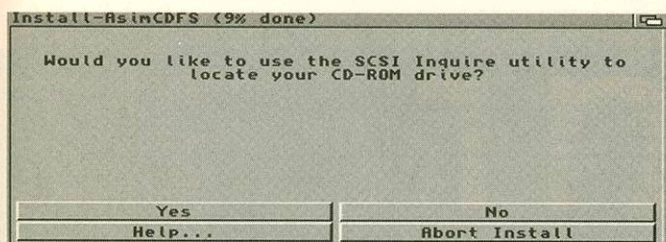
Wo bekomme ich AsimCDFS?

Aus Leserbriefen ist uns bekannt, daß einige Firmen AsimCDFS zwar verkaufen, aber danach den Update-Service verweigern. Damit Ihnen das nicht passiert, hier die Anschrift einer Firma, bei der Sie auch nach dem Kauf weiter betreut werden:

Hirsch & Wolf oHG, Mittelstr. 33, 56564 Neuwied, Tel. (0 26 31) 83 99-0, Fax (0 26 31) 83 99-31

Fragen zur Kompatibilität werden hier ebenfalls beantwortet.

Wer bereits mit der Version 3 registriert ist und Zugang zu einem »FTP-Mailserver« hat, kann auf diesem Weg auf die Version 3.5 updaten. Wie das gemacht wird, ist in der Rubrik »Tips & Tricks« der Ausgabe 4/96 Seite 105 nachzulesen. Wir haben es ausprobiert: Es funktioniert!



Hilfsprogramm: Das Programm »SCSI-Inquire« will wissen, ob ein CD-ROM-Laufwerk für den Rechner existiert

ren diese Fehler beseitigt. Scheuen Sie sich deshalb nicht davor, Fehler der Software-Firma mitzuteilen.

Zur Zeit ist folgendes Problem noch nicht gelöst:

»QuickFileSystem« oder »AmiFileSafe« zu verwenden.

Bei Verwendung der CDTV-Emulation ist es wichtig zu wissen, daß CDs für dieses System häufig nur mit Amiga-OS

ATAPI (IDE) CD-ROM-Laufwerke, die mit AsimCDFS getestet wurden

Typ	Multi	
	Session	CDDA
Acer 2x	ja	nein
Mitsumi FX400	ja	nein
SONY 76E	ja	ja
Turtle Beach 8x	ja	ja

Diese Tabelle erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Überprüfen Sie anhand der Dokumentation, ob Ihr Laufwerk ATAPI-kompatibel ist.

Mit dem CD-ROM-Laufwerk »Sony CDU-55E« treten in der Kombination mit den Festplattentypen »Seagate ST9051A« bzw. »Conner CP30540« Probleme am internen IDE-Controller der Amiga 1200/4000 auf. Vermeiden Sie es also, diese Hardware zu verbinden.

Eine angenehme Eigenschaft von AsimCDFS ist, daß direkt von Audio-CDs gesampelt werden kann. Gleichgültig, ob es sich dabei um die gesamte CD, ein Lied oder nur einen Teil eines Liedes handelt, Grenzen werden vorrangig nur vom Speichermedium Festplatte gesetzt. Trotzdem kann es aber auch vorkommen, daß kurze Aussetzer die Qualität des Samples mindern. Deshalb empfiehlt Asimware für bessere Ergebnisse beim Kopieren von CDDA-Files, statt des Standard-Dateisystems »Fast-FileSystem« für die Festplatte eines der Dateisysteme wie

1.3 und dem Prozessor 68000 funktionieren. Dem widerspricht die geforderte Voraussetzung des Dateisystems (Amiga-OS 2.0) sowie die Mindestausrüstung eines Amiga 1200 mit 68020-Prozessor.

Mehr Erfolg ist beim Einsatz der CD³²-Emulation zu erwarten. Einzig der Umstand, daß für ATAPI-Laufwerke im Moment noch kein automatisches Booten funktioniert, macht sich nachteilig bemerkbar. Ab dem Betriebssystem Amiga-OS 3.1 sind Schwierigkeiten mit der Emulation selten.

Sie wissen nun, welche Hardware für eine CD-ROM-Erweiterung Ihres Systems zusammen mit dem CD-ROM-Dateisystem AsimCDFS funktioniert. Sie haben kennengelernt, wie Ihr System mit Hilfe der Parameter optimiert wird. In Zukunft werden Sie AmiCDFS noch effektiver nutzen.

PPE PERFORMANCE T. 02227/912097
EUROPE FAX 02227/3221 Wir führen auch Produkte von: M.Tec, V.Tronic, Phas5, VOB, u.a.

PPE, Inh. Michael Renz, Sicherstr. 16, 53332 Bornheim

VideoBackupSystem

Datensicherung auf Videoband. Schnell, sicher, komfortabel. Hardware, Software, alles komplett.

DM 99,-

AMIGA SUPER

A1200 inklusive:

260MB Festplatte
Softwarepaket "Magic"
14.400 Modem
Internetpaket mit:
- WWW-Browser
- Download-Software
- eMail Software
- Chat-Programm
- 100 Stunden Internet kostenlos

Finanzierungsangebot:
ab DM 96,- im Monat
ohne Anzahlung

Kaufpreis: DM 1089,00
Finanzierung: DM 1160,87
12 Monate Laufzeit
Finanzierung durch CCBank
12,9% eff. Jahreszins

Hobbytronic Computerschau Stand 7064

vom 17.4-21.4 in Dortmund Messezentrum Westfalenhallen

BTX für NIX !!!

Ihr kostenloser T-Online Zugang
Sparen Sie DM 50,-
Anmeldegebühr
inkl. kostenloser Decoder-Software
Amiga-Online light

Info anfordern!

Versand: Nachnahme DM 13,-, Vorkasse DM 8,- alle Kreditkarten. Ausland nur Vorkasse. Preisänderungen vorbehalten. Es gelten unsere AGB.

AMIGA shopper

Der kostenlose Gesamtkatalog

ARTEN-REICH GARTENTEICH

Ein Gartenteich bietet wasser-abhängigen Tieren und Pflanzen wichtigen Lebensraum. Wie man ihn naturnah plant und anlegt, warum Sie auf Fischbesatz am besten verzichten und vieles mehr steht in der Broschüre "Naturschutz ums Haus" (für 5,- DM in Briefmarken).

NABU Naturschutzbund Deutschland

Naturschutzbund Deutschland (NABU)
Postfach 30 10 54
5300 <53190> Bonn

Der Farb-Videodigitizer

Gewinner des
AMIGA-PLUS Award '95
als bestes Produkt seiner Klasse

Digi Tiger III

Preisrutsch!
jetzt nur noch **399,-**

Jetzt mit AA-Grafikmodi Unterstützung und Y/C-Eingang!

- Superkurze Digitalisierungszeiten durch einzigartiges Hardware-Konzept.
- Bis zu 14 mal schneller als herkömmliche Slow-Scan-Digitizer.
- Integrierter RGB-Splitter für vollautomatische Farbdigitalisierung.
- Einfachste Bedienung mit Maus oder Tastatur, Sie fühlen sich sofort im Programm „zuhaus“.
- In Sekundenschnelle optimale Bildergebnisse ohne langes Herumprobieren.
- Ein Kontrollmonitor ist überflüssig, das digitalisierte Bild wird sofort und fortlaufend auf dem Amigamonitor angezeigt.
- Anschluß an jede Videoquelle mit FBAS- (Chinch) und Y/C-(SVHS, Hi8) Ausgang.
- Regler für Helligkeit, Kontrast und Farbe am Digitizer.
- Alle AMIGA-Auflösungen von LoRes bis HiRes werden unterstützt, natürlich auch Interlace und Overscan.
- Schwarz-Weiß-, Graustufen-, Antik- oder Pseudofarbendigitalisierung möglich.
- Automatische Farbdigitalisierung in allen Amiga-Grafikmodi, incl. HAM-, HAM8- und Extra-Halbbritle-Modus.
- Eingänge für FBAS wie auch Y/C (SVHS) vorhanden, so können auch hochwertige Videosignale benutzt werden.
- Alle wichtigen Nachbearbeitungsfunktionen, wie Helligkeit-, Kontrast-, RGB- und Gammakorrektur, mit der Software.
- Die Software arbeitet in allen (!) Auflösungen schon mit 1 MB Speicher, kompatibel zu allen Kickstartversionen von 1.2 bis 3.1.
- Für alle AMIGAS vom A500 bis zum A4000, auch CDTV und A600, kompatibel zu allen Kickstartversionen von 1.2 bis 3.1.
- Die Bilder werden im IFF-Format (auch RGB) gespeichert und können mit jedem Grafikprogramm bearbeitet werden.
- Das deutsche Handbuch bietet umfangreiche Informationen und Hilfen für jeden, ob Anfänger oder Profi.
- Druckerumschalter (bei uns erhältlich) problemlos anschließbar, kein umständliches Umstecken notwendig.
- Update-Service und hilfsbereite Hotline ist selbstverständlich. (Aktuelle Version der Software ist 3.2)
- Lieferumfang: Digitizer mit RGB-Splitter, Anschlußkabel, Software, deutsches Handbuch sowie Diaschau-Programm.

Demodiskette DM 10,-
Infos gratis

Jetzt Software-
Update anfordern!

KLAUS D. TUTE
Soft-, Art- und Hardware
im Dorfe 46A 30453 Hannover
Tel.: 05 11 / 282 14 70 Fax: 282 14 89

Zubehör	Software	Hardware
Druckerumschaltbox + Kabel (2x aus, 1x ein, oder umgekehrt)	DPaint V 259,- ADPro V2 325,- Imagemaster 349,- Scala MM400 495,- Image FX 489,-	Adorage 189,- Clarissa 2.0 189,- Clarissa 3.0 439,- TV Paint 2.0 385,- MorphPlus 399,-
Druckerumschaltbox + Kabel (4x aus, 1x ein, oder umgekehrt)	Weitere Software auf Anfrage!	
Videokabel Chinch 2m		ED Sinus II-Genlock 1689,- ED Naptum Genlock 1089,- ED TBC-Enhancer 1689,-
Scart-Adapter		1 GB SCSI Festplatte 449,-
BNC-Adapter		RAM für Turbokarten etc. bitte erfragen!

Den außergewöhnlichen DigiTiger erhalten Sie auch im gut sortierten Fachhandel!

INSERENTEN

A		M	
ADX Datentechnik	11	MacroSystem	9,45
Alternate	31	Mallander	
Arxon	41	Computersoftware	64
		Maxon	140
B		Media Point Rose	69
Bühler Elektronik	89	Micronik	81
		Müthing Computer	97
C		O	
CAD-Art	99	Oberland Computer	
CHS Pommer	11		
Compedo	31,87		34/35,36/37
Computec Verlag	137	Olufs Software	99
Computer &		Ossowski	2/3,4,83,84/85
Zubehörversand Benda	99		
Cross Computersystems	28/29	P	
D		phase 5 digital products	55,57
Deutsche Sparkasse	13	PPE Hard- & Software	101
DTV-Studio Zartmann	99	Pro Video Electronic	111
		proDAD	23
E		R	
Eagle Computer Products	87	R2/B2 ComService	50/51
Electronic Design	33,125	RBM Computertechnik	45
		Roemer Computer	89
F		S	
C. Figge	71,111	Scharbert Computer	99
Fischer Hard- &			
Software	47,49	T	
G		Telmex Engineering	115
GTI	116/117	TGV Haupt	43
		Titan Computer	87
H		TKR	43
Haage & Partner	129	Tute	101
I		V	
Impuls	89	Vesalia Computer	20/21
Interaktiv-Media-Systems	99	VFC Vertrieb	89
J		Village Tronic	139
Joysoft	75	VoB Computersystems	59
K		W	
Krieger,		WIAL Versand	71
Zander & Partner	111		

Einigen Teilen dieser Ausgabe liegen Prospekte der Firmen Amiga & Elektronik Service, AMIGA-Land und Promigos (Schweiz), sowie von A.R.T. (Österreich) bei. In der gesamten Auflage befindet sich eine Beilage von 1&1.

IMPRESSUM

Chefredakteur: Stephan Quinkert (sq) – verantwortlich für den redaktionellen Teil
Chef vom Dienst: Petra Wängler (pw)
Textchef: Jens Maasberg
Redaktion: René Beaupoll (leitender Redakteur, rb), Thomas Fischer (tf), David Göhler (dg), Achim Karpf (abc), Ralf Kottke (rk), Walter Watzl (ww)
Redaktionsassistent: Sylvia Simon

So erreichen Sie die Redaktion:
 Tel. 0 89/46 13-4 14, Telefax: 0 89/46 13-4 33
 Hotline Do, 15-17.00 Uhr

Manuskripteinsendungen: Manuskripte und Programm Listings werden gerne von der Redaktion angenommen. Sie müssen frei sein von Rechten Dritter. Sollten sie an anderer Stelle zur Veröffentlichung oder gewerblichen Nutzung angeboten worden sein, muß das angegeben werden. Mit der Einsendung von Manuskripten und Listings gibt der Verfasser die Zustimmung zum Abdruck in den von MagnaMedia Verlag AG herausgegebenen Publikationen und zur Vervielfältigung der Programm Listings auf Datenträgern. Mit Einsendung von Bauanleitungen gibt der Einsender die Zustimmung zum Abdruck in von MagnaMedia Verlag AG verlegten Publikationen und dazu, daß die MagnaMedia Verlag AG Geräte und Bauteile nach der Bauanleitung herstellen läßt und vertreibt oder durch Dritte vertreiben läßt. Honorare nach Vereinbarung. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Listings wird keine Haftung übernommen.

Gestaltung & DTP: Paul Dlugosch, Rudolf Scharl
Titelgestaltung: Wolfgang Berns
Fotografie: Roland Müller

Anzeigenverkaufsleiter: Regine Schmidt (82), verantwortlich für den Anzeigenteil
Anzeigenverwaltung und Disposition: Anja I (233)
Anzeigenpreise: Es gilt die Preisliste Nr. 10 v 1. Januar 1996

So erreichen Sie die Anzeigenabteilung:
 Tel. 0 89/4 62, Telefax: 0 89/46 13-394

Großbritannien: Smyth International, London 044-8 31 40-50 58, Fax 0044-8 13 41-96 02
Frankreich: Ad Presse International S.a.r.l. 3 Camille Pelletan F-92300 Levallois-Perret, 7
 Tel. (1) 47 31 75 30, Fax (1) 47 3 7
USA: M&T International Marketing, San Mateo 001-415-358-95 00, Fax 001-415-358-97 39
Taiwan: Acer TWP Co., Taipei, Tel. 008862-7 59, Fax 008862-715-19 50
Holland: Insight Media, Laren, Tel. 0031-21 53 42, Fax 0031-21 53-1 05 72
Korea: Young Media Inc, Seoul, Tel. 00822-76 319, Fax 00822-7 57-57 89
Hongkong: The Third Wave (H.K.) Ltd., Tel. 00 32-7 64 09 89, Fax 00852-7 64 38 57

Bestell- und Abonnement-Service:
 AMIGA / doservice 74168 Neckarsulm
 Tel.: 0 71 37 9 59-242, Fax: 0 71 32/9 59-244
Einzelheft: DM 7,80
Jahresabonnement Inland (12 Ausgaben) DM 83,40
 (inkl. MwSt, Versand und Zustellgebühr)
Jahresabonnement Ausland: DM 109,20 (Luftpost auf Anfrage)
Österreich: DSB-Aboservice GmbH, Arenbergstr. 33, A-5020 Salzburg, Tel.: 0662/643866
Schweiz: ABO-Verwaltungs AG, Rorschacherstraße 270, CH-9016 St. Gallen, Tel. 0 71/37 44 15
Jahresabonnementpreis: sFr 83,40
Kombi-Abo mit CD-ROM:
 6 Ausgaben pro Jahr mit CD; 6 Ausgaben pro Jahr ohne CD
 Abonnement Inland: 118,80 DM
 Abonnement Ausland: 142,80 DM
 Abonnement Schweiz: 118,80 SFr
 Abonnement Österreich: 924,- ÖS
 Einzelheftpreis: 7,80/14,80 DM

Erscheinungsweise: monatlich (zwölf Ausgaben im Jahr)
Vertriebsleitung: Benno Gaab (740)
Vertrieb Handel: MZV, Moderner Zeitschriftenvertrieb GmbH & Co KG, Breslauer Straße 5
 85386 Eching

Leitung Herstellung: Klaus Buck (180)

Technik: Sycom Druckvorstufen GmbH, Hans-Pinsel-Str. 2, 85540 Haar

Druck: R. Oldenbourg GmbH, Hürderstr. 4, 85551 Kirchheim

Warenzeichen: Diese Zeitschrift steht weder direkt noch indirekt mit Escom oder einem damit verbundenen Unternehmen in Zusammenhang. Escom ist Inhaber des Warenzeichens Amiga und Commodore.

Urheberrecht: Alle im AMIGA-Magazin erschienenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch Übersetzungen und Zweitveröffentlichungen, vorbehalten. Reproduktionen, gleich welcher Art, ob Fotokopie, Mikrofilm oder Erfassung in Datenverarbeitungsanlagen, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Aus der Veröffentlichung kann nicht geschlossen werden, daß die beschriebene Lösung oder verwendete Bezeichnung frei von gewerblichen Schutzrechten sind.

Haftung: Für den Fall, daß in AMIGA-Magazin unzutreffende Informationen oder in veröffentlichten Programmen oder Schaltungen Fehler enthalten sein sollten, kommt eine Haftung nur bei grober Fahrlässigkeit des Verlags oder seiner Mitarbeiter in Betracht.

Sonderdruck-Dienst: Alle in dieser Ausgabe erschienenen Beiträge können in Form von Sonderdrucken für Werbezwecke hergestellt werden. Anfragen an Klaus Buck, Tel. 0 89/46 13-180, Telefax 0 89/46 13-232

© 1996 MagnaMedia Verlag Aktiengesellschaft

Vorstand: Carl-Franz von Quadt (Vors.), Kenneth Clifford, Eduard Unzeitig

Verlagsdirektor: Wolfram Höfler

Anschrift des Verlags: MagnaMedia Verlag Aktiengesellschaft, Postfach 1304
 85531 Haar bei München, Telefon 0 89/46 13-0, Telefax 0 89/46 13-100

Diese Zeitschrift ist auf chlorfrei gebleichtem Papier mit einem Altpapieranteil von 30% gedruckt. Die Druckfarben sind schwermetallfrei.

Mitglied der Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e.V. (IVW) Bad Godesberg



MAGNA
MEDIA

goes
internet



Die Online-Welt
hat eine neue
Adresse

Amiga Magazin,
Power Play, 64er,
PC-Magazin, PCgo!,
Markt & Technik,
Design & Elektronik
erwarten Sie.
Schauen Sie doch
einfach rein.

http://www.magnamedia.de

Einfache Texttitel beherrscht jeder Titelgenerator, Scala aber kann noch viel mehr. Trickreiche Schriftgestaltung, Layout für Tabellen, Symbole und Grafiken machen den Videotitel erst richtig interessant.

■ von Hartwig Tauber

Nachdem wir im ersten Teil des Kurses die Grundfunktionen von Scala kennengelernt haben, die zum Aufbau eines Titels notwendig sind, wollen wir heute gleich an den Feinschliff gehen. Eine große Stärke von Scala ist nämlich die Möglichkeit, so gut wie jeden Parameter der Schriftgestaltung selbst bestimmen zu können. Die Dicke des Umrisses gehört ebenso dazu wie die Länge und Richtung des 3-D-Effekts und des Schattens.

Ein Praxisbeispiel verdeutlicht die umfangreichen Möglichkeiten: Unser Ziel ist es, den Titel aufzubauen, der im Bild »Variabel« zu sehen ist. Dort werden sehr unterschiedliche Einstellungen für die Effekte verwendet. Wer Scala kennt, wird beim Betrachten des Bildes allerdings sofort eine ganz andere Besonderheit feststellen: Im ersten Teil des

■ Workshop: Profi-Videotitel mit Scala (Teil 2)

Titel ohne Ende

Kurses war davon die Rede, daß man Effekte immer nur ganzen Zeilen zuweisen kann, nicht aber einzelnen Buchstaben oder Wörtern.

Zeile geschrieben wurden. Danach können sie beliebig am Bildschirm verschoben werden, so daß bei richtiger Platzierung der Eindruck ent-

Farben verwenden, allerdings ist zu bedenken, daß eine höhere Farbanzahl auch mehr Rechenleistung verlangt.

2 Als Schriftart verwenden wir einen möglichst großen Font. Im Beispiel kommt »Franklin« mit 72 Punkten Höhe zum Einsatz. Achten Sie vor der Texteingabe darauf, daß keiner der drei Schalter für die Textausrichtung (linksbündig, zentriert oder rechtsbündig) aktiviert ist. Nun kann der Text eingetippt werden, wobei die Teile »Amiga«, »-«, »Magazin«, »präse« und »ntiert« jeweils in eine eigene Zeile geschrieben werden.

Jetzt geht es an das ungefähre Anordnen des Textes, so wie er im Titel zu sehen sein soll. Die zusammengehörenden Teile werden in einer Zeile plaziert. Diese grobe Positionierung erleichtert die Gestaltung.

3 Die von Scala vorgegebene Farbpalette stellt zwar einen guten Kompromiß dar, wird aber in den wenigsten Fällen wirklich zufriedenstellen. Deshalb passen wir vor der eigentlichen Textgestaltung die Farben an unsere Wünsche an. Dazu existiert ein eigenes Farbmenü, das durch Anklicken des Schalters »Palette« im Arbeitsmenü geöffnet wird (s. »Farbenfroh«).

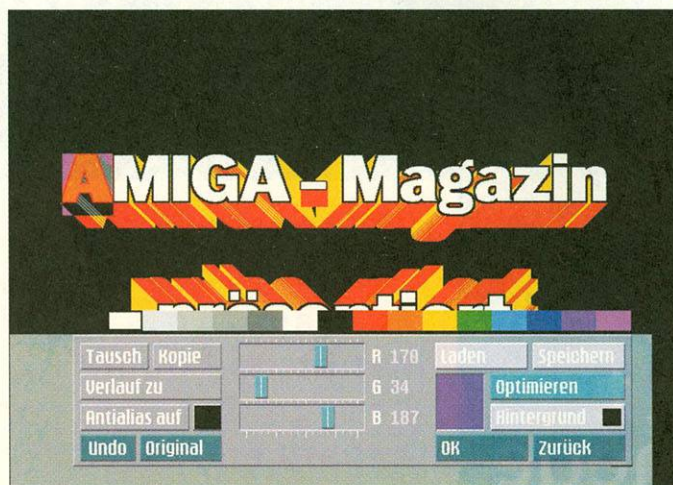
Die Einstellung des Farbtons geschieht mit Hilfe der drei Schieberegler für Rot, Grün und Blau. Dazu wählt man die zu ändernde Farbe aus der Farbleiste über dem Arbeitsmenü aus. Die Farbauswahl bleibt Ihrem persönlichen Geschmack überlassen. Im Kasten »Tips und



Variabel: Fast alle Parameter des Textes lassen sich beeinflussen. Sogar verschiedene Effekte in einer Zeile sind machbar.

Die erste Zeile unseres Titels enthält aber gleich drei verschiedene 3-D-Richtungen! Möglich ist das durch einen simplen Trick: Was wie eine einzelne Zeile aussieht, sind in Wahrheit drei völlig unabhängige Textteile, die bei der Eingabe jeweils in eine eigene

steht, es würde sich um eine einzelne Zeile handeln. Trotzdem können die drei Elemente (in diesem Fall »AMIGA«, »-« und »Magazin«) völlig unabhängig voneinander gestaltet werden. Mit ein wenig Mühe kann man auf diese Weise theoretisch jeden einzelnen Buchstaben des Titels verändern. Aber nun zum ersten Beispiel:



Farbenfroh: Die Farbeinstellung ist bei Scala auf die gewohnte Weise mit der Farbpalette möglich

Schriftgestaltung in Perfektion

Diese Anleitung zeigt den Aufbau des Titels, der im Bild »Variabel« zu sehen ist.

1 Nach dem Start von Scala wird eine neue Seite angelegt. Wir wählen keinen Hintergrund aus und legen als Auflösung »HiRes Interlace« mit Video-Overscan und 16 Farben fest. Besitzer von AA-Amigas können auch mehr

Tricks« finden Sie einige wichtige Hinweise zur Farbgestaltung für Titel, die auf Video aufgezeichnet werden sollen.

4 Der Text soll nun mit einem Umriss- und 3-D-Effekt versehen werden. Um diese Arbeit nicht für jedes Textelement einzeln durchführen zu müssen, bietet Scala ein »Lasso«, mit dem sich mehrere Teile des Titels gleichzeitig markieren lassen. Dazu darf **kein** Grafikwerkzeug (Rechteck, Kreis oder Linie) aktiviert sein. Drückt man nun neben einem Text die linke Maustaste und hält diese während des Verschiebens, so kann man eine gestrichelte Rechteckmarkierung über die gewünschten Objekte ziehen. Die weiteren Veränderungen gelten dann für alle Titelteile, die sich zumindest teilweise innerhalb des Lassos befinden.

Auf diese Weise ist das Aktivieren des Umrisses und des 3-D-Effekts für den gesamten Titel schnell erledigt. Allerdings müssen jetzt die Effekte noch angepaßt werden.

5 Um die Effektparameter zu verändern, klicken Sie auf den Schalter »Layout« im Arbeitsmenü. Es öffnet sich ein sehr umfangreiches Menü, das die Veränderung nahezu aller möglichen Einstellungen erlaubt. Zuerst soll die Umrissdicke, die normalerweise auf einen Punkt eingestellt ist, auf zwei erhöht werden. Dazu muß der Schieberegler, der sich rechts von der Optionsliste in der Mitte des Layoutmenüs befindet, so lange nach unten verschoben werden, bis der Eintrag »Umrissdicke« erscheint. Da Sie mittels Lasso alle Titelemente markiert haben, wirkt sich die Änderung sofort auf den gesamten Text aus.

Compi - Firmen - Cup			
Ergebnisse der 7. Runde			
Penzium	- Motoroller	4	: 17
Amika	- Atali	33	: 4
Windhos 99	- AmikaSoß 007	48	: 43
Abbel	- MagInstoß	7	: 5
Askom	- Fobiß	37	: 37
Kommpack	- AiPiEm	11	: 8
Deck	- Allfah	17	: 13
MagroStütem	- Vase veiv	26	: 14
Sponsored by AMIGA - Magazin			

Endergebnis: Tabellen und komplizierte Layouts sind mit Scala ein Kinderspiel, wenn man weiß, wie es geht.

Auch die Länge des 3-D-Effekts erhöhen wir auf das Maximum (30). Dafür gibt es ebenfalls einen eigenen Eintrag in der Parameterliste (»3-D-Länge«). Bei solchen großen Zahlenänderungen ist es meist einfacher, die jeweilige Zahl direkt anzuklicken und mit der Maus einzugeben, statt die Pfeilschalter zu verwenden.

6 Nun fehlt nur noch die Anpassung der 3-D-Richtung. Diese muß für jeden Titeltext einzeln erfolgen. Um das Lasso auszuschalten, klickt man außerhalb des Lassobereichs auf die Titelseite. Daraufhin verschwindet das Lasso und man kann das gewünschte Element aktivieren.

Zuerst wird das Wort »Magazin« angeklickt. Zur Veränderung der 3-D-Richtung gibt es im Layoutmenü auf der linken Seite acht Richtungsschalter. Diese haben eine Mehrfachbelegung, da auch die Richtung der Schatten und 3-D-Plus-Effekte bestimmbar ist. Deshalb muß der Schalter unter den acht Pfeilen auf »3D« umgestellt werden. Dann kann die benötigte Richtung, in unserem Fall nach links unten, eingestellt werden.

Ebenso verfahren Sie mit den anderen Titelementen. Der »AMIGA«-Schriftzug erhält als 3-D-Richtung rechts unten, der Bindestrich senkrecht nach unten, »prä« nach links oben und »ntiert« nach rechts oben.

7 Abschließend ist es wahrscheinlich noch notwendig, die endgültige Positionierung der einzelnen Texte vorzunehmen. Ist das erledigt, kann zur Hauptliste zurückgekehrt und die Arbeit gespeichert werden.

Insbesondere das Layoutmenü eröffnet vielfältige Möglichkeiten bei der Titelgestaltung. Wenn Sie die Liste mit den Optionen in der Mitte des Layoutmenüs näher betrachten, werden Sie feststellen, daß es nahezu keinen Parameter der Texteffekte gibt, der nicht verändert werden könnte. Experimentieren mit verschiedenen Einstellungen lohnt sich auf jeden Fall, denn nur so bekommt man ein Gefühl, wie sich die vielen Optionen nutzen und kombinieren lassen.

Haben Sie eine besonders gute Layout-Einstellung getroffen, die Sie auch für andere Titelprojekte verwenden möchten, so kann diese mit Hilfe des Schalters »Speichern« im Layout-Menü gesichert werden.

Die Textgestaltung mit Scala sollte somit für Sie kein Problem mehr darstellen. Deshalb wollen wir uns in der Folge mit den weiteren Möglichkeiten des Titellentwurfs beschäftigen. Dazu gehört die Anordnung der Texte. Meist kommt man mit den Standardeinstellungen linksbündig, zentriert und rechtsbündig sowie der freien Platzierung aus. Doch wenn man Tabellen einblenden oder Teile des Titels versetzt darstellen möchte, sind weitere Hilfen notwendig, die wir im folgenden kennenlernen.

Als Ziel soll uns jene Ergebnistabelle dienen, die im Bild »Endergebnis« zu sehen ist. Zusätzlich wurde dort erstmals ein grafisches Element in Form des Hintergrundrechtecks für die Tabelle verwendet. Auch wenn die Titelseite auf den ersten Blick äußerst kompliziert aussieht, ist sie doch in kurzer Zeit aufgebaut, da Scala für solche Aufgaben viele Hilfestellungen bietet.

Kursübersicht

Unser Scala-Workshop macht Sie zum Profi für Videotitel. Schritt für Schritt lernen Sie den Umgang mit Scala, bis alles wie selbstverständlich funktioniert.

Folge 1: Grundlagen, der erste Titel, Schriftauswahl, Texteingabe, Überblendungen, Endlostitel

Folge 2: Fortgeschrittene Schriftgestaltung, Layout und Tabellen, Einfügen von Grafiken und Symbolen

Folge 3: Zeileneffekte, Profi-Titel mit Spezialeffekten, Einbinden von Musik und Geräuschen

Folge 4: Verwendung von Animationen, externe Abspielprogramme, Scala Echo 100 – Videoschnitt und Betitelung in einem Durchgang

Profi-Layout mit Scala

Die folgende Anleitung beschreibt den Aufbau der Tabelle, die im Bild »Endergebnis« zu sehen ist:

1 Öffnen Sie eine neue Titelseite ohne Hintergrund in Video-Overscan. 16 Farben reichen für unser Beispiel aus. Die Eingabe der beiden Titelzeilen (»Compi – Firmen – Cup«, »Ergebnisse der 7. Runde«) sowie der Fußzeile (»Sponsored by AMIGA-Magazin«) sollten für Sie kein Problem mehr darstellen. Als Schriftart kam »FranklinC« in 58 und 28 Punkt zum Einsatz.

2 Für die Eingabe der Tabelle machen wir uns die Tabulator-Funktion von Scala zunutze. Dazu positionieren Sie den Cursor ungefähr in der Höhe, in der die erste Zeile der Tabelle stehen soll. Im Layoutmenü kann nun die Position der Tabulatoren gesetzt werden. Dazu dient der unscheinbare Bereich am oberen Rand des Menüs, in dem die Dreiecke die Rand- und Tabulatorpositionen zeigen.

Für unser Projekt sind die weißen Tabulatorpositionen von Interesse. Richten Sie diese so ein, daß die Liste richtig formatiert eingetippt werden kann. Dazu benötigen wir einen Tabulator für den Bindestrich, einen für die zweite Mannschaft, und die restlichen drei, um die Ergebniszahlen und den Doppelpunkt untereinander auszurichten (siehe »Tabstopp«). Ist das erledigt, kann das Layoutmenü verlassen werden, um mit der Texteingabe zu beginnen.

3 Den linken Rand müssen Sie durch Positionieren des Cursors bestimmen. Das ist nötig, da Scala es nicht erlaubt, den internen linken Rand (der auch für die linksbündige Ausrichtung ver-

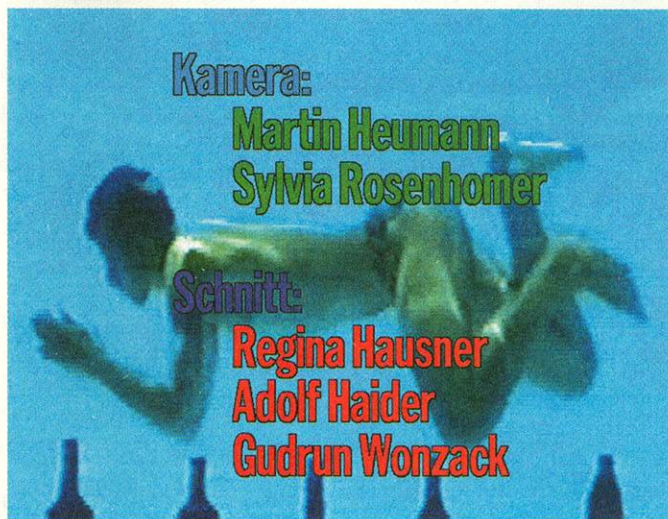


Tabstopp: Das Geheimnis der Tabelle – die Tabulatoren von Scala werden intensiv genutzt

wendet wird), im Overscan-Bereich festzulegen.

Für den Text verwenden wir die Schriftart Courier in 24 Punkt, wobei das Attribut »Fett« aktiviert ist. Zur besseren Lesbarkeit schalten wir »Umriß« ein. Die Eingabe des Textes ist nun sehr einfach, mit Hilfe der Tabulator-Taste springt man jeweils zur nächsten Tabulatorposition, um so die Tabelle untereinander auszurichten. Bei den Zahlen mit nur einer Stelle

gleich der Schalter »Hintergrund« aktiviert werden. Dazu dient der gleichnamige Schalter im Arbeitsmenü, der erscheint, wenn die Pfeilsymbole am rechten Rand des 3-D-Schalters (ganz rechts oben, neben dem Schalter »Schatten«) angeklickt werden. Um jeder Zeile eine andere Farbe zu geben, bleibt nichts anderes übrig, als das Lasso zu deaktivieren und jeder Zeile einzeln die Hintergrundfarbe zuzuweisen.



Massenware: Auch für Standardtitel ist der Tabulator sehr hilfreich, um Texte bündig auszurichten

wird ein Leerzeichen eingefügt, um diese rechtsbündig untereinander darzustellen.

4 Jetzt beginnen wir mit dem »Feintuning«. Zuerst soll die Umrißstärke auf zwei Punkte erhöht werden. Dazu eignet sich die bereits im vorhergehenden Beispiel beschriebene Lasso-Funktion sehr gut, mit der die ganze Tabelle markiert werden kann. Die Veränderung der Umrißstärke ist im Layoutmenü möglich.

Da bereits die ganze Tabelle markiert ist, kann auch

5 Noch überschneiden sich die Hintergrundbereiche der einzelnen Zeilen. Dadurch ist die Fläche unterhalb des Textes kleiner als jene über den Buchstaben. Neben einem inhomogenen Aussehen sind auch die Unterlängen der Buchstaben vom Hintergrund der nächsten Zeile überdeckt. Um dieses Problem zu umgehen, muß der Zeilenabstand erhöht werden. Dazu markieren wir wiederum die ganze Tabelle mit dem Lasso. Im

Layoutmenü kann der Zeilenabstand mit Hilfe des gleichnamigen Schalters passend erhöht werden. In unserem Beispiel wurde 13 Punkt verwendet.

6 Als letztes Element der Seite fehlt noch das Hintergrundrechteck, das die Tabelle umgibt. Dazu verwenden wir das Rechteck-Werkzeug, das durch den Schalter mit dem weißen Quadrat aktiviert wird.

Wie in einem Malprogramm kann danach ein Rechteck gezeichnet werden. Die Vorgehensweise ist dabei dieselbe wie beim »Aufspannen« des Lassos. Mit Hilfe der acht Griffpunkte kann die Größe des Rechtecks nachträglich verändert werden. Das Objekt wird sofort angezeigt und läßt sich ebenso wie die Schrift mit beliebigen Gestaltungselementen versehen.

Wir verwenden die 3-D-Plus-Variante, die Scala nur für rechteckige Objekte zur Verfügung stellt, und die, ebenso wie »Hintergrund« und »3D«, über den Mehrfachschalter rechts oben im Arbeitsmenü aktiviert werden kann. Für die vier Farben sollten, wie im Beispieldbild (s. »Endergebnis«) vier leicht abgestufte Farbtöne verwendet werden, um den 3-D-Effekt mit Lichteinfall zu verstärken. Die vorgegebene Stärke des 3D-Plus-Randes ist für unsere Zwecke zu gering, deshalb wird sie mit Hilfe des entsprechenden Schalters im Layoutmenü erhöht. Im Beispiel wurde ein Wert von 8 Punkt eingestellt.

Damit ist die Seite »sendefertig«. Kehren Sie zur Hauptliste zurück und speichern Sie das Skript unter einem beliebigen Namen.

Eine Aktion des AMIGA-Magazins mit TKR, Village Tronic und Gellisch Btx-Agentur.

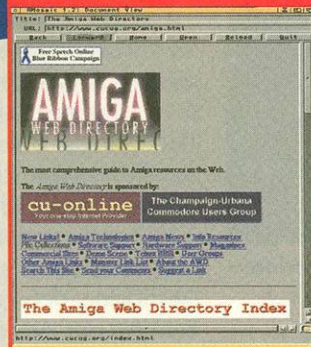
Fertigmachen zum grenzenlosen T-Online Spaß

Hier kommt Ihr Ticket **to ride**

Amiga-Online



Internet



Btx und KIT



Zum Workshop-SurfpPreis bietet das AMIGA-Magazin zusammen mit TKR zwei Modems an. Ideal für den Einsteiger: das TKR »SpeedStar« mit 14 400 bps (V.32bis) Übertragungsgeschwindigkeit für 178 Mark. Wenn Sie mehr Leistung wollen, um damit zum Beispiel auch die schnellen T-Online-Zugänge voll nutzen zu können, entscheiden Sie sich für das TKR »TriStar« mit 28 800 bps (V.34) für 398 Mark. Beide Modems lassen sich problemlos am Amiga benutzen, unterstützen Datenkorrektur/-kompression und Faxtransfer.

Surfspaß im Internet über T-Online zum Citytarif – jetzt auch mit dem Amiga! Erforschen Sie die unglaubliche Vielfalt des Internet: Surfen Sie auf Web-Seiten, greifen Sie online aufs Aminet zu, holen Sie sich Updates und Patches. Die nötige Software bekommen Sie von uns. Updates auf uneingeschränkt arbeitende Versionen (z.B. AmiTCP/IP für 68 Mark) erhalten Sie zum AMIGA-Magazin-Sonderpreis.

Nutzen Sie die vielfältigen Möglichkeiten, die Ihnen T-Online – ehemals Btx/Datex-J – bietet. Homebanking, Einkaufen, Surfen – und alle Seiten sind in Deutsch! Alles was Sie dazu brauchen sind: Modem, T-Online-Zugang und Software-Dekoder, der die T-Online-Angebote auf Ihrem Bildschirm darstellt. Der zusätzlich angebotene Dekoder »MultiTerm KIT« öffnet Ihnen all diese Möglichkeiten. Neben dem CEPT-Standard des alten Btx unterstützt er Ihnen auch den neuen multimedialen KIT-Standard mit Grafik, Sound und Animation. Übrigens: Wenn Sie sich bis zum 31. Mai '96 online im Btx-Club anmelden, sind Sie für ein Jahr kostenlos Mitglied im größten Amiga-Btx-Club!

Wie Sie sehen, sind selbst scheinbar komplizierte Layouts mit Scala in kurzer Zeit umzusetzen. Neben Tabellen gibt es noch eine ganze Reihe weiterer Anwendungen für Tabulatoren. In Titeln ist es sehr beliebt, die Akteure eingerückt bündig untereinander anzuzeigen, während deren Funktion nach links gerückt steht (s. »Massenware«). Ein Tabulatorstopp an der richtigen Stelle erleichtert die Arbeit dabei ungemein.

Vielleicht haben Sie sich gewundert, warum wir für die Beispieltabelle die nicht unbedingt besonders attraktive Schrift Courier verwendet haben. Grund dafür ist, daß sie nicht proportional ist, das heißt, alle Buchstaben haben dieselbe Breite. Während die-



Grafikkünstler: Grafiken und Symbole sind kinderleicht mit wenigen Mausklicks in den Titel integriert

tionalschrift (z.B. Franklin oder Futura) zu gestalten.

Die Tabelle bekommt übrigens mit wenigen Mausklicks ein völlig anderes Aussehen, wenn Sie das Hintergrundrechteck entfernen und statt-

Sie sind überaus flexibel, da sie auch nachträglich verändert werden können. Darüber hinaus lassen sich dieselben Gestaltungsmerkmale anwenden, wie sie auch bei den Schriften möglich sind. Als Standard werden die Grafikobjekte immer **hinter** den Texten dargestellt. Lediglich beim Aufbau kann es vorkommen, daß sie den restlichen Titel überdecken. Ein Druck auf die Taste »F10« genügt, um den Titel so anzuzeigen, wie er auch bei der endgültigen Darstellung aussieht.

Um ein grafisches Element zu löschen, muß es angeklickt werden, so daß die »Ziehpunkte« zu sehen sind. Durch Druck auf die Taste »Del« wird das Element gelöscht. Möchten Sie nach dem Zeichnen wieder Text eingeben, muß zuerst das Werkzeug durch nochmaliges Anklicken des zugehörigen Schalters im Arbeitsmenü deaktiviert werden.

Linien, Rechtecke und Ellipsen bieten bereits umfangreiche Gestaltungsmöglichkeiten, doch für professionelle Titel wünscht man sich zusätzlich an manchen Stellen Grafiken oder Symbole, um die Texte weiter aufzulockern. Das Bild »Grafikkünstler«, das die Vorlage für unser letztes Projekt für diesmal ist, zeigt bereits die Kombination aus Text, Grafik und Symbolen.



Fleißaufgabe: Diesen Titel (natürlich ohne den Video-Hintergrund) sollten Sie bereits selbst aufbauen können.

se Eigenschaft bei den Teamnamen nicht notwendig ist, sind wir bei der Ausrichtung der Zahlen darauf angewiesen, da bei diesen der rechte Rand bündig sein muß. Scala bietet allerdings keine rechtsbündigen Tabulatoren, so daß in solchen Fällen unbedingt nicht proportionale Schriften zu verwenden sind. Um den Unterschied zu sehen, sollten Sie einmal versuchen, die Beispieltabelle mit einer Propor-

tionen die Zeilenhintergründe im Layoutmenü so umschalten, daß ein Alphakanal-Effekt entsteht (s. »Tips und Tricks«). Allerdings sollten Sie dabei beachten, daß die Hintergründe der Zeilen noch überlappen. Deshalb muß zusätzlich der Zeilenabstand entsprechend erhöht werden.

Die drei grafischen Elemente von Scala (Rechteck, Ellipse und Linie) erlauben das schnelle Gestalten des Titels.

Symbole und Grafiken in Scala

Grafiken und Symbole lassen sich sehr einfach in einen Scala-Titel integrieren. Wie, das zeigt die folgende Anleitung.

1 Erzeugen Sie eine neue Titelseite, wobei diesmal das Maximum an möglichen Farben eingestellt wird. Bei AA-Amigas sind dies 256, bei den anderen Modellen 16 Farben.

2 Klicken Sie den Schalter »Laden« im Arbeitsmenü (links unten, neben »Sehen«) an. In der folgenden Liste wählen wir »Symbol« und klicken auf »Laden«. Es erscheint das Dateiauswahlfenster. Da wir ein Scala-Symbol laden möchten, klicken wir auf den »Symbols«-Schalter auf der rechten Seite, der automatisch das Symbole-Verzeichnis von Scala anzeigt. Im Unterverzeichnis »Pictograms« gibt es die Datei »PlaneUp«. Diese laden wir.

3 Am Mauszeiger »klebt« nun ein Rechteck, das unser geladenes Symbol darstellt. Ein Mausklick genügt, um es an der gewünschten Stelle abzulegen. Das Symbol wird nun dargestellt und kann ebenso bearbeitet und gestaltet werden wie die normalen Texte. Im Beispiel wurden »Umriß« und »Schatten« aktiviert. Da das Symbol einfarbig ist, kann ihm auf Wunsch auch eine andere Farbe zugewiesen werden. Der Text neben dem Symbol sollte für Sie kein Problem mehr darstellen. Er wird wie gewohnt eingetippt und mit der Maus plaziert. (Text: »Abheben mit Scala-Grafik!«, Schrift: FranklinC, 58 Punkt, Umriß und Schatten aktiviert.)

4 Nach dem Symbol soll nun die erste Grafik eingefügt werden. Da Scala kei-

nen Unterschied zwischen Grafik und Symbolen macht, ist die Vorgehensweise dieselbe wie in Schritt 2 beschrieben. Wir klicken auf »Laden« im Arbeitsmenü, wählen »Symbol« und gelangen in das Dateiauswahlfenster. Dort entscheiden wir uns für den bei Scala mitgelieferten Hintergrund »Paper004«. In das zugehörige Verzeichnis gelangen Sie direkt durch Anklicken des Schalters »Backgrounds«.

5 Das Einfügen der Grafik kann, je nach vorhandener Rechenleistung, einige Sekunden dauern. Dann wird das Bild angezeigt und läßt sich verändern. Die vorgegebene Größe entspricht nicht unseren Wünschen, weshalb diese mit den Ziehpunkten angepaßt wird. Auch für diese Grafik lassen sich die Scala-Gestaltungsmöglichkeiten nutzen. Wir schalten den »Umriß« ein, um eine deutliche Abgrenzung zum Hintergrund zu erreichen.

6 Um Text einzufügen, muß er zuvor an einer Stelle außerhalb der Grafik eingetippt werden, da beim Anklicken innerhalb des Bildes dieses immer aktiviert wird. Erst nach dem Eingeben wird der Text an seine endgültige Position innerhalb der Grafik verschoben. Ein Ändern ist dann auch im Bild möglich. Allerdings kommt es dabei oft zu Darstellungsfehlern, die erst durch Betätigen von <F10> von Scala ausgebessert werden. (Text: »Grafiken und Symbole mit Scala«, Schrift: FranklinC, 58 Punkt, Umriß mit 2 Punkt Dicke, kursiv, zentriert.)

7 Die Grafik im unteren Bildschirm Drittel sollten Sie nun bereits selbst einfügen können. Es handelt sich dabei um die Datei »Stones006«, die ebenfalls im

Verzeichnis »Backgrounds« von Scala zu finden ist. Als Schriftart kommt »BetonC« mit 44 Punkt zum Einsatz, Umriß und Schatten wurden aktiviert. Die Vorgehensweise entspricht jener in den Schritten vier bis sechs.

Das Verwenden von Grafiken und Symbolen in Scala ist sehr einfach. Sie werden behandelt wie Texte oder grafische Elemente. Akzeptiert werden beliebige IFF-Bilder, wobei Scala versucht, deren Farbpalette an die vorhandene anzupassen. Das Ergebnis hängt davon ab, wieviele Farben zur Verfügung stehen. AA-Amiga-Anwender haben es hier einfach, denn mit 256 Farben liefert Scala sehr gute Ergebnisse.

Die Darstellung und Umrechnung der Bilder benötigt allerdings Rechenzeit und Speicher. Das wirkt sich nicht nur in Verzögerungen beim Aufbau des Titels aus, sondern kann auch beim Abspielen zu Wartezeiten führen. Besonders bei langsamen Amigas sollte man auf die Verwendung von mehreren bunten Bildern auf einer Seite verzichten.

Der Vorteil der Einbindung der Grafiken und Symbole in Scala liegt darin, daß auf diese Weise Bildcollagen möglich sind, ohne andere Software zu benutzen. Darüber hinaus lassen sich die Elemente beliebig platzieren und auch in der Größe genau an den Titel anpassen. Nicht vergessen darf man die Möglichkeit, Grafiken mit Zeileneffekten einzeln einzublenden. Damit beschäftigen wir uns im nächsten Kursteil.

Kann man auf alle diese Optionen verzichten und möchte man nur einen starren Hintergrund, der sich aus Bildern und Symbolen zusammensetzt, stellt man mit einem Mal- oder Bildbearbeitungsprogramm die Grafik zusammen und lädt sie als Hintergrund. Dadurch fal-

Tips und Tricks

Laufendes Video beim Titelentwurf: Bevor man an den »Feinschliff« einer Titelseite geht, also die endgültige Farbwahl trifft oder die Gestaltungseffekte festlegt, sollte man das Genlock aktivieren und die Arbeit bei eingebledetem Videosignal fortsetzen. Denn oft wirkt ein Titel bei der Kombination mit dem Video plötzlich völlig anders.

Punktgenaues Positionieren: Gerade wenn man, wie im ersten Beispiel, mehrere Elemente aufeinander ausrichten muß, ist die Maus oft zu ungenau. Deshalb sollte man, wenn es um punktgenaue Positionierungen geht, die Tastatur zu Hilfe nehmen. Fahren Sie dazu mit dem Mauszeiger über den zu verschiebenden Text und lassen Sie die Maus los. Hält man nun die beiden Tasten »Alt« und »Amiga« (links von der Leertaste) gedrückt, kann man mit Hilfe der Pfeiltasten die Textelemente punktgenau positionieren.

Farb-Todsünden: Die Farbeinstellung ist für Videotitel überaus wichtig. Auch wenn am Computerbildschirm kräftige Farbtöne noch so schön aussehen – der Videofilmer sollte darauf verzichten. Farben, bei denen eine oder mehrere der drei Farbkomponenten (Rot, Grün oder Blau) auf Maximum gestellt sind, neigen dazu, auf Video zu überzeichnen. Die Folge sind flimmernde Flächen, auslaufende Ränder und ein blaß wirkendes Hintergrundvideo. Als Faustregel sollte ein Farbanteil nie 75 Prozent des Maximalwerts überschreiten (bei AA-Amigas also maximal 192, bei den älteren Modellen 12).

Farb-Recycling: Hat man sich eine universelle Farbpalette für Titel zusammengestellt, kann man diese im Farbmenü mit dem Schalter »Speichern« sichern und später an derselben Stelle mit »Laden« wiederverwenden.

Alpha-Kanal mit Scala: Im Fernsehen ist die Verwendung des Alpha-Kanal-Effekts im Moment sehr beliebt. Dabei wird unter den Titeltext eine Farbfläche gelegt, die semitransparent ist und deshalb einen Teil des Videobildes durchscheinen läßt. Wer kein Genlock besitzt, das diesen Spezialeffekt unterstützt, kann ihn mit Scala simulieren. Dazu wird beim Titel die Funktion »Hintergrund« aktiviert. Dies geschieht mit dem Schalter im Arbeitsmenü, mit dem auch der 3-D-Effekt aktiviert wird. Mit Hilfe der Pfeiltasten auf der rechten Seite des Schalters kann zwischen den Möglichkeiten umgeschaltet werden.

Als Standard zeigt Scala nach der Aktivierung eine einfarbige Fläche an. Der Schlüssel zum »Alpha-Kanal« ist die Option »Farbunterlage« im Layoutmenü. Dort kann zwischen fünf verschiedenen Transparenzmustern gewählt werden.

len die Umrechnungszeiten weg und auch der Speicherverbrauch sinkt.

Während man Grafiken nur in seltenen Fällen einsetzen wird, eignen sich Symbole gut für die grafische Gestaltung. Scala liegt eine große Auswahl bei. Mit ein wenig Geschick lassen sich auch selbst einfache Motive gestalten. Alles was man benötigt, ist ein Malprogramm, das IFF-Bilder speichert. Symbole haben meist nur wenige (zwei) Farben und müssen nicht umgerechnet werden. Sie sind auch auf langsamen Amigas für ansprechende Titel einsetzbar.

Damit kennen Sie die wichtigsten Gestaltungsmöglichkeiten bei der Betitelung. Wir haben Texte, grafische Elemente, Bilder und Symbole verwendet und mit Effekten versehen. Damit können Sie selbst professionelle Videotitel erzeugen. In der nächsten Folge befassen wir uns mit den speziellen Zeileneffekten von Scala sowie der Einbindung von Musik und Geräuschen. Auch Anregungen für eigene Titelprojekte fehlen nicht. *rb*

Literatur: [1] Hartwig Tauber, Amiga-Video-Workshop Scala, Verlag Gabriele Lechner, 1. Auflage, 1994, ISBN 3-926858-59-1
[2] Hartwig Tauber, Faszination Amiga und Video, Verlag Gabriele Lechner, 1. Auflage, 1994, ISBN 3-926858-48-6

Wer seinen Amiga 500 um ein CD-ROM-Laufwerk erweitern möchte, muß sich für eine externe Lösung entscheiden. Daß damit durchaus brauchbare Übertragungsraten zu erreichen sind, beweist unser Test.

■ von Thomas Fischer

Der Amiga 500 wird nach wie vor gern und oft genutzt. Da immer mehr Software auf CD-ROM angeboten wird, taucht vermehrt der Wunsch auf, ein CD-ROM-Laufwerk anzuschließen. Wer sich davor scheut, seinen Amiga 500 in ein Tower-Gehäuse einzubauen, muß sich für eine externe Variante eines CD-ROM-Laufwerks entscheiden. Bei der Suche nach einer Lösung fanden wir eine interessante Erweiterung mit ebenso interessanten Kombinationsmöglichkeiten: ein CD-ROM-Upgradekit auf der Basis eines ATAPI/IDE-Controllers.

Das Kit besteht aus einem externen Gehäuse für ein 5,25-Zoll-CD-ROM-Laufwerk sowie der Treibersoftware. Die Kabel für Stromversorgung und Datenbus sind ebenfalls im Paket enthalten. Nur das CD-ROM-Laufwerk fehlt. Hier hat man die Qual der Wahl, denn bis zu Laufwerken mit achtfacher Geschwindigkeit ist das Angebot sehr vielfältig. Wir entschieden uns für ein Komplettpaket. Es besteht aus einem Controller vom Typ »AlfaPower Plus« sowie einem ATAPI/IDE-CD-ROM-

■ Amiga 500: CD-ROM-Upgradekit

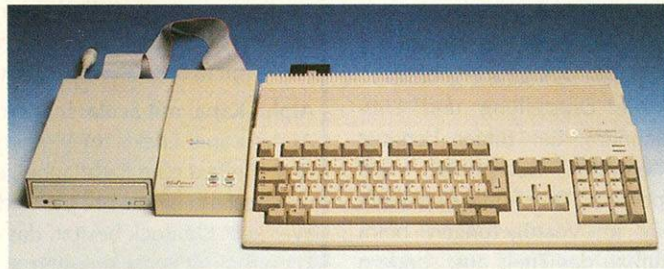
Flotter Daten-Feger

Laufwerk, das CDs mit vierfacher Geschwindigkeit liest.

■ Der Controller

AlfaPower-Controller gibt es schon länger. Das Aussehen des Gehäuses wurde nicht geändert, jedoch die Elektronik vollkommen überarbeitet. Optisch fällt das sofort bei der optionalen Speichererweiterung auf. Wo bei der alten Version Zipp-Module Platz hatten, findet man jetzt zwei Steckfassungen für moderne

anschaulich jeden Arbeitsschritt. Die Verbindung zum Controller erledigt ein ausreichend langes AT-BUS-Kabel. Besitzern eines älteren externen Amiga-Netzteils ist zu empfehlen, dieses gegen ein neues auszutauschen. Das alte Netzteil ist nicht in der Lage, alle Komponenten (Amiga, Controller, Speicher und CD-ROM-Laufwerk) gemeinsam mit Strom zu versorgen. Nur solche, die 4,5 Ampere bei 5 Volt schaffen, sind geeignet.



Eine runde Sache: Der Controller wird an den Erweiterungsport gesteckt und daneben hat das CD-ROM-Laufwerk Platz

und preiswerte PS/2-SIMMs. Damit läßt sich der Arbeitsspeicher des Amiga 500 um maximal 8 MByte Fast-RAM erweitern. Direkt über der Leiterplatte ist ausreichend Platz für eine Festplatte der Baugröße 3,5 oder 2,5 Zoll vorhanden.

■ Extragehäuse fürs CD-ROM-Laufwerk

Der Zusammenbau des Kits bereitet keine Probleme. Eine beiliegende Skizze erläutert

Alternativ ist ein separates Steckernetzteil nur für das CD-ROM-Laufwerk erhältlich.

Ebenfalls dabei ist ein Kabel zum Anschluß an Stereoanlage oder Aktivboxen sowie Software, um Audio-CDs abzuspielen. Das Anschlussschema ist der beiliegenden Skizze zu entnehmen.

■ Das Softwarepaket

Für Controller und Kit ist jeweils eine Diskette mit Treibern und Tools dabei. Darunter auch ein Player für Audio-CDs. Wer Amiga-OS 3.1 besitzt, kann sich über die CD³²-Emulation freuen.

■ Leistung

Als Testrechner diente ein Amiga 500 Plus mit Betriebssystem Amiga-OS 2.1, Prozessor 68000 sowie 2 MByte Chip-RAM. Der Controller

wurde mit 8 MByte Fast-RAM und einer Festplatte vom Typ »Conner CFS 1275A« (1 GByte) bestückt. Zum Messen der Datenübertragungsraten benutzten wir das Programm »RSCP« (Raw Speed Controller Performance).

Alle Daten sind in der Tabelle zusammengefaßt. Wir meinen: Ein Ergebnis, das für einen Amiga 500 sehr gut ist!

Fazit: Wer weiterhin dem Amiga 500 treu bleiben und gleichzeitig auf CD-ROM nicht verzichten möchte, der kann bei diesem Paket beruhigt zugreifen. Dabei werden in Kombination mit dem Controller der Firma Alfa Data Übertragungsraten erreicht, die für diesen Rechner keineswegs alltäglich sind. Mit umfangreicher Software und einfach zu montierender Hardware ist der schnelle Erfolg garantiert. ■

Datendurchsatz in KByte/s

		Festplatte	CD-ROM-Laufwerk
seq. Lesen	Buffer 512 KByte	818	590
	Buffer 128 KByte	806	590
	Buffer 16 KByte	766	588
stat. Lesen	Buffer 512 KByte	776	562
	Buffer 128 KByte	671	465
	Buffer 16 KByte	687	182

AMIGA TEST 5/96

AlfaPower CD-ROM

87% sehr gut

PREIS/LEISTUNG	26	30
DOKUMENTATION	8	10
BEDIENUNG	18	20
VERARBEITUNG	6	10
LEISTUNG	29	30

+ einfache Montage; leichte Installation; gute Datendurchsatzraten; PS/2-SIMMs für Erweiterung

— Kabel im Controller brechen leicht ab; ungenaue Beschreibung der Jumper-Einstellung

Preis: Kit: 99 Mark, Controller: 159 Mark
Anbieter: Vesalia Computer, Industriestr. 25, 46499 Hamminkeln, Tel. (0 28 52) 91 40 10, Fax (0 28 52) 18 02

Pro Video CLUB

Alles für Ihr Videostudio

Mit dieser CD gestalten Sie wie ein Video-Profi!

DM 69,-

Die 1. AMIGA VIDEO-CD

NEU

Pro Video CLUB

Amiga Computer: A 1200, A 4000 T, V-Lab Motion, Hollywood Packet, Scala 400 Pro, Scala 300-Handbuch, Animage, Monument Designer, Adorage, Clarissa, Neptun & Sirius Genlock, TBC-Enhancer, CAVIN Cyberstorm MKII, Blizzard 1260, 1230-IV, SCSI-Kit

NEU Lightwave 4.0 DM 1798,-

DraCo 060 bei uns vorführbereit!

○ Wir beraten und statten aus ○

Wir bringen Ihre Bilder zum laufen...!

Pro Video ELECTRONIC

Gabelsberger Str. 6 · 63739 Aschaffenburg

Tel. u. Fax 0 60 21/15713

IHR AMIGA® DISTRIBUTOR !

Amiga CD 32®

Console incl. Joypad und 2 CD's

DM 255,-

MF 2 DD Maxell oder BASF 10 Stück nur DM 8,90

McDonalds - Aktion! Bei jeder Bestellung erhalten Sie einen McDonalds - Gutschein!



Conny Figge Schnellversand

Amiga® 1200 Magic

incl. 170 MB Festplatte
incl. Softwarepaket

komplett DM 899,-

Amiga® 1200 Surfer

incl. 260 MB Festplatte
incl. externes Modem
incl. Softwarepaket
incl. 100 Freistunden im Internet!

komplett DM 1099,-

Surf Kit

Externes Modem & Internet Software
& 100 Freistunden im IBM-Internet

DM 299,-

Surf Ware

Internet Software

incl. 100 Freistunden im IBM-Internet

DM 199,-

Amiga® Monitor 14385

Autoscan incl. Stereoboxen

DM 555,-

CD - ROM 4-fach

incl. Kabel und Controller

DM 333,-

Conny Figge Schnellversand

Sponheuer Straße 25 · 45326 Essen

Telefon 0201 - 33 34 22

Telefax 0201 - 33 34 11

Bestellungen bis 14 Uhr werden am gleichen Tag versandt!

Alle Preise verstehen sich zzgl.

Versandkosten! Polnische Zeitungen und Software auf Anfrage.

Software/Games für Amiga® und CD 32 auf Anfrage! Bitte Preisliste anfordern! Händleranfragen erwünscht!

Amiga ist ein eingetragenes Warenzeichen der ESCOM AG.

Sauerei!

Vorteilscoupon

Bitte schicken oder faxen an
Krieger, Zander & Partner GmbH,
Sudetendeutsche Straße 31a,
80937 München,
Tel: 089/31693815 Fax 089/31693817

Ja, ich will mein Sparschwein mästen und mit folgender Bestellung Geld sparen

- | | |
|--|--------|
| <input type="checkbox"/> Update auf Wordworth 5.0* | 99,00 |
| <input type="checkbox"/> Update auf Organisier 2.0* | 59,00 |
| <input type="checkbox"/> Update auf Datastore 2.0* | 49,00 |
| <input type="checkbox"/> Update auf Digita Office* | 175,00 |
| <input type="checkbox"/> Cross-Update auf Wordworth 5.0* | 129,00 |
| <input type="checkbox"/> Bestellung Wordworth 5.0 | 199,00 |
| <input type="checkbox"/> Bestellung Organisier 2.0 | 99,00 |
| <input type="checkbox"/> Bestellung Datastore 2.0 | 79,00 |
| <input type="checkbox"/> Bestellung Digita Office | 299,00 |

Die Ware bitte schicken an:

NAME / VORNAME

LIZENZNUMMER*

STRASSE

PLZ / ORT

UNTERSCHRIFT

Alle Preise incl. MwSt. zzgl. DM 10,- Versandkosten bei Vorkasse per Scheck oder Überweisung auf das Konto-Nr. 66 50 19 32 27 (BLZ 703 203 05), bei Nachnahme zzgl. DM 20,-

* Update-berechtigt für alle Update-Varianten ist jeder registrierte Digita-User.

Immer mehr, immer bessere Software! Das hält doch auf Dauer kein Schwein aus! Außer es ist ein Sparschwein. Die haben ab sofort Schonzeit: Zu einem sauguten Preis kommen jetzt neue deutsche Versionen der Profi-Programme Wordworth (Testurteil Amiga-Magazin: sehr gut), Datastore und Organisier. Die steigern die Taktraten von Sparschwein-Heizen und Amigas – egal ob einzeln oder im günstigen Digita Office-Paket.

Worauf warten Sie? Bestellen Sie jetzt! Sonst kommt Ihr Sparschwein noch unter den Hammer.

**KRIEGER
ZANDER**
& PARTNER GMBH
EDV-VERLAG UND
BERATUNGSGESELLSCHAFT

Wer eine Turbokarte der T1230-Serie von M-Tec besitzt, spielt vielleicht mit dem Gedanken, sein System auch durch einen SCSI-Host-Adapter und entsprechende Geräte zu erweitern. Die Mastercard ist ein solcher Host-Adapter und verfügt darüberhinaus über interessante Fähigkeiten.

■ von Marcel Bennicke

Den Wunsch nach leistungsfähigen SCSI-Host-Adaptoren hegen zweifelsohne auch Besitzer des Amiga 1200. Da aber intern nur ein IDE-Controller arbeitet und dieses System außerdem eine preiswerte Alternative darstellt, begnügen sich die meisten Anwender mit einer AT-Bus-Festplatte.

M-Tec hat diesen Mangel erkannt und spendierte seiner SCSI-Mastercard nicht nur einen externen Anschluß, sondern zusätzlich eine interne Variante. Auf diese Weise kann der Rechner komplett in einer SCSI-Umgebung betrieben werden, wobei der Standard-IDE-Anschluß für anspruchslosere Geräte, etwa einen Atapi-Streamer, zur Verfügung steht.

Leistung: Im Gegenzug hat M-Tec leider an der Leistung gespart. Zwar arbeitet die Mastercard nach dem Fast SCSI-II-Standard, jedoch ist sie nicht DMA-fähig. Hohe Übertragungsraten werden folglich mit erheblicher Prozessorbelaugung erkauft. Der Vorteil des SCSI-Host-Adapters gegenüber dem IDE-Controller beschränkt sich damit auf höhere Datentransferraten.

Die maximal zu erreichende Leistung gibt der Hersteller mit 6 MByte/s an. Im Test haben wir die Leistung der Mastercard in Verbindung mit einer

■ SCSI-Host-Adapter: M-Tec Mastercard

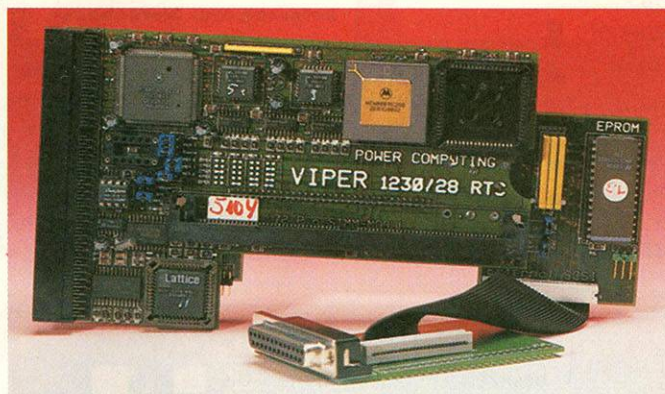
Ausgetrickst

T1230/28 (68030, 28 MHz) Turbokarte sowie einer Quantum Fireball 1280S am externen Anschluß ermittelt.

Mit den Standardeinstellungen erzielte die Platte im Synchron-Modus Übertragungsraten von knapp 3 MByte/s, womit die Leistungsgrenze des Host-Adapters vor der der Festplatte erreicht wurde. Die Prozessorauslastung lag – wie erwartet hoch – bei über 90 Prozent. Zum Vergleich: Eine

mangels Testmuster leider nicht feststellen.

Aufbau: Die Karte selbst macht einen fast leeren, aber aufgeräumten Eindruck. Sie ist größtenteils in SMD-Technik gefertigt, einzig ein EPROM, das die Treibersoftware enthält, sowie drei Abschlußwiderstände sind gesockelt. Mit einem Jumper läßt sich der Host-Adapter abschalten. Sinn macht diese Option jedoch nur, wenn man ihn über einen kleinen



Flexibel: Die Mastercard mit SCSI-Host-Adapter bietet Anschlüsse für interne und externe SCSI-Geräte

IDE-Festplatte (Quantum Trailblazer 850A) am internen Controller brachte es immerhin auf 2,2 MByte/s. Auch wenn man die von AmigaDOS benutzte Pufferanzahl erhöht und andere Parameter optimiert, läßt sich die Übertragungsrate kaum steigern. Höhere Leistungen sind – wenn überhaupt – nur bei Einsatz der schnelleren T1230/42 zu erwarten.

Kompatibilitätsprobleme gab es nicht. Der Einsatz bereits formatierter Speichermedien klappte ebenso problemlos wie das Booten von der SCSI-Platte. Inwieweit das auch für eine intern angeschlossene Festplatte (2,5 Zoll) gilt und welche Leistungen damit zu erreichen sind, konnten wir

Schalter nach außen führt. Einen zusätzlichen SIMM-Sockel zur Speicheraufrüstung wie beim SCSI-Kit von phase 5 sucht man vergeblich.

Das Kernstück der Karte stellt ein SCSI-Chip von NCR dar. Er sorgt für hohe Übertragungsraten, wenngleich er seine Arbeit auch mit Unterstützung der CPU verrichtet.

Die Verbindung zur Turbokarte wird durch Aufstecken der Mastercard auf die entsprechende Pin-Leiste der T1230 hergestellt. Zum Anschluß einer internen SCSI-Festplatte (nur 2,5 Zoll) wird ein spezielles 40poliges Flachbandkabel benötigt, das bei M-Tec erhältlich ist. Die externe Schnittstelle ist in Form eines 25poligen Sub-D-Steckers

(Mac-Standard) nach außen geführt. Schließlich kann man an einem kleinen Stecker noch eine LED befestigen, mit deren Hilfe sich der Datentransfer auf dem SCSI-Bus kontrollieren läßt.

Da die Mastercard über einen internen SCSI-Anschluß verfügt, ist es beim Einbau unumgänglich, den Amiga 1200 zu öffnen. Auch wenn man keine interne Festplatte betreiben möchte, muß dieser für manchen Anwender recht unbehagliche Weg gegangen werden, da sich der externe Anschluß sonst nicht positionieren läßt und die Platine darüber hinaus zu große Ausmaße besitzt.

Nach dem Öffnen sind zunächst das Diskettenlaufwerk sowie die Tastatur zu demontieren. Möchte man eine interne SCSI-Festplatte betreiben, ist diese nun mit dem Host-Adapter sowie der Stromversorgung zu verbinden und entsprechend zu konfigurieren. Danach muß die Mastercard auf eine bereits eingebaute Turbokarte aufgesteckt werden. Die Schwierigkeit dabei ist, daß man kaum erkennen kann,

AMIGA TEST 5/96

SCSI-Mastercard

75% gut

PREIS/LEISTUNG	21	30
DOKUMENTATION	8	10
BEDIENUNG	15	20
VERARBEITUNG	9	10
LEISTUNG	22	30

- Fast SCSI-II; moderate Leistung; interner SCSI-Anschluß
- Etwas schwieriger Einbau; kein DMA; eigenwillige Software; teuer

Preis: Mastercard: 198 Mark
Anbieter: M-Tec Hardwaredesign, Horsterstr.297, 46238 Bottrop, Tel. (0 20 41) 46 56, Fax (0 20 41) 46 60

Zubehör: Im Lieferumfang befindet sich alles, was zur Montage und dem Betrieb der Karte nötig ist – nicht mehr, aber auch nicht weniger. Neben dem Host-Adapter sind die angesprochene LED, eine Befestigungsschraube für die Anschlußbuchse, eine Programm-Diskette sowie zwei Handbücher enthalten. Anschlußkabel für interne und

Keinen Grund zu Beanstandungen gab der im EPROM enthaltene Treiber, das

Fazit: Die M-Tec Mastercard beschert dem Amiga 1200 endlich das, was sich viele Anwen-

der schon lange wünschen: einen Host-Adapter mit Schnittstellen für interne und externe SCSI-Geräte. Bei der Umsetzung dieser im Grunde guten Idee hätte sich M-Tec jedoch noch steigern können. Mit der Karte erreicht man zwar moderate Übertragungsraten, das allerdings nur mit kräftiger Unterstützung des Prozessors. Für jene, die sich mit dem Gedanken tragen, nicht nur eine Festplatte, sondern auch andere SCSI-Geräte an ihren Amiga 1200 anzuschließen, bietet die Mastercard sicherlich einen guten Einstieg. Benötigt man nur eine etwas schnellere Festplatte, rentiert sich die Investition jedoch kaum.

Die Leistungsdaten wurden mit DiskSpeed 4.2 auf einem Amiga 1200 mit der M-Tec T1230/28RTC (68030/28, 68881/16) und Mastercard bzw. mit der Blizzard 1230 IV plus SCSI-Kit IV ermittelt. Beide Karten waren mit jeweils 4 MByte Fast-RAM bestückt. Die Prozentzahlen geben die jeweils freie Prozessorleistung während der Übertragung an. Die Platten wurden unter folgenden Einstellungen formatiert: 100 MByte große Partition am äußeren Rand, FFS, Filesystem-Blockgröße 512 Bytes, 30 Puffer *) In der neuen Version bis 40% freie Prozessorzeit und höhere Übertragungsraten bis 4 MByte/s



Für das SCSI-Kit IV gab's bereits im Vorfeld Lorbeeren. Wir konnten uns nun davon überzeugen, ob diese zurecht verteilt wurden. Zusammen mit der Blizzard 1260 von phase 5 dringt der kleine Amiga in 1200er-Leistungsbereiche vor, die bisher nur die Cyberstorm erreichte.

■ von Marcel Bennicke

Die neue Version des SCSI-Kits für die Blizzard-Turboarten soll laut Werbung Übertragungsraten bis zu 10 MByte pro Sekunde erreichen. Da es nach dem Fast-SCSI-2-Standard arbeitet, sind zumindest die theoretischen Voraussetzungen dafür gegeben. Im Test haben wir die Leistung des Controllers in Verbindung mit der neuen Blizzard 1260 sowie mit der kleineren 1230-IV, für die er nicht minder geeignet ist, abgeklöpft. Die Turboarten waren mit jeweils 4 MByte Fast-RAM (70 ns) ausgestattet.

Leistung: Das »SCSI-Kit IV« bietet alles, was ein moderner Controller heutzutage können muß. Sein direkter Speicher-

■ **Blizzard-Erweiterung:** SCSI-Kit IV

Auf in die 4. Runde

zugriff garantiert hohe Übertragungsraten bei gleichzeitig minimaler Belastung des Prozessors. Weiterhin wird schneller Synchron-Transfer bei entsprechend ausgerüsteten Geräten unterstützt.

Unter diesen Voraussetzungen konnten in Verbindung mit einer Quantum Fireball 1280S sowie Blizzard 1260 Spitzenwerte von 5,1 MByte/s (!) gemessen werden – bei 85 Prozent freier CPU-Leistung. So schnell hat bisher kaum ein Controller Daten in irgendeinen Amiga geschaufelt! Mit der Blizzard 1230 IV schafft es die Karte immer noch auf satte 5,0 MByte/s. Optimiert man die Einstellungen gegenüber den testüblichen Standardwerten noch ein wenig, schnellen die Übertragungsraten sogar auf 5,8 MByte/s und mehr heraus. Auch die ersten der fünf Tests in der Tabelle (File create/open/delete, DirScan, Seek) liefern dann bessere Resultate.

Beim Anschluß von SCSI-Geräten gab es keine Probleme. Zu beachten ist nur, daß der Controller fix auf die Adresse 7 eingestellt ist und

Klein, stark und schwarz: Das SCSI-Kit IV bietet Spitzenleistung zu einem vernünftigen Preis

immer am Anfang des Busses steht. Dementsprechend sind alle weiteren Geräte zu konfigurieren. Hilfestellung dazu gibt auch die mitgelieferte Dokumentation.

Im Test stand eine bereits mit einem RDB (Rigid Disk Block) formatierte Platte sofort nach dem Hochfahren des Rechners zur Verfügung. Auch ein kompletter Systemstart von der SCSI-Festplatte klappte auf Anhieb. Darüberhinaus ist der Controller zum »SCSI-Direct«-Standard kompatibel.

Sollte es wider Erwarten doch einmal zu Komplikationen kommen, lassen sich mit dem Programm »UnitControl« diverse Betriebsparameter einstellen. Bei Übertragungsfehlern etwa kann es helfen, die maximal zulässige Übertragungsrate im Synchron-Modus herabzusetzen oder den sicheren Asynchron-Modus zu aktivieren. Weiterhin lassen sich der DMA-Zugriff sperren und das »Multitasking auf dem SCSI-Bus« (Disconnect/Reselect) kontrollieren.

Vorbildlich gelöst wurde die Möglichkeit zum Treiber-Update: Neue Software kann einfach in einen nichtflüchtigen Speicherbaustein des Controllers eingespielt werden.

Aufbau: Die Hardware des SCSI-Kit IV ist wie von phase 5 bekannt, fast vollständig in SMD-Technik gefertigt und gibt keinen Grund zur Beanstandung. Zentraleinheit des Controllers ist ein Fast-SCSI-2-Chip von »qlogic«. Ein zusätzlicher SIMM-Sockel ermöglicht die Speicheraufrüstung auf traumhafte 256 MByte, wenn entsprechende Module lieferbar sind. Komplizierte Jumper-Fummeleien sind dabei



Übertragungsrate

	Blizzard 1260 SCSI-Kit IV, Quantum Fireball 1280S		Blizzard 1230 IV SCSI-Kit IV, Quantum Fireball 1280S		Amiga 4000 A 4091, Barracuda ST 32550N	
File Create (files/s)	61	69%	62	70%	79	60%
File Open (files/s)	117	62%	105	58%	197	22%
Directory Scan (files/s)	254	61%	165	69%	528	25%
File Delete (files/s)	277	35%	253	40%	401	13%
Seek/Read (seeks/s)	94	86%	105	77%	103	82%
Puffer: 512 KByte						
Create file (MByte/s)	3,33	70%	3,33	71%	3,11	85%
Write to file (MByte/s)	5,14	85%	5,00	80%	3,79	89%
Read from file (MByte/s)	4,76	91%	4,83	77%	3,46	91%

Die Leistungsdaten wurden mit DiskSpeed 4.2 auf einem Amiga 1200 mit der Blizzard 1260 sowie der Blizzard 1230 IV mit jeweils 4 MByte Fast-RAM ermittelt. Im Amiga 4000 werkelt eine Cyberstorm 040/40-Turboarte zusammen mit dem A 4091 sowie 16 MByte Fast-RAM. Die Prozentzahlen hinter den Übertragungsraten geben die freie Prozessorleistung während des Datentransfers an. Die Platten wurden unter folgenden Einstellungen formatiert: 100 MByte große Testpartition am äußeren Rand, FFS, Filesystem-Blockgröße 512 Bytes, 30 Puffer

easy

CD-ROM

A1200 PCMCIA Interface

Externes CD-ROM Kit ATAPI



**Eigene Stromversorgung -
keine Belastung des AMIGA® !**

Mit Schaltnetzteil für 5V/12V Drives.

Kompatibilitätsliste Laufwerke wird ständig ergänzt.



Lieferumfang:

easy CDRom Kit (Metallgehäuse mit Elektronik), PCMCIA Interface und -Datenkabel, Audio Kabel, Netzteil, Software Diskette und Anleitung

Empf. VK ohne CDRom **DM 189,00**

mit 4XDrive **DM 299,00**

Für 2, 4, 6 und 8X Speed ATAPI Drives

- Zuverlässige, beliebte Software
- Software Up-Dates via Mailbox
- Professionelle Hardware
- A 1200 Garantie bleibt erhalten
- **Plug and Play**

Bezug:

Im Fachhandel

Information:



TELMEX

ENGINEERING GMBH

KOMPLETT • MACHT SPASS • LÄUFT AUF ANHIEB!!

83603 Holzkirchen • Postfach • Tel. 08024-8017 • Fax 08024-5474

unnötig, der Speicher ist voll autokonfigurierend. Externe SCSI-Geräte können durch eine nach außen geführte 25polige Buchse nach Mac-Standard angeschlossen werden.

Der Kontakt zur Turbokarte wird durch einen 100poligen Verbinder hergestellt, wobei Controller und Blizzard so zusammengesteckt werden, daß beide Platinen parallel übereinander stehen. Der Einbau des »Doppeldeckers« gestaltet sich infolge des höheren Platzbedarfs etwas schwieriger als ohne SCSI-Kit. Lobenswert dabei: Der Rechner muß nicht geöffnet werden.

Zunächst muß eine evtl. schon installierte Blizzard aus dem Schacht genommen werden, um sie mit dem Controller zu verbinden. Als nächster Schritt wird die externe SCSI-Buchse von hinten in den Rechner eingeführt, so daß das daran befestigte Flachbandkabel wieder im Erweiterungsschacht auftaucht. Mit etwas Fingerspitzengefühl muß es dazu unter dem internen Diskettenlaufwerk hindurchgeführt werden. Anschließend befestigt man noch das Kabel am Host-Adapter und setzt das ganze Gebilde so in den Schacht, daß sich das SCSI-Kit unterhalb der Führungsschiene und die Turbokarte darüber befindet. Zum Schluß wird der externe Anschluß durch eine vorhandene Bohrung mit einer Schraube fixiert.

Zubehör: Das Softwarepaket des SCSI-Kit IV ist komplett und entspricht dem bisher bekannten: Die Palette reicht von einem Programm zum Einrichten von Festplatten über ein Kontrollprogramm zur Beeinflussung verschiedener Geräte-Parameter, dem CD-ROM-Filesystem »CDrive« bis hin zur Caching-Software »Dynamica«. Die Dokumentation zu den einzelnen Programmen liegt in Form eines »Hothelp«-Projekts bei und kann sofort

nach der Installation zu Rate gezogen werden.

Bevor man mit der Einrichtung eines SCSI-Geräts beginnt, sollte man wenigstens einen Blick in dieses Dokument geworfen haben. Besonders wer zum ersten Mal mit dem SCSI-Bus in Berührung kommt, findet dort wichtige Informationen, die der Datensicherheit und der Geschwindigkeit des eigenen Systems zugute kommen.

Selbstverständlich ist im Lieferumfang auch eine gedruckte Dokumentation enthalten. Hier finden sich sowohl die obligatorische Installationsbeschreibung der Hardware als auch einige Hinweise zum Anschluß von SCSI-Geräten (Bus-Terminierung, Einstellen von SCSI-Adressen).

Mit Hilfe einer Blizzard-Turbokarte und dem SCSI-Kit IV wächst der Amiga 1200 zu einem leistungsfähigen System heran, das selbst einem Cyber-Amiga-4000 in vielen Bereichen Paroli bieten kann. Für leistungshungrige Anwender, die maximale Leistungen erwarten, ein absolutes Muß. *abc*



die kompetenten Fachhändler in Ihrer Nähe

- 0**
 - Computer-Center, Bahnhofstr. 11, 01809 Heidenau, 03529/510594
 - Osamatic System GmbH, Schillerstr. 68, 02763 Zittau, 03583/57320
 - dr-soft Computersysteme, Hubertstr. 5, 03044 Cottbus, 0355/791889
 - Richter Computer Systemhaus GmbH, Ludwig-Erhard-Str. 2, 03238 Finsterwale/Mas, 03531/79110
 - Zur 48, Wachsmuthstr. 10, 04229 Leipzig, 0341/4773257
 - Grothe's Gameshop, Renbahnring 34, 06124 Halle, 0345/667088
 - Amiga-Center, Zwickauer Str. 398, 09117 Chemnitz, 0371/8448169
- 1**
 - Computer-Shop Ulbrich, Paul-Robeson-Str. 18, 10439 Berlin, 030/4451170
 - HD Computertechnik, Pankstr. 42, 13357 Berlin, 030/4627525
 - Amiga Soft & Hard, Streitstr. 25, 13578 Berlin, 030/3663037
 - Computer-Technik Seyfert, Fährwall 15a, 18439 Stralsund, 03831/263040
- 2**
 - COMPU-TECH, Küchengarten 21, 21073 Hamburg, 040/7657376
 - Mecomp GmbH, Wandsbeker Marktstr. 164, 22041 Hamburg, 040/68910990
 - ADX Datentechnik GmbH, Postfach 710462, 22164 Hamburg, 040/64202656
 - New Line Computer KG, Alexander Str. 272, 26127 Oldenburg, 0441/683617
 - Nordlicht EDV Service, Alter Fischerspfad 10, 26506 Norden, 04931/167222
 - COMPU-TECH, Langemarkstr. 145-147, 28199 Bremen, 0421/5980114
 - Black & White, Halmerweg 31, 28237 Bremen, 0421/6160712
 - Titan Computer, Mahndorfer Heerstr. 80A, 28307 Bremen, 0421/481620
- 3**
 - Die Cassette, Markt 13, 32423 Minden, 0571/21648
 - TCV Haupt, Dalkestr. 10, 33330 Gütersloh, 05241/531133
 - Data House, Harleshäuser Str. 67, 34130 Kassel, 0561/68012
 - Dreieinhalb Computer Fachhandel, Wendenstr. 45, 38100 Braunschweig, 0531/1362
- 4**
 - MOM Computersysteme, Kölner Str. 149-151, 40227 Düsseldorf, 0211/9778899
 - Amiga-Shop Balig, Berburger Str. 29, 40229 Düsseldorf, 0211/228863
 - Peroka Soft, Eicknerstr. 136, 41063 Mönchengladbach, 02161/179018
 - BIT, Meerhof L20, 41460 Neuss, 02131/715100
 - Amiga-Terminal, Querbachstr. 5, 42929 Wermelskirchen, 02196/93150
 - Cross Computer Systems, Körnerbachstr. 95, 44143 Dortmund, 0231/5311334
 - Cornelia Figge, Sponheuer Str. 25, 45326 Essen, 0201/333422
 - Bäri-Soft, Bochumer Str. 131, 45661 Recklinghausen-Süd, 02361/654422
 - Vesalia Computer, Industriest. 25, 46499 Hamminkeln, 02852/914014
 - Amiga-Team, Cartenstr. 54, 47167 Duisburg, 0203/510995
 - Multimedia Corner, Friedrich-Ebert-Str. 431, 47179 Duisburg, 0203/4791607
 - Viewcom, Dr. Wilhelm-Roeland-Str. 386, 47179 Duisburg-Walsum, 0203/510995
 - MLC Hard- & Software GmbH, Neuer Wall 2 (Wallzentrum), 47441 Moers, 02841/94
 - ML Data, Ter-Meer-Str. 17, 47829 Krefeld, 02151/477055
- 5**
 - Joysoft-Die Welt der Computerspiele, Aachener Str. 1004, 50858 Köln, 0221/94861
 - HK Computer, Höniger Weg 220, 50969 Köln, 0221/369062
 - Micronik, Brückenstr. 2, 51379 Leverkusen, 02171/72450
 - Software Corner, Coerdelestr. 38, 52066 Aachen, 0241/533131
 - Sencomp-Özden, Carolus-Magnus-Str. 19, 52531 Übach-Palenberg, 02451/909421
 - Hirsch & Wolf OHG, Mittelstr. 33, 56564 Neuwied, 02631/83990
- 6**
 - arXon GmbH, Assenheimer Str. 17, 60487 Frankfurt, 069/97841010
 - Oberland, In der Schneithohl 5, 61476 Kronberg/Ts., 06173/6080
 - TecMania Systems, Coethestr. 95, 64319 Pfungstadt, 06157/990423
 - Thomas Dusch, Geissberggring 57, 67697 Otterberg, 06301/32963
- 7**
 - Software Store, Münchinger Str. 30, 71254 Ditzingen, 07156/951212
 - Prisma Elektronik GmbH, Fronackerstr. 24, 71332 Waiblingen, 07151/18660
 - MT&S, Harteneckstr. 23/1, 71691 Freiburg, 07141/271090
 - KDH Datentechnik, Südring 65, 72160 Horb, 07451/555110
 - AMTRADE Computersysteme, Wilhelmstr. 25, 72555 Metzingen, 07123/960810
 - PERNAT Hard- & Software, Schillerstr. 28, 72810 Gomaringen, 07072/8510
 - Amiquipment, Hauptstr. 81, 76448 Durmersheim, 07245/6907
- 8**
 - Computer-Corner, Albert-Roßhaupter-Str. 108, 81369 München, 089/7141034
 - Donau Soft, Gemeindegasse 3, 86633 Neuburg/Do., 08431/67130
- 9**
 - Xantilon, Kirschgarten 44, 90419 Nürnberg, 0911/390689
 - Modern Video Arts, Klosterstr. 15, 91301 Forchheim, 09191/729200
 - Amiga & Video, Forstweg 5 - Irrenlohe, 92521 Schwarzenfeld, 09435/9625
 - AMTech Systems, Ludwigstr. 2, 95028 Hof/Saale, 09281/141812
 - Ultramax, Wampen 11, 95707 Thiersheim, 09233/71024
- A**
 - Commodore Amiga Center by MAR, Karlsplatz 1, 1010 Wien, 0222/5057444
- CH**
 - Colgatha Computer Shop, Feldbergstr. 7, 4057 Basel, 061/6930300
 - CD-ROM Shop, Chr. Merian-Ring 7, 4153 Reinach, 061/7122626
 - Amiga & Electronic S. Station, Neustadtstr. 34, 6003 Luzern, 041/3611893
 - Amiga Land, Butzenstr. 1, 8038 Zürich, 01/4824750
 - Amiga Shop 2000, Wallisellenstr. 318, 8050 Zürich, 01/3221414
- NL**
 - Courbois Software, Fazantlaan 61-63, 6641 XW Beuningen, 08897/72546
- DK**
 - M.R. Gruppen I/S, St. Kannikestrædet 19, 1169 København K, 33324444
- PL**
 - Ar-Wal, ul. Wysomirskiego 1, 45-776 Opole, 0777/46443
 - A.H.P. Exe, ul. Czarnieckiego 5/104, 53-650 Wrocław, 071/558382
 - EUREKA, ul. Wojska Polskiego 13, 62-300 Wrzesnia
- I**
 - CATMU snc di Zamuner & C., Via C. di Vittorio 22, 10023 Chieri, 011/9415237
- N**
 - Applause Data, Storgaten 31, 2830 Raufoss, 061/190380

Das Suchen hat ein Ende!



Bitte wenden Sie sich an den
Fachhändler in Ihrer Nähe,
siehe Liste auf der linken Seite.

CD-ROM Audio & Graphik

3D CFX	69,-
ACA Experience	59,-
Animatic	12,-
Animation CD (TCV)	19,80
Animations (W. Science)	59,-
Artworx	29,-
Beauty of Chaos	29,80
Cinema Studio	49,-
Clip Art (W. Science)	39,-
Clip Art CIF Prof.	59,-
Clip Art PCX Prof.	59,-
Color Library	39,-
Da Capo	49,95
Demomania	29,-
Do it!	39,-
E.M. Computergraphic Phase 1	59,-
E.M. Computergraphic Phase 2	59,-
E.M. Computergraphic Phase 3	59,-
Eric Schwartz CD	44,90
Fantaseas	79,-
Fonts (W. Science)	39,-
Fractal Universe	59,-
Fresh Fonts 2	19,90
Giga Grafik Set	44,-
Graphic Mega Bundle	59,-
Graphic Sensations	59,-
Illusions in 3D	59,-
Imagine 3.0 Enhancer CD	69,-
Lechner Collection	59,-
Light ROM 2	89,-
Light ROM 3	99,-
Light Works	49,-
Lightwave Enhancer CD	59,-
Magic Illusions	25,-
Maxon Cinema 4D Classic	79,-
Maxon Raytrace Pro CD	79,-
Multimedia Toolkit 1+2	69,-
Nordpool CD	49,50
Nothing but Gifs ACA	99,-
Personal Suite	99,-
Pro Video Club	69,-
Prof. Fonts & Clipart	59,-
Prof. IFF & PCX Clipart 2	59,-
Raytracing (2 CD)	69,-
RHS Color-Collection	39,-
RHS DTP-Collection	19,80
Sci-Fi Sensations	59,-
Sound & Vision	39,90
Sound Lib. & Graphics	59,-
Sounds Terrific	59,-
STAR-e-Optx	49,-
Superautos 94/95	6,-
Terra Sound Library	54,-
Texture Gallery	89,-
Texture Portfolio	99,-

Textures	49,-
Ultimedia 3 & 4	59,-
World of Clipart Plus	49,-
World of GIF	49,-
World of Sound	49,-
XiPaint V4.0	99,-

CD-ROM Shareware/Allgemeines

17 Bit 5th Dimension	59,-
17 Bit Continuation	49,-
Amiga CD 3/96	7,-
Amiga FD-Inside	25,-
Amiga Tools 1	19,-
Amiga Tools 2	39,-
Amiga Tools 3	39,-
Amiga Tools Set (1 + 2)	79,-
Aminet 6	25,-
Aminet 7	25,-
Aminet 8	25,-
Aminet 9	25,-
Aminet 10	25,-
Aminet 11	25,-
Aminet Set 1	59,-
Aminet Set 2	59,-
Amos PD CD Release 2	59,-
Arktis Edition CD Vol. 1	19,80
Assassin CD Vol. 2	59,-
Brotkasten	49,-
C64 Sensations	29,90
Deutsche Edition 1	19,80
Encounters - The U.F.O. Phenomenon	39,-
F1 Licenceware	99,-
Fresh Fish 10	29,-
Frozen Fish 95	39,-
Gateway 1	9,90
Gateway 2	18,90
Giga PD 3.0	24,-
Global Amiga Experience	39,-
Goldfish 2	59,-
Goldfish 3	39,-
Hottest 5 Professional	59,-
Hottest 6 Professional	59,-
Illegit Dinosaurs	69,-
LSD & 17 Bit Comp. 1	59,-
LSD & 17 Bit Comp. 3	59,-
Magic Publisher	79,-
Magna-Media CD Vol. 2	19,80
Magna-Media CD Vol. 3	19,80
Meeting Pearls 3	14,95
Megahits 2	19,90
Megahits 3 - Games	39,-
Megahits 4	39,-
Megahits 5	24,95
Megahits 6	59,-
Megahits 7	39,90
Megahits Bundle (2-5)	79,-
NetNews Offline Vol. 1	19,80
Network CD 2	49,-
Nothing but Tetris	49,-
Octamed 6.0	79,-
Online Library Vol. 1	49,95
Saar / Amok II	39,90
Software 2000 UK Double CD	69,-
Spectrum Emulator CD 2	59,-
Steuer Profi 95	69,-
Tools Unlimited	25,-
TurboCalc 2.1	19,80
UPD Gold (4 CDs)	69,-
World Atlas	69,-
Workbench Add-On	39,95
World Info 95	79,-
World of A1200	49,-

Hardware & Zubehör

Communicator III	169,-
Cruiser Joystick	29,95
Cruiser Turbo Joystick	34,95
Honeybee CD32 Joypad	49,-
Konix Navigator	34,95
Konix Speedking	34,95
Parnet Kabel	39,-
Sernet Kabel	59,-
Squirrel SCSI Interface	169,-
SX-1 CD32 Interface	399,-
Zipstick Joystick	34,95

CD32 Software

Alien Breed 3D	89,-
CD32 Camer Zeitung	19,-
Death Mask	69,-
Defender of the Crown 2	49,-
Erben der Erde	69,-
Exile	49,-
Fields of Glory	29,-
Camers Delight	19,80
Camers Delight 2	39,-
Games & Goodies	39,-
Gloom	49,-
Grandslam Camer Cold	49,-
Guardian	69,-
Impossible Mission	29,-
Now That's Whats Games 1	29,-
Paws of Fury	59,-
Pinball Illusion	59,-
Photolite	59,-
Sensible Soccer International	29,-
Speris Legacy	89,-
Star Crusader	79,-
Super Skidmarks	49,-
Super Streetfighter II Turbo	79,-
Thomas the Tank Engine Pinball	59,-
Video Creator	49,-
Worms	89,-

Amiga Anwenderprogramme

Ami-FileSafe Pro	149,-
Ami-File-Safe User	79,-
Animage	249,-
ASIM CDFS V3.0	129,-
Blitz Basic 2.1 engl.	89,-
CD Boot 1.0	69,-
CD-ROM Starter Kit	99,-
CD-Write	79,-
CDx Disk Set V2.01	99,-
Clarissa Pro 3.0 Easy	199,-
Database Professional	98,-
Database Professional Plus	149,-
Deluxe Paint 5	179,-
Diavolo Backup	98,-
Diavolo Backup Pro	139,-
Digit Organizer 2	99,-
Directory Opus 5	98,-
Disk Expander	69,-
DiskSalv 3	79,-
Euro-Korrekt	69,-
Euro-Übersetzer	89,-
Europa Plus	69,-
Final Copy 2	79,-
Final Data 2.0	119,-
GP Fax	99,-
Curu ROM	99,-
Hot Help 3.0 Developer	69,-
Hot Help OS 3.0 Projekt	89,-

IDE-Fix	99,-
Innenarchitekt	99,-
Maxon Assembler	129,-
Maxon Basic 3	199,-
Maxon C++ Developer	448,-
Maxon C++ Light	189,-
Maxon CAD V2.5	349,-
Maxon CAD Student V2.5	198,-
Maxon Cinema 4D 2	348,-
Maxon Cinema 4D Prof.	448,-
Maxon Cinemafont	99,-
Maxon CinemaTree	98,-
Maxon Magic 3	79,-
Maxon Multimedia	98,-
Maxon Pascal 3	249,-
Maxon Tools 2	98,-
Maxon Twist 2	348,-
Maxon Twist Organizer	98,-
Monument Designer	399,-
Multi Fax Professional	158,-
Multimedia Experience	99,-
Multitem Pro. V3.6	98,-
Octamed Pro. 6.0	169,-
PC Task V3.1	199,-
Pelikan Press	99,-
Personal Paint 6.3	89,-
Personal Write	59,-
Picture Manager V3.0	129,-
Reflections 3.0	249,-
Siegfried Antivirus Pro	79,-
Siegfried Copy	79,-
Steuer Profi 1995	99,-
Streckenplaner	69,-
Turbo Print Prof. 4.1	149,-
TurboBase	149,-
TurboCalc V3.5	199,-
Video Backup System	99,-
Wordworth 4.0	99,-
Wordworth 5	199,-
ZIP Tools	59,-

Amiga Spiele - ECS

Black Viper	99,95
Cedric	99,95
Coala ECS & ACA	79,-
Colonization	79,-
Der Reeder	119,-
Erben der Erde	69,-
Flight of the Amazon Queen	89,-
Gloom Deluxe	79,-
Obsession	69,-
Odyssey	59,-
Sensible World of Soccer 95/96	69,95
Slam Tilt	69,95
Soccer Stars 96	89,-
Super Skidmarks Data Disk	49,-
Super Tennis Champs	49,-
TileMove	39,-
Tracksuit Manager 2	59,-
Whales Voyage 2	99,-
Worms	89,-

Amiga Spiele - AGA

Alien Breed 3D	89,-
Breathless	89,-
Der Reeder	119,-
Dungeon Master 2	99,-
Erben der Erde	79,-
Exile	79,-
Fears	99,-
Pinball Mania	89,-
Sim City 2000	99,-
SlamTilt	69,95
Speris Legacy	89,-
Star Crusader	69,-
Super Streetfighter II Turbo	69,-
Tracksuit Manager 2	59,-
Virtual Karting	59,-
Watchtower	89,-
Willi Lembkes Fußball Manager	69,-
Xtreme Racing	79,-

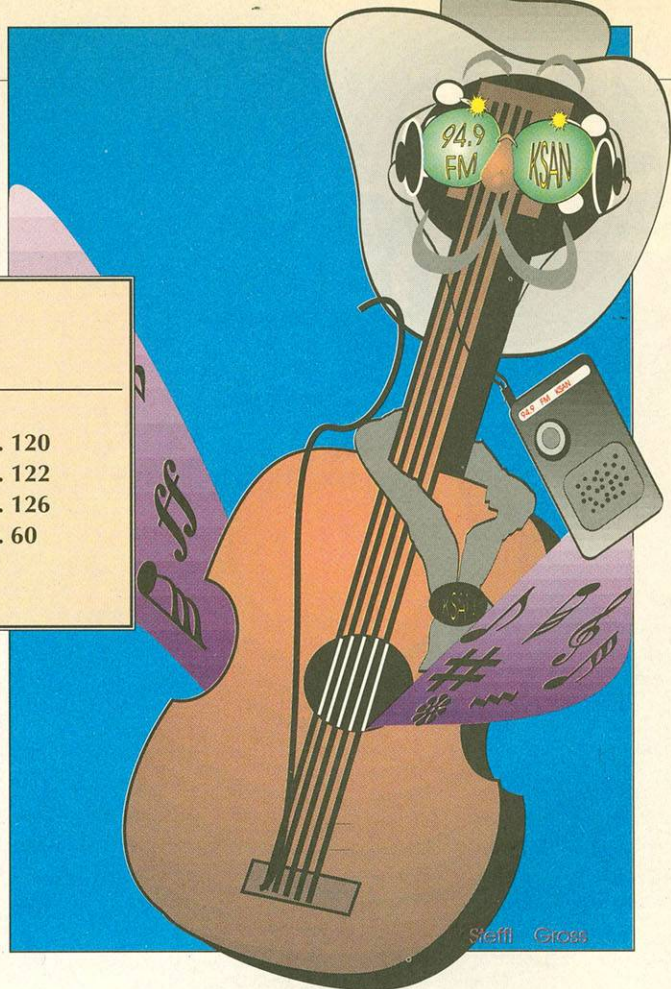


GTI GmbH
Postfach 2067
D-61440 Oberursel
Telefax 06171/8302

Inhalt

Hier ist eine Übersicht darüber, was Sie im Musikschwerpunkt finden.

Musik-Software: Sampler, MIDI, Tracker	S. 120
Sampling-Kurs: So kommt die Musik in den Amiga	S. 122
Lautsprecher-Boxen: Marktübersicht	S. 126
Musik im WWW: Ein Dutzend WWW-Seiten	S. 60



An den meisten Musikproduktionen sind inzwischen Computer beteiligt. Sampling, MIDI, Tracker, Musik im »World Wide Web« – was der Amiga beitragen kann, erfahren Sie in diesem Schwerpunkt.

■ von Ralf Kottke

Musik gehört einfach dazu. Zwar fällt sie in vielen Fällen nicht weiter auf, aber wenn sie fehlt, wird sie schmerzlich vermisst. Bei den ersten Stummfilmen klimperte bereits ein Klavierspieler im Hintergrund, moderne Kinofilme beeindruckten durch den Soundstandard THX, Computerspiele ohne Musik sind einfach undenkbar und kaum etwas wirkt deprimierender als ein Video ohne Ton.

Nun gibt es unterschiedliche Möglichkeiten, einen Computer zum Klingen zu bringen. Vieles geht bereits mit einem einfachen Amiga 1200. Wir wollen sehen, welche Ergebnisse Sie bei welchem Aufwand erwarten können.

■ Musik aus dem Computer: Tracker, Sampler, MIDI

Amiga macht Musik

■ Was ist Sampling?

Ein »Sample« ist wörtlich übersetzt eine Probe – der Computer tastet das Signal ab und entnimmt in definierten Zeitabständen einen Lautstärkewert, den er in die Sounddatei einträgt.

Die Anzahl von Proben, die er dem analogen Signal pro Zeiteinheit entnimmt, ist durch die Sampling-Frequenz festgelegt. Jetzt wissen Sie schon, was die 44,1 kHz bedeuten, die im Zusammenhang mit Audio-CDs erwähnt werden: Das Signal wird 44100mal in der Sekunde abgetastet. Die maximale Frequenz, die man

mit dieser Abtastrate darstellen kann, entspricht der halben Samplingfrequenz. Bei der Audio-CD sind das 22,05 kHz, was ungefähr der menschlichen Hörgrenze entspricht.

Aber was bedeuten die 16 Bit, die auf den Audio-CDs ebenfalls erwähnt werden? Wenn der Computer einen Zahlenwert (z.B. die Lautstärke eines Audiosignals) festhalten will, kann er das (wie alles andere auch) nur digital tun. Stellt man ihm für jeden Wert 8 Bit zur Verfügung, kann der Wert einen von $2^8 = 256$ Zuständen annehmen. Bei den 16 Bit der Audio-CD ist die Anzahl der Zustände $2^{16} = 65536$.

Diese feinere Abstufung äußert sich in geringerem Quantisierungsrauschen und vor allem in geringeren Verlusten beim Berechnen von Effekten. Mit der entsprechenden Software (s. Seite 120) können Sie das selber ausprobieren.

Dieser Grundlagenartikel will Sie nicht mit Tabellen und Formeln belästigen. Nur soviel: Je höher Samplingfrequenz und Bit-Rate, desto höher der Speicherbedarf (und auch die Qualität). Eine Audio-CD (ca. 600 MByte) enthält ungefähr 60 Minuten Musik.

■ Was tut man mit Samples?

Na gut, jetzt haben wir ein Geräusch im Computer – aber wie geht es weiter? Weil der Klang in Bits und Bytes vorliegt, kann ihn der Computer beliebig verändern.

Effekte: Eine beliebte Anwendung sind Klang-Effekte. Diese gibt es in großer Anzahl. Anders als spezielle Effekt-Computer, die 16-Bit-Effekte in Echtzeit erzeugen, muß der Amiga einige Sekunden rechnen, um das gewünschte Ergebnis zu liefern. Die genaue Zeit hängt vom Prozessor und dem Algorithmus.





mus ab, der verwendet wird. Hier sind einige der verbreiteten Effekte, die Sie z.B. mit dem Programm »Sound FX« erzeugen können.

Echo: Eine Kopie des Signals wird entlang der Zeitachse verschoben und mit dem Original gemischt. Wie oft und mit welcher Verzögerung das geschieht, kann man einstellen. Das Echo ist ein beliebter Effekt, der sich ohne großen Aufwand in kurzer Zeit berechnen lässt.

Amplitude: Ein nützlicher Standard-Effekt – die Amplitude beeinflusst die Lautstärke eines Samples. Wenn man sie zu hoch ansetzt, kommt es zu Verzerrungen, ist sie zu niedrig, fallen Störgeräusche unangenehm auf.

Auf Null setzen: Wenn Sie in einem Musikstück oder einer Ansage eine Pause haben, hört man manchmal ein Hintergrundrauschen. Dort können Sie die Amplitude einfach auf Null setzen und haben dann tatsächlich absolute Stille.

Filter: Es lassen sich bestimmte Frequenzbereiche herausfiltern. Hier nur eine von unzähligen Anwendungen: Sie können das lästige 50-Hz-Netzbrummen entfernen.

■ Cut, Copy, Paste

Wenn Sie Musik mit einer analogen Bandmaschine schneiden, müssen Sie zwischen Recorder und Zuspeler kopieren, das Band vor- und zurückspulen, sich mit Gleichlaufschwankungen herumärgern und bei jeder neuen Kopie-Generation die »Generationsverluste« in Kauf nehmen – das Signal wird schlechter. Alles das entfällt beim digitalen Schnitt mit dem Computer.

Cut: Es wird ein Stück aus dem Original herausgeschnitten. Das kann bei einer Ansage ein Räuspern oder Husten sein, oder bei Musikaufnahmen eine Passage, bei der man sich verspielt hat.

Copy: Ein Stück Musik wird im Kopie-Puffer abgelegt. Von dort kann man es in andere Samples einbauen.

Paste: Der Inhalt des Kopie-Puffers wird in eine Datei eingefügt. Der Zeitpunkt lässt sich frei wählen.

Mix: Der Inhalt des Kopie-Puffers wird einem Signal hinzugegemischt. Neben dem Zeitpunkt lässt sich auch die Lautstärke frei wählen.

Mit den geschilderten Funktionen lassen sich ganze Mu-



MIDI: Musical Instrument Digital Interface

MIDI ist die Lösung für Profis. Entsprechend kostspielig ist das ganze. Daher streifen wir dieses Konzept nur.

Zuerst brauchen Sie ein MIDI-Interface, das Sie mit dem Computer verbinden. Der Amiga empfängt nun MIDI-Daten und sendet sie. Der Computer sagt dabei im Normalfall keinen Ton (abgesehen vielleicht vom Metronom-Klick). Dafür sind externe Klangerzeuger da, die per MIDI-Events vom Computer gesteuert werden. Die Synthesizer erfahren also vom Amiga, wann sie mit welchem Instrument welchen Ton in welcher Lautstärke spielen sollen, mit welchem Effekt sie ihn versehen usw.

Andersherum geht es genauso: Wenn Sie auf einem MIDI-Instrument (Schlagzeug, Keyboard, Gitarre) etwas einspielen, fließen die erwähnten Informationen per MIDI-Interface in den Computer und werden dort von der Sequenzer-Software aufgezeichnet. Nun kann man sie nach Belieben verändern und wiedergeben. Einige interessante MIDI-Programme finden Sie auf S. 120 in dieser Ausgabe.

sikstücke arrangieren. Das ist allerdings durch die anfallenden Daten etwas aufwendig und auch vom Materialaufwand kostspielig (Festplatte, schneller Prozessor, RAM zum Puffern von Daten, schneller SCSI-Host-Adapter etc.). Das beste digitale Audio-Schnittsystem für den Amiga ist »Amplitude Pro«, das Sie als Demo-Version auf unserer CD finden.

■ Video-Vertonung

Was liegt näher, als passend zum digitalen Videoschnitt die Tonspur gleich digital mitzuschneiden. Bei der Videokarte »VLab Motion« funktioniert das in Zusammenarbeit mit der Soundkarte »Toccata«. Und nachträglich lassen sich auch Kommentare und Soundeffekte in den Handlungsablauf einbauen. Die Vorteile (und Anforderungen) sind ähnlich wie beim Arrangieren von Musik.

■ Die Tracker

Kommen wir nun wieder zu einer Anwendung, die mit einem Amiga 1200 ohne Zusatzgerät möglich ist und zudem noch viel Spaß machen

kann. Die »Tracker« sind Programme, mit denen man auf dem Amiga Musikstücke schreiben und als »Module« weitergeben kann.

Um ein Musikstück zu komponieren, beschaffen Sie sich zunächst einige der bereits beschriebenen Samples (selber machen oder aus einer der zahlreichen PD-Sammlungen). Diese laden Sie in den Tracker und tragen die Instrumente in den vorgegebenen vier Spuren (entspricht den vier Kanälen des Amiga) ein. So legen Sie fest, wann welches Instrument gespielt wird und versehen das Ganze nach Belieben mit Effekten. So können Sie ohne viel Aufwand Ihre eigene Musik komponieren, was viele andere Musikbegeisterte ebenfalls tun – wie man an den unzähligen Modulen erkennt.

Daher haben wir für den nachfolgenden Sampling-Kurs auch gleich einen Tracker gewählt – den beliebten »ProTracker«. Auch wenn es dort nur um das Digitalisieren von Musik geht, dem kompletten Musikstück steht nichts mehr im Weg. Wenn Sie Beispiele für solche Module brauchen: Das Aminet ist voll davon. ■

Musik im Internet

Natürlich gibt es auch im Internet zahlreiche Seiten, die sich mit Musik befassen. Neben allgemeinen Musikthemen sind verschiedene Gruppen vertreten, von Aerosmith bis ZZ Top. Eine Auswahl von Musik-WWW-Seiten finden Sie in unserem Online-Bereich. Eine umfangreiche Übersicht gibt es im Buch »Musik im Internet«.

Titel: Musik im Internet, Verlag: SYBEX, Preis: 19,80 Mark, ISBN: 3-8155-6519-7



Für alle Musikbereiche gibt es Amiga-Programme. Teils sind sie kommerziell, teils Public Domain. Die beste Software haben wir für Sie herausgesucht.

■ von Ralf Kottke

Aus drei Bereichen haben wir Software ausgesucht. Sampler sind für das Digitalisieren von Musik zuständig, mit Trackern können Sie ohne zusätzliche Hardware Musik komponieren. MIDI ist für anspruchsvolle Musiker, die sich mit dem 8-Bit-Klang des Amiga nicht zufriedengeben, sondern spezielle 16-Bit-Musikcomputer brauchen. In jedem Bereich werden drei Programme ausführlich vorgestellt, weitere Software finden Sie in einem Info-Kasten.

■ Sampler

Samplitude: Samplitude ist nicht nur ein Audio-Digitizer. Wichtiger ist das nichtlineare Schnittsystem. In »virtuellen Projekten« kann man Klangpassagen arrangieren, mischen und in beliebiger Reihenfolge abspielen. Das Entscheidende ist: Die Daten werden dabei nicht physikalisch verändert. Das spart sowohl Speicherplatz als auch Zeit.

Weitere Sampling-Software

AmiSOX 3.3: Konvertiert Audio-Dateien von und in verschiedenste Formate. Das Programm hat keine grafische Bedienoberfläche. Es ist über ausschließliche über Kommandozeilen gesteuert.
Anbieter: Aminet; AmiSOX33.lha; mus/edit

SOXGui: Grafische Bedienoberfläche für AmiSOX.
Anbieter: Aminet; soxgui12.lha; mus/edit

AGMSRecordSound: Digitalisiert Samples direkt auf die Festplatte. Gut für Amigas mit zu wenig RAM (also für so ziemlich alle).
Anbieter: Aminet; AGMSRecordSnd5.lha; mus/misc

AlgoMusic 1.4: Algorithmischer Komponist, berechnet Musik auf der Basis von Zufallszahlen und Rechenvorschriften.
Anbieter: Aminet; AlgoMusic1_4.lha; mus/misc

Deverb 1.0: Der Amiga als Effektgerät – Deverb erzeugt Echtzeit-Effekte.
Anbieter: Aminet; Deverb10.lha; mus/misc

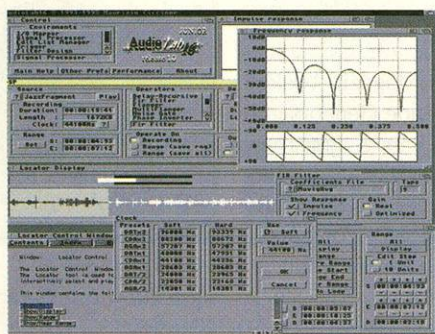
Stereo-Sampler: Bauanleitung für einen Audio-Digitizer für den Amiga.
Anbieter: Aminet; stereosampler.lha; hard/hack

■ Software: Musikprogramme

MIDI, Tracker,

Weil alle Operationen während des Abspielens in Echtzeit bewältigt werden müssen, ist eine schnelle CPU Voraussetzung. Ausreichend RAM und vor allem eine große Festplatte sind unabdingbar.

SEK'D/PSC-Soft, Zschernitzer Straße 41, 01219 Dresden,
Tel. (03 51) 4 11 05 46, Fax (03 51) 4 11 05 46,
Preis: Samplitude SMPTE 2.10: 599 Mark, Update von
Samplitude MS (im Lieferumfang von Toccata): 299 Mark.



Audiolab 16: Viele Fenster, viele Funktionen – die Software bietet Möglichkeiten, die man sonst kaum findet

Sound FX: Dieses Shareware-Programm hat das, was Samplitude fehlt: Effekte in großer Anzahl. Dabei ist das Programm modular aufgebaut. Eine lange Liste von Effekten erscheint in einem Fenster.

Zu jedem Effekt gibt es zahlreiche Parameter, die je nach Einstellung den Klang unterschiedlich verändern. Wer mehr über das Programm erfahren will, kann den SFX-Kurs in Ausgabe 11/95, S. 52 mitmachen.

Aminet, mus/edit, Shareware; Programmierer: Stefan Kost

Audiolab 16: Audiolab 16 ist eine Klangverarbeitungs-Software auf 16-Bit-Basis, die Daten auf der Festplatte behält und nur stückweise zum Verändern ins RAM lädt. Dadurch kann man auch mit relativ wenig RAM große 16-Bit-Dateien verarbeiten und verändern.

Damit man die Daten einer Audio-CD ohne Sampler direkt in den Computer bekommt, kann man Audio-Tracks direkt von der CD auf die Festplatte kopieren. In der registrierten Version (45 US\$) sind noch softwaresimulierte DSP-Funktionen dabei. An Formaten akzeptiert Audiolab 16 sowohl AIFF-Dateien als auch RAW und WAV.

Aminet, mus/edit, Shareware; Programmierer: Maurizio Ciccione

■ Tracker

OctaMED: Der erfolgreichste kommerzielle Tracker ist OctaMED, der in unserer Umfrage auch zum »Produkt des Jahres« bei den Musikprogrammen gekürt wurde. Der Tracker bietet trotz Einschränkung der Amiga-Hardware acht Stimmen, indem er jeweils zwei Stimmen auf einen Kanal in Echtzeit ineinanderrechnet. Dazu bietet OctaMED noch viele Zusatzfunktionen. So können einzelne Patterns in der Anzahl der Schritte verändert werden, Effekte sind in ausreichender Anzahl vorhanden und MIDI-Funktionen bietet das Programm ebenfalls an. Anders als die meisten PD-Tracker, hält sich OctaMED an den Amiga-Styleguide, der Betrieb auf Grafikkarten ist also keine Problem.

Eine neue Version, »OctaMED SoundStudio V14«, soll 64 Kanäle verwalten, direkt auf die Festplatte aufnehmen und keine Beschränkung der Sample-Größe haben.

Vertrieb OctaMED V6: ABF Computer GbR, PF 40 01 43,
70401 Stuttgart, Tel. (0 71 52) 93 79 04,
Fax (0 71 52) 93 79 05; Preis: nach Version und Ausstattung
unterschiedlich, Informationen über OctaMED SoundStudio:
<http://www.compulink.co.uk/~octamed/>

Weitere Tracker-Software

Startrekker 1.2: Achtstimmiger PD-Tracker.

Anbieter: Aminet; StarTrekker.lha; mus/edit

Diverse OctaMEDs: Frühere Versionen des kommerziellen Achtstimmigen Trackers wurden zu PD erklärt und liegen frei verfügbar im Aminet bereit.

Anbieter: Aminet; OctaMED.lha; mus/edit

Symphony: 16-Bit-Tracker mit vielen interessanten Funktionen. Die Junior-Version ist PD, die Pro-Version Shareware. Beide Versionen sind in einem Skript zusammengefasst.

Anbieter: Aminet; symd.lha; mus/edit

Xmodule 3.4: Jeder Tracker speichert Module in seinem eigenen Format. XModule konvertiert diese Dateiformate.

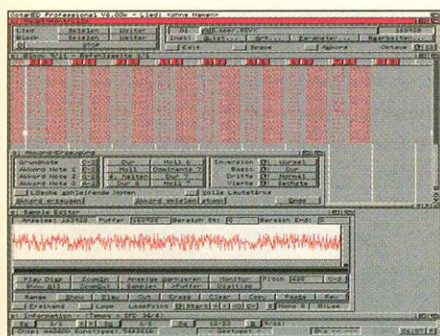
Anbieter: Aminet; XModule34.lha; mus/edit

Intuitracker: Einer von Dutzenden weiterer Modul-Player. Wem der Delit-Tracker zu groß ist, kann im Aminet auf die Suche gehen – hier findet sich für jeden Geschmack das passende Abspielprogramm.

Anbieter: Aminet; intuitracker.lha; mus/play

Sampler

Protracker: Was der OctaMED im kommerziellen Bereich, ist der Protracker für den PD-Anwender. Zwar bietet er (wie der Amiga auch) nur vier Stimmen, aber dafür hat er viele gelungene Effekte, eine übersichtliche Bedienoberfläche und vor allem einen leistungsfähigen Sample-Editor mit Schnitt-Funktionen.



OctaMED: Er ist der Marktführer unter den kommerziellen Trackern, eine neue Version ist bereits angekündigt

Das ist auch der Grund, warum wir dieses Programm für den Sampling-Kurs in dieser Ausgabe gewählt haben. Die zahlreichen Protracker-Module, die sich in vielen PD-Serien und auch im Aminet finden, sind ein Beweis für die Beliebtheit dieses Programms.

Zwar ignoriert der Protracker den Amiga-Styleguide vollständig, aber die Programmierer haben ihn auf AA-Amigas angepaßt. Die Kompatibilität zu neuen Amigas ist also kein Problem.

Aminet, mus/edit, Public Domain

Deli-Tracker: Anders als der Name vermuten läßt, handelt es sich beim Deli-Tracker um ein reines Abspiel-Programm. Daß es dennoch weite Verbreitung gefunden hat, liegt an den zahlreichen unterschiedlichen Formaten, die es verarbeiten kann. Player-Software, die bei vielen Trackern dabei ist, läßt sich ins Programm einbauen. Dadurch werden auch die Effekte korrekt wiedergegeben.

Neben den üblichen Player-Funktionen (Play, Pause, Forward, Backward, Lautstärke) bietet Deli-Tracker noch etliche Zusatzfenster, mit denen man Zusatzfunktionen aktivieren kann.

Aminet, mus/edit, Public Domain

■ MIDI

Bars & Pipes Pro: Mit diesem Programm hat es eine besondere Bewandnis: Bis vor kurzem kostete es noch einige hundert Mark, aber nachdem der Hersteller von Microsoft aufgekauft wurde, haben sich die Programmierer von »Blue Ribbon« entschlossen, die Amiga-Version des Programms quasi freizugeben.

Weil der Hersteller aber verhindern will, daß jemand anderes mit seinem Programm Geld verdient, darf die MIDI-Software ausschließlich über die unten angegebene Vertriebsadresse oder das Micro-soft-Forum in Compuserve verbreitet werden. Weder PD-Händler noch das AMIGA-Magazin bekommen eine entsprechende Genehmigung.

»Bars & Pipes« ist ein MIDI-Programm mit zahllosen Funktionen und Erweiterungen, das für sein innovatives Konzept bereits mehrfach ausgezeichnet wurde. Für eine ausführliche Beschreibung reicht hier der Platz nicht. Eine Zusammenfassung von Bars & Pipes mit Zubehör finden Sie auf zwei Seiten im AMIGA-Magazin 3/96, S. 54.

Octave 2 Music Media, Karl-Neuhaus-Str. 8, CH-2502 Biel,
Tel. (00 41) 32 22 01 09, Fax (00 41) 32 22 01 18;
Preis: 10 Mark

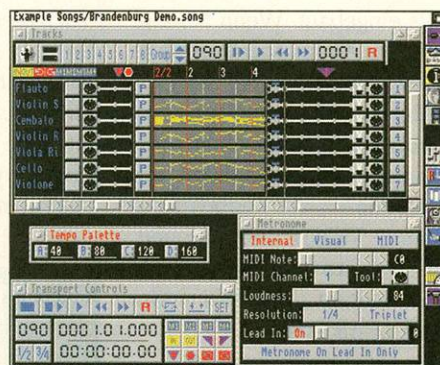
Camouflage 1.49: Der MIDI-Sequencer »Camouflage 1.49« ist vom Konzept her eher konventionell. Anders als Bars & Pipes läßt er den Musiker beim Komponieren

weitgehend allein, was manche Musiker durchaus als Vorteil empfinden werden.

Wegen der zahlreichen Fenster ist eine Grafikkarte mit hoher Bildschirmauflösung zum übersichtlichen Arbeiten empfehlenswert. Weil Camouflage das Multiport-MIDI-Interface »EES-PC 1/4« (ursprünglich für den PC) unterstützt, kann man mit bis zu 80 MIDI-Kanälen arbeiten.

Camouflage bietet auch auf langsamen Amigas trotz Multitasking stabiles Timing.

I.S.M. Musiksoftware, Martin Endres, Osterfeldweg 41,
21077 Hamburg, (0 40) 7 60 11 87; Preis: 139 Mark



Bars & Pipes: Vor kurzem noch teuer, jetzt ist der leistungsfähige MIDI-Sequencer für wenig Geld zu haben

Mignon: Der MIDI-Sequencer kommt vom selben Hersteller, wie das Audio-Schnittsystem »Samplitude«. Zwar hätte die Bedienoberfläche eine Überarbeitung nötig und auch der Funktionsumfang kann sich nicht mit Bars & Pipes messen, aber dafür bietet Mignon eine Softwareschnittstelle zu Samplitude und in der PS-Version die Möglichkeit, mit der Soundkarte »Toccata« mehrere 16-Bit-Spuren in Echtzeit in ein Musikstück einzubauen. Eine schnelle CPU und genügend Arbeitsspeicher sind für viele Stimmen natürlich Voraussetzung.

Daß der Sequencer auch professionellen Ansprüchen genügt, erkennt man daran, daß er an der Steuerung des Dresdner Glockenrequiems (12. 02. 1995) beteiligt war – 129 Glocken in 46 Kirchen mußten gesteuert werden. Andere Programme auf anderen Computern waren an dieser Aufgabe gescheitert. Erst die Dresdner Musikhochschule bewältigte die Aufgabe mit Mignon 3.0 SMPTE auf einem Amiga 3000.

SEK'D/PSC-Soft, Zschernitzer Straße 41, 01219 Dresden,
Tel. (03 51) 4 11 05 46,
Fax (03 51) 4 11 05 46,
Preis: Mignon Jr. 3.0: 199 Mark,
Mignon SMPTE 3.0: 399 Mark, Bundle Mignon SMPTE 3.0 & Samplitude SMPTE 2.10: 599 Mark.

Weitere MIDI-Software

CZEd: Editor für alle Casio-Synthesizer der CZ-Reihe. Enthält einen Sound-Editor, Bank-Loader, Split-Simulator und Memory-Dump.

Anbieter: Aminet; CZEd.lha; mus/midi

Dominator V1.02: MIDI-Sequencer (Shareware), der bis zu 250 Tracks verwaltet. Viele Funktionen, u.a. MIDI-Mixer, Quantize, importiert Music-X-Dateien.

Anbieter: Aminet; dominatorV1_02.lha; mus/midi

MidiWatcher: Mit diesem Programm kann man Programme über ein MIDI-Keyboard steuern – gut geeignet für Multimedia-Präsentationen.

Anbieter: Aminet; MidiWatcher.lha; mus/midi

SMUSMIDI: Konvertiert SMUS-Dateien in das MIDI-Format.

Anbieter: Aminet; SMUSMIDI.lha; mus/midi

MIDI-Interface: Bauanleitung eines MIDI-Interfaces für den Amiga.

Anbieter: Aminet; MIDI-2.0.lha; hard/hack

Wie??? Ihr Amiga hat in seinem ganzen Leben noch nie einen Ton von sich gegeben? Auf den nächsten Seiten erfahren Sie, wie Sie diesem tristen Schweigen ein Ende setzen.

■ von Ralf Kottke

Anders als viele andere Computer braucht der Amiga keine Soundkarte. Sein Soundchip »Paula« ist ja bereits eingebaut. Wenn Sie also mit dem Amiga Musik machen wollen, brauchen Sie lediglich einige Kabel zu verlegen, und schon kann's losgehen. Der Amiga kann zu Spielen die passende Soundkulisse liefern, Videos nachvertonen, zu Fehlern die passenden Kommentare abgeben oder auch Musik spielen.

■ Richtig verkabelt

Damit das auch klappt, müssen Sie Ihren Amiga zuerst an eine Stereoanlage anschließen. Zur Not tun es auch ein Paar kleiner Aktivboxen. Und so funktioniert's: An der Rückseite des Amiga finden Sie zwei Cinch-Buchsen, die für die Audio-Ausgabe gedacht sind. Die Buchsen tragen die Beschriftung »R. Audio« bzw. »L. Audio«. Das sind die Ausgänge für den rechten und linken Stereokanal.

Was ist Protracker?

Mit dem Programm »Protracker« läßt sich auf dem Amiga (ohne zusätzliche Hardware) Musik komponieren und abspielen. Weil er neben dem Tracker-Teil auch noch Sampling-Funktionen anbietet, haben wir ihn für diesen Sampling-Kurs ausgesucht. Mit den Instrumenten, die Sie mit dem Protracker digitalisiert haben, können Sie dann gleich drauflosmusizieren. Protracker und zahlreiche Samples und Musik-Module finden Sie auf der »CD-zum Heft«.

■ Kurs: Musik digitalisieren

Ton rein, Ton raus

Gehen wir zunächst von der einfachen Aktivboxen-Lösung aus. Wenn Sie Glück haben, hat die Box (genau wie der Amiga) zwei Cinch-Buchsen. In diesem Fall müssen Sie die entsprechenden Anschlüsse von Amiga und Box nur miteinander verbinden.

Schwieriger ist es, wenn aus der Box lediglich ein Kabel heraushängt, das am Ende einen 3,5-mm-Klinkestecker hat, wie er etwa zum Anschluß an eine PC-Soundkarte gebraucht wird. In diesem Fall

leistung können Sie Verstärker mit hoher Eingangsempfindlichkeit zerstören. Wenn Sie Eingänge mit der Aufschrift »Tuner«, »Phono« oder »Mic« vorfinden: Finger weg! Die Eingänge »Line«, »Tape«, »Aux« oder »CD« sind für den Amiga dagegen gut geeignet.

■ Die ersten Töne

Jetzt wollen wir ausprobieren, ob die Operation gelungen ist. Am besten ist dazu der »Sound-Voreinsteller« des Amiga-Betriebssystems geeignet –

Sie finden den Voreinsteller auf der Workbench-Partition. Dort gibt es ein Verzeichnis »Prefs«, in dem das Programm »Sound« abgelegt ist. Nach Doppelklick auf das zugehörige Icon erscheint das Fenster, das Sie im Bild »Sound-Voreinsteller« sehen.

Hier klicken Sie den Schalter »Ton ausgeben« an (er wird mit einem Häkchen versehen). Bei »Art des Tons« wählen Sie »Piepsen«. Wenn Sie nun den Schalter »Ton testen« anklicken, sollten Sie ein Piepsen hören. Wenn sich nichts tut, haben Sie beim Verkabeln einen Fehler gemacht. Vielleicht ist der Adapter fehlerhaft. Haben Sie den Verstärker angeschaltet? Haben Sie beim Verstärker den richtigen Eingang aktiviert? Sind die Stecker auch nicht rausgerutscht? Rein theoretisch kann der Amiga auch defekt sein, aber meistens »sitzen« der Fehler vorm Computer.



Sound-Voreinsteller: Mit diesem Programm können Sie ausprobieren, ob Sie Ihren Amiga richtig verkabelt haben

brauchen Sie einen Adapter, wie Sie ihn im Bild »Klinke auf Cinch« sehen. Sie können den Adapter aus Einzelteilen selbst zusammenlöten, für ein paar Mark mehr gibt es ihn im Elektronikfachhandel – aber auch fertig zu kaufen.

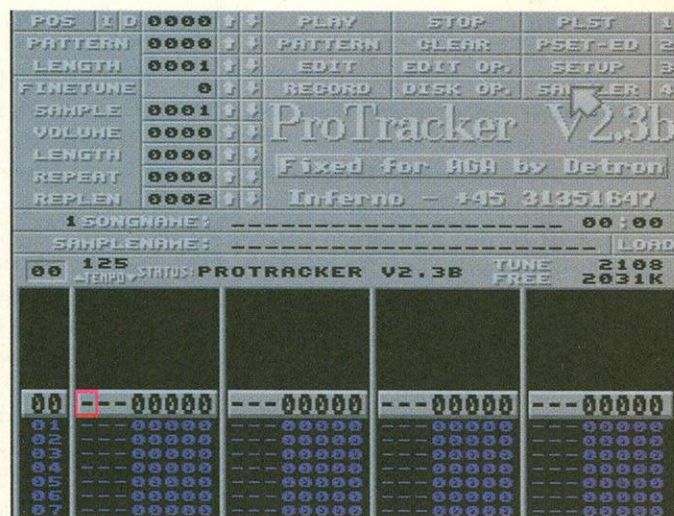
Wesentlich besseren Klang bekommen Sie, wenn Sie den Amiga mit Ihrem HiFi-Verstärker verbinden. Wie das aussieht, können Sie im Bild »Verkabelt« sehen. Fast alle Stereoverstärker haben mittlerweile Cinch-Eingänge. Sie müssen lediglich den Eingang mit der passenden Eingangsempfindlichkeit finden.

Der Amiga liefert ein sogenanntes Line-Signal. Dieses erhalten Sie auch von Video-Recordern, Laserdisc-Spielern, CD-Spielern, Tonband-Maschinen usw. Mit dieser Ausgangs-

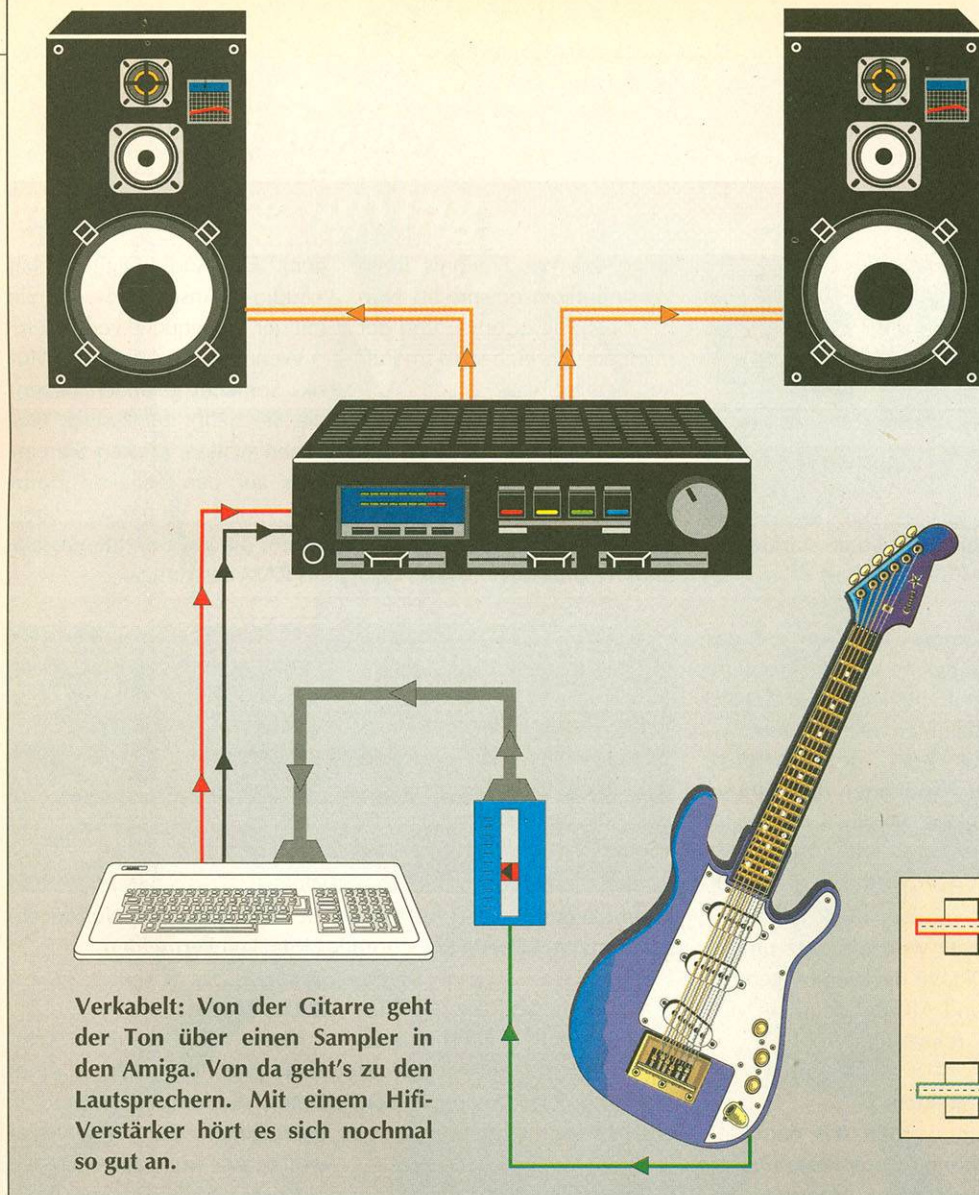
leistung piept nämlich mit absoluter Sicherheit. So können Sie sicher gehen, daß der Fehler (falls einer auftritt) zumindest nicht beim Klangerzeuger liegt.

■ Der erste Digi-Klang

Das Piepsen war ja für den Anfang ganz schön, aber auf Dauer etwas mager. Daher



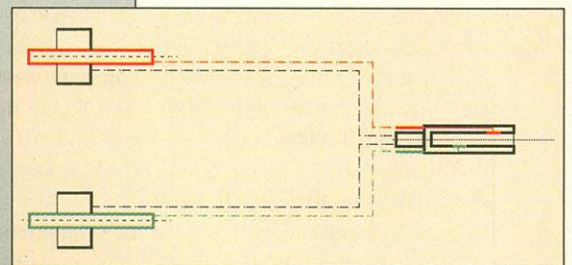
Protracker: Das ist das Hauptfenster. Hinter dem Schalter unter dem Mauspeil finden Sie die Sampling-Oberfläche.



nen Knopf links neben dem Schriftzug »PATH« können Sie das gewünschte Verzeichnis aufrufen. In diesem Fall wählen Sie unsere CD, gehen ins Verzeichnis »MUSIK/SOUNDS/DACAPO/SYNTH/CHORDS/« und laden dort die Datei »AT-MO2.IFF«. Das Ergebnis sehen Sie im Bild »Play«. Hier steht der Mauszeiger auf dem Schalter »Waveform«. Wenn Sie ihn betätigen, wird das Sample abgespielt.

■ Schleifen

Leider bricht das Sample etwas abrupt ab, aber das können Sie leicht ändern. Aktivie-



Klinke auf Cinch: Von den Cinch-Buchsen des Amiga zu einer 3,5-mm-Klinke

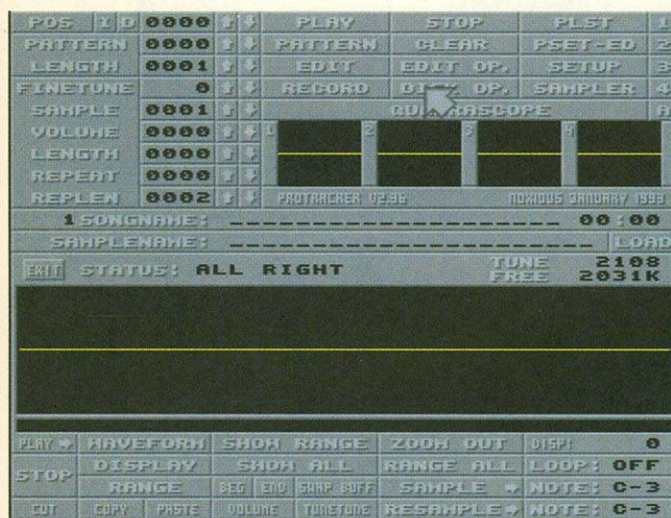
wollen wir uns jetzt mit echten Samples befassen. Sie finden sie auf der CD zu diesem Heft oder auch im Aminet, in PD-Serien, Mailbox usw.

Starten Sie zuerst das Programm »Protracker« mit Dop-

pelklick auf das Symbol »PT2.3B«. Der Protracker öffnet ein eigenes Fenster und sollte so aussehen wie im Bild »Protracker«. Dieses Fenster ist zum Komponieren gedacht, aber soweit sind wir noch

nicht. Der Mauszeiger steht auf dem Bild bereits über dem richtigen Schalter (Sample). Wenn Sie diese Schaltfläche anklicken, landen Sie im Sample-Fenster. Sie sehen es im Bild »Sampling«.

ren Sie die Funktion »LOOP« (rechter Bildschirmrand). Das Sample wird von zwei grünen Linien eingerahmt. Diese schließen den Teil des Samples ein, der in einer Schleife wiederholt werden soll. Plazieren



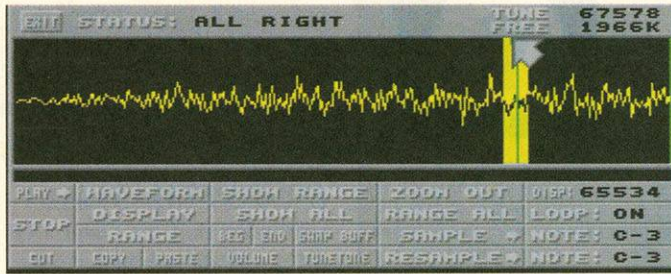
Sampling: So sieht das Sampling-Fenster aus. Wenn Sie ein Instrument laden wollen, geht das mit »Disk Op.« (s. Mauszeiger).



Play: Das Sample ist geladen. Mit einem Mausklick auf den Schalter »Waveform« wird das komplette Sample abgespielt.

Hier steht der Pfeil über dem Schalter »Disk Op.«. Mit dieser Funktion können Sie ein Sample von unserer CD ins RAM laden. Nach dem Mausklick auf »Disk Op.« öffnet sich ein Datei-Requester. Mit dem klei-

Sie die Linien so, wie Sie es im Bild »Schleife« sehen (durch Anfassen mit dem linken Mausknopf). Wenn Sie das Sample nun abspielen, wird der hintere Teil in einer Endlosschleife wiederholt. Allerdings wird die



Schleife: Der Teil des Samples, der durch die Loop-Markierungen eingerahmt ist, wird in einer Schleife wiederholt

Wiederholung jedesmal von einem leisen »Plopp« eingeleitet. Das läßt sich vermeiden, wenn Sie die Loop-Linie genau auf einen Nulldurchgang setzen. Markieren Sie mit der linken Maustaste einen Bereich um die Loop-Linie und vergrößern Sie ihn mit dem Schalter »Show Range«. Wiederholen Sie das, bis der Ausschnitt so aussieht wie im Bild »Zoom«. Jetzt können Sie die Loop-Linie auf einen Nulldurchgang setzen – das lästige »Plopp« verschwindet.

■ Resampeln

Als nächstes Sample laden Sie »ALF1.IFF«. Sie finden die Datei im Verzeichnis »MUSIK/SOUNDS/DACAPO/SPRACHE/«. Wenn Sie es anhören, werden Sie merken, daß es eine Oktave zu hoch ist. Mit der

»Resample«-Funktion ist das allerdings kein Problem. Klicken Sie auf die Schaltfläche unten rechts. Dort, wo vorher noch »NOTE: C-3« stand, sind jetzt drei Striche zu sehen. Wenn Sie nun auf der Tastatur die Taste »Y« drücken, erscheint dort C-2. Nach einem Klick auf »Resample« wird der Satz um eine Oktave nach unten gerechnet und Alf sagt deutlich: »Da dreh' ich völlig durch!«

■ Schneiden

Nun werden wir den Satz durch eine Copy-Paste-Operation verändern. Markieren Sie den Teil »völlig«, wie Sie es im Bild »Copy« sehen. Wenn Sie nun auf »Range« klicken, hören Sie den markierten Bereich. Ändern Sie die Grenzen der Markierung einfach so

lange, bis das Ergebnis Ihren Vorstellungen entspricht. Nun betätigen Sie »Copy«, und der markierte Bereich wird im Puffer abgelegt.

Klicken Sie auf das Ende der Markierung und klicken Sie »Paste« an. Der Inhalt des Puffers wird nun in den Satz eingefügt. Das Ergebnis: »Da dreh ich völlig völlig durch!«

den). Ein Audio-Digitizer hat »Audio-In-Anschlüsse«, die Sie mit der Klangquelle verbinden.

Wenn Sie ein Geräusch (Musik, Sprache) gefunden haben, die Sie in Ihr Musikstück einbauen wollen, klicken Sie einfach auf den Schalter »Sample«, und ProTracker übernimmt die gewünschte Passage ins RAM des Amiga.



Zoom: Wenn Sie den Anfang der Schleife auf einen Nulldurchgang setzen, können Sie störendes Knacken vermeiden

Natürlich können Sie das zweite »völlig« auch wieder entfernen. Markieren Sie es einfach, klicken Sie auf »Cut«, und es verschwindet.

■ Das Modul

Noten und Samples speichert der ProTracker in einer Datei, die man als »Modul« bezeichnet. So ein Modul wollen wir nun laden. Gehen Sie mit auf die Tracker-Oberfläche zurück und klicken Sie auf »Disk Op.« Laden Sie ein Musik-Modul (es muß mit MOD.* beginnen). Wenn Sie nun auf Play klicken, läßt sich das Musikstück abspielen.

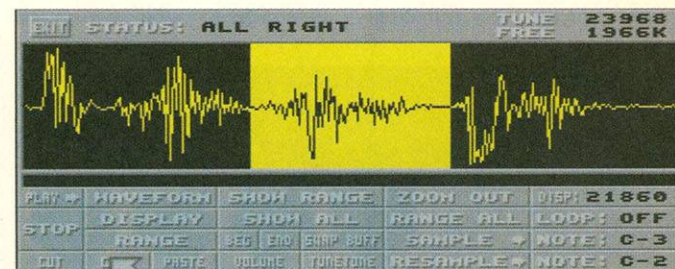
■ Selber Sampeln

Bisher haben Sie lediglich mit Dateien gearbeitet, die andere erzeugt haben. Aber Sie können auch selbst Geräusche digitalisieren. Die Hardware dazu finden Sie entweder in

Fehlersuche

Hat alles funktioniert? In diesem Fall können Sie diesen Kasten über die Fehlersuche auslassen. Sollte im Sample-Fenster jedoch nur ein waagerechter Strich zu sehen sein, fehlte das Eingangs-Signal. Hier sind die verbreiteten Fehlerursachen. Überprüfen Sie die angesprochenen Fehlerquellen in jedem Fall, auch wenn sie trivial erscheinen.

1. Ist die Signalquelle aktiv? Vielleicht hat die CD gerade eine Pause zwischen zwei Titeln gemacht. Oder Sie haben vergessen, das Mikrophon einzuschalten.
2. Kommt das Signal beim Stecker auf der Sampler-Seite an? Das können Sie mit einem Spannungsprüfer (höchste Empfindlichkeit) feststellen. Auch mit einem Kopfhörer sollten Sie etwas wahrnehmen.
3. Stimmen die Steckverbindungen? Oft ist einer der Stecker einfach rausgerutscht.
4. Es besteht natürlich immer noch die Möglichkeit, daß der Sampler defekt ist. Bevor Sie die Hardware beim Hersteller reklamieren, sollten Sie jedoch alle anderen Fehlerquellen ausgeschlossen haben. Meistens ist es eben doch ein Bedienfehler.



Copy: Zuerst müssen Sie den gewünschten Bereich markieren, danach können Sie ihn kopieren, ausschneiden oder löschen

den Anzeigen im AMIGA-Magazin oder als Anleitung zu einer Bastel-Lösung (Stereo-Sampler) auf unserer CD.

So einen Audio-Digitizer schließen Sie am Parallel-Port des Amiga an (schalten Sie den Amiga unbedingt vorher aus, sonst kann er beschädigt wer-

Mit den digitalen Instrumenten haben Sie nun die Grundlage für Ihre musikalischen Ambitionen. Wenn Sie sich (wie viele andere Hobby-Musiker) mit eigenen Kreationen an der allgemeinen Modul-Euphorie beteiligen wollen, steht dem nichts mehr im Weg. ■

... but it works,
and we're having

FUN!

the very new

AMIGA®

try it on the floor!

Die passenden Staubsaugerbeutel
und Turboblaster zum Walker gibts bei:

FISCHER
— Hard —
& Software

30655 Hannover
Schierholzstr. 33
Tel. 0511-57 23 58
Fax 0511-57 23 73

electroniC-design

80935 München
Detmoldstr. 2
Tel. 089-35 15 018
Fax 089-35 43 597



12159 Berlin
Varziner Str. 3
Tel. 030-859 23 72
Fax 030-852 96 61

Dies ist eine Initiative der
AMIGA - Spaß & Fun
Gemeinde mit (un)beschränktem Humor

■ Aktivboxen: Übersicht (Folge 1)

Ton ab!

Die Anzahl der Multiscan-Monitore, die am Amiga angeschlossen werden, nimmt stetig zu. Da diese meist ohne Lautsprecher ins Haus kommen, rückt das Thema Aktivboxen immer mehr ins Interesse der Amiga-Anwender. Aus diesem Grund bieten wir hier eine Übersicht der wichtigsten Produkte.

■ von Michael Galuschka

Durch den Einsatz von Scandoublern und Grafikkarten werden immer mehr Multiscan-Monitore am Amiga angeschlossen, so daß die Nachfrage nach Aktiv-Boxen ebenfalls stetig gestiegen ist. Doch die Flut der Angebote macht die Auswahl auch nicht leichter.

Wir geben Ihnen Hilfestellung, um aus der Menge das richtige Produkt für Sie auszuwählen. Dabei sind die Boxen in verschiedene Gruppen (siehe Logo im Kopf der Seite) unterteilt, so daß man gleich in der gewünschte Preis- und Leistungskategorie landet.

Aus Platzgründen haben wir die Übersicht auf zwei Ausgaben verteilt. Diesmal sind die Standard-Boxen aus allen Bereichen dran. Im zweiten Teil stellen wir Spezial- und Sonderlösungen vor. *abc*

So testen wir

Zu den Testroutinen gehören neben zwei speziellen Test-CDs auch einige Spiele sowie die jeweilige Lieblings-CD, die man von der Klangqualität bereits sehr gut kennt. Wichtig waren auch die Lautstärke und die maximale Belastbarkeit, bei der die Lautsprecher noch gute Qualität liefern. Diese Punkte führen zum Ergebnis des »Klangeindrucks«.

Daneben fließen auch die Ausstattungsmerkmale wie Lieferumfang, Kabellänge sowie die Verarbeitung der Boxen in die Bewertung ein. Zusammen mit dem Preis bilden sie das »Preis/Leistungs«-Ergebnis.

Auf Meßdiagramme wurde hier verzichtet, da sie nur für Spezialisten wirklich interessant sind.



■ Sony SRS-PC20

Für die geforderten 60 Mark erhält der Käufer eine sehr ärmliche Ausstattung: Ein einsamer Lautstärkeregler auf der Frontseite, das war's dann auch schon. Daß kein Netzteil beiliegt, läßt sich noch einigermaßen verschmerzen: Die Boxen arbeiten auch passiv z.B. direkt am CD-ROM-Laufwerk o.ä., bringen jedoch am Audio-Ausgang des Amiga kein brauchbares Ergebnis.

Klanglich geben sich die Winzlinge keine Blöße. Baßstarke Stücke wirken zwar deutlich ausgedünnt, ansonsten bestechen die kleinen Sonys durch einen preisklassenbezogen sehr ausgewogenen Sound.

Für die Ausstattung und den Lieferumfang ist der Preis aber doch recht hoch angesetzt.



■ Aerospace SV 740

Absoluter Tiefpunkt unserer Übersicht von Aktivboxen sind diese schlichten 40-Mark-Würfel.

Selbst anspruchloser Sound leierte dermaßen blechern aus den Lautsprechern, daß bei den Hörproben die Redaktionsmannschaft bereits nach wenigen Minuten hektisch Ohropax suchte. »Die Boxen klingen wie ein Telefon – aber wie ein sehr billiges«, lautete denn auch der einhellige Tenor der Tester.

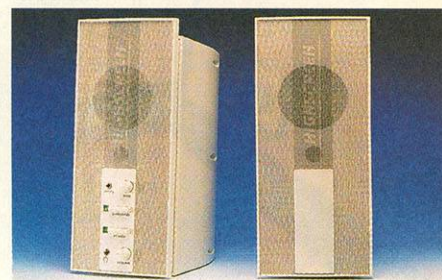
Da kann auch die halbwegs komplette Ausstattung inklusive Netzteil, Baß- und Höhenbooster nichts mehr retten. Es bleibt die Mittelmäßigkeit.

So folgt die traurige Erkenntnis, daß in diesem Falle selbst bescheidene 40 Mark für eine derartige Zumutung noch deutlich zuviel sind.

■ Highscreen AX-1000

Vobis läßt für 70 Mark das auffälligste Modell der Einsteigerklasse vom Stapel. Bei der Hörprobe ergibt sich aber nur ein mittelmäßiges Bild. Der unterkühlte, lustlos wirkende Klang und die mangelhafte Maximallautstärke lassen sie sogar knapp hinter das Escom-Pärchen zurückfallen. Nach einem Druck auf die Surround-Taste verbreitert sich scheinbar die Stereoperspektive, die sich jedoch als billiger Trick entpuppt. So wird ein bißchen Nachhall unter die Sounds gemischt und verschiebt eigentlich fest in der Mitte des Stereopanoramas stehende Klangstrukturen nach außen.

Musiktracks klingen so deutlich verfälscht, während Soundeffekte etwas mehr Pep bekommen.



■ Escom PowerSpeaker 25W

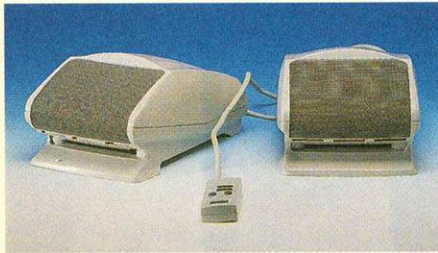
Bei vielen bleiben die Escom-Boxen wohl erst mal stumm: Das Verbindungskabel ist nur inakzeptable 80 Zentimeter lang. Etwas mehr Kabel sollte schon möglich sein. Nach hergestellter Verbindung wartet eine angenehme Überraschung auf die Ohren.

Im Vergleich zu dem etwa ebenso teuren Aerospace-Exemplar klingen die Escom-Modelle deutlich lebendiger und voluminöser, reichen aber nicht ganz an die Sony-Boxen heran.

In Verbindung mit der guten Verarbeitung ergibt sich aber ein exzellentes Preis-Leistungs-Verhältnis.

Für Spar-Fanatiker sind die knapp 40 Mark teuren PowerSpeaker für jede Lebens- und Spiellage deshalb ganz klar die erste Wahl.





■ Escom PowerSpeaker 80W

Viel Box fürs Geld (ca. 89 Mark) gibt es bei Escom. Die wuchtigen Gehäuse lassen die Lautsprecher wesentlich teurer wirken, als sie es tatsächlich sind. Den ersten Eindruck können sie im Hörtest aber nicht bestätigen. So kommt der Baß zwar relativ kräftig, aber unpräzise aus den Woofern und verzerrt zudem deutlich vernehmbar, sobald etwas höhere Lautstärken gefragt sind. Das Stereopanorama erscheint obendrein nicht besonders ausgeprägt und verhindert in Verbindung mit einem quäkenden Gesamteindruck höhere HiFi-Weihen.

Geeignet sind die Escom vor allem für Spiele mit hohem Soundeffektanteil. Freunde großer, optisch eindrucksvoller Boxen können zugreifen.



■ Quadral SM-40

Seit langer Zeit genießt Quadral einen hervorragenden Ruf im HiFi-Bereich. Die SM-40 könnten durchaus dazu beitragen, diesen auch auf den Multimedia-Bereich auszuweiten.

Die Klangcharakteristik ähnelt der des Magnat-Modells, liegt also ebenfalls auf der ausgewogenen, analytischen Seite bar jeglicher Effekthaschereien.

Dank des stärker ausgeprägten Grundton- und Baßbereichs verschaffen sich die Quadral aber noch einen kleinen Vorsprung, was zur Spitzenposition in der Mittelklasse reicht.

Damit sich die schwächtigen Würfel für 100 Mark auch auf zugemüllten Schreibtischen noch Gehör verschaffen, ist ein abnehmbarer Ständer beigelegt, der ihr Niveau um ein paar Zentimeter erhöht.

■ Aerospace SV-721

Die Datalux-Boxen eignen sich zur Monitormontage und sind in zweierlei Hinsicht einzigartig im gesamten Testfeld. Da ist zunächst das ungewöhnliche Design, das sich scheinbar an den »Run-about-Shuttles« aus Star Trek orientiert.

Als technischer Gag sind sämtliche Funktionen nur über eine beigegekackte Kabelfernbedienung abrufbar, die aber durch das lediglich 30 Zentimeter lange Kabel ziemlich sinnlos ist und zudem die Lautstärke bloß in sehr groben Stufen verändert. Über all den Spielereien geriet jedoch das Klangtuning der 40 Mark teuren Boxen scheinbar zur unbeachteten Nebensache.

Die SV-721 hört sich sehr gepreßt an, verzerrt relativ früh und nervt außerdem mit hohem Grundrauschen.



■ Magnat MM35

In schickem Schwarz erreichten uns die Lautsprecher des etablierten HiFi-Anbieters Magnat, die natürlich auch im üblichen Computergrau erhältlich sind.

Für die Preisklasse (100 Mark) ist die Ausstattung erfreulich komplett. Baß-, Höhen- und Balanceregler sind ebenso vorhanden wie großzügig dimensionierte Kabel. Den kleinen Abmessungen entsprechend, müssen die Boxen bei der Baßwiedergabe Federn lassen. In den übrigen Disziplinen wie Stereowirkung oder Ausgewogenheit erreichen sie ordentliche Ergebnisse.

Mit ihrem zurückhaltenden, auch bei höheren Lautstärken nie aufdringlichen Tönen empfiehlt sich die Magnat vor allem für Nachtsitzungen vor dem Monitor, ohne einen Hörschaden befürchten zu müssen.

■ Commodore Loudspeaker 120

Wer bei Escom nochmals 10 Mark mehr als für die PowerSpeaker anlegt, bekommt eine sehr wuchtig ausgefallene, abgeschrägte Zweiwegebox, die den PowerSpeakern 80 W im Hörtest recht nahe kommt. Angesichts des großen Gehäuses entsprechen die Baßqualitäten allerdings höchstens dem Mittelmaß. Der mittlere Frequenzbereich verläßt die Lautsprecher deutlich hörbar verärbt, der Hochtonbereich wirkt etwas aufdringlich und läßt den Wunsch nach Disco-Lautstärke gar nicht erst aufkommen, zu der die Boxen auch kaum in der Lage sind.

Leute mit gemäßigten Ansprüchen können dank der insgesamt noch zufriedenstellenden Qualitäten dennoch einen Blick bzw. ein Ohr riskieren.



■ Altec Lansing ACS 51

Gleich zwei Baß-Schaltkreise finden sich im kleinsten Modell des US-Herstellers (120 Mark), die für ein sattes Tieftonfundament sorgen sollen. In der Tat folgt das Boxenpaar der amerikanischen Sound-Philosophie und klingt somit recht dynamisch und füllig, bei gleichzeitiger Vernachlässigung höherer Frequenzen aber auch ziemlich baßlastig, bisweilen sogar etwas dumpf. Die Ausstattung entspricht dem Klassenstandard. Einen dicken Minuspunkt gibt's allerdings für den unsinnigerweise hinten am Gehäuse angebrachten Ein/Aus-Schalter.

Wem die vorhandenen Baßwogen nicht reichen, der kann über eine Klinkebuchse noch einen zusätzlichen Subwoofer anschließen, von denen Altec Lansing selbst zwei im Angebot hat.



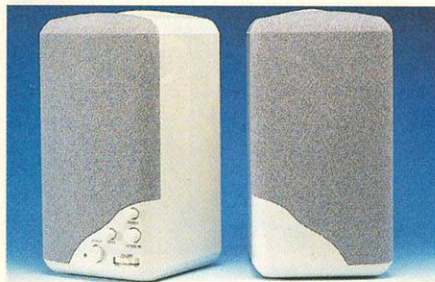
■ Magnat MM45

Nach dem guten Abschneiden des kleinen Bruders stand dem 150 Mark teuren Spitzenmodell keine leichte Aufgabe bevor. Die erste Hürde erledigt die MM45 mit Bravour. Das elegant-modern gestylte Gehäuse macht optisch sichtlich mehr her als der Großteil der Konkurrenz. Im Hörraum konnte sich die Magnat weniger durchsetzen. Zu bemängeln ist vor allem der zurückhaltende Baßbereich. Tonal sind die Boxen ansonsten voll auf der Höhe, was in diesem hochkarätig besetzten Feld aber nur zu einem Mittelfeldplatz reicht. Das ansprechende Design in Verbindung mit einer guten Ausstattung dürfte den Magnat-Boxen dennoch eine treue Fangemeinde beschere.

■ Soundpower 3D Cyber Hyper

"Surround-Sound" heißt das Schlagwort, dem sich auch die Cyber Hyper nicht zu entziehen vermag. Das Prinzip ist dasselbe wie bei der Highscreen, der Effekt deutlich ausgeprägter. Besonders bei einigen Spielen ist dies schön zu hören. Während die CD-Audio-Musik teilweise recht verfremdet klingt, hallen Kampfgeräusche merklich wuchtiger und voluminöser durch die Räume. In Normalstellung erreicht die Cyber Hyper nicht ganz den Klassenstandard, ihre Qualitäten reichen aber aus, um sich von der 100-Mark-Klasse (ca. 150 Mark) abzusetzen.

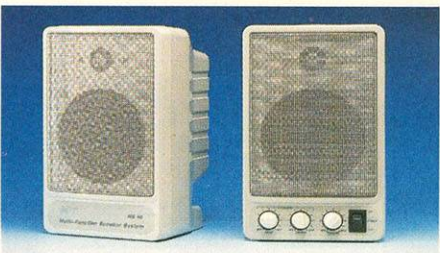
In Relation zur Gehäusegröße und den angeblich 240 Watt Spitzenleistung enttäuscht jedoch die Maximallautstärke.



■ Quadral SAM-45

Die Boxen haben, im Gegensatz zu der größtenteils grau-beigen Konkurrenz, ein wesentlich attraktiveres weißes, wahlweise auch schwarzes, Gehäuse.

Platzprobleme auf dem Schreibtisch werden dank der mitgelieferten Wandhalter ebenfalls umgangen. Der Hörtest ergab schließlich ein ausgezeichnetes Bild: Alle Sparten an Musik und Geräuschen gibt die Quadral sehr natürlich, gut ortbar und mit einer weiträumigen Stereoperspektive wieder und schlägt damit sogar ganz knapp die SpeakerMaster von Terratec. Wegen des immerhin 50 Mark höheren Kaufpreises im Vergleich zu den Konkurrenten, schrammte das sehr gut verarbeitete Modell aber haarscharf an unserer Empfehlung vorbei.



■ Terratec SpeakerMaster SM40

Die Boxen von Terratec konnten erst nach viel Fummelei angeschlossen werden, da das Verbindungskabel nur gut 80 Zentimeter lang ist. Das mag bei 40-Mark-Boxen noch angehen, entwickelt sich bei 150 Mark aber zu einem ausgewachsenen Ärgernis.

Genug gemeckert, sonst herrschte nämlich eitel Sonnenschein. Für ihr Geld klingen die SpeakerMaster schlicht und ergreifend superb. Selbst bei Lautstärken, die der aufgemotzten Stereoanlage eines Auto-Freaks das Wasser reichen können, verändern die Boxen nicht ihren Charakter und bringen bei Spielen gleich doppelt soviel Spaß ins Spiel.

Da auch die Verarbeitung top ist, heimsten die Terratec-Boxen eine Kaufempfehlung ein.

■ Multimedia SBC 630

Zeitloses Design, umfangreiche Ausstattung und sehr dynamischer Klang – so lautet die Kurzkritik über die SBC 630. Vor allem Technotrax (wie von einigen Spielen) schallen druckvoll aus den Boxen und veranlassen einen schon mal, das Tanzbein zu schwingen. Der geneigte Leser kann daraus sicherlich sofort schließen, daß die Multimedia zu den Spitzenreitern gehört. Zu mäkeln gibt es äußerst wenig. So löst sich der Sound nicht ganz so plastisch von den Boxen wie bei Terratec oder Quadral, die Verzerrungen bei großen Lautstärken liegen etwas höher. Alles in allem ist das schon relativ lange auf dem Markt befindliche Modell aber jede der 150 Mark wert, auch wenn es nicht ganz zur Spitzenposition reichte.



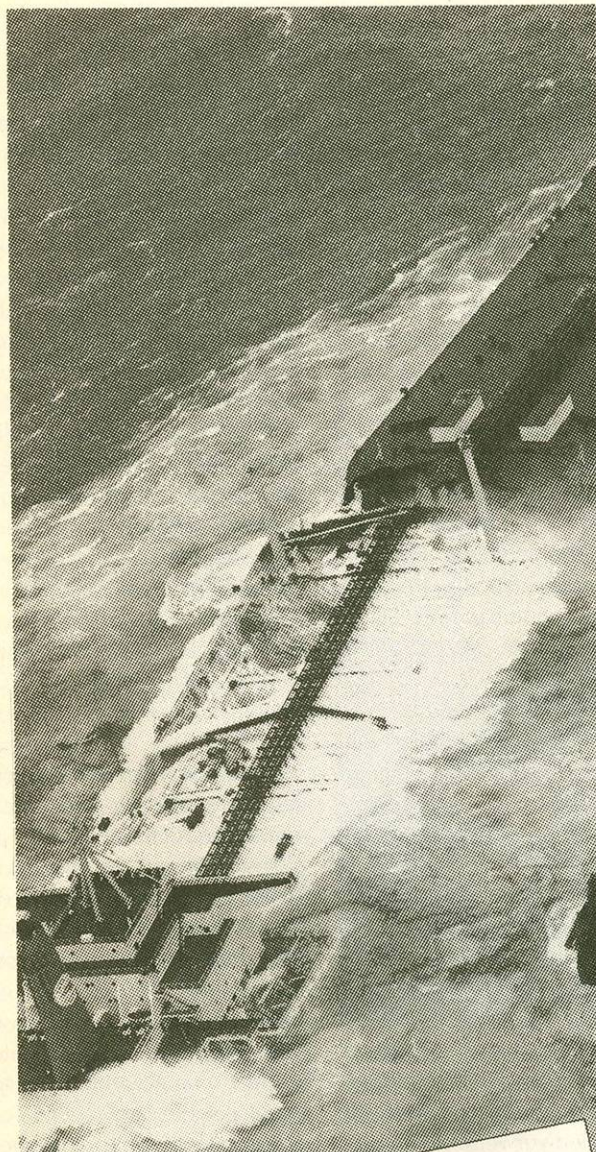
■ Altec Lansing ACS52

Die Boxen ähneln im Design dem kleineren Bruder ACS51 ebenso wie in der Ausstattung samt zusätzlichem Subwooferanschluß. Auch der Einschalter ist, wie bei der ACS52, hinten an der Box angebracht. Mehr als ein Ausgleich sind dafür die bei ähnlicher Grundcharakteristik deutlich verbesserten Klangeigenschaften. Der Bass brummt noch etwas satter und dabei um einiges präziser aus dem Tieftöner, im Mittelhochtonbereich zeigt sich die Box frischer und transparenter.

Insgesamt kann die Altec Lansing all denen empfohlen werden, die für 155 Mark gerne mal voluminöse Bässe in Partylautstärke genießen und dabei auf das eine oder andere musikalische Detail verzichten können.

abc

GREENPEACE



Ich möchte mehr über Greenpeace wissen!

Vorname, Name

Straße, Hausnummer

Postleitzahl, Ort, Zustellpostamt

Greenpeace e.V., Vorsetzen 53, 2000 Hamburg 11

Spendenkonto: Nr. 2061-206, PGiroA Hamburg, BLZ 200 100 20

Es ist die Mensch-
heit selbst, die
Schiffbruch erleidet.

Haage & Partner Computer GmbH. We develop to PowerUP the Amiga*

STORM WIZARD

Profi-Programmoberflächen ohne Hokuspokus Mit StormWizard kompliziert Ihre systemkonformen Programmoberflächen ohne auch nur eine Zeile programmieren zu müssen. Ausgeklügelte Layoutmechanismen sorgen dafür, daß Ihre Fenster, Dialoge und Menüs in gleichbleibender Qualität angezeigt werden, egal welche Systemeinstellungen vorliegen. Es spielt keine Rolle, mit welchen Zeichensätzen Sie arbeiten. StormWizard bietet Ihnen volle "Fontsensitivität" für Ihre Programme. Größenveränderbare Layouts sind für StormWizard kein Problem. Durch die Verwendung von Boopsi-Klassen ist die Kompatibilität zu neuen Betriebssystemen gewährleistet. Die generierten Programmoberflächen können in jeder Programmiersprache genutzt werden.



*AMIGA ist ein eingetragenes Warenzeichen der ESCOM AG. Irrtümer und Änderungen vorbehalten.

Coupon



Ja, ich bestelle

(bitte Gewünschtes ☐ ankreuzen)

Storm Wizard - nur 98,- DM ☐

kostenlose Infos zu Storm Wizard ☐

Storm C - nur 598,- DM ☐

Storm C - Cross-Upgrade nur 398,- DM ☐

Produkt: _____ Nr: _____

Storm C - Demo nur 20,- DM ☐

kostenlose Infos zu Storm C ☐

Gewünschtes unterstreichen

Lieferung per Vorauskasse,
Bankeinzug, oder per Nach-
nahme (zzgl. 10,- DM).

Lieferungen ins Ausland nur
gegen Vorauskasse (zzgl.
20,-DM Versandkosten).

Vorname _____ Name _____

Straße/Nr. _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

Haage & Partner
Computer GmbH
Versandabteilung
Mainzer Straße 10 A
61191 Rosbach v.d.H.

Tel: (0 60 07) 93 00 50
Fax: (0 60 07) 75 43

Compuserve: 100654,3133
Internet: 100654.3133@compuserve.com
Web-Page <http://home.pages.de/~haage>



■ Interview mit Stefan Domeyer

Amiga und die Zukunft

Die CeBIT '96 stand für Amiga-Fans ganz im Zeichen des neuen Amiga-Modells »Walker«. Wir haben die Gelegenheit vor Ort genutzt und Stefan Domeyer über die aktuelle Amiga-Situation und besonders über die Pläne mit dem Walker befragt.

Auf der CeBIT trafen sich auf dem Escom-Stand viele Amiga-Händler und User. Dabei standen immer die gleichen Themen im Mittelpunkt: Wie sieht es um die Zukunft von Amiga aus und ist der Amiga-Walker das Gelbe vom Ei? Stefan Domeyer gibt uns Auskunft.

Wie hat sich aus Ihrer Sicht der Amiga-Markt seit der Wiedergeburt letztes Jahr entwickelt?

Der Amiga-Markt '95 hat sich de facto sehr gut entwickelt. Wir haben aber feststellen müssen, daß wir zu optimistisch geplant haben. Gegenüber diesen Planungen war das Ergebnis '95 natürlich enttäuschend. Wenn man das Ergebnis aber isoliert betrachtet,

wieviel Computer wir nach einer sehr langen Dürreperiode, in der es praktisch Amiga nicht gegeben hat, verkauft haben, sind wir trotzdem sehr stolz auf diesen Erfolg.

Wie kam dennoch das Absatzloch im Januar/Februar '96 zustande?

Das Loch Januar/Februar '96 ist zunächst einmal ein saisonales Loch. Zum anderen ist das Weihnachtsgeschäft der Händler und Distributoren nicht mit leeren Lagern abgeschlossen worden, sondern es gab Bestände, die zunächst einmal verkauft werden mußten. Wir beobachten aber jetzt wieder Auftrageingänge. Die Lagersituation bei den Händlern und Distributoren scheint sich bereinigt zu haben.

Wieso sind die Amiga-Händler momentan etwas verärgert?

Die Distributorsituation ist zur Zeit etwas unübersichtlich. Wir haben Distributoren, die sehr klein und spezialisiert sind und wir haben sehr große Distributoren, die ein reines Waren-Handling-Geschäft betreiben, die also für ihre Dienstleistung nicht so sehr auf eine hohe Marge angewiesen sind. Diese unterschiedlichen Profile bei den Distributoren sorgen natürlich für Verwirrung im Amiga-Markt, weil auch der Händler nicht weiß, wo er seine Ware beziehen soll. Wir werden die Situation genauer betrachten und haben bereits mit Distributoren Vereinbarungen getroffen, um eine Klärung der Situation schnell herbeizuführen.

Welche Vertriebskanäle wird es zukünftig geben?

Zum ersten gibt es Distributoren. Dies ist eine kleine Anzahl und zwar diejenigen, die

sich wirklich bemühen, ihre Händler zu unterstützen.

Zum zweiten haben wir direkt neue Händler aufgebaut. Wir haben mit unserem Vertriebsleiter Stefan Haas in Deutschland eine Händler-Kampagne gestartet. Die Akquisition dieser Händler hat natürlich vor allem zum Ziel, nicht nur ehemalige Amiga-Händler zu generieren, sondern zusätzlich EDV-Händler, die sich für das Thema Amiga begeistern lassen. Wir schließen an diese Händler-Akquisition auch intensive Händlerschulungen an. Damit verbunden ist die Auszeichnung »Amiga-Certified-Dealer«, so daß der Kunde auch eine gewisse Sicherheit hat, daß er bei diesem Händler Kompetenz und Beratung vorfindet.

Der dritte Vertriebskanal ist das Mail-Order-Geschäft. Mit Quelle sind wir sehr zufrieden. Wir haben auch einige andere große Mail-Order-Kunden, die sich sehr gut entwickeln, die vorsichtig angefangen haben, z. B. Conrad, und kontinuierlich aufsteigende Zahlen vorweisen.

Als viertes sind die »Ketten« von großem Interesse für uns. Bei Media Markt haben wir momentan noch enorme Widerstände, aber wir arbeiten daran, daß Amigas dort künftig angeboten werden. Wir sind auch immer wieder in einigen Karstadt-Häusern vertreten, aber wir haben keine kontinuierliche Listung bei Karstadt. Es ist natürlich unser Ziel, daß die Häuser, die mit Amiga gute Geschäfte machen, die Konzernzentralen soweit überzeugen, daß wir in allen Karstadt-Häusern präsent sein werden.

Welchen Stellenwert hat das Amiga-Surfer-Paket bei AMIGA Technologies?

Das Amiga-Surfer-Paket ist ein Produkt, das eigentlich nicht für die typische Amiga-

Gemeinde gedacht ist. Der Ansatz war, das in der Öffentlichkeit sehr stark beworbene Thema »Internet« auf den Amiga zu transportieren. Wir konnten und wollten das Thema nicht ignorieren. Es war aber auch klar, daß ein erfahrener Amiga-User kein Problem hat, ins Internet einzusteigen. Der Surfer wendet sich vielmehr an potentielle neue Kunden, die die Internetlösung als Einstieg in die Amiga-Welt auffassen können. Das ganze Paket ist gekoppelt mit einem sehr attraktiven Preisangebot und dem Provider IBM, der uns erlaubt, dieses Konzept weltweit durchzuführen.

Warum werden die Stärken des Amiga, Grafik und Video momentan nicht forciert?

Das liegt an der heutigen Konstellation unserer bestehenden Produkte. Wir haben noch das Produktprogramm von Commodore, so wie wir es übernommen haben. Diese Produkte haben Limits. Heute ist ein Computer mit 2 MByte Hauptspeicher, sowie ein Tastaturgehäuse und eine eingeschränkte Ausbaufähigkeit eine starke Limitierung. Genau diese Limitierung gilt es zu sprengen. Das Ergebnis wird der Amiga-Walker sein.

Bei Grafik/Videoanwendungen wird sich auch was tun, jedoch auf einer anderen Vertriebschiene, da die Video-Freaks klar eingrenzbar sind. Diese Zielgruppe ist durch sog. Value added Reseller zu bedienen, beispielsweise durch Electronic Design. Es gehört wesentlich mehr dazu, so ein System zu verkaufen als ein Amiga-Surfer bzw. Amiga-Magic. Das Fachwissen muß also in die Händlerschaft hineingetragen werden. Erst wenn wir diese Infrastruktur geschaffen haben, lohnt es sich auch werblich in dieses interessante Thema einzusteigen.



Stefan Domeyer ist seit dem 01.08.95 bei AMIGA Technologies und seit dem 01.10.95 neben Petro Tyschtschenko als Geschäftsführer tätig. Sein Aufgabenbereich ist schwerpunktmäßig Finanzen und Controlling sowie Produktentwicklung.

Wird das Amiga-Modell »Walker«, das hier auf der CeBIT Premiere feiert, einen neuen Meilenstein setzen?

Es besteht die absolute Notwendigkeit, einen signifikanten Marktanteil im Konsumerbereich zu erlangen. Wenn dieser Anteil zu gering ist, ist unser Produkt Amiga nicht attraktiv genug, um Software zu generieren. Von daher stehen wir unter dem Druck, Marktanteil zu generieren, evtl. unter Inkaufnahme geringer Margen evtl. sogar Verlusten. Dazu gehört aber auch eine Vision. Wir meinen, die Vision besteht darin, daß Amiga-User kreativer sind als PC-Anwender. Sie geben sich nie mit dem zufrieden, was sie haben, sie sind immer auf der Suche nach neuen Wegen. Dieses Gefühl hat der Amiga dem User immer gegeben und das muß so bleiben. Amiga-User gehören zu den letzten Home-Usern, die noch programmieren. Das wird man auf Windows-Ebene kaum finden. Der Amiga muß also eine programmierfreundliche Maschine bleiben. Das Thema Spiele trägt zum Image des Amiga als Spielecomputer bei. Wir wollen von diesem Spiele-Image weg, aber der Amiga muß immer ein Computer sein, auf dem es Spaß macht zu spielen. All diese Ziele wird der Walker erfüllen.

Warum sieht der Amiga-Walker nicht wie gewöhnliche Computer aus?

Wir sind davon ausgegangen, daß wir mit dem A 1200 nur eine begrenzte Zeit am Markt agieren können. Wir haben das klare Ziel, den Power-Amiga (Amiga inkl. PowerPC) zu integrieren, aber wir wissen, daß so ein Entwicklungsprojekt zwar planbar ist, aber Zusagen bzgl. Lieferbarkeit sehr schwer sind. Wir sprechen also davon, ein neues Betriebssystem zu gene-

rieren und die Identität des alten Betriebssystems praktisch zu erhalten. Da wir aber ein neues Produkt brauchten, analysieren wir also die Schwächen des Amiga 1200 und bringen eine Maschine, die diese Schwächen des A1200 beseitigt. Das Ergebnis ist der Walker in seiner jetzigen Variante. Es ist ein vollkommen neues Board integriert. Es ist zwar ein 680x0-Prozessor implementiert, eine Generation, die wir hier noch fortführen werden. Allerdings haben wir die Limitation auch



Amiga-Walker: Die Meinungen über das Design sind gespalten – die einen sind begeistert: »Super Outfit«. Andere User bezeichnen den Walker schlicht als VW-Käfer oder Staubsauger.

gebrochen. Wir wollen einen Computer, der nicht den Weg ins häusliche Arbeitszimmer findet, im Büro hat er auch nicht viel zu suchen, sondern einen Computer, den man in den Wohnraum stellen kann. Das Designbewußtsein ist in unserer Kundengruppe sehr groß. Wir wollten nicht erreichen, daß die Leute vor dem neuen Amiga stehen und sagen: »Ja, das ist ein neuer Amiga«. Wir wollten erreichen, daß die einen sagen, »ja wir lieben ihn« und die anderen mögen ihn nicht, weil er aussieht wie ein VW-Käfer oder wie ein Staubsauger«. Denn auch bei diesen Leuten erreichen wir, daß über den neuen Amiga diskutiert wird.

Der Walker soll auffallen, polarisieren und sich klar von den gängigen PCs abheben.

Ist die Technik beim Walker nicht veraltet?

Die Technik ist überhaupt nicht veraltet, da wir ein offenes Konzept verfolgen. Wir müssen hier unterscheiden zwischen der Boardtechnologie und dem grundsätzlichen Design. Das grundsätzliche Design wird durchgezogen, auch beim Power-Amiga. Das ist die Basis der neuen Maschinen, d.h. wir haben eine modulare Struktur. Der Kunde kann dieses Gehäuse schreibchenweise bis zu einem Big Tower erweitern, in Schritten, die er selbst definieren kann. In diesen Schritten sind dann Slots für weitere Erweiterungen vorgesehen. Wie die Slots aussehen, diskutieren wir momentan mit unserem Partner phase V. Zorro mit Sicherheit, ob es Zorro IV geben wird, ist noch in Diskussion, PCI wird stark kontrovers diskutiert, weil es unendliche Möglichkeiten bietet. Allerdings baut PCI eine Brücke in die PC-Welt.

Wie sieht der Preis aus für den Walker aus?

Wir wollen unter 1600 Mark bleiben. Wir planen einen Ladenpreis von ca. 1500 Mark, allerdings inkl. CD-ROM und wenn wir es von den Design-Kosten her schaffen mit einem internen Modem. Unserer Meinung nach muß es mindestens ein 28 800-Modem sein. Es ist nur die Frage, ob es technologisch noch in dieses Preisgefüge paßt. Wenn ja, dann wird es in die 1500 Mark mit integriert sein.

Eine Kaufentscheidung für den Amiga-Walker, der ab Anfang September '96 lieferbar sein soll, muß dem Kunden garantieren, daß ihm die Welt des zukünftigen Power-Amiga offensteht. Daher die Definition eines offenen Buses, der es erlaubt, durch ein Upgrade-board aus dem Walker einen Power-Amiga zu machen. Dies ist ein gemeinsames Projekt mit phase V. Die Hardwarevoraussetzungen werden mit Verfügbarkeit des Walker erfüllt sein. Das begrenzende Merkmal ist das Betriebssystem. Wir haben Hoffnungen, es ebenfalls im Lauf dieses Jahres fertig zu bekommen, wir wissen es aber noch nicht. Wenn das OS 4.0 dann lieferbar ist, gibt es das für den Walker-Besitzer zu einem Preis, der nicht höher ist, als wenn er sich im Frühjahr '97 den endgültigen Power-Amiga kaufen würde. Es lohnt sich also nicht, auf den Power-Amiga im Frühjahr '97 zu warten.

Handelt es sich beim Walker um eine Eigenproduktion?

Der Walker wurde komplett von uns selbst konzipiert. Die Hardware ist mit großer Unterstützung von Motorola-Ingenieuren entwickelt worden. Dieses Konzept gilt auch für den Power-Amiga, ein gemeinsames Projekt mit Motorola unter unserer Federführung. Hardwareseitig führt Dave Haynie und softwareseitig Andy Finkel Regie, beides Bekannte aus den guten alten Amiga-Zeiten. Die beiden sind seit November '95 für uns tätig. Wir sind jetzt in der konkreten Design-Phase, d.h. daß Architekturfragen im Betriebssystem zur Zeit definiert werden: Welche Module des bestehenden Betriebssystems sind in welcher Reihenfolge zu portieren, welche müssen ersetzt werden, welche müssen hinzukommen? Die Portierung des »exec« ist bei phase V soweit fortge-

schritten, daß wir in den nächsten Tagen eine Evaluierung durchführen werden, ob dieser Kernel der zukünftige native Kernel sein wird, oder ob es eine komplett neue Entwicklung geben muß. Im Bereich der Hardware-Entwicklung haben wir keine Probleme. Es wird ein vollkommen neu designeder Power-Amiga werden als Nachfolger des Amiga 1200. Der Preis für den Power-Amiga soll bei 1000 Mark liegen, wobei dieses Einstiegsmodell in der Grundversion nicht mit allen Komponenten

des Walker ausgestattet sein wird, wie 28 800-Modem und CD-ROM-Laufwerk.

Wird es auch einen Power-PC-Nachfolger auf Basis des Amiga 4000 geben?

Unsere Aufgabe ist es ebenfalls, eine Maschine zu bringen, die als High-End-Maschine verstanden werden kann – auf Basis des Walker-Konzeptes. Wir wollen hier das Preissegment unter 3000 Mark nicht verlassen. Wenn der User eine High-End-Maschine haben will, also eine Maschine die Silicon Gra-

phics Konkurrenz machen kann, dann wird er das durch Produkte unserer Partnerfirmen erzielen können, die Erweiterungskarten bauen werden.

Wird es Kompatibilitätsprobleme beim Schritt zum Power-Amiga geben?

Wir wollen unsere Historie nicht abschneiden, aber sie wird uns einige Steine in den Weg legen. Es gibt zahlreiche Applikationen im 68k-Bereich, die uns jetzt schon Probleme bereiten. Wir werden im ersten Zuge die Developer-Guide neu überarbeiten, um eine

klare Grundlage für Entwickler zu bieten. Außerdem wird der erste Release des neuen OS, nicht der Version 4.0, sondern 3.2 bzw. 3.3 aus einer stabilen 68k-Emulation bestehen. Wir wollen unsere Software-Potentiale nicht abschneiden. Wir wollen auch native-Applikationen haben, wenn der Power-Amiga verfügbar ist. 68k-Software muß auch auf dem Power-Amiga lauffähig sein. Es wird aber dennoch Applikationen geben, die diese Meßlatte nicht erreichen werden, besonders im Spielbereich. sq

■ Interview: Amiga-Marketing

Stefan Haas und der Weg zum Erfolg

Das Amiga-Surfer-Paket ist nun fertiggestellt. Doch wie bringt man dieses technisch hervorragende und preiswerte Produkt unters Volk? Der Vertriebsleiter Stefan Haas erläutert das Marketing-Konzept für den Surfer.

Das Amiga-Surfer Paket ist jetzt fertig, welche Marketingaktionen sind dafür geplant?

Im ersten Schritt haben wir auf einer bundesweit angelegten Roadshow, unserer sog.

Händler-Marketing-Aktion, in der Zeit vom 22.02. bis 05.03. interessierten Amiga-Händlern das Surfer-Paket vorgestellt. Diese Info-Veranstaltungen waren darüber hinaus sehr gut geeignet, neue Händler zu gewinnen. Wir müssen zunächst sicherstellen, daß das Surfer-Paket auch lieferbar ist, sobald die Werbeaktivitäten anlaufen.

Die Zielgruppe für den Amiga-Surfer ist klar definiert. Rund 70 Prozent der Internet-User sind zwischen 17 und 35 Jahre. Wir brauchen also einen geeigneten Werbepartner, um diese Zielgruppe ohne großen Streuverlust anzusprechen. Wir konnten für unseren Amiga-Surfer die Restaurantkette Mc Donald's gewinnen, die mit 672 Lokalen im Bundesgebiet flächendeckend vertreten ist.

Wie sieht diese Mc Donald's-Aktion im Detail aus?

Mc Donalds legt monatlich das Magazin »Kino News« auf, das in allen Mc Donald's Lokalen und auch in größeren Kinos ausliegt. Wir werden in den Monaten April und Mai eine ganzseitige Anzeige in den Kino News schalten. Über eine 0130-Telefonnummer er-

hält der User kostenlos und ohne Umwege detailliert Auskunft, wo er den Amiga-Surfer beziehen kann.

Darüberhinaus liegen den Kino News die »Downtown News« bei, eine lokale Beilage, die dem Leser Trends vorstellt. In den Monaten Mai und Juni werden wir dann in den Downtown News eine ganzseitige Anzeige mit Händlerverzeichnis schalten.

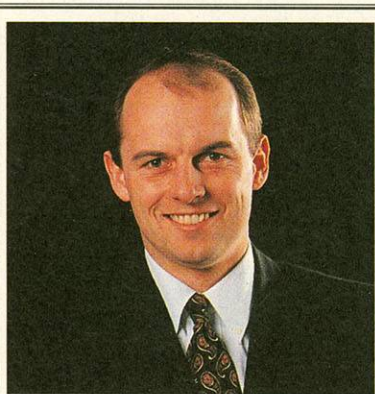
Wird es nur in den Mc Donald's Kino- und Downtown News oder auch in den Mc Donald's Restaurants entsprechende Werbung geben?

Bei Mc Donald's gehen monatlich rund 40 Millionen Bundesbürger ein und aus. Dieses Potential wollen wir nutzen. Zum einen über die angesprochenen Magazine, zum anderen veranstaltet Mc Donald's monatlich ein Poster-Gewinnspiel. Wir werden die Mc Donald's-Printwerbung durch das Poster-Gewinnspiel unterstützen. Im April und im Mai wird es jeweils zehn Amiga-Surfer zu gewinnen geben. Darüberhinaus werden wir im Bundesgebiet auf 9000 m² Plakatwerbung schalten.

Wie sehen die Vertriebsaktionen heute aus, und wie werden sie im Herbst/Winter 1996 aussehen?

Nachdem die Produktion des Amiga im September 1995 wieder aufgenommen wurde, haben wir den Vertrieb zunächst über die klassischen Amiga-Händler wieder aufgenommen, die nach dem Commodore-Konkurs vom Zubehörhandel lebten. Wir müssen jedoch erkennen, daß Amiga-Produkte bislang nicht flächendeckend erhältlich waren. Mit unserer Mc Donald's-Aktion konnten wir das Vertrauen weiterer Händler gewinnen.

Es ist nicht zumutbar, daß jemand, der sich einen Amiga kaufen möchte, 100 km bis zum nächsten Händler fahren muß. Das sind Zustände, die für ein semiprofessionelles Gerät, wie dem Amiga 4000 Tower, vertretbar sind, aber nicht für ein Produkt wie den Amiga-Surfer, den wir als Internetzugang für jedermann positionieren. Wir sind uns dieser Situation bewußt und werden auch zukünftig bestrebt sein, Warenhausketten wieder für den Amiga-Vertrieb zu gewinnen, bzw. neue Amiga-Fachhändler aufzubauen und zu schulen. sq



Stefan Haas führt in seiner Funktion als Vertriebsleiter bei AMIGA Technologies momentan viele Verhandlungen mit Warenhausketten, um das Vertriebsnetz des Amiga zu vergrößern und enger zu knüpfen.

Interview mit John Smith

Der Amiga-Markt in England

Interview mit John Smith, Vertriebsmanager von AMIGA Technologies in England, geführt von Walter Watzl auf der CeBIT am 16.03.1996.

Mr. Smith, wie steht's um den englischen Amiga-Markt?

Nun, man kann sagen, daß er immer noch sehr stark ist. Die Wiedereinführung des Amiga begann nach einer Pause von 18 Monaten, in der es keine Amigas zu kaufen gab. Egal welches Produkt und welche Firma man als Beispiel nimmt, es gibt definitiv nur sehr wenige Produkte, die 18 Monate komplett vom Markt sind und dann ein Comeback schaffen. Der Grund, warum es gerade der Amiga schaffen wird, ist, daß wir eine Basis von immerhin 2,5 Mio. Amigas in England haben. Ich weiß nicht, wie viele noch tatsächlich in Gebrauch sind und ob nicht einige Benutzer auf andere Plattformen umgestiegen sind. Sicher ist jedoch, daß es noch immer einen Markt für Amigas gibt. Nach der langen Zwangspause dauert es eben ein wenig länger als zunächst erwartet, ihn wieder in den Griff zu bekommen.

Der Markt ist aber da und ich bin derzeit auch dabei, neue wichtige Absatzkanäle aufzutun. Dazu gehört auch die Nummer eins des englischen Versandhandels »G.U.S.« (Great Universal Stores), der mit Quelle hier in Deutschland vergleichbar ist. Ihr jährlicher Gesamtumsatz beläuft sich auf ungefähr 1,8 Milliarden Pfund. Sie werden den Amiga 1200, den 14-Zoll-Monitor und das »Q-Drive« in den Herbst/Winter-Katalog 1996 aufnehmen. Als führendes Haus ist G.U.S. bei den Briten sehr angesehen und ich

bin zuversichtlich, daß ich die, in den alten Commodore-Tagen sehr erfolgreiche Partnerschaft erneuern kann.

Wie viele Amigas konnten Sie in letzter Zeit absetzen?

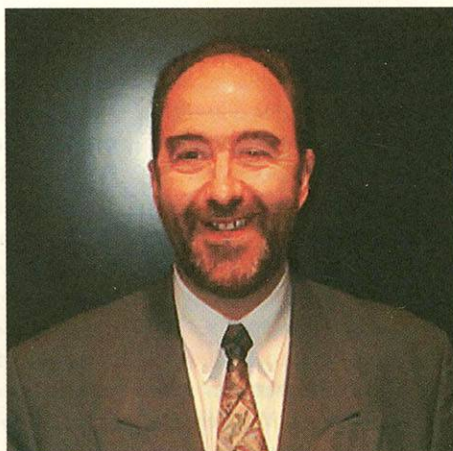
Dazu muß ich etwas ausholen: Engländer geben größere Summen nicht am Anfang, sondern eher gegen Ende des Jahres aus. Nun habe ich ein Problem, da die ersten Amigas in England im Oktober ankamen. Ich bin aufrichtig: Es sind leider nicht so viele, wie ich Weihnachten '95 noch erwartet habe, aber es dauert eben etwas länger den Markt wieder richtig aufzubauen. Mitverantwortlich für das schlechte Weihnachtsgeschäft ist zudem, daß der englische Distributor unglücklicherweise mitten im Weihnachtsgeschäft bankrott ging – das traf uns schwer. Ich bin jedoch zuversichtlich, daß er bis in sechs bis acht Wochen refinanziert ist und weiter macht. Es sind immer noch Amigas auf Lager und die wöchentlichen Verkäufe steigen dann wieder stark an. Ich habe jetzt zwar keine konkreten Zahlen genannt, aber ich war zumindest ehrlich.

Wie wird es mit dem Amiga in England weitergehen? Wie sieht seine Zukunft aus?

Was die Engländer brauchen, sind leistungsfähigere Amigas. Ich muß meinen Hut vor Escom ziehen. Was sie in dieser kurzen Zeit auf die Beine gestellt haben, ist beacht-

lich. Vom Kauf einer toten Firma im April '95 bis zur Markteinführung des Amiga im Oktober '95 ist es ein großer Schritt. Aber wir kamen mit einer 18 Monate alten Technologie zurück. Wir mußten so handeln, denn es war klar, daß wir das Weihnachtsgeschäft '95 um keinen Preis verpassen durften. Ansonsten wäre die erneute Markteinführung auf keinen Fall erfolgreich gewesen.

So kamen wir mit einem Amiga 1200 mit AA-Grafik und einem 68020 zurück,



Hat gut lachen: John Smith bringt den englischen Amiga-Markt wieder auf Trab

während die Spielekonsolen und auch MS-DOS-Produkte besser wurden. Aber als Einsteigercomputer ist der Amiga 1200 immer noch unschlagbar. In der ganzen Zeit, in der es keine Amigas zu kaufen gab, konnte niemand ein Produkt auf den Markt bringen, das ihn ersetzt hätte. Nach dem Amiga 1200 brachten wir auch den Amiga 4000 Tower wieder auf den Markt.

Die Briten warten auf leistungsfähigere Computer und, wie man auf unserem Stand sehen kann, haben wir auch einen – den »Walker«. Das Design ist vielleicht nicht un-

bedingt jedermanns Sache, aber er leistet mehr als der Amiga 1200 und ist zum vollwertigen PowerPC-Amiga aufrüstbar.

Es gibt einen anderen bekannten Computer in England – den Acorn. Beeinträchtigt er nicht das Amiga-Geschäft?

Nein. Es ist aber trotzdem eine interessante Frage. Ich hatte immer schon viel mit dem Einzelhandel zu tun, auch früher, in der Zeit bei Commodore. Ich konnte nie verstehen, daß der Acorn, selbst während der großen Probleme bei Commodore, nie besonders stark im Einzelhandel vertreten war. Ehrlich gesagt: Der Acorn lag in den Regalen der Händler, doch gekauft wurde der Amiga. Das hat sich auch bis heute nicht geändert – die Leute wollen Amigas und das ist eine gute Ausgangsposition für uns.

Wie sieht's mit dem Spiele-Markt aus? Der ist in England bekanntermaßen besonders stark.

Der Spiele-Markt schwenkte definitiv an Weihnachten in Richtung Sony-Playstation um; sie ist inzwischen Marktführer. Trotzdem haben wir im Spiele-Markt auch unsere Stärken. Der Amiga ist sehr bekannt für seine Fähigkeiten und die guten Spiele. Ein weiterer Vorteil für uns ist jedoch, daß es Spiele bereits sehr günstig für nur zehn Pfund (ca. 25 Mark) zu kaufen gibt und schon massenweise gute Spiele im Handel sind.

Haben Sie auch Amiga-Spiele-Pakete?

Ja. Derzeit haben wir das Amiga-Magic-Pack, ähnlich zu dem in Deutschland. Außerdem werden wir in Kürze auch das Internet-Surfer-Pack haben. Passend zum Walker werden wir ebenfalls einige interessante Pakete zusammenstellen. ww

■ Neues von proDAD

Betriebssystem für den Amiga

proDAD, seit fünf Jahren im Amiga-Geschäft, produziert Software für den Videobereich. Vom Titler bis zur Animationssoftware bietet diese Firma alles. Wir haben die Besitzer Andreas Huber und Holger Burkhart zu ihrer Strategie befragt. Zuerst unterhielten wir uns mit Andreas Huber über die allgemeine Situation.

Endlich wird das Schnittsystem CAVIN ausgeliefert. Viele Leser fragen, warum es sich so lange verzögert hat.

Bei so einer Hard-/Softwarekombination, kann es immer zu Zeitverzögerungen kommen. Sowohl für uns, als auch für Electronic-Design war es Neuland, ein kommerzielles Produkt gemeinsam auf die Beine zu stellen. Während der Entwicklung kamen Ideen hinzu, an die in der Konzeption nicht einmal ansatzweise gedacht werden konnte. So ist es zu erklären, daß das Produkt viel mehr beinhaltet als ursprünglich vorgesehen (Digitizer, Timecode-Generator etc.).

Natürlich wurde diese Zeit auch für die Weiterentwicklung der Software genutzt. Auch hier kamen stets neue Ideen hinzu. Herausgekommen ist nun ein Produkt, das in der Funktionsvielfalt weit über die ursprüngliche Konzeption hinausgeht, jedoch im Preis vergleichsweise unbedeutend angehoben wurde.

Sicher stimmen Sie zu, daß die Hardware nur sehr schwer im Nachhinein durch diese Ideen zu ergänzen gewesen wäre. Und wenn, nur mit sehr viel mehr Zeit- und Preisaufwand, als der jetzt entstandene.

Bisher waren Ihre Produkte immer unabhängig von anderen. Was hat es mit der Kooperation mit Macro System und MainConcept auf sich?

Mittlerweile wurde ein Know-how erreicht, das es ermöglicht, nicht nur die Kerngruppen einer Anwenderschaft, sondern auch dessen Randsegmente mit leistungsstarken Produkten und Fähigkeiten beliefern zu können. Hierzu zählen neben Hardware-Herstellern auch andere Software-Hersteller, die, wie wir, ebenfalls von Kooperationen profitieren können – technisch genauso wie markttechnisch – nicht zuletzt im Sinne der gesamten Anwenderschaft.

Übrigens gehen die Kooperationen mit anderen Herstellern schon jetzt über den Amiga-Bereich hinaus. So sind momentan Hersteller anderer Märkte motiviert, in den Amiga-Markt zu investieren, was dazu führt, daß noch in diesem Jahr bekannte Produkte, etwa vom PC her, auf dem Amiga über proDAD erscheinen werden. Man darf bereits gespannt sein.

All Ihre Programme sind sehr gut auf die Wiedergabe auf Video ausgelegt, aber Grafikkarten verbreiten sich mehr und mehr. Werden wir eine Version Ihres Animationsformats SSA sehen, das auch Grafikkarten unterstützt?

Auch an uns ist die Verbreitung der Grafikkarten nicht vorübergegangen. Es existieren im Moment erste beeindruckende SSA-G-Versuche, also SSA-Anims für Grafikkarten. Bedeutend schneller, als die aus dem PC-Bereich kommenden Formate FLI, FLC oder die Amiga-Formate Anim-5 und -8 werden auch hier entscheidende Vorteile für die Animationsgeschwindigkeit erreicht.

In jedem Fall werden wir dieses spezielle SSA für die Picasso IV herausbringen. Unse-

re Programme »Monument Designer« und auch das neue »Adorage« nutzen diese Möglichkeiten bereits. Die Ausgabe dieser Dinge auf Video fordern wir von Grafikkarten-Herstellern bereits seit Jahren. Auf jeden Fall wird die Kombination unserer Produkte mit diesen Karten oder auch mit der »VLab-Motion« wunderbare Dinge ermöglichen. Wie Sie sehen, ist es unser Bestreben, sowohl in der analogen als auch in der digitalen Video-Welt die Nase weiterhin vorn zu haben – egal in welchem Segment, in jedem Fall aber im Sinne der Anwender.

Können wir in nächster Zeit mit neuen Produkten oder neuen Versionen bekannter Produkte rechnen?

Man kann das gut mit Essen vergleichen: Das Neuheiten-Menü '96, Spezialitäten des Hauses proDAD, wurde für dieses Jahr schon sehr früh eingerichtet. So stehen aktuell »CAVIN«, »Monument V2 für MovieShop«, das »P-Net-Netzwerk« und »Image-Vision« auf der Tageskarte. Im Bereich »clariSSA« wird vorläufig noch an der Kooperation mit anderen Produkten und der Grafikkarten-Fähigkeit gekocht. Image Vision wird momentan weiter abgeschmeckt.

Bereits nahezu am Brodeln ist das neue »Adorage«, das vor lauter Neuigkeiten jedoch noch einige Monate zu garen hat. Die neue Version hat mit der alten nur noch den Produktnamen gemeinsam.

Weitere Produktzusätze, auch in Verbindung mit anderen Herstellern, werden unser Menü weiter garnieren. Alles in allem können unsere Anwender dieses Jahr mit Sicherheit viele technische Innovationen genießen.



Andreas Huber, einer der Inhaber von proDAD: »Von 0 auf 100 in nur fünf Jahren«

Da Sie p-OS entwickeln, drängt sich der Verdacht auf, daß Sie Ihre Produkte auch auf einem künftigen PowerPC-Amiga umsetzen werden. Arbeiten Sie mit AMIGA Technologies und phase 5 zusammen?

Unser Steckenpferd ist das Maximalziel. Durch den Einsatz eines Power-PCs wird dieses Ziel erstens wieder weiter gesteckt, was zu mehr Höchstleistungen herausfordert und zweitens auch eine neue Generation einleitet, die uns idealistisch dazu zwingt, eine echte technische Innovation zu erreichen. Ein Ziel ist es sicher, p-OS als Grundlage des konsequenten Generationswechsels so zu entwickeln, daß die Vorteile gegenüber gewissen Altlasten eindeutig sind. Gleichzeitig muß jedoch die Portierungsmöglichkeit vom bisherigen, leicht angegrauten Stand, auf eine blitzblanke und kompromißlose Generation komfortabel möglich sein.

Unser Ziel ist es, ein auf Multimedia, heterogene Vernetzung und Unabhängigkeit basierendes System zu schaffen, das allen hilft, sowohl was die Zukunft, als auch die technischen Möglichkeiten angeht.

Noch ist die Zusammenarbeit mit phase 5 oder AMIGA Technologies etwas oberflächlich. Im Sinne aller von diesem Projekt vielleicht profitierenden Parteien, wünschen wir uns jedoch eine tiefgreifende Kooperation mit allen am Projekt Power-PC-Amiga beteiligten Firmen. Andere bedeutende Hersteller zeigen bereits reges Interesse an p-OS.

■ **Think p-OS-itive!**

Mit dem Programmierer Holger Burkarth unterhielten wir uns ausführlich über das Betriebssystem p-OS.

Obgleich allemal besser als Windows, Mac-OS oder DOS hat auch das Amiga-OS seine Ecken und Kanten. Es aufzubohren, wird immer schwieriger. proDAD hat den Bruch gewagt und ein weitgehend kompatibles, aber komplett neu geschriebens Betriebssystem für Amigas fast fertig: »p-OS«.

Schaut man über den Zaun und dies etwas genauer, kann man fast erschrecken: Betriebssysteme für andere Rechner sind nicht selten pseudo-multitasking-fähig und oft riesige, undurchschaubare Klumpen, meist mehrere MByte groß. Unix-Derivate wirken oft träge und extrem leistungshungrig.

Das Amiga-OS ist zwar relativ schnell, schlank und modern – zumindest im Kern und auch noch auf leistungsschwachen Rechnern. In mancher Beziehung ist es der Hardware aber zu sehr auf den Leib geschneidert oder unflexibel, wie etwa bei der Grafik oder Druckeransteuerung. Die Diskussionen um RTG (der nie erschienene Standard) zeigen dies deutlich.

Statt nun das Amiga-OS weiter aufzubohren – wie dies mit CyberGraphX im Grafikbereich recht gut gelungen ist, aber doch nicht perfektioniert wurde – kann man auch den anderen Weg gehen, die Vorteile des Amiga-OS nehmen und ein ähnliches, aber neues Betriebssystem schaffen. Die Firma proDAD versucht mit p-OS genau das.

Dabei hatten die Entwickler – vor allem der federführende Holger Burkarth – mehrere Ziele im Sinn:

⇒ Die Grafik soll vollkommen unabhängig vom Programm sein. D.h. ein Programm kann auf *einem* Rechner laufen und die Grafikausgabe erfolgt auf

dem Bildschirm eines *anderen* Amigas.

⇒ Die Grafik kann bis zu 24 Bit tief sein und erhält eine standardisierte Schnittstelle, die das Einbinden von Grafikkarten stark vereinfacht.

⇒ Ein Mehr-Monitor-System wird von vornherein unterstützt. Fenster Teile können auf verschiedenen Bildschirmen zu sehen sein.

⇒ Der Betriebssystemkern ist objektorientiert aufgebaut. Damit dehnt man das objektorientierte System für Intuition (BOOPSI) auf das gesamte OS aus, was viele Vorteile für Entwickler hat.

⇒ Anwendungsprogramme, die fürs Amiga-OS geschrieben wurden, müssen in den meisten Fällen lediglich noch einmal kompiliert werden, um unter p-OS laufen zu können.

⇒ Die Bedienung der Oberfläche wird verbessert. Fenster werden als Ganzes (nicht nur der Rahmen) verschoben. Beim Vergrößern der Fenster sieht man sofort die neuen Inhalte. Statt lediglich zweier Bilder bei Schaltern (Gadgets) können auch Animationen eingesetzt werden.

⇒ Das Betriebssystem ist komplett in ANSI-C geschrieben und läßt sich daher einfach auf andere Computer und Prozessoren portieren.

Bisher läuft das p-OS parallel zum Amiga-OS, aber unabhängig davon. Die Entwicklung dauert noch an und wird voraussichtlich erst Anfang 1997 abgeschlossen sein.

Bei einer Demonstration im Firmengebäude von proDAD lief das System äußerst stabil und schnell auf einem DraCo. Insbesondere die schnelle Grafikausgabe konnte überzeugen: Fenster, in denen Text scrollte, ließen sich scrollenderweise als Ganzes verschieben. Auch wenn Teile eines Windows überdeckt waren, hatte das auf die Geschwindigkeit der Ausgabe kaum Einfluß.

Das Betriebssystem stellt vor der Grafikausgabe fest, ob die Darstellung auf demselben Rechner erfolgt oder übers Netz geschieht und wählt dann die optimale Methode, um die Ausgabe möglichst schnell zu erledigen. Außerdem wurde die Layer-Ausgabe komplett überarbeitet und erweitert. So soll es Tochter-Layer in einem Fenster geben: das erlaubt, Schalter und andere Bedienungselemente in einem Fenster auch in nicht sichtbare Bereiche zu scrollen (wie es bisher nur in MUI-Applikationen möglich ist) – außerdem sollen Tochter-Layer wesentlich schneller arbeiten.

Für Entwickler gibt es eine Debug-Version, die Programmierer ständig darüber informiert, was das Betriebssystem gerade ausführt – etwa wie ein eingebautes SnoopDOS. Zusätzlich bewahrt es das System oft vor Abstürzen, wenn Funktionen mit falschen Parametern aufgerufen werden.

Libraries und Devices von p-OS entsprechen laut proDAD zu 99% den Amiga-OS-Vorbildern. Das Task-Switching wird nach den gleichen Regeln wie beim Amiga-OS erfolgen (»Round-Robin«). Allerdings ist es möglich, dem Task, der zum aktiven Fenster gehört, automatisch eine höhere Priorität zu geben, um so flüssiges Arbeiten auch dann zu gewährleisten, wenn viel im Hintergrund geschieht. Das DOS beinhaltet keine BCPL-Zeiger mehr, was ebenfalls die Geschwindigkeit des Systems erhöht.

Ziel ist es, das p-OS getaufte Betriebssystem einfach auch auf andere CPUs und Rechner portieren zu können. Daher wurde es – im Gegensatz zu den aktuellen proDAD-Applikationen – nicht in C++, sondern in ANSI-C geschrieben. Dies scheint auf den ersten Blick widersinnig zu sein (objektorientiertes Design in einer



Holger Burkarth: Innovation statt »Plug&Pray«, Schlankheit und Vernunft: p-OS

nicht objektorientierten Sprache, obwohl diese in Form von C++ zur Verfügung steht). ANSI-C ist jedoch wesentlich einfacher und wird von den meisten Compiler-Herstellern nahezu komplett und fast fehlerfrei implementiert. An C++ Compiler werden wesentlich höhere Anforderungen gestellt, die die meisten nur lückenhaft erfüllen. Mit ANSI-C ist man also auf der sicheren, wenn auch nicht bequemen Seite.

Es gäbe noch einiges über das p-OS zu berichten, allerdings befindet sich das Projekt noch in der Entwicklungsphase. Der erste Eindruck war jedoch durchweg positiv. Momentan steht die Implementierung einer neuen Workbench an, die wesentlich moderner und besser als das Vorbild werden soll. proDAD wünscht sich einen offenen Dialog und wird in Kürze Entwicklern Beta-Versionen zur Verfügung stellen.

Das p-OS hat das Zeug – gerade auch in Bezug auf den bevorstehenden Prozessor-Wechsel zu PowerPCs – einen weichen und eleganten Übergang zu neuen Amigas zu bahnen, ohne zuviel Ballast mitzuschleppen. Daß Apple und IBM schon Interesse gezeigt haben sollen, zeigt, daß proDAD mit dem Konzept richtig liegt. Wir sind gespannt, wie sich das Projekt weiterentwickelt und werden auch in Zukunft über den neuesten Stand berichten.

René Beaupoil/David Göhler

Weitere Informationen: proDAD, Feldelestr. 24, 78194 Immendingen, Tel. (0 74 62) 9 11 34, Fax (0 74 62) 74 35

■ Scandoubler: SuperVGAMI 31 kHz für den Amiga

Ein großes Problem des Amiga 1200 ist sein Einsatz in Verbindung mit einem VGA-Monitor. Diese synchronisieren meist erst ab 30 kHz und in dieser Bandbreite bietet der Amiga leider wenige Auflösungen. Auch das Bootmenü des Amiga erscheint mit einer Frequenz von 15 kHz. Abhilfe will hier der externe Scandoubler »SuperVGAMI« von Omega-Datentechnik schaffen.

Dabei sind jedoch immer noch einige Einschränkungen in Kauf zu nehmen. Einerseits digitalisiert der Scandoubler nur in 5 Bit pro Grundfarbe (Rot, Grün, Blau),



Sichtbar gemacht: Mit dem SuperVGAMI können Amiga-Auflösungen auf VGA-Monitoren eingesetzt werden

Preis: 179 Mark
Computer: Amiga 1200 (funktioniert mit Einschränkungen auch an anderen Amigas)
Monitor: ab 31 kHz
Hersteller/Anbieter: Omega Datentechnik GmbH, Junkerstraße 2, 26123 Oldenburg, Tel. (04 41) 8 22 57, Fax (04 41) 88 54 08

was bei der Darstellung maximal 32768 Farben erlaubt. Dadurch sind Auflösungen wie HAM oder HAM+ nicht nutzbar. Und

zudem können auch Interlace-Auflösungen nicht brauchbar konvertiert werden.

Somit ist der SuperVGAMI nur für Auflösungen wie PAL-Lowres oder Hires, sowie die analogen Bildschirme in NTSC interessant. Ganz wichtig jedoch ist auch, daß das Bootmenü mit dieser Lösung sichtbar ist und sich die diversen Einstellungen wählen lassen.

Laut Angaben des Herstellers ist der Scandoubler nur für den Amiga 1200 vorgesehen. Am Amiga 4000 verrichtet er auch seinen Dienst, mit denselben Einschränkungen.

Fazit: Wer den Scandoubler nur gelegentlich für das Bootmenü oder sonstige Einstellungen braucht, ist damit gut bedient. Tägliches Arbeiten mit dem SuperVGAMI ist kaum zumutbar. *abc*

■ Wechselplatte: EZ 135 ATAPI Der Kontrahent

Bereits das »EZ 135« (sprich easy 135) in der SCSI-Version konnte voll überzeugen. Nun ist auch die ATAPI-Version lieferbar. Die Firma VOB bietet das Laufwerk im Paket mit dem Treiber SpeedUP für 399 Mark mit einem Medium an. Das 135-MByte-Medium ist mit 35 Mark sehr preiswert.

Die Übertragungsraten von über 1,5 MByte/s sind ein weiteres Kaufargument. Man erreicht damit bereits Regionen, die auch Festplatten für sich beanspruchen. Somit liegt das EZ 135 weit vor IOmega.

Die Installation in einen Amiga gestaltet sich recht einfach. Das Laufwerk wird an den internen Controller angeschlossen

und über den SpeedUP-Treiber eingebunden. Die Medien werden mit der »HD-ToolBox« partitioniert und formatiert.

Einen Wermutstropfen gibt es jedoch auch bei SyQuest: Da es sich bei den Medien des EZ 135 um die gleiche Technologie handelt, wie bei den anderen SyQuest-Modellen wie etwa »SQ 3270«, muß man beim Transport ebensolche Sorgfalt walten lassen. So sollten Stürze aus großer Höhe vermieden werden. Etwas robuster sind hier die ZIP-Medien.

Fazit: Mit den entsprechenden Treibern liefert das EZ 135 hervorragende Ergebnisse am Amiga 4000 und 1200. Dabei ist der Preis angemessen. Speziell die Medien liegen mit 25 Pfennig pro MByte im Bereich von Festplatten. *abc*



Wechseln leicht gemacht: Das EZ 135 bietet große Kapazitäten mit hohen Übertragungsraten

Preis inkl. Treiber und Medium: 399 Mark
Medium: 35 Mark
Computer: Amiga 1200 und 4000 oder ATAPI-Controller
Anbieter: VOB Computersysteme, Postfach 100607, 44006 Dortmund, Tel. (02 31) 96 10 28-0, Fax (02 31) 96 10 28-88

■ Turbokarte: Apollo 4060 Der preiswerte Einstieg

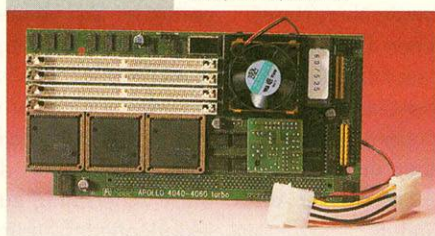
Die hier vorgestellte »Apollo 4060« ist kein Einzelstück, sondern gehört zu einer ganzen Familie von Turbokarten. Durch die Modelle mit 68040- und 68060-Prozessoren und Varianten für den Amiga 4000(T) und 3000(T) ist eine reichhaltige Palette vorhanden.

Die Unterschiede zwischen den Versionen für den Amiga 3000 und 4000 liegen nur in der Anordnung der RAM-Module. Für den Amiga 4000 stehen vier Sockel zur Verfügung. Dem Amiga 3000 werden zwei Sockel vorenthalten und zwei ver-

den schräg gestellt, um die Bauhöhe zu reduzieren. Somit sind 128 MByte bzw. 64 MByte auf der Karte unterzubringen.

Der Amiga 4000 gibt Gas: Die Apollo 4060 verhilft dem Amiga zu einem weiteren Leistungsschub

Preis: Turbokarte, 40 MHz: 1049 Mark
50 MHz: 1299 Mark
Computer: Amiga 3000(T), Amiga 4000(T)
Betriebssystem: Amiga 3000: mind. Kickstart und Workbench 3.1
Hersteller/Anbieter: TGV Haupt, Dalkestraße 10, 33330 Gütersloh, Tel. (0 52 41) 53 11 33, Fax. (0 52 41) 53 22 27



Gemein ist allen Modellen ein SCSI-Host-Adapter, der jedoch nicht über einen eigenen SCSI-Chip gesteuert wird. Diese Software-Lösung ist zwar preiswerter, bringt aber nicht die Leistung, die etwa ein NCR-SCSI-Chip liefert. Laut Angaben des Herstellers ist der SCSI-Host-Adapter auch nicht als Hochleistungsadapter konzipiert, sondern soll nur dem Anwender die Möglichkeit eröffnen, Standard-SCSI-Geräte neben dem internen AT/IDE-Controller zu nutzen.

Fazit: Die Apollo 4060 und ihre Brüder bieten den preiswerten Einstieg in die 68060-Generation, mit technischen Daten, die interessant sind. Die praktischen Übungen werden in der nächsten Ausgabe durchgeführt. *abc*

Damit Sie ein leichtes Spiel haben: AMIGA GAMES.



**COVER-CD-ROM
& MUSIK-CD!**

**COVER-CD
& MUSIK**

NEU!

**Jetzt auch
mit CD-ROM!**

**COVER-CD
& MUSIK**

Soundtrack

10 Audiotracks

16 Spielba

Hattrick, Stunt

Breathless (EX

Nemac IV, Mag!

3 Vollve

Ramses, Wobble

16 PD-G

16 Utilities, 3

Demos, No C

mag und mehr:

AB OS 2.0-1 MByte-CD-ROM

16 PD-Games,

16 Utilities, 3 Userbox-

Demos, No Cover-Disk-

mag und mehr!

AB OS 2.0-1 MByte-CD-ROM

Amiga Games - das Amiga-Spielemagazin - prüft alle Spiele-Neuerscheinungen für jedes Amiga-System. Wir trennen auf über 100 Seiten die Tops von den Flops.

Auf der randvollen Cover CD-ROM findet man neben den Demos des Monats, PD Utilities, Grafiken, Animationen,

Musikmodule, Screenshots und Audio Soundtracks. So können aktuelle Top-Hits schon vor ihrer Veröffentlichung getestet werden.

Umfangreiche Previews und fundierte Tests lassen für den Amiga-User keine Fragen offen. 32 Seiten Komplettlösungen, Tips, Cheats zu Top-Spielen sowie

die Amiga Games Helpline-Seiten geben Hilfestellung. Die Hardware-Rubrik bietet Infos für Anfänger und Profis.

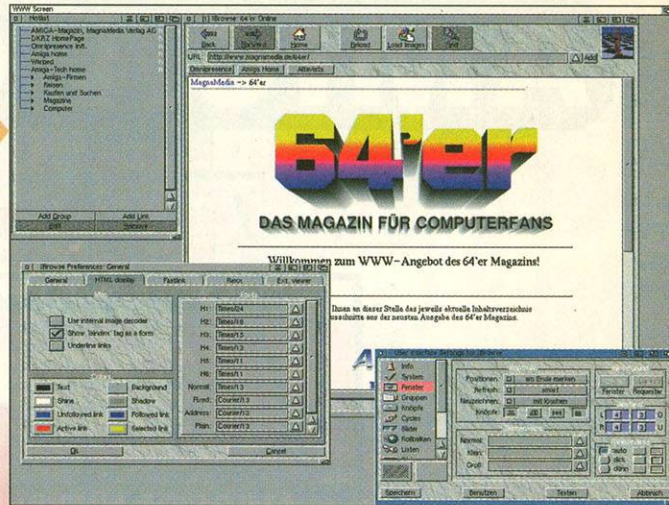
AMIGA GAMES mit CD-ROM für nur DM 12,80! Mit Diskette nur DM 7,50!

COMPU-TEC
VERLAG

Deutschlands großer Fachverlag für Computer- und Videospielmagazine.

Aktuelle Ausgabe im Handel erhältlich!

Internet-Surfen muß nicht teuer sein: Das Internet-Surfer-Paket von AMIGA Technologies für knapp 1200 Mark inkl. Amiga 1200 und Modem macht Surfen preiswert. Wir haben uns vor allem die komplett neue Software genauer angeschaut, aufs Netz losgelassen und geben einen ersten Einblick.



AMIGA Multimedia Spezial- effekte

In den Bereichen Multimedia und Effektsoftware hat der Amiga viel Gutes zu bieten. Unsere Übersicht und brandheiße Tests neuer Produkte zeigen Ihnen die Vielfalt und helfen Ihnen bei der Kaufentscheidung.

UND WAS ES SONST NOCH GIBT

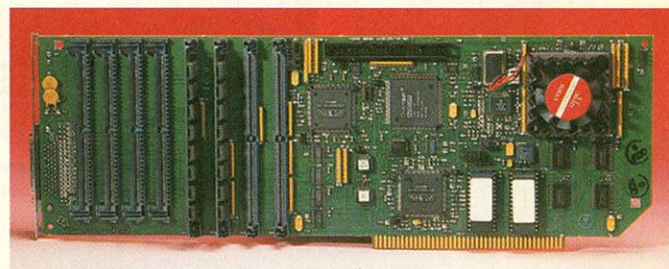
■ Erfahren Sie, welcher Drucker für Sie der richtige ist – die Kaufberatung hilft bei der Auswahl.

■ Fünf Tintenstrahldrucker sind auf dem Prüfstand – und alle können Farbe. Die Kandidaten heißen Canon »BJC-4100«, Canon »BJC-210«, Epson »Stylus Color II«, Hewlett-Packard »DeskJet 400« und »DeskJet 850C«.

■ Außerdem weihen wir Sie in die Geheimnisse der Druckertreiber ein und helfen Ihnen so, Ihr System zu optimieren.

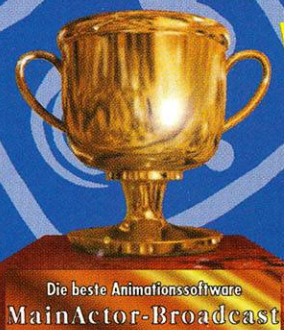
**Die Ausgabe
6/96 erscheint
am 22.5.1996**

Änderungen aus aktuellem
Anlaß sind möglich



Nachdem die 68060-Prozessoren von Motorola nun auch in größeren Stückzahlen lieferbar sind, sprießen die Turbokarten mit dieser CPU wie Pilze aus dem Boden. Gleich drei Modelle für Amiga 2000 und eines für Amiga 4000/3000 stellen wir in der nächsten Ausgabe vor. Die Leistungssteigerung, speziell für den Amiga 2000, ist berauschend.

Produkte des Jahres 1995



Von den Amiga Magazin Lesern gewählt:

MainActor Broadcast 399,--
- beste Animationssoftware

Ariadne
- beste Netzwerkkarte
399,--



Picasso II-RTG

Die Grafikkarte für alle Amigas mit Zorro-Bus

NEU: Jetzt mit der Vollversion von ImageFX 1.5



598,--

Liana ab 99,--

Sie brauchen die schnelle und einfache Verbindung zwischen zwei Amigas? Liana ist das Netzwerk für den kleinen Geldbeutel mit großen Ansprüchen. Anstecken, anklicken, läuft.



149,--

Pablo *Preissenkung!*

Das Videomodul Pablo erweitert die Picasso um zwei zusätzliche Videoausgänge.

179,--



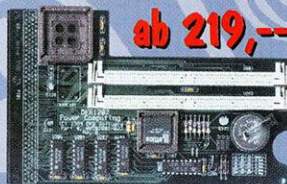
AmitCP/IP

Die meistverwendete TCP/IP-Implementation für den Amiga.

DKB • DKB • DKB • DKB • DKB •

MEM 1200

ab 219,--



- 2 PS/2-SIMM Sockel für 1, 2, 4, 8 MB
- 5 MB Bestückung möglich, auch bei PCMCIA-Benutzung
- Preiswerte PLLC-FPU optional, sowohl für 68881 und 68882
- Batteriegepufferte Echtzeituhr
- Magic Mem Programm verhindert PCMCIA-Konflikt
- Auf das ausgereifte Design des US-Marktführers DKB geben wir 2 Jahre Vollgarantie

DKB Ferret

SCSI-II Hostadapter für alle DKB-Turbokarten

Steigern Sie die Leistung Ihres A1200 durch diesen schnellen SCSI-II Hostadapter. Der DKB Ferret eignet sich für alle A1200 Turbokarten von DKB. Kompatibel zu den Cobra-Erweiterungen.

Besonderheiten:

- 25-Pin Anschluß für den A1200
- Transferraten von bis zu 2,8MB pro Sekunde
- Anschlußmöglichkeiten für alle Standard-SCSI-Geräte, wie Festplatten, CD-, Bandlaufwerke, Wechselplatten etc.

ImageFX v2.1



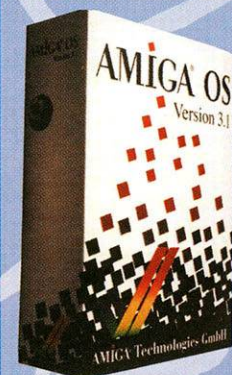
Testurteil:
Sehr gut

„Für Bild und Videoarbeiter, die es sich leisten können, gibt es nur eins: Haben wollen!“ Amiga Plus 8/95

„ImageFX ist ein Muß für ambitionierte Bildbearbeiter.“ Amiga Special 6/95

- Systemperformance
- Unterstützt alle Amiga Modi und Grafikkarten
- Scannersoftware
- Plugins für Epson und Sharp-Scanner mitgeliefert
- Video frame grabbing
- Direkter Unterstützung von VLAB, IV-24, PP&S,...
- 24-Bit Painting
- Image-Processing: Farbsperation, -korrektur und -balance in RGB, CMYK,...
- Alle gängigen Bildformate konvertierbar
- Niedrige Systemvoraussetzung durch virtual memory und assembleroptimierte Routinen

398,--



OS 3.1

Das bewährte Betriebssystem in neuem Outfit.

ab 179,--

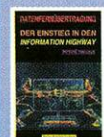
Gateway-CD

Tools und Utilities für AmiTCP, Netzwerkssoftware, FAQs, NetBSD 1.0 (Unix) und viele weitere Softwarepakete

16,--



Die Lektüre für Einsteiger ins Internet



Auf ca. 300 Seiten erfahren Sie, was es mit Internet und CompuServe auf sich hat. Informieren Sie sich über die Grundlagen der Computernetze, Netzwerkstrukturen, Paket-Mechanismen und Netzwerk-Protokolle.

49,--



ab 299,--

Cobra 1200

- Universeller High-Speed Erweiterungsbus
- Schneller optionaler SCSI-II Controller
- PS/2 SIMM Sockel für: 1,2,4,8,16,32,64,128 MB SIMM.
- Echter 68030 mit MMU für optimalen Speed
- 28, 40, 50 MHz Version verfügbar
- Sockel für preiswerte PLLC FPU, sowohl 68881 und 68882
- Spezieller Memory-Controller ASIC: Verhindert PCMCIA-Collision
- Durch Burstmode optimale Performance
- Kickstartemapping: optimale Performance und trotzdem freie MMU
- Modernste Flash-ROM und FPGA-Technologien erlauben Hardware Updates per Software
- Batteriegepufferte Echtzeituhr
- Ideal für Macintosh-Emulatoren
- Auf das ausgereifte Design des US-Marktführers DKB, geben wir 2 Jahre Vollgarantie



149,--



VILLAGE TRONIC

Wellweg 95 D 31157 Sarstedt - Germany

Tel: +49/(0)5066/7013-10

Tel: +49/(0)5066/7013-18

techn. Hotline (support@village.de)

Bestellungen (orders@village.de)

Tel: +49/(0)5066/7013-40 Mailbox

Tel: +49/(0)5066/7013-49 FAX

MAXON
ist
online!

www.maxon-computer.com

Maxon C/C++ V3.1

MaxonC++ Developer 3.1 DM 448,-
MaxonC++ Light 3.1 DM 189,-
Updates: dev 3 -> dev 3.1 DM 40,-
light 3-> light 3.1 DM 60,-



„Beste Programmiersprache“
(AMIGA-Magazin 3/96)



„Beste Programmiersprache 95“

C und C++ Compiler in einem.

Jetzt mit Syntaxhighlighting im Editor. Die Light-Version (jetzt auch AT&T 3.0) bietet mit Compiler, Editor und Hilfesystem den preisgünstigen Einstieg in C/C++. Die Developer-Version beinhaltet zusätzlich Source-Level-Debugger, Klassenbibliothek, Assembler und OnlineHelp-Entwicklungstool.

MaxonMAGIC 3

DM 79,- / Upgrade DM 39,-

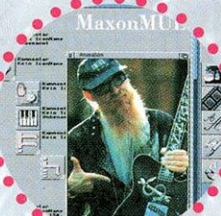


Haben Sie schon einmal Pinguine gesehen, die zuviel Alkohol trinken? In **MaxonMAGIC 3** werden Sie's sehen und hören - es ist unglaublich. Der Sound-Teil kann nun neben der Rundum-Vertonung des Rechners auch die Uhrzeit in gesprochener Dialektform ansagen. Bayrisch, Schwäbisch, Sächsisch, Schweizerisch oder mit den Worten unseres werten Kanzlers oder Boris Beckers - äh. Mit der neuen Scriptsprache lassen sich leicht eigene animierte Bildschirmschoner erstellen. Voll lauffähig unter Grafikkarten.



MaxonMULTIMEDIA

DM 148,-



Maxon MULTIMEDIA

Ideal für Slideshows oder interaktive, auch mit Ton unterlegte, multimediale Präsentationen aller Art. Mit wenigen Handgriffen und MaxonMULTIMEDIA wird das und noch vieles mehr für Sie möglich.

Alle Preise sind unverbindlich empfohlene Verkaufspreise! Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Fordern Sie auch unseren ausführlichen Katalog an oder besuchen Sie uns im World-WideWeb oder beides!

MAXON Computer • Industriestr. 26 • 65760 Eschborn • Tel 06196 48 18 11 • Fax 06196 4 18 85

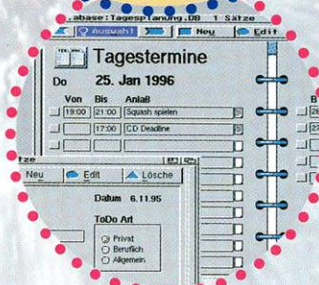
MaxonTWIST 2

DM 348,-

TwistORGANIZER 1.1

Der anspruchsvolle
Privatmanager für alle
wichtigen Daten.

Adreßdaten mit Geburtstagsmelder und Etikettendruck, Briefe, CDs & Videos (mit Etikettendruck und Verleihliste), eine komplette Terminverwaltung mit Tages- und Aufgabenliste, Notizen und ein komplettes elektronisches Tagebuch. Benötigt kein MaxonTWIST. V 1.1 mit neuer Optik, neuen Auswahlkriterien in Tagesübersicht,...



„Beste Datenbank“
(AMIGA-Magazin 3/96)

TwistORGANIZER 1.1 DM 98,-
Update -> 1.1 incl.HB DM 20,-

MaxonCINEMA 4D V3

MaxonCINEMA 4D V3 DM 348,-
MaxonCINEMA 4D V3 Pro DM 498,-



„Bestes Raytracing-Programm“
(AMIGA-Magazin 3/96)

Es werde Licht ...

... sagten unsere Programmierer und so geschah's. **MaxonCINEMA 3** jetzt u.a. mit genialen Lichteffekten (z.B. Lensflares, Glüh-effekte und sichtbare Lichtquellen), Tiefenunschärfe, Weichzeichnen, neuen Bildformaten, Ansteuerung externer Programme, usw. MaxonCINEMA 4D ist der derzeit beliebteste Amiga-Raytracer in Deutschland. Seine einfache Bedienung, die vielen Funktionen und Effekte und die bestechende Ausgabequalität haben Maßstäbe gesetzt.



„Bester Raytracer 95“

Bild von
Dirk Beichert



CU @ WWW **MAXON**
computer